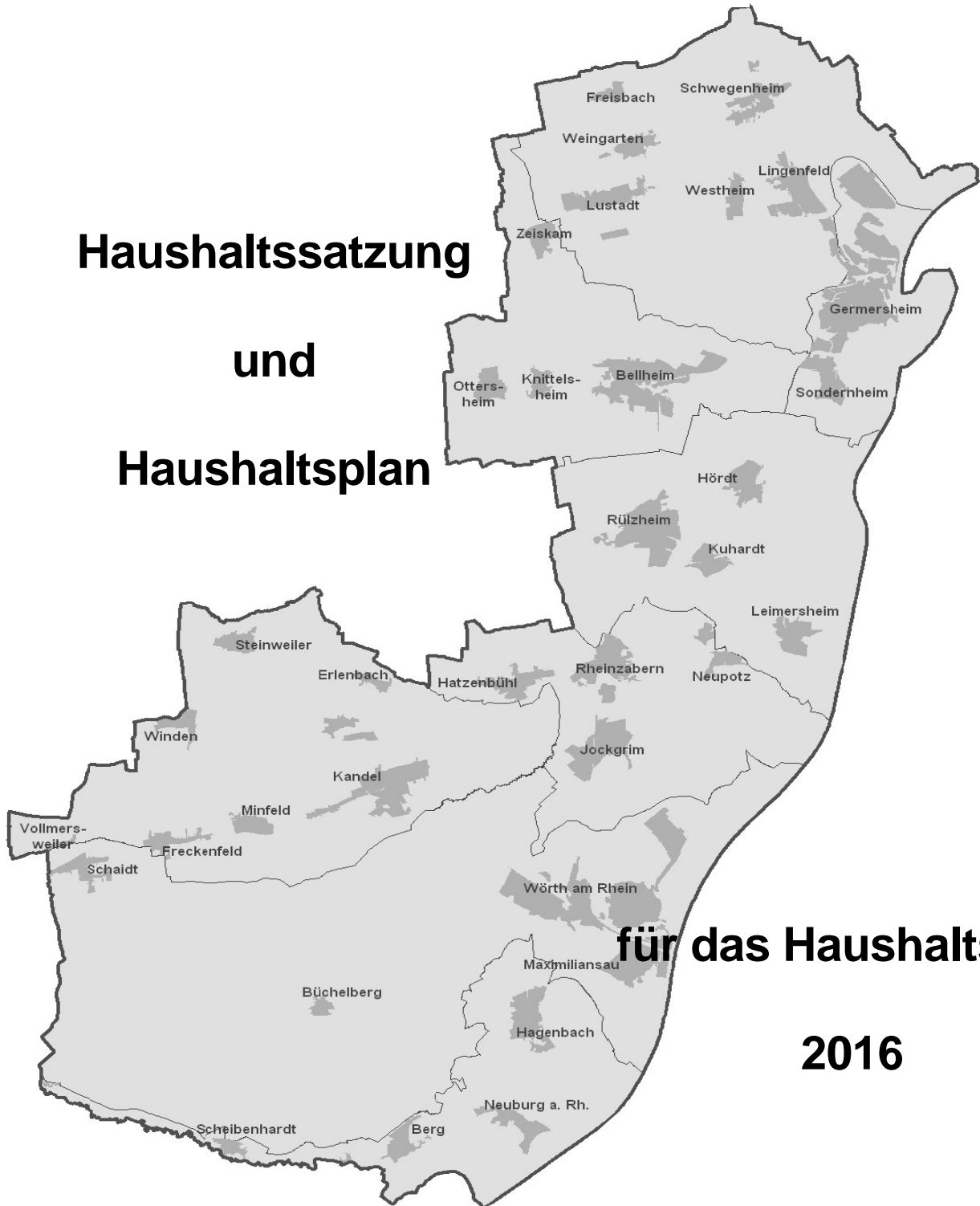




Landkreis Germersheim

Haushaltssatzung und Haushaltsplan



für das Haushaltsjahr

2016

Haushaltssatzung des Landkreises Germersheim für das Haushaltsjahr 2016 vom

Der Kreistag hat am _____ auf Grund der §§ 17 und 57 der Landkreisordnung für Rheinland-Pfalz vom 31.01.1994 (GVBl. S. 188) – zuletzt geändert durch Gesetz vom 15.06.2015 (GVBl. S. 90) – in Verbindung mit den §§ 95 ff. Gemeindeordnung Rheinland-Pfalz vom 31.01.1994 (GVBl. S. 153) – zuletzt geändert durch Gesetz vom 15.06.2015 (GVBl. S. 90) folgende **Haushaltssatzung** beschlossen, die nach Genehmigung durch die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion, Trier, als Aufsichtsbehörde hiermit bekannt gemacht wird.

§ 1 Ergebnis- und Finanzhaushalt

Festgesetzt werden:

1. im Ergebnishaushalt

der Gesamtbetrag	der Erträge	auf	194.927.600 EUR
der Gesamtbetrag	der Aufwendungen	auf	202.553.900 EUR
Jahresfehlbetrag			7.626.300 EUR

2. im Finanzhaushalt

die ordentlichen	Einzahlungen	auf	191.712.600 EUR
die ordentlichen	Auszahlungen	auf	195.389.000 EUR
Saldo			-3.676.400 EUR
die außerordentlichen	Einzahlungen	auf	0 EUR
die außerordentlichen	Auszahlungen	auf	0 EUR
Saldo			0 EUR
die Einzahlungen aus	Investitionstätigkeit	auf	5.923.400 EUR
die Auszahlungen aus	Investitionstätigkeit	auf	18.773.700 EUR
Saldo			-12.850.300 EUR
die Einzahlungen aus	Finanzierungstätigkeit	auf	20.960.700 EUR
die Auszahlungen aus	Finanzierungstätigkeit	auf	4.434.000 EUR
Saldo			16.526.700 EUR

§ 2

Gesamtbetrag der vorgesehenen Kredite

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kredite, deren Aufnahme zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen erforderlich ist, wird festgesetzt für

zinslose Kredite	auf	0 EUR
verzinsten Kredite	auf	12.850.300 EUR
zusammen	auf	12.850.300 EUR

§ 3

Gesamtbetrag der vorgesehenen Ermächtigungen

Der Gesamtbetrag der Ermächtigungen zum Eingehen von Verpflichtungen, die in künftigen Haushaltsjahren zu Auszahlungen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen (Verpflichtungsermächtigungen) führen können, wird festgesetzt

auf **8.650.000 EUR**

Die Summe der Verpflichtungsermächtigungen, für die in künftigen Haushaltsjahren voraussichtlich Investitionskredite aufgenommen werden müssen, beläuft sich

auf **5.212.100 EUR**

§ 4

Höchstbetrag der Kredite zur Liquiditätssicherung

Der Höchstbetrag der Kredite zur Liquiditätssicherung wird festgesetzt

auf **90.000.000 EUR**

§ 5

Kredite und Verpflichtungsermächtigungen für Sondervermögen

Die Kredite und Verpflichtungsermächtigungen für Sondervermögen mit Sonderrechnungen werden festgesetzt auf

1. Kreditaufnahmen für Investitionen u. Investitionsförderungsmaßnahmen der Einrichtung Abfallwirtschaft	auf	0 EUR
2. Kredite zur Liquiditätssicherung der Einrichtung Abfallwirtschaft	auf	2.000.000 EUR
3. Verpflichtungsermächtigungen der Einrichtung Abfallwirtschaft	auf	0 EUR

§ 6 Finanzmanagement und Zinssicherung

Zur Steuerung von Zinsänderungsrisiken sowie zur Erzielung von günstigen Konditionen wird die Verwaltung ermächtigt, von derivativen Finanzierungsinstrumenten (Swaps, Forwarddarlehen, Caps, etc.) Gebrauch zu machen.

Die Ermächtigung ist durch die bestehende Dienstanweisung über den Einsatz derivativer Finanzinstrumente im Rahmen eines aktiven Zins- und Liquiditätsmanagements beim Landkreis Germersheim begrenzt.

Derivate dürfen ausschließlich zur Sicherung und Optimierung des Kreditportfolios eingesetzt werden.

§ 7 Kreisumlage

Gemäß § 25 Abs. 2 Landesfinanzausgleichsgesetz (LFAG) vom 30. November 1999 (GVBl. S. 415), zuletzt geändert durch Gesetz vom 13. März 2012 (GVBl. S. 109), erhebt der Landkreis von allen kreisangehörigen Gemeinden eine Kreisumlage.

Der Eingangsumlagesatz der Kreisumlage wird gemäß § 25 Abs. 2 Satz 3 Nr. 2 LFAG auf **47,00 v. H.** festgesetzt. Darüber hinaus erfolgt für Gemeinden, welche eine über dem Landesdurchschnitt der kreisangehörigen Gemeinden liegende Steuerkraftmesszahl ausweisen, eine progressive Festsetzung. Dabei wird der Eingangsumlagesatz für je begonnene 10 v. H. der über dem Landesdurchschnitt der kreisangehörigen Gemeinden liegenden Steuerkraftmesszahl um **2,5 v. H.** bis zur höchstzulässigen Stufe von 150 v. H. des Eingangsumlagesatzes erhöht.

Die Höhe des Umlagesolls beträgt für das Haushaltsjahr 2016	69.720.000 EUR
Die Höhe des Umlagesolls betrug für das Haushaltsjahr 2015	60.380.000 EUR

Die Kreisumlage ist in vierteljährlichen Teilbeträgen am 15.02., 15.05., 15.08. und 15.11. fällig.

§ 8 Eigenkapital

Stand des Eigenkapitals zum 01.01.2008 (Eröffnungsbilanz)	- 5.312.418 EUR
Stand des Eigenkapitals zum 31.12.2008	- 8.965.759 EUR
Stand des Eigenkapitals zum 31.12.2009	- 15.018.683 EUR
Stand des Eigenkapitals zum 31.12.2010	- 18.663.560 EUR
Stand des Eigenkapitals zum 31.12.2011	- 20.227.150 EUR
Stand des Eigenkapitals zum 31.12.2012	- 26.678.379 EUR
<u>Stand des Eigenkapitals zum 31.12.2013</u>	<u>- 26.641.060 EUR</u>
Voraussichtlicher Stand des Eigenkapitals zum 31.12.2014	- 30.314.860 EUR
Voraussichtlicher Stand des Eigenkapitals zum 31.12.2015	-33.168.360 EUR
Voraussichtlicher Stand des Eigenkapitals zum 31.12.2016	-40.794.660 EUR

§ 9 Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen

Die Grenze für erhebliche über- und außerplanmäßige Aufwendungen oder Auszahlungen ist in der Hauptsatzung geregelt.

§ 10 Wertgrenze für Investitionen

Investitionen oberhalb der Wertgrenze von	100.000 EUR
---	--------------------

sind im jeweiligen Teilhaushalt einzeln darzustellen.

§ 11 Altersteilzeit

Insgesamt befinden sich im Laufe des Haushaltsjahres 2016 bei der Kreisverwaltung Germersheim 12 Mitarbeiter/innen (2 Beamte/10 Tariflich Beschäftigte) in einem Altersteilzeitverhältnis. Davon befinden sich 11 Mitarbeiter/innen (2 Beamte/9 Tariflich Beschäftigte) in der Freistellungsphase bzw. treten im Laufe des Jahres 2016 in die Freistellungsphase.

Darüber hinausgehende Altersteilzeitverhältnisse im Bereich der Beamten werden nicht zugelassen.

§ 12 Eigenanteil Schülerbeförderung

Nach § 6 Abs. 1 der Satzung des Landkreises Germersheim über die Schülerbeförderung wird ein Eigenanteil an der Schülerbeförderung erhoben. Der monatliche Eigenanteil wird in Höhe des anteiligen Monatsbeitrages für die Ausbildungsjahreskarten (MAXX-Ticket bzw. Schoolcard) festgesetzt.

§ 13 Bewirtschaftungsvermerk

Bewirtschaftungsvermerk für bestimmte - in Zusammenhang mit der Unterbringung und Betreuung von Flüchtlingen vorgesehene - Maßnahmen des Landkreises in 2016

Der Haushalt 2016 sieht für Teilbereiche/Aufgabenbereiche in Zusammenhang mit der Unterbringung und Betreuung von Flüchtlingen entsprechende Finanz- und Personal-Mehrbedarfe vor.

Diese Mehrbedarfe sind vor allem abhängig von der Entwicklung der tatsächlichen Fallzahlen und weiterer damit zusammenhängender Umstände (Zeit bis zur Verabscheidung, Betreuung vor Ort, tatsächliche Rückführung etc.), die vom Landkreis nur teilweise gesteuert werden können und überwiegend in Verantwortung von Bund und Land stehen.

Aus diesem Grund ist ein **Bewirtschaftungsvermerk** (§ 95 Abs. 2 letzter Satz GemO) notwendig, der dafür Sorge trägt, unwirtschaftliche und überbordende Haushaltssituationen auszuschließen und einen nicht notwendigen Ressourceneinsatz weitgehend zu vermeiden.

Folgende Bereiche unterliegen vorläufig einer eingeschränkten Bewirtschaftung und Haushaltsführung:

A. Finanzressourcen

1. Aufwendungen bei den „Hilfen für Asylbewerber“ (Produkt 3130) werden vorläufig zu 90% freigegeben.
2. Aufwendungen bei den „Hilfen zur Erziehung“ (Produkt 3633) für das Einrichten von Mutter-Kind-Gruppen bzw. Treffs werden anteilig gesperrt, bis die tatsächliche Bedarfslage vor Ort geklärt ist. Die tatsächliche Bedarfslage vor Ort ist dann geklärt, wenn Informationen vorliegen, die auf eine nachhaltige Nutzung schließen lassen.
3. Aufwendungen bei der „Schul- und Jugendsozialarbeit“ (Produkt 3631) für den vorgesehenen Ausbau einer mobilen Schulsozialarbeit an weiterführenden Schulen in Form von zwei „Springer“-Stellen sowie dem Ausbau der Schulsozialarbeit an den Grundschulen werden anteilig gesperrt, bis die tatsächliche Bedarfslage vor Ort geklärt ist. Die tatsächliche Bedarfslage vor Ort ist dann geklärt, wenn Informationen vorliegen, die auf eine nachhaltige Nutzung schließen lassen.

B. Personalressourcen/Stellenplan

Stellen (allgemein) in Zusammenhang mit der Unterbringung und Betreuung von Flüchtlingen

Die Besetzung eines Teils der zusätzlich ausgewiesenen Stellen

- im Bereich des Allgemeinen Sozialen Dienstes (2,0 VZÄ von insgesamt 3,5 VZÄ),

- der Wirtschaftlichen Jugendhilfe (1,5 VZÄ von insgesamt 2,0 VZÄ) und
- der Amtsvormundschaften (2,0 VZÄ von 3,0 VZÄ)

des Fachbereichs 21 ist vorläufig gesperrt und abhängig von der Entwicklung der Fallzahlen. Die Besetzung erfolgt erst nach Erreichen der maßgebenden Fallzahlen.

Die Grundlage bildet eine gesonderte Darstellung zum Personalhaushalt, aus der Aufgabenbereich, Entgeltgruppe oder Besoldung hervorgehen. Weiter ist dabei anzugeben, ob die aktuelle Fallzahlenentwicklung diese Stelle trägt. Alle genannten Stellen (5,5 VZÄ) sind auf drei Jahre befristet (KW 2019).

Soweit diese Stellen nicht besetzt sind, sind auch die damit verbundenen Haushaltsmittel anteilig gesperrt. Die so gesperrten Haushaltsmittel können nicht für Deckungszwecke herangezogen werden.

Die genauen Produkte/Leistungen und Buchungskonten sowie die entsprechenden Stellen, für die diese Bewirtschaftungsvermerke gelten, sind in einer Anlage zum Haushalt 2016 („Freigabe-Liste“) aufgeführt.

C. Entscheidung Freigabe und Berichtspflicht

Über die Freigabe der Ressourcen entscheidet der Landrat anhand der tatsächlichen Entwicklung in 2016. Darüber ist dem Kreisausschuss zu berichten.

Germersheim, den
Kreisverwaltung:

Dr. Fritz Brechtel
Landrat

Hinweis:

Der Haushaltsplan liegt zur Einsichtnahme vom bis während der Dienststunden im Gebäude der Kreisverwaltung, Zimmer 0.27, öffentlich aus.

Nach § 17 Abs. 6 der Landkreisordnung gelten Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Landkreisordnung oder auf Grund der Landkreisordnung zustande gekommen sind, ein Jahr nach der Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen.

Dies gilt nicht, wenn

die Bestimmungen über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung, die Ausfertigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind, oder vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist die Aufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet oder jemand die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschriften gegenüber der Kreisverwaltung unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht hat.

Hat jemand eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 2 geltend gemacht, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Haushaltsplan 2016

Vorbericht

Der **Vorbericht** gliedert sich in:

Teil	Inhalt
1.	Entwicklung der Haushaltswirtschaft
1.1	Entwicklung der Jahresergebnisse
1.2	Entwicklung der Finanzmittelüberschüsse und –fehlbeträge
1.3	Entwicklung des Eigenkapitals
1.4	Rückblick auf das Haushaltsjahr 2014
1.5	Haushaltsentwicklung im laufenden Haushaltsjahr 2015
2.	Haushaltsjahr 2016
2.1	Rahmenbedingungen
2.1.1	Ergebnisse der 146. Sitzung des Arbeitskreises „Steuerschätzungen“ vom 05.-07.05.2015
2.1.2	Kommunalbericht 2015 des Rechnungshofes Rheinland-Pfalz: Haushaltslage der Gemeinden und Gemeindeverbände weiterhin besorgniserregend
2.1.3	Kommunaler Finanzausgleich: anhängige Verfassungsklagen noch nicht verhandelt
2.1.4	Haushaltswirtschaft 2016 der kommunalen Gebietskörperschaften
2.2	Ergebnishaushalt 2016
2.3	Finanzhaushalt 2016
2.4	Teilhaushalte
2.5	Haushaltsausgleich
3.	Entwicklung der Investitionen, Veränderung des Anlagevermögens
4.	Entwicklung der Kredite
4.1	Entwicklung der Investitionskredite
4.2	Entwicklung der Kredite zur Liquiditätssicherung
4.3	Kommunaler Entschuldungsfonds
5.	Personalhaushalt
5.1	Allgemeines
5.2	Personalbedarfsplanung und voraussichtliche Stellenentwicklung
5.3	Entwicklung der Personalauszahlungen und –einzahlungen im Finanzhaushalt
5.4	Versorgungslasten
6.	Statistische Daten
6.1	Strukturkennzahlen
6.2	Statistische Angaben des Landkreises
7.	Weitere Darstellungen, Anlagen, Übersichten, etc.
7.1	Aufgabenbereiche und Zuständigkeiten
7.2	Erläuterungen zu den Gliederungsziffern des Ergebnishaushalts (§§ 2 und 4 GemHVO – Doppik)
8.	Bewirtschaftungsregelungen, Wertgrenze
9.	Weitere Schaubilder

1. Entwicklung der Haushaltswirtschaft

1.1 Entwicklung der Jahresergebnisse

Die Ergebnishaushalte haben bisher wie folgt abgeschlossen bzw. werden voraussichtlich mit folgenden Ergebnissen geplant:

Lfd. Nr.	Ergebnis (gem. § 2 Abs. 1 Nr. 31 GemHVO)	Jahr	Betrag (in EUR)
1	2	3	4
1	8. Haushaltsvorjahr (Ergebnis)	2008	-3.638.588,00
2	7. Haushaltsvorjahr (Ergebnis)	2009	-6.055.061,00
3	6. Haushaltsvorjahr (Ergebnis)	2010	-4.984.862,00
4	5. Haushaltsvorjahr (Ergebnis)	2011	2.661.389,00
5	4. Haushaltsvorjahr (Ergebnis)	2012	-6.451.229,32
6	3. Haushaltsvorjahr (Ergebnis)	2013	37.320,06
7	2. Haushaltsvorjahr (Plan)	2014	-3.673.800,00
8	1. Haushaltsvorjahr (Plan)	2015	-2.853.500,00
9	Ansatz des Haushaltsjahres	2016	-7.626.300,00
10	Zwischensumme		-32.584.631,26
11	1. Haushaltsfolgejahr (Ansatz)	2017	-8.400.800,00
12	2. Haushaltsfolgejahr (Ansatz)	2018	-6.543.300,00
13	3. Haushaltsfolgejahr (Ansatz)	2019	-6.712.600,00
14	Summe		-54.241.331,26

1.2 Entwicklung der Finanzmittelüberschüsse und -fehlbeträge

Die ergebniswirksamen Fehlbeträge, sofern sie zahlungswirksam sind, belasten die Liquidität:

Lfd. Nr.	Ergebnis	Jahr	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	abzüglich planmäßige Tilgung	= vorzutragende Beträge
1	2	3	4	5	6
			(in EUR)		
	Aus Haushaltsvorjahren vorzutragende Beträge, davon aus:				
1	8. Haushaltsvorjahr (Ergebnis)	2008	-2.324.800,00	2.151.963,00	-4.476.763,00
2	7. Haushaltsvorjahr (Ergebnis)	2009	-1.598.701,00	1.513.234,00	-3.111.935,00
3	6. Haushaltsvorjahr (Ergebnis)	2010	-2.533.013,00	1.511.047,00	-4.044.060,00
4	5. Haushaltsvorjahr (Ergebnis)	2011	-3.169.232,61	3.101.004,34	-6.270.236,95
5	4. Haushaltsvorjahr (Ergebnis)	2012	-1.259.769,44	1.965.938,78	-3.225.708,22
6	3. Haushaltsvorjahr (Ergebnis)	2013	1.284.240,24	5.487.771,80	-4.203.531,56
7	2. Haushaltsvorjahr (Plan)	2014	-354.700,00	4.251.900,00	-4.606.600,00
8	1. Haushaltsvorjahr (Plan)	2015	-2.463.000,00	4.359.900,00	-6.822.900,00
9	Ansatz des Haushaltsjahres	2016	-3.676.400,00	4.434.000,00	-8.110.400,00
10	Summe (vortragender Betrag)		-16.095.375,81	28.776.758,92	-44.872.134,73
11	Geplaner Vortrag 1. HH-Folgejahr	2017	-4.387.400,00	4.567.000,00	-8.954.400,00
12	Geplaner Vortrag 2. HH-Folgejahr	2018	-2.466.700,00	4.839.000,00	-7.305.700,00
13	Geplaner Vortrag 3. HH-Folgejahr	2019	-2.567.400,00	5.042.000,00	-7.609.400,00
14	Summe 10 -13		-25.516.875,81	43.224.758,92	-68.741.634,73

Soweit keine Einzahlungsüberschüsse erwirtschaftet werden, sind Tilgungen über Liquiditätskredite zwischenfinanziert.

1.3 Entwicklung des Eigenkapitals

Die Eröffnungsbilanz des Landkreises Germersheim weist zum 01.01.2008 einen "nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag" von 5,3 Mio. EUR aus. Dieser strukturelle Fehlbetrag resultiert überwiegend aus der Leistung von Sozialaufwendungen, die im Kreishaushalt bis zu diesem Zeitpunkt aufgelaufen waren.

Lfd. Nr.		Ergebnis	Jahr	Jahresergebnis	Nachrichtlich:
					aufgelaufenes Eigenkapital
				(in EUR)	
1	2	3	4	5	6

nachrichtl.	Stand der Eröffnungsbilanz zum 1.1.2008	2008		-5.327.170
-------------	---	------	--	------------

1		3. Haushaltsvorjahr (Ergebnis)	2013	-37.320	-26.641.059
2	+	Jahresergebnis des 2. HH-Vorjahres (Plan)	2014	-3.673.800	-30.314.859
3	+	Jahresergebnis des HH-Vorjahres (Plan)	2015	-2.853.500	-33.168.359
4	+	Jahresergebnis des Haushaltsjahres (Ansatz)	2016	-7.626.300	-40.794.659
5	+	Jahresergebnis des HH-Folgejahres (Planung)	2017	-8.400.800	-49.195.459
6	+	Jahresergebnis des HH-Folgejahres (Planung)	2018	-6.543.300	-55.738.759
7	+	Jahresergebnis des HH-Folgejahres (Planung)	2019	-6.712.600	-62.451.359

1.4 Rückblick auf die Haushaltsentwicklung im Haushaltsjahr 2014

Der Haushaltsplan 2014 wurde am 16.12.2013 vom Kreistag beschlossen. Die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier genehmigte am 30.01.2014 die Haushaltssatzung. Die öffentliche Bekanntmachung erfolgte am 18.02.2014. Die Festsetzungen der Haushaltssatzung betragen:

Ergebnishaushalt

Gesamtbetrag der Erträge	150.996.700 EUR
<u>Gesamtbetrag der Aufwendungen</u>	<u>152.924.700 EUR</u>
<u>Jahresfehlbetrag</u>	<u>-1.928.000 EUR</u>
+ außerordentlicher Ertrag	40.000 EUR
mod. Jahresergebnis	-1.888.000 EUR

Finanzhaushalt

Gesamtbetrag ordentl./außerordentl. Einzahlungen	147.582.400 EUR
<u>Gesamtbetrag ordentl./außerordentl. Auszahlungen</u>	<u>145.972.300 EUR</u>
Saldo ordentl./außerordentl. Ein- und Auszahlungen	1.610.100 EUR
- Tilgung Investitionskredite	2.510.900 EUR
- Tilgung Liquiditätskredite	1.741.000 EUR
= Bedarf an neuen Liquiditätskrediten	2.641.800 EUR
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	10.150.500 EUR
<u>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</u>	<u>23.446.800 EUR</u>
Bedarf an neuen Investitionskrediten	13.296.300 EUR

Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen **4.150.000 EUR**

Für die Kreisumlage, die der Landkreis nach § 58 Abs. 3 LKO und § 25 LFAG erhebt, wurde der Umlagesatz auf 45,00 % und 2,5%-ige Progression festgesetzt.

Wesentliche Schwerpunkte des Haushaltsplans 2014

1. Entwicklung der Steuerkraft und Umlagegrundlagen

Das Kreisumlageaufkommen erhöht sich bei gleichbleibendem Hebesatz von 45 % und 2,5%-iger Progression nur geringfügig um ca. 200 TEUR auf 55,8 Mio. EUR. Ausschlaggebend hierfür ist eine trotz Anhebung der Nivellierungssätze um 0,7 Mio. EUR geringere Steuerkraftmesszahl, der Mehreinnahmen aus der nicht der Progression unterliegenden Umlagegrundlagen aus den Schlüsselzuweisungen A (1,3 Mio. EUR) und Schlüsselzuweisungen B 2 (0,4 Mio. EUR) der Gemeinden gegenüberstehen. Insgesamt erhöhen sich die Umlagegrundlagen um rd. 1,1 Mio. EUR auf 121,7 Mio. (0,90 %).

2. Neuer Finanzausgleich ab 2014

Die Schlüsselzuweisungen erhöhen sich um 4,1 Mio. EUR auf 18,9 Mio. EUR. Davon entfallen auf die SZ B 1 0,4 Mio. EUR, die SZ B 2 1,1 Mio. EUR und auf die durch das reformierte Landesfinanzausgleichsgesetz (LFAG) neu geschaffenen SZ C 1 und SZ C 2 zur Abgeltung von Sozial- und Jugendhilfeaufwendungen von 1,1 Mio. EUR bzw. 1,4 Mio. EUR.

3. Entwicklung der Aufwendungen innerhalb des Kreishaushalts

Im Hauptproduktbereich 3 – Soziales und Jugend – ergeben sich bei den rein fachlichen Aufwendungen Haushaltsverschlechterungen von ca. 2,1 Mio. EUR. Hier erhöht sich der Zuschussbedarf von 41,3 Mio. EUR auf 43,4 Mio. EUR (5,3 %). Besonders bemerkenswert ist dabei die Tatsache, dass bereits mit dem Nachtragshaushalt 2013 die ungedeckten Kosten um 1,9 Mio. EUR angehoben werden mussten. Damit erhöht sich der Kostenanstieg allein in dem Zeitraum 2012 bis 2014 um 4,5 Mio. EUR, das ist eine Steigerung um 11,6 % und verdeutlicht die dynamische Steigerung in diesem Bereich.

Bei der Jugendhilfe nimmt der Zuschussbedarf um rd. 1,9 Mio. EUR auf 25,9 Mio. EUR zu (7,75 %). Dabei sind die Veränderungen insbesondere auf die Kostensteigerungen bei den Hilfen zur Erziehung (0,8 Mio. EUR), Eingliederungshilfe für seelisch Behinderte (150 TEUR) und im Kindertagesstätten-Bereich (0,8 Mio. EUR) zurückzuführen.

Der Zuschussbedarf des Sozialhilfeetats erhöht sich um 0,2 Mio. EUR auf 17,5 Mio. EUR (1,3 %). Dabei stehen den Minderausgaben bei der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung von rund 0,8 Mio. EUR infolge der nunmehr ab 2014 vollständigen Übernahme durch den Bund (Entlastungswirkung insgesamt 2,5 Mio. EUR) insbesondere Mehrbelastungen bei der Eingliederungshilfe von 0,7 Mio. EUR und bei den Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts von 0,2 Mio. EUR gegenüber. Des Weiteren ist zu berücksichtigen, dass durch die Abgeltung von verschiedenen Sozialaufwendungen aufgrund der Regelungen des neuen LFAG im Finanzausgleich bisherige Entlastungen aus Kostenübernahme des Landes in Höhe von rund 1 Mio. EUR über die neuen Schlüsselzuweisungen C abgegolten werden.

4. Schulstrukturreform und Situation der Integrierten Gesamtschulen

Mehrbelastungen von ca. 0,9 Mio. EUR ergeben sich im Teilhaushalt Schulen und Kultur, bei dem der Zuschussbedarf für die fachlichen Aufwendungen auf 8,9 Mio. EUR ansteigt. Hierfür ausschlaggebend sind die Steigerungen bei den Schülerbeförderungskosten (0,3 Mio. EUR), Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände (206 TEUR) sowie Mehraufwendungen für den weiteren Aufbau der Integrierten Gesamtschulen (380 TEUR).

5. Personal- und Versorgungsaufwand

Die Personalaufwendungen erhöhen sich um 1,28 Mio. EUR auf 20,84 Mio. EUR (6,5 %). Dabei wurde bei der Planung eine durchschnittliche Tarifierhöhung bei den tariflich Beschäftigten von 3 v. H., die bereits feststehende Besoldungserhöhung von 1 v. H. bei den Beamten (zusammen 0,4 Mio. EUR), die Erhöhung der Sozialversicherungsbeiträge und der Versorgungsumlage (0,2 Mio. EUR) sowie insbesondere den Mehrbedarf für Stellen, die im Vorjahr nur zeitanteilig finanziert waren (0,5 Mio. EUR) zugrunde gelegt.

Im Vergleich mit den Vorjahresaufwendungen ist zu berücksichtigen, dass mit dem Nachtragshaushalt 2013 Ansatzreduzierungen von 0,4 Mio. EUR vorgenommen wurden, so dass die absolute Kostensteigerung für 2013/2014 nur 0,8 Mio. EUR bzw. 4 % beträgt.

6. Investitionen und Kreditfinanzierung

Einen zentralen Schwerpunkt des Investitionshaushalts mit einem Ausgabenvolumen von 23,4 Mio. EUR bilden die Schulbaumaßnahmen mit 18,3 Mio. EUR, die Kreisstraßenbaumaßnahmen mit 1,1 Mio. EUR, der ÖPNV mit 0,6 Mio. EUR, der Brand- und Katastrophenschutz mit 0,5 Mio. EUR sowie die Förderung von Kindertagesstätten-Baumaßnahmen mit 0,3 Mio. EUR.

Zur Finanzierung der Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen des Finanzhaushalts sind Kreditneuaufnahmen von 13,3 Mio. EUR (Vorjahr 6,7 Mio. EUR) vorgesehen. Die Aufnahme neuer Liquiditätskredite ist für das Haushaltsjahr 2014 in Höhe von rund 0,9 Mio. EUR erforderlich.

1. Nachtragshaushalt 2014

Der Kreistag hat in seiner Sitzung am vom 21.07.2014 die 1. Nachtragshaushaltssatzung 2014 beschlossen. Dies war notwendig geworden, nachdem durch eine entsprechende Änderung der Hauptsatzung künftig der Landkreis einen hauptamtlichen Kreisbeigeordneten hat. Daneben wurde im Nachtragsstellenplan eine Dezernenten-Stelle neu geschaffen. Die durch die Veränderung des Stellenplans resultierenden Mehraufwendungen können aufgrund der gegebenen gegenseitigen Deckungsfähigkeit im Rahmen des Personalhaushalts kompensiert werden.

Die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier genehmigte am 21.10.2014 die Nachtragssatzung; die öffentliche Bekanntmachung erfolgte am 04.11.2014.

2. Nachtragshaushalt 2014

Unter Beachtung der sich im Vollzug des Kreishaushalts 2014 ergebenden Veränderungen hatte der Kreistag am 10.11.2014 den 2. Nachtragshaushaltsplan 2014 beschlossen. Die Genehmigung durch die ADD Trier erfolgte am 26.11.2014.

Mit dem 2. Nachtragshaushalt 2014 erhöht sich der bisherige Zuschussbedarf von 1.888,0 TEUR um 1.785,8 TEUR auf 3.673,8 TEUR. Davon unberührt bleibt der außerordentliche Ertrag in Höhe von 40,0 TEUR (Übergang bewegliches Vermögen im Rahmen der aufzubauenden Integrierten Gesamtschulen).

Im Finanzhaushalt verschlechtert sich der Saldo aus ordentlichen Ein- und Auszahlungen um 1.946,8 TEUR auf 354,7 TEUR.

Bei den Investitionsauszahlungen ist - aufgrund des sich abzeichnenden Abwicklungsstandes der Baumaßnahmen - der Kreditbedarf um 4.135,5 TEUR zu senken, so dass die Kreditaufnahme nunmehr 9.160,8 TEUR beträgt.

Entsprechend dem Finanzergebnis werden nunmehr Kredite zur Liquiditätssicherung in Höhe von 4.606,6 TEUR (bisher 2.641,8 TEUR) benötigt.

1.5 Haushaltsentwicklung im laufenden Haushaltsjahr 2015

Der Haushaltsplan 2015 wurde am 08.12.2014 vom Kreistag beschlossen. Die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier genehmigte am 28.01.2015 die Haushaltssatzung. Die öffentliche Bekanntmachung erfolgte am 06.02.2015. Die Festsetzungen der Haushaltssatzung betragen:

Ergebnishaushalt

Gesamtbetrag der Erträge	163.897.300 EUR
Gesamtbetrag der Aufwendungen	166.119.500 EUR
Jahresfehlbetrag	<u>-2.222.200 EUR</u>
+ außerordentlicher Ertrag	0 EUR
mod. Jahresergebnis	<u>-2.222.200 EUR</u>

Finanzhaushalt

Gesamtbetrag ordentl./außerordentl. Einzahlungen	160.054.900 EUR
Gesamtbetrag ordentl./außerordentl. Auszahlungen	158.406.600 EUR
Saldo ordentl./außerordentl. Ein- und Auszahlungen	1.648.300 EUR
- Tilgung Investitionskredite	2.618.900 EUR
- Tilgung Liquiditätskredite	<u>1.741.000 EUR</u>
= Bedarf an neuen Liquiditätskrediten	<u>2.711.600 EUR</u>
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	6.371.900 EUR
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	17.210.400 EUR
Bedarf an neuen Investitionskrediten	<u>10.838.500 EUR</u>

Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen **4.800.000 EUR**

Für die Kreisumlage, die der Landkreis nach § 58 Abs. 3 LKO und § 25 LFAG erhebt, wurde der Umlagesatz auf 47,00 % und 2,5%-ige Progression festgesetzt.

Ergebnishaushalt 2015

Der Haushaltsplanentwurf 2015 weist im Ergebnishaushalt einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 2.222.200 EUR auf.

Während sich die Erträge gegenüber dem Vorjahr um 10.858.700 EUR (7,10%) auf 163.897.300 EUR verbessern, legen die Aufwendungen um 9.367.100 EUR (5,98 %) auf 166.119.500 EUR zu. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet das eine leichte Verbesserung: Der Jahresfehlbetrag reduziert sich von 3.673.800 EUR in 2014 um 1.451.600 EUR (39,51 %) auf 2.222.200 EUR.

Der Haushalt 2015 ist zusammengefasst von folgenden **Schwerpunkten** geprägt:

1. Entwicklung der Steuerkraft, den Umlagegrundlagen für den Finanzausgleich sowie die Kreisumlage

Der Planentwurf beinhaltet die Anhebung des Hebesatzes der Kreisumlage von 45,0 % auf 47,0 % mit 2,5%iger Progression. Gegenstand der Anhebung stellen 0,6 %-Punkte aus den Auswirkungen der Schulstrukturreform bzw. Aufbau neuer Integrierter Gesamtschulen, 0,4 %-Punkte für den über die Umsatzsteuer verteilten Bundeszuschuss aus der sog. „Vorab-Milliarde“ für Entlastungen bei der Eingliederungshilfe sowie 1,0 %-Punkte aus den deutlich gestiegenen Sozialleistungen insbesondere im Kindertagesstättenbereich dar.

Das **Kreisumlageaufkommen** erhöht sich dadurch um 3,7 Mio. EUR auf 60,4 Mio. EUR.

Hinsichtlich der Progression unterliegenden **Umlagegrundlagen** ergeben sich vor allem positive Zuwächse bei der Gewerbesteuer um 1,3 Mio. EUR (neu: 38,9 Mio. EUR), dem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer um 0,8 Mio. EUR (neu: 51,4 Mio. EUR) und der Grundsteuer B um 0,4 Mio. EUR (neu: 14,1 Mio. EUR). Die Steuerkraftmesszahl erhöht sich insgesamt um 3,0 Mio. EUR (2,73 %) auf 114,9 Mio. EUR.

Diese Zuwächse beruhen zum Einen auf der aktuellen Konjunktorentwicklung sowie zum Anderen auf die infolge des ab 2014 reformierten Landesfinanzausgleichs erhöhten Realsteuerhebesätzen der Gemeinden. Während die **Schlüsselzuweisung A** um 1,4 Mio. EUR niedriger ausfällt, steigen die **Schlüsselzuweisungen B 2** um 1,2 Mio. EUR auf 10,2 Mio. EUR an.

Die **gesamten Umlagegrundlagen** erhöhen sich um 2,8 Mio. EUR (2,25 %) auf 126,4 Mio. EUR.

Sonderfall Schlüsselzuweisungen C

Mit der Reform des Landesfinanzausgleiches wurden 2014 erstmals **Schlüsselzuweisungen C** eingeführt. Allerdings dienen als Berechnungsgrundlagen entsprechende Sozial- und Jugendhilfeleistungen aus dem Vorvorjahr (konkret: 2012 für 2014, 2013 für 2015 usw.).

Ebenfalls sind dadurch bestimmte Landeserstattungen im Sozial- und Jugendhilfebereich weggefallen, die sich beim HP 3 negativ für den Landkreis auswirken; es erfolgt also nur eine teilweise Kompensation.

Insgesamt ergeben sich für den Landkreis Gernersheim folgende Veränderungen: Von 2,6 Mio. EUR in 2014 steigen die Zuweisungen um 1,3 Mio. EUR auf 3,9 Mio. EUR (50 %) in 2015. Durch die zeitlich versetzte Anrechnung entstehen Zwischenfinanzierungsbelastungen zum Nachteil des Landkreises.

Bezeichnung	2012	2013	Saldo ggü. Vorjahr	
für Haushaltsjahr	RE 2014	Plan 2015	nominal	v. H.

A. Schlüsselzuweisung C 1

PG 311 ohne PG 3112 Grundversorgung und Hilfen gem. SGB XII (örtlicher Träger)

Saldo	2.225.408,65	2.653.941,21	428.532,56	19,26%
davon 50 v. H.	1.112.704,33	1.326.970,61	214.266,28	19,26%

B. Schlüsselzuweisung C 2

PG 312 Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II)

Saldo	4.757.390,72	5.578.065,64	820.674,92	17,25%
Ausgleichsquote	7,04552%	10,43802%	3,39250%	
Ausgleichsbetrag	335.182,91	582.239,61	247.056,69	73,71%

PG 363 Sonstige Leistungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe (SGB VIII)

Saldo	9.276.878,00	9.589.404,00	312.526,00	3,37%
Ausgleichsquote	7,04552%	10,43802%	3,39250%	
Ausgleichsbetrag	653.604,29	1.000.943,91	347.339,61	53,14%

PG 311 Grundversorgung und Hilfen gemäß SGB XII (überörtlicher Träger)

Saldo	8.928.536,00	9.688.054,03	759.518,03	8,51%
Ausgleichsquote	7,04552%	10,43802%	3,39250%	
Ausgleichsbetrag	629.061,79	1.011.241,02	382.179,23	60,75%

alle Salden	22.962.804,72	24.855.523,67	1.892.718,95	8,24%
Ausgleichsbeträge	1.617.849,00	2.594.424,53	976.575,53	60,36%

2. Entwicklung der Aufwendungen/des Ressourcenverbrauchs innerhalb des Kreishaushalts

Im Hauptproduktbereich 3 – Soziales und Jugend – ergeben sich bei den fachlichen Aufwendungen Haushaltsverschlechterungen von ca. 4,4 Mio. EUR. Hier erhöht sich der Zuschussbedarf von 46,0 Mio. EUR auf 50,4 Mio. EUR (9,49 %). Bereits mit dem 2. Nachtragshaushalt 2014 erhöhte sich der Zuschussbedarf um 2,6 Mio. EUR. Damit steigen die Kosten im Zeitraum 2013 bis 2015 um 9,1 Mio. EUR (21,91 %) an.

Beim **Jugendhilfeetat** nimmt der Zuschussbedarf um rd. 3,4 Mio. EUR auf 30,8 Mio. EUR zu (12,33 %). Dabei sind die Veränderungen insbesondere auf die Kostensteigerungen bei den Hilfen zur Erziehung (1,5 Mio. EUR), im Kindertagesstätten-Bereich (1,0 Mio. EUR) und auf die Eingliederungshilfe für seelisch Behinderte (0,7 Mio. EUR) zurückzuführen.

Der Zuschussbedarf des **Sozialhilfeetats** erhöht sich um ca. 1,0 Mio. EUR auf 19,6 Mio. EUR (5,30 %). Folgende Aufgabenbereiche weisen Verschlechterungen auf: Hilfen für Asylbewerber (0,5 Mio. EUR), Eingliederungshilfe (0,6 Mio. EUR) und Hilfe zur Pflege (0,2 Mio. EUR). Eine Verbesserung ergibt sich dagegen bei den Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts (0,6 Mio. EUR).

3. Schulstrukturreform und Situation der Integrierten Gesamtschulen

Mehrbelastungen von ca. 0,8 Mio. EUR ergeben sich im Teilhaushalt Schulen und Kultur.

In Zusammenhang mit dem weiteren **Ausbau der Integrierten Gesamtschulen** (IGSen) ergeben sich verschiedene Mehraufwendungen, die von in Betrieb genommenen Schulgebäuden (zusätzliche Abschreibungen sowie Auflösung von Sonderposten) über höhere Personalaufwendungen bis hin zu zusätzlichen Energie- und Reinigungskosten reichen. Weiter steigen die Aufwendungen bei den Geschäftsbedarfen sowie der EDV etc. Höheren **Schülerbeförderungskosten** steht infolge des geänderten Landesfinanzausgleichs eine einmalig wesentlich höhere Landesförderung gegenüber.

4. Personal- und Versorgungsaufwand

Die Personalaufwendungen erhöhen sich um 1,1 Mio. EUR auf 20,6 Mio. EUR (5,47 %). Bei der Planung des Personalaufwands für den Haushalt 2015 wurden die bereits gesetzlich feststehenden Tarifierhöhungen von 2,4 v.H. ab 1.3.2015 eingerechnet. Des Weiteren wurde die bereits gesetzlich feststehende Besoldungserhöhung von 1 v.H. ab 1.1.2015 sowie weitere 2 v.H. aufgrund der von der Landesregierung angekündigten Verbesserung der Beamtenbezüge ab dem Jahr 2015 berücksichtigt.

In der Haushaltsplanung werden nun im Bereich der Rückstellungen Ansätze für die Pensions- und Beihilferückstellungen der Aktiven und der Versorgungsempfänger entsprechend dem tatsächlichen Durchschnittswert der letzten 5 Jahre berücksichtigt. Die im Rahmen des Kommunalen Entschuldungsfonds (KEF) vorgesehenen Einsparpotentiale im Personalhaushalt wurden in den Stellenplänen 2012 und 2013 in Höhe von 194.910 EUR umgesetzt und sind zwischenzeitlich realisiert.

5. Investitionen und Kreditfinanzierung

Einen zentralen Schwerpunkt des **Investitionshaushalts** mit einem Auszahlungsvolumen von 17,2 Mio. EUR bilden die Schulbaumaßnahmen mit 13,1 Mio. EUR, die Kreisstraßenbaumaßnahmen mit 1,1 Mio. EUR, dem Naturschutzgroßprojekt Bienwald mit 1,0 Mio. EUR, der Brand- und Katastrophenschutz mit 0,6 Mio. EUR sowie die Förderung von Kindertagesstätten mit 0,3 Mio. EUR.

Zur Finanzierung der Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen des Finanzhaushalts sind **Kreditneuaufnahmen** von 10,8 Mio. EUR (Vorjahr 9,2 Mio. EUR) vorgesehen. Die Aufnahme neuer Liquiditätskredite ist für das Haushaltsjahr 2015 in Höhe von rund 2,7 Mio. EUR (Vorjahr: 4,6 Mio. EUR) erforderlich.

1. Nachtragshaushalt 2015

Mit dem 1. Nachtragshaushalt 2015 erhöht sich der bisherige Zuschussbedarf von 2.222,2 TEUR um 4.111,3 TEUR auf 6.333,5 TEUR. Unter Berücksichtigung eines außerordentlichen Ertrags von 3.760 TEUR bzw. Aufwands in Höhe von 280 TEUR (Übereignung von Schulvermögen) ergibt sich ein modifizierter Fehlbetrag in Höhe von 2.853,5 TEUR.

Die Veränderungen im Ergebnishaushalt sind dabei auf folgende wesentliche Ursachen zurückzuführen:

**Entwicklung des Kreishaushalts 2015 unter
Berücksichtigung der Nachtragsmeldungen 2015
- Ergebnishaushalt -**

	HPL 2015	2015 inkl. NT	Differenz	v.H.
Pos. Lfd. Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	163.380.800	170.979.700	7.598.900	4,65%
1. Steuern und ähnliche Abgaben (KGr. 40)	40.000	40.000	0	0,00%
2. Zuw., allgem. Umlagen, sonst. ... (KGr.41)	108.855.500	109.975.500	1.120.000	1,03%
davon				
Zuweisung vom Bund für Flüchtlingshilfeprojekt InProcedere bzw. InProcedere 2.0 (L 12253)	0	45.000	45.000	100,00%
Landeszuweisung, Ausbau Inklusion an Schulen (24301)	0	250.000	250.000	100,00%
Kindertagesstätten (P 3650)	17.876.000	18.696.000	820.000	4,59%
3. Erträge der sozialen Sicherung (KGr. 42)	42.757.700	49.326.700	6.569.000	15,36%
4. Öffentlich-rechtl. Leist.entgelte (KGr. 43)	3.697.600	3.707.600	10.000	0,27%
davon				
Entgelte für die Teilnahme an Veranstaltungen/Kurse	60.000	70.000	10.000	16,67%
5. + 6. Privatrechtl. Leist.Entgelte,Kostenerst. u. -umlagen (KGr. 44)	6.285.200	6.185.100	-100.100	-1,59%
davon				
Beteiligung Gemeinden an Schülerbeförderungskosten (L 24101)	88.700	18.000	-70.700	-79,71%
8. Andere aktivierte Eigenleistungen (KGr. 45)	162.700	162.700	0	0,00%
9. Sonstige laufende Erträge (KGr. 46)	1.582.100	1.582.100	0	0,00%
21. Zins- und sonstige Finanzerträge (KGr. 47)	516.500	516.500	0	0,00%
25. außerordentliche Erträge (KGr. 49)	0	3.760.000	3.760.000	100,00%

	HPL 2015	2015 inkl. NT	Differenz	v.H.
Pos. Lfd. Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	162.960.900	174.671.100	11.710.200	7,19%
11. Personalaufwendungen (KGr. 50)	20.609.600	20.609.600	0	0,00%
12. Versorgungsaufwendungen (KGr. 51)	2.018.300	2.018.300	0	0,00%
13. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (KGr. 52)	16.498.800	16.834.300	335.500	2,03%
davon				
Aufwendungen für Integrationsmaßnahmen (L 12253)	5.000	117.000	112.000	2240,00%
Aufwendungen für Energiekosten - Heizung (K 5221)	1.214.000	1.154.000	-60.000	-4,94%
Kosten Schülerbeförderung (L 24101)	2.469.000	2.404.000	-65.000	-2,63%
Kostenbeteiligung an Schulen anderer Träger (L 24303)	459.000	721.000	262.000	57,08%
Aufwendungen für digitale Funkmeldeempfänger (L 12802)	27.000	87.000	60.000	222,22%
14. Bilanzielle Abschreibungen (KGr. 53)	5.669.900	5.669.900	0	0,00%
16. Zuwendungen, Umlagen u. sonst. Transferaufwend. (KGr. 54)	36.095.000	36.830.000	735.000	2,04%
davon				
Kindertagesstätten (P 3650), Personalkostenzuwendungen an fr./komm. Tr.	33.514.000	34.249.000	735.000	2,19%
17. Aufwendungen der sozialen Sicherung (KGr. 55)	78.240.300	89.079.500	10.839.200	13,85%
18. Sonstige laufende Aufwendungen (KGr. 56)	3.829.000	3.629.500	-199.500	-5,21%
davon				
Miete für Container bei den IGSen (K 5621), Umsetzung in Finanzhaushalt	209.000	2.500	-206.500	-98,80%
22. Zins- und sonstige Finanzaufwendungen (KGr. 57)	3.158.600	3.158.600	0	0,00%
26. außerordentliche Aufwendungen (KGr. 59)	0	280.000	280.000	100,00%
Fehlbetrag	-2.222.200	-2.853.500	-631.300	28,41%

Im Finanzhaushalt verschlechtert sich der Saldo aus ordentlichen Ein- und Auszahlungen um 4.111,3 TEUR auf -2.463 TEUR.

Bei den Investitionsauszahlungen ist - aufgrund des sich abzeichnenden Abwicklungsstandes der Baumaßnahmen - der Kreditbedarf um 6.165,1 TEUR zu senken, so dass die Kreditaufnahme nunmehr 4.673,4 TEUR beträgt.

Entsprechend dem Finanzergebnis werden nunmehr Kredite zur Liquiditätssicherung in Höhe von 6.822,9 TEUR (bisher 2.711,6 TEUR) benötigt.

2. Haushaltsjahr 2016

2.1 Rahmenbedingungen

2.1.1 Ergebnisse der 146. Sitzung des Arbeitskreises „Steuerschätzungen“ vom 05. – 07.05.2015

Die öffentlichen Haushalte von Bund, Ländern und Gemeinden können auch in den nächsten Jahren mit einer soliden Einnahmehasis rechnen. Die Ergebnisse der Steuerschätzung stützen die Erwartungen der Bundesregierung vom März dieses Jahres, die dem Regierungsentwurf zum Nachtragshaushalt 2015 und dem Eckwertebeschluss für den Finanzplan bis 2019 zugrunde liegen. In der Steuerschätzung spiegelt sich

die erfreuliche wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland wider, die sich in weiter steigender Beschäftigung, wachsenden Einkommen der privaten Haushalte und stabilen Gewinnen der Unternehmen äußert.

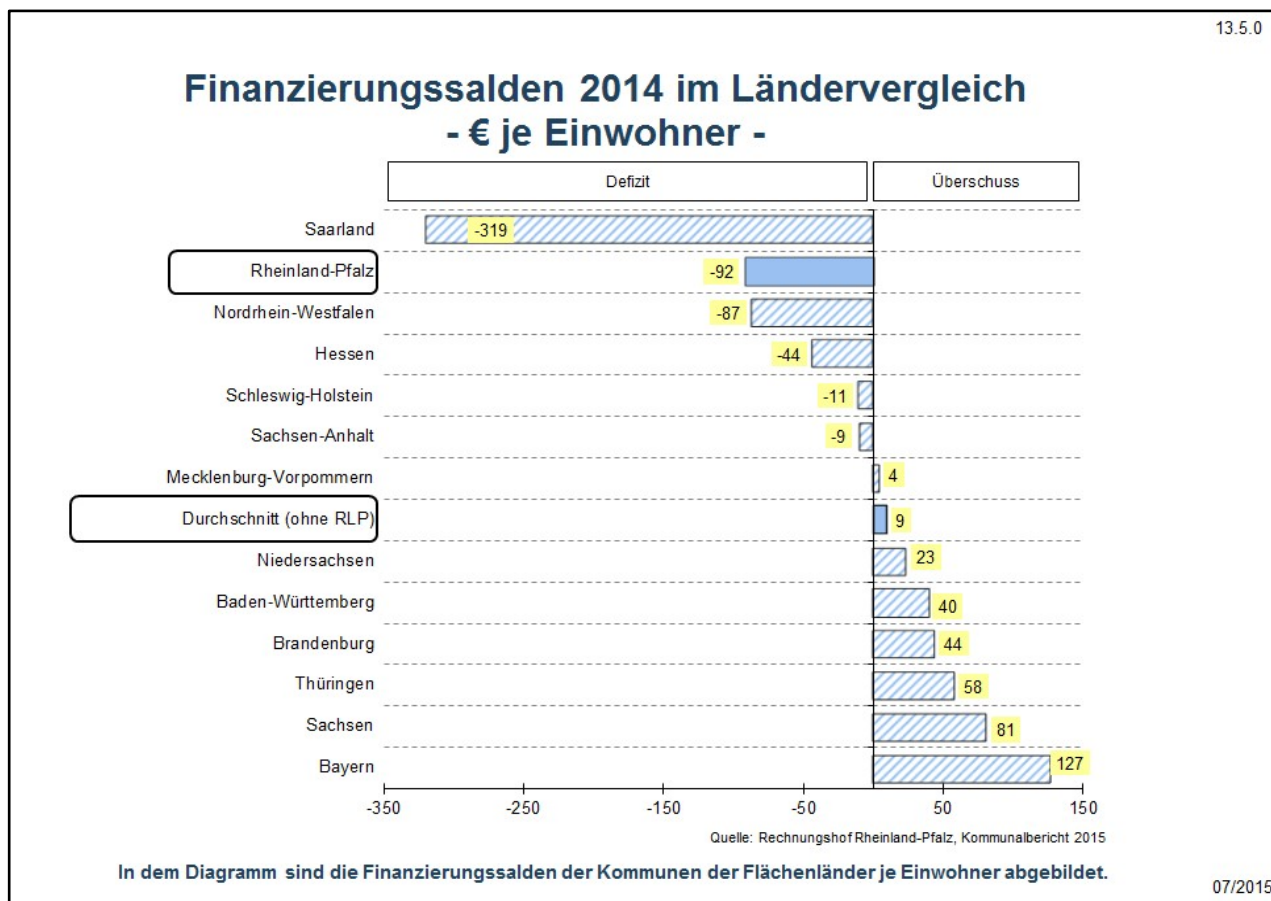
Nach einer Pressemitteilung des Finanzministeriums Rheinland-Pfalz, in welcher auch auf die kommenden Steuereinnahmen der Kommunen eingegangen wird, steigen die Mittel der Kommunen aus eigenen Steuern und ihrem über den kommunalen Finanzausgleich garantierten Anteil an den Landessteuereinnahmen 2015 und 2016 jeweils um ca. 300 Mio. EUR oder rd. 5 % jährlich an. Dem steht allerdings als Ausgangsbasis ein negativer Finanzierungssaldo der Kommunen in 2014 – und zwar nach Abzug der Leistungen aus dem kommunalen Entschuldungsfonds – in Höhe von 374 Mio. EUR gegenüber. Ferner ist zu besorgen, dass allein der Anstieg der laufenden Netto-Ausgaben insbesondere bei den Sozial- und Jugendhilfeleistungen die zu erwartenden Mehreinnahmen spürbar überschreiten wird und damit die rheinland-pfälzischen Kommunen entgegen dem Bundestrend weiterhin überwiegend negative Finanzierungssalden schreiben werden. Nach vorläufigen Angaben des Statistischen Landesamtes erwirtschafteten im Jahr 2014 1.375 Kommunen einen negativen Finanzierungssaldo in Höhe von insgesamt 666 Mio. EUR.

2.1.2 Kommunalbericht 2015 des Rechnungshofes Rheinland-Pfalz: Haushaltslage der Gemeinden und Gemeindeverbände weiterhin besorgniserregend

Zusammenfassung

„Den rheinland-pfälzischen Gemeinden und Gemeindeverbänden gelang es in der Gesamtbetrachtung auch 2014 nicht, ihre Haushalte auszugleichen. Trotz um 425 Mio. EUR gestiegener Einnahmen betrug die Deckungslücke fast 0,4 Mrd. EUR. Damit schließen die kommunalen Haushalte seit einem Vierteljahrhundert mit Finanzierungsdefiziten ab“, so die einleitende Erklärung des Rechnungshofes Rheinland-Pfalz im Kommunalbericht 2015 vom 30.06.2015.

Das Defizit habe einer Finanzierungslücke von 92,00 EUR je Einwohner entsprochen. Im Vergleich der Flächenländer hätten nur die saarländischen Kommunen ein höheres Pro-Kopf-Defizit ausgewiesen. Im Durchschnitt hätten die Kommunen der anderen Flächenländer Finanzierungsüberschüsse von 9 EUR je Einwohner erzielt.

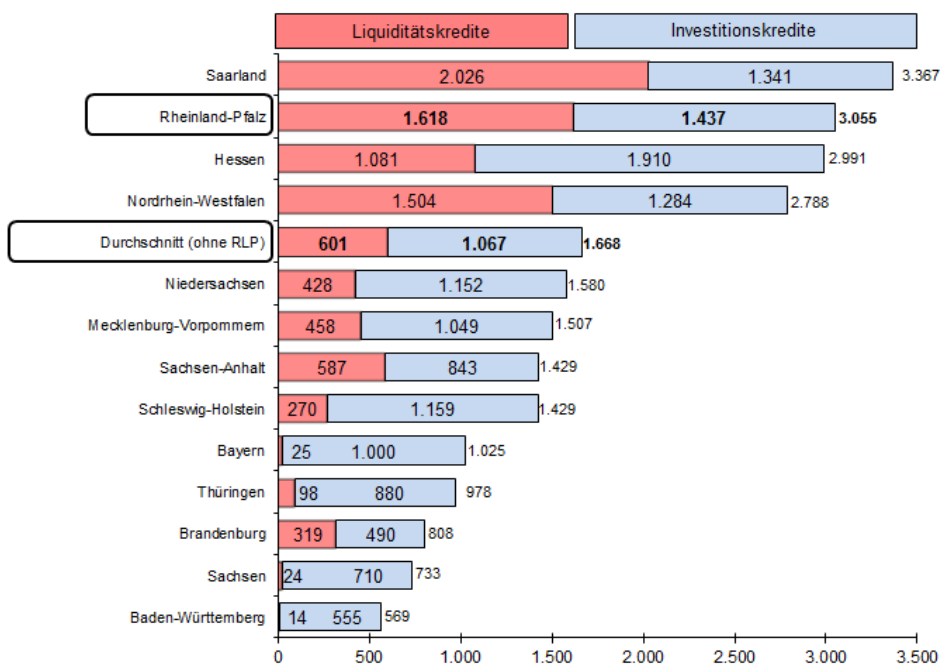


Das hohe Defizit in Rheinland-Pfalz habe zu einem weiteren Anstieg der Haushaltsverschuldung beigetragen. Ende 2014 habe sich der Schuldenstand insgesamt auf 12,2 Mrd. EUR belaufen: „Die Pro-Kopf-Verschuldung der rheinland-pfälzischen Kommunen lag mit 3.055 EUR (Liquiditätskredite 1.618 EUR, Investitionskredite 1.437 EUR) um mehr als 83 % über dem Durchschnitt der anderen Flächenländer (1.668 EUR je Einwohner).“

Von der Gesamtverschuldung entfielen 5,7 Mrd. EUR auf Investitionskredite und 6,5 Mrd. EUR auf Kredite zur Liquiditätssicherung. Letztere seien entgegen den rechtlichen Vorgaben in beträchtlichem Umfang zur Finanzierung konsumtiver Zwecke verwendet worden. Die Pro-Kopf-Verschuldung der rheinland-pfälzischen Kommunen aus Liquiditätskrediten hätte mit 1.618 EUR den Durchschnittswert der anderen Flächenländer (601 EUR) um fast das 1,7-fache überstiegen.

13.5.0

Pro-Kopf-Verschuldung 2014 im Ländervergleich - € je Einwohner -



Quelle: Rechnungshof Rheinland-Pfalz, Kommunalbericht 2015

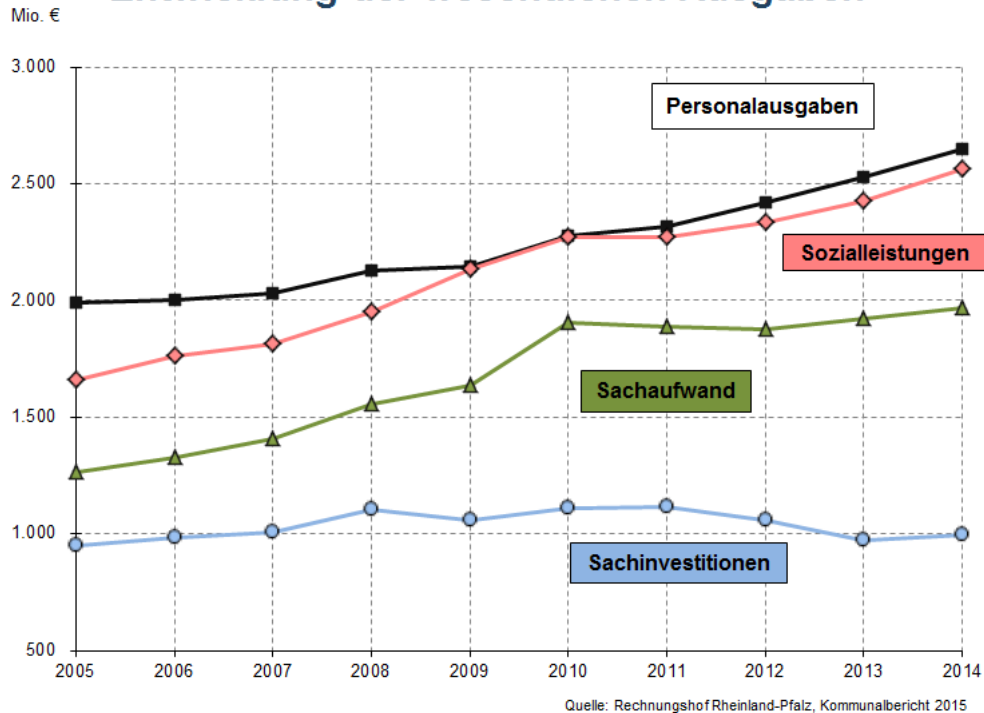
Die Grafik zeigt die überdurchschnittliche Verschuldung der Kommunen in Rheinland-Pfalz im Vergleich zu den anderen Flächenländern.

07/2015

Die Kennzahlen verdeutlichen, so der Rechnungshof, dass es erheblicher Anstrengungen zur nachhaltigen Konsolidierung der kommunalen Haushalte bedarf. Das derzeitige Wirtschaftswachstum und das damit verbundene zunehmende Steueraufkommen, die vom Bund und Land angekündigten zusätzlichen Finanzhilfen sowie das historisch niedrige Zinsniveau dürften nicht dazu verleiten, dringend notwendige Konsolidierungsmaßnahmen zu vernachlässigen. So stünden den vorgenannten Positionen steigende Ausgaben u. a. für Personal und soziale Leistungen gegenüber. Darüber hinaus sei das verdeckte Finanzierungsdefizit aufgrund zurückgestellter Investitionen und unterlassener Sanierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen, z. B. im Bereich der kommunalen Straßen und Brücken, zu berücksichtigen.

13.5.0

Entwicklung der wesentlichen Ausgaben



Das Diagramm zeigt den Verlauf der wesentlichen Ausgaben im Zehnjahresvergleich. Danach stiegen die Personalausgaben um 33 %, die Sozialleistungen und der Sachaufwand jeweils um 55 % und die Sachinvestitionen um 5 %.

07/2015

Die kommunale Finanzkrise erfordere, wie der Verfassungsgerichtshof Rheinland-Pfalz in seiner Entscheidung vom Februar 2012 zum kommunalen Finanzausgleich ausgeführt habe, ein entschlossenes und zeitnahes Zusammenwirken aller Ebenen. Ob die vom Bund für dringende Investitionen in besonders armen Städten und Landkreisen in Rheinland-Pfalz aus dem Kommunalinvestitionsförderungsprogramm (KI 3.0) zugesagten 253 Mio. EUR wesentlich zum Abbau des erheblichen Investitionsstaus beitragen können, bleibe abzuwarten. Dies gelte angesichts der Normenkontrollanträge mehrerer Gemeinden und Landkreise auch für die Frage, ob die aus originären Landesmitteln ab 2014 zusätzlich bereitgestellten 50 Mio. EUR jährlich eine effektive und deutliche Verbesserung der kommunalen Finanzausstattung im Sinne der vorgenannten Entscheidung darstellen.

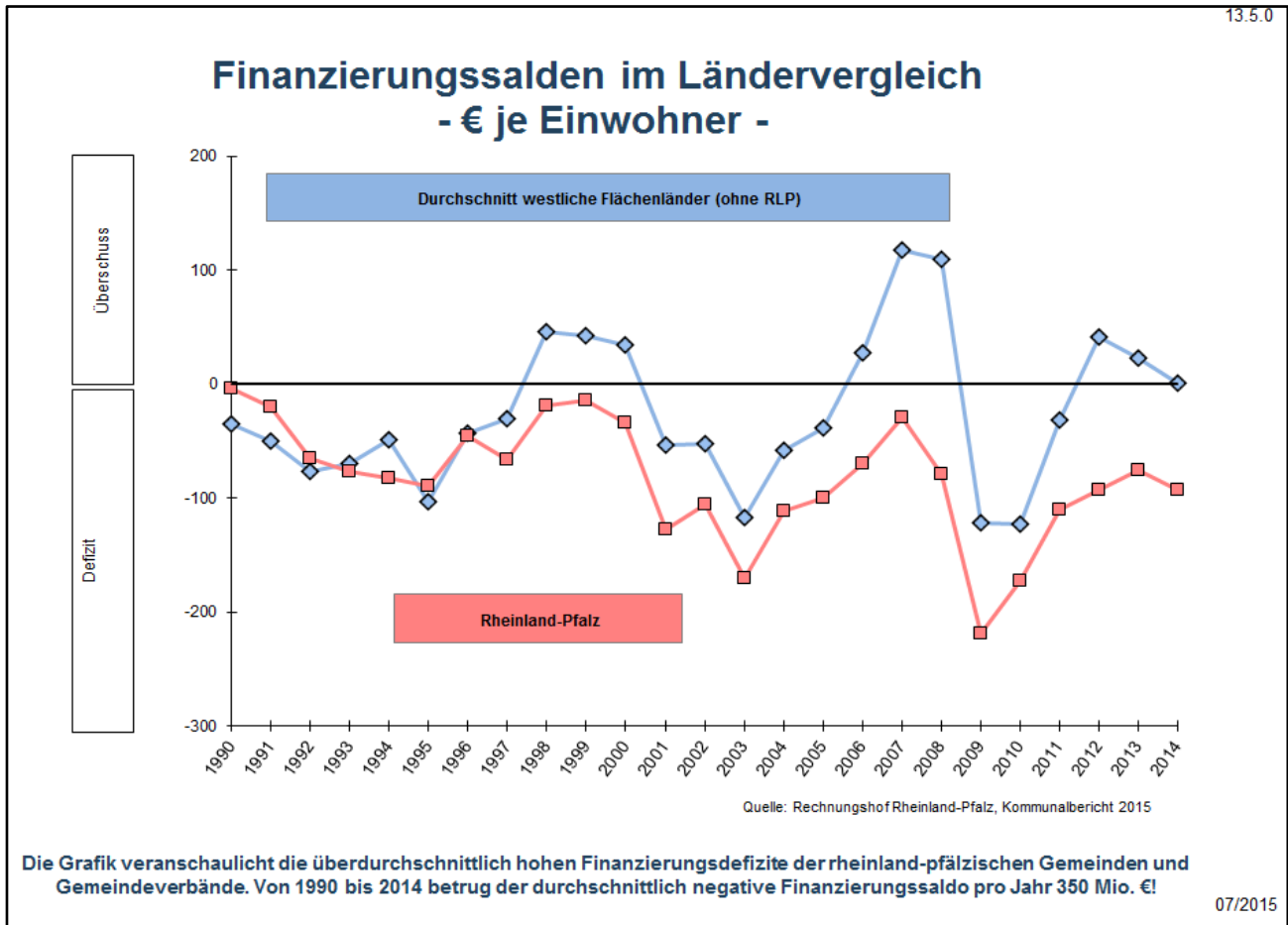
Auch die Kommunen müssten - so der Verfassungsgerichtshof Rheinland-Pfalz - ihre Kräfte größtmöglich anspannen. Dazu seien sie gehalten, ihre Möglichkeiten zur Ausschöpfung der Einnahmequellen und zur Begrenzung der Ausgabenbelastungen auch durch eine permanente Aufgabenkritik und den Ausbau der interkommunalen Zusammenarbeit konsequent zu nutzen.

Unabhängig hiervon könne das Land für verbesserte Rahmenbedingungen sorgen, indem es durch eine zeitnahe und umfassende Kommunalreform die Voraussetzungen für dauerhaft leistungsfähige Strukturen schaffe. Ohne diese Maßnahmen seien die kommunalen Herausforderungen kaum zu bewältigen sein.

Wesentliche Prüfungsergebnisse zu den Themen „Haushaltsslage der Kommunen insgesamt sowie Abwicklung des Kommunalen Entschuldungsfonds (KEF-RP) im Landkreisbereich“ (Auszug):

I. Haushaltsslage der Gemeinden und Gemeindeverbände - höheres Finanzierungsdefizit trotz Neuordnung des Finanzausgleichs

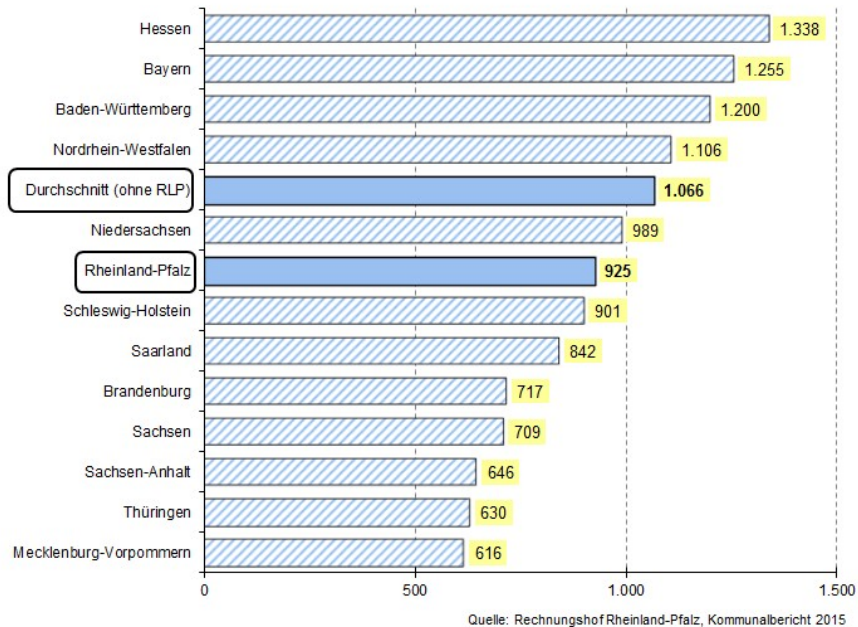
Die rheinland-pfälzischen Kommunen verfehlten 2014 in der Gesamtschau im 25. Jahr in Folge den Haushaltsausgleich.



Der zuvor vier Jahre anhaltende Trend sinkender Finanzierungsdefizite setzte sich nicht fort. Trotz um 425 Mio. EUR gesteigener Einnahmen von 12,1 Mrd. EUR betrug die Deckungslücke bei Ausgaben von 12,4 Mrd. EUR fast 0,4 Mrd. EUR (Anm. Landkreistag: dies trotz Einbeziehung der Leistungen aus dem KEF-RP in die Ertrags- und Finanzrechnung in Höhe von 154 Mio. EUR).

Bei den kommunalen Steuereinnahmen wurde mit 3,7 Mrd. EUR ein Einnahmeplus von 65 Mio. EUR erzielt. Nach wie vor schöpften die Kommunen ihr Gestaltungspotenzial bei den Hebesätzen der Realsteuereinnahmen nicht aus. Dies trug mit dazu bei, dass die Steuereinnahmen mit 925 EUR je Einwohner deutlich hinter dem Vergleichswert der Flächenländer (1.066 EUR je Einwohner) zurückblieben.

Steuereinnahmen 2014 im Ländervergleich - € je Einwohner -

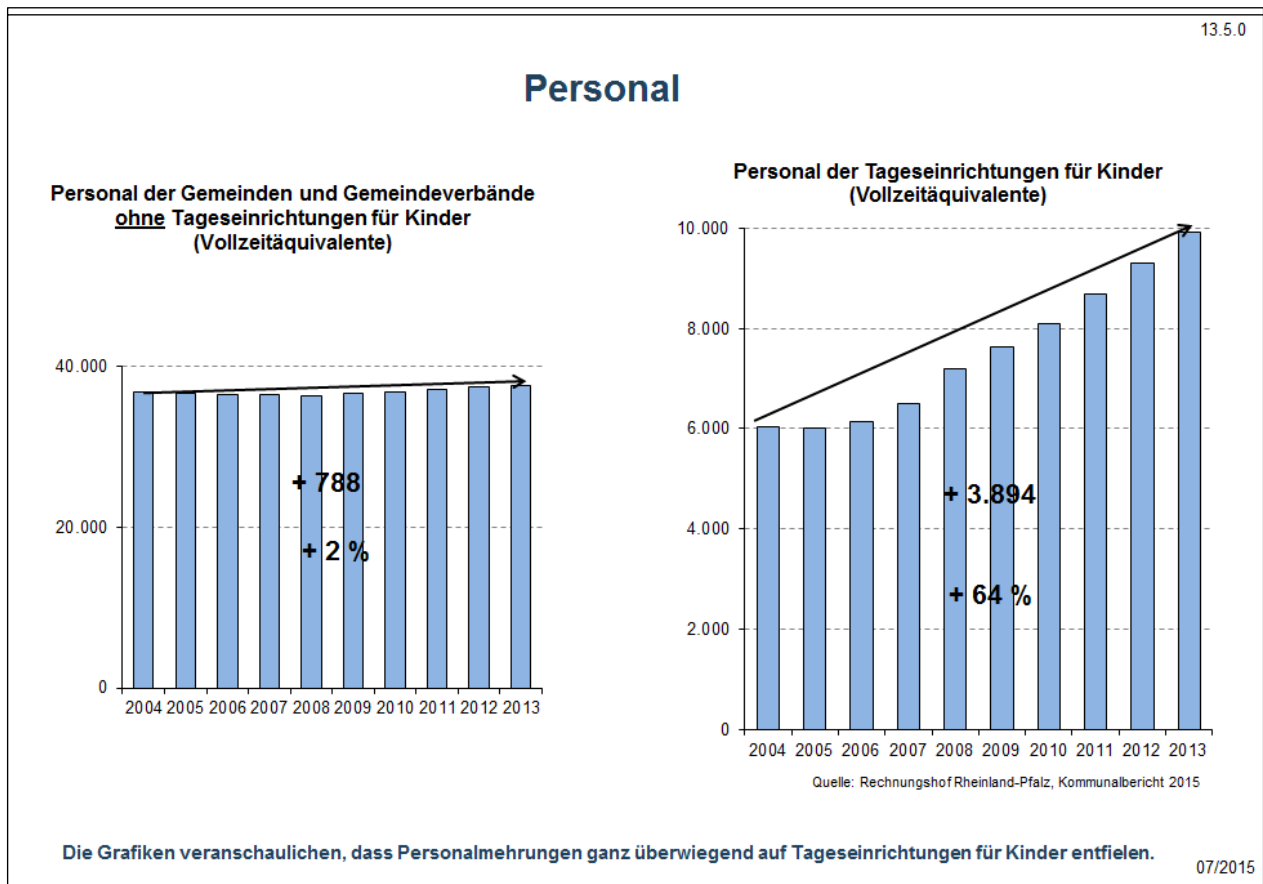


Das Diagramm zeigt die unterdurchschnittlichen Steuereinnahmen der Kommunen in Rheinland-Pfalz.

07/2015

Stark gestiegen sind die Einnahmen aus Schlüsselzuweisungen. Hier erhielten die Gemeinden und Gemeindeverbände zusammen 204 Mio. EUR mehr als im Vorjahr (Anm. Landkreistag: einschließlich dem Ausgleich von Mehrbelastungen von rd. 74 Mio. EUR). Trotz erhöhter Schlüsselzuweisungen schlossen 2014 zehn kreisfreie Städte und 15 Landkreise kassenmäßig mit zum Teil erheblichen Finanzierungsdefiziten ab.

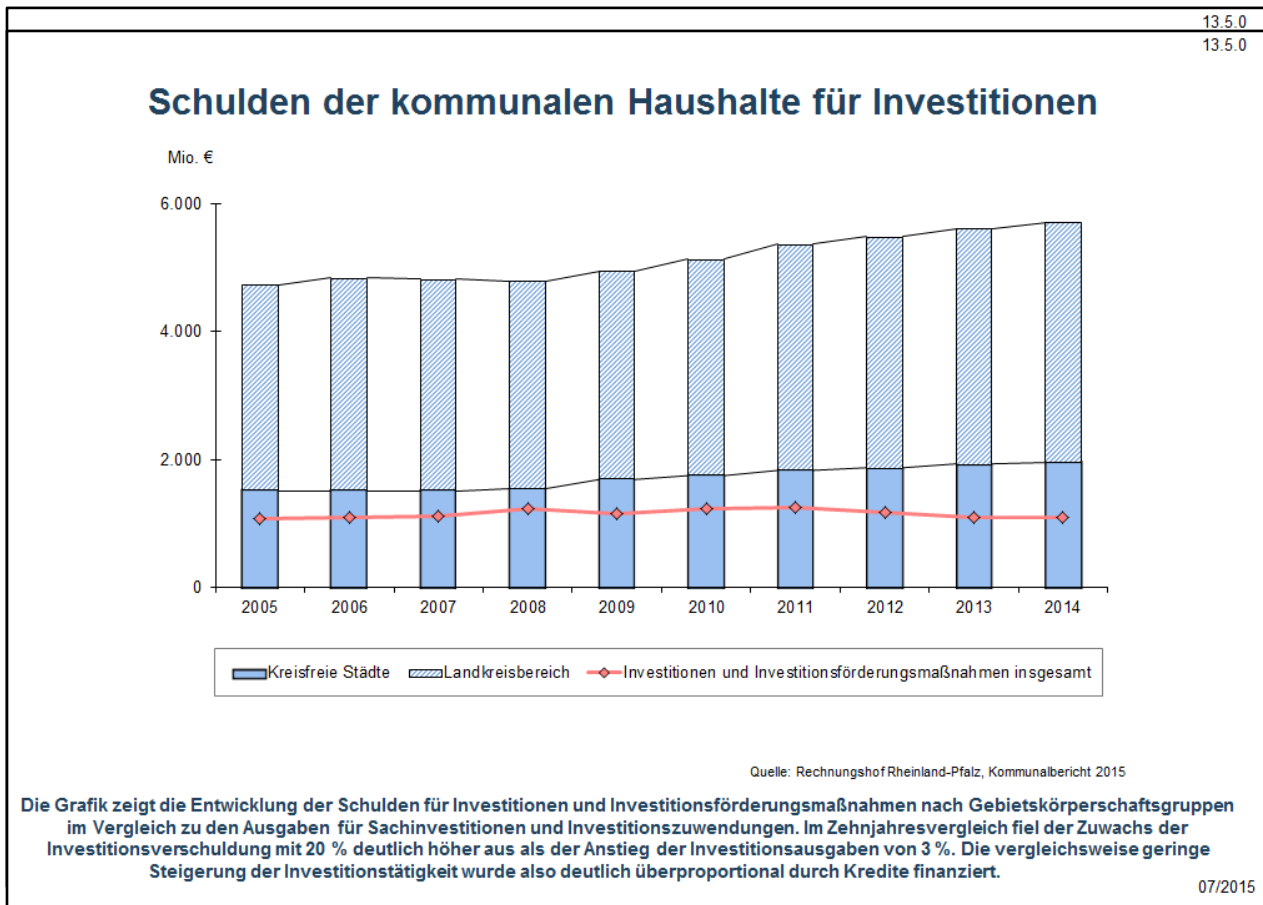
Die Personalausgaben bildeten mit über 2,6 Mrd. EUR den größten Ausgabenblock. Zum Anstieg von 121 Mio. EUR im Vorjahresvergleich trugen u. a. Personalmehrungen im Zusammenhang mit dem Ausbau der Betreuungsplätze in Kindertagesstätten für Kinder unter drei Jahren bei. Die Zahl der Kräfte (Vollzeitäquivalente) in Kindertagesstätten stieg von 2004 nach 2013 um 64 %.



Mit fast 2,6 Mrd. EUR erreichten die Sozialausgaben nahezu das Niveau der Personalausgaben. Ihr Zuwachs von 55 % in zehn Jahren zeigt die hohe Dynamik dieser Ausgabenart. Die Leistungsausgaben für Asylbewerber stiegen aufgrund erheblich ausgeweiteter Empfängerzahlen gegenüber dem Vorjahr um 63 %. Im Jahr 2014 standen Leistungsausgaben von 93,2 Mio. EUR Landeserstattungen von 41,3 Mio. EUR gegenüber.

Die Verschuldung der Kernhaushalte betrug Ende 2014 insgesamt 12,2 Mrd. EUR, somit 349 Mio. EUR mehr als im Vorjahr. Je Einwohner waren die Kommunen mit 3.055 EUR verschuldet, dem zweithöchsten Wert nach den saarländischen Gemeinden und Gemeindeverbänden. Bereits Ende 2013 befanden sich unter den zehn Städten mit der bundesweit höchsten Pro-Kopf-Verschuldung fünf aus Rheinland-Pfalz.

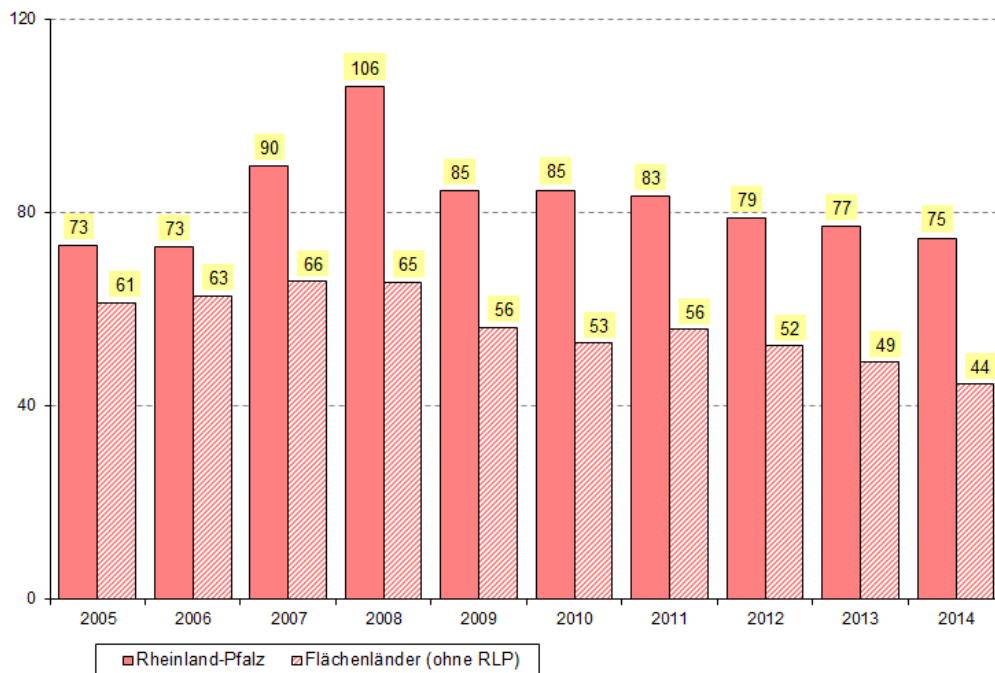
Von der Verschuldung entfielen 5,7 Mrd. EUR auf Investitionskredite. Dem Zuwachs von 101 Mio. EUR standen zusätzliche Ausgaben für Investitionen von lediglich 25 Mio. EUR gegenüber.



Mit 6,5 Mrd. EUR (+ 248 Mio. EUR) erreichten die Kredite zur Liquiditätssicherung einen neuen Höchststand. Fast 60 % dieser Schulden entfielen auf die kreisfreien Städte. Mit dem Kommunalen Entschuldungsfonds Rheinland-Pfalz wurde nicht nur der Abbau von Altschulden, sondern auch das Ziel einer Nettotilgung der Liquiditätskredite verfolgt. Bislang wurde dieses Ziel verfehlt.

Die Zinsausgaben gingen 2014 auf 298 Mio. EUR (2008: 428 Mio. EUR) und damit im sechsten Jahr in Folge zurück. Dies ist jedoch dem günstigen Zinsniveau zuzuschreiben und nicht rückläufigen Schulden. Die Pro-Kopf-Ausgaben für Zinsen übertrafen den Durchschnitt der anderen Flächenländer um fast 70 %. Auch wenn derzeit eine deutliche Erhöhung des Zinsniveaus nicht absehbar ist, sind mit der Verschuldung große Haushaltsrisiken verbunden. Ein Anstieg der Durchschnittsverzinsung um einen Prozentpunkt wäre rechnerisch mit zusätzlichen Zinsausgaben von bis zu 122 Mio. EUR jährlich verbunden.

Zinsausgaben im Ländervergleich - € je Einwohner -



Quelle: Rechnungshof Rheinland-Pfalz, Kommunalbericht 2015

Die kommunalen Pro-Kopf-Ausgaben für Zinsen waren in Rheinland-Pfalz in den letzten zehn Jahren durchgängig überdurchschnittlich hoch (1 % höherer Durchschnittszins = 122 Mio. €!).
Im Jahr 2014 übertrafen sie den Durchschnittswert der anderen Flächenländer um fast 70 %.

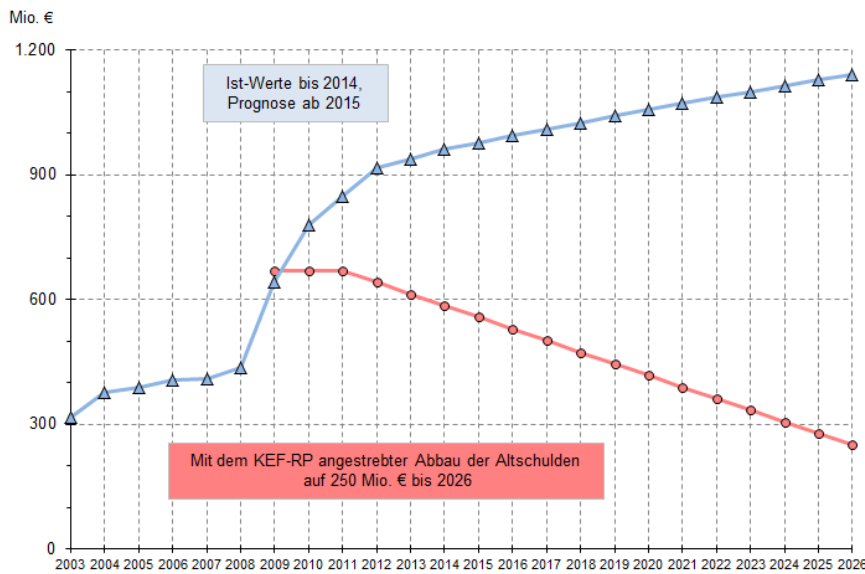
07/2015

Ein Schuldenabbau ist auch im laufenden Jahr nicht wahrscheinlich. Zwar werden nach der aktuellen Steuerschätzung auch 2015 weiter steigende Steuereinnahmen erwartet. Darüber hinaus wird sich eine Reihe bereits beschlossener und noch vorgesehener Maßnahmen des Bundes, insbesondere die (Teil-)Entlastung bei Ausgaben der Eingliederungshilfe, die Stärkung der kommunalen Investitionstätigkeit sowie der teilweise Ausgleich von Belastungen aus der Aufnahme von Asylbewerbern ebenfalls positiv auf die kommunalen Einnahmen auswirken. Den dadurch zu erwartenden Haushaltsverbesserungen stehen jedoch voraussichtlich steigende Ausgaben gegenüber. So setzen die vorgesehenen Investitionshilfen des Bundes voraus, dass die Kommunen einen Eigenanteil erbringen. Den zusätzlichen Mitteln für Sozialleistungen stehen dynamische Ausgabenzuwächse gegenüber, sodass abzuwarten bleibt, ob im Ergebnis eine Entlastungswirkung eintritt.

II. Abwicklung des Kommunalen Entschuldungsfonds Rheinland-Pfalz im Aufsichtsbereich der Kreisverwaltungen - Nettotilgung derzeit nicht in Sicht

Die am Kommunalen Entschuldungsfonds teilnehmenden Gemeinden und Gemeindeverbände im Aufsichtsbereich der Kreisverwaltungen hatten 2014 noch keine Nettotilgung ihrer Liquiditätskredite erreicht. Voraussichtlich wird ihr Kreditbestand mangels ausgeglichener Haushalte auch bis zum Ende der Fondslaufzeit (2026) nicht ab-, sondern erheblich zunehmen.

Liquiditätskredite – mögliche Entwicklung bis 2026 (verbandsfreie Gemeinden, Verbands- und Ortsgemeinden)



Das im Diagramm dargestellte Entwicklungsszenario zeigt, dass bis zum Laufzeitende des Fonds kein Rückgang der Liquiditätskredite zu erwarten ist. Die am Kommunalen Entschuldungsfonds teilnehmenden Gemeinden und Gemeindeverbände im Aufsichtsbereich der Kreisverwaltungen hatten 2014 noch keine Nettotilgung ihrer Liquiditätskredite erreicht. Voraussichtlich wird ihr Kreditbestand mangels ausgleichener Haushalte auch bis zum Ende der Fondslaufzeit (2026) nicht ab-, sondern erheblich zunehmen.

07/2015

Von den Fondsteilnehmern erbrachten 65 % zwar ihren Konsolidierungsbeitrag, ohne jedoch das Konsolidierungsergebnis in Form der vereinbarten Nettotilgung zu erreichen. Es ist daher erforderlich, dass sich die Aufsichtsbehörden und Kommunen mehr als bisher am Gebot des Haushaltsausgleichs orientieren. Dabei ist es nicht vertretbar, dass Teilnehmer am Entschuldungsfonds die vereinbarten Konsolidierungsergebnisse nicht erreichen und dennoch an stark unterdurchschnittlichen Hebesätzen der Realsteuern festhalten.

Im April 2014 haben drei Landkreise, eine kreisfreie Stadt sowie eine Verbandsgemeinde und eine Ortsgemeinde beim Verfassungsgerichtshof beantragt, die Verfassungswidrigkeit der maßgeblichen Regelungen des Landesfinanzausgleichsgesetzes (2014) festzustellen. Das Gericht hat angekündigt, noch im laufenden Jahr 2015 hierüber zu entscheiden.

Im Kommunalbericht 2014 hatte es der Rechnungshof für möglich erachtet, dass 2015 erstmals seit Langem in der Gesamtbetrachtung der Ausgleich des Finanzierungssaldos gelingen könnte.

Nach dem neuerlichen Anstieg des Finanzierungsdefizits sowie der Verschuldung (insbesondere aus Liquiditätskrediten) im Jahr 2014 ist diese Annahme wohl nicht haltbar.

Angesichts der hohen Schuldenbelastung dürfen die Gemeinden und Gemeindeverbände in ihrem Bemühen, den Haushaltsausgleich zu erreichen, nicht nachlassen. Aufgabenkritik, stetige Überprüfung der Personalausstattung, Beschränkung von Personalleistungen auf das tariflich Notwendige, Ausbau der interkommunalen Zusammenarbeit, Ausschöpfung der Einnahmequellen sowie die Reduzierung von Bearbeitungsmängeln in finanzrelevanten Aufgabenbereichen sind beispielhafte Stichworte zur Identifizierung von Optimierungspotenzialen. Die notwendigen kommunalen Eigenanstrengungen müssen durch eine ausreichende finanzielle Unterstützung des Landes sowie die Schaffung sinnvoller Verwaltungsstrukturen flankiert werden, da zumindest die am stärksten verschuldeten kreisfreien Städte und Landkreise den Haushaltsausgleich aus eigener Kraft nicht schaffen.

Durch die in der Landesverfassung implementierte „Schuldenbremse“ ist der Haushalt des Landes ab 2020 grundsätzlich ohne neue Schulden auszugleichen. Der dadurch erzeugte Konsolidierungsdruck kann u. U. dazu führen, dass Konsolidierungslasten die kommunale Ebene treffen, z. B. in Gestalt geringerer Zuweisungen. Es gilt, die noch günstige Lage - hohe Steuereinnahmen und niedrige Zinsen - mehr als bisher zu nutzen, um Einnahmen und Ausgaben in Einklang zu bringen. Auch der diesjährige Kommunalbericht enthält in den weiteren Beiträgen Hinweise auf Bereiche, in denen die Kommunen hierzu selbst beitragen können.

Enquete-Kommission 16/1 „Kommunale Finanzen“ legt Abschlussbericht vor

Auf Antrag der Fraktion der CDU, dem sich in der Folge die Fraktionen von SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN angeschlossen haben, hat der Landtag in seiner 10. Sitzung am 15.09.2011 beschlossen, die Enquete-Kommission EK 16/1 „Kommunale Finanzen“ einzusetzen. Nach 34 Sitzungen wurden die Beratungen am 06.07.2015 mit der Verabschiedung des Schlussberichtes verabschiedet. Dabei kam es sehr weitgehend nicht zu einer einheitlichen Bewertung der maßgeblichen Problem- und Fragestellungen durch die Vertreter der Mehrheitsfraktionen von SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN einerseits sowie der Fraktion der CDU andererseits. Insbesondere galt dies hinsichtlich der Bewertung der Entwicklung der kommunalen Finanzsituation sowie der hieraus gezogenen Schlussfolgerungen für eine Reform des Kommunalen Finanzausgleichs zum 01.01.2014. Die Vertreter der CDU-Fraktion sowie die Sachverständigen Prof. Dr. Martin Junkernheinrich und Oswald Metzger vertraten deshalb im Rahmen einer abweichenden Meinung eine Reihe gegenläufiger Positionen, die ebenfalls im Schlussbericht, der als Landtags-Drucksache 16/5250 vom 06.07.2015 veröffentlicht ist, dargestellt sind. Die Stellungnahmen und Empfehlungen im Übrigen spiegeln – von wenigen ausgewiesenen Gemeinsamkeiten abgesehen – die Auffassung der Mehrheitsfraktion wider.

In der Diskussion bestand Einigkeit, dass die Probleme der kommunalen Finanzen nach wie vor nicht gelöst sind, sondern fortbestehen. Prof. Dr. Junkernheinrich sprach davon, dass trotz positiver Rahmenbedingungen aktuell eine deutliche Problemverschärfung in Bezug auf die rheinland-pfälzischen Kommunen festzustellen sei. Die Ausgabedynamik sei nach wie vor höher als die Entwicklung auf der Einnahmeseite. Der Landkreistag kritisierte in diesem Zusammenhang, dass in den Presseverlautbarungen des Landes stets von erfreulichen Mehreinnahmen der Kommunen die Rede sei, die gleichzeitig noch dynamischer wachsenden Ausgaben jedoch unerwähnt blieben. Am Ende der Arbeit der Enquete-Kommission wiesen die rheinland-pfälzischen Kommunen noch höhere negative Finanzierungssalden auf als vor der Finanzkrise. Die Defizite seien im Jahr 2014 noch höher ausgefallen als in dem für die Entscheidung des Verfassungsgerichtshofes (VGH) Rheinland-Pfalz maßgeblichen Haushaltsjahr 2007. Dies obwohl der Bund einiges zur Unterstützung der durch Sozial- und Jugendhilfeausgaben belasteten Landkreise und kreisfreien Städte getan habe und auch Städte und Gemeinden ihre Hebesätze kontinuierlich erhöht hätten. Die Tatsache, dass die rheinland-pfälzischen Kommunen in 2014 ein strukturelles Defizit von rd. 530 Mio. EUR verkraften müssten, sei wesentlich darauf zurückzuführen, dass das Land die notwendigen Schlussfolgerungen aus der Entscheidung des VGH vom 14.02.2012 nicht gezogen habe. Der Rechnungshof Rheinland-Pfalz habe demzufolge in seinem jüngsten Kommunalbericht feststellen müssen, dass seine ursprüngliche Prognose, es bestehe die Chance eines insgesamt ausgeglichenen kommunalen Haushaltes für das Jahr 2015, nicht mehr haltbar sei.

Der Landkreistag sprach sich daher im Namen der kommunalen Spitzenverbände, denen in der Enquete-Kommission nur eine beratende Funktion zukam, für Sofortmaßnahmen des Landes aus, um über den Nachtragshaushalt 2015 zu einer deutlichen Verbesserung der Finanzsituation von Kreisen, Städten und Gemeinden zu kommen. Es könne keinesfalls angehen, dass, wie in der Reform des Kommunalen Finanzausgleichs zum 01.01.2014 angelegt, erst im Jahr 2017 eine Evaluation der Reformschritte vorgenommen werde, die dann frühestens im Jahr 2018 zu bereits aktuell dringend erforderlichen Korrekturmaßnahmen führen könnten. Gerade die exorbitant wachsenden Lasten der Kommunen aufgrund der rasant ansteigenden Flüchtlingszahlen belegten, dass es sich bei der Gemeindefinanzierung nicht um ein statisches Gebilde handele, sondern um einen dynamischen Prozess, dem kontinuierlich Rechnung zu tragen sei.

Nachtragshaushalt 2015 des Landes – keine Verbesserung der notwendigen Finanzausstattung

In hohem Maße enttäuscht sind die kommunalen Spitzenverbände über den jüngst vorgelegten Entwurf für einen Nachtragshaushalt 2015. Obwohl die Entwicklung der kommunalen Haushalte deutlich aufzeigt, dass die vorgenommenen Änderungen im Landesfinanzausgleichsgesetz am 01.01.2014 völlig unzureichend sind, will man die Kommunen auf eine Revision des LFAG im Jahr 2017, die dann frühestens ab 2018 Änderung bringen könnte, vertrösten. Die kommunalen Spitzenverbände fordern demgegenüber einvernehmlich, dass der Kommunale Finanzausgleich über Sofortmaßnahmen bereits ab dem Jahr 2015 deutlich aufgestockt wird. Dies gilt umso mehr, als die jüngst erfolgte Festsetzung der Leistungen aus dem kommunalen Finanzausgleich deutlich hinter den im o. g. Haushaltsrundschriften angenommenen Erwartungen, die sich in den kommunalen Haushalten widerspiegeln, zurückbleiben. Wir konstruieren aus diesen Fehlannahmen, die bei vorzunehmenden Schätzungen immer wieder vorkommen können, keinerlei Vorwurf an die handelnden Akteure! Wir weisen allerdings darauf hin, dass durch die eklatant gestiegenen Belastungen, insbesondere auch aus der Finanzierung der Kindertagesstätten und der Aufnahme, Unterbringung und Betreuung von Flüchtlingen, weiter gehende Deckungslücken entstehen, die auf die ohnedies vorhandenen Defizite aufsatteln. In diesem Zusammenhang muss natürlich auch gesehen werden, dass die auf Bundesebene getroffenen Entscheidungen zur Entlastung der kommunalen Haushalte bis um Jahr 2017 - anders als möglicherweise erwartet - völlig unzureichend sind und das Land zum Nachsteuern zwingen. Auch der in den letzten Jahren schrittweise eingetretene Entlastungseffekt aus der Übernahme der Kosten der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung durch den Bund entfällt bekanntlich ab 2015.

Die im Entwurf des Nachtragshaushalts vorgesehenen Entscheidungen des Landes zur Entlastung der Kommunen halten mit den eingetretenen Mehrbelastungen keineswegs stand.

- Die Nachzahlung von 25 Mio. EUR für seit dem Jahr 2008 gestiegene Preise bei Investitionen im Bereich der Kindertagesstätten greift viel zu kurz; der Gesamtfinanzierungsanteil des Landes überschreitet bei diesem Komplex die 10 %-Marke nur unwesentlich.
- Die im Landeshaushalt ausgebrachten höheren Zuweisungen für die Aufnahme, Unterbringung und Betreuung von Flüchtlingen führt keineswegs zu einer Reduzierung des bestehenden Grades der finanziellen Unterdeckung. Der Rechnungshof Rheinland-Pfalz hat im Kommunalbericht 2015 Leistungsausgaben der Kommunen von 93,2 Mio. EUR in 2014 Erstattungen des Landes von 41,3 Mio. EUR gegenübergestellt. Bei der erwarteten Verdopplung der Leistungsempfänger wird sich das bereits hier aufgezeigte Defizit von über 50 Mio. EUR ebenfalls verdoppeln. Nachdem 2015 aus der sog. Hochwasser-Milliarde des Bundes lediglich 19 Mio. EUR an Städte und Kreise zur Auszahlung kommen sollen, stellen wir fest, dass mit diesem Betrag gerade einmal die landesweit deutlich steigenden Betreuungsleistungen der Kommunen, die sich primär in einem umfassenden personellen Engagement widerspiegeln, gedeckt werden können.

Da mit der Reform des Kommunalen Finanzausgleichs die neuen Schlüsselzuweisungen C weitestgehend zulasten der Schlüsselzuweisungen B 2 refinanziert werden, ist es aus unserer Sicht völlig unakzeptabel, dass der Nachtragshaushalt 2015 keine Verbesserung für den kommunalen Finanzausgleich und hier der Schlüsselzuweisungen bringt; dies obwohl die aktuelle Steuerschätzung bereits für das Jahr 2015 höhere Verbundsteuern erwarten lässt und den Kommunen aus den Abrechnungsjahren 2013 und 2014 noch ein Abrechnungsguthaben von 45 Mio. EUR zusteht.

2.1.3 Kommunalen Finanzausgleich: anhängige Verfassungsklagen noch nicht verhandelt

Mitte April wurden beim Verfassungsgerichtshof (VGH) Rheinland-Pfalz insgesamt drei Klagen gegen die am 01.01.2014 in Kraft getretene Reform des Kommunalen Finanzausgleichs (LFAG-Reform) eingereicht. Kläger sind die kreisfreie Stadt Pirmasens, der Landkreis Südliche Weinstraße sowie die Verbandsgemeinde Arzfeld mit ihrer Ortsgemeinde Lünebach (Eifelkreis Bitburg-Prüm) als „verbundene Klage“. Alle Kläger sind gemeinsam der Auffassung, dass das neue LFAG den Forderungen aus dem Urteil des Verfassungsgerichtshofs (VGH 3/11) nur unzureichend nachkommt.

Der VGH hatte entschieden, dass das Land verpflichtet ist, einen „spürbaren“ Beitrag zur Bewältigung der kommunalen Finanzkrise, insbesondere im Hinblick auf die übermäßig wachsenden Lasten im Bereich Soziales und Jugendhilfe zu leisten. Tatsächlich stockte das Land den kommunalen Finanzausgleich 2014 um 50 Mio. EUR an eigenen Mitteln auf. Dieser Betrag wird angesichts der sich weiter verschärfenden kommunalen Finanzkrise als völlig unzureichend angesehen.

Die Klagen der Stadt und des Landkreises bemängeln darüber hinaus, dass die zusätzlichen Mittel ungerecht auf die einzelnen Städte und Landkreise verteilt werden. Die klagenden Gemeinden begründen ihre Klage vor allem damit, dass das Land den tatsächlichen Finanzbedarf der kommunalen Gebietskörperschaften völlig unzureichend ermittelt hat; zudem erfolge die Entlastung der Landkreise wegen des viel zu geringen Landesbeitrags faktisch und in wesentlichen Teilen durch Umverteilung aus dem kreisangehörigen Bereich, insbesondere über die Zwangsläufigkeit der Kreisumlagen.

Der Kreistag des Landkreises Germersheim hat in seiner Resolution vom 24.03.2014 zum Ausdruck gebracht, dass er die Klageverfahren der kommunalen Gebietskörperschaften unterstützt und hat dabei gleichzeitig das Land aufgefordert, die Kreise und Kommunen ihren Aufgaben entsprechend mit Finanzmitteln auszustatten und die unmittelbare Beteiligung an den Soziallasten spürbar und effektiv aufzustocken und zwar außerhalb des kommunalen Finanzausgleichs.

2.1.4 Haushaltswirtschaft 2016 der kommunalen Gebietskörperschaften

Das Ministerium des Inneren, für Sport und Infrastruktur hat in seinem Haushaltsrundsreiben 2016 vom 15.10.2015 folgendes ausgeführt:

Allgemeine finanzwirtschaftliche Rahmenbedingungen

In ihrer Gemeinschaftsdiagnose (sogenanntes Herbstgutachten), veröffentlicht am 8. Oktober 2015, prognostizierten die führenden Wirtschaftsforschungsinstitute eine Zunahme des Bruttoinlandsprodukts (BIP) um 1,8 v. H. sowohl in diesem als auch im kommenden Jahr 2016. Im Frühjahr 2015 wurde von den Instituten noch 2,1 v. H. Wachstum für 2015 und 1,8 v. H. für 2016 prognostiziert.

Nach Einschätzung der Wirtschaftsforschungsinstitute befindet sich die deutsche Wirtschaft in einem verhaltenen Aufschwung. Das Wirtschaftswachstum wird getragen vom privaten Konsum, die Investitionen beleben sich allmählich. Die Beschäftigung wird wie- der rascher ausgeweitet und die Arbeitslosigkeit im Verlauf des kommenden Jahres leicht steigen, weil die derzeit große Zahl von Asylbegehrenden und Flüchtlingen nach und nach am Arbeitsmarkt ankommt. Auf Risiken deuten der weltweite Rückgang von Aktienkursen und zunehmende Unsicherheiten von Finanzmarktakteuren über die künftige Marktentwicklung hin.

Die Bundesregierung hat ihre Wachstumsprognose gegenüber der Frühjahrsprojektion für das Jahr 2015 leicht abgesenkt: Statt der in der Frühjahrsprojektion erwarteten 1,8 v. H. erwartet man in der Herbstprojektion, veröffentlicht am 14. Oktober 2015, für das laufende Jahr einen Anstieg des Bruttoinlandsprodukts um 1,7 v. H. Für das kommende Jahr geht man analog zur Schätzung der Wirtschaftsforschungsinstitute von einem Wachstum von 1,8 v. H. aus. Die deutsche Wirtschaft befindet sich trotz der gedämpften weltwirtschaftlichen Perspektiven mit einem schwächeren Wachstum in China und in rohstoffreichen Schwellenländern auf einem guten Weg.

Die Herbstprojektion ist Grundlage für die neue Steuerschätzung, die im November dieses Jahres veröffentlicht wird.

Haushaltswirtschaftliche Lage der Kommunen in Rheinland-Pfalz

Die Kredite zur Liquiditätssicherung der Gemeinden und Gemeindeverbände erreichten Ende 2014 ein Volumen von rd. 6,5 Mrd. EUR und sind zum 30. Juni dieses Jahres um weitere 342 Mio. EUR angewachsen. Besonders ausgeprägt ist die Liquiditätskreditverschuldung bei den kreisfreien Städten, die mit 59 v. H. weiterhin den überwiegenden Anteil aller Gebietskörperschaftsgruppen aufweisen. Insofern kann die Finanzlage der Kommunen in Rheinland-Pfalz als unterschiedlich bezeichnet werden, insbesondere auch, weil 70 von 216 hauptamtlich geführte Kommunen keine Liquiditätskredite ausweisen.

Die finanzielle Lage der rheinland-pfälzischen Gemeinden und Gemeindeverbände ist weiterhin sehr angespannt. Seit nunmehr 25 Jahren besteht ein Finanzierungsdefizit. Mit einem Minus von ca. 374 Mio. EUR konnten die Kommunen in ihrer Gesamtheit auch im vergangenen Jahr keinen positiven Finanzierungssaldo erwirtschaften.

Bund, Länder und Kommunen stehen in Anbetracht der in dieser Größenordnung seit Bestehen der Bundesrepublik Deutschland ungekannten Anzahl Asylbegehrender und Flüchtlinge vor großen humanitären Herausforderungen, die mit großen administrativen und finanziellen Aufgaben verbunden sind. Der Bund geht in seiner Flüchtlingsprognose vom 19. August 2015 von 800.000 Asylbegehrenden und Flüchtlingen aus, für Rheinland-Pfalz bedeutet dies einen Anteil von rd. 38.000 Personen. In Rheinland-Pfalz wurden bis Ende September 2015 rund 27.500 Asylbegehrende aufgenommen.

Kommunale Haushaltskonsolidierung

Die Konsolidierung der öffentlichen Haushalte ist nach wie vor eine der zentralen Herausforderungen der nächsten Jahre. Dies gilt sowohl für den Landeshaushalt als auch die Haushalte der rheinland-pfälzischen Gemeinden und Gemeindeverbände. Alle Ebenen müssen weiterhin Anstrengungen unternehmen, um die Eigendynamik von Ausgabensteigerungen und den Aufwuchs der Liquiditätskredite zu bremsen.

Die kommunalen Gebietskörperschaften sind nach wie vor zu einem strikten Haushaltskonsolidierungskurs aufgefordert, wobei alle gestaltbaren Möglichkeiten - vorrangig zur Ausgabenreduzierung - sowie zur Ausschöpfung der eigenen Einnahmequellen zu nutzen sind. Die Kommunalberichte des Rechnungshofs Rheinland-Pfalz zeigen regelmäßig Möglichkeiten auf, die zu einer Verbesserung der kommunalen Haushalts- und Finanzsituation führen können. Der Rechnungshof zieht im Kommunalbericht 2015 in seinem Ausblick zur Haushaltslage der Gemeinden und Gemeindeverbände folgendes Fazit:

"Angesichts der hohen Schuldenbelastung dürfen die Gemeinden und Gemeindeverbände in ihrem Bemühen, den Haushaltsausgleich zu erreichen, nicht nachlassen. Aufgabenkritik, stetige Überprüfung der Personalausstattung, Beschränkung von Personalleistungen auf das tariflich Notwendige, Ausbau der interkommunalen Zusammenarbeit, Ausschöpfung der Einnahmequellen sowie die Reduzierung von Bearbeitungsmängeln in finanzrelevanten Aufgabenbereichen sind beispielhafte Stichworte zur Identifizierung von Optimierungspotenzialen. ... Es gilt, die noch günstige Lage - hohe Steuereinnahmen und niedrige Zinsen - mehr als bisher zu nutzen, um Einnahmen und Ausgaben in Einklang zu bringen. Auch der diesjährige Kommunalbericht enthält in den weiteren Beiträgen Hinweise auf Bereiche, in denen die Kommunen hierzu selbst beitragen können."

Weiterhin führt der Rechnungshof zu der Entwicklung der Liquiditätskredite der KEF-RP Teilnehmer aus:

"Zu der im Leitfaden KEF-RP geforderten "nachhaltigen Bewusstseinsänderung" gehört daher auch die Rückbesinnung auf das seit Jahrzehnten vernachlässigte Haushaltsausgleichsgebot. Dieses erfordert, dass sowohl die Gemeinden als auch die Aufsichtsbehörden einem Schuldenzuwachs mit allen Maßnahmen entgegenwirken."

Im Zusammenhang mit der Beratung über den Kommunalbericht 2015 hat der Landtag Rheinland-Pfalz in seiner Sitzung am 24. September 2015 folgenden Beschluss gefasst:

"Der Kommunalbericht wird zustimmend zur Kenntnis genommen. Im Rahmen der Kommunalaufsicht sollte darauf hingewirkt werden, dass die Kommunen die Empfehlungen des Rechnungshofs zur Ausschöpfung der Einnahmemöglichkeiten, zur Ausgabenbegrenzung sowie zur wirtschaftlicheren Aufgabenerledigung umsetzen."

Orientierungsdaten für die Entwicklung der Steuereinnahmen

Der Arbeitskreis "Steuerschätzungen" hat in seiner Sitzung vom 5. bis 7. Mai 2015 auf der Basis des geltenden Steuerrechts das Steueraufkommen für die Jahre 2015 bis 2019 geschätzt und darauf hingewiesen, dass auch in den nächsten Jahren mit einer soliden Einnahmehbasis gerechnet werden kann.

Die regionalisierten Ergebnisse nach der Steuerschätzung vom 5. bis 7. Mai 2015 sind für die Einzelsteuern und die Anteile an Gemeinschaftsteuern für die Gemeinden in Rheinland-Pfalz in Anlage beigefügt. Sobald die regionalisierten Ergebnisse der Steuerschätzung von November 2015 vorliegen, werden diese den Kommunen bekanntgegeben; ggf. sind Anpassungen in den bis dahin vorgenommenen kommunalen Haushaltsplanungen für das Jahr 2016 vorzunehmen.

Bei den Orientierungsdaten für die Entwicklung der Steuereinnahmen handelt es sich um Durchschnittswerte, die für die einzelnen Gemeinden und Gemeindeverbände Anhaltspunkte im Rahmen der Aufstellung des Haushaltsplanes bzw. der Finanzplanung geben. Bei der Planung der Einzahlungen und Auszahlungen bzw. der Erträge und Aufwendungen können strukturelle Unterschiede in der Aufgabenstellung oder durch die unterschiedliche Wirtschafts- und Bevölkerungsstruktur bedingte Unterschiede im Einzelfall zu Ergebnissen führen, die von den Orientierungsdaten für die Entwicklung der Steuereinnahmen erheblich abweichen. Es bleibt daher Aufgabe jeder Gebietskörperschaft, anhand der zuvor genannten Empfehlungen und der landesweiten Durchschnittswerte entsprechend den örtlichen Gegebenheiten die für ihre Planung zutreffenden Einzelwerte selbst zu ermitteln. Von den Orientierungsdaten für die Entwicklung der Steuereinnahmen ist abzuweichen, wenn die individuellen Gegebenheiten vor Ort dies erfordern. Sofern dies der Fall sein sollte, sind die Abweichungen zu erläutern.

Hinweise und Orientierungsdaten für die Zuweisungen und Umlagen nach dem Landesfinanzausgleichsgesetz (LFAG) im Jahr 2016

Ausgehend vom bisher vorliegenden Entwurf des Landshaushaltsgesetzes 2016 und unter Beachtung der Regelungen des Stabilisierungsfonds nach § 5 a LFAG steigt die Finanzausgleichsmasse in 2016 gegenüber dem Vorjahr um rd. 176 Mio. EUR auf rd. 2.596 Mio. EUR.

2.2 Ergebnishaushalt 2016

Der **Haushaltsplanentwurf 2016** weist im Ergebnishaushalt einen **Jahresfehlbetrag** in Höhe von 7.626.300 EUR auf. Dabei stehen den gegenüber dem Vorjahr um 23.431.400 EUR erhöhten Erträgen von 194.927.600 EUR (13,7 %) um 24.724.200 EUR höhere Aufwendungen von 202.553.900 EUR (13,9%) gegenüber. Im Vergleich zum Vorjahr mit einem Fehlbetrag von 2.853.500EUR sind das 4.772.800 EUR mehr.

Allerdings sind in den Haushalt 2015 außerordentliche Vorgänge aus dem Übergang von Schulvermögen in Wörth auf den Kreis von 3.480.000 EUR (netto) enthalten. Bereinigt man den Haushaltsentwurf um diesen Betrag, so beträgt die Verschlechterung ca. 1,2 Mio. EUR auf den Fehlbetrag 2016.

Dabei profitiert der Kreishaushalt 2016 maßgebend von der gestiegenen Steuerkraft im Land Rheinland-Pfalz, was auch bei den kreisangehörigen Gemeinden letztlich zu höheren Umlagegrundlagen für die Kreisumlage geführt hat. Diese Verbesserung kommt dabei zu einem günstigen Zeitpunkt, da – wie in der Vergangenheit – gestiegene Aufwendungen beim Sozialamtshaushalt bzw. Jugendamtshaushalt den Kreishaushalt erneut stark belasten.

Dazu tritt die schwierige Planungssituation bei der Unterbringung und Betreuung von Asylbewerbern und Flüchtlingen sowie von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen, die im vorliegenden Haushaltsentwurf mit einer „Momentaufnahme“ eingebunden sind. Wohl wissentlich, dass die aktuellen Entwicklungen den Ausgangsplanungen jederzeit entwachsen können.

Schwerpunkte mit maßgebendem Einfluss auf den Kreishaushalt 2016:

2.2.1 Weitere Steigerungen der Sozial- und Jugendhilfeaufwendungen

Hauptursache für das Haushaltsdefizit und die strukturelle Unterfinanzierung des Kreishaushalts sind nach wie vor die sozialen Hilfen bzw. Jugendhilfen.

Dabei geht es um Hilfen für unsere Kinder und Jugendlichen sowie für die Bedürftigen in unserer Gesellschaft, die sich in unterschiedlicher Ausprägung in unseren Gemeinden finden. Die hier anteilig eingesetzten Mittel fließen also bedarfsgerecht in die Gemeinden zurück und kommen den dort lebenden Menschen zugute. Dazu kommen, wie eingangs erwähnt, Belastungen bisher nicht bekannten Ausmaßes bei Unterbringung und Betreuung von Asylbewerbern und Flüchtlingen.

2.2.1.1 Jugendhilfeaufwendungen (fachlich)

Insgesamt:

2014

Ertrag:	21.077.700 EUR
Aufwand:	45.139.700 EUR
Zuschussbedarf:	24.062.000 EUR

2015

Ertrag:	23.326.900 EUR
Aufwand:	54.846.700 EUR
Zuschussbedarf:	31.519.800 EUR

Steigerung zum Vorjahr: 7.457.800 EUR

2016

Ertrag:	28.726.400 EUR
Aufwand:	65.177.200 EUR
Zuschussbedarf:	36.450.800 EUR

Steigerung zum Vorjahr: 4.931.000 EUR

Die Veränderungen resultieren überwiegend aus der Zunahme der Fallzahlen, Gruppenzahlen, höheren Personalkostenanteilen bei freien und gemeindlichen Kostenträgern, aber auch Auswirkungen aus dem Verwaltungsvereinfachungsgesetz für die Kinder- und Jugendhilfe (KJVVG) mit seinen Neuerungen und Änderungen (Zuständigkeiten, Selbstbehalte, Kostenbeiträge).

Ausgewählte Aufgabenbereiche

- Kindertagesstätten

Der Zuschussbedarf steigt gegenüber 2015 um 2.145.000 EUR.

Ausschlaggebend sind hier der weitere Ausbau der Betreuungsangebote an Ganztagsplätzen einschließlich bedarfsgerechte Gruppenumwandlungen (+ 640 TEUR), Tarifsteigerungen aus dem neu abgeschlossenen Tarifvertrag für die Erzieherinnen und Erzieher einschließlich Nachzahlungen für 2015 (+ 1,0 Mio. EUR) und Zahlungen aus der „Fehlbetrag-Ausgleichsverpflichtung“ für die Kindertagesstätten (ca. 350 TEUR).

- Hilfen zur Erziehung

Der Zuschussbedarf steigt gegenüber dem Vorjahr um 2.239.400 EUR.

Fallzahlensteigerungen: Sozialpädagogische Familienhilfe (von bisher 300 auf 330 in 2016), Vollzeitpflege (von 130 auf 140), unbegleitete minderjährige Flüchtlinge (von 9 auf 125)

- Eingliederungshilfe für seelisch Behinderte

Der Zuschussbedarf steigt gegenüber dem Vorjahr um 211.000 EUR.

Zusätzliche Aufwendungen für Inklusions-Aufgaben, höhere Anzahl von Eltern für Kinder mit Asperger-Autismus, die in einer Realschule plus beschult werden können, steigender Bedarf an stationären Hilfen

2.2.1.2 Soziale Aufwendungen (fachlich)

Insgesamt:

2014

Ertrag:	38.755.000 EUR
<u>Aufwand:</u>	<u>56.031.000 EUR</u>
Zuschussbedarf:	17.276.000 EUR

2015

Ertrag:	46.470.500 EUR
<u>Aufwand:</u>	<u>69.572.400 EUR</u>
Zuschussbedarf:	23.101.900 EUR

Steigerung zum Vorjahr: 7.457.800 EUR

2016

Ertrag:	53.922.400 EUR
<u>Aufwand:</u>	<u>81.498.100 EUR</u>
Zuschussbedarf:	27.575.700 EUR

Steigerung zum Vorjahr: 4.473.800 EUR

Auch hier stehen Fallzahlen-Steigerungen im Vordergrund, dazu treten Leistungssteigerungen (u. a. verbesserter Anspruch von Asylbewerbern) sowie verschiedene Gesetzes-Novellen.

Ausgewählte Aufgabenbereiche

- Hilfen für Asylbewerber

Der Zuschussbedarf steigt gegenüber 2015 um 3.157.900 EUR.

Die Haushaltsplanung gestaltet sich äußerst schwierig, da es hierzu immer wieder neue Stände hinsichtlich der aktuellen Entwicklung bzw. Prognose über die voraussichtliche Zahl der nach Deutschland einreisenden Asylbewerber und Flüchtlinge gibt.

Neben den Problemen bei der Unterbringung dieses Personenkreises einschließlich der Betreuung vor Ort erfolgt derzeit eine pauschalierte Abgeltung der entstehenden Aufwendungen durch den Bund bzw. das Land, die nicht auskömmlich ist. Die Kommunalen Spitzenverbände und der Landesrechnungshof gehen von monatlichen Aufwendungen je Asylbewerber bis zu ca. 1.200 EUR aus.

Bisher hat der Landkreis einen Betrag von 513 EUR je Asylbewerber und Monat vom Land erhalten; der Bund hat einen Betrag von 848 EUR für die maximale Dauer von 6 Monaten zugesagt. Der Landkreis benötigt die kumulierten Beträge zur Deckung der ihm dabei entstehenden Aufwendungen. Für die Ausgangsplanung wurden durchschnittliche Fallzahlen von 2.005 Hilfeempfänger in 2016 (2015 Prognose 1.080) zugrunde gelegt.

- Eingliederungshilfe

Der Zuschussbedarf steigt gegenüber dem Vorjahr um 540.800 EUR.

Persönliches Budget (+121 TEUR), Mehraufwendungen für inklusivem Unterricht (+ 45 EUR), teilstationäre Leistungen (Wohnen für Behinderte) mit Kostenanstieg 3,0 %, deutlicher Fallanstieg

- Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts

Der Zuschussbedarf steigt gegenüber dem Vorjahr um 773.800 EUR.

Steigende Kosten der Unterkunft: Die ansteigenden monatlichen Kosten je Bedarfsgemeinschaft gründen sich vor allem auf ansteigende Kosten der Unterkunft im Rahmen der Angemessenheit. Dies ist zurückzuführen auf eine zunehmende Konkurrenz bei Wohnungen einfacher Bauweise – auch durch den starken Anstieg der Asylbewerber und Asylberechtigten im Kreisgebiet.

2.2.2 Gesetz zur schnelleren Entlastung der Länder und Kommunen bei der Aufnahme und Unterbringung von Asylbewerbern (Entlastungsbeschleunigungsgesetz)

2015 – Schwerpunkt-Thema Eingliederungshilfe

War für den Haushalt 2015 noch die Eingliederungshilfe einschließlich der Inklusionsthemen ein Schwerpunkt-Thema des Kreishaushalts gewesen mit der Aussage, dass hier in Summe ca. 1,0 Mio. EUR zusätzlich über eine erhöhte Landesquote bei der KdU-Bundesbeteiligung im SGB II (+ 3,7 % aus 41,4%) bzw. höhere kommunale Umsatzsteueranteile fließen sollten, so stehen nunmehr die Entwicklungen im Asylbereich im Fokus des Landkreises und seinen kreisangehörigen Gemeinden.

2016 – Fokus Asylbewerber und Flüchtlinge sowie die damit verbundenen Belastungen der Kommunen

In der Verständigung zwischen Bund und Ländern über ein Gesamtkonzept zur Entlastung von Ländern und Kommunen bei der Aufnahme und Unterbringung von Asylbewerbern vom 11.12.2014 hatte sich der Bund unter anderem dazu bereit erklärt, Länder und Kommunen in den Jahren 2015 und 2016 in Höhe von jährlich 500 Millionen EUR zu entlasten. Diese Zusage hat der Bunde mit Artikel 3 des Gesetzes zur Förderung von Investitionen finanzschwacher Kommunen und zur Entlastung von Ländern und Kommunen bei der Aufnahme und Unterbringung von Asylbewerbern vom 24.06.2015 umgesetzt.

Die vom Bund zur Verfügung gestellten Mittel sind zum Ausgleich von Mehrbelastungen im Zusammenhang mit der Aufnahme, Unterbringung, Versorgung und Gesundheitsversorgung von Asylbewerbern bestimmt. Die dienen auch der Entlastung von Ländern und Kommunen bei der dem Kindeswohl entsprechenden Unterbringung, Versorgung und Betreuung von unbegleiteten ausländischen Kindern und Jugendlichen. Die Verständigung sieht eine hälftige Refinanzierung der vom Bund zur Verfügung gestellten Beträge über einen Zeitraum von 20 Jahren durch die Länder vor. In denen Fällen, in denen die Kommunen Kostenträger sind, haben die Länder eine entsprechende Weitergabe der vom Bund erhaltenen Mittel zugesagt.

In einem neuerlichen gemeinsamen Beschluss zur Asyl- und Flüchtlingspolitik haben sich Bund und Länder am 16.06.2015 unter anderem darauf verständigt, dass der Bund seine für das Jahr 2016 zugesagte und mit Gesetz zur Förderung finanzschwacher Kommunen und zur Entlastung von Ländern und Kommunen bei der Aufnahme und Unterbringung von Asylbewerbern bereits umgesetzte pauschale Hilfe für die Länder und Kommunen in Höhe von 500 Mio. EUR auf das Jahr 2015 vorzieht. Diese Vereinbarung soll mit diesem Gesetz umgesetzt werden.

Für den Zeitraum ab 2016 hat der Bund zugesagt, sich strukturell, dauerhaft und dynamisch an den gesamtstaatlichen Kosten zu beteiligen, die in Abhängigkeit von der Zahl der Aufnahme der Asylbewerber und Flüchtlinge entstehen. Am 15. Juli 2015 haben Bund und Länder Gespräche aufgenommen, in denen im Lichte der Umsetzung der weiteren am 18. Juni vereinbarten Schritte die genauen Regelungen bis zum Herbst gemeinsam festgelegt werden sollen.

Flüchtlingsgipfel im Herbst 2015

Auf dem Flüchtlingsgipfel im Bundeskanzleramt am 24.09.2015 wurden folgende Maßnahmen von den Ministerpräsidentinnen und Ministerpräsidenten der Länder und der Bundesregierung bestätigt und konkretisiert.

- Um Fluchtursachen in Herkunftsländern zu bekämpfen, werden die entsprechenden Mittel aufgestockt.
- Um die Länder und Kommunen zu entlasten, zahlt der Bund den Ländern ab 2016 eine Pauschale von monatlich 670 EUR pro Asylbewerber für die Dauer des Verfahrens und im Fall der Ablehnung einen Monat darüber hinaus.
- Der Bund beteiligt sich an der Versorgung von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen zusätzlich mit 350 Mio. EUR jährlich.
- Die Dauer von Asylverfahren soll auf durchschnittlich drei Monate verkürzt werden.
- Um der angespannten Lage auf dem Wohnungsmarkt entgegenzuwirken und bezahlbaren Wohnraum für alle Menschen in Deutschland zu schaffen, werden u.a. 500 Millionen EUR für den sozialen Wohnungsbau bereitgestellt.
- Für ein Sonderprogramm des Bundesfreiwilligendienstes in der Flüchtlingsarbeit werden 10.000 neue Stellen geschaffen.

Das Gesetzgebungsverfahren ist zwischenzeitlich abgeschlossen. Das Gesetz tritt zum 01.11.2015 in Kraft.

Durch die Änderung des Finanzausgleichsgesetzes (FAG des Bundes) erhält der Bund im Jahr 2015 geringere Einnahmen und im Jahr 2016 höhere Einnahmen aus der Umsatzsteuer in Höhe von jeweils 500 Mio. EUR. Für die Länder resultieren hieraus entsprechende Mehr- bzw. Mindereinnahmen.

2.2.3 Rekordergebnis bei der Steuerentwicklung/den aktuellen Umlagegrundlagen reicht nicht zum Haushaltsausgleich

Trotz der vielen belastenden Entwicklungen für den Kreishaushalt 2016 haben sich die Realsteuern (Grund- und Gewerbesteuer) sowie die Steueranteile zur Einkommenssteuer und Umsatzsteuer im Kreisgebiet überaus positiv entwickelt. Damit wird der bereits für 2015 dargestellte Trend zu höheren Steuereinnahmen im kreisangehörigen Raum bestätigt. Im Ergebnis reichen die damit für den Haushalt verbundenen Verbesserungen aber nicht zu einem Haushaltsausgleich.

Die Umlagegrundlagen (Steuerkraftzahlen) erhöhen sich von 126.013.310 EUR in 2015 auf 143.073.460 EUR (+ 17.060.150 EUR). Hervorzuheben sind neben den verbesserten Steueranteilen bei den kreisangehörigen Gemeinden (+ 5,2 Mio. EUR) aufgrund der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung die Gewerbesteuer-Zunahme bei der Stadt Würth: 27,4 Mio. EUR für 2016 stehen 17,4 Mio. EUR für 2015 gegenüber (+ 10 Mio. EUR). Das führt bei der Kreisumlage – gleicher Eingangsumlage-Hebesatz von 47,0 % + 2,5 % Progression wie im Vorjahr unterstellt – zu einem Ertrag von ca. 69,7 Mio. EUR (Vorjahr 60,4 Mio. EUR, + 9,3 Mio. EUR). Allerdings wird für die Zukunft davon ausgegangen, dass dieses Ergebnis bei der Stadt Würth nicht jährlich fortgeschrieben werden kann und dadurch die Finanzplanung bis 2019 hier zurückgefahren wird.

Die **Schlüsselzuweisungen** (SZ) erhöhen sich von 22,6 Mio. EUR in 2015 auf nunmehr 23,9 Mio. EUR (+ 1,3 Mio. EUR). Davon entfallen u. a . auf die SZ B2-0,9 Mio. EUR und auf die durch das neue LFAG ab 2014 neu geschaffenen SZC1 und SZC2 zur Abgeltung von Sozial- und Jugendhilfeaufwendungen +2,0 Mio. EUR.

2.2.4 Weitere wesentliche Schwerpunkte

Der Haushalt 2016 ist von weiteren Schwerpunkten geprägt:

Die **Personalaufwendungen** einschließlich der Versorgungsaufwendungen erhöhen sich um 2,1 Mio. EUR (9,4 %) auf 24,7 Mio. EUR. Unter Berücksichtigung der Erstattungsleistungen von 7,1 Mio. EUR beträgt die Nettosteigerung 2,2 Mio. EUR.

Dabei wurde bei der Planung die bereits feststehende Tarifierhöhung bei den tariflich Beschäftigten von 2,5% ab 01.03.2016 eingerechnet. Bei den Beamten erhöht sich die Besoldung zum gleichen Zeitpunkt um 2,3 %.

Bei den Aufwandserhöhungen ist zu berücksichtigen, dass insgesamt eine Stellenmehrung von 20,79 Stellen (voraussichtliche Stellen 2016: 388,78) zu verzeichnen ist. Die Stellenmehrungen basieren im Wesentlichen auf Fallzahlensteigerungen u. a. auch in Zusammenhang mit der Wahrnehmung von Aufgaben bei den Asylsuchenden. Bis Ende 2019 soll durch Fluktuation, auslaufende Altersteilzeitbeschäftigungsverhältnisse etc. eine Rückführung auf 372,14 Stellen erfolgen.

Der **Teilhaushalt Schulen und Bildung** wächst um 0,3 Mio. EUR auf 13,7 Mio. EUR (2,62%). Ursächlich hierfür sind vor allem gestiegene Personal- und Sachbedarfe infolge der Inbetriebnahme neuer Schulgebäude

2.2.5 Investitionen und Verschuldung

Schwerpunkt des **Investitionshaushalts** mit einem Auszahlungsvolumen von 18,7 Mio. EUR bilden weiterhin

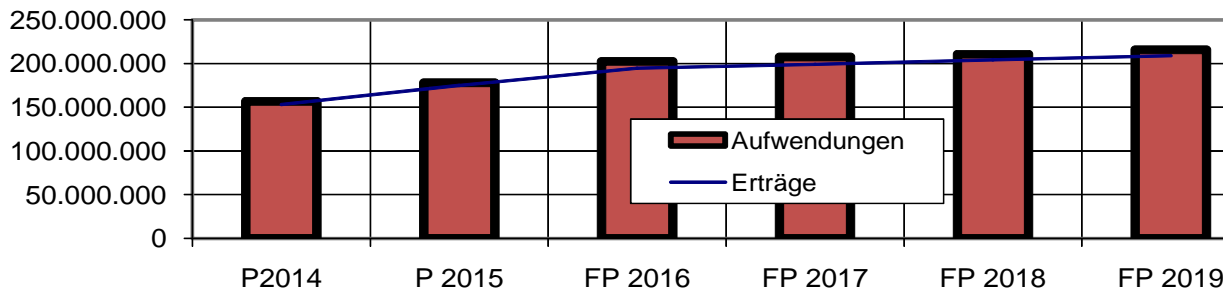
- die Schulbaumaßnahmen mit 14,2 Mio. EUR (76,76 %),
- Maßnahmen im Brand- und Katastrophenschutz in Höhe von 1,5 Mio. EUR,
- das Naturschutzgroßprojekt Bienwald mit 0,9 Mio. EUR,
- Maßnahmen im Bereich Liegenschaften mit 0,8 Mio. EUR (davon 785 TEUR für Planung Erweiterungsbau bzw. Sanierung im Bestand),
- die Kreisstraßenbaumaßnahmen mit 0,7 Mio. EUR,
- sowie die Förderung von Kindertagesstätten von 0,3 Mio. EUR.

Zur Finanzierung der Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen des Finanzhaushalts sind **Kreditneuaufnahmen** von 12,8 Mio. EUR (Vorjahr 4,7 Mio. EUR) vorgesehen.

Die Aufnahme neuer Liquiditätskredite ist für das Haushaltsjahr 2016 in Höhe von 8,1 Mio. EUR erforderlich.

Der **Stand der Verschuldung** wird sich um 16,5 Mio. EUR auf 134,0 Mio. EUR erhöhen.

Entwicklung der Erträge und Aufwendungen



Bezeichnung	P 2014	P 2015	P 2016	P 2017	P 2018	P 2019
1	2	3	4	5	6	7
Erträge *)	153.078.600	175.256.200	194.927.600	199.254.800	204.307.600	209.020.800
Aufwendungen	156.752.400	178.109.700	202.553.900	207.655.600	210.850.900	215.733.400
Jahresfehlbetrag	-3.673.800	-2.853.500	-7.626.300	-8.400.800	-6.543.300	-6.712.600
v.H. an Aufwand	2,3%	1,6%	3,8%	4,0%	3,1%	3,1%
Deck.grad Erträge	97,7%	98,4%	96,2%	96,0%	96,9%	96,9%

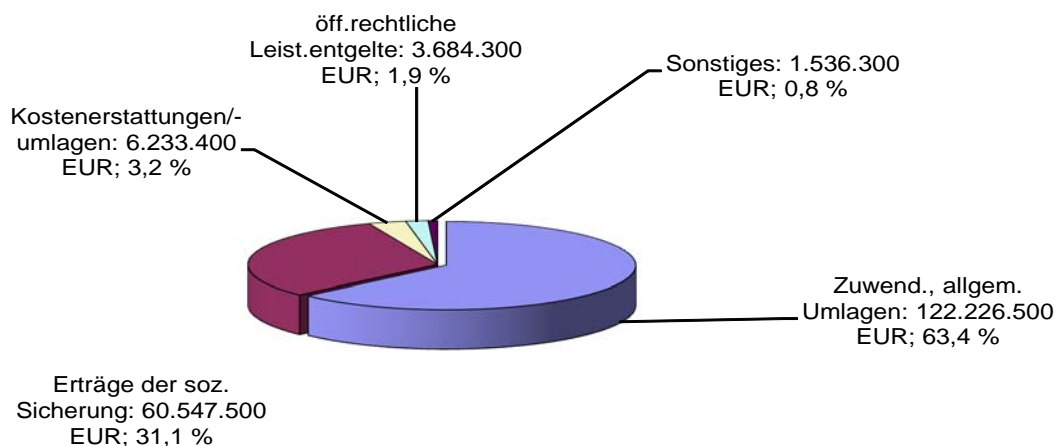
*) beinhaltet 2014 und 2015 außerordentliche Erträge bzw. Aufwendungen

Der Deckungsgrad der Erträge liegt aktuell zwischen 96,0 % und 98,4 %.

Beschreibung der wesentlichen Ertrags- und Aufwandspositionen des Ergebnishaushalts

Überblick

Die Erträge des Ergebnishaushalts stellen sich folgendermaßen dar:



Laufende Erträge

Bei den wesentlichen Erträgen handelt es sich um die Positionen „Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge“, „Erträge der sozialen Sicherung“ und „Kostenerstattungen und Kostenumlagen“. Ihr Anteil an den laufenden Erträgen beträgt in 2016 97,3 % (2015 96,2 %).

Wesentliche Veränderungen (ab 100.000 EUR) sind:

Zuwendungen, Allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge

Konten- gruppe/ Konten- art	Inhalt	Plan 2015	Plan 2016	Saldo ggü. Vorjahr		Bemerkung
				nominal	v. H.	
		Beträge in EUR				
1	2	3	4	5	6	7
41	Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	109.975.500	122.226.500	12.251.000	11,1%	
davon						
411	Schlüsselzuweisungen (siehe Ausführungen "Finanzausgleich")	22.663.000	23.872.500	1.209.500	5,3%	
413	Sonstige allgemeine Zuweisungen	1.451.100	2.259.600	808.500	55,7%	u. a. Zuw. für Inklusion (+250.000), Landeszuweis. Betreuungsgeld (+ 496.000)
414	Zuwendungen für laufende Zwecke	23.071.000	24.304.900	1.233.900	5,3%	Zuw. v. Land f. Personalk. KITAS (+ 1.300.000)
415	Sonderposten aus Zuwendungen	2.410.400	2.069.500	-340.900	-14,1%	IGS Rheinzabern (-128.000 EUR) und Kreisstraßen (-150.000 EUR)
416	Kreisumlage	60.380.000	69.720.000	9.340.000	15,47%	

Erträge der sozialen Sicherung

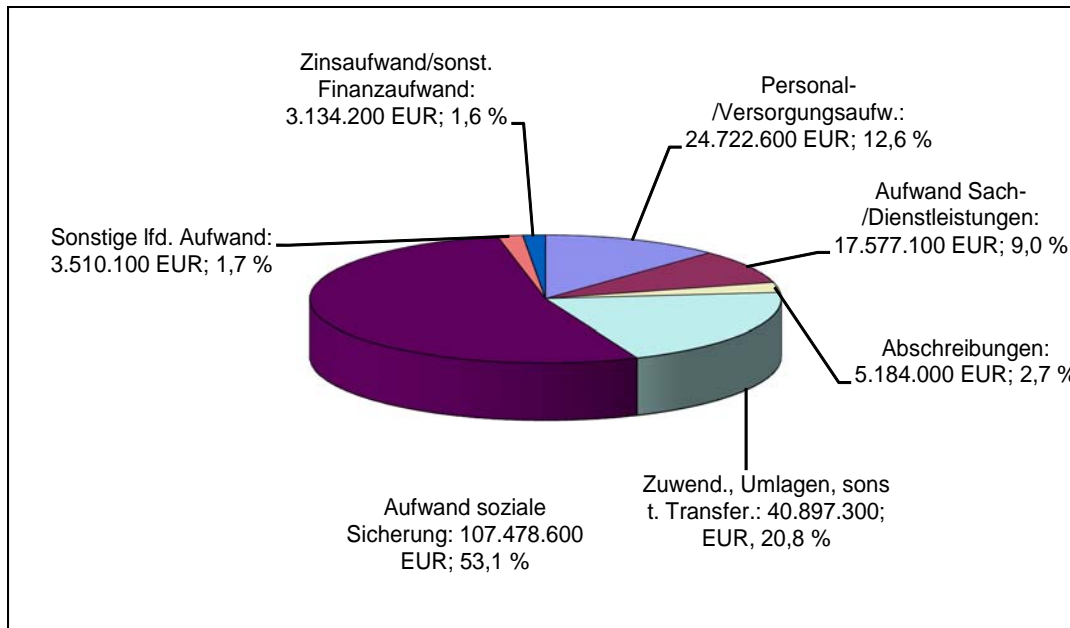
Konten- gruppe/ Konten- art	Inhalt	Plan 2015	Plan 2016	Saldo ggü. Vorjahr		Bemerkung
				nominal	v. H.	
		Beträge in EUR				
1	2	4	5	6	7	8
42	Erträge der sozialen Sicherung	49.326.700	60.547.500	11.220.800	22,7%	abhängig von den Aufwendungen zur sozialen Sicherung (KG 55)
davon						
421	Ersatz v. sozialen Leistungen außerhalb von Einrichtungen	1.288.100	1.167.000	-121.100	-9,4%	Hilfen zur Erziehung (- 188.000), Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen (+ 30.000)
423	Kostenbeteiligung und -erstattung im Bereich des SGB XII und anderer sozialer Leistungen	34.803.400	41.297.600	6.494.200	18,7%	Grundsicherung im Alter (+175.400), Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (+831.200), Hilfen für Asylbewerber (+5.298.200)
424	Kostenbeteiligung und -erstattung im Bereich des SGB VIII und anderer Jugendhilfe	2.337.400	6.246.300	3.908.900	167,2%	Hilfen zur Erziehung (+3.811.400)
426	Leistungsbeteiligung nach dem SGB II	7.626.300	8.446.800	820.500	10,8%	Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts (+813.600)

Hinsichtlich der Zusammenstellung der Erträge und Aufwendungen wird auf die Darstellung der Teilhaushalte verwiesen. Dort wird die Entwicklung der sozialen Leistungen nochmals aufgegriffen.

Aufwendungen

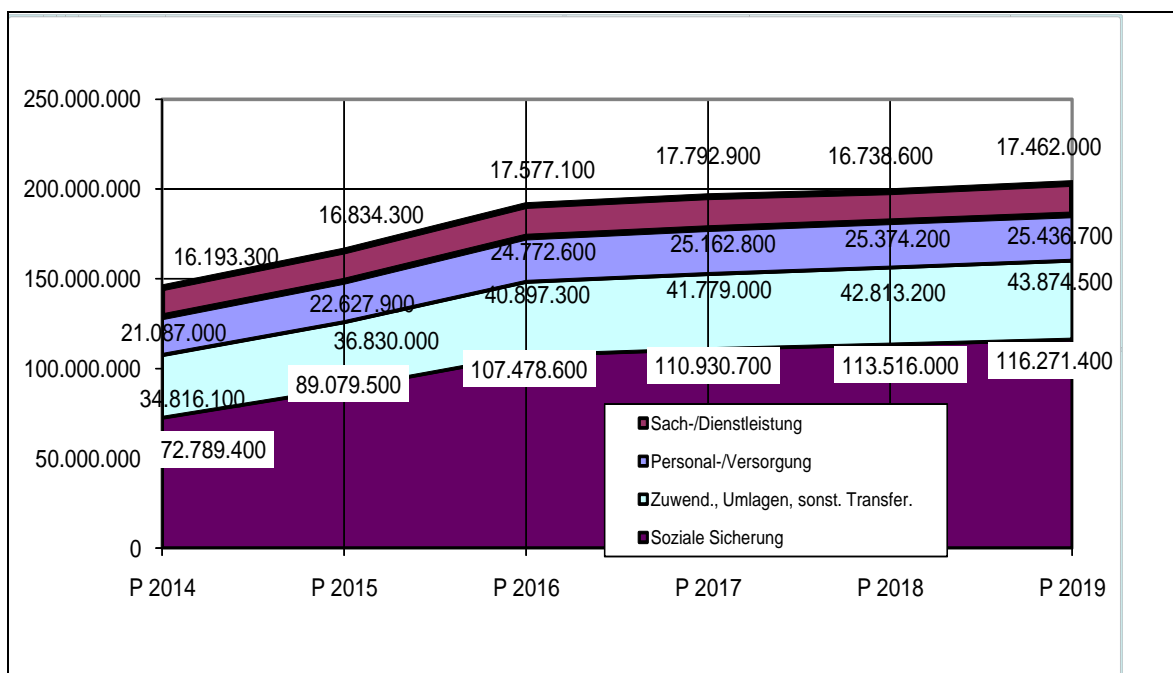
Überblick

Die Aufwendungen des Ergebnishaushalts ergeben sich aus:



Laufende Aufwendungen

Bei den wesentlichen Aufwendungen handelt es sich um die Positionen „Personal-/Versorgungsaufwendungen“, „Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen“, „Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen“ und „Aufwendungen der sozialen Sicherung“. Ihre Anteile an den laufenden Aufwendungen betragen in 2016 95,5 % (2015 92,4 %).



Personal- und Versorgungsaufwendungen

Konten- gruppe/ Konten- art	Inhalt	Plan 2015	Plan 2016	Saldo ggü. Vorjahr		Bemerkung
				nominal	v. H.	
1	2	3	4	5	6	7
Beträge in EUR						
50/51	Personal-/Versorgungsaufwendungen	22.627.900	24.772.600	2.144.700	9,5%	
davon						
502	Dienstbezüge und dergleichen	15.093.900	16.803.500	1.709.600	11,3%	Auf die Ausführungen unter 5. Personalhaushalt wird verwiesen
507	Zuführungen zu Pensionsrückstellungen	1.403.600	1.502.200	98.600	7,0%	
511	Versorgungsaufwendungen	1.394.100	1.473.000	78.900	5,7%	
515	Zuführungen zu Pensionsrückstellungen	440.600	295.900	-144.700	-32,8%	

Dem Personalhaushalt ist eine eigene Darstellung gewidmet.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Konten- gruppe/ Konten- art	Inhalt	Plan 2015	Plan 2016	Saldo ggü. Vorjahr		Bemerkung
				nominal	v. H.	
1	2	3	4	5	6	7
Beträge in EUR						
52	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	16.834.300	17.577.100	742.800	4,4%	
davon						
522	Aufwendungen für Energie, Wasser, Abwasser, Abfall	1.982.700	2.095.700	113.000	5,7%	Heizung (+78.000), Strom (+42.100), Wasser (+7.600)
523	Aufwendungen für Unterhaltung und Bewirtschaftung	4.586.000	4.806.300	220.300	4,8%	Bauunterhalt (+96.000 EUR), Unterhaltung Betriebs- u. Geschäftsausstattung (+122.200 EUR)
524	Weitere Verwaltungs-/Betriebsaufwendungen	5.482.100	5.731.400	249.300	4,5%	Grundwassermonitoring US-Depot (+125.000)
525	Kostenerstattungen (ohne Sozialbereich)	4.628.000	4.784.100	156.100	3,4%	Kostenbeitrag St. Laurentius Herxheim (-72.000), ÖPNV Rückzahlung Anschubunterstützung (+251.100)

Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen

Konten- gruppe/ Konten- art	Inhalt	Plan 2015	Plan 2016	Saldo ggü. Vorjahr		Bemerkung
				nominal	v. H.	
1	2	3	4	5	6	7
Beträge in EUR						
54	Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	36.830.000	40.897.300	4.067.300	11,0%	
davon						
541	Zuwendungen für laufende Zwecke	34.710.700	38.579.300	3.868.600	11,1%	Personalkosten Kindertagesstätten (+3.708.000)

Aufwendungen der sozialen Sicherung

Konten- gruppe / Konten- art	Inhalt	Plan 2015	Plan 2016	Saldo ggü. Vorjahr		Bemerkung
				nominal	v. H.	
Beträge in EUR						
1	2	4	5	6	7	8

55	Aufwendungen der sozialen Sicherung	89.079.500	107.478.600	18.399.100	20,7%	abhängig von den Aufwendungen zur sozialen Sicherung (KG 55)
davon						
552	Leistungen nach SGB II	13.412.700	14.975.700	1.563.000	11,7%	Leistungen zur Sicherung der Unterkunft und Heizung (+1.563.000)
553	Leistungen nach SGB XII	26.327.700	27.523.100	1.195.400	4,5%	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (+1.047.500), Hilfe zur Pflege (+143.800)
554	Kostenbeteiligungen und -erstattungen nach SGB XII	17.432.600	18.188.600	756.000	4,3%	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (+191.700), Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (+432.300)
555	Leistungen nach SGB VIII	18.035.600	23.920.400	5.884.800	32,6%	Hilfe zur Erziehung (+5.582.000), Inobhutnahme und Eingliederung seelisch behinderte Menschen (+305.000)
557	Sonstige Leistungen	3.067.400	4.486.200	1.418.800	46,3%	Hilfen für Asylbewerber (+1.372.400), Unterhaltsvorschuss (+40.000)
558	Kostenbeteiligungen u. -erstattungen für sonstige Leistungen	9.095.500	16.115.000	7.019.500	77,2%	Hilfen für Asylbewerber (+6.996.500)

Hinsichtlich der Zusammenstellung der Erträge und Aufwendungen wird auf die Darstellung der Teilhaushalte verwiesen. Dort wird die Entwicklung der sozialen Leistungen nochmals aufgegriffen.

Verkürzter Ergebnishaushalt

Nachfolgend sind die wesentlichen Summen und Salden des Ergebnishaushalts dargestellt. Im Vergleich dazu die Planungen/Ergebnisse aus den beiden Vorjahren:

Bezeichnung	Pos.	2014	2015	2016	2017	2018	2019
		Plan	Plan	Plan	Finanzplan	Finanzplan	Finanzplan
EUR							
1	2	3	4	5	6	7	8
lfd. Erträge Verwaltungstätigkeit	10	152.448.100	170.979.700	194.496.800	198.819.000	203.871.800	208.585.000
lfd. Aufwendungen Verwaltungstätigkeit	19	153.699.000	174.671.100	199.419.700	204.426.400	207.391.700	212.223.200
Ergebnis Verwaltungstätigkeit	20	-1.250.900	-3.691.400	-4.922.900	-5.607.400	-3.519.900	-3.638.200
Zins- und sonst. Finanzerträge	21	516.500	516.500	430.800	435.800	435.800	435.800
Zins- und sonstige Finanzaufwendungen	22	3.158.600	3.158.600	3.134.200	3.229.200	3.459.200	3.510.200
Finanzergebnis	23	-2.642.100	-2.642.100	-2.703.400	-2.793.400	-3.023.400	-3.074.400
Ordentliches Ergebnis	24	-3.893.000	-6.333.500	-7.626.300	-8.400.800	-6.543.300	-6.712.600
außerordentliche Erträge	25	0	3.760.000	0	0	0	0
außerordentliche Aufwendungen	26	0	280.000	0	0	0	0
außerordentliches Ergebnis	27	0	3.480.000	0	0	0	0
Jahresergebnis	31	-3.893.000	-2.853.500	-7.626.300	-8.400.800	-6.543.300	-6.712.600
(Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag)							
Summe Jahresfehlbeträge				-36.029.500			

Haushaltsausgleich Ergebnishaushalt

Wie bereits unter 1. dargestellt, ist die Entwicklung des Ergebnishaushalts negativ. Der Haushalt ist bis zum Ende des Finanzplanungszeitraums 2019 nicht ausgeglichen.

2.3 Finanzhaushalt 2015

Verkürzter Finanzhaushalt

Nachfolgend sind die wesentlichen Summen und Salden des Finanzhaushalts dargestellt. Ergebnis- und Finanzhaushalt sind – was die kassenwirksamen Vorgänge angeht – in gleicher Höhe geplant:

Bezeichnung	Pos.	2014	2015	2016	2017	2018	2019
		Plan	Plan	Plan	Finanzplan	Finanzplan	Finanzplan
EUR							
1	2	3	4	5	6	7	8
Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	26	-354.700	-2.463.000	-3.676.400	-4.387.400	-2.466.700	-2.567.400
Saldo Investitionstätigkeit	43	-9.160.800	-4.673.400	-12.850.300	-14.036.100	-5.629.400	-4.967.900
Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	44	-9.515.500	-7.136.400	-16.526.700	-18.423.500	-8.096.100	-7.535.300
Saldo Ein-/Auszahlungen Investitionskredite	47	6.649.900	2.054.500	10.157.300	11.210.100	2.531.400	1.666.900
Saldo Ein-/Auszahlungen Liquiditätskredite	50	2.865.600	5.081.900	6.369.400	7.213.400	5.564.700	5.868.400
Veränderung liquide Mittel	53	0	0	0	0	0	0
Saldo Finanzierungstätigkeit	54	9.515.500	7.136.400	16.526.700	18.423.500	8.096.100	7.535.300
Saldo Finanzhaushalt		0	0	0	0	0	0
Ergebnisvortrag Position 26		-354.700	-2.463.000	-3.676.400	-4.387.400	-2.466.700	-2.567.400

Zum Ausgleich des Finanzhaushalts ist die Aufnahme von Liquiditätskrediten weiter erforderlich.

2.4 Teilhaushalte

Gliederung Teilhaushalte (§ 4 GemHVO)

Es werden Teilhaushalte entsprechend dem örtlichen Verwaltungsaufbau („institutionelle Gliederung“) gebildet:

Dezernat und Bezeichnung	Teilhaushalt und Bezeichnung	Anzahl/Anteil am Gesamt		
		Produkte	v. H.	nachrichtl. Leist.
1	2	3	4	5

Institutionelle Gliederung (Organigramm)(§ 4 Abs. 2 2. Alt. GemHVO)

1 - Zentraler Service, Steuerung	ZB 11 - Personal, Zentrale Dienst, Bürgerservice, Büro LR	12	10,5%	36
	ZB 12 - Finanzen, Neue Steuerung	5	4,4%	24
2 - Jugend, Soziales, Schulen	FB 21 - Jugendhilfen	13	11,4%	44
	FB 23 - Soziale Hilfen	15	13,2%	37
	FB 24 - Schulen und Bildung	22	19,3%	56
3 - Bauen, Umwelt, Abfallwirtschaft	FB 31 - Bauen, Kreisentwicklung	12	10,5%	29
	FB 32 - Umwelt, Landwirtschaft, Naturschutz Großprojekt Bienwald	6	5,3%	20
	FB 33 - Abfallrecht, Abfallwirtschaft	2	1,8%	3
	ZB 13 - Liegenschaften, Beschaffung	2	1,8%	6
4 - Ordnung, Verkehr, Gesundheit	FB 41 - Ordnung, Kommunalaufsicht	7	6,1%	21
	FB 42 - Straßenverkehr, Kfz-Zulass.	3	2,6%	9
	FB 43 - Gesundheit, Verbrauchersch.	9	7,9%	23
Stabsstellen	S2 - Rechnungs- und Gemeindeprüf.	1	0,9%	2
	S3 - Recht	1	0,9%	3
	S4 - Wirtschaftsförd. und Tourismus	2	1,8%	5
Zwischensumme		112	98,2%	318
<u>Aufgabenbezogene Gliederung (§ 4 Abs. 3 GemHVO)</u>				
von ZB 12 bewirtschaftet	HP 6 - Zentrale Finanzleistungen	2	1,8%	8
Gesamtsumme		114	100,0%	326

Jahresergebnis Teilergebnishaushalte und Finanzmittelüberschüsse/-fehlbeträge der jeweiligen Teilhaushalte (vor Leistungsumlage)

Teilhaus- halt	Kurzbezeichnung	2014	2015	2016	2017	2018	2019
ZB 11	Personal, Zentrale Dienste, Bürgerservice, Büro LR	-3.594.900	-3.788.200	-4.076.100	-4.068.000	-4.077.100	-4.167.600
ZB 12	Finanzen, Neue Steuerung	-1.755.000	-1.922.500	-1.897.300	-1.907.900	-1.927.100	-1.955.900
ZB 13	Liegenschaften, Beschaffung	-1.526.700	-1.645.900	-1.728.400	-1.840.000	-1.808.600	-1.790.000
FB 21	Jugendamt	-31.331.600	-35.520.800	-41.127.200	-40.841.100	-41.645.500	-42.145.800
FB 23	Soziale Hilfen	-21.276.300	-26.083.000	-30.887.700	-32.138.900	-33.115.000	-33.982.000
FB 24	Schulen und Bildung	-12.897.600	-9.811.400	-13.639.900	-14.607.100	-14.017.400	-14.920.100
FB 31	Bauen, Kreisent- wicklung	-3.113.200	-2.933.500	-3.272.700	-3.016.200	-3.018.900	-3.031.000
FB 32	Umwelt, Landwirtschaft, Naturschutz-Großprojekt	-468.900	-698.800	-739.700	-747.400	-726.800	-723.700
FB 33	Abfallrecht, Abfall- wirtschaft	156.000	150.500	150.500	150.500	150.500	150.500
FB 41	Ordnung, Kommunalaufsicht, Katastrophenschutz	-1.422.200	-1.433.800	-1.979.200	-2.042.100	-1.713.200	-1.706.700
FB 42	Straßenverkehr, Kfz-Zulassung	551.000	438.400	443.700	439.900	422.500	411.300
FB 43	Gesundheit, Ver- braucherschutz	-1.476.300	-1.521.900	-1.880.500	-1.760.600	-1.792.900	-1.825.500
S 2	Rechnungs- und Gemeindeprüf.amt	-260.800	-220.800	-281.500	-287.200	-292.900	-298.700
S 3	Recht	-138.500	-152.100	-152.400	-155.300	-158.300	-161.500
S 4	Wirtschaftsförderung, Tourismus	-371.900	-383.000	-356.800	-359.200	-361.900	-364.700
	Summe Zuschussbedarf	-78.926.900	-85.526.800	-101.425.200	-103.180.600	-104.082.600	-106.511.400
HP 6	Zentrale Finanzdienst- leistungen	75.253.100	82.673.300	93.798.900	94.779.800	97.539.300	99.798.800
	Fehlbetrag/ Überschuss	-3.673.800	-2.853.500	-7.626.300	-8.400.800	-6.543.300	-6.712.600
	Veränderung gegenüber Vorjahr						
	nominal		820.300	-4.772.800	-774.500	1.857.500	-169.300
	v. H.		-22,3%	167,3%	10,2%	-22,1%	2,6%

Interne Leistungsumlage

Im Rahmen der internen Leistungsumlage werden 2016 7.918.300 EUR (Vorjahr: 7.647.700 EUR) der zentralen Dienstleister (ZB 11, ZB 12, ZB 13, teilweise Stabsstellen) auf die übrigen Fachbereiche/Produkte umverteilt. Da bei der Leistungsumlage Erträge und Aufwendungen gleich hoch sind, ergeben sich keine Auswirkungen auf das Gesamtergebnis, lediglich die Fachbereiche sind nach Leistungsumlage unterschiedlich belastet. Die Auswirkungen können bei den jeweiligen Teilhaushalten/Fachbereichen nachvollzogen werden.

Wesentliche Ziele und Kennzahlen

Bis auf Weiteres befinden sich die Aussagen zu Zielsetzungen und Kennzahlen bei den Produktblättern der Teilhaushalte.

Die Kreisverwaltung ist aktuell dabei, die bisherigen Zielstrukturen zu überarbeiten bzw. neu zu fassen. Diese Arbeiten sind noch nicht abgeschlossen. Aus diesem Grund werden im Haushaltsplan 2016 lediglich Grundzahlen für die Jahre 2015 und 2016 dargestellt.

Es ist vorgesehen, die Überarbeitung in 2016 abzuschließen und mit dem Haushalt 2017 wieder erweiterte Grund- und Kennzahlen zur Verfügung zu stellen.

Entwicklung der Teilergebnishaushalte im Einzelnen (Übersicht)

Alle Darstellungen der Teilhaushalte erfolgen – soweit nicht anders erklärt – vor Leistungsumlage. Im Übrigen erfolgt eine Zusammenfassung der wesentlichen Veränderungen auf Teilhaushalts-/Fachbereichsebene. Für weitere Details wird auf die Erläuterungen bei den jeweiligen Teilhaushalten verwiesen.

Dezernat 1 – Zentraler Service, Steuerung

Teilhaushalt ZB 11 Personal, Zentrale Dienste, Bürgerservice, Büro LR

Bezeichnung	Haushaltsplanung			Veränderungen ggü. Vorjahr	
	2014	2015	2016	nominal	v. H.
Ertrag	1.318.700	1.573.400	1.287.200	-286.200	-18,19%
Aufwand	4.913.600	5.361.600	5.363.300	1.700	0,03%
Zuschussbedarf	3.594.900	3.788.200	4.076.100	287.900	7,60%
mit Leistungsumlage					
Zuschussbedarf/	-1.400	106.100	-1.400	-107.500	-101,32%
Überschuss					

Der Zuschussbedarf erhöht sich gegenüber dem Vorjahr um 287,9 TEUR auf 4.076,1 TEUR.

Versorgungsaufwendungen

Die Umlage für die Versorgungskasse wird für die aktiven Beamten und Beamtinnen um 79 TEUR auf 1.473 TEUR erhöht. Die Pensionsrückstellungen für Versorgungsempfänger sinken gegenüber dem Vorjahr um 145 TEUR auf 296 TEUR.

Sonstige laufende Erträge

Bei der ertragsweisen Auflösung von Altersteilzeitrückstellungen (I und II) erfolgt eine Reduzierung um 239 TEUR auf 200 TEUR.

Teilhaushalt ZB 12 Finanzen, Neue Steuerung

Bezeichnung	Haushaltsplanung			Veränderungen ggü. Vorjahr	
	2014	2015	2016	nominal	v. H.
Ertrag	157.200	117.300	121.400	4.100	3,50%
Aufwand	1.912.200	2.039.800	2.018.700	-21.100	-1,03%
Zuschussbedarf	1.755.000	1.922.500	1.897.300	-25.200	-1,31%
mit Leistungsumlage					
Zuschussbedarf	0	-50.700	0	50.700	100,00%

Der Zuschussbedarf reduziert sich gegenüber dem Vorjahr um 25 TEUR auf 1.897 TEUR. Aufgrund der geringfügigen Abweichungen wird auf weitere Erläuterungen verzichtet.

Der **Teilhaushalt ZB 13 Liegenschaften, Beschaffung** wurde organisatorisch dem **Dezernat 3** zugewiesen und ist dort dargestellt und erläutert.

Dezernat 2 – Jugend, Soziales, Schulen

Teilhaushalt FB 21 Jugendhilfen

Bezeichnung	Haushaltsplanung			Veränderungen ggü. Vorjahr	
	2014	2015	2016	nominal	v. H.
Ertrag	22.088.100	22.088.100	28.739.800	6.651.700	30,11%
Aufwand	53.419.700	53.419.700	69.867.000	16.447.300	30,79%
Zuschussbedarf	31.331.600	31.331.600	41.127.200	9.795.600	31,26%

mit Leistungsumlage

Zuschussbedarf	32.817.900	37.167.000	42.801.400	5.634.400	15,16%
----------------	------------	------------	------------	-----------	--------

Die Entwicklung des Zuschussbedarfes bei den „fachlichen“ Erträgen und Aufwendungen gestaltet sich wie folgt:

Produkt	Kurzbezeichnung	Zuschussbedarfe			Differenz	
		Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	nominal	v. H.
3410	Unterhaltsvorschussleistungen	-265.000	-275.000	-285.000	-10.000	3,6%
3513	Betreuungsgeld/Erziehungsgeld (ehem. Erz.g.)	-100	-100	-100	0	0,0%
3610	Förderung v. Kindern in Tageseinricht./Tagespfl.	-475.000	-475.000	-481.000	-6.000	1,3%
3620	Jugendarbeit	-353.900	-375.900	-378.100	-2.200	0,6%
3631	Schul- und Jugendsozialarbeit	-158.100	-250.800	-826.400	-575.600	229,5%
3632	Förderung der Erziehung in der Familie	-244.500	-425.000	-398.600	26.400	-6,2%
3633	Hilfen zur Erziehung	-8.237.500	-10.193.200	-12.212.400	-2.019.200	19,8%
3635	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Menschen	-2.968.000	-3.793.000	-4.004.000	-211.000	5,6%
3636	Adoptionsvermittlung	-45.000	-45.000	-45.000	0	0,0%
3637	Amtsvormundschaft	-32.700	-33.300	-26.200	7.100	-21,3%
3638	Familien- und Jugendgerichtshilfe	-52.500	-93.500	-89.000	4.500	-4,8%
3650	Tageseinrichtungen für Kinder	-14.609.500	-15.560.000	-17.705.000	-2.145.000	13,8%
Summe Jugendhilfe TH 21		-27.441.800	-31.519.800	-36.450.800	-4.931.000	18,0%

Allgemeine Vorbemerkungen

Jugendhilfe – Quo vadis? - Versuch einer Standortbestimmung:

Einzelfallsteuerung, Fallzahlenentwicklung, Controlling von Leistungen und Entgelten sind wesentliche Faktoren, die zu einer guten Jugendhilfe gehören. Optimierte Geschäftsprozesse, gute qualitative und quantitative personelle Voraussetzungen, funktionierende Organisationsstrukturen sind dabei wesentliche Bestandteile.

All dies wurde und wird im Fachbereich 21- Jugendhilfen – geleistet und dennoch, der Aufwand steigt im kommenden Jahr weiter an. Der steigende Aufwand, bzw. die zusätzlichen Zuschussbedarfe sind aber keinesfalls auf eine mangelhafte Steuerung des Jugendamtes zurück zu führen:

- Gesellschaftliche Entwicklungen wie Doppelerwerbstätigkeit von Eltern,
- Mobilitätsanforderungen des Arbeitsmarktes und damit sich veränderte Familienstrukturen und fehlende familienunterstützende Netzwerke,
- fehlende gesamtgesellschaftliche Werte und deren Umsetzung in der Erziehung,
- Kindeswohl zwischen Anspruch und Wirklichkeit,
- schulische Bildungslandschaft - mehr „Schein als Sein“ sowie
- Rückzug bisheriger Sozialleistungen wie z.B. SGB III, SGB V

lassen die Anfrage und der Bedarf an Unterstützung, Beratung und Hilfe in Familien weiter steigen.

Die Finanzierung dieser Hilfen ist zwischen Bund/Land und Kommune in eine deutliche Schiefelage geraten: Hilfeansprüche sind einzelfallbezogen und individuell zu prüfen und zu gewähren.

Handlungsspielräume für die Implementierung von Jugendhilfeleistungen in die Regelsysteme bestehen sowohl rechtlich als auch finanziell nur auf kommunaler Ebene - bei derzeitiger Kassenlage ist dies für die Kommunen kaum umsetzbar. Inklusion und Flüchtlinge, ob mit oder ohne Eltern eingereist, kommen als neue Themen dazu.

Jugendhilfe- quo vadis?- Versuch eines Ausblicks

Die derzeitigen rechtlichen Rahmenbedingungen werden die Aufwendungen für die Jugendhilfe insgesamt weiter vorantreiben. Zusätzliche Aufgaben wie o.g. dargestellt, wird die Situation zusätzlich verschärfen.

Die Finanzierung der Jugendhilfeleistungen wird weiterhin zu Lasten der Kommunen gehen.

Eine Gegensteuerung auf kommunaler Ebene ist in diesen Bereichen kaum bis gar nicht möglich - hier ist die „große“ Politik auf Bundes- und Landesebene gefragt.

So lange es von dort keine Neuausrichtung von Recht und Finanzen gibt, werden die Aufwendungen des Jugendamtes auch in den kommenden Jahren stetig ansteigen und es wird zu entscheiden sein, in welchem Rahmen der Landkreis Germersheim seine eigenen politischen, fachlichen und finanziellen Gestaltungsspielräume unter den bestehenden Rahmenbedingungen seine Handlungsmöglichkeiten nutzt.

Das Jugendamt hat im Zuge kleinerer Projekte wie die Einrichtung „FamoSA“ im LK, Inklusionsprojekt „4+1“, Tagesgruppe für Vorschulkinder, Konzept für die Begleitung von Flüchtlingen im vergangenen Jahr einiges mit Zustimmung der Politik umsetzen können.

Zur nachhaltigen Steuerung werden weitere, umfassende „Umbaumaßnahmen“ der Jugendhilfe notwendig sein um in den kommenden Jahren auf diesem Wege dem steigenden Bedarf in Form von „ qualifizierten Regelangeboten“ an Stelle von teuren“ Einzelfallhilfen“ zu begegnen.

Im Teilhaushalt Jugendhilfe, FB 21, ergibt sich gegenüber dem Haushaltsansatz 2015 inkl. den für den NT 2015 angemeldeten Änderungen eine Steigerung des Zuschussbedarfes um 31,26 % (9.795.600 EUR).

Die größte Position dabei sind mit rund 1.800.000 EUR die zu erwartenden deutlichen Erhöhungen im Tarifvertrag der Sozial- und Erziehungsdienste (mit einer Steigerung von **5%** kalkuliert). Die Personalkosten, die Personalkostenzuschüsse und die Leistungsentgelte werden durch die Tarifierhöhung vor allem im Bereich der Hilfen zu Erziehung, der Eingliederungshilfen und im Bereich der Kindertagesstätten erheblich ansteigen.

Davon sind auch die Honorare der freiberuflichen Fachkräfte betroffen, die im Bereich der ambulanten Hilfen eingesetzt werden sowie die Personalkosten für Fachkräfte aus den niedrighwelligen, präventiv ansetzenden Bereichen, wie der Schulsozialarbeit, Gemeinwesenarbeit, etc.

Bei schätzungsweise 90% aller Aufwendungen im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe handelt es sich direkt oder indirekt um Personalkosten, so dass tarifliche Änderungen bei der Haushaltsplanung von gewichtiger Bedeutung sind.

Die zum 01.01.2015 bereits deutlich angehobenen Fachleistungsstundensätze im ambulanten Bereich wurden wie die teilstationären und stationären Hilfen an die pauschale Entgelterhöhung (Jugendhilfekommission) gekoppelt. Im Hinblick auf die aktuellen Tarifverhandlungen gehen wir davon aus, dass die pauschale Entgelterhöhung deutlich über den Erhöhungen der Vorjahre liegen wird. Auch hier haben wir mit **5%** kalkuliert.

Neben den Personalaufwendungen wirken sich auch die allgemein ansteigenden Lebenshaltungskosten wie Benzinpreise, Mieten und Sachaufwendungen auf die Steigerung aus.

Die Fallzahlenentwicklung im Jahr 2015 war nur gering steigend, jedoch steigt der Anteil an Hilfen für seelisch behinderte Kinder, Jugendliche und jungen Volljährigen kontinuierlich an.

Die Inklusion im schulischen Bereich wurde im Schulgesetz fixiert - damit wird Eltern ein uneingeschränktes Wahlrecht zum Besuch ihres behinderten Kindes in einer Förder- oder Schwerpunktschule eingeräumt. Mit weiteren Steigerungen im Bereich der ambulanten Hilfen (Integrationshilfen) ist daher massiv zu rechnen.

Zusätzlich ist im Bereich der Sozialpädagogischen Familienhilfe ein Zuwachs von Eltern mit massiven Einschränkungen (psychische Erkrankung, Sucht) zu verzeichnen. Dies führt zu verlängerten Laufzeiten bei dieser Hilfeart, so dass etliche Finanzmittel dauerhaft gebunden sind. Die Alternative zu dieser Hilfeart wäre eine kostenintensivere stationäre Unterbringung der Kinder.

Nach wie vor ist festzustellen, dass der Wegfall traditioneller familiärer Strukturen, Belastungen durch Doppel-Erwerbsarbeit der Eltern, Patchworkfamilien jeder Art, die Situation in den Schulen, der Wegfall sonstiger Leistungsträger , wie Krankenkassen, Rententräger und Agentur für Arbeit die Jugendhilfe ein immer stärkeres Gewicht zukommen lassen. All dies wirkt sich auf die kommunale finanzielle Belastungssituation negativ aus und wird nur durch eine gemeinsame Anstrengung auf der fach-politischen Ebene einzudämmen sein.

Im Übrigen verweisen wir auf die Erläuterungen im Teilergebnishaushalt.

Teilhaushalt FB 23 Soziale Hilfen

Bezeichnung	Haushaltsplanung			Veränderungen ggü. Vorjahr	
	2014	2015	2016	nominal	v. H.

Ertrag	38.018.700	46.487.400	53.936.000	7.448.600	16,02%
Aufwand	59.295.000	72.570.400	84.823.700	12.253.300	16,88%
Zuschussbedarf	21.276.300	26.083.000	30.887.700	4.804.700	18,42%

mit Leistungsumlage

Zuschussbedarf	22.593.500	27.513.800	32.483.900	4.970.100	18,06%
----------------	------------	------------	------------	-----------	--------

Die Entwicklung des Zuschussbedarfes bei den rein „fachlichen“ Erträgen und Aufwendungen gestaltet sich folgendermaßen:

Produkt	Kurzbezeichnung	Zuschussbedarfe			Differenz	
		Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	nominal	v. H.
3111	Hilfe zum Lebensunterhalt	-371.100	-681.000	-782.000	-101.000	14,8%
3112	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	193.600	0	0	0	0,0%
3115	Eingliederungshilfe	-9.506.400	-10.453.700	-10.994.500	-540.800	5,2%
3116	Hilfe zur Pflege	-1.627.500	-1.805.100	-1.937.500	-132.400	7,3%
3117	Sonstige Hilfen in anderen Lebenslagen	-811.600	-769.300	-745.300	24.000	-3,1%
3122	Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts	-5.265.200	-4.996.000	-5.709.400	-713.400	14,3%
3130	Hilfen für Asylbewerber	-829.000	-4.074.200	-7.139.400	-3.065.200	75,2%
3310	Förderung Träger Wohlfahrtspflege	-35.300	-73.500	-38.300	35.200	-47,9%
3430	Betreuungswesen	-79.700	-82.500	-82.000	500	-0,6%
3440	Hilfen für Vertriebene/Spätaussiedler	-1.000	0	0	0	0,0%
3512	Landespflege- und Landesblindengeld	-183.200	-182.700	-163.900	18.800	-10,3%
3514	Soziale Sonderleistungen	-68.500	-1.000	-400	600	-60,0%
3520	Leistungen für BuT nach § 6 b BKKG	0	17.100	17.000	-100	100,0%
Summe soziale Hilfen TH 23		-18.584.900	-23.101.900	-27.575.700	-4.473.800	19,37%

Allgemeine Entwicklungen

Wie im Vorjahr stellen die vom Sozialamt wahrzunehmenden Aufgaben beim Asylbewerberleistungsgesetz (Produkt 3130), der Eingliederungshilfe (Produkt 3115), den Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts (Produkt 3122) sowie der Hilfe zur Pflege (Produkt 3116) die höchsten fachlichen Zuschussbedarfe dar.

Einzelne Aufgabenbereiche

Produkt 3112 Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung

Die Gewährung von Leistungen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung außerhalb von Einrichtungen ist auf die Städte und Verbandsgemeinden übertragen.

Leistungen innerhalb von Einrichtungen werden im Zusammenhang mit stationären Leistungen der Eingliederungshilfe oder Hilfe zur Pflege gewährt. Sie dienen der Deckung der in den Einrichtungen anfallenden Kosten für Unterkunft und Verpflegung.

Nach § 46 a SGB XII erstattet der Bund die Aufwendungen in voller Höhe.

Als Zuschussbedarf verbleiben lediglich Personal- und Vorsorgeaufwendungen.

Produkt 3115 Eingliederungshilfe für behinderte Menschen

Die Eingliederungshilfe für behinderte Menschen unterliegt einem stetigen Wandel weg von der Vollversorgung hin zur personenzentrierten Leistung vorzugsweise in ambulant betreuter Form. Daher wird voraussichtlich die Zahl der Leistungsberechtigten insbesondere bei ambulanter Versorgung weiter steigen. Dies begünstigt einen abgeschwächten Mittelanstieg.

Bei Unterstützungsleistungen zum selbständigen Leben sowohl als persönliches Budget (Leistung 31151) als auch als Sachleistung (Leistung 31153) ist mit einem Kostenanstieg von insgesamt 120.500 EUR zu rechnen. Dies gründet sich auf eine deutliche Fallzunahme, ein durchschnittlich höherer Betreuungsumfang im Einzelfall und ansteigende Vergütungen für die Assistenzleistungen.

Der Fallanstieg und damit einhergehend der durchschnittlich erhöhte Betreuungsbedarf bei ambulant betreuten Wohnformen entspricht dem von FB 23 verfolgten Ziel stationäre Betreuung im Einzelfall zu vermeiden.

Mit den zum 1.8.2014 in Kraft getretenen Änderungen des Schulgesetzes wurde den Eltern ein vorbehaltloses Wahlrecht zur Beschulung ihrer Kinder zwischen Förderschule und inklusivem Unterricht eingeräumt. Es ist davon auszugehen, dass sich diese vermehrt für den inklusiven Unterricht entscheiden. Dies wird zu einem steigenden Bedarf an Integrationshilfen führen. Dafür sind Mehraufwendungen von 44.800 EUR einzuplanen.

Bei den teilstationären Leistungen – Besuch einer Werkstätte für behinderte Menschen (WfbM), einer Tagesstätte für psychisch kranke Menschen oder einer Tagesförderstätte ist ein Kostenanstieg von 3,0 % geplant.

Bei den Besuchern des Arbeitsbereichs von WfbM ist ein deutlicher Fallanstieg zu verzeichnen. Die Entscheidung über die Aufnahme in den Arbeitsbereich im Fachausschuss der WfbM obliegt federführend dem Land als sachlich zuständiger überörtlicher Träger der Sozialhilfe.

Dies führt hier zu erhöhten Planansätzen von 405.700 EUR.

Die Planansätze für Tagesstätten für psychisch kranke Menschen und Tagesförderstätten sind um insgesamt 67.600 EUR zu erhöhen.

Bei den stationären Hilfen wurde - bei nahezu konstanten Fallzahlen - eine Erhöhung der Vergütungssätze um 3,0 % eingeplant. Der Planansatz ist um 323.400 EUR zu erhöhen.

Die Zahl der Heimbewohner bleibt konstant. Dies beruht im Wesentlichen auf dem intensiven Betreuungsbedarf insbesondere der immer älter werdenden behinderten Menschen, die sich nach langjährigem Heimaufenthalt kaum aus der gewohnten Umgebung lösen lassen. Die Ausweitung der ambulanten Betreuung wirkt einem Fallanstieg und einhergehend Kostenanstieg bei stationärer Betreuung entgegen.

Im Eingliederungshilfeverbund Südpfalz arbeiten Leistungsträger und –erbringer gemeinsam an der Ausweitung des ambulanten Versorgungsangebots.

Die teil- und stationären Leistungen werden in sachlicher Zuständigkeit des Landes als überörtlicher Träger der Sozialhilfe erbracht. Der Kreis hat 50 Prozent der Kosten zu tragen.

Der fachliche Zuschussbedarf verschlechtert sich insgesamt um 540.800 EUR.

Produkt 3122 Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes

Unter dem Produkt Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes werden die Finanzierung von Leistungen der Kosten der Unterkunft, Heizung (KdU) und einmalige Leistungen nach dem SGB II und die Erstattungen durch Bund und Gemeinden sowie die damit im Zusammenhang stehenden Personal-, Vorsorge- und Sachaufwendungen dargestellt.

Der Bund beteiligt sich an den Leistungen für Unterkunft und Heizung im Haushaltsjahr 2016 mit einer Quote von 41,40%.

Die Beteiligungsquote für Leistungen für Unterkunft und Heizung beläuft sich im Rahmen der landesweiten Verteilung auf 36,40 %. Die Bundesbeteiligung von 41,40 % umfasst die Erhöhung um 3,70 % in den Jahren 2015 bis 2017 gemäß dem Gesetz zur weiteren Entlastung von Ländern und Kommunen ab 2015... (dort Änderung SGB II) vom 22.12.2014.

Weiter richtet sich die landesweite Verteilung dieser erhöhten Bundesbeteiligung nach den Nettoausgaben der Leistungen der Eingliederungshilfe für behinderte Menschen des Vorjahres (2014). Ausgehend von der bisherigen Erstattungsquote in 2015 ist von einem Anteil von 2,17 % auszugehen.

Seit dem Jahr 2011 werden auch Leistungen für Bildung und Teilhabe (BuT) für Berechtigte nach dem SGB II unter diesem Produkt veranschlagt.

Der Gesetzgeber hat in § 46 Abs.7 Satz 1 SGB II bestimmt, dass das Bundesministerium ermächtigt wird, erstmalig im Jahr 2013 die Erstattungsquote für die Leistungen für BuT für Leistungsberechtigte nach § 28 SGB II und § 6 b BKGG jährlich durch Rechtsverordnung mit Zustimmung des Bundesrats für das Folgejahr festzulegen und für das laufende Jahr rückwirkend anzupassen. Die Quoten werden durch die Bundesbeteiligungs-Festlegungsverordnung (BBFestV) länderspezifisch festgelegt. Die Quote für Rheinland-Pfalz beträgt 2015 3,3 %. Bisher liegt eine Fortschreibung für das Jahr 2016 noch nicht vor. Es wird daher auch für 2016 von einer Quote von 3,3 % ausgegangen.

Die Bundesbeteiligung wird vom Land entsprechend des jeweiligen Anteils an den Gesamtleistungen in Rheinland-Pfalz im Vorjahr an die kommunalen Leistungsträger weiterverteilt. Auf die Kreisverwaltung Germersheim entfällt für Leistungsberechtigte nach § 28 SGB II eine geschätzte Quote von durchschnittlich 2,98 %.

Dadurch ändert sich die Höhe der Bundesbeteiligung wie folgt:

Berechnungsgrundlage:

2016

Aufwendungen für KdU	14.397.000 EUR
Beteiligung für KdU und Heizung (36,40)%	5.240.500 EUR
Beteiligung zur kommunalen Entlastung (2,17 %)	312.400 EUR
Beteiligung zu BuT nach § 28 SGB II (2,98 %)	429.000 EUR
Gesamtbeteiligung des Bundes	5.981.900 EUR

Die Ansätze für Leistungen der BuT nach § 28 SGB II wurden an die nach den bisherigen Erfahrungen zu erwartende Nachfrage angepasst und um 6.000 EUR auf insgesamt 278.700 EUR erhöht.

Der fachliche Zuschussbedarf verschlechtert sich um 773.800 EUR.

Produkt 3130 Hilfen für Asylbewerber

Die Unterbringung und Betreuung für Asylbewerber und Flüchtlinge waren bereits beim 1. Nachtrag 2015 ein zentrales Schwerpunkt-Thema für den Kreishaushalt.

Für die Bildung der Ansätze sind u. a. notwendig:

- Schätzung der Anzahl der zugewiesenen Asylbewerber und Flüchtlinge,
- Dauer des Asylverfahrens beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF),
- Kostenerstattung von Bund (670 EUR je Monat und Asylbewerber), die sich Land und Kommunen hälftig teilen. Der insgesamt vom Land weitergebende Betrag beläuft sich dadurch auf 848 EUR und bis zur Erteilung des Erstbescheids garantiert und
- Anzahl der freiwilligen Ausreisen bzw. Abschiebungen.

Den Haushaltsansätzen liegen derzeit folgende Annahmen zugrunde, die sich **kurzfristig** ändern können:

Angenommene Entwicklung:

Bestand:

31.12.2014		570 Hilfeempfänger
31.12.2015	geschätzt	1.390 Hilfeempfänger
31.12.2016	geschätzt	2.620 Hilfeempfänger

Durchschnittliche Fallzahlen im Monat 2.005 Hilfeempfänger

Angenommene Erstattung 848 EUR

Die Aufwendungen steigen gegenüber 2015 mit 10.490.400 EUR um 8.368.900 EUR auf 18.859.300 EUR in 2016; die Erträge verbessern sich dabei von 6.416.200 EUR auf 11.719.900 EUR (+ 5.303.700 EUR). Der Zuschussbedarf steigt gegenüber 2015 um 3.065.200 EUR.

Im Übrigen verweisen wir auf die Erläuterungen im Teilergebnishaushalt.

Teilhaushalt FB 24 Schulen und Bildung

Bezeichnung	Haushaltsplanung			Veränderungen ggü. Vorjahr	
	2014	2015	2016	nominal	v. H.
Ertrag	4.930.800	6.006.700	5.533.800	-472.900	-7,87%
Aufwand	17.868.400	19.298.100	19.173.700	-124.400	-0,64%
Zuschussbedarf	12.937.600	13.291.400	13.639.900	348.500	2,62%

mit Leistungsumlage

Zuschussbedarf 14.597.700 11.619.400 15.527.600 3.908.200 33,64%

Der Zuschussbedarf erhöht sich gegenüber dem Vorjahr um 349 TEUR auf 13.639 TEUR. Nicht berücksichtigt ist dabei das außerordentliche Ergebnis in 2015 durch den Übergang von Schulvermögen in Zusammenhang mit der IGS Wörth. Auf die Erläuterungen zu P 2184 wird verwiesen.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen etc.

U. a. sind hier die Verpflegungskosten ausgewiesen (2015: 514 TEUR, 2016: 542 TEUR).












Weitere Posten:

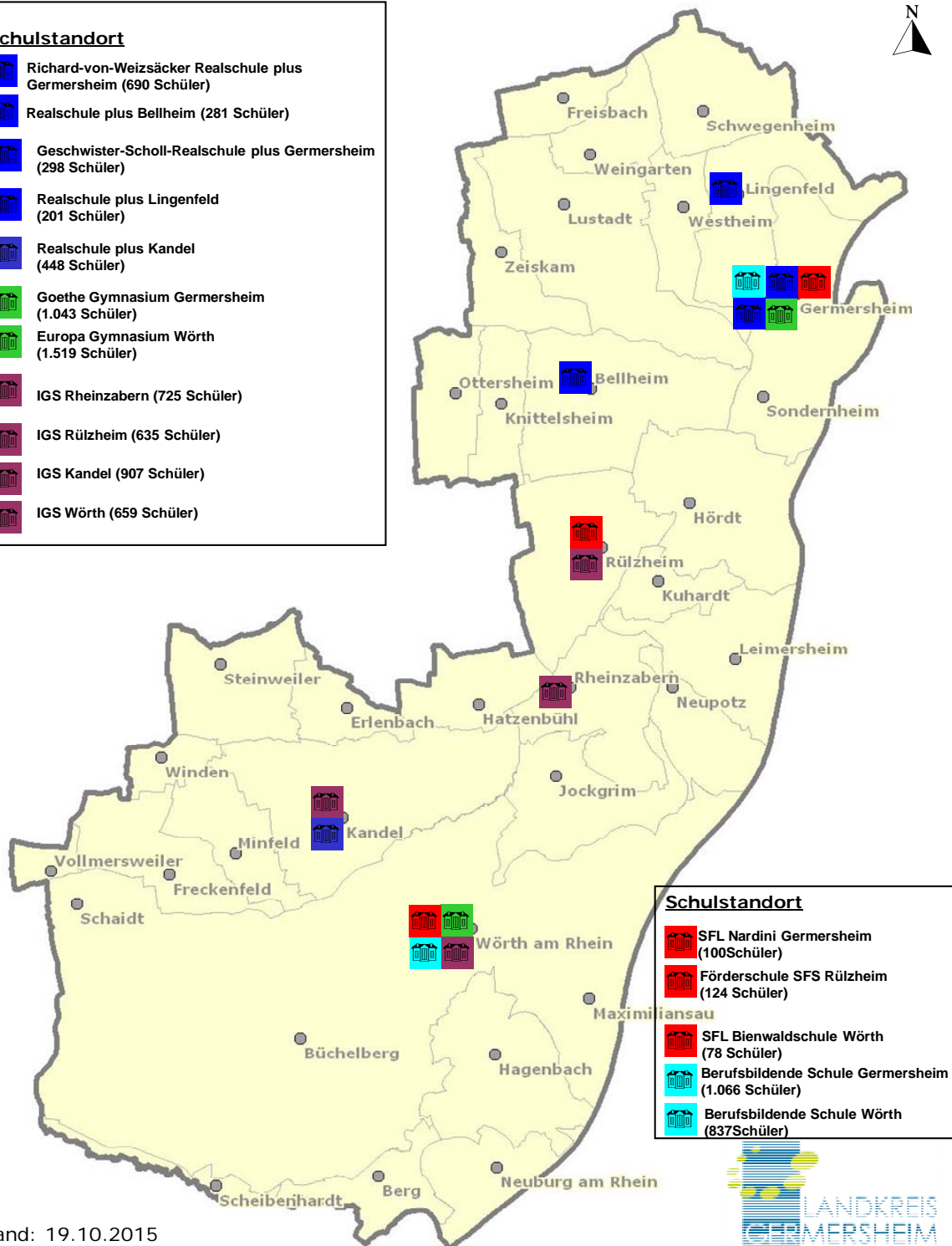
Aufwand	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Saldo ggü. Vorjahr	v. H.
				nominal	
alle Beträge in EUR					
1	2	3	4	5	6
Energiekosten	1.765.700	1.860.200	1.965.100	104.900	5,6%
davon					
Heizung	1.057.900	1.114.000	1.184.000	70.000	6,3%
Strom	499.600	512.000	554.000	42.000	8,2%
Wasser	104.000	114.500	122.100	7.600	6,6%
sonstige Abgaben	104.200	119.700	105.000	-14.700	-12,3%
Unterhaltung und Bewirtschaftung	3.519.400	3.883.500	3.720.200	-163.300	-4,2%
davon					
Bauunterhalt	1.903.000	1.999.000	2.113.000	114.000	5,7%
Reinigung	729.300	953.900	936.900	-17.000	-1,8%
Fahrzeuge	8.400	9.500	9.600	100	1,1%
geringwertige Geräte, Verbrauchsgg.	758.700	750.100	765.400	15.300	2,0%
Kostenerstattung an Dritte	1.538.100	1.680.600	1.229.200	-451.400	-26,9%
Zuwendungen, Umlagen, sonstige Transferaufwendungen	40.000	46.300	45.200	-1.100	-2,4%
Miete	167.500	7.000	6.500	-500	-7,1%
Leasing	58.500	69.200	66.100	-3.100	-4,5%
Sachversicherung	66.900	80.200	72.100	-8.100	-10,1%
Summe	7.156.100	7.627.000	7.104.400	-522.600	-6,9%
<u>nachrichtlich</u>					
Abschreibungen	2.374.800	2.745.900	2.516.100	-229.800	-8,4%
abzüglich					
Auflösung Sonderposten (Investitionszuwendungen Dritter)	917.100	1.030.400	870.200	-160.200	-15,5%
Ressourcenverbrauch	1.457.700	1.715.500	1.645.900	-69.600	-4,1%

Übersicht kreiseigene Schulen Landkreis Germersheim (Schuljahr 2015/2016)



Schulstandort

-  Richard-von-Weizsäcker Realschule plus Germersheim (690 Schüler)
-  Realschule plus Bellheim (281 Schüler)
-  Geschwister-Scholl-Realschule plus Germersheim (298 Schüler)
-  Realschule plus Lingenfeld (201 Schüler)
-  Realschule plus Kandel (448 Schüler)
-  Goethe Gymnasium Germersheim (1.043 Schüler)
-  Europa Gymnasium Wörth (1.519 Schüler)
-  IGS Rheinzabern (725 Schüler)
-  IGS Rülzheim (635 Schüler)
-  IGS Kandel (907 Schüler)
-  IGS Wörth (659 Schüler)



Einige ausgewählte Schulen (vor Leistungsumlage):

Produkt 2152 Richard von Weizsäcker Realschule Plus Germersheim (k)

Bezeichnung	Haushaltsplanung			Veränderungen ggü. Vorjahr	
	2014	2015	2016	nominal	v. H.
Ertrag	106.400	97.100	79.800	-17.300	-17,82%
Aufwand	649.900	868.800	747.500	-121.300	-13,96%
Zuschussbedarf	543.500	771.700	667.700	-104.000	-13,48%

mit Leistungsumlage

Zuschussbedarf 633.900 876.900 764.400 -112.500 -12,83%

Der Zuschussbedarf verringert sich gegenüber 2015 vor allem aufgrund von niedrigeren Aufwendungen beim Bauunterhalt (- 102 TEUR).

Produkt 2156 Geschwister Scholl Realschule Plus Germersheim (i)

Bezeichnung	Haushaltsplanung			Veränderungen ggü. Vorjahr	
	2014	2015	2016	nominal	v. H.
Ertrag	90.000	80.400	77.100	-3.300	-4,10%
Aufwand	526.100	585.200	814.900	229.700	39,25%
Zuschussbedarf	436.100	504.800	737.800	233.000	46,16%

mit Leistungsumlage

Zuschussbedarf 469.800 545.900 778.000 232.100 42,52%

Der Zuschussbedarf erhöht sich gegenüber 2015 um 233 TEUR auf 737 TEUR. Verantwortlich sind hierfür hauptsächlich Mehraufwendungen bei den Sach- und Dienstleistungen.

Produkt 2172 Europa-Gymnasium Würth

Bezeichnung	Haushaltsplanung			Veränderungen ggü. Vorjahr	
	2014	2015	2016	nominal	v. H.
Ertrag	94.500	96.000	96.900	900	0,94%
Aufwand	1.155.100	1.373.700	1.203.800	-169.900	-12,37%
Zuschussbedarf	1.060.600	1.277.700	1.106.900	-170.800	-13,37%

mit Leistungsumlage

Zuschussbedarf 1.245.800 1.472.100 1.295.900 -176.200 -11,97%

Der Zuschussbedarf fällt gegenüber dem Vorjahr um 170 TEUR niedriger aus. Es ergeben sich hauptsächlich Veränderungen bei den Sach- und Dienstleistungen (-151 TEUR) und hier beim Bauunterhalt (-127 TEUR) sowie bei den Heizkosten (- 25 TEUR).

Produkt 2183 Integrierte Gesamtschule Rülzheim

Bezeichnung	Haushaltsplanung			Veränderungen ggü. Vorjahr	
	2014	2015	2016	nominal	v. H.
Ertrag	131.800	190.700	200.900	10.200	5,35%
Aufwand	710.000	961.900	920.400	-41.500	-4,31%
Zuschussbedarf	578.200	771.200	719.500	-51.700	-6,70%

mit Leistungsumlage

Zuschussbedarf 681.300 887.800 840.300 -47.500 -5,35%

Der Zuschussbedarf reduziert sich um 51 TEUR auf 719 TEUR.

Produkt 2184 Integrierte Gesamtschule Wörth

Bezeichnung	Haushaltsplanung			Veränderungen ggü. Vorjahr	
	2014	2015	2016	nominal	v. H.
Ertrag	108.800	3.907.400	102.200	-3.805.200	-97,38%
Aufwand	602.600	953.000	750.700	-202.300	-21,23%
Zuschussbedarf/ Überschuss	493.800	-2.954.400	648.500	3.602.900	-121,95%
mit Leistungsumlage					
Zuschussbedarf/ Überschuss	-493.800	2.954.400	-772.600	-3.727.000	-126,15%

In 2015 ist in Wörth Schulvermögen übergegangen (Gymnastikhalle der Grundschule, Sporthalle Dorschberg mit Außenanlagen). Dadurch ergaben sich einmalig außerordentliche Erträge bzw. Aufwendungen und im Ergebnis ein Überschuss von 2.954 TEUR. Durch den Wegfall des außerordentlichen Ergebnisses in 2016 wird ein Zuschussbedarf von 648 TEUR (-3.602 TEUR) ausgewiesen.

Produkt 2410 Beförderung zu Kindertagesstätten und Schulen

Schülerbeförderung				
Bezeichnung	Entwicklung			
	Plan 2015	Plan 2016	Saldo Vorj.	
			nominal	v. H.
1	2	3	4	5

Erträge

Landeszuweisung Schülerbeförderung	2.706.000	2.685.000	-21.000	-0,8%
Eigenanteil	6.000	9.000	3.000	50,0%
Kostenerstattung von Gemeinden/Gemeindeverbär	18.000	18.000	0	100,0%
Erstattung von privaten Unternehmen	2.500	500	-2.000	100,0%
Verkauf Angebotsunterlagen etc.	100	100	0	0,0%
Zwischensumme	2.732.600	2.712.600	-20.000	-0,7%

Aufwendungen

Personalaufwand	31.300	35.500	4.200	13,4%
Beförderungsaufwendungen	3.477.000	3.605.500	128.500	3,7%
Beteiligung Schülerbeförderung an Gemeinden	38.000	38.000	0	100,0%
Kostenerstattung	8.000	8.000	0	100,0%
Geschäftsbedarf	7.600	9.300	1.700	22,4%
Zwischensumme	3.561.900	3.696.300	134.400	3,8%
Zuschussbedarf	829.300	983.700	-154.400	-18,6%

Die haushaltsmäßige Entwicklung ist auf folgendes zurückzuführen:

- Landeszuweisung von 2.706 TEUR auf 2.685 TEUR (-21 TEUR)
Für die Verteilung der Landeszuweisung in 2016 sind die Ist-Ergebnisse des Finanzhaushalts 2014 für die Schülerbeförderung maßgebend.
Da allerdings bei den Landkreisen und kreisfreien Städten die Belastungen insgesamt stärker als der dafür vom Land vorgesehene Ausgleichsbetrag angestiegen sind, ergeben sich dadurch in 2016 niedrigere Ausgleichssätze. Konnte der Landkreis Germersheim in 2015 noch rund 94 % seiner Auszahlungen erstattet bekommen, sind dies für 2016 voraussichtlich nur noch 81 %.

- Erstattung Eigenanteil
Für die im Rahmen der Sekundarstufe I zu befördernden SchülerInnen wird ab dem Schuljahr 2012/2013 kein Eigenanteil mehr erhoben. Das Land gewährt dafür einen „Mehrbelastungsausgleich“. Der ausgewiesene Eigenanteil bezieht sich überwiegend auf Schülerinnen und Schüler, die die Sekundarstufe II besuchen.
- Aufwand Beförderungskosten von 3.375 TEUR auf 3.542 TEUR (+ 167 TEUR)
Anpassung an die erwartete Kostenentwicklung. Dabei wird davon ausgegangen, dass sich die in den ÖPNV umgewandelten Schülerverkehre infolge Tarif- und Preissteigerungen um 91,8 TEUR bzw. die reinen Schülerbeförderungskosten um 75,0 TEUR erhöhen werden.
- Beteiligung Schülerbeförderung an Gemeinden (keine Veränderung) bzw. Kostenerstattung von Gemeinden/Gemeindeverbänden
Hier sind Beförderungsaufwendungen zu Schulen außerhalb des Landkreises (u. a. St. Laurentiusschule Herxheim, Paul-Moor-Schule, Landau) vorgesehen. Im Gegenzug erhalten wir für den Besuch auswärtiger Schüler bei der Förderschule S, Rülzheim, Es werden Ansätze in Vorjahreshöhe bereitgestellt.

Produkt 2420 – Lernmittelfreiheit /Schulbuchausleihe

Hier werden vor allem Haushaltsmittel für die Schulbuchausleihe eingestellt.

Die ab 2010 eingeführte Schulbuchausleihe gestaltet sich für den Landkreis nicht aufwandsdeckend. Inzwischen konnten in weiteren Verhandlungen mit dem Land Rheinland-Pfalz und einer Aufwandsprüfung durch den Rechnungshof Nachbesserungen erreicht werden. Dabei wurde die bisherige Verwaltungspauschale von 7,50 EUR je Teilnehmer auf 14,- EUR je Teilnehmer erhöht. Es ist vorgesehen, diese Verwaltungspauschale seitens des Landes nochmals zu überprüfen.

Kostenübersicht anhand bisher vorliegender Daten

Jahr	2012		2013		2014	
	Gesamt	je Teilnehmer	Gesamt	je Teilnehmer	Gesamt	je Teilnehmer
Buchpaket/Teilnehmer		4.904		5.406		5.421
Aufwand						
Personalkosten	42.185	8,60	61.922	11,45	67.051	12,37
Sachkosten	36.810	7,51	43.496	8,05	42.733	7,88
Gesamtaufwand	78.995	16,11	105.418	19,50	109.784	20,25
davon Ausgaben/Auszahlungen	31.810	6,49	38.546	7,13	37.873	6,97
Ertrag						
Landeserstattung	68.656	14,00	75.684	14,00	75.894	14,00
Saldo (ungedeckt)	10.339	2,11	29.734	5,50	33.890	6,25
Veränderung ggü. Vorjahr	-28.211		19.395		4.156	

Dezernat 3 – Bauen, Umwelt, Landwirtschaft

Teilhaushalt ZB 13 Liegenschaften, Beschaffung

Bezeichnung	Haushaltsplanung			Veränderungen ggü. Vorjahr	
	2014	2015	2016	nominal	v. H.
Ertrag	219.700	219.600	331.100	111.500	50,77%
Aufwand	1.746.400	1.865.500	2.059.500	194.000	10,40%
Zuschussbedarf	1.526.700	1.645.900	1.728.400	82.500	5,01%

mit Leistungsumlage

Überschuss	43.600	89.600	51.900	-37.700	-42,08%
------------	--------	--------	--------	---------	---------

Der Zuschussbedarf erhöht sich gegenüber dem Vorjahr um 82 TEUR auf 1.728 TEUR.

Bei den Sach- und Dienstleistungen sind der Bauunterhalt für die Verwaltungsgebäude mit 115 TEUR und die Energiekosten mit 127 TEUR veranschlagt. Es wird dazu auf die bereits erfolgten Erläuterungen des Teilhaushalts FB 24 – Schulen und Bildung verwiesen.

Bewirtschaftung beweglicher Gegenstände

Seit 2015 ist das Beschaffen von Mobiliar bis 1.000 EUR plus USt. zur Zimmerausstattung für die Fachbereiche Teil des laufenden Aufwands. Planung und Bewirtschaftung erfolgt deshalb im Ergebnishaushalt.

Mit dem Haushaltsjahr 2016 wird die Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung dezentral bei den jeweiligen Fachbereichen ausgewiesen, lediglich die Beschaffung selbst erfolgt zentral über den ZB 13. Dementsprechend sind die Ansätze anzupassen.

Teilhaushalt FB 31 Bauen, Kreisentwicklung

Bezeichnung	Haushaltsplanung			Veränderungen ggü. Vorjahr	
	2014	2015	2016	nominal	v. H.
Ertrag	2.649.100	2.694.100	2.555.000	-139.100	-5,16%
Aufwand	5.762.300	5.627.600	5.827.700	200.100	3,56%
Zuschussbedarf	3.113.200	2.933.500	3.272.700	339.200	11,56%

mit Leistungsumlage

Zuschussbedarf	3.618.100	3.477.100	3.797.600	320.500	9,22%
----------------	-----------	-----------	-----------	---------	-------

Der Zuschussbedarf erhöht sich gegenüber dem Vorjahr um 339 TEUR auf 3.273 TEUR.

Die Baugenehmigungsgebühren (Produkt 5211 "Baurechtliche Verfahren") werden in Vorjahreshöhe (550 TEUR) erwartet. Die Anzahl der in 2015 eingegangenen Bauvoranfragen bzw. Bauanträge beträgt hochgerechnet ca. 1.169 und ist damit gegenüber 2014 leicht erhöht.

Veränderungen beim Produkt 5420 „Kreisstraßen“:

Die Allgemeinen Straßenzuweisungen sind mit 438 TEUR eingeplant und entsprechen damit in etwa der Vorjahreshöhe (437) TEUR. Für den gemeinschaftlichen Straßenunterhalt sind 450 TEUR vorgesehen.

Die Aufwendungen beim gemeinschaftlichen Straßenunterhalt belaufen sich für die Kreisstraßen in 2016 auf 190 TEUR. Des Weiteren sind im Rahmen der Ausgleichszahlungen für die Oberflächenentwässerung an die Gemeinden 70 TEUR (2015: 75 TEUR) veranschlagt.

Veränderungen beim Produkt 5470 „Öffentlicher Personennahverkehr“:

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen fallen gegenüber dem Vorjahr um 272 TEUR auf 1.290 TEUR höher aus. Maßgebend dafür ist u. a. eine Rückzahlung an die Albtal Verkehrs Gesellschaft (AVG) in Höhe von 251 TEUR. Die AVG stellte dem Landkreis Gernersheim in 2011 einmalig 245 TEUR als Anschubunterstützung für das Buskonzept zur Verfügung, welche nun – mit Zinsen – zurückzuzahlen ist.

Teilhaushalt FB 32 Umwelt, Landwirtschaft, Naturschutz-Großprojekt (NGP) Bienwald

Bezeichnung	Haushaltsplanung			Veränderungen ggü. Vorjahr	
	2014	2015	2016	nominal	v. H.
Ertrag	829.400	628.400	728.300	99.900	15,90%
Aufwand	1.298.300	1.327.200	1.468.000	140.800	10,61%
Zuschussbedarf	468.900	698.800	739.700	40.900	5,85%
mit Leistungsumlage					
Zuschussbedarf	785.400	1.047.900	1.089.100	41.200	3,93%

Der höhere Zuschussbedarf beruht auf vielen kleinen Veränderungen.

Der Personalaufwand steigt um 34 TEUR auf 828 TEUR, u. a. wurde die Untere Naturschutzbehörde um 0,50 Stellen aufgestockt.

Beim Naturschutzgroßprojekt Bienwald entspricht der Zuschussbedarf mit 53 TEUR der Vorjahreshöhe. Die Kostenerstattungen durch den Bund, das Land sowie vom Landkreis Südliche Weinstraße erfolgen für die laufenden Aufwendungen, die nicht im Zusammenhang mit den Investitionsvorhaben stehen.

Der Personalaufwand für die Projektleitung des Naturschutzgroßprojektes zählt zu den Investitionskosten. Am Jahresende erfolgt deswegen die Neutralisierung über eine Ertragsbuchung, sodass im Ergebnis bis zur Aktivierung der Maßnahme dies lediglich eine Auszahlung darstellt.

Teilhaushalt FB 33 Abfallrecht, Abfallwirtschaft

Bezeichnung	Haushaltsplanung			Veränderungen ggü. Vorjahr	
	2014	2015	2016	nominal	v. H.
Ertrag	206.000	200.500	200.500	0	0,00%
Aufwand	50.000	50.000	50.000	0	0,00%
Überschuss	156.000	150.500	150.500	0	0,00%
mit Leistungsumlage					
Überschuss	156.000	150.500	150.500	0	0,00%

Aufgrund der gegenseitigen Inanspruchnahme von Sach- und Dienstleistungen sind im Teilhaushalt FB 33 die von der Abfallwirtschaft an den Landkreis zu erstatteten Verwaltungskostenbeiträge sowie die vom Landkreis gegenüber der Abfallwirtschaft als Untere Abfallbehörde zu tragenden Verwaltungskostenbeiträge dargestellt.

Es wird ein Ergebnis ungefähr in Vorjahreshöhe erwartet.

Dezernat 4 – Ordnung, Verkehr, Gesundheit

Teilhaushalt FB 41 Ordnung, Kommunalaufsicht

Bezeichnung	Haushaltsplanung			Veränderungen ggü. Vorjahr	
	2014	2015	2016	nominal	v. H.
Ertrag	339.200	386.000	347.900	-38.100	-9,87%
Aufwand	1.761.400	1.819.800	2.327.100	507.300	27,88%
Zuschussbedarf	1.422.200	1.433.800	1.979.200	545.400	38,04%
mit Leistungsumlage					
Zuschussbedarf	1.901.000	1.930.400	2.486.800	556.400	28,82%

Beim Produkt „Wahlen und sonstige Abstimmungen“ sind Mittel für die am 13. März 2016 stattfindende Landtagswahl eingestellt.

Beim Produkt 1225 „Regelung des Aufenthalts von Ausländern“ sind Aufwendungen in Höhe von insgesamt 381 TEUR vorgesehen. Nach Ablehnung des AMIF-Projekts WillKomm wird die Kreisverwaltung bei Bedarf bei den Verbandsgemeinden und verbandsfreien Gemeinden 8 Stellen für qualifiziertes Personal zu je 25 % für eine Dauer von maximal 3 Jahren bezuschussen (siehe Beschluss des Kreistags vom 09.03.2015).

Weiter ist vorgesehen in 2016 und 2017 bis zu 2 weitere Personen (also insgesamt 3) je Verbandsgemeinde finanziell zu unterstützen mit 25 bzw. 50 % der Personalkosten, wie folgt:

- Sozialpädagogische Betreuung von Asylbewerbern (25 %),
- Betreuung der Unterkünfte (Hausmeister o. ä.) (50 %)
- Sachbearbeiter im Sozialamt (25 %)

Teilhaushalt FB 42 Straßenverkehr, Kfz-Zulassung

Bezeichnung	Haushaltsplanung			Veränderungen ggü. Vorjahr	
	2014	2015	2016	nominal	v. H.
Ertrag	1.656.500	1.611.100	1.609.900	-1.200	-0,07%
Aufwand	1.105.500	1.172.700	1.166.200	-6.500	-0,55%
Überschuss	551.000	438.400	443.700	-5.300	-1,21%
mit Leistungsumlage					
Überschuss/ Zuschussbedarf	112.300	-23.400	-12.400	11.000	-47,01%

Der Überschuss erhöht sich in 2016 um 5 TEUR auf 443 TEUR.

Es handelt sich dabei um viele kleine Änderungen.

Die Zulassungsgebühren werden in Vorjahreshöhe erwartet (1.130 TEUR).

Teilhaushalt FB 43 Gesundheit, Verbraucherschutz

Bezeichnung	Haushaltsplanung			Veränderungen ggü. Vorjahr	
	2014	2015	2016	nominal	v. H.
Ertrag	230.100	226.200	210.700	-15.500	-6,85%
Aufwand	1.706.400	1.748.100	2.091.200	343.100	19,63%
Zuschussbedarf	1.476.300	1.521.900	1.880.500	358.600	23,56%
mit Leistungsumlage					
Zuschussbedarf	2.112.500	2.226.400	2.581.000	354.600	15,93%

Aufgrund der großen Anzahl von Asylbewerbern fallen im Haushaltsjahr 2016 vermehrt Aufwendungen für Untersuchungen an. Die Mittel für Labor- und Werkstättenbedarf sowie Sachverständigen-, Gerichts-, und ähnliche Kosten sind daher zu erhöhen.

In Zusammenhang mit der Liquidation des Alt-Zweckverbands Tierkörperbeseitigung werden 2016 130.000 EUR bereitgestellt. Dies entspricht unserer Beteiligung am Zweckverband bzw. ist der Umlageschlüssel von 1,727 %; es wird von Liquidationskosten von 7,5 Mio. EUR ausgegangen.

Stabsstellen

Teilhaushalt Stabsstelle 2 Rechnungs- und Gemeindeprüfungsamt

Bezeichnung	Haushaltsplanung			Veränderungen ggü. Vorjahr	
	2014	2015	2016	nominal	v. H.
Ertrag	7.500	5.200	5.000	-200	-3,85%
Aufwand	268.300	226.000	286.500	60.500	26,77%
Zuschussbedarf	260.800	220.800	281.500	60.700	27,49%
mit Leistungsumlage					
Zuschussbedarf	149.100	102.200	156.100	53.900	52,74%

Der Zuschussbedarf erhöht sich um 60 TEUR auf 281 TEUR.

Teilhaushalt Stabsstelle 3 Recht

Bezeichnung	Haushaltsplanung			Veränderungen ggü. Vorjahr	
	2014	2015	2016	nominal	v. H.
Ertrag	18.900	15.900	15.200	-700	-4,40%
Aufwand	157.400	168.000	167.600	-400	-0,24%
Zuschussbedarf	138.500	152.100	152.400	300	0,20%
mit Leistungsumlage					
Zuschussbedarf	195.300	232.000	218.100	-13.900	-5,99%

Teilhaushalt Stabsstelle 4 Wirtschaftsförderung und Tourismus

Bezeichnung	Haushaltsplanung			Veränderungen ggü. Vorjahr	
	2014	2015	2016	nominal	v. H.
Ertrag	25.000	27.900	54.700	26.800	96,06%
Aufwand	396.900	410.900	411.500	600	0,15%
Zuschussbedarf	371.900	383.000	356.800	-26.200	-6,84%
mit Leistungsumlage					
Zuschussbedarf	466.900	482.700	446.700	-36.000	-8,06%

Bei den beim Produkt 5710 „Wirtschaftsförderung“ ausgewiesenen Kostenerstattungen und Kostenumlagen, (sowohl bei den Erträgen als auch im Aufwand), handelt es sich um die beiderseitige Abgeltung der von der Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH in Anspruch genommenen Sach- und Dienstleistungen des Landkreis bzw. aus dem Personal-Gestellungsvertrag an die Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH.

Für den Tourismusbereich (Produkt 5750 „Tourismusförderung“) sind u. a. in 2016 Aufwendungen für eigene Veranstaltungen in Höhe von 10.500 EUR (Vorjahr 12.500 EUR) bzw. an Mitgliedsbeiträgen (Verein für Tourismus etc.) insgesamt 35.000 EUR (Vorjahr ebenfalls 35.000 EUR) veranschlagt.

Teilhaushalt Hauptproduktbereich 6 – Zentrale Finanzdienstleistungen

Bezeichnung	Haushaltsplanung			Veränderungen ggü. Vorjahr	
	2014	2015	2016	nominal	v. H.
Ertrag	80.343.700	87.953.200	99.251.100	11.297.900	12,85%
Aufwand	5.090.600	5.279.900	5.452.200	172.300	3,26%
Überschuss	75.253.100	82.673.300	93.798.900	11.125.600	13,46%

Der Teilhaushalt enthält vor allem die Erträge des Landkreises Germersheim, die im Rahmen des Kommunalen Finanzausgleichs seitens des Landes (Schlüsselzuweisungen etc.) und der kreisangehörigen Gemeinden (Kreisumlage) fließen.

Gegenüber dem Vorjahr ergibt sich eine Verbesserung in der Finanzausstattung des Landkreises um ca. 11,1 Mio. EUR auf 93,7 Mio. EUR.

Weiter steigende Umlagegrundlagen für 2016

Aufgrund der allgemeinen wirtschaftlichen Situationen ergeben sich infolge der aktuellen Entwicklung für 2016 weiter steigende Umlagegrundlagen.

Umlagegrundlagen der kreisangehörigen Gemeinden für den Finanzausgleich:

Gemeinden	Haushaltsjahre			Saldo ggü. Vorjahr	
	2014	2015	2016	nominal	v. H.
1	2	3	4	5	6
Grundsteuer A	452.445	470.394	457.055	-13.339	-2,84%
Grundsteuer B	13.644.205	14.105.065	13.994.814	-110.251	-0,78%
Gewerbesteuer	37.609.020	38.954.892	49.941.629	10.986.737	28,20%
Gem.ant. EK-Steuer	50.607.220	51.431.631	55.558.291	4.126.660	8,02%
Ausgleichsleistungen	5.013.282	5.359.231	5.658.747	299.516	5,59%
Gem.ant. Umsatzsteuer	4.479.264	4.567.949	5.401.278	833.329	18,24%
Steuerkraftmeßzahl	111.805.436	114.889.162	131.011.814	16.122.652	14,03%
Schlüsselzuweisungen A	2.760.799	1.171.141	748.918	-422.223	-36,05%
Schlüsselzuweisungen B 2	9.011.278	9.953.007	11.312.728	1.359.721	13,66%
Schlüsselzuweisungen	11.772.077	11.124.148	12.061.646	937.498	8,43%
Gesamtsumme	123.577.513	126.013.310	143.073.460	17.060.150	13,54%

Entwicklung Schlüsselzuweisungen und Kreisumlage:

Bezeichnung	Haushaltsjahre			Saldo ggü. Vorjahr	
	2014	2015	2016	nominal	v. H.
1	2	3	4	5	6
Schlüsselzuweisung B 1	4.070.000	4.059.700	4.313.500	253.800	6,25%
Ausgleichszahlungen Wegfall Straßen-OWiG`s	187.900	125.300	62.600	-62.700	-50,04%
Schlüsselzuweisung B 2	11.128.000	13.667.000	12.740.000	-927.000	-6,78%
Investitionsschlüsselzuw.	974.000	890.000	942.000	52.000	5,84%
Schlüsselzuweisung C 1	1.150.000	1.327.000	1.670.000	343.000	25,85%
Schlüsselzuweisung C 2	1.400.000	2.594.000	4.207.000	1.613.000	62,18%
Kreisumlage 2015 und 2016: 47,0 % EUS. + 2,5% P	56.633.000	60.380.000	69.720.000	9.340.000	15,47%
Summe	75.542.900	83.043.000	93.655.100	10.612.100	12,78%

Schlüsselzuweisungen B 1

Entsprechend den Ausführungen zu den reformierten §§ 9 und 34a LFAG ergeben sich vor dem Hintergrund der Übergangsregelung bei dem Wegfall der Straßen-OWiG`s für den Landkreis Germersheim voraussichtlich folgende Beträge bei der Schlüsselzuweisung B 1:

Jahr	Schlüsselzuweisung B 1			nachrichtlich: Verkehrs-OWiG`s (L 12221) (Restabwicklung)
	einwohner- bezogen	Ausgleich Straßen-OWiG`s	Summe	
2012	3.385.400	0	3.385.400	440.000
2013	3.396.600	293.000	3.689.600	58.000
2014	3.881.900	187.900	4.069.800	0
2015	4.059.700	125.300	4.185.000	0
2016	4.313.500	62.600	4.376.100	0
2017	4.420.900	0	4.420.900	0

Der für 2016 ausgewiesene Betrag beträgt 4.376 TEUR. Im Ergebnis wird die Schlüsselzuweisung B 1 nach Auslaufen der Übergangsregelung im Jahr 2017 um ca. 200 TEUR höher ausfallen, als der Wegfall der durch Straßen-OWiG`s eingenommenen Bußgelder etc. von zuletzt ca. 440,0 TEUR in 2012.

Schlüsselzuweisungen B 2

Die Schlüsselzuweisungen B 2 haben im Rahmen des kommunalen Finanzausgleichs - insbesondere auch für die Landkreise - die **größte** Bedeutung. Sie werden nach einem bestimmten „Schlüssel“ an die Kommunen verteilt. Dabei wird die sog. Finanzkraftmesszahl - die die Steuerkraft der Kommune widerspiegelt - der Bedarfsmesszahl - die den fiktiven Finanzbedarf der Kommune darstellt - gegenüber gestellt. Der Differenzbetrag einer höheren Bedarfsmesszahl wird zur Hälfte als Schlüsselzuweisung B 2 gezahlt.

Die Höhe der Schlüsselzuweisungen wird in hohem Maße von der tatsächlichen Steuerentwicklung einer kommunalen Gebietskörperschaft bestimmt; des Weiteren natürlich auch von der Höhe der im Kommunalen Landesfinanzausgleich zur Verfügung stehenden Schlüsselmasse.

Schlüsselzuweisungen C

Die ab 2014 neu eingeführten Schlüsselzuweisungen sollen zu einer Entlastung der Landkreise und kreisfreien Städte aus der Wahrnehmung von Aufgaben nach dem SGB II, SGB VIII und SGB XII bei den sozialen Hilfen bzw. Jugendhilfen beitragen.

Sie stellen lediglich Berechnungsgrundlagen für allgemeine Zuweisungen dar, die für den Haushaltsausgleich verwendet werden dürfen. Aus diesem Grund sind sie nicht im Teilhaushalt FB 21 „Jugendhilfen“ bzw. FB 23 „Soziale Hilfen“ sondern im Hauptproduktbereich 6 veranschlagt.

Investitionsschlüsselzuweisungen

Die Investitionsschlüsselzuweisungen werden in voller Höhe zum Ausgleich des Ergebnishaushalts benötigt und stehen daher – wie in den Vorjahren – nicht zur Finanzierung von Investitionen zur Verfügung.

Kreisumlage

Zur Finanzierung seiner Aufgaben für die Bürgerinnen und Bürger, insbesondere Sozial- und Jugendhilfeleistungen, Schulen, Kindertagesstätten, Schülerbeförderung, ÖPNV, steht den Kreisen **keine** eigene nennenswerte und gestaltbare Einnahmequelle zur Verfügung. Die Aufwendungen des Landkreises sind daher nahezu ausschließlich durch den Kommunalen Finanzausgleich einerseits sowie die Kreisumlage andererseits finanziert.

Es wird von einem Kreisumlage-Hebesatz von 47,0 % plus 2,5%ige Progression – wie im Vorjahr - ausgegangen.

Mittel zur Finanzierung der Kinderbetreuung

Die ursprünglich vom Bund für das Betreuungsgeld vorgesehenen Mittel werden auf die Länder verteilt. RP erhält von 2016 bis 2018 insgesamt 95 Mio. EUR (16 Mio. EUR in 2016, 37 Mio. EUR in 2017 und 42 Mio. EUR in 2018). Diese Mittel werden hälftig auf die Kommunen und das Land aufgeteilt.

Die auf die Kommunen entfallenden Mittel werden diesen in drei gleichen Jahrestanchen von je rd. 16 Mio. EUR (496.000 EUR als Anteil Landkreis Germersheim) (insgesamt rd. 48 Mio. EUR) zugewiesen. Die Kommunen verwenden die Zuweisungen – im Rahmen von Zielvereinbarungen – vor Ort flexibel für ihre Bedarfe zur Verbesserung der Kindertagesbetreuung und für zusätzliche Ausgaben zur Betreuung von Flüchtlingskindern. In enger Abstimmung mit den drei kommunalen Spitzenverbänden wird eine Muster-Zielvereinbarung erarbeitet.

Kreditaufnahme und Zinsaufwand

Der Zinsaufwand entspricht den aktuellen Berechnungen aus den bereits aufgenommenen Krediten bzw. den sich für 2016 ff. voraussichtlich ergebenden Kreditaufnahmen.

Hinsichtlich der Veränderungen an Umlagegrundlagen, den Schlüsselzuweisungen und der Kreisumlage wird auf die Übersicht im Anhang (blaue Seiten) verwiesen.

2.5 Haushaltsausgleich

Ergebnishaushalt

Nach § 18 Abs. 1 Nr. 1 GemHVO ist der Ergebnishaushalt in der Planung ausgeglichen, wenn er unter Berücksichtigung von Ergebnisvorträgen aus Haushaltsvorjahren mindestens ausgeglichen ist.

Mit Ausnahme von 2013 weist der Ergebnishaushalt Jahresfehlbeträge von 2,8 Mio. EUR (2015) bis 6,7 Mio. EUR (2019) aus. Es wird auf die Darstellung „Entwicklung der Jahresergebnisse“ bei 1.1. verwiesen.

Der Kreishaushalt bleibt weiter unausgeglichen.

Finanzhaushalt

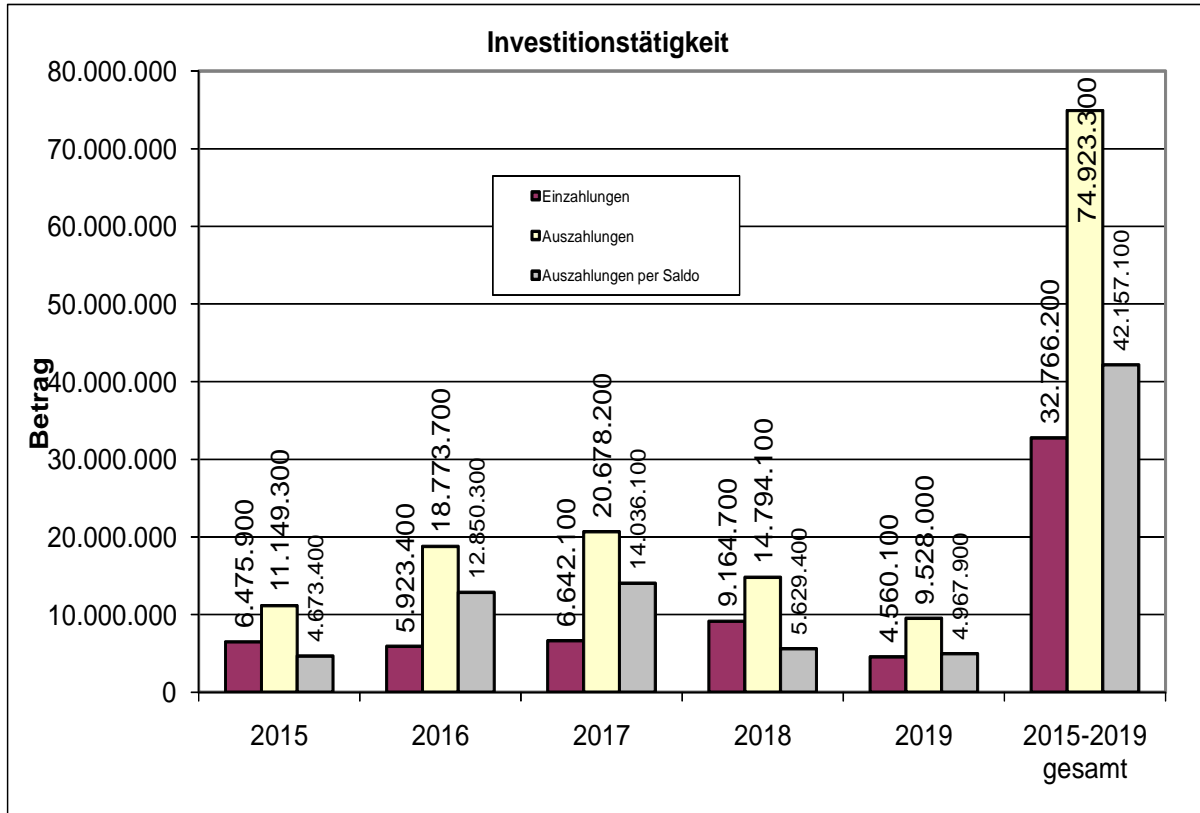
Über den gesamten Planungszeitraum ergeben sich zusätzliche Liquiditätsbedarfe. Dadurch kann kein Schuldenabbau vorgenommen werden. Auch Tilgungsleistungen müssen durch die anteilige Aufnahme von Liquiditätskrediten zwischenfinanziert werden.

Der zahlungswirksame Verlust beträgt bis 2019 voraussichtlich 68,7 Mio. EUR.

3. Entwicklung der Investitionen

Darstellung der Entwicklung der Investitionstätigkeit im Finanzplanungszeitraum und Darstellung wesentlicher Investitionsmaßnahmen

Investitionen gesamt



Die Auszahlungen bewegen sich im Zeitraum 2015 bis 2019 zwischen 9,5 bis 20,7 Mio. EUR; die Einzahlungen betragen jeweils 4,6 bis 9,2 Mio. EUR. Insgesamt sind für diesen Zeitraum Investitionen von 74,7 Mio. EUR vorgesehen, die über Zuwendungen Dritter in Höhe von 32,5 Mio. EUR mitfinanziert werden.

Auswirkungen auf das Anlagevermögen:

Konten- gruppe	Bezeichnung	2015	2016	Anteil am Gesamt	Veränderungen	
					nominal	v. H.
EUR						
1	2	3	4		5	6
01	Immaterielle Vermögensgegenstände	676.700	1.619.500	8,7%	942.800	139,3%
02	Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	115.000	145.000	0,8%	30.000	26,1%
03	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	275.000	525.000	2,8%	250.000	100,0%
04	Infrastrukturvermögen	0	0	0,0%	0	0,0%
07	Maschinen und technische Anlagen	211.500	699.500	3,8%	488.000	230,7%
08	Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.694.200	2.069.000	11,2%	374.800	22,1%
	Anzahlungen	8.176.900	13.475.700	72,7%	5.298.800	64,8%
	Summe	11.149.300	18.533.700	100,0%	7.384.400	66,2%

Die vorgesehenen Investitionen sind zu einem hohen Anteil Fortsetzungsinvestitionen, vor allem aus dem Bereich Schulbau, die erst in Haushaltsfolgejahren zum Abschluss kommen und damit erst später aktiviert (Abschreibungen, Auflösung von Sonderposten) werden können.

Finanzierung der Maßnahmen

Da es dem Landkreis Germersheim aufgrund mangelnder Leistungsfähigkeit nicht möglich ist einen Eigenanteil an neuen Maßnahmen bzw. Fortsetzungsinvestitionen zu erbringen, wird die Deckungslücke vollständig über die Aufnahme von Krediten geschlossen.

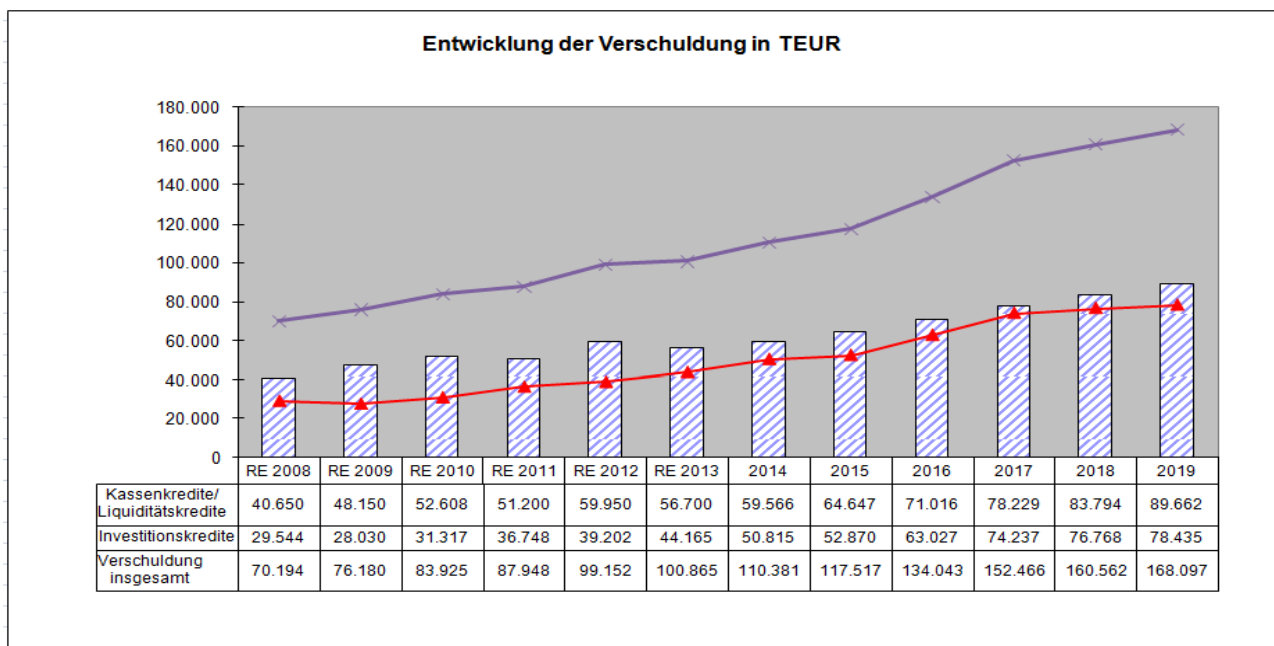
Die aktuelle Kreditfinanzierungsquote beträgt 68,4 %; die Förderquote (Zuwendungen Dritter) 31,5 %.

4. Entwicklung der Kredite

Zusammenstellung

Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten			
Lfd. Nr.	Art	Voraussichtlicher Stand zu Beginn des Haushaltsjahres	Voraussichtlicher Stand zum Ende des Haushaltsjahres
		TEUR	TEUR
1	2	3	4
1	Anleihen	0	0
2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen	52.870	63.026
3	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Liquiditätssicherung	64.647	71.017
4	Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0	0
5	Summe der Kreditaufnahmen	117.517	134.043

Entwicklung Verschuldung



4.1 Entwicklung der Investitionskredite

Nach dem derzeitigen Stand der Investitionsplanungen sind folgende Kreditaufnahmen notwendig, die sich entsprechend auf Zins- und Tilgungsleistungen auswirken:

Haushaltsjahr	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Bezeichnung	EUR					
Aufnahme Investitionskredite	9.160.800	4.673.400	12.850.300	14.036.100	5.629.400	4.967.900
Tilgung	2.510.900	2.618.900	2.693.000	2.826.000	3.098.000	3.301.000
Netto-Neuverschuldung investiver Bereich	6.649.900	2.054.500	10.157.300	11.210.100	2.531.400	1.666.900
Zinsaufwendungen inkl. Liquiditätskredite	3.053.400	3.158.600	3.134.200	3.229.200	3.459.200	3.510.200

Zur Finanzierung der investiven Auszahlungen stehen dem Landkreis Germersheim mit Ausnahme von Landeszuweisungen und sonstigen Zuschüssen lediglich Investitionskredite zur Verfügung. Die Investitionsschlüsselzuweisungen des Landes sind als Ertrag veranschlagt und werden nicht als Sonderposten bilanziert.

4.2 Entwicklung der Kredite zur Liquiditätssicherung

Höchstbetrag der Kredite zur Liquiditätssicherung

Haushaltsjahr	2014	2015	2016
Bezeichnung	EUR		
Vorgabe Haushaltssatzung	80.000.000	90.000.000	90.000.000

Veränderungen ggü. Vorjahr

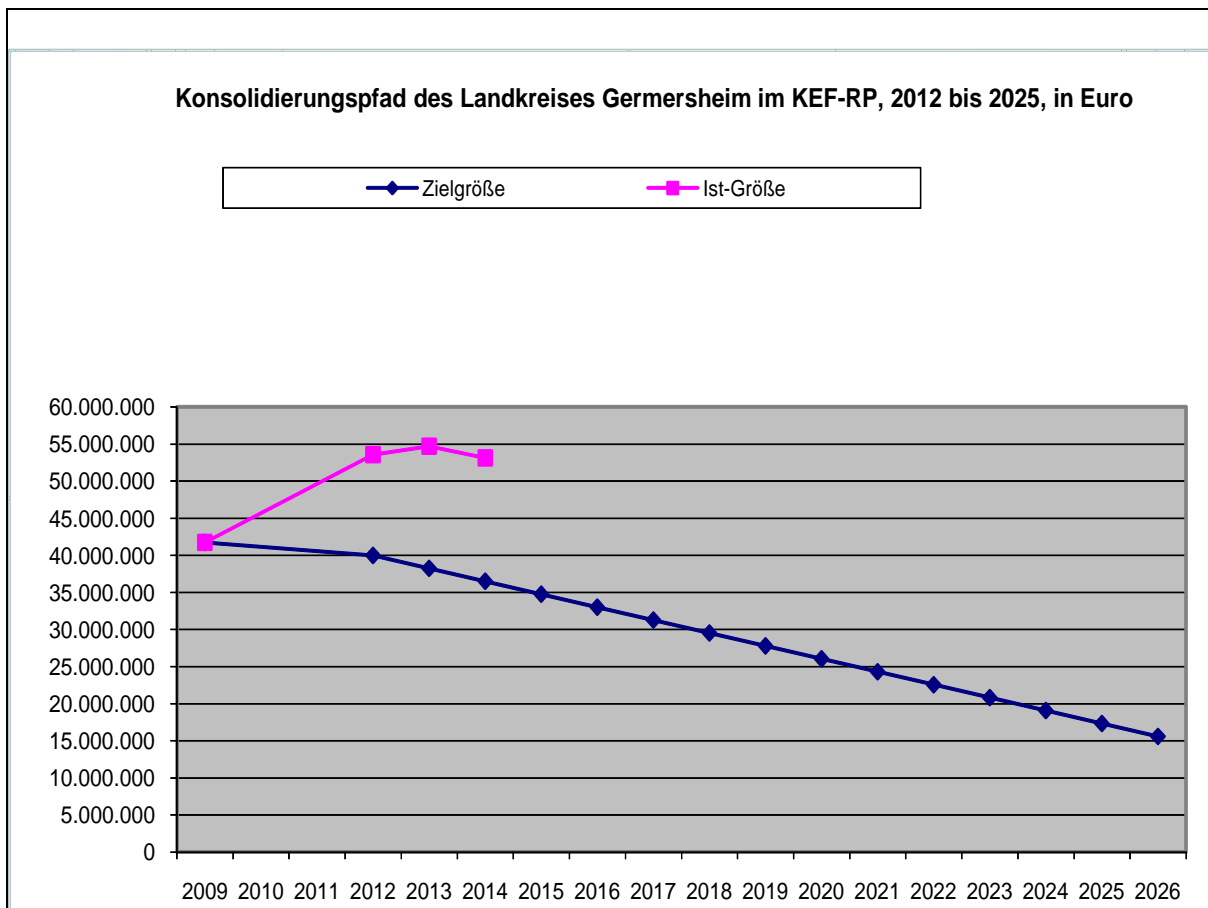
nominal	10.000.000	0
v. H.	12,5%	0,0%

4.3 Kommunaler Entschuldungsfonds

Der Landkreis Germersheim ist zum 01.01.2012 dem Kommunalen Entschuldungsfonds des Landes Rheinland-Pfalz (KEF) beigetreten. Die Laufzeit des Fonds beträgt 15 Jahre.

Der KEF soll dazu beitragen, die bis zum Stichtag 31.12.2009 aufgelaufenen Liquiditätskredite in Höhe von 41,7 Mio. EUR bis zum 31.12.2026 auf 15,6 Mio. EUR zu reduzieren.

Jahr	31.12.09	31.12.12	31.12.13	31.12.14	31.12.15	31.12.16	31.12.17	31.12.18
Zielgröße	41.720.500	39.979.142	38.237.784	36.496.426	34.755.068	33.013.710	31.272.352	29.530.994
Ist-Größe	41.720.500	53.523.700	54.678.000	53.128.700				



Die Jahresleistung aus dem KEF in Höhe von 2,18 Mio. EUR wird zu 2/3 (1.453 TEUR) vom Land bzw. dem Kommunalen Finanzausgleich und zu 1/3 (727 TEUR) vom Landkreis Germersheim bestritten. Die Aufbringung des eigenen Anteils (Konsolidierungsbeitrag) und die Realisierung des eigenen Konsolidierungserfolgs (Konsolidierungsergebnis) sind notwendige Voraussetzung für die dauerhafte Teilnahme am KEF.

Die Zielgröße des KEF für 2012 wurde um 13,5 Mio. EUR überschritten.

Der tatsächliche Stand der Verschuldung aus Liquiditätskrediten zum 31.12.2013 beträgt 56.700.000 EUR. Darin enthalten sind vorfinanzierte Investitionsmaßnahmen in Höhe von ca. 2,0 Mio. EUR, so dass die Zielgröße des KEF für 2013 um 16,5 Mio. EUR auf 54.678.000 EUR überschritten wird.

Der planmäßige Stand der Verschuldung aus Liquiditätskrediten zum 31.12.2014 beträgt 59.565.600 EUR. Davon sind Vorfinanzierungen in Höhe von ca. 6,44 Mio. EUR in Abzug zu bringen, wonach sich eine Ist-Größe von 53.128.700 EUR ergibt. Für 2014 liegt eine Überschreitung der Zielgröße um 16,6 Mio. EUR vor.

Im Ergebnis dienen die KEF-Zuweisungen damit nicht dem Abbau von bestehenden Alt-Verbindlichkeiten sondern werden zur Reduzierung von ansonsten neu aufzunehmenden Liquiditätskrediten eingesetzt

5. Personalhaushalt

5.1 Allgemeines

Mit diesem Haushalt erhalten Sie eine Darstellung der Bewirtschaftung der Personals für den Zeitraum 2016 bis 2019 in Aufwand und Ertrag. Weiter wird angegeben, inwieweit es sich dabei um zahlungswirksame Vorgänge handelt.

Bei der Planung des Personalaufwands für den Haushalt 2016 wurde die bereits feststehende Besoldungserhöhung von 2,3 v.H. ab 1.3.2016 berücksichtigt. Die tariflichen Entgelte wurden ab 1.3.2016 mit 2,5 v.H. eingeplant. Der Personalhaushalt wird wesentlich von der Entwicklung der Flüchtlingszahlen beeinflusst.

In der Haushaltsplanung werden nun im Bereich der Rückstellungen Ansätze für die Pensions- und Beihilferückstellungen der Aktiven und der Versorgungsempfänger sowie der Urlaubsrückstellungen entsprechend dem tatsächlichen Durchschnittswert der letzten 5 Jahre berücksichtigt.

Die im Rahmen des Kommunalen Entschuldungsfonds (KEF) vorgesehenen Einsparpotentiale im Personalhaushalt wurden in den Stellenplänen 2012 und 2013 in Höhe von 194.910 EUR umgesetzt und sind zwischenzeitlich abgeschlossen.

5.2 Personalbedarfsplanung und voraussichtliche Stellenentwicklung

Ergebnis der Personalbedarfsplanung

Für 2016 und Folgejahre ist von folgender Stellenentwicklung im Personalbereich auszugehen:

Teilhaushalt	Bezeichnung	Voraussichtliche Entwicklung der Stellen in Jahren							
		Haushaltsjahre				VZA PK		Finanzplanung	
		2015	2016	Veränderung		2016	2017	2018	2019
				nom.	v. H.				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
S 2	Rechnungs- und Gemeindeprüfungsamt	4,00	4,00	0,00	0,00	4,000	4,00	4,00	4,00
S 3	Recht	3,19	3,59	0,40	12,54	2,592	3,59	3,59	3,59
S 4	Wirtschaftsförderung, Tourismus	3,74	3,74	0,00	0,00	3,539	3,74	3,74	3,74
ZB 11	Zentrale Dienste, Personal	33,28	32,13	-1,15	-3,46	50,266	30,63	29,01	28,75
ZB 12	Finanzen, Neue Steuerung	21,64	23,83	2,19	10,12	23,231	23,83	23,83	23,83
ZB 13	Liegenschaften, Beschaffung	13,05	16,05	3,00	22,99	15,636	16,05	16,05	15,05
FB 21	Jugendhilfe	64,13	75,13	11,00	17,15	72,833	74,71	74,71	69,21
FB 23	Soziale Hilfen	57,09	57,99	0,90	1,58	57,836	57,99	56,99	56,99
FB 24	Schulen, Bildung	71,87	71,55	-0,32	-0,45	73,407	71,11	70,11	70,11
FB 31	Bauen, Kreisentwicklung	20,65	20,65	0,00	0,00	20,686	20,65	20,65	20,65
FB 32	Umwelt, Landwirtschaft	13,90	14,40	0,50	3,60	14,570	14,40	14,40	11,00
FB 33	Abfallwirtschaft					eigener Wirtschaftsplan			
FB 41	Ordnung, Kommunalaufsicht	17,83	20,83	3,00	16,83	26,308	20,83	20,83	20,33
FB 42	Straßenverkehr, Kfz-Zulassung	17,52	18,29	0,77	4,39	16,858	18,29	18,29	18,29
FB 43	Gesundheit, Verbraucherschutz	25,10	26,60	1,50	5,98	27,153	26,60	26,60	26,60
	Gesamtsumme	366,99	388,78	21,79	5,94	408,915	386,42	382,80	372,14

Die Gesamtzahl der Stellen im Stellenplan 2016 erhöht sich um 21,79 und beträgt nunmehr 388,78. Die Gesamtzahl der Stellen wird sich aus jetziger Sicht 2017 um 2,36 auf dann 383,42 und bis zum Jahr 2019 um weitere 8,78 auf 372,14 Stellen reduzieren. Dabei wird aus heutiger Sicht davon ausgegangen, dass in Zusammenhang mit auslaufenden Altersteilzeitbeschäftigungsverhältnissen Stellenanteile für Mitarbeiter in der Freistellungsphase entfallen. Ebenso entfallen Stellen, die für befristete Projekte bzw. vorübergehende Mehrbedarfe eingerichtet waren und Stellen im Reinigungsdienst, die nach dem altersbedingten Ausscheiden von Mitarbeiterinnen nicht wiederbesetzt werden.

Die Stellenmehrungen gegenüber dem Stellenplan 2015 werden im Wesentlichen durch Mehrbedarfe in den zentralen Bereichen Personal, Zentrale Dienste, Liegenschaften sowie in den Bereichen Jugend und Soziales verursacht.

Die Veränderungen in den Fachbereichen stellen sich wie folgt dar:

Stellenmehrungen i. H. v. 26,46

ZB 11	Personal, Zentrale Dienste, Bürgerservice	1,90
ZB12	Finanzen, Neue Steuerung	2,19
ZB 13	Liegenschaften, Beschaffung	3,00
S 3	Recht	0,40
FB 21	Jugendhilfen	12,00
FB 23	Soziale Hilfen	0,90
FB 24	Schulen und Bildung	1,07
FB 32	Umwelt, Landwirtschaft, NGP Bienwald	0,50
FB 41	Ordnung, Kommunalaufsicht, Kata- strophenschutz	3,00
FB 43	Gesundheit, Verbraucherschutz	1,50

Stellenreduzierungen i. H. v. -4,67

ZB 11	Personal, Zentrale Dienste	-2,28
FB 21	Jugendhilfen	-1,00
FB 24	Schulen und Bildung	-1,39

Summe 21,79

Entwicklung des Personalaufwands und -ertrags im Ergebnishaushalt

Gesamtschau Ergebnishaushalt

Bezeichnung	Rechnungsergebnis 2014	Haushaltsjahre		Veränderungen	
		2015	2016	nominal	v. H.
Aufwand	21.247.147	22.627.900	24.762.600	2.134.700	9,43%
./. Ertrag	6.592.700	7.207.500	7.067.800	-139.700	-1,94%
Nettobelastung	14.654.447	15.420.400	17.694.800	2.274.400	14,75%

Gegenüber dem Haushalt 2015 erhöhen sich im Haushalt 2016 die **Aufwendungen** von 22,63 Mio. EUR um 2,13 Mio. EUR auf 24,76 Mio. EUR. Die **Erträge** sinken und zwar um 140 Tsd. EUR von 7,21 Mio. EUR auf 7,07 Mio. EUR. Die Nettobelastung steigt daher um 2,27 Mio. EUR.

Die Reduzierung der Erträge von 2015 auf 2016 resultiert im Wesentlichen aus der Verringerung der Pensions- und Beihilferückstellungen, die jeweils auf der Basis eines Mittelwertes der letzten 5 Jahre berechnet werden. Den 388,78 Stellen des Stellenplans stellen im Personalaufwand 408,91 Vollzeitäquivalente gegenüber. Die Differenz zum Stellenplan ergibt sich u.a. dadurch, dass nicht für alle Bediensteten im Stellenplan Stellen vorzuhalten sind (z. B. Ehrenbeamte, ehrenamtlich Tätige, Anwärter und Azubi, etc.) bzw. auch dadurch, dass nicht jede vorzuhaltende Stelle ganzjährig besetzt/beplant ist.

5.3 Entwicklung der Personalauszahlungen und –einzahlungen im Finanzhaushalt

Gesamtschau Finanzhaushalt

Zahlungswirksam, also ohne beispielsweise Zuführungen oder Entnahmen bei den Personalarückstellungen sind bei den

Auszahlungen eine Erhöhung von 20,58 Mio. EUR (Haushalt 2015) um 2,2 Mio. EUR auf 22,78 Mio. EUR im Haushalt 2016 und bei den

Einzahlungen eine Erhöhung von 5,77 Mio. EUR (Haushalt 2015) um 148 TSD EUR auf 5,92 Mio. EUR zu verzeichnen.

Die Nettobelastung hat sich um 2,05 Mio. EUR erhöht von 14,81 Mio. EUR im Jahr 2015 auf 16,86 Mio. EUR im Jahr 2016.

Bezeichnung	Rechnungsergebnis 2014	Haushaltsjahre		Veränderungen	
		2015	2016	nominal	v. H.
Auszahlungen	19.088.739	20.584.100	22.780.200	2.196.100	10,67%
./. Einzahlungen	5.570.324	5.774.800	5.922.300	147.500	2,55%
Nettobelastung	13.518.415	14.809.300	16.857.900	2.048.600	13,83%

Veränderungen gegenüber Haushalt 2015

Auszahlungen

aa) Mehrauszahlungen		2.400.200
für Besoldungserhöhung 2,3 v. H. ab 01.03.2016	97.900	
für Tarifierhöhung 2,5 v. H. ab 01.03.2016	328.600	
für Aufwandsentschädigung	5.900	
für Versorgungsumlage aufgrund Erhöhung der Beamtenstellen	78.900	
für Sozialversicherungsbeiträge	182.100	
für Zusatzversorgungskassenbeiträge incl. Pausch. Lohnsteuer	64.800	
für Stellenneuschaffungen	1.577.200	
für Arbeitszeiterhöhungen	135.000	
Erhöhung der Leistungsumlage	8.000	
für Erhöhung der Personalnebenaufwendungen	5.200	
für strukturelle Veränderungen	-83.400	
ab) Minderauszahlungen		-209.300
für wegfallende Stelle	-209.300	
Summe		2.190.900

Einzahlungen

ba) Mehreinzahlungen		226.800
infolge voraussichtlicher Besoldungs- bzw. Tarifierhöhungen	126.900	
aufgrund Erhöhung der Fördergelder bzw. neuer Projekte (IvaF)	21.000	
aufgrund Erhöhung der Verwaltungskostenerstattungen	78.900	
bb) Mindereinzahlung (Rückgang Kostenerstattungen)		-79.300
u. a. aufgrund wegfallender Erstattungen auslaufender Projekte (InProcedere)	-25.200	
aufgrund sinkender Fallzahlen (Schülertransport, Fleischbeschau)	-11.500	
für ATZ-Wiederbesetzungen aufgrund auslaufender ATZ-Beschäftigungsverhältnisse	-18.300	
infolge Änderung der Modalitäten der Verwaltungskostenerstattungen	-24.300	
Summe		147.500

Entwicklung der Personalkosten-Erstattungen

Gesamtschau der Erstattungen

TH	Voraussichtliche Entwicklung der Erstattungen							
	Rechn.ergebn. 2014	Haushaltsjahre				Finanzplanung		
		2015	2016	Veränderung		2017	2018	2019
				nom.	v. H.			
1	2	3	4	5	6	7	8	9

Zahlungswirksame Erstattungen (Ergebnis- und Finanzhaushalt)

S 2	994	300	300	0	0,00%	300	300	300
S 4	44.508	19.000	46.500	27.500	144,74%	47.400	48.500	49.500
ZB 11	163.302	187.800	172.200	-15.600	-8,31%	167.000	159.000	157.400
ZB 12	67.723	60.000	60.000	0	0,00%	60.000	60.000	60.000
ZB 13	24.173	8.000	0	-8.000	-100,00%	0	0	0
FB 21	315.735	325.800	329.800	4.000	1,23%	331.800	333.800	335.800
FB 23	1.543.187	1.733.200	1.795.200	62.000	3,58%	1.831.400	1.868.600	1.906.500
FB 24	119.486	84.000	97.800	13.800	16,43%	84.700	84.700	84.700
FB 31	109.314	117.000	110.500	-6.500	-5,56%	112.900	115.300	115.300
FB 32	157.971	199.000	181.800	-17.200	-8,64%	181.800	62.000	2.100
FB 33	109.021	80.000	110.000	30.000	37,50%	110.000	110.000	110.000
FB 41	39.993	40.200	44.000	3.800	9,45%	44.000	44.000	44.000
FB 43	120.891	126.500	122.000	-4.500	-3,56%	122.000	122.000	122.000
HP 6	2.754.026	2.794.000	2.852.200	58.200	2,08%	2.878.300	2.905.000	2.932.200
Zwischen- summe	5.570.324	5.774.800	5.922.300	147.500	2,55%	5.971.600	5.913.200	5.919.800

Nicht zahlungswirksame Erstattungen (nur Ergebnishaushalt)

Alle HP 6	1.022.376	1.432.700	1.145.500	-287.200	-20,05%	1.167.100	1.189.100	1.211.500
Gesamt- summe	6.592.700	7.207.500	7.067.800	-139.700	-1,94%	7.138.700	7.102.300	7.131.300

Veränderungen bei den Erstattungen, soweit sie von Bedeutung sind

Die Entwicklung der Personalkosten-Erstattungen steht grundsätzlich im unmittelbaren Zusammenhang mit der Entwicklung der entsprechenden Personalaufwendungen.

Bei folgenden Teilhaushalten ergeben sich wesentliche Veränderungen gegenüber dem Haushaltsjahr 2015:

Stabsstelle 4 – Wirtschaftsförderung/Tourismus

Für die Verwaltungskostenerstattung des IPW wurden erstmalig Beihilfe-/Pensionsrückstellungen in Ansatz gebracht.

Zentralbereich 11 – Personal, Zentrale Dienste

Weitere ATZ-Verträge laufen im Jahr 2016 aus. Daher sinken die Erstattungen durch das Arbeitsamt um 18.300 EUR.

Fachbereich 23 – Soziale Hilfen

Der Ansatz bei den Erstattungen fürs Jobcenter Personal steigt aufgrund der Besoldungs- und Tariferhöhungen um 58.200 EUR. Die Erstattung für Bildung und Teilhabe steigen entsprechend dem gestiegenen Personalaufwand um 3.000 EUR.

Fachbereich 24 – Schulen und Bildung

Für Personal des Landkreises an der IGS Rheinzabern und IGS Rülzheim werden seitens der jeweiligen Verbandsgemeinden Erstattungen für Personalkosten geleistet (+ 20.500 EUR), gleichzeitig sinken die Erstattungen für Schülerbeförderung (- 7.000 EUR).

Fachbereich 41 – Ordnung, Kommunalaufsicht

Das Projekt InProcedere wurde durch Bescheid nur bis zum 30.06.2015 bewilligt (-17.200 EUR). Für das Projekt IvAF (Integration von Asylbewerbern und Flüchtlingen) und die Landesinitiative Rückkehr 2005 werden insgesamt 21.000 EUR an Mehreinnahmen erwartet.

HP 6 – Zentrale Finanzdienstleistungen

Hier schlagen Mehreinnahmen aufgrund erwarteter Besoldungserhöhungen und Aufstockung der erstatteten Stellen zu Buche.

5.4 Versorgungslasten

Beamtenversorgung, Versorgungsumlage und Pensionsrückstellungen

Zur Sicherung der Versorgungsansprüche seiner Beamten ist der Landkreis Germersheim Mitglied der Versorgungskasse der Pfälzischen Pensionsanstalt.

Die Versorgungskasse hat die gesetzliche Aufgabe, für ihre Mitglieder die Berechnung und Auszahlung der Versorgungsleistungen zu übernehmen und die dadurch entstehenden Lasten durch Versorgungsumlage und im Wege der Erstattung auszugleichen.

Die Versorgungsumlage setzt sich zusammen aus einem solidarisch finanzierten Anteil (17 % der umlagepflichtigen Dienstbezüge) und einem individuell finanzierten Versorgungsanteil der Mitglieder. Dabei bezieht sich der solidarisch finanzierte Anteil im Wesentlichen auf den Versorgungsaufwand, der bis zum Erreichen der gesetzlichen Altersgrenze zu zahlen ist bzw. bei Beamten, die älter als 85 bzw. Beamtinnen, die älter als 90 Jahre werden. Alle anderen Versorgungsaufwendungen (individuell finanzierter Teil) trägt der Landkreis selbst. Dazu kommt ein Verwaltungskostenbeitrag in Höhe von 1,5 %.

Daneben ermittelt die Versorgungskasse für ihre Mitglieder die nach haushalts- bzw. steuerrechtlichen Vorschriften zu bildenden Pensions- und Beihilferückstellungen für die zu erwartenden künftigen Versorgungsaufwendungen der beim Landkreis Germersheim beschäftigten Beamten.

Anteil der Versorgungsumlage am Personalaufwand

Jahr	Personalaufwand	Versorgungsumlage	Anteil v.H.
	KG 50	KG 51	Sp.3 / Sp. 2
1	2	3	4
RE 2008	15.830.247	1.157.296	7,31%
RE 2009	16.582.184	951.100	5,74%
RE 2010	16.821.985	971.271	5,77%
RE 2011	17.260.155	1.052.570	6,10%
RE 2012	18.332.700	1.136.560	6,20%
RE 2013	18.337.501	1.225.912	6,69%
RE 2014	19.503.724	1.742.590	8,93%
Plan 2015	20.609.600	1.390.600	6,75%
Plan 2016	22.812.500	1.469.500	6,44%

Zum Stichtag 31.12.2014 hatte der Landkreis 75 Beamte und 30 Versorgungsempfänger einschließlich deren Hinterbliebenen. Der Anteil der Versorgungsumlage an den Personalaufwendungen für das Haushaltsjahr 2016 beträgt ca. 6,44 %.

Anteil der Pensionsrückstellungen am Personalaufwand

Jahr	Personalaufwand	Pensionsrückstellung	Auflösung Rückstellung	Netto-Belastung	Anteil v. H.
	KG 50	Konto 50711	46614	Sp. 4 / Sp. 3	Sp. 5 / Sp. 2
RE 2008	15.830.247	1.058.407	867.350	191.057	1,21
RE 2009	16.582.184	1.095.370	526.511	568.859	3,43
RE 2010	16.821.985	809.084	1.020.748	-211.664	-1,26
RE 2011	17.260.155	1.066.947	877.652	189.295	1,10
RE 2012	18.332.700	1.543.542	486.943	1.056.599	5,76
RE 2013	18.337.501	1.102.936	1.621.193	-518.257	-2,83
PI 2014	19.503.724	1.302.969	386.191	916.778	4,70
PI 2015	20.609.600	1.460.700	871.500	589.200	2,86
PI 2016	22.812.500	1.313.600	845.300	468.300	2,05

Die Pensionsrückstellungen sind weiterhin großen Schwankungen unterworfen, die u.a. auf „Sterbefälle“ bzw. auf die Bildung neuer Rückstellungen für Hinterbliebene zurückzuführen sind.

Der Jahresendbestand 2014 der Pensionsrückstellungen beträgt 21,30 Mio. EUR (Aktiv: 11,36 Mio. EUR, Versorgungsempfänger: 9,94 Mio. EUR).

Zusammenstellung des Personalaufwands von 2016 bis 2019

Konto Ergebnis- haushalt	Bezeichnung	Ergebnishaushalt						Finanzhaushalt (zahlungswirksam)						Konto					
		Rechnungsergebnis		Haushaltsplan		Veränderungen v. H.		Rechnungsergebnis		Haushaltsplan		Veränderungen v. H.		Finanzplanungsjahre		Finanz- haushalt			
		2014	2015	2016	2017	2018	2019	2014	2015	2016	2017	2018	2019	nominal	Plan				
Sp.1	Sp.2	Sp.3	Sp.4	Sp.5	Sp.6	Sp.7	Sp.8	Sp.9	Sp.10	Sp.11	Sp.12	Sp.13	Sp.14	Sp.15	Sp.16	Sp.17	Sp.18	Sp.19	
A. Personalaufwendungen, die zentral geplant und zentral bewirtschaftet werden																			
1. Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeit																			
501	Aufw. ehrenamt. Tätigkeit	128.886	141.500	147.400	138.400	139.500	150.600	150.600	147.400	141.500	147.400	138.400	139.500	150.600	150.600	139.500	150.600	701	
2. Dienstbesätze und dergleichen																			
5021	Beamte	3.107.749	3.394.300	3.606.100	3.628.700	3.695.600	3.786.500	3.786.500	3.606.100	3.394.300	3.606.100	3.628.700	3.695.600	3.786.500	3.786.500	3.695.600	3.786.500	7021	
5022	Arbeitnehmer	10.848.565	11.689.600	13.197.400	13.407.300	13.430.500	13.344.200	13.344.200	13.197.400	11.689.600	13.197.400	13.407.300	13.430.500	13.344.200	13.344.200	13.430.500	13.344.200	7022	
5029	Sonstige	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	7029	
3. Beiträge zur Versorgungskassen																			
5031	Beamte	59	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	7031	
5032	Arbeitnehmer	849.584	913.700	1.019.100	1.045.300	1.054.200	1.046.500	1.046.500	1.019.100	913.700	1.019.100	1.045.300	1.054.200	1.046.500	1.046.500	1.054.200	1.046.500	7032	
4. Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung																			
5041	Beamte	153	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	7041	
5042	Arbeitnehmer	2.146.512	2.322.700	2.608.900	2.672.600	2.702.000	2.682.200	2.682.200	2.322.700	2.146.512	2.608.900	2.672.600	2.702.000	2.682.200	2.682.200	2.702.000	2.682.200	7042	
5049	Sonstige	165.423	170.000	170.000	173.400	176.900	180.400	180.400	170.000	170.000	170.000	173.400	176.900	180.400	180.400	176.900	180.400	7049	
5. Beihilfen, Unterstützungsleistungen und dergleichen																			
5051	Beamte	411.588	420.000	420.000	428.400	437.000	445.700	445.700	420.000	420.000	420.000	428.400	437.000	445.700	445.700	437.000	445.700	7051	
50511	Versorgungsmplänger	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	70511	
6. Personalaufwendungen																			
5061	Beamte	12.520	13.100	17.600	18.000	18.400	18.800	18.800	13.100	13.100	17.600	18.000	18.400	18.800	18.800	18.400	18.800	7061	
5062	Arbeitnehmer	13.204	12.100	12.800	12.800	12.700	12.700	12.700	12.800	12.100	12.800	12.800	12.700	12.700	12.700	12.800	12.700	7062	
7. Pauschalierte Lohnsteuer																			
509	pausch. Lohnsteuer	51.295	55.000	57.100	57.200	56.900	56.800	56.800	55.000	55.000	57.100	57.200	56.900	56.800	56.800	57.200	56.900	56.800	709
7. Versorgungsaufwendungen für Versorgungsmplänger																			
5111	Beamte (Versorg. empl.)	1.304.907	1.390.600	1.469.500	1.529.900	1.529.900	1.569.500	1.569.500	1.390.600	1.390.600	1.469.500	1.529.900	1.529.900	1.569.500	1.569.500	1.529.900	1.569.500	7111	
5113	Ehrendienst Aufw.	834	3.500	3.500	3.600	3.700	3.800	3.800	3.500	3.500	3.500	3.600	3.700	3.800	3.800	3.700	3.800	7113	
Zwischensumme		19.041.279	20.536.100	22.729.400	23.082.600	23.295.300	23.279.700	23.279.700	20.536.100	20.536.100	22.729.400	23.082.600	23.295.300	23.279.700	23.279.700	23.082.600	23.295.300	23.279.700	
8. Zuführungen zu Pensionsrückstellungen u.d. Verpflichtungen																			
8.1 Pensionsrückstellungen																			
507110	Zuf. Rücklage Beamte	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	707110	
507111	Zuf. Rückst. Beamte	1.080.186	1.020.100	1.017.700	1.037.500	1.056.300	1.076.000	1.076.000	1.020.100	1.017.700	1.037.500	1.056.300	1.076.000	1.076.000	1.056.300	1.076.000	1.076.000	707111	
51511	Zuf. Rückst. Versorg. empl.	222.783	440.600	295.900	301.800	307.800	314.000	314.000	440.600	440.600	295.900	301.800	307.800	314.000	314.000	307.800	314.000	71511	
8.2 Beihilferückstellungen																			
50712	Zuf. Rückst. Beamte	656.644	381.800	480.700	488.200	487.200	505.400	505.400	381.800	381.800	480.700	488.200	487.200	505.400	505.400	487.200	505.400	70712	
5161	Zuf. Rückst. Versorg. empl.	214.900	183.600	181.200	184.800	186.500	192.300	192.300	183.600	183.600	181.200	184.800	186.500	192.300	192.300	186.500	192.300	7161	
8.3. Ehrendienststellung (Beil.)																			
50791	Zuf. Rücklage Beamte	-	1.700	3.800	3.900	4.000	4.100	4.100	1.700	1.700	3.800	3.900	4.000	4.100	4.100	3.900	4.100	70791	
9. Zuführungen zu Rückstellungen für nicht genommenen Urlaub, Überstunden u.d.																			
50893000	Urlaubsrückstellung	-	64.000	53.900	55.000	56.100	57.200	57.200	-	-	-	-	-	-	-	-	-	70893000	
50892000	Altersteilz-Erfüllungsrückst.	31.355	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	70892000	
Summe		21.247.147	22.627.900	24.762.600	25.154.600	25.366.200	25.428.700	25.428.700	20.564.100	20.564.100	22.780.200	23.134.400	23.309.100	23.335.600	23.335.600	23.134.400	23.309.100	23.335.600	
nachrichtlich:																			
Veränderungen gegenüber Vorjahr																			
nominal			1.380.753	2.134.700	392.200	211.400	62.500	62.500	2.196.100	396.589	388.238	354.200	174.700	24.500	24.500	354.200	174.700	24.500	
v. H.			6,50%	9,48%	1,98%	0,84%	0,25%	0,25%	10,67%	5,94%	5,94%	1,55%	0,76%	0,11% v. H.	1,55%	0,76%	0,11% v. H.		
nachrichtlich:																			
Entwicklung Stellen lt. Stellenplan und Fortschreibung (Insgesamt)																			
		343.39	366.69	388.28	396.42	392.8	372.14	372.14	343.39	366.69	388.28	396.42	392.8	372.14	372.14	392.8	392.8	372.14	
		61.975	61.659	63.693	65.097	66.265	68.331	68.331	61.975	61.659	63.693	65.097	66.265	68.331	68.331	66.265	66.265	68.331	

Zusammenstellung der Personalkosten-Erstattungen von 2016 bis 2019

26.11.2015

Leistung	Buchungs-konto	Erstattung erfolgt durch ...	Aufgabenbereich oder Maßnahme ... für	Rechnungs-ergebnis	Haushaltsplan		Veränderungen v. H.		Finanzplanungssphäre			Rechts-grund-lage	Dauer (aufend befristet)
					Plan 2015	Plan 2016	nominal Sp.6./Sp.5	v. H. Sp.7./Sp.5	Plan Sp.10	Plan 2018	Plan 2019		
Sp.1	Sp.2	Sp.3	Sp.4	Sp.5	Sp.6	Sp.7	Sp.8	Sp.9	Sp.10	Sp.11	Sp.12	Sp.13	Sp.14

S 2 - Rechnungs- und Gemeindeprüfungsamt

11812	44243000	Dritte	Prüfung Jahresrechnung	651	0	0	0	0,00%	0	0	0	0	Vereinbarung	b
11812	44243000	Dritte	Prüfung Verw.Nachweis	343	300	300	0	0,00%	300	300	300	0	Vereinbarung	b

S 4 - Wirtschaftsförderung und Tourismus

57101	44220000	Dritte	Industriepark Wörth	37.789	10.800	38.900	28.100	260,19%	39.600	40.400	41.200	VKB	I
57103	44220000	Dritte	Wife-GmbH	4.249	5.800	5.400	-400	-6,90%	5.500	5.700	5.800	VKB	I
57501	44251000	Dritte	Tourismusverein	2.470	2.400	2.200	-200	-8,33%	2.300	2.400	2.500	VKB	I

Zentralbereich 11 - Zentrale Dienstleistungen, Büro LR

11111	44242000	Land	Landrat	137.052	138.400	141.100	2.700	1,95%	143.900	146.800	149.400	Gesetz	I
11206	41449000	Dritte	Erstattung durch Arbeitsamt (ATZ)	26.249	49.400	31.100	-18.300	-37,04%	23.100	12.200	8.000	Gesetz	b

Zentralbereich 12 - Finanzen, Neue Steuerung, Kasse -

11623	44243000	Gem./Gem.vb.	Gemeinsame Vollstreckungsstelle (anteilig)	67.723	60.000	60.000	0	0,00%	60.000	60.000	60.000	Zweckv.	I
-------	----------	--------------	--	--------	--------	--------	---	-------	--------	--------	--------	---------	---

ZB 13 - Liegenschaften-Beschaffung -

11412	41449000	Dritte	Erstattung durch Agentur für Arbeit (Eingliederungszuschuss)	24.173	8.000	0	-8.000	-100,00%	0	0	0	Vereinbarung	b
-------	----------	--------	--	--------	-------	---	--------	----------	---	---	---	--------------	---

Fachbereich 21 - Jugendamt -

36311	42711000	Land	Jugendberufhilfe	10.000	10.000	10.000	0	0,00%	10.000	10.000	10.000	Gesetz	b
36311	42711000	Land	Jugendscout	31.000	31.000	31.000	0	0,00%	31.000	31.000	31.000	Gesetz	b
36312	42711000	Land	Schulsozialarbeit	124.800	124.800	124.800	0	0,00%	124.800	124.800	124.800	Gesetz	b
36312	42722000	Gem./Gem.vb.	Schulsozialarbeit durch Stadt Gernersheim	46.000	46.000	46.000	0	0,00%	46.000	46.000	46.000	Vertrag	b
36321	42711020	Land	KitaPlus Familienbildung im Netzwerk Säule II	15.000	15.000	15.000	0	0,00%	15.000	15.000	15.000	Gesetz	b
36325	42711000	Land	Kinderschutz (lokales Netzwerk)	30.000	30.000	30.000	0	0,00%	30.000	30.000	30.000	Gesetz	I
36325	42790000	Bund	Kinderschutz (Familienhelfer)	22.700	24.000	25.000	1.000	4,17%	26.000	27.000	28.000	Gesetz	I
36504	41443000	Land/Gem.	Fachberatung Kindertagesstätten (Fachkraft)	36.235	45.000	48.000	3.000	6,67%	49.000	50.000	51.000	Gesetz	I

Fachbereich 23 - Soziale Hilfen

31222	44248000	Dritte/Jobcenter	Erstattungen für Jobcenter/Personal	1.499.763	1.692.000	1.750.200	58.200	3,44%	1.785.100	1.820.900	1.857.300	Zweckv.	I
31222	44248100	Dritte/Jobcenter	Bildung und Teilhabe	43.424	41.200	45.000	3.800	9,22%	46.300	47.700	49.200	Vereinbarung	I

Fachbereich 24 - Schulen und Bildung

27104	41442030	Land	Hauptamtlicher Bildungserferrer	32.800	32.500	32.800	300	0,92%	33.000	33.000	33.000	Gesetz	I
21823	44243000	Gem./Gem.vb.	IGS Rheinzabern	10.267	0	10.500	10.500	100,00%	10.500	10.500	10.500	Vertrag	b
21833	44243000	Gem./Gem.vb.	IGS Rülzheim	9.848	0	10.000	10.000	100,00%	10.200	10.200	10.200	Vertrag	b
22123	44243000	Gem./Gem.vb.	Sonderschule Rülzheim	30.586	37.500	30.500	-7.000	-18,67%	31.000	31.000	31.000	Vertrag	b
23114	44240000	Dritte	Produktionsklasse BBS	22.917	14.000	14.000	0	0,00%	0	0	0	Gesetz	b
23112	44251000	Dritte	Weißbunger Tor	13.068	0	0	0	0,00%	0	0	0	Vertrag	b

Fachbereich 31 - Bauen und Kreisentwicklung

51121	44244000	Gem./Gem.vb.	Kreisentwicklung (Pamina-Büro)	109.314	117.000	110.500	-6.500	-5,56%	112.900	115.300	115.300	Zweckv.	b(2015)
-------	----------	--------------	--------------------------------	---------	---------	---------	--------	--------	---------	---------	---------	---------	---------

Fachbereich 32 - Umwelt, Landwirtschaft, Naturschutzprojekt (NGP) Bienwald

55413	44241000	Bund	NGP Bienwald	116.900	147.700	134.700	-13.000	-8,80%	134.700	44.900	0	Zweckv.	b
55413	44242000	Land	NGP Bienwald	33.400	42.200	38.500	-3.700	-8,77%	38.500	12.900	0	Zweckv.	b
55413	44243000	Gem./Gem.vb.	NGP Bienwald durch LK Südliche Weinstraße	5.600	7.000	6.500	-500	-7,14%	6.500	2.100	0	Zweckv.	b
12211	44242000	Land	Erstattung für Kreisjagdmeister	2.071	2.100	2.100	0	0,00%	2.100	2.100	2.100	Gesetz	I

Fachbereich 33 - Abfallrecht - Abfallwirtschaft

Zusammenstellung der Personalkosten-Erstattungen von 2016 bis 2019

Leistung	Buchungs-konto	Erstattung erfolgt durch ...	Aufgabenbereich oder Maßnahme ... für	Rechnungs-ergebnis	Haushaltsplan		Veränderungen		Finanzplanungssphäre			Rechts-grund-lage	Dauer (aufend befristet)	
					Plan 2015	Sp.7	nominal Sp.6./Sp.5	v. H. Sp.7./Sp.5	Plan 2017	Sp.10	Plan 2019			Sp.12
Sp.1	Sp.2	Sp.3	Sp.4	Sp.5	Sp.6	Sp.7	Sp.8	Sp.9	Sp.10	Sp.11	Sp.12	Sp.13	Sp.14	
53790	44239000	Abfall	Verwaltungskostenersatzung für zentrale Dienstleistungen	109.021	80.000	110.000	30.000	-80.000	110.000	110.000	110.000	110.000	VKB	I

Fachbereich 41 - Ordnung, Kommunaufsicht, Katastrophenschutz -

12253	41441000	Land	InProcedere	36.580	17.200	0	-17.200	-100,00%	0	0	0	0	Bew.Bescheid	b(15)
12253	41441000	Land	Integration von Asylbewerbern und Flüchtlingen (IVAF)	0	20.500	39.000	18.500	90,24%	39.000	39.000	39.000	39.000	Bew.Bescheid	b
12252	41442000	Dritte	Landesinitiative Rückkehr 2005	3.413	2.500	5.000	2.500	100,00%	5.000	5.000	5.000	5.000	Bew.Bescheid	b

Fachbereich 43 - Gesundheit und Verbraucherschutz

12432	43120000	Dritte	Gebühreneinnahmen für Fleischbeschau	35.826	40.500	36.000	-4.500	-11,11%	36.000	36.000	36.000	36.000	Gesetz	I
41423	41442000	Land	Kinderschutz (Gesundheitsamt)	17.156	18.000	18.000	0	0,00%	18.000	18.000	18.000	18.000	Gesetz	I
12411	41442000	Land	Komplexitätsausführungsgesetz/Lebensmittelrecht	67.909	68.000	68.000	0	0,00%	68.000	68.000	68.000	68.000	Gesetz	I

Hauptproduktbereich 6 - Zentrale Finanzdienstleistungen

61201	44242000	Land	Kommunalisiertes Personal	1.485.688	1.500.800	1.544.800	44.000	2,93%	1.544.800	1.544.800	1.544.800	1.544.800	Gesetz	I
61201	44242010	Land	Gesundheitsamt	1.268.138	1.293.200	1.307.400	14.200	1,10%	1.333.500	1.360.200	1.387.400	1.387.400	Gesetz	I

Teilsomme nur zahlungswirksame Erträge

Teilsomme nur zahlungswirksame Erträge ohne HP 6

				5.570.324	5.774.800	5.922.300	147.500	2,55%	5.971.600	5.913.200	5.919.800		
				2.816.298	2.980.800	3.070.100	89.300	3,00%	3.093.300	3.098.200	2.987.600		

Zuordnung Zentralbereich 11 - Zentrale Dienste, Personal, Büroleitung - Erträge aus der Auflösung von Personal-Rückstellungen

11204	46614200	Zahlungsunwirksam	Pensionsrückstellungen Versorgungsempfänger	385.555	714.800	704.500	-10.300	-1,44%	718.600	735.000	747.700	747.700	Gesetz	I
11204	46614500	Zahlungsunwirksam	Beihilfendestellungen Versorgungsempfänger	46.749	156.700	140.800	-15.900	-10,15%	143.600	146.500	149.400	149.400	Gesetz	I
11206	46614600	Zahlungsunwirksam	Altersteilzeit-Ausstockungsbeitrag	165.391	116.700	52.000	-64.700	-55,44%	53.000	54.100	55.200	55.200	Gesetz	I
11206	46614700	Zahlungsunwirksam	Altersteilzeit-Erfüllungsrückstand	422.682	322.200	148.400	-173.800	-53,94%	151.400	154.400	157.500	157.500	Gesetz	I

Zuordnung zu allen Teilhaushalten - Erträge aus der Auflösung von Personal-Rückstellungen

*	46614300	Zahlungsunwirksam	Pensionsrückstellungen Aktive	2.636	107.500	89.900	-17.600	-16,37%	90.600	91.200	91.800	91.800	Gesetz	I
*	46614400	Zahlungsunwirksam	Beihilfendestellungen Aktive	1.363	14.800	9.900	-4.900	-33,11%	9.900	9.900	9.900	9.900	Gesetz	I

Teilsomme nur zahlungswirksame Erträge

				1.022.376	1.432.700	1.145.500	-287.200	-20,05%	1.167.100	1.189.100	1.211.500		
--	--	--	--	-----------	-----------	-----------	----------	---------	-----------	-----------	-----------	--	--

Gesamtsomme

Gesamtsomme ohne HP 6

				6.592.700	7.207.500	7.067.800	-139.700	-1,94%	7.138.700	7.102.300	7.131.300		
				3.838.674	4.413.500	4.215.600	-197.900	-4,48%	4.260.400	4.197.300	4.199.100		

nachrichtlich:

Veränderungen gegenüber Vorjahr

nominal				614.800	-139.700		70.900	-56.400	29.000				
v. H.				9,33%	-1,94%		1,00%	-0,51%	0,41%				

Nettaufwand

Veränderungen gegenüber Vorjahr

v.H.				14.654.447	15.420.400	17.694.800	2.274.400	14,75%	18.016.100	18.263.900	18.287.400		
				765.953	2.274.400		321.300	247.800	33.500				
				5,23%	14,75%		1,82%	1,38%	0,18%				

* alle Teilhaushalte im Hauptproduktbereich 1-5 entsprechend dem Verhältnis der Volzeitäquivalente

6. Statistische Daten

6.1 Strukturkennzahlen

Zur Analyse des Haushalts nach den Grundsätzen der kommunalen Doppik gehört neben der Analyse des Haushaltsplans auch die Betrachtung der Bilanz, später auch der konsolidierten Konzernbilanz, sowie der dem Haushaltsplan beigefügten Anlagen (§ 1 Abs. GemHVO). Die Analyse beschränkt sich dabei nicht auf das jeweilige Haushaltsjahr, sondern schließt auch eine Betrachtung der Vor- und Folgejahre ein.

Ergebnishaushalt – Erträge

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ergebnis 2015	Ergebnis 2016	Ergebnis 2017	Ergebnis 2018	Ergebnis 2019
-----	-------------	---------------	---------------	---------------	---------------	---------------	---------------

1.	Steuerquote (%)	0,03	0,02	0,02	0,02	0,02	0,02
----	-----------------	------	------	------	------	------	------

Die Steuerquote gibt den Anteil der Erträge an der Summe der laufenden Erträge an
(Formel: Steuererträge / ordentliche Erträge in %).

2.	Allgemeine Umlagenquote (%)	65,78	64,32	62,84	62,29	62,54	62,58
----	-----------------------------	-------	-------	-------	-------	-------	-------

Die allgemeine Umlagenquote gibt den Anteil der Erträge aus allgemeinen Umlagen an der Summe der laufenden Erträge an
(Formel: Allgemeine Umlage/Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit)

3.	Leistungsentgeltquote (%)	6,44	5,79	5,24	4,95	2,09	4,79
----	---------------------------	------	------	------	------	------	------

Die Leistungsentgeltquote gibt den Anteil der Leistungsentgelte und Kostenerstattungen an der Summe der laufende Erträge an
(Formel: Leistungsentgelte + Kostenerstattungen x 100 / Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit).

Ergebnishaushalt - Aufwendungen

1.	Personalintensität 1 (%)	12,71	11,80	11,44	11,34	11,26	11,01
----	--------------------------	-------	-------	-------	-------	-------	-------

Die Personalintensität 1 gibt an, welchen Anteil die Personalaufwendungen an der Summe der laufenden Aufwendungen ausmachen.
(Formel: Personalaufwendungen / Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit).

2.	Personalintensität 2 (%)	12,82	12,05	11,73	11,66	11,45	11,20
----	--------------------------	-------	-------	-------	-------	-------	-------

Die Personalintensität 2 gib an, in welchem Umfang die laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit durch die Personalaufwendungen aufgezehrt werden.
(Formel: Personalaufwendungen / Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit).

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ergebnis 2015	Ergebnis 2016	Ergebnis 2017	Ergebnis 2018	Ergebnis 2019
-----	-------------	---------------	---------------	---------------	---------------	---------------	---------------

3.	Personalstand je Einwohner EUR/Ew	153,95	161,21	178,52	181,26	182,60	182,78
----	-----------------------------------	--------	--------	--------	--------	--------	--------

Die einwohnerbezogene Umrechnung der Personalaufwendungen ist für den interkommunalen Vergleich von höherer Aussagekraft
(Formel: Personalaufwendungen / Einwohnerzahl)

4.	Sach-/Dienstleistungsintensität (%)	10,54	9,64	8,81	8,70	8,07	8,23
----	-------------------------------------	-------	------	------	------	------	------

Die Sach- und Dienstleistungsintensität gibt an, welchen Anteil die Sach- und Dienstleistungen an der Summe der laufenden Aufwendungen ausmachen.
(Formel: Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen x 100 / Summe der laufenden Aufwendungen).

5.	Sach- u. Dienstleistungsintensität je Einwohner (EUR/Ew)	127,58	131,68	137,49	139,17	130,93	136,59
----	--	--------	--------	--------	--------	--------	--------

Die einwohnerbezogene Umrechnung der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen ist für den interkommunalen Vergleich von höherer Aussagekraft
(Formel: Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen / Einwohnerzahl).

6.	Abschreibungsintensität (%)	3,52	3,25	2,60	2,57	2,62	2,65
----	-----------------------------	------	------	------	------	------	------

Die Abschreibungen sind weitgehend unbeeinflussbare fixe Aufwendungen, eine niedrige Abschreibungsintensität kann darauf hindeuten, dass eine Kommune ihr Anlagevermögen weitgehend abgeschrieben hat, ohne es angemessen durch neue Anlagen zu ersetzen, d. h. dass eine Überalterung des Anlagevermögens vorliegt.
(Formel: Jahresabschreibungen auf Anlagevermögen x 100 / Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit).

7.	Soziallastquote (%)	47,36	51,00	53,90	54,26	54,74	54,79
----	---------------------	-------	-------	-------	-------	-------	-------

Die Soziallastquote zeigt an, welchen Anteil die Aufwendungen der sozialen Sicherung an den laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit ausmachen.
(Formel: Aufwendungen der sozialen Sicherung x 100 / Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit).

8.	Sozialaufwendungen je Einwohner	573,49	696,77	840,69	867,69	887,91	909,46
----	---------------------------------	--------	--------	--------	--------	--------	--------

(EUR/Ew)

Die einwohnerbezogene Umrechnung der Sozialaufwendungen ist für den interkommunalen Vergleich von höherer Aussagekraft
(Formel: Aufwendungen der sozialen Sicherung / Einwohnerzahl).

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ergebnis 2015	Ergebnis 2016	Ergebnis 2017	Ergebnis 2018	Ergebnis 2019
-----	-------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------

9.	Zinslastquote	1,99	1,81	1,57	1,58	1,71	1,65
----	---------------	------	------	------	------	------	------

(%)

Die Zinslastquote zeigt die Belastung aus Finanzaufwendungen zusätzlich zu den laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit an

(Formel: $\text{Finanzaufwendungen} \times 100 / \text{Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit}$).

10.	Zinsdeckungs- quote (%)	2,00	1,85	1,61	1,62	1,74	1,68
-----	----------------------------	------	------	------	------	------	------

Die Zinsdeckungsquote zeigt an, in welchem Umfang die laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit von den Finanzaufwendungen aufgezehrt werden

(Formel: $\text{Finanzaufwendungen} \times 100 / \text{Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit}$).

Analyse des Jahresergebnisses

1.	Ergebnisquote lfd. Verwaltungstätigkeit	34,05	129,36	64,55	66,75	53,79	54,20
----	--	-------	--------	-------	-------	-------	-------

(%)

Die Ergebnisquote aus der laufenden Verwaltungstätigkeit zeigt den Anteil des laufenden Ergebnisses aus Verwaltungstätigkeit am Jahresergebnis an

(Formel: $\text{Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit} \times 100 / \text{Jahresergebnis}$).

2.	Finanzergebnisquote	67,04	92,59	35,45	33,25	46,21	45,80
----	---------------------	-------	-------	-------	-------	-------	-------

(%)

Die Finanzergebnisquote gibt Hinweise auf die Finanzpolitik der Kommune, da das Finanzergebnis diejenigen Erfolgsbestandteile darstellt, die aus Finanzanlagen und Kreditaufnahmen resultieren

(Formel: $\text{Finanzergebnisquote} \times 100 / \text{Finanzergebnis}$).

3.	Fehlbetragsquote	-2,40	-1,66	-3,91	-4,22	-3,20	-3,21
----	------------------	-------	-------	-------	-------	-------	-------

(%)

Die Fehlbetragsquote spiegelt den Anteil des negativen Jahresergebnisses (Jahresfehlbetrag) bezogen auf die Erträge wider

(Formel: $\text{Negatives Jahresergebnis} \times 100 / \text{Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit} + \text{Zins- und sonstige Finanzerträge}$).

Finanzhaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ergebnis 2015	Ergebnis 2016	Ergebnis 2017	Ergebnis 2018	Ergebnis 2019
-----	-------------	---------------	---------------	---------------	---------------	---------------	---------------

1.	Eigenfinanzierungsquote	-363,61	-170,77	-475,65	-495,93	-181,03	-149,86
----	-------------------------	---------	---------	---------	---------	---------	---------

(%)

Die Eigenfinanzierungsquote zeigt den Anteil der eigenen Finanzmittel an den Auszahlungen für Investitionen an

(Formel: $\frac{\text{Einzahlungen aus Investitionstätigkeit} - \text{Einzahlungen aus Investitionszuwendungen}}{\text{Auszahlungen aus Investitionstätigkeit}} \times 100$ / Auszahlungen aus Investitionstätigkeit).

2.	Kreditfinanzierungsquote	46,18	41,92	68,45	67,88	38,05	52,14
----	--------------------------	-------	-------	-------	-------	-------	-------

(%)

Die Kreditfinanzierungsquote zeigt an, zu welchem Anteil die kommunalen Investitionen mittels Investitionskrediten finanziert werden

(Formel: $\frac{\text{Einzahlungen aus Aufnahme von Investitionskrediten}}{\text{Auszahlungen aus Investitionstätigkeit}} \times 100$ / Auszahlungen aus Investitionstätigkeit).

3.	Zuwendungsfinanzierungsquote (%)	53,82	58,08	31,55	32,12	61,95	47,86
----	----------------------------------	-------	-------	-------	-------	-------	-------

Die Zuwendungsfinanzierungsquote zeigt an, zu welchem Anteil die kommunalen Investitionen mittels Einzahlungen aus Investitionszuwendungen finanziert werden

(Formel: $\frac{\text{Einzahlungen aus Investitionszuwendungen}}{\text{Auszahlungen aus Investitionstätigkeit}} \times 100$ / Auszahlungen aus Investitionstätigkeit).

4.	Nettoneuverschuldung	6.649.900	2.054.500	10.157.300	11.210.100	2.531.400	1.666.900
----	----------------------	-----------	-----------	------------	------------	-----------	-----------

Die Nettoneuverschuldung zeigt den jährlichen Zuwachs der Verbindlichkeiten aus der Aufnahme von Investitionskrediten an. Sie ist als Posten 47 direkt dem Muster 6 VV GemHSyS, Anlage 3 zu entnehmen

(Formel: $\text{Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten} - \text{Auszahlungen zur Tilgung von Investitionskrediten}$).

Bilanz

1.	Verschuldung je Einwohner	869,66	919,21	1.048,48	1.192,58	1.255,91	1.314,85
----	---------------------------	--------	--------	----------	----------	----------	----------

(EUR/Ew)

Die einwohnerbezogene Umrechnung der Verschuldung ist für den interkommunalen Vergleich von Bedeutung. Erfasst werden sowohl Investitionskredite als auch Kredite zur Liquiditätssicherung

(Formel: $\frac{\text{Verschuldung}}{\text{Einwohnerzahl}}$)

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ergebnis 2015	Ergebnis 2016	Ergebnis 2017	Ergebnis 2018	Ergebnis 2019
-----	-------------	---------------	---------------	---------------	---------------	---------------	---------------

2.	Eigenkapitalquote (%)						Schlussbilanz 2009: -8,33 Schlussbilanz 2010: -9,74 Schlussbilanz 2011: -9,91 Schlussbilanz 2012: -12,16 Schlussbilanz 2013: -12,05 alle anderen Werte liegen noch nicht vor
----	-----------------------	--	--	--	--	--	---

Die Eigenkapitalquote gibt den Anteil des Eigenkapitals am gesamten bilanzierten Kapital an (Formel: $\text{Eigenkapital} \times 100 / \text{Bilanzsumme}$).

3.	Anlagen-deckungsgrad (%)						Schlussbilanz 2009: -10,03 Schlussbilanz 2010: -12,04 Schlussbilanz 2011: -12,48 Schlussbilanz 2012: -15,61 Schlussbilanz 2013: -15,08 alle anderen Werte liegen noch nicht vor
----	--------------------------	--	--	--	--	--	--

Der Anlagendeckungsgrad zeigt an, wie viel Prozent des Anlagevermögens durch Eigenkapital finanziert ist (Formel: $\text{Eigenkapital} \times 100 / \text{Anlagevermögen}$).

4.	Eigenkapitalreichweite (%)						Schlussbilanz 2009: -248,04 Schlussbilanz 2010: -390,70 Schlussbilanz 2011: -446,87 Schlussbilanz 2012: -325,02 Schlussbilanz 2013: positives Jahresergebnis alle anderen Werte liegen noch nicht vor
----	----------------------------	--	--	--	--	--	--

Diese Kenngröße **ist nur für den Fall eines negativen Jahresergebnisses (Jahresfehlbetrag)** zu bilden. Sie zeigt an, wie oft der Jahresfehlbetrag durch vorhandenes Eigenkapital ausgeglichen werden kann, wann also bei gleichbleibenden Bedingungen mit dem Verzehr des Eigenkapitals und Ausweisung eines „nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrages“ auf der Aktiv-Seite der Bilanz zu rechnen ist (Formel: $\text{Eigenkapital} / \text{Jahresfehlbetrag}$).

6.2 Statistische Angaben des Landkreises

1. Kreistag

Der Kreistag besteht aus den gewählten Mitgliedern des Kreistages, der alle 5 Jahre gewählt wird, und der Landrätin/dem Landrat als Vorsitzende/Vorsitzender, deren/dessen Amtszeit 8 Jahre beträgt. Die Zahl der Kreistagsmitglieder beträgt derzeit 46 Personen. Sitzverteilung aufgrund der Kommunalwahl vom 25.05.2014:

Bezeichnung	CDU	SPD	FWG	Bündnis 90/ Die Grünen	AfD	FDP	Linke	REP	Summe
Sitze im Kreistag	18	12	5	4	3	2	1	1	46
Stimmen in %	40,6	26,6	10,8	8,0	6,0	3,6	2,6	1,8	100

2. Kommunale Gliederung

2 verbandsfreie Städte,
6 Verbandsgemeinden mit
29 zugehörigen Ortsgemeinden

3. Einwohner

Entwicklung der Einwohnerzahlen mit Hauptwohnung gemäß § 26 Abs. 1 FAG zum

30.06.2000	123.023	30.06.2011	125.385
30.06.2005	125.317	30.06.2012	125.801
30.06.2007	126.021	30.06.2013	126.241
30.06.2008	126.265	30.06.2014	126.923
30.06.2009	125.657	30.06.2015	127.846
30.06.2010	125.389		

4. Größe des Landkreises

Landkreis insgesamt	463,34 qkm		
davon in %			
Waldfläche	40,0	Landwirtschaftsfläche	39,0
Siedlungs-/Verkehrsfläche	15,3	Wasserfläche	4,4
Sonstige Fläche	1,2		

5. Kreisstraßen

Länge der zu unterhaltenden 25 Kreisstraßen 104,66 km

6. Wasserläufe II. Ordnung

Länge der zu unterhaltenden Wasserläufe II. Ordnung 214,48 km

7. Schülerzahlen des Landkreises

Schule	Schuljahre				
	2011/2012	2012/2013	2013/2014	2014/2015	2015/2016
Realschulen plus	2.838	2.505	2.258	2.046	1.918
Gymnasien	2.509	2.577	2.578	2.567	2.562
Integrierte Gesamtschulen	1.827	2.158	2.482	2.708	2.926
Förderschulen	324	304	303	294	302
Berufsbildende Schulen	2.094	2.234	1.982	1.969	1.903
Summe	9.592	9.778	9.603	9.584	9.611

7. Weitere Darstellungen, Anlagen, Übersichten, etc.

7.1 Aufgabenbereiche und Zuständigkeiten

Folgende Aufgaben werden durch die jeweiligen Fachbereiche wahrgenommen:

Aufgabenbereich	Teilhaushalt	Produkt
1	2	3
Adoptionsvermittlung	FB 21	3636
Agrarfördermaßnahmen	FB 32	5557
Amtsvormundschaft	FB 21	3637
Bauaufsicht/Bauverwaltung	FB 31	5212
Bauleitplanung	FB 31	5117
Baurechtliche Verfahren	FB 31	5211
Beförderung zu Kindertagesstätten	FB 21	2410
Beförderung zu Schulen	FB 24	2410
Beratung und Betreuung	FB 43	4145
Betreuungsgeld	FB 21	3513
Betreuungswesen	FB 23	3430
Brandschutz (nachsorgend)	FB 41	1260
Brandschutz (vorbeugend)	FB 31	1260
Büro Landrat	ZB 11	1111
Denkmalschutz und Denkmalpflege	FB 31	5230
Dorferneuerung/Städtebauförderung	FB 31	5113
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	FB 23	3115
Eingriffe in Natur- und Landschaft	FB 32	5545
Erziehungsgeld	FB 21	3513
Fahrerlaubnisse	FB 42	1233
Familien- und Jugendgerichtshilfe	FB 21	3638
Finanzen	ZB 12	1161
Fleischhygiene	FB 43	1243
Förderung der Erziehung in der Familie	FB 21	3632
Förderung des Sports	FB 24	4210
Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen/Tagespflege	FB 21	3610
Förderung von Schulbaumaßnahmen anderer Träger	FB 24	2440
Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege	FB 23	3310

Aufgabenbereich	Teilhaushalt	Produkt
1	2	3
Gesundheitsplanung und -förderung	FB 43	4141
Gesundheitsschutz, Infektionsschutz	FB 43	4143
Gewässeraufsicht	FB 32	5520
Gleichstellung	ZB 11	1116
Gremien	ZB 11	1114
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	FB 23	3112
Hilfe zum Lebensunterhalt	FB 23	3111
Hilfe zur Erziehung (ohne Suchtberatung)	FB 21	3633
Hilfe zur Erziehung (Suchtberatung)	FB 43	3633
Hilfe zur Pflege	FB 23	3116
Hilfen für Asylbewerber	FB 23	3130
Hilfen für Vertriebene und Spätaussiedler	FB 23	3440
Immissionen	FB 31	5610
Inobhutnahme und Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Menschen	FB 21	3635
Jugendarbeit	FB 21	3620
Kasse	ZB 12	1162
Kinder und jugendärztlicher Gesundheitsdienst	FB 43	4142
Kommunalaufsicht	FB 41	1182
Kreisentwicklung	FB 31	5112
Kreismedienzentrum	FB 24	2523
Kreisstraßen	FB 31	5420
Kreisvolkshochschule	FB 24	2710
Kriegsopferfürsorge	FB 23	3210
Kulturförderung	FB 24	2810
Landespflege- und Landesblindengeld	FB 23	3512
Landschafts- und Artenschutz	FB 32	5541
Landwirtschaft und Weinbau	FB 32	5552
Lebensmittelüberwachung	FB 43	1241
Leistungen für Bildung und Teilhabe	FB 23	3520
Leistungen zur Eingliederung in Arbeit	FB 23	3121
Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts	FB 23	3122
Lernmittelfreiheit	FB 24	2420

Aufgabenbereich	Teilhaushalt	Produkt
1	2	3
Öffentlicher Personen-/Nahverkehr	FB 31	5470
Organisation	ZB 12	1130
Personal	ZB 11	1120
Personalvertretung	ZB 11	1117
Personenstandswesen/Staatsangehörigkeit	FB 41	1223
Prüfung	S 2	1181
Raumordnung/Landesplanung	FB 31	5111
Recht	S 3	1190
Regelung des Aufenthalts von Ausländern	FB 41	1225
Rettungsdienst	FB 41	1270
Schul- und Jugendsozialarbeit	FB 21	3631
Schulartübergreifende Dienstleistungen	FB 24	2430
<u>Schulen:</u>	FB 24	
Realschule Plus, Bellheim	FB 24	2151
Richard von Weizsäcker Realschule Plus (kooperativ), Germersheim	FB 24	2152
Realschule Plus, Kandel	FB 24	2153
Realschule Plus, Rheinzabern (siehe IGS Rheinzabern)	FB 24	2155
Geschwister Scholl Realschule Plus (integrativ), Germersheim	FB 24	2156
Realschule Plus Lingenfeld	FB 24	2157
Goethe-Gymnasium Germersheim	FB 24	2171
EURpa-Gymnasium, Wörth	FB 24	2172
Integrierte Gesamtschule, Kandel	FB 24	2181
Integrierte Gesamtschule, Rheinzabern	FB 24	2182
Integrierte Gesamtschule, Rülzheim	FB 24	2183
Integrierte Gesamtschule, Wörth	FB 24	2184
Förderschule L, Germersheim	FB 24	2211
Förderschule S, Rülzheim	FB 24	2212
Förderschule L, Wörth	FB 24	2213
Berufsbildende Schule Germersheim mit Außenstelle Wörth	FB 24	2311
Sicherheit und Ordnung (Waffenangel., Gewerbe)	FB 41	1221
Sicherheit und Ordnung (Jagd und Fischerei)	FB 32	1221
Sonstige Hilfen in anderen Lebenslagen	FB 23	3117
Sonstige zentrale Dienste	ZB 11 und ZB 13	1145
Soziale Sonderleistungen	FB 23	3514
Stellungnahmen	FB 43	4144

Aufgabenbereich	Teilhaushalt	Produkt
1	2	3
Tageseinrichtungen für Kinder	FB 21	3650
Technikunterstützte Informationsverarbeitung	ZB 12	1144
Tierschutz und Tierseuchen	FB 43	1244
Tourismusförderung	S 4	5750
Unterhaltsvorschussleistungen	FB 21	3410
Verkehrslenkung und -regelung, verkehrsrechtliche Genehmigungen	FB 42	1231
Wahlen	FB 41	1210
Wirtschaftsförderung	S 4	5710
Wohngeld	FB 23	3511
Wohnungsbauförderung	FB 31	5220
Zentrale Bußgeldstelle	FB 41	1222
Zentrale Steuerung/Controlling (u. a. organisatorische und betriebswirtschaftliche Entwicklung)	ZB 12	1112
Zentrale Steuerung/Controlling (Sonstige Projekte)	ZB 11	1112
Zentrales Grundstücks- und Gebäudemanagement	ZB 13	1141
Zivil- und Katastrophenschutz	ZB 11	1280
Zulassung und Abmeldung von Fahrzeugen	FB 42	1234

7.2 Erläuterungen zu den Gliederungsziffern des Ergebnishaushalts (§§ 2 und 4 GemHVO – Doppik)

Ziffer Ergeb.HH	Bezeichnung	Wesentlicher Inhalt
--------------------	-------------	---------------------

1. Erträge

01.	Steuern und ähnliche Abgaben	Jagdsteuer, Leistungsbeteiligung für die Umsetzung der Grundsicherung für Arbeitssuchende (Arbeitsgemeinschaften)
02.	Zuwendungen, allgemeine Umlagen u. Sonstige Transfererträge	Schlüsselzuweisungen, Kreisumlage, Allgemeine Umlagen, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen, Schuldendiensthilfen
03.	Erträge der sozialen Sicherung	Ersätze (Kostenersätze, Kostenbeiträge, Unterhaltsansprüche) für soziale Leistungen, Kostenbeteiligung und -erstattung im Bereich des SGB XII und anderer sozialer Leistungen, Kostenbeteiligung und -erstattung im Bereich des SGB VIII und anderer Jugendhilfe, Kostenerstattungen von anderen Sozial- und Jugendhilfeträgern, Leistungsbeteiligung nach dem SGB II, Zuweisungen und Zuschüsse f. laufende Zwecke im Bereich der sozialen Sicherung
04.	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	Verwaltungsgebühren einschließlich der Erstattung von Auslagen, Benutzungsgebühren, wiederkehrende Beiträge und ähnliche Entgelte, Schülerbeförderungsentgelte, Sonstige zweckgebundene Abgaben, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge und ähnliche Entgelte
05.	Privatrechtliche Entgelte	Mieten und Pachten, Eintrittsgelder für kulturelle oder sportliche Veranstaltungen und Einrichtungen
06.	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	Kostenerstattungen von Bund, Land, Kommunen oder Privaten (außer Sozial- und Jugendbereich); Erstattung gemeinschaftlicher Straßenunterhaltungskosten; Verwaltungskostenbeiträge und Kostenerstattungen, Kostenbeteiligungen von Bund, Länder, Privaten, u. a.
07.	Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen u. unfertigen Erzeugnissen	beispielsweise bei selbst produzierten Erzeugnissen, die dann auf Lager genommen werden
08.	Andere aktivierte Eigenleistungen	nur bei Baumaßnahmen
09.	Sonstige laufende Erträge	Erträge aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen, Ordnungsrechtliche Erträge (Bußgelder, Verwarnungsgelder u. a.), Säumniszuschläge, Mahngebühren, Zustellungsgebühren und u. a., nicht zahlungswirksame ordentliche Erträge (Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen, Sonderposten und Rückstellungen)

Ziffer Ergeb.HH	Bezeichnung	Wesentlicher Inhalt
--------------------	-------------	---------------------

2. Aufwendungen

11.	Personalaufwendungen	Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige, Dienstbezüge und dergleichen, Beiträge zu Versorgungskassen, Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung, Beihilfen, Trennungsgeld, Zuführungen zu Pensionsrückstellungen, Rückstellungen für nicht genommenen Urlaub, Überstunden u. ä.
12.	Versorgungsaufwendungen	Versorgungsaufwendungen, Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung, Zuführungen zu Pensionsrückstellungen u. ä. Verpflichtungen für inaktive Bedienstete
13.	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	Aufwendungen für Unterhaltung und Bewirtschaftung an Gebäuden, Grundstücken und Fahrzeugen, Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen (Verbrauchsmittel, Laborbedarf, Werkstätten-Bedarf, Baumaterial), Sonstige bezogene Leistungen, Kostenerstattungen
14.	Abschreibungen auf imm. Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände, Grundstücke und grundstückgleiche Rechte, Infrastrukturvermögen, Fahrzeuge, Maschinen und technische Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung
15.	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	
16.	Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke, Schuldendiensthilfen, Allgemeine Umlagen
17.	Aufwendungen der sozialen Sicherung	Leistungen, Kostenbeteiligungen und -erstattungen nach SGB II; Leistungen, Kostenbeteiligungen und -erstattungen nach SGB XII; Leistungen, Kostenbeteiligungen und -erstattungen nach SGB VIII, Kostenbeteiligungen und -erstattungen für sonstige Leistungen, Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke des Bereichs soziale Sicherung
18.	sonstige laufende Aufwendungen	Sonstige Personalaufwendungen (Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Reisekosten), Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten (Mieten und Pachten, Sachverständigen-, Gerichts- und ähnliche Aufwendungen), Geschäftsaufwendungen (Büromaterial, Verfügungsmittel), Aufwendungen für Beiträge, Versicherungen und Sonstiges

Finanzerträge/-aufwendungen

21.	Zinserträge und sonstige Finanzerträge	Zinserträge, Dividenden, Gewinnausschüttungen
22.	Zins- und sonstige Finanzaufwendungen	Zinsaufwendungen

8. Bewirtschaftungsregelungen, Wertgrenze

Bewirtschaftungsregelungen, Wertgrenze

Gemäß § 4 Abs. 8 GemHVO bildet jeder Teilergebnishaushalt eine Bewirtschaftungseinheit. Die Bewirtschaftungsregelungen sind im Haushaltsplan oder im Teilergebnishaushalt anzugeben. Das gilt für die Teilfinanzhaushalte entsprechend.

Bewirtschaftungsregelungen

1. Deckungsfähigkeit (§ 16 GemHVO) und Zweckbindung (§ 17 GemHVO)

Gemäß § 16 Abs. 1 GemHVO sind die Ansätze für Aufwendungen innerhalb eines Teilhaushaltes, kraft Gesetzes, gegenseitig deckungsfähig, soweit im Haushaltsplan nichts anderes durch Haushaltsvermerk bestimmt wird (echte Deckung).

Bei Inanspruchnahme der gegenseitigen Deckungsfähigkeit in einem Teilergebnishaushalt gilt sie auch für entsprechende Ansätze für Auszahlungen im Teilfinanzhaushalt.

Nach Vorgabe des § 15 Abs. 2 Satz 1 GemHVO kann durch Haushaltsvermerk bestimmt werden, dass Mehrerträge bestimmte Aufwendungsansätze erhöhen oder Mindererträge bestimmte Aufwendungsansätze vermindern (unechte Deckung).

Es wird folgendes festgelegt:

Innerhalb eines Teilhaushalts sind grundsätzlich

- a. alle Aufwendungsansätze gegenseitig deckungsfähig, dies gilt auch für entsprechende Auszahlungen im Teilfinanzhaushalt
- b. die Summe aller Mehrerträge/Mehreinzahlungen abzüglich der Summe aller Mindererträge/Minder-einzahlungen kann insgesamt zur Verstärkung der Aufwendungsansätze/Auszahlungsansätze herangezogen werden.

Darüber hinaus bilden die Ansätze folgender Aufwendungen/Auszahlungen produkt- und/oder teilhaushaltsübergreifend eine eigene Bewirtschaftungseinheit:

- Personalaufwendungen (Kontengruppe 50),
- Versorgungsaufwendungen (Kontengruppe 51) und
- Aufwendungen und Erträge aus internen Leistungsumlagen (Kontengruppe 48 und 58)

und werden daher gemäß § 16 Abs. 2 GemHVO für gegenseitig deckungsfähig erklärt.

Sonderfall – Teilhaushalt FB 21 Jugendhilfe

Im Teilhaushalt FB 21 bestehen ab dem Haushaltsjahr 2016 zwei Deckungskreise. Für das Produkt 3650 – Tageseinrichtungen für Kinder – ist ein eigenständiger Deckungskreis gebildet worden. Alle restlichen Produkte des Teilhaushalts sind nach wie vor gegenseitig deckungsfähig.

- c. Ansätze für Auszahlungen bei den geringwertigen Geräte-, Ausrüstungs- und sonstige Gebrauchsgegenstände (Konto 7238) einseitig deckungsfähig für Auszahlungen zum Erwerb beweglicher Vermögensgegenstände (Konto 7857)(einseitige Deckungsfähigkeit nach § 16 Abs. 4 GemHVO).
- d. Die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit innerhalb der Teilhaushalte wird gemäß § 16 Abs. 3 GemHVO jeweils für gegenseitig deckungsfähig erklärt. Gleiches gilt für die Verpflichtungsermächtigungen.
- e. Zweckbestimmte Erträge/Einzahlungen sind zweckgebunden zu verwenden. Das Gleiche gilt für zweckgebundene Einzahlungen aus Investitionstätigkeit.

2. Übertragbarkeit (§ 17 GemHVO)

Ansätze für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen sind ganz oder teilweise übertragbar. Aufwendungen/Auszahlungen zum Bauunterhalt können bis zum Ende des nachfolgenden Jahres übertragen werden, sofern dies wirtschaftlich ist.

3. Wertgrenze für Investitionen

In den Teilfinanzhaushalten werden die Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen des Landkreises veranschlagt. Aus Gründen der Übersichtlichkeit beschränkt sich die Darstellung in den Teilfinanzhaushalten auf besonders relevante Größen. Dabei sind Investitionen oberhalb einer vom Kreistag festzulegenden Wertgrenze einzeln für jede Investitionsmaßnahme darzustellen. Investitionen unterhalb der vom Kreistag festgelegten Wertgrenze sind in einer Summe auszubringen (vgl. § 4 Abs. 11, Satz 2 GemHVO).

Die Wertgrenze beträgt gemäß **§ 10 der Haushaltssatzung** des Landkreises 100.000 EUR. Investitionen bzw. Investitionsfördermaßnahmen oberhalb dieser Wertgrenze sind einzeln ausgewiesen. Dennoch werden auch Investitionen unter dieser Wertgrenze einzeln im Teilfinanzhaushalt dargestellt.

Davon ausgenommen sind Anschaffungen aus dem Beschaffungsbereich. Diese werden insbesondere bei den Schulen in einer Summe veranschlagt.

Freigabe-Liste zum Bewirtschaftungsvermerk der Haushaltssatzung 2016

Entsprechend den Vorgaben aus der **Ha Haushaltssatzung 2016** (§ 13) unterliegen bestimmte Aufgabenbereiche Beschränkungen bei der Bewirtschaftung.

Es handelt sich dabei um

a. Auswirkungen bei den finanziellen Ressourcen

Fachbereich 21 - Jugendhilfen

Vorlage des FB 21 zur Sitzung des JHA-Ausschusses vom 24.11.2015

Produkt 3631 - Schul- und Jugendsozialarbeit

Vorgabe: Haushaltsmittel sind anteilig gesperrt, bis die tatsächliche Bedarfslage vor Ort geklärt ist. Die Bedarfslage vor Ort ist dann geklärt, wenn Informationen vorliegen, die auf eine nachhaltige Nutzung schließen lassen.
Für das weitere Verfahren gelten die Ausführungen beim Produkt 3130, FB 23, sinngemäß.

Leistung 36312 Schulsozialarbeit

Ausbau mobile Schulsozialarbeit an weiterführenden Schulen
(pro Verbandsgemeinde 1,0 VZÄ plus 2 Springer)
Ausbau Schulsozialarbeit an Grundschulen
(pro Verbandsgemeinde 0,5 VZÄ)

Aufwand insgesamt 500.000 EUR

Produkt 3633 – Hilfen zur Erziehung

Vorgabe: Haushaltsmittel sind anteilig gesperrt, bis die tatsächliche Bedarfslage vor Ort geklärt ist. Die Bedarfslage vor Ort ist dann geklärt, wenn Informationen vorliegen, die auf eine nachhaltige Nutzung schließen lassen.
Für das weitere Verfahren gelten die Ausführungen beim Produkt 3130 sinngemäß.

Leistung 36332 Soziale Gruppenarbeit

Mutter-Kind-Treffs
Ausbau je Verbandsgemeinden 2 Gruppen analog soziale Gruppenarbeit
je verbandsfreie Stadt zwei Gruppen wie vor

Aufwand insgesamt 560.000 EUR

Leistung 36337 Heimerziehung und betreutes Wohnen

Sprachkurse, Dolmetscher etc.	100.000 EUR
Sachkosten i. V. m. unbegleiteten minderjährigen Ausländern	50.000 EUR

Fachbereich 23 – Soziale Hilfen

Vorlage des FB 23 zur Sozialausschuss-Sitzung am 26.11.2015

Produkt 3130 – Hilfen für Asylbewerber

Vorgabe: Die nachfolgenden Ansätze können vorläufig bis 90 % bewirtschaftet werden. Bei Erreichen von 85 % ist (soweit notwendig) die Freigabe über ZB 12/Kämmerei beim Landrat zu beantragen.
Über die unterjährige Entwicklung ist monatlich im Rahmen des beim Landkreis Germersheim eingesetzten Finanzberichtswesens zu informieren. Dabei ist insbesondere auf die Fallzahlentwicklung einzugehen.

Leistung 31301 Hilfen zum Lebensunterhalt

Buchungskonto	55810000	Erstattung an Delegationsträger	15.501.000 EUR
---------------	----------	---------------------------------	----------------

Leistungen 31302 Krankenhilfe

Buchungskonto	55710010	ambulante Krankenhilfe	1.296.600 EUR
	55710020	stationäre Krankenhilfe	2.046.300 EUR

b. Auswirkungen beim Personalhaushalt/Stellenplan

Informationen bei den Fachausschuss-Sitzungen bzw. HH-Entwurf 2016 und Kreistagssitzung am 07.12.2015

Stellen/VZÄ in Zusammenhang mit Entwicklung der Flüchtlingszahlen

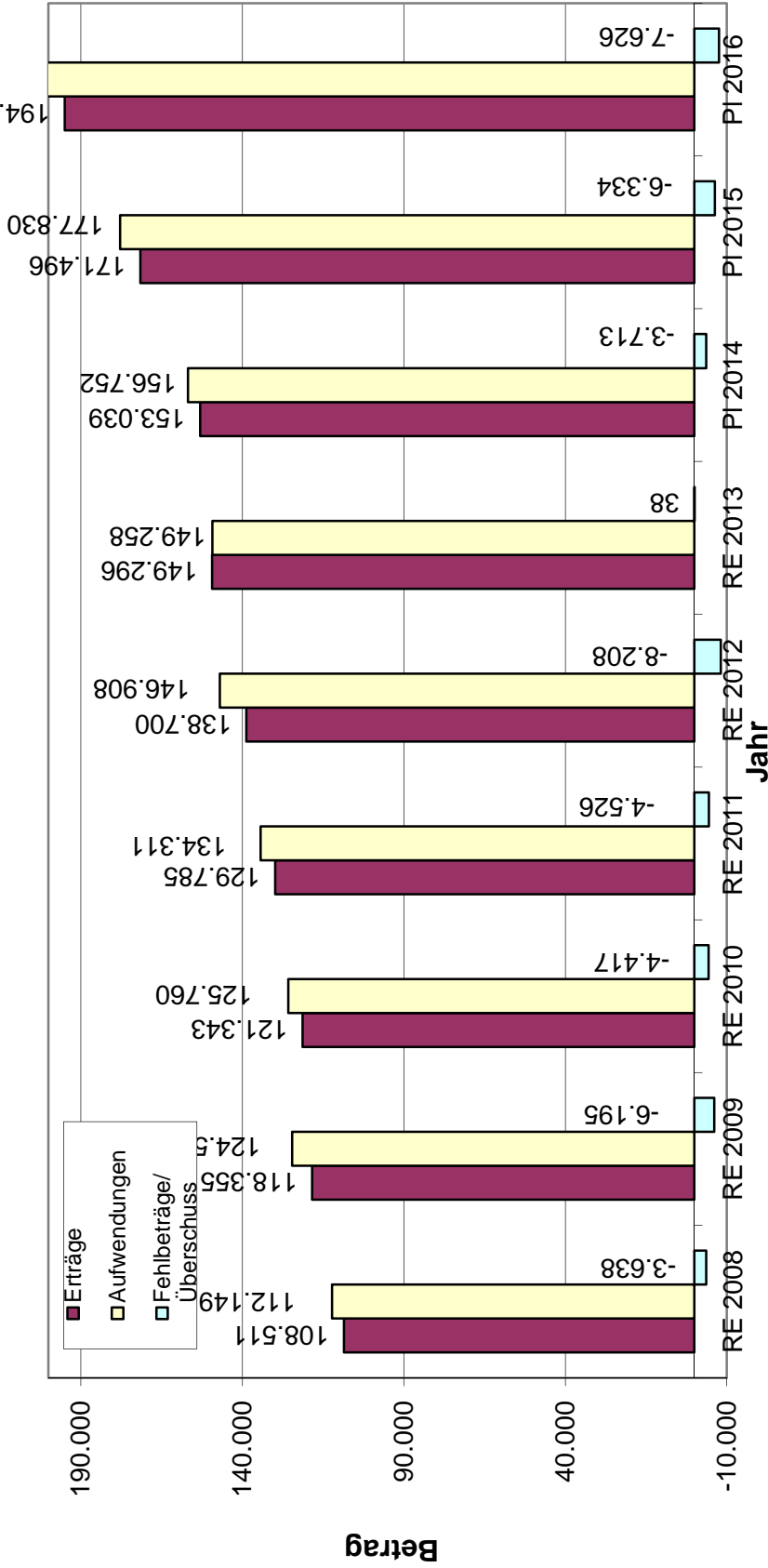
Leistung 36371 Amtsvormundschaft	2,0 VZÄ (kw 2019)
Leistung 36337 Heimerziehung und betreutes Wohnen (ASD)	2,0 VZÄ (kw 2019)
Leistung 36337 Heimerziehung und betreutes Wohnen (Juhi)	1,5 VZÄ (kw 2019)

Summe	5,5 VZÄ (kw 2019)
--------------	--------------------------

Die Besetzung der Stellen ist u. a. von der Fallzahlen-Entwicklung abhängig.

9. Schaubilder und Grafiken

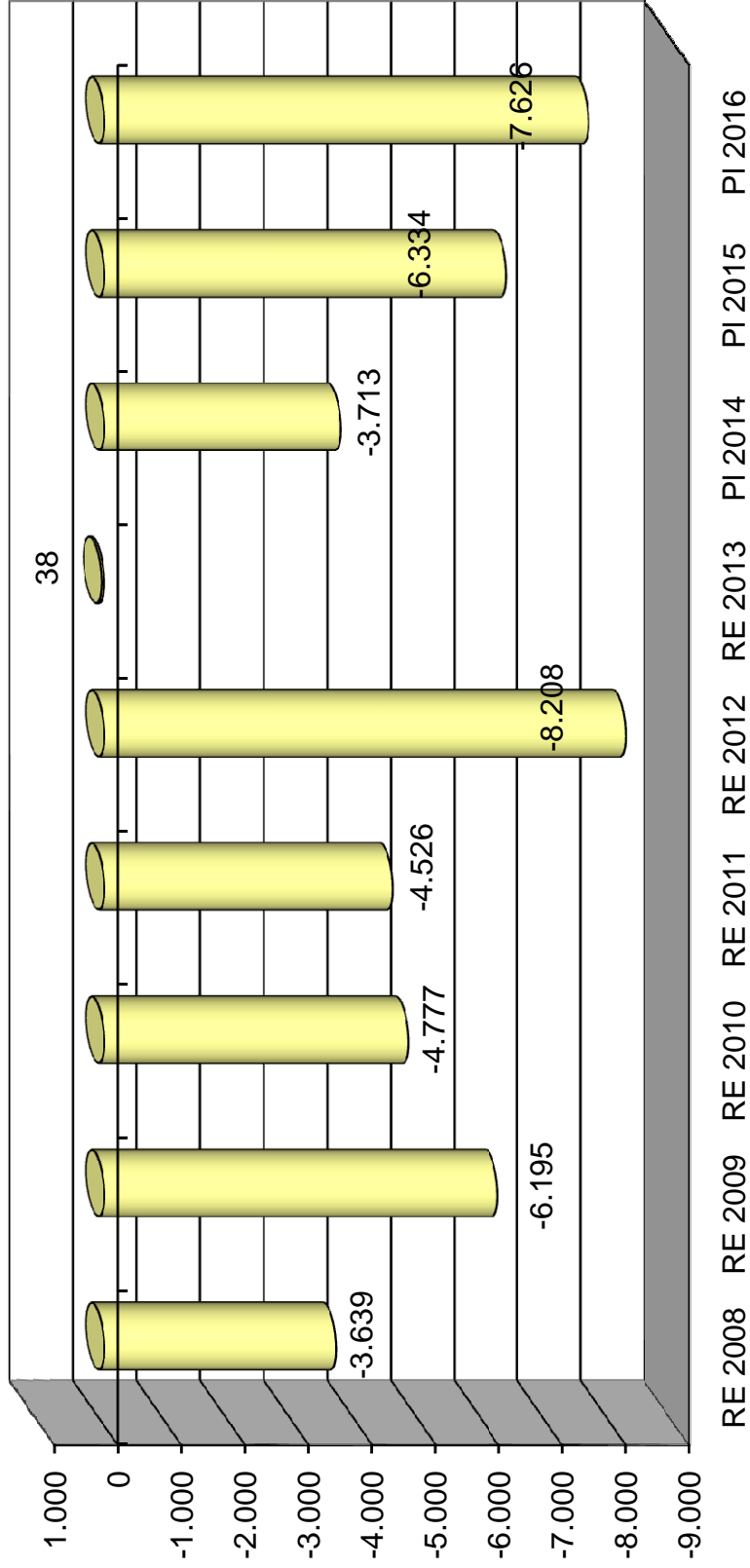
Entwicklung der laufenden Haushalte in TEUR



Jahr	Erträge	Aufwendungen	Fehlbeträge/Überschuss	
			TEUR	
RE 2008	108.511	112.149	-3.638	
RE 2009	118.355	124.550	-6.195	
RE 2010	121.343	125.760	-4.417	
RE 2011	129.785	134.311	-4.526	
RE 2012	138.700	146.908	-8.208	
RE 2013	149.296	149.258	38	
PI 2014	153.039	156.752	-3.713	
PI 2015	171.496	177.830	-6.334	
PI 2016	194.927	202.553	-7.626	

Anmerkungen	
Schulstrukturreform:	
ohne außerord.	Ertrag: 140 TEUR
ohne außerord.	Ertrag: 367 TEUR
ohne außerord.	Ertrag bzw. Aufwendungen: 5.164 TEUR/2.024 TEUR
ohne außerord.	Ertrag: 3.395 TEUR
ohne außerord.	Ertrag: 40 TEUR
ohne außerord.	Ertrag: 40 TEUR
ohne außerord.	Ertrag: 3.760 TEUR, außerord. Aufwand: 280 TEUR

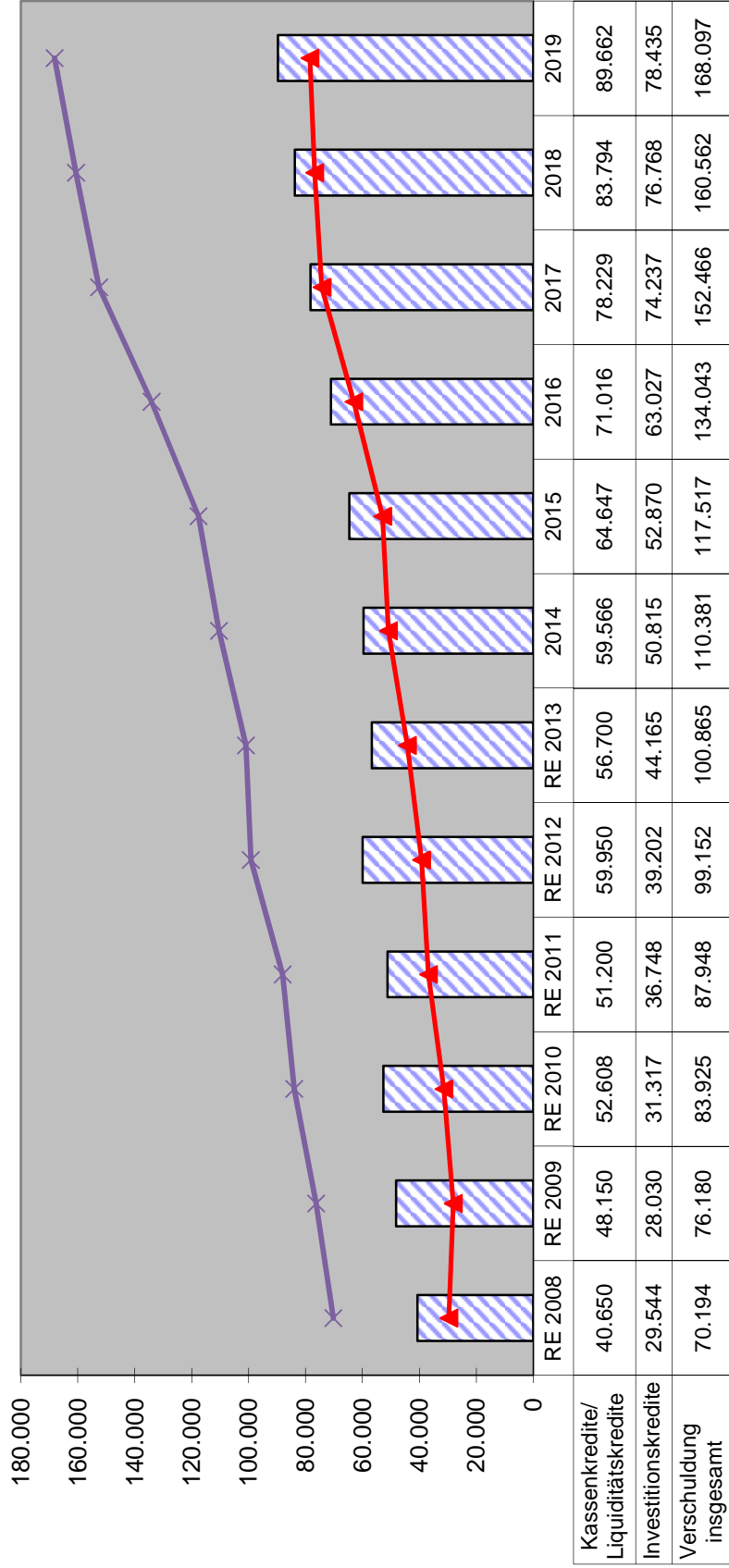
Entwicklung der laufenden Fehlbeträge/Überschuss ab 2008 in TEUR



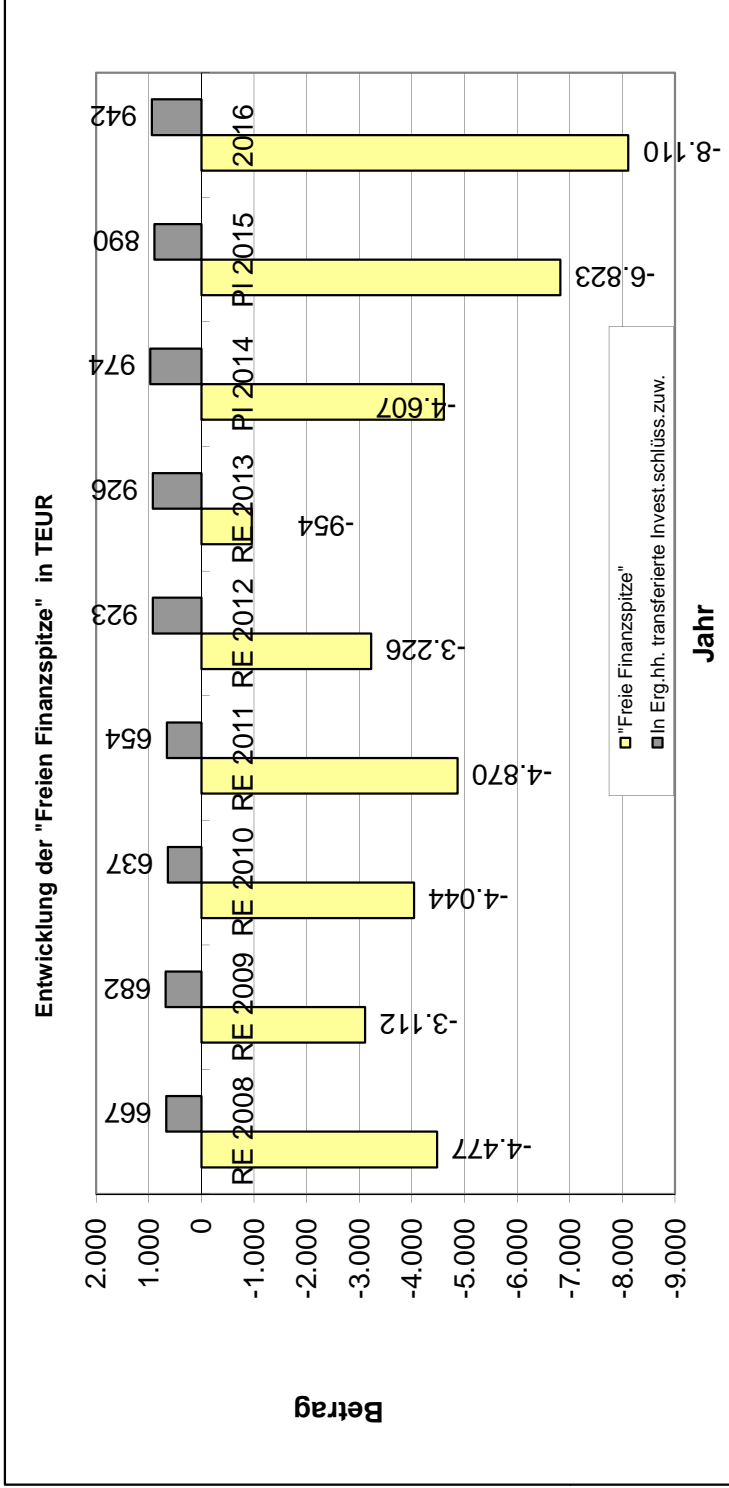
Jahr	laufender Fehlbetrag
RE 2008	-3.639
RE 2009	-6.195
RE 2010	-4.777
RE 2011	-4.526
RE 2012	-8.208
RE 2013	38
PI 2014	-3.713
PI 2015	-6.334
PI 2016	-7.626

Anmerkungen
Schulstrukturreform:
ohne außerord. Ertrag: 140 TEUR
ohne außerord. Ertrag: 367 TEUR
ohne außerord. Ertrag bzw. Aufwendungen: 5.164 TEUR/2.024 TEUR
ohne außerord. Ertrag: 3.395 TEUR
ohne außerord. Ertrag: 40 TEUR
ohne außerord. Ertrag: 40 TEUR
ohne außerord. Ertrag: 3.760 TEUR, außerord. Aufwand: 280 TEUR

Entwicklung der Verschuldung in TEUR

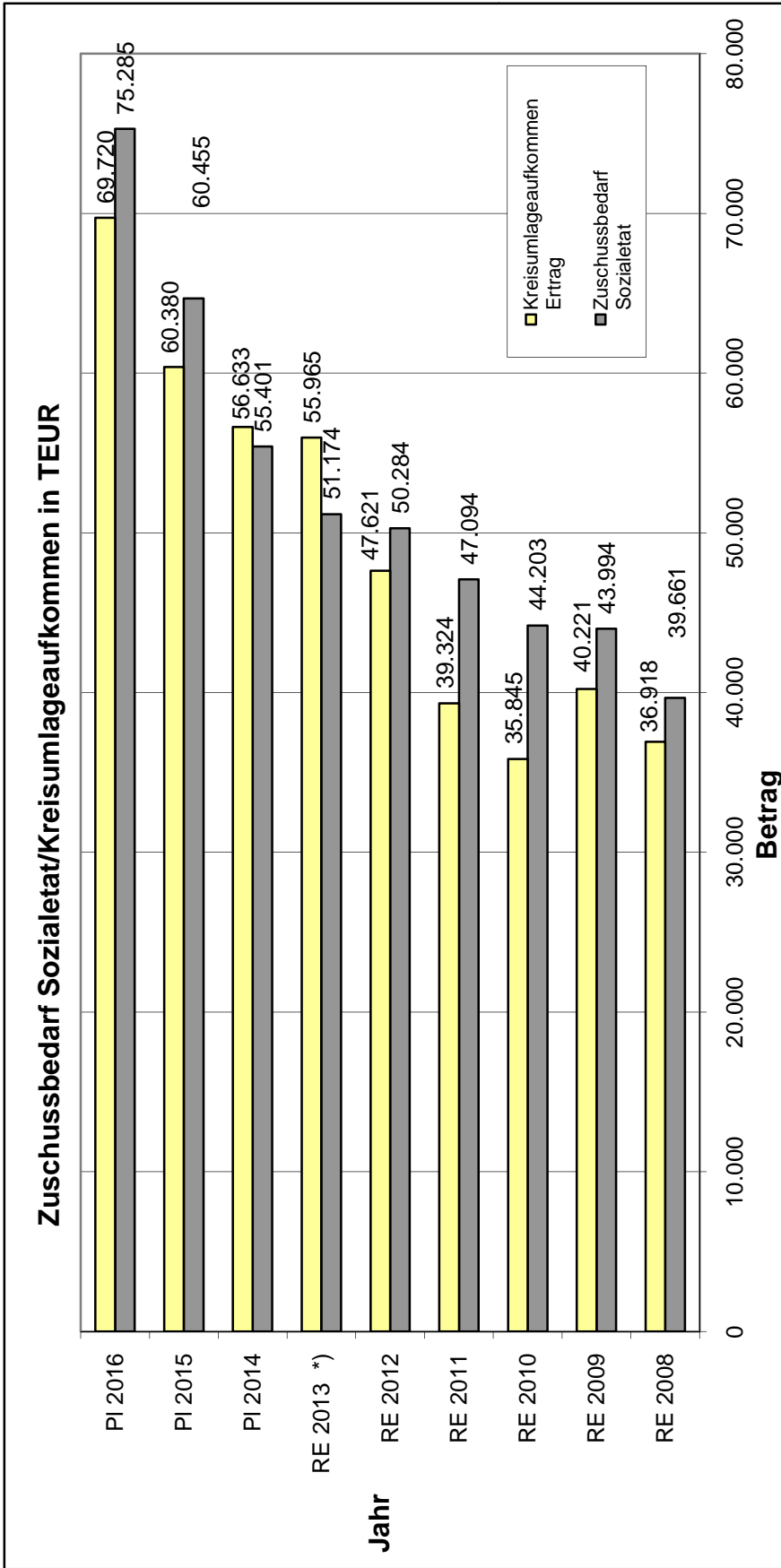


**Entwicklung der "Freien Finanzspitze" = dauernde Leistungsfähigkeit
= Fähigkeit, für neue Kreditaufnahmen die Tilgungen aufzubringen**



Jahr	"Freie Finanzspitze"	In Erg.hh. transferierte Invest.schlüss.zuw.
RE 2008	-4.477	667
RE 2009	-3.112	682
RE 2010	-4.044	637
RE 2011	-4.870	654
RE 2012	-3.226	923
RE 2013	-954	926
PI 2014	-4.607	974
PI 2015	-6.823	890
<u>2016</u>	<u>-8.110</u>	<u>942</u>
Summe	-33.400	6.405

Anmerkungen
Finanzhaushalte:
Planwerte und "Kassenwirksamkeitsprinzip",

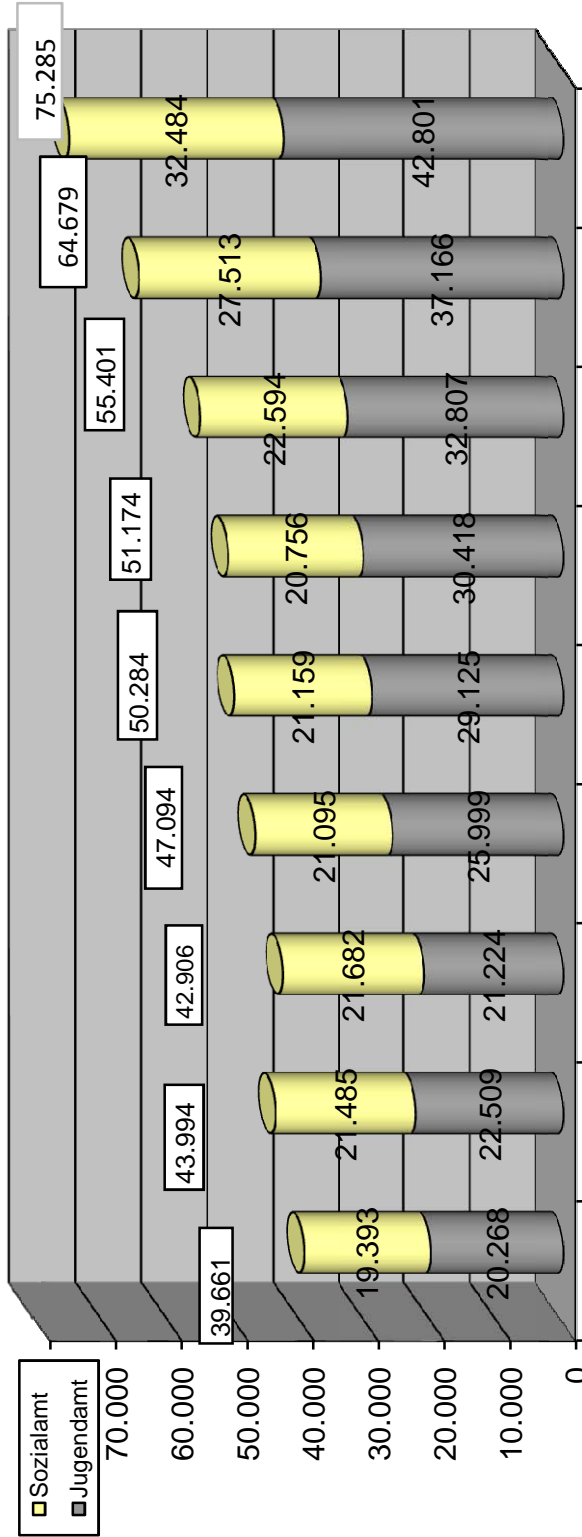


Jahr	Zuschussbedarf Sozialetat	Kreisumlageaufkommen Ertrag	ungedeckt/gedeckt	v.H.
RE 2008	39.661	36.918	-2.743	-6,92%
RE 2009	43.994	40.221	-3.773	-8,58%
RE 2010	44.203	35.845	-8.358	-18,91%
RE 2011	47.094	39.324	-7.770	-16,50%
RE 2012	50.284	47.621	-2.663	-5,30%
RE 2013 *)	51.174	55.965	4.791	9,36%
PI 2014	55.401	56.633	1.232	2,22%
PI 2015	64.679	60.380	-4.299	-6,65%
PI 2016	75.285	69.720	-5.565	-0,07392
Summe			-29.148	#DIV/0!

*) ohne Zensusserträge

Zuschussbedarf Sozialetat: Anteile Sozial und Anteile Jugendamt

Entwicklung Zuschussbedarf Sozialetat in TEUR



RE 2008 RE 2009 RE 2010 RE 2011 RE 2012 RE 2013 RE 2014 RE 2015 PI 2016

Jahr	Jugendamt	Sozialamt	Sozialetat insgesamt
RE 2008	20.268	19.393	39.661
RE 2009	22.509	21.485	43.994
RE 2010	21.224	21.682	42.906
RE 2011	25.999	21.095	47.094
RE 2012	29.125	21.159	50.284
RE 2013	30.418	20.756	51.174
PI 2014	32.807	22.594	55.401
PI 2015	37.166	27.513	64.679
PI 2016	42.801	32.484	75.285

Entwicklung der Zuschussbedarfe bei den Produkten 3610 - Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege und Produkt 3650 - Tageseinrichtungen für Kinder

beinhaltet fachliche, personelle und sachliche Aufwendungen und Erträge ohne Verrechnung von Führungs- und Leitungsaufwendungen und ohne Investitionsmaßnahmen
alle Darstellungen vor Leistungsumlage (= Pos. 28 Ergebnishaushalt)

Nr./ Pos. hh.	Bezeichnung	Zuschussbedarfe											Veränd. 2008 - 2016
		Rechnungsergebnisse					Plan						
		2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	Sp. 10 / 3	v. H.	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12		
alle Beträge in EUR													
1. Produkt 3610 Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege													
10.	laufende Erträge	1.018.314,78	2.448.573,40	3.149.373,56	2.817.865,91	1.187.779,89	138.866,95	131.200,00	151.000,00	167.400,00	-850.914,78	-83,56%	
19.	laufende Aufwendungen	2.050.167,72	3.602.711,59	3.788.380,51	3.735.508,70	627.140,85	665.247,97	721.300,00	733.400,00	726.200,00	-1.323.967,72	-64,58%	
17.	davon												
	Personalaufwand (eigenes Personal)	113.020,24	103.263,82	103.483,77	107.816,47	107.429,06	90.878,45	115.200,00	107.300,00	77.700,00	-35.320,24	-31,25%	
	alles andere (fachlich, Sachaufwend.)	1.937.147,48	3.499.447,77	3.684.896,74	3.627.692,23	519.711,79	574.369,52	606.100,00	626.100,00	648.500,00	-1.288.647,48	-66,52%	
28.	Jahresergebnis vor Verrechnung interner Leistungsbeziehungen	-1.031.852,94	-1.154.138,19	-639.006,95	-917.642,79	-508.360,96	-526.381,02	-590.100,00	-582.400,00	-558.800,00	473.052,94	-45,84%	
Verbesserung													
2. Produkt 3650 Tageseinrichtungen für Kinder													
10.	laufende Erträge	8.456.492,11	10.069.407,53	11.277.358,73	12.183.104,04	17.405.554,65	16.908.968,57	17.792.200,00	18.732.200,00	20.295.500,00	11.839.007,89	140,00%	
19.	laufende Aufwendungen	16.855.484,53	19.476.730,96	20.830.189,74	24.048.176,72	31.210.245,90	31.497.751,87	33.065.500,00	34.807.400,00	38.484.900,00	21.629.415,47	128,32%	
17.	davon												
	Personalaufwand (eigenes Personal)	114.895,44	145.325,11	145.823,63	150.172,74	119.475,23	152.478,37	145.000,00	156.400,00	192.800,00	77.904,56	67,80%	
	alles andere (fachlich, Sachaufwend.)	16.740.589,09	19.331.405,85	20.684.366,11	23.898.003,98	31.090.770,67	31.345.273,50	32.920.500,00	34.651.000,00	38.292.100,00	21.551.510,91	128,74%	
28.	Jahresergebnis vor Verrechnung interner Leistungsbeziehungen	-8.398.992,42	-9.407.323,43	-9.552.831,01	-11.865.072,68	-13.804.691,25	-14.588.783,30	-15.273.300,00	-16.075.200,00	-18.189.400,00	-9.790.407,58	116,57%	
Verschlechterung													
3.	Gesamtergebnis aus 1. und 2. Veränderung gegenüber Vorjahr v. H.	-9.430.845,36	-10.561.461,62	-10.191.837,96	-12.782.715,47	-14.313.052,21	-15.115.164,32	-15.863.400,00	-16.657.600,00	-18.748.200,00	-9.317.354,64	98,80%	
		-1.130.616,26	369.623,66	-2.590.877,51	-1.530.336,74	-802.112,11	-1.550.347,79	-794.200,00	-2.090.600,00	-2.090.600,00			
		11,99%	11,99%	-3,50%	25,42%	11,97%	5,60%	10,83%	5,01%	12,55%			



Ergebnishaushalt 2016

Gemeinde: 00 Kreisverwaltung Germersheim

Pos.	Inhalt	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2014	2015	2016	2017	2018	2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
1.	Steuern und ähnliche Abgaben	52.500,00	40.000	39.000	39.000	39.000	39.000
2.	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	100.277.500,00	109.975.500	122.226.500	123.848.100	127.510.000	130.522.500
3.	+ Erträge der sozialen Sicherung	40.757.600,00	49.326.700	60.547.500	63.570.700	64.987.100	66.642.700
4.	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.668.200,00	3.707.600	3.684.300	3.708.500	3.721.500	3.739.500
5.	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	217.400,00	261.500	268.800	269.000	268.000	267.400
6.	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	5.933.800,00	5.923.600	6.233.400	5.861.000	5.913.000	5.976.000
7.	+/- Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8.	+ andere aktivierte Eigenleistungen	165.000,00	162.700	165.800	169.200	57.700	0
9.	+ sonstige laufende Erträge	1.376.100,00	1.582.100	1.331.500	1.353.500	1.375.500	1.397.900
10.	= Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	152.448.100,00	170.979.700	194.496.800	198.819.000	203.871.800	208.585.000
11.	- Personalaufwendungen	19.539.900,00	20.609.600	22.822.500	23.173.700	23.345.300	23.367.100
12.	- Versorgungsaufwendungen	1.547.100,00	2.018.300	1.950.100	1.989.100	2.028.900	2.069.600
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	16.193.300,00	16.834.300	17.577.100	17.792.900	16.738.600	17.462.000
14.	- Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	5.411.700,00	5.669.900	5.184.000	5.248.500	5.432.500	5.630.200
15.	- Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten.	0,00	0	0	0	0	0
16.	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	34.816.100,00	36.830.000	40.897.300	41.779.000	42.813.200	43.874.500
17.	- Aufwendungen der sozialen Sicherung	72.789.400,00	89.079.500	107.478.600	110.930.700	113.516.000	116.271.400
18.	sonstige laufende Aufwendungen	3.401.500,00	3.629.500	3.510.100	3.512.500	3.517.200	3.548.400
19.	= Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	153.699.000,00	174.671.100	199.419.700	204.426.400	207.391.700	212.223.200
20.	= laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)	-1.250.900,00	-3.691.400	-4.922.900	-5.607.400	-3.519.900	-3.638.200
21.	+ Zins- und sonstige Finanzerträge	590.500,00	516.500	430.800	435.800	435.800	435.800
22.	- Zins- und sonstige Finanzaufwendungen	3.053.400,00	3.158.600	3.134.200	3.229.200	3.459.200	3.510.200
23.	= Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)	-2.462.900,00	-2.642.100	-2.703.400	-2.793.400	-3.023.400	-3.074.400
24.	= Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-3.713.800,00	-6.333.500	-7.626.300	-8.400.800	-6.543.300	-6.712.600
25.	+ außerordentliche Erträge	40.000,00	3.760.000	0	0	0	0
26.	- außerordentliche Aufwendungen	0,00	280.000	0	0	0	0
27.	= Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)	40.000,00	3.480.000	0	0	0	0
28.	= Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) (Summe 24 und 26)	-3.673.800,00	-2.853.500	-7.626.300	-8.400.800	-6.543.300	-6.712.600
29.	Einstellung in den Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	0,00	0	0	0	0	0
30.	Entnahme aus dem Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	0,00	0	0	0	0	0
31.	= Jahresergebnis nach Berücksichtigung der Veränderung des Sonderpostens aus dem kommunalen Finanzausgleich (Saldo der Nummern 28,	-3.673.800,00	-2.853.500	-7.626.300	-8.400.800	-6.543.300	-6.712.600



Pos.	Inhalt	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2014	2015	2016	2017	2018	2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
1.	+ Steuern und ähnliche Abgaben	52.500,00	40.000	39.000	39.000	39.000	39.000
2.	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	97.991.600,00	107.565.100	120.157.000	121.761.300	125.287.800	128.155.600
3.	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	40.757.600,00	49.326.700	60.547.500	63.570.700	64.987.100	66.642.700
4.	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.668.200,00	3.707.600	3.684.300	3.708.500	3.721.500	3.739.500
5.	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	217.400,00	261.500	268.800	269.000	268.000	267.400
6.	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	5.933.800,00	5.923.600	6.233.400	5.861.000	5.913.000	5.976.000
7.	+ Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8.	+ andere aktivierte Eigenleistungen	165.000,00	162.700	165.800	169.200	57.700	0
9.	+ sonstige laufende Einzahlungen	204.700,00	150.100	186.000	186.400	186.400	186.400
10.	= Summe der laufenden Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	148.990.800,00	167.137.300	191.281.800	195.565.100	200.460.500	205.006.600
11.	- Personalauszahlungen	18.456.200,00	19.192.800	21.320.700	21.643.500	21.788.200	21.782.000
12.	- Versorgungsauszahlungen	1.228.100,00	1.394.100	1.473.000	1.502.500	1.532.600	1.563.300
13.	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	16.193.300,00	16.834.300	17.577.100	17.792.900	16.738.600	17.462.000
14.	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	34.816.100,00	36.830.000	40.897.300	41.779.000	42.813.200	43.874.500
15.	- Auszahlungen der sozialen Sicherung	72.789.400,00	89.079.500	107.478.600	110.930.700	113.516.000	116.271.400
16.	- sonstige laufende Auszahlungen	3.399.500,00	3.627.500	3.508.100	3.510.500	3.515.200	3.546.400
17.	= Summe der laufenden Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 16)	146.882.600,00	166.958.200	192.254.800	197.159.100	199.903.800	204.499.600
18.	= Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 17)	2.108.200,00	179.100	-973.000	-1.594.000	556.700	507.000
19.	+ Zins- und sonstige Finanzzinzahlungen	590.500,00	516.500	430.800	435.800	435.800	435.800
20.	- Zins- und sonstige Finanzanzahlungen	3.053.400,00	3.158.600	3.134.200	3.229.200	3.459.200	3.510.200
21.	= Saldo der Zins- und der sonstigen Finanzzin- und -auszahlungen (Saldo der Nummern 19 und 20)	-2.462.900,00	-2.642.100	-2.703.400	-2.793.400	-3.023.400	-3.074.400
22.	= Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Summen 18 und 21)	-354.700,00	-2.463.000	-3.676.400	-4.387.400	-2.466.700	-2.567.400
23.	+ außerordentliche Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
24.	- außerordentliche Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
25.	= Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo Nummern 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26.	= Summe der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe 22 und 25)	-354.700,00	-2.463.000	-3.676.400	-4.387.400	-2.466.700	-2.567.400
27.	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	10.645.700,00	6.274.900	5.882.400	6.621.100	9.143.700	4.539.100
28.	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	30.000,00	200.000	40.000	20.000	20.000	20.000
29.	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
30.	+ Einzahlung für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
31.	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
32.	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	1.000,00	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
33.	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
34.	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
35.	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe 27 bis 34)	10.676.700,00	6.475.900	5.923.400	6.642.100	9.164.700	4.560.100



Pos.	Inhalt	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2014	2015	2016	2017	2018	2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
36.	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	913.800,00	676.700	1.619.500	1.134.300	422.000	134.000
37.	- Auszahlungen für Sachanlagen	18.923.700,00	10.472.600	17.154.200	19.543.900	14.372.100	9.394.000
38.	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
39.	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
40.	- Auszahlungen für den Erwerb von Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
41.	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
42.	- Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten (Summe 36 bis 41)	19.837.500,00	11.149.300	18.773.700	20.678.200	14.794.100	9.528.000
43.	= Saldo aus den Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 35 und 42)	-9.160.800,00	-4.673.400	-12.850.300	-14.036.100	-5.629.400	-4.967.900
44.	= Finanzmittelüberschuss / Finanzmittelfehlbetrag (Summe 26 und 43)	-9.515.500,00	-7.136.400	-16.526.700	-18.423.500	-8.096.100	-7.535.300
45.	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten	9.160.800,00	4.673.400	12.850.300	14.036.100	5.629.400	4.967.900
46.	- Auszahlungen zur Tilgung von Investitionskrediten	2.510.900,00	2.618.900	2.693.000	2.826.000	3.098.000	3.301.000
47.	= Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten (Saldo der Nummern 45 und 46)	6.649.900,00	2.054.500	10.157.300	11.210.100	2.531.400	1.666.900
48.	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung	4.606.600,00	6.822.900	8.110.400	8.954.400	7.305.700	7.609.400
49.	- Auszahlungen zur Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung	1.741.000,00	1.741.000	1.741.000	1.741.000	1.741.000	1.741.000
50.	= Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung	2.865.600,00	5.081.900	6.369.400	7.213.400	5.564.700	5.868.400
51.	+ Abnahme der liquiden Mittel	0,00	0	0	0	0	0
52.	- Zunahme der liquiden Mittel	0,00	0	0	0	0	0
53.	= Veränderung der liquiden Mittel (Saldo der Nummern 51 und 52)	0,00	0	0	0	0	0
54.	= Saldo aus den Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus 47, 50 und 53)	9.515.500,00	7.136.400	16.526.700	18.423.500	8.096.100	7.535.300
55.	+ Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern	0,00	0	0	0	0	0
56.	- Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern	0,00	0	0	0	0	0

*** Ende der Liste "Finanzhaushalt" ***

Teilhaushalt ZB 11 "Personal, Zentrale Dienste, Bürgerservice, Büro Landrat"

Dezernat 1: Beauftragter: N.N.

Produktverantwortlicher: Ralph Lehr

Produktbereich Bezeichnung	Produkte (Kostenträger) Aufgaben Produkte (intern/extern)		Haushaltsplan 2015 Ergebnishaushalt vor Leistungsumlage (Pos. 28)	Haushaltsplan 2016 Ergebnishaushalt vor Leistungsumlage (Pos. 28)	Veränderung Vorjahr Ergebnishaushalt vor Leistungsumlage (Pos. 28)
Innere Verwaltung PB 11	Büro Landrat (i)*	Ertrag	159.000	159.700	700
	P 1111	Aufwand	976.600	985.700	9.100
		Ergebnis	-817.600	-826.000	-8.400
	Zentrale Steuerung/Controlling I (i)	Ertrag	900	0	-900
	P 1112	Aufwand	30.800	2.500	-28.300
		Ergebnis	-29.900	-2.500	27.400
	Gremien (i)	Ertrag	500	400	-100
	P 1114	Aufwand	107.200	130.000	22.800
		Ergebnis	-106.700	-129.600	-22.900
	Gleichstellung (i/e)	Ertrag	300	200	-100
	P 1116	Aufwand	32.500	33.800	1.300
		Ergebnis	-32.200	-33.600	-1.400
	Personalvertretung (i) - H. Puderer	Ertrag	1.600	1.200	-400
	P 1117	Aufwand	137.900	164.600	26.700
		Ergebnis	-136.300	-163.400	-27.100
	Personal (i)*	Ertrag	1.411.100	1.125.700	-285.400
	P 1120	Aufwand	3.820.400	3.766.300	-54.100
		Ergebnis	-2.409.300	-2.640.600	-231.300
	Sonstige zentrale Dienste I (i)	Ertrag	0	0	0
	P 1145	Aufwand	256.200	280.400	24.200
		Ergebnis	-256.200	-280.400	-24.200
	Gesamtsumme		-3.788.200	-4.076.100	-287.900 0

Im Rahmen von Leistungsumlagen werden alle internen Produkte auf alle externen Produkte verteilt. Als Bemessungsgrundlage wird derzeit der Personalschlüssel herangezogen.

Bewirtschaftungsregelungen (§ 4 Abs. 8 GemHVO)

Die Bewirtschaftungsregelungen befinden sich am Ende des Vorberichts.

*entspricht Topprodukten



Teilergebnishaushalt 2016

Gemeinde: 00 Kreisverwaltung Germersheim

ZB 11 innerhalb GB 1

1 GB 1: Zentraler Service und Steuerung

Pos.	Inhalt	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2014	2015	2016	2017	2018	2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
2.	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	70.500,00	51.400	33.100	25.100	14.200	10.000
4.	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	300,00	300	200	200	200	200
5.	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	7.500,00	10.500	10.500	10.500	10.500	10.500
6.	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	166.500,00	168.900	172.800	175.600	178.500	181.400
9.	+ sonstige laufende Erträge	1.073.900,00	1.342.300	1.070.600	1.091.900	1.113.700	1.135.900
10.	= Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	1.318.700,00	1.573.400	1.287.200	1.303.300	1.317.100	1.338.000
11.	- Personalaufwendungen	3.022.700,00	2.972.000	3.014.700	2.987.500	2.964.000	3.017.700
12.	- Versorgungsaufwendungen	1.547.100,00	2.018.300	1.950.100	1.989.100	2.028.900	2.069.600
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	19.700,00	20.500	36.700	27.200	27.700	38.200
14.	- Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	4.100,00	4.300	2.100	1.200	700	500
16.	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	29.200,00	29.200	30.200	30.800	31.400	32.000
18.	sonstige laufenden Aufwendungen	290.800,00	317.300	329.500	335.500	341.500	347.600
19.	= Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	4.913.600,00	5.361.600	5.363.300	5.371.300	5.394.200	5.505.600
20.	= laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)	-3.594.900,00	-3.788.200	-4.076.100	-4.068.000	-4.077.100	-4.167.600
24.	= Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-3.594.900,00	-3.788.200	-4.076.100	-4.068.000	-4.077.100	-4.167.600
28.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-3.594.900,00	-3.788.200	-4.076.100	-4.068.000	-4.077.100	-4.167.600
29.	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	3.593.500,00	3.894.300	4.074.700	4.066.600	4.075.700	4.166.200
31.	= Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	3.593.500,00	3.894.300	4.074.700	4.066.600	4.075.700	4.166.200
32.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	-1.400,00	106.100	-1.400	-1.400	-1.400	-1.400

*** Ende der Liste "Teilergebnishaushalt" ***

Personalhaushalt								15.07.15
Nr.	Zentralbereich 11 Personal, Zentrale Dienste, Bürgerservice, Büro Landrat	Rechnungsergebnis 2014	Plan		Saldo	Finanzplanung		
			2015	2016		2017	2018	2019
A. Ergebnishaushalt (vor Leistungsumlagen)								
1.	Aufwand gesamt	4.657.766	4.990.300	4.965.000	-25.300			
	davon							
	- Personalaufwendungen (KG 50)	2.914.342	2.972.000	3.014.900	42.900	2.987.900	2.964.600	3.018.500
	- Versorgungsaufwendungen (KG 51)	1.743.424	2.018.300	1.950.100	-68.200	1.989.100	2.028.900	2.069.600
2.	Ertrag insgesamt	1.208.491	1.530.100	1.243.000	-287.100			
	davon							
	- Auflösung Personalrückstellungen (Konto 4661)	1.045.189	1.342.300	1.070.800	-271.500	1.092.100	1.113.900	1.136.100
	- alles andere	163.302	187.800	172.200	-15.600	166.900	158.800	157.400
3.	Nettoergebnis	3.449.275	3.460.200	3.722.000	261.800			
4.	Stellenplan/Nachtragsstellenplan							
	mit Stellenentwicklung		32.730	15.050	-18	15,050	15,050	29,010
	Nettoaufwand je Stelle		105.720	247.309	141.589			
	Stellen je 10.000 Einwohner		2,61		-2,61			
5.	Vollzeit-/Arbeitszeitäquivalente							
	Veränderungen gegenüber Vorjahr (= aktuelle Planung)		51,038	50,266	-0,772			
	Nettoaufwand je VZÄ		67.797	74.046	6.249			
B. Finanzhaushalt					in A. enthalten			
C. Erläuterungen								
Detail:								
Der Personalaufwand steigt zunächst im Rahmen der bekannten/geplanten Tarif-/Besoldungserhöhungen. Dieser Mehraufwand wird durch gesunkene Aufwendungen im Bereich der Rückstellungen teilweise "neutralisiert". Daneben sinken die Versorgungsaufwendungen entsprechend der, überwiegend im 5-Jahres-Durchschnitt ermittelten, Planansätze. Das gleiche gilt für die Entnahmen aus Rückstellungen.								
Allgemein:								
Personalaufwendungen, Versorgungsaufwendungen und Auflösung Personalrückstellungen werden zentral berechnet und bewirtschaftet.								
Bei der unter Erträgen mit "alles andere" ausgewiesenen Rubrik wird auf die Erläuterungen zum Personalhaushalt "Zusammenstellung der Personalkosten - Erstattungen von 2016 bis 2019" verwiesen.								



Teilergebnishaushalt 2016

Gemeinde: 00 Kreisverwaltung Germersheim

ZB 11 innerhalb GB 1 1 GB 1: Zentraler Service und Steuerung
Produkt 1111 Büro Landrat

Art der Aufgabe	Auftraggeber
Funktionsaufgabe	Landkreis
Produktart	Produktverantwortlicher
Internes Produkt	Herr Lehr
Beschreibung des Produktes	Auftragsgrundlage
Unterstützung der Verwaltungsführung, Repräsentation und einheitliche Darstellung des Landkreises und der Verwaltung, persönliche Gesprächsangebote, Medienarbeit, Pflege von Partnerschaften und ehrenamtlicher Tätigkeit	Landkreisordnung (LKO), Gemeindeordnung (GemO), Beschlüsse der Gremien
Zielgruppe	Ziele
Verwaltungsführung, Mitarbeiter, Einwohner, Medien	

Pos.	Inhalt	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2014	2015	2016	2017	2018	2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
2.	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	2.000,00	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
5.	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	7.500,00	10.500	10.500	10.500	10.500	10.500
6.	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	136.500,00	138.900	141.800	144.600	147.500	150.400
9.	+ sonstige laufende Erträge	5.200,00	7.600	5.400	5.500	5.600	5.700
10.	= Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	151.200,00	159.000	159.700	162.600	165.600	168.600
11.	- Personalaufwendungen	656.600,00	891.000	889.900	907.400	925.400	943.700
12.	- Versorgungsaufwendungen	0,00	3.500	3.500	3.600	3.700	3.800
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.000,00	3.000	8.000	8.100	8.200	8.300
14.	- Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	2.800,00	3.200	1.600	1.000	500	400
18.	sonstige laufenden Aufwendungen	72.300,00	75.900	82.700	83.800	84.900	86.000
19.	= Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	734.700,00	976.600	985.700	1.003.900	1.022.700	1.042.200
20.	= laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)	-583.500,00	-817.600	-826.000	-841.300	-857.100	-873.600
24.	= Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-583.500,00	-817.600	-826.000	-841.300	-857.100	-873.600
28.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-583.500,00	-817.600	-826.000	-841.300	-857.100	-873.600
29.	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	583.500,00	817.600	826.000	841.300	857.100	873.600
31.	= Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	583.500,00	817.600	826.000	841.300	857.100	873.600
32.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0

Teilhaushalt ZB 11 Zentrale Dienste, Personal, Bürgerservice, Büro Landrat
Produkt 1111 Büro Landrat

Leistung	Bezeichnung	Beschreibung
11111	Unterstützung Verwaltungsleitung	Koordination und Vorbereitung von Terminen, Abwicklung Schriftverkehr
11112	Bürgersprechstunde	Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der Bürgersprechstunden für Einzelpersonen, Vereine, Verbände und andere Gruppen
11113	Medienarbeit	Darstellung des Landkreises und seiner Verwaltung gegenüber den Medien (Presseanfragen, -mitteilungen, Veröffentlichungen, Amtsblatt, amtliche Bekanntmachungen, Internetauftritt, etc.)
11114	Repräsentation	Organisation und Durchführung von Veranstaltungen, Ehrungen, Jubiläen und sonstigen Aktionen (sofern nicht einem anderen Produkt zuzuordnen)
11115	Partnerschaften	Unterstützung und Pflege von Partnerschaften
11116	Ehrenamt	Förderung und Anerkennung ehrenamtlicher Tätigkeiten

Grundzahlen
11111 Unterstützung Verwaltungsleitung

Grundzahl	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-11111-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-640.600	-551.400	89.200	-13,92%
LGZ-11111-02	Stellen	13,636	10,976	-2,660	-19,51%

11112 Bürgersprechstunde

Grundzahl	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-11112-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-24.300	-25.100	-800	3,29%
LGZ-11112-02	Stellen	0,380	0,380	0,000	0,00%

11113 Medienarbeit

Grundzahl	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-11113-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-104.900	-133.200	-28.300	26,98%
LGZ-11113-02	Stellen	1,271	1,871	0,600	47,21%

11114 Repräsentation

Grundzahl	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-11114-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-26.600	-65.100	-38.500	144,74%
LGZ-11114-02	Stellen	0,129	0,879	0,750	581,40%

11115 Partnerschaften

Grundzahl	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-11115-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-21.200	-51.200	-30.000	141,51%
LGZ-11115-02	Stellen	0,078	0,728	0,650	833,33%

11116 Ehrenamt

Grundzahl	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-11116-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	0	0	0	#DIV/0!
LGZ-11116-02	Stellen	0,020	0,000	-0,020	-100,00%

Erläuterungen zu den Positionen des Ergebnishaushalts
Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Pauschalierte Ausgleichszahlung des Landes an Personal- und Versorgungsaufwendungen des Landrates.
 Die Besoldung des kommunalen Landrates wird gem. Artikel 7 Abs. 10 des Landesgesetzes zur Änderung kommunalrechtlicher Vorschriften vom 05. Oktober 1993 vom Land pauschaliert erstattet. Die Erstattung berechnet sich jährlich aus dem 12-fachen der Dienstbezüge, die dem Beamten der Besoldungsgruppe B5 mit einem Familienzuschlag der Stufe 2 im Monat Juni des jeweiligen Jahres, zzgl. 40,71 % als Versorgungslastenpauschale, zustehen. Die sächlichen Verwaltungskosten trägt der Landkreis.

Sonstige laufende Aufwendungen

Die Aufwendungen werden überwiegend für das Kreisjournal sowie für Repräsentationen in Zusammenhang mit Partnerschaften verwendet.



Teilergebnishaushalt 2016

Gemeinde: 00 Kreisverwaltung Germersheim

ZB 11 innerhalb GB 1 1 GB 1: Zentraler Service und Steuerung
Produkt 1112 Zentrale Steuerung / Controlling

Art der Aufgabe Funktionsaufgabe **Auftraggeber** Landkreis

Produktart Internes Produkt **Produktverantwortlicher** Herr Lehr (L 11121)
Herr R. Fuchs (L 11122, 11123, 11124, 11125)

Beschreibung des Produktes Erarbeitung / Weiterentwicklung von Grundsätzen und Standards für das Verwaltungshandeln, Durchführung des Projektes Verwaltungsmodernisierung, bessere Steuerung des Ressourceneinsatzes, Steigerung der Motivation der Mitarbeiter und Erhöhung der Zufriedenheit der Mitarbeiter, Erhöhung der Akzeptanz bei den Bürgern.
Auftragsgrundlage Beschlüsse der Gremien, Dienstanweisung

Zielgruppe Mitarbeiter, Gremien

Pos.	Inhalt	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2014	2015	2016	2017	2018	2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
9.	+ sonstige laufende Erträge	2.100,00	900	0	0	0	0
10.	= Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	2.100,00	900	0	0	0	0
11.	- Personalaufwendungen	47.200,00	30.800	2.500	2.500	2.500	2.500
19.	= Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	47.200,00	30.800	2.500	2.500	2.500	2.500
20.	= laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)	-45.100,00	-29.900	-2.500	-2.500	-2.500	-2.500
24.	= Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-45.100,00	-29.900	-2.500	-2.500	-2.500	-2.500
28.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-45.100,00	-29.900	-2.500	-2.500	-2.500	-2.500
29.	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	45.100,00	29.900	2.500	2.500	2.500	2.500
31.	= Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	45.100,00	29.900	2.500	2.500	2.500	2.500
32.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0

Teilhaushalt ZB 11 Zentrale Dienste, Personal, Bürgerservice, Büro Landrat

Produkt 1112 Zentrale Steuerung/Controlling

Leistung	Bezeichnung	Beschreibung
11121	Personalentwicklung	Strategische Personalplanung, Maßnahmen zur Erhaltung / Förderung der Motivation und Arbeitszufriedenheit der Mitarbeiter

Grundzahlen

11121 Personalentwicklung

Grundzahl	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-11121-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-29.900	-2.500	27.400	-91,64%
LGZ-11121-02	Stellen	0,625	0,038	-0,587	-93,92%

Erläuterungen zu den Positionen des Ergebnishaushalts

Personalaufwendungen

Rückführung der Stellenanteile und damit geringere Personalkosten.



Teilergebnishaushalt 2016

Gemeinde: 00 Kreisverwaltung Germersheim

ZB 11 innerhalb GB 1 1 GB 1: Zentraler Service und Steuerung
Produkt 1114 Gremien

Art der Aufgabe	Auftraggeber
Funktionsaufgabe	Landkreis
Produktart	Produktverantwortlicher
Internes Produkt	Herr Lehr
Beschreibung des Produktes	Auftragsgrundlage
Organisatorische Sicherstellung eines ordnungsgemäßen Sitzungsablaufes: Vorbereitung (Zusammenstellen / Versendung der Unterlagen / Einladungen), Durchführung / Betreuung (Protokollierung) und Nachbereitung (Niederschriften, Abrechnung der Aufwandsentschädigungen / Sitzungsgelder, Fahrkosten) der Sitzungen.	Landkreisordnung (LKO), Gemeindeordnung (GemO), Hauptsatzung, Geschäftsordnung, Beschlüsse der Gremien, Kommunale Aufwands- und Entschädigungsverordnung (KomAEVO)

Zielgruppe
Gremienmitglieder, sonstige Sitzungsteilnehmer

Pos.	Inhalt	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2014	2015	2016	2017	2018	2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
9.	+ sonstige laufende Erträge	600,00	500	400	400	400	400
10.	= Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	600,00	500	400	400	400	400
11.	- Personalaufwendungen	99.100,00	107.200	120.000	110.500	111.000	121.500
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	10.000	0	0	10.000
19.	= Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	99.100,00	107.200	130.000	110.500	111.000	131.500
20.	= laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)	-98.500,00	-106.700	-129.600	-110.100	-110.600	-131.100
24.	= Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-98.500,00	-106.700	-129.600	-110.100	-110.600	-131.100
28.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-98.500,00	-106.700	-129.600	-110.100	-110.600	-131.100
29.	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	98.500,00	106.700	129.600	110.100	110.600	131.100
31.	= Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	98.500,00	106.700	129.600	110.100	110.600	131.100
32.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0

Teilhaushalt ZB 11 Zentrale Dienste, Personal, Bürgerservice, Büro Landrat
Produkt 1114 Gremien

Leistung	Bezeichnung	Beschreibung
11141	Angelegenheiten des Kreistages und seiner Mitglieder	Vorbereitung, Durchführung, Nachbereitung der Sitzungen, Betreuung der Fraktionen, etc.
11142	Angelegenheiten des Kreisausschusses und seiner Mitglieder	Vorbereitung, Durchführung, Nachbereitung der Sitzungen
11143	Angelegenheiten des Kreisvorstandes und seiner Mitglieder	Vorbereitung, Durchführung, Nachbereitung der Sitzungen
11144	Angelegenheiten der sonstigen Ausschüsse und deren Mitglieder	Fachausschüsse, die fachlich einem Teilhaushalt (Produkt / Organisationsbereich) zugeordnet werden können und von einem Fachbereich betreut werden, sind beim entsprechenden Teilhaushalt (Produkt / Organisationsbereich) auszuweisen. Bei dieser Leistung werden die Kosten der organisatorischen Betreuung nur dann ausgewiesen, soweit die Betreuung nicht durch einen Fachbereich erfolgt.

Grundzahlen
11141 Angelegenheiten des Kreistages und seiner Mitglieder

Grundzahl	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-11141-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-84.300	-106.900	-22.600	26,81%
LGZ-11141-02	Stellen	0,100	0,100	0,000	0,00%
LGZ-11141-03	Sitzungen	5,00	5,00	0	0,00%

11142 Angelegenheiten des Kreisausschusses und seiner Mitglieder

Grundzahl	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-11142-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-14.800	-15.000	-200	1,35%
LGZ-11142-03	Sitzungen	10,000	10,000	0	0,00%

11143 Angelegenheiten des Kreisvorstandes und seiner Mitglieder

Grundzahl	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-11143-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-5.300	-5.200	100	-1,89%
LGZ-11143-03	Sitzungen	12,000	12,000	0	0,00%

11144 Angelegenheiten der sonstigen Ausschüsse und deren Mitglieder

Grundzahl	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-11144-03	Sitzungen	19,000	19,000	0	0,00%

Erläuterungen zu den Positionen des Ergebnishaushalts
Personalaufwendungen

Anpassung an die voraussichtliche Kostenentwicklung entsprechend aktueller Hochrechnungen.



Teilergebnishaushalt 2016

Gemeinde: 00 Kreisverwaltung Germersheim

ZB 11 innerhalb GB 1 1 GB 1: Zentraler Service und Steuerung
Produkt 1116 Gleichstellung

Art der Aufgabe Funktionsaufgabe, Pflichtaufgabe
Auftraggeber Landkreis

Produktart Externes und internes Produkt
Produktverantwortlicher Herr Lehr

Beschreibung des Produktes Bewusstseinsbildung zur Stärkung der Partizipation / Chancengleichheit von Frauen und Männern in Gesellschaft und Politik. LKO: Förderung der Gleichstellung von Frauen zum Abbau bestehender Benachteiligungen, LGG: Abbau bestehender Benachteiligungen von Frauen und Durchführung der beruflichen Gleichstellung von Frauen und Männern im öffentlichen Dienst.
Auftragsgrundlage Landkreisordnung (LKO), Landesgleichstellungsgesetz (LGG)

Zielgruppe Einwohnerinnen und Mitarbeiter

Pos.	Inhalt	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2014	2015	2016	2017	2018	2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
4.	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	300,00	300	200	200	200	200
10.	= Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	300,00	300	200	200	200	200
11.	- Personalaufwendungen	24.000,00	27.600	28.800	29.300	29.900	30.500
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.700,00	2.700	3.200	3.300	3.400	3.500
18.	- sonstige laufenden Aufwendungen	2.200,00	2.200	1.800	1.800	1.800	1.800
19.	= Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	28.900,00	32.500	33.800	34.400	35.100	35.800
20.	= laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)	-28.600,00	-32.200	-33.600	-34.200	-34.900	-35.600
24.	= Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-28.600,00	-32.200	-33.600	-34.200	-34.900	-35.600
28.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-28.600,00	-32.200	-33.600	-34.200	-34.900	-35.600
29.	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	27.200,00	30.800	32.200	32.800	33.500	34.200
31.	= Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	27.200,00	30.800	32.200	32.800	33.500	34.200
32.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	-1.400,00	-1.400	-1.400	-1.400	-1.400	-1.400

Teilhaushalt ZB 11 Zentrale Dienste, Personal, Bürgerservice, Büro Landrat
Produkt 1116 Gleichstellung

Leistung	Bezeichnung	Beschreibung
11161	Gleichstellung nach LKO (Pflichtaufgabe)	Projekte und Veranstaltungen zur Gleichstellungsarbeit, Zusammenarbeit mit diversen Gruppierungen, Erfahrungsaustausch mit anderen kommunalen Gleichstellungsstellen sowie den für die Gleichstellung zuständigen Stellen der Länder / des Bundes, Sprechstunden / Beratung, Öffentlichkeitsarbeit, Seminare, Arbeitskreise
11162	Gleichstellung nach LGG (Funktionsaufgabe)	Frauenförderung im öffentlichen Dienst, Aufstellung Frauenförderpläne, Beratung, Fortbildung

Grundzahlen
11161 Gleichstellung nach LKO (Pflichtaufgabe)

Grundzahl	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-11161-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-30.800	-32.200	-1.400	4,55%
LGZ-11161-02	Stellen	0,500	0,500	0,000	0,00%
LGZ-11161-03	Einwohnerinnen	64.000	64.000	0	0,00%

11162 Gleichstellung nach LGG (Funktionsaufgabe)

Grundzahl	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-11162-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-1.400	-1.400	0	0,00%
LGZ-11162-02	Stellen	0,150	0,000	-0,150	-100,00%

Erläuterungen zu den Positionen des Ergebnishaushalts
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

In 2016 sind für eigene Veranstaltungen 3.000 EUR (Vorjahr 2.500 EUR) vorgesehen.



Teilergebnishaushalt 2016

Gemeinde: 00 Kreisverwaltung Germersheim

ZB 11 innerhalb GB 1 1 GB 1: Zentraler Service und Steuerung
Produkt 1117 Personalvertretung

Art der Aufgabe Funktionsaufgabe **Auftraggeber** Landkreis

Produktart Internes Produkt **Produktverantwortlicher** Herr Puderer

Beschreibung des Produktes Mitbestimmung / Mitwirkung in personellen und in sozialen, sonstigen innerdienstlichen, organisatorischen und wirtschaftlichen Angelegenheiten der Angestellten, Arbeiter und Beamten; vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Dienststelle und Personalvertretung zum Wohle der Beschäftigten und zur Erfüllung der der Dienststelle obliegenden Aufgaben.

Auftragsgrundlage Landespersonalvertretungsgesetz (LPersVG) einschließlich personalvertretungsrechtlich relevanter Vorschriften

Zielgruppe Mitarbeiter

Pos.	Inhalt	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2014	2015	2016	2017	2018	2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
9.	+ sonstige laufende Erträge	1.600,00	1.600	1.200	1.200	1.200	1.200
10.	= Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	1.600,00	1.600	1.200	1.200	1.200	1.200
11.	- Personalaufwendungen	101.100,00	123.100	149.800	152.800	155.900	159.000
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	700,00	100	100	100	100	100
18.	sonstige laufenden Aufwendungen	16.000,00	14.700	14.700	14.900	15.100	15.300
19.	= Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	117.800,00	137.900	164.600	167.800	171.100	174.400
20.	= laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)	-116.200,00	-136.300	-163.400	-166.600	-169.900	-173.200
24.	= Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-116.200,00	-136.300	-163.400	-166.600	-169.900	-173.200
28.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-116.200,00	-136.300	-163.400	-166.600	-169.900	-173.200
29.	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	116.200,00	136.300	163.400	166.600	169.900	173.200
31.	= Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	116.200,00	136.300	163.400	166.600	169.900	173.200
32.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0

Teilhaushalt ZB 11 Zentrale Dienste, Personal, Bürgerservice, Büro Landrat

Produkt 1117 Personalvertretung

Leistung	Bezeichnung	Beschreibung
11171	Personalvertretung	Ausübung der nach dem LPersVG obliegenden Mitwirkungs- und Mitbestimmungsrechte, Beratung und Vertretung der Mitarbeiter der Kreisverwaltung, Kontrolle über die Einhaltung gesetzlicher Regelungen für die Mitarbeiter, Schwerbehindertenvertretung

Grundzahlen

11171 **Personalvertretung**

Grundzahl	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-11171-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-136.300	-163.400	-27.100	19,88%
LGZ-11171-02	Stellen	1,929	2,506	0,577	29,91%
LGZ-11171-03	Mitwirkungs-/Mitbestimmungsfälle	300	300	0	0,00%
LGZ-11171-04	Sitzungen	25	25	0	0,00%

Erläuterungen zu den Positionen des Ergebnishaushalts

Personalaufwendungen

Zeitanteilige Veranschlagung von Personalaufwendungen für die sich beim Personalrat engagierenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.



Teilergebnishaushalt 2016

Gemeinde: 00 Kreisverwaltung Germersheim

ZB 11 innerhalb GB 1 1 GB 1: Zentraler Service und Steuerung
Produkt 1120 Personal

Art der Aufgabe Funktionsaufgabe
Auftraggeber Landkreis

Produktart Internes Produkt
Produktverantwortlicher Herr Lehr

Beschreibung des Produktes
Sicherstellen der für die jeweilige Aufgabenstellung erforderlichen qualitativen und quantitativen Personalkapazität durch Betreuung der Mitarbeiter. Planung und Durchführung des Personaleinsatzes. Bedarfsgerechte Aus- und Fortbildung, Termingerechte und ordnungsgemäße Abrechnungen.

Auftragsgrundlage
Bundesbesoldungsgesetz (BBesG); Landesbeamtengesetz (LBG); Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD) sowie alle sonstigen beamten- und arbeitsrechtlich relevanten Vorschriften

Zielgruppe
Mitarbeiter, Auszubildende, Praktikanten, Dritte

Pos.	Inhalt	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2014	2015	2016	2017	2018	2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
2.	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	68.500,00	49.400	31.100	23.100	12.200	8.000
6.	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	30.000,00	30.000	31.000	31.000	31.000	31.000
9.	+ sonstige laufende Erträge	1.064.400,00	1.331.700	1.063.600	1.084.800	1.106.500	1.128.600
10.	= Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	1.162.900,00	1.411.100	1.125.700	1.138.900	1.149.700	1.167.600
11.	- Personalaufwendungen	1.942.900,00	1.663.800	1.674.900	1.633.400	1.584.900	1.603.300
12.	- Versorgungsaufwendungen	1.547.100,00	2.014.800	1.946.600	1.985.500	2.025.200	2.065.800
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	9.000,00	9.400	10.100	10.300	10.500	10.700
14.	- Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	700,00	500	100	100	100	0
16.	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	29.200,00	29.200	30.200	30.800	31.400	32.000
18.	sonstige laufende Aufwendungen	78.500,00	102.700	104.400	106.600	108.800	111.000
19.	= Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	3.607.400,00	3.820.400	3.766.300	3.766.700	3.760.900	3.822.800
20.	= laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)	-2.444.500,00	-2.409.300	-2.640.600	-2.627.800	-2.611.200	-2.655.200
24.	= Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-2.444.500,00	-2.409.300	-2.640.600	-2.627.800	-2.611.200	-2.655.200
28.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-2.444.500,00	-2.409.300	-2.640.600	-2.627.800	-2.611.200	-2.655.200
29.	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	2.444.500,00	2.516.800	2.640.600	2.627.800	2.611.200	2.655.200
31.	= Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	2.444.500,00	2.516.800	2.640.600	2.627.800	2.611.200	2.655.200
32.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	0,00	107.500	0	0	0	0

Teilhaushalt ZB 11 Zentrale Dienste, Personal, Bürgerservice, Büro Landrat
Produkt 1120 Personal

Leistung	Bezeichnung	Beschreibung
11201	Aus- und Fortbildung	Koordination von externen und internen Fortbildungen; Bedarfsgerechte Einstellung von Anwärtern und Auszubildenden (FHöV; ZVS); Geschäftsführung Kommunales Studieninstitut; Angestelltenlehrgänge; Bereitstellung von Praktikumsplätzen für Berufspraktikanten und Schulpraktikanten; Gastausbildungen.
11202	Personaleinsatz	Personaleinsatzplanung (auch Stellenplan); Dienst- und arbeitsrechtliche Maßnahmen; Einstellungen einschließlich Übernahme von Anwärtern und Auszubildenden; Entlassungen; Befristungen.
11203	Personalbetreuung	Ein- und Höhergruppierung; Beförderung; Urlaubsregelungen; Gesundheitsvorsorge; Jubiläen; An- und Abwesenheit; Zeiterfassung; Mutterschutz und Elternzeit; Dienstunfälle; Abwicklung von Versorgungs- und Rentenangelegenheiten; Zusammenarbeit mit dem Personalrat. Rückkehrer/-innen aus Elternzeit.
11204	Personalabrechnung	Kontrolle der Personalabrechnungen; Korrespondenz und Abrechnung mit der PPA; Erstellen der Meldungen und Anweisungen an die Versorgungs- und Zusatzversorgungskasse; Berechnung und Zahlbarmachung von Reisekosten; Trennungsgeldern und Beihilfeleistungen
11205	Auszubildende (fakultativ)	Bezüge der Auszubildenden und Beamtenanwärter
11206	Aufwendungen für Altersteilzeit (fakultativ)	Bezüge des Personals (Beamte und Angestellte), die sich in der Freistellungsphase der Altersteilzeit befinden.

Grundzahlen
11201 Aus- und Fortbildung

Grundzahl	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-11201-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-61.000	-62.500	-1.500	2,46%
LGZ-11201-02	Stellen	0,100	0,110	0,010	10,00%
LGZ-11201-03	Eigene Auszubildende	19	20	1	5,26%
LGZ-11201-04	Gastauszubildende	2	2	0	0,00%
LGZ-11201-05	Praktikanten	20	20	0	0,00%

11202 Personaleinsatz

Grundzahl	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-11202-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-33.600	-45.600	-12.000	35,71%
LGZ-11202-02	Stellen	0,575	0,738	0,163	28,35%

11203 Personalbetreuung

Grundzahl	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-11203-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-285.500	-189.100	96.400	-33,77%
LGZ-11203-02	Stellen	1,486	2,733	1,247	83,92%

11204 Personalabrechnung

Grundzahl	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-11204-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-1.739.500	1.866.100	3.605.600	-207,28%
LGZ-11204-02	Stellen	1,741	1,633	-0,108	-6,20%
LGZ-11204-03	Personalabrechnungen (eigene MA und Dritte)	5.680	5.700	20	0,35%

11205 Auszubildende

Grundzahl	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-11205-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-397.200	-410.200	-13.000	3,27%

11206 Aufwendungen für Altersteilzeit

Grundzahl	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-11206-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	107.500	-67.100	-174.600	-162,42%

Erläuterungen zu den Positionen des Ergebnishaushalts

Personalaufwendungen/Versorgungsaufwendungen/sonstige laufende Erträge

Ab 2015 werden die Personalaufwendungen für die leistungsorientierte Bezahlung nicht mehr zentral beim Zentralbereich 11 geplant, sondern dezentral bei den Fachbereichen/Teilhaushalten ausgewiesen. Das führt zu geringeren Personalaufwendungen. Bei den Erträgen ist festzuhalten,

dass Altersteilzeit-Verträge in 2015 auslaufen. In den Folgejahren werden sich diese weiter reduzieren. Insofern sind dadurch künftig niedrigere Rückstellungs-Zuführungen bzw. Entnahmen in den Haushalt einzustellen.



Teilergebnishaushalt 2016

Gemeinde: 00 Kreisverwaltung Germersheim

ZB 11 innerhalb GB 1 1 GB 1: Zentraler Service und Steuerung
Produkt 1145 Sonstige zentrale Dienste

Art der Aufgabe Funktionsaufgabe
Auftraggeber Landkreis

Produktart Internes Produkt
Produktverantwortlicher Herr Lehr (L 11451, L 11453, L 11454, L 11455), Frau Leiner (L 11452, 11456)

Beschreibung des Produktes Bereitstellung von zentralen Serviceleistungen: Beschaffung von Büroausstattung und -bedarf, Betreuung von Einwohnern im Rahmen des Info-Dienstes, Weiterleitung des Posteingangs, Versendung des Postausgangs, Hausdruckerei, Archivierung, Bereitstellung von und -geräten, Abschluss von Rahmenverträgen, etc.
Auftragsgrundlage Beschlüsse der Gremien, Dienstanweisungen, Aufträge der Verwaltungsführung und der Zentral- und Fachbereiche

Zielgruppe Verwaltungsführung, Mitarbeiter, Kunden der Kreisverwaltung
Ziele Zeitnahe (Angabe einer Frist) Erstellung von Druckerzeugnissen.

Pos.	Inhalt	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2014	2015	2016	2017	2018	2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
10.	= Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	0,00	0	0	0	0	0
11.	- Personalaufwendungen	151.800,00	128.500	148.800	151.600	154.400	157.200
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.300,00	5.300	5.300	5.400	5.500	5.600
14.	- Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	600,00	600	400	100	100	100
18.	sonstige laufende Aufwendungen	121.800,00	121.800	125.900	128.400	130.900	133.500
19.	= Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	278.500,00	256.200	280.400	285.500	290.900	296.400
20.	= laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)	-278.500,00	-256.200	-280.400	-285.500	-290.900	-296.400
24.	= Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-278.500,00	-256.200	-280.400	-285.500	-290.900	-296.400
28.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-278.500,00	-256.200	-280.400	-285.500	-290.900	-296.400
29.	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	278.500,00	256.200	280.400	285.500	290.900	296.400
31.	= Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	278.500,00	256.200	280.400	285.500	290.900	296.400
32.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0

*** Ende der Liste "Teilergebnishaushalt" ***

Teilhaushalt ZB 11 Zentrale Dienste, Personal, Bürgerservice, Büro Landrat

Produkt 1145 Sonstige zentrale Dienste

Leistung	Bezeichnung	Beschreibung
11451	Info-Center	Auskunftsstelle für Kunden
11453	Poststelle	Weiterleitung Posteingang, Versendung Postausgang, Wahrnehmung von Botendiensten, Abwicklung Portokosten
11454	Druckerei	Bereitstellung und Unterhaltung der hauseigenen Druckerei, Erledigung von Druckaufträgen und Kopien
11455	Archiv, Verwaltungsbücherei	Sicherstellung abgeschlossener Vorgänge und Bereithaltung von Lagerräumen, Archivierung, Mikroverfilmung, Digitalarchiv, Verwaltungsbücherei.
11458	Zentraler Schreibdienst	Zentraler Schreibdienst

Grundzahlen

11451 Info-Center

Grundzahl	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-11451-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-82.500	-84.400	-1.900	2,30%
LGZ-11451-02	Stellen	1,777	1,787	0,010	0,56%
LGZ-11451-03	Öffnungszeiten pro Woche	24,50	24,50	0	0,00%

11453 Poststelle

Grundzahl	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-11453-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-141.900	-163.500	-21.600	15,22%
LGZ-11453-02	Stellen	0,400	0,800	0,400	100,00%
LGZ-11453-04	Höhe des Portoaufwandes	120.000	120.000	0	0,00%
LGZ-11453-05	Durchlaufzeit der Post	1,50	1,50	0	0,00%

11454 Druckerei

Grundzahl	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-11454-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-18.100	-18.500	-400	2,21%
LGZ-11454-02	Stellen	0,350	0,350	0,000	0,00%

11455 Archiv, Verwaltungsbücherei

Grundzahl	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-11455-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-13.700	-14.000	-300	2,19%
LGZ-11455-02	Stellen	0,300	0,300	0,000	0,00%

11458 Zentraler Schreibdienst

Grundzahl	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-11458-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	0	0	0	#DIV/0!
LGZ-11458-02	Stellen	0,000	0,000	0,000	#DIV/0!



Teilfinanzhaushalt 2016

Gemeinde: 00 Kreisverwaltung Germersheim

ZB 11 innerhalb GB 1

1 GB 1: Zentraler Service und Steuerung

Pos.	Inhalt	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2014	2015	2016	2017	2018	2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
1.	= Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	-4.150.100,00	-4.119.100	-4.291.900	-4.289.100	-4.303.200	-4.398.300
3.	= Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Summen 1 und 2)	-4.150.100,00	-4.119.100	-4.291.900	-4.289.100	-4.303.200	-4.398.300
5.	= Summe der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe 3 und 4)	-4.150.100,00	-4.119.100	-4.291.900	-4.289.100	-4.303.200	-4.398.300
7.	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)	-4.150.100,00	-4.119.100	-4.291.900	-4.289.100	-4.303.200	-4.398.300
23.	- Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten (Summe 17 bis 22)	0,00	0	0	0	0	0
24.	= Saldo aus den Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 16 und 23)	0,00	0	0	0	0	0
25.	= Finanzmittelüberschuss / Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushalts (Summe 7 und 24)	-4.150.100,00	-4.119.100	-4.291.900	-4.289.100	-4.303.200	-4.398.300

*** Ende der Liste "Teilfinanzhaushalt" ***

Teilhaushalt ZB 12 Finanzen, Neue Steuerung

Dezernat 1: Beauftragter: N.N.

Produktverantwortlicher: N.N.

Produktbereich Bezeichnung	Produkte (Kostenträger) Aufgaben Produkte (intern/extern)		Haushaltsplan 2015 Ergebnishaushalt vor Leistungsumlage (Pos. 28)	Haushaltsplan 2016 Ergebnishaushalt vor Leistungsumlage (Pos. 28)	Veränderung Vorjahr Ergebnishaushalt vor Leistungsumlage (Pos. 28)
Innere Verwaltung PB 11	Zentrale Steuerung/Controlling II (i)	Ertrag	1.900	1.500	-400
	P 1112	Aufwand	249.900	198.000	-51.900
		Ergebnis	-248.000	-196.500	51.500
	Organisation (i)	Ertrag	900	800	-100
	P 1130	Aufwand	66.200	66.900	700
		Ergebnis	-65.300	-66.100	-800
	Technikunterstützte Informationsverarbeitung (TUI)(i)*	Ertrag	700	600	-100
		Aufwand	710.700	629.300	-81.400
	P 1144	Ergebnis	-710.000	-628.700	81.300
	Finanzen (i)	Ertrag	2.600	6.500	3.900
	P 1161	Aufwand	491.500	607.200	115.700
		Ergebnis	-488.900	-600.700	-111.800
	Kasse (i)	Ertrag	111.200	112.000	800
	P 1162	Aufwand	521.500	517.300	-4.200
		Ergebnis	-410.300	-405.300	5.000
Gesamtsumme			-1.922.500	-1.897.300	25.200

Im Rahmen von Leistungsumlagen werden alle internen Produkte auf alle externen Produkte verteilt. Als Bemessungsgrundlage wird derzeit der Personalschlüssel herangezogen.

Bewirtschaftungsregelungen (§ 4 Abs. 8 GemHVO)

Die Bewirtschaftungsregelungen befinden sich am Ende des Vorberichts.

*entspricht Topprodukten



Teilergebnishaushalt 2016

Gemeinde: 00 Kreisverwaltung Germersheim

ZB 12 innerhalb GB 1

1 GB 1: Zentraler Service und Steuerung

Pos.	Inhalt	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2014	2015	2016	2017	2018	2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
6.	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	80.000,00	60.000	60.000	60.000	60.000	60.000
9.	+ sonstige laufende Erträge	77.200,00	57.300	61.400	61.500	61.600	61.700
10.	= Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	157.200,00	117.300	121.400	121.500	121.600	121.700
11.	- Personalaufwendungen	1.224.700,00	1.257.600	1.376.200	1.403.400	1.430.700	1.458.600
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	7.000,00	4.600	9.600	9.600	9.600	9.600
14.	- Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	111.100,00	124.600	88.500	71.000	62.000	62.000
18.	sonstige laufenden Aufwendungen	569.400,00	653.000	544.400	545.400	546.400	547.400
19.	= Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	1.912.200,00	2.039.800	2.018.700	2.029.400	2.048.700	2.077.600
20.	= laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)	-1.755.000,00	-1.922.500	-1.897.300	-1.907.900	-1.927.100	-1.955.900
24.	= Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-1.755.000,00	-1.922.500	-1.897.300	-1.907.900	-1.927.100	-1.955.900
28.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-1.755.000,00	-1.922.500	-1.897.300	-1.907.900	-1.927.100	-1.955.900
29.	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	1.755.000,00	1.871.800	1.897.300	1.907.900	1.927.100	1.955.900
31.	= Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.755.000,00	1.871.800	1.897.300	1.907.900	1.927.100	1.955.900
32.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	0,00	-50.700	0	0	0	0

*** Ende der Liste "Teilergebnishaushalt" ***

Personalhaushalt								15.07.15
Nr.	Zentralbereich 12 Finanzen, Neue Steuerung	Rechnungsergebnis 2014	Plan		Saldo	Finanzplanung		
			2015	2016		2017	2018	2019
A. Ergebnishaushalt (vor Leistungsumlagen)								
1.	Aufwand gesamt	1.208.575	1.257.600	1.366.000	108.400			
	davon							
	- Personalaufwendungen (KG 50)	1.208.575	1.257.600	1.366.000	108.400	1.393.000	1.420.100	1.447.800
	- Versorgungsaufwendungen (KG 51)	0	0	0	0	0	0	0
2.	Ertrag insgesamt	67.723	81.300	71.200	-10.100			
	davon							
	- Auflösung Personalrückstellungen (Konto 4661)	0	7.300	11.200	3.900	11.300	11.400	11.500
	- alles andere	67.723	74.000	60.000	-14.000	60.000	60.000	60.000
3.	Nettoergebnis	1.140.852	1.176.300	1.294.800	118.500			
4.	Stellenplan/Nachtragsstellenplan							
	mit Stellenentwicklung		21,640	15,050	-7	15,050	15,050	23,830
	Nettoaufwand je Stelle		54.358	86.033	31.676			
	Stellen je 10.000 Einwohner		1,73		-1,73			
5.	Vollzeit-/Arbeitszeitäquivalente							
	Veränderungen gegenüber Vorjahr (= aktuelle Planung)		21,141	23,231	2,090			
	Nettoaufwand je VZÄ		55.641	55.736	95			
B. Finanzhaushalt					in A. enthalten			
C. Erläuterungen								
Detail:								
Der Personalaufwand steigt im Rahmen der bekannten/geplanten Tarif-/Besoldungserhöhungen sowie der geplanten Stellenmehrungen (2,19 VZÄ)								
Allgemein:								
Personalaufwendungen, Versorgungsaufwendungen und Auflösung Personalrückstellungen werden zentral berechnet und bewirtschaftet.								
Bei der unter Erträgen mit "alles andere" ausgewiesenen Rubrik wird auf die Erläuterungen zum Personalhaushalt "Zusammenstellung der Personalkosten - Erstattungen von 2016 bis 2019" verwiesen.								



ZB 12 innerhalb GB 1 1 GB 1: Zentraler Service und Steuerung
Produkt 1112 Zentrale Steuerung / Controlling

Art der Aufgabe Funktionsaufgabe **Auftraggeber** Landkreis

Produktart Internes Produkt **Produktverantwortlicher** Herr Lehr (L 11121)
Herr R. Fuchs (L 11122, 11123, 11124, 11125)

Beschreibung des Produktes Erarbeitung / Weiterentwicklung von Grundsätzen und Standards für das Verwaltungshandeln, Durchführung des Projektes Verwaltungsmodernisierung, bessere Steuerung des Ressourceneinsatzes, Steigerung der Motivation der Mitarbeiter und Erhöhung der Zufriedenheit der Mitarbeiter, Erhöhung der Akzeptanz bei den Bürgern.
Auftragsgrundlage Beschlüsse der Gremien, Dienstanweisung

Zielgruppe Mitarbeiter, Gremien

Pos.	Inhalt	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2014	2015	2016	2017	2018	2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
9.	+ sonstige laufende Erträge	1.900,00	1.900	1.500	1.500	1.500	1.500
10.	= Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	1.900,00	1.900	1.500	1.500	1.500	1.500
11.	- Personalaufwendungen	79.000,00	89.900	88.000	89.800	91.600	93.400
18.	sonstige laufenden Aufwendungen	110.000,00	160.000	110.000	110.000	110.000	110.000
19.	= Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	189.000,00	249.900	198.000	199.800	201.600	203.400
20.	= laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)	-187.100,00	-248.000	-196.500	-198.300	-200.100	-201.900
24.	= Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-187.100,00	-248.000	-196.500	-198.300	-200.100	-201.900
28.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-187.100,00	-248.000	-196.500	-198.300	-200.100	-201.900
29.	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	187.100,00	248.000	196.500	198.300	200.100	201.900
31.	= Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	187.100,00	248.000	196.500	198.300	200.100	201.900
32.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0

Teilhaushalt ZB 12 Finanzen, Neue Steuerung

Produkt 1112Neue Steuerung / Controlling

Leistung	Bezeichnung	Beschreibung
11122	Organisationsentwicklung	Erarbeitung / Weiterentwicklung von Maßnahmen zur Optimierung der Arbeitsabläufe; Organisationsuntersuchungen; Änderungen in der Aufbauorganisation
11123	Betriebswirtschaftliche Entwicklung	Erarbeitung / Weiterentwicklung betriebswirtschaftlicher Instrumente / Strukturen
11124	Serviceentwicklung	Weiterentwicklung der Kundenbeziehungen zur Steigerung der Kundenzufriedenheit
11125	Sonstige Projekte	Sonstige Projekte und Maßnahmen, die der Weiterentwicklung und Steuerung der Gesamtverwaltung dienen.

Grundzahlen

11122 **Organisationsentwicklung**

Grundzahl	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-11122-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-192.800	-141.900	50.900	-26,40%
LGZ-11122-02	Stellen	0,260	0,500	0,240	92,31%

11123 **Betriebswirtschaftliche Entwicklung**

Grundzahl	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-11123-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-35.900	-35.300	600	-1,67%
LGZ-11123-02	Stellen	0,290	0,500	0,210	72,41%

11124 **Serviceentwicklung**

Grundzahl	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-11124-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	0	0	0	#DIV/0!
LGZ-11124-02	Stellen	0,003	0,050	0,047	1566,67%

11125 **Sonstige Projekte**

Grundzahl	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-11125-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-15.800	-15.900	-100	0,63%
LGZ-11125-02	Stellen	0,200	0,200	0,000	0,00%

Erläuterungen zu den Positionen des Ergebnishaushalts

Sonstige laufende Aufwendungen

In Zusammenhang mit dem Ausbau der „Neuen oder ergebnisorientierten Steuerung“ sind hier auch anteilige Beratungsleistungen bzw. Kosten für Workshops etc. (50 TEUR, Vorjahr: 100 TEUR) vorgesehen.

Ansonsten werden dort auch die Mitgliedsbeiträge für Landkreistag, Kommunaler Arbeitgeberverband, Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement (KGSt) und der Kommunal-Akademie ausgewiesen.



Teilergebnishaushalt 2016

Gemeinde: 00 Kreisverwaltung Germersheim

ZB 12 innerhalb GB 1 1 GB 1: Zentraler Service und Steuerung
Produkt 1130 Organisation

Art der Aufgabe Funktionsaufgabe **Auftraggeber** Landkreis

Produktart Internes Produkt **Produktverantwortlicher** Herr R. Fuchs

Beschreibung des Produktes Sicherstellung eines geregelten und sicheren Arbeitsablaufes, Umsetzung von Konzepten und Handlungsvorgaben zur Organisation der Gesamtverwaltung, Durchführung von Stellenbedarfsbemessungen und -bewertungen, Einhaltung arbeitsschutz- und datenschutzrechtlicher Bestimmungen, Vorschlagswesen
Auftragsgrundlage Beschlüsse der Gremien, Landesdatenschutzgesetz (LDSG), Landesbeamtenengesetz (LBG), bestehende Rechtsvorschriften zum Arbeitsschutz wie Arbeitszeitschutzgesetz (ArbZSchG), Mutterschutzgesetz (MuSchG)

Zielgruppe Mitarbeiter

Pos.	Inhalt	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2014	2015	2016	2017	2018	2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
9.	+ sonstige laufende Erträge	700,00	900	800	800	800	800
10.	= Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	700,00	900	800	800	800	800
11.	- Personalaufwendungen	36.300,00	42.700	43.400	44.200	45.000	45.800
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.000,00	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
18.	sonstige laufenden Aufwendungen	10.500,00	20.500	20.500	20.500	20.500	20.500
19.	= Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	51.800,00	66.200	66.900	67.700	68.500	69.300
20.	= laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)	-51.100,00	-65.300	-66.100	-66.900	-67.700	-68.500
24.	= Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-51.100,00	-65.300	-66.100	-66.900	-67.700	-68.500
28.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-51.100,00	-65.300	-66.100	-66.900	-67.700	-68.500
29.	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	51.100,00	54.600	66.100	66.900	67.700	68.500
31.	= Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	51.100,00	54.600	66.100	66.900	67.700	68.500
32.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	0,00	-10.700	0	0	0	0

Teilhaushalt ZB 12Finanzen, Neue Steuerung

Produkt 1130Organisation

Leistung	Bezeichnung	Beschreibung
11301	Regelung Dienstbetrieb	Umsetzung von Organisationsuntersuchungen, Festlegung und Optimierung von Arbeitsabläufen, Vorbereitung und Aktualisierung von Organisationsgrundlagen, wie Dienstordnungen, Verwaltungsgliederungsplan, Geschäftsverteilungsplan, Organisationsverfügungen, Aktenplan Vordruckwesen.
11302	Arbeitsschutz	Einhaltung arbeitsschutzrechtlicher Bestimmungen, kommunaler Sicherheitsbeauftragter; Beratung und Information der Mitarbeiter zum Arbeitsschutz, Unfallverhütung und ergonomischen Gestaltung des Arbeitsplatzes; betriebsärztlicher Dienst.
11303	Stellenbewertung	Überprüfung und Ermittlung des Stellenbedarfs sowie der Stellenbewertung
11304	Datenschutz	Einhaltung datenschutzrechtlicher Bestimmungen, Datenschutzbeauftragter
11305	Vorschlagswesen	Auswertung und Umsetzung von Verbesserungsvorschlägen

Grundzahlen

11301 **Regelung und Dienstbetrieb**

Grundzahl	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-11301-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-20.600	-20.700	-100	0,49%
LGZ-11301-02	Stellen	0,403	0,450	0,047	11,66%

11302 **Arbeitsschutz**

Grundzahl	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-11302-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-16.600	-17.800	-1.200	7,23%
LGZ-11302-02	Stellen	0,081	0,081	0,000	0,00%

11303 **Stellenbewertung**

Grundzahl	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-11303-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-17.400	-16.900	500	-2,87%
LGZ-11303-02	Stellen	0,032	0,180	0,148	462,50%

11305 **Vorschlagswesen**

Grundzahl	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-11303-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	0	0	0	#DIV/0!

Erläuterungen zu den Positionen des Ergebnishaushalts

Sonstige laufende Aufwendungen

Neuer Ansatz ab 2015 ff. in Zusammenhang mit der Umsetzung eines Vorschlagswesens in Höhe von 10 TEUR.



Teilergebnishaushalt 2016

Gemeinde: 00 Kreisverwaltung Germersheim

ZB 12 innerhalb GB 1 1 GB 1: Zentraler Service und Steuerung
Produkt 1144 Technikunterstützte Informationsverarbeitung (Tu)

Art der Aufgabe Funktionsaufgabe **Auftraggeber** Landkreis

Produktart Internes Produkt **Produktverantwortlicher** Herr R. Fuchs

Beschreibung des Produktes Verbesserung und Sicherstellung eines reibungslosen und hochverfügbaren technikerunterstützten Arbeitsablaufs, Sicherstellung der elektronischen Kommunikation, Planung, Einsatz, Installation und Betrieb der Technikunterstützten Informationsverarbeitung (Tu) u. d. Telekommunikations-systeme, Beratung und Betreuung der Anwender bei der Beschaffung und dem Einsatz von Hard- und Software und der elektronischen Kommunikation.

Auftragsgrundlage Aufträge der Verwaltungsführung und der Zentral- und Fachbereiche

Zielgruppe Mitarbeiter

Pos.	Inhalt	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2014	2015	2016	2017	2018	2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
9.	+ sonstige laufende Erträge	0,00	700	600	600	600	600
10.	= Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	0,00	700	600	600	600	600
11.	- Personalaufwendungen	216.900,00	251.100	261.300	266.400	271.500	276.800
14.	- Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	111.000,00	124.500	88.500	71.000	62.000	62.000
18.	sonstige laufenden Aufwendungen	317.400,00	335.100	279.500	279.500	279.500	279.500
19.	= Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	645.300,00	710.700	629.300	616.900	613.000	618.300
20.	= laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)	-645.300,00	-710.000	-628.700	-616.300	-612.400	-617.700
24.	= Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-645.300,00	-710.000	-628.700	-616.300	-612.400	-617.700
28.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-645.300,00	-710.000	-628.700	-616.300	-612.400	-617.700
29.	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	645.300,00	690.000	628.700	616.300	612.400	617.700
31.	= Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	645.300,00	690.000	628.700	616.300	612.400	617.700
32.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	0,00	-20.000	0	0	0	0

Teilhaushalt ZB 12Finanzen, Neue Steuerung

Produkt 1144Technikunterstützte Informationsverarbeitung (Tul)

Leistung	Bezeichnung	Beschreibung
11441	Planung und Entwicklung	Erstellung und Umsetzung eines DV-Konzeptes für die Verwaltung
11442	Betrieb Hardware	Vorhaltung der DV-Infrastruktur: Installation und Betrieb aller betreuten Systeme, System- und Netzwerkverwaltung, zentrale Datensicherung und Verwaltung zentraler Datenbestände, Störungsbeseitigung
11443	Betrieb Software	Beschaffung und Wartung zentraler Softwareprodukte, Mitwirkung bei der Auswahl und Installation von Fachanwendungen, Betreuung und Störungsbeseitigung
11444	Schulung	Konzeption, Planung und Durchführung von Tul-Schulungen für Bedienstete
11445	Planung und Betrieb Telekommunikation	Bereitstellung, Betrieb und Unterhaltung des Kommunikationsnetzes (Mail- und Kommunikationsserver, Telefonanlage, etc.)

Grundzahlen

11441 Planung und Entwicklung

Grundzahl	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-11441-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-65.600	-71.700	-6.100	9,30%
LGZ-11441-02	Stellen	0,950	0,950	0,000	0,00%

11442 Betrieb Hardware

Grundzahl	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-11442-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-220.400	-165.400	55.000	-0,249546

11443 Betrieb Software

Grundzahl	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-11443-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-332.800	-311.100	21.700	-6,52%
LGZ-11443-02	Stellen	2,350	2,350	0,000	0,00%

11444 Schulung

Grundzahl	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-11444-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-20.000	-20.000	0	0,00%

11445 Planung und Betrieb Telekommunikation

Grundzahl	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-11445-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-71.200	-60.500	10.700	-15,03%
LGZ-11445-02	Stellen	0,100	0,100	0,000	0,00%

Erläuterungen zu den Positionen des Ergebnishaushalts

Sonstige laufende Aufwendungen

Zentrale Veranschlagung u. a. der Software, die innerhalb der Verwaltung von mehreren Aufgabenbereichen/Fachbereichen genutzt wird.

Verwendungszweck	2015	2016	Saldo	
	alle Beträge in EUR		nominal	v.H.
1	2	3	4	5
Zugangskennungen Landesinformationssystem	1.000	1.000	0	0,00%
Zugangskennungen KOS-Direkt	7.000	7.000	0	0,00%
Zugangskennungen JURIS-Online	5.000	5.000	0	0,00%
Zugangskennungen EWOIS	8.000	8.000	0	0,00%
Zugangskennungen BECK-Online	14.000	15.000	1.000	7,14%
Wartung TrendMicro, F-Secure Virenschutz	7.000	7.000	0	0,00%
Wartung Richtfunkverbindung Waldstraße 13a	4.000	5.000	1.000	25,00%
Wartung Kommw is / Firew all	1.000	1.000	0	0,00%
Wartung E-Mail-Archivierung Exchange@PAM	1.500	1.500	0	0,00%
Wartung Firew all, VPN, Gatew ay	8.000	11.000	3.000	37,50%
Wartung ALLRIS	6.000	6.000	0	0,00%
Wartung CIP	9.000	9.000	0	0,00%
Wartung Kassenautomat	5.000	5.000	0	0,00%
Wartung Schiller Vollstreckungen	3.000	3.000	0	0,00%
Wartung Mzins -> Nachfolger: SCompass	4.500	4.500	0	0,00%
Wartung Primion Zeiterfassung	2.000	2.000	0	0,00%
Wartung KFZ-PLAN	700	700	0	0,00%
Wartung Business Intelligence	2.500	6.000	3.500	140,00%
Wartung DMS / Kofax	2.500	3.500	1.000	40,00%
Wartung Internet	20.000	20.000	0	0,00%
Wartung Intranet	2.500	2.500	0	0,00%
Wartung RLP-Direkt	7.000	7.000	0	0,00%
Wartung Alarmierungssystem	8.000	2.000	-6.000	-75,00%
Wartung Formularserver	3.000	3.000	0	0,00%
Unterstützungsleistungen ALLRIS	4.000	4.000	0	0,00%
Telefonanlage Wartung	9.000	9.000	0	0,00%
Telefonanlage Leasing	27.000	16.000	-11.000	-40,74%
Telefonanlage Gebühren, DSL, Fax, Mobil usw .	29.000	29.000	0	0,00%
Schulungen / EDV	20.000	20.000	0	0,00%
Kommunalnetz Rheinland-Pfalz	6.000	6.000	0	0,00%
IUK-Projektbetreuung	15.000	10.000	-5.000	-33,33%
Internet / Spamfilter / E-Mail - Landesbetrieb Date	500	500	0	0,00%
Instandhaltung / Beschaffung Hardw are	80.000	45.000	-35.000	-43,75%
Summe	322.700	275.200	-47.500	-14,72%



Teilergebnishaushalt 2016

Gemeinde: 00 Kreisverwaltung Germersheim

ZB 12 innerhalb GB 1 1 GB 1: Zentraler Service und Steuerung
Produkt 1161 Finanzen

Art der Aufgabe	Auftraggeber
Funktionsaufgabe	Landkreis
Produktart	Produktverantwortlicher
Internes Produkt	Herr R. Fuchs
Beschreibung des Produktes	Auftragsgrundlage
Sicherstellung einer geordneten Finanzwirtschaft zur stetigen und wirtschaftlichen Aufgabenerfüllung. Hierzu gehören: Haushalts-, Finanz- und Investitionsplanung, Überwachung und Steuerung des Haushaltsvollzugs, Zentrales Finanzberichtswesen, Jahresabschluss, Beteiligungscontrolling, Festsetzung und Erhebung der Jagdsteuer	Landkreisordnung (LKO), Gemeindeordnung (GemO), Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO), Landesfinanzausgleichsgesetz (LFAG), Abgabenordnung (AO), Kommunalabgabengesetz (KAG), Beschlüsse der Gremien
Zielgruppe	Ziele
Einwohner, Gremien, Verwaltungsführung, Fachbereiche, Vertragspartner, kreisangehörige Gemeinden, Land	Vermeidung von außer- und überplanmäßigem Mitteleinsatz, Langfristige Liquiditätssicherung bei Kommunalkrediten zu einem Kreditzins von maximal 4,5 v.H. Mittelfristige Sicherung bei Krediten zur Liquiditätssicherung zu einem Kreditzins von maximal 3,0 v.H.

Pos.	Inhalt	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2014	2015	2016	2017	2018	2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
9.	+ sonstige laufende Erträge	2.900,00	2.600	6.500	6.600	6.700	6.800
10.	= Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	2.900,00	2.600	6.500	6.600	6.700	6.800
11.	- Personalaufwendungen	373.600,00	387.700	501.500	511.500	521.600	531.900
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.500,00	1.500	6.500	6.500	6.500	6.500
14.	- Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	100,00	100	0	0	0	0
18.	sonstige laufenden Aufwendungen	100.000,00	102.200	99.200	100.200	101.200	102.200
19.	= Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	475.200,00	491.500	607.200	618.200	629.300	640.600
20.	= laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)	-472.300,00	-488.900	-600.700	-611.600	-622.600	-633.800
24.	= Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-472.300,00	-488.900	-600.700	-611.600	-622.600	-633.800
28.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-472.300,00	-488.900	-600.700	-611.600	-622.600	-633.800
29.	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	472.300,00	488.900	600.700	611.600	622.600	633.800
31.	= Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	472.300,00	488.900	600.700	611.600	622.600	633.800
32.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0

Teilhaushalt ZB 12Finanzen, Neue Steuerung
Produkt 1161Finanzen

Leistung	Bezeichnung	Beschreibung
11611	Finanzplanung und Finanzcontrolling	Kosten- und Leistungsrechnung; Wirtschaftlichkeitsberechnungen; Finanzberichtswesen; Verwaltung des Finanzanlagevermögens
11612	Haushalt	Aufstellung und Vollzug des Haushaltsplanes
11613	Jahresabschluss	Termingerechte Aufstellung des Jahresabschlusses und Vorlage des Rechenschaftsberichts
11614	Darlehens- und Schuldenverwaltung	Verwaltung von Krediten und kreditähnlichen Rechtsgeschäften (Aufnahme von Krediten, Umschuldungen, Abwicklung des Schuldendienstes; Übernahme und Verwaltung von Bürgschafts- und Gewährverträgen), Darlehensverwaltung
11615	Beteiligungen	Vorbereitung und Umsetzung von Beschlüssen über Gründung, Veräußerung, Auflösung von Beteiligungen; Beteiligungsberichte nach §§ 85 ff GemO
11616	Verwaltung der Steuern, allgemeinen Zuweisungen und Umlagen	Festsetzung und Erhebung der Jagd- und Schankerlaubnissteuer; kommunaler Finanzausgleich; das jeweilige Aufkommen wird im Hauptproduktbereich 6 veranschlagt.
11617	Stundung, Erlass, Niederschlagung	Billigkeitsmaßnahmen für alle Abgabearten, soweit diese zentral und nicht im Rahmen der Produkterstellung wahrgenommen werden
11618	Grundstücksangelegenheiten	Abschluss von Kauf-, Miet-, Pacht- und Gestattungsverträgen oder sonstigen Nutzungsverträgen; Verwaltung bestehender Vertragsverhältnisse, sofern nicht beim ZB 13 (Produkt 1141)
11619	Versicherungen	Abschluss und Verwaltung der Versicherungsverträge -ohne Sachversicherungen-; Schadensabwicklung – sofern nicht beim ZB 13

Grundzahlen
11611 Finanzplanung und Finanzcontrolling

Grundzahl	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-11611-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-22.000	-22.400	-400	1,82%

11612 Haushalt

Grundzahl	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-11612-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-299.500	-363.200	-63.700	21,27%

11613 Jahresabschluss

Grundzahl	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-11613-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	59.400	-95.600	-155.000	-260,94%

11614 Darlehens- und Schuldenverwaltung

Grundzahl	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-11614-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-7.600	-7.700	-100	1,32%

11615 Beteiligungen

Grundzahl	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderungen	v.H.
LGZ-11615-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-1.700	-1.700	0	0,00%

11617 Stundung, Erlass, Niederschlagung

Grundzahl	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-11617-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-1.700	-1.700	0	0,00%

11619 Versicherungen

Grundzahl	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-11619-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-91.300	-102.500	-11.200	12,27%

Erläuterungen zu den Positionen des Ergebnishaushalts
Personalaufwendungen

In Zusammenhang mit der geplanten Einführung eines zentralen Controllings ergeben sich aufgrund von Stellenmehrungen auch höhere Personalaufwendungen.



Teilergebnishaushalt 2016

Gemeinde: 00 Kreisverwaltung Germersheim

ZB 12 innerhalb GB 1 1 GB 1: Zentraler Service und Steuerung
Produkt 1162 Zahlungsabwicklung

Art der Aufgabe	Auftraggeber
Funktionsaufgabe	Landkreis
Produktart	Produktverantwortlicher
Internes Produkt	Herr R. Fuchs
Beschreibung des Produktes	Auftragsgrundlage
Abwicklung des Zahlungsverkehrs, Verwaltung der Kassenmittel, Verwahrung von Wertgegenständen, Buchführung einschließlich Sammlung der Belege, Mahnung, Beitreibung, Einleitung der Zwangsvollstreckung	Landkreisordnung (LKO), Gemeindeordnung (GemO), Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO), Landesverwaltungsvollstreckungsgesetz (LVwVG)
Zielgruppe	Ziele
Zentral- und Fachbereiche, Kunden	Mahnung innerhalb von 2 Wochen nach Fälligkeit, Vollstreckung innerhalb von 4 Wochen nach Erteilen des Vollstreckungsauftrages

Pos.	Inhalt	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2014	2015	2016	2017	2018	2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
6.	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	80.000,00	60.000	60.000	60.000	60.000	60.000
9.	+ sonstige laufende Erträge	71.700,00	51.200	52.000	52.000	52.000	52.000
10.	= Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	151.700,00	111.200	112.000	112.000	112.000	112.000
11.	- Personalaufwendungen	518.900,00	486.200	482.000	491.500	501.000	510.700
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	500,00	100	100	100	100	100
18.	sonstige laufende Aufwendungen	31.500,00	35.200	35.200	35.200	35.200	35.200
19.	= Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	550.900,00	521.500	517.300	526.800	536.300	546.000
20.	= laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)	-399.200,00	-410.300	-405.300	-414.800	-424.300	-434.000
24.	= Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-399.200,00	-410.300	-405.300	-414.800	-424.300	-434.000
28.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-399.200,00	-410.300	-405.300	-414.800	-424.300	-434.000
29.	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	399.200,00	390.300	405.300	414.800	424.300	434.000
31.	= Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	399.200,00	390.300	405.300	414.800	424.300	434.000
32.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	0,00	-20.000	0	0	0	0

*** Ende der Liste "Teilergebnishaushalt" ***

Teilhaushalt ZB 12Finanzen, Neue Steuerung

Produkt 1162Zahlungsabwicklung

Leistung	Bezeichnung	Beschreibung
11621	Kassenbuchhaltung	Führen von Finanzrechnungskonten und Personenkonten (offene Postenverwaltung); Tages-/Jahresabstimmung; Vorbereitung der Finanzrechnung (Abschluss der Finanzrechnungskonten); Sammlung und Aufbewahrung von Rechnungsunterlagen; Forderungsüberwachung; Verwaltung von Vorschüssen und durchlaufenden Geldern; Werteverwaltung; auch fremde Kassengeschäfte.
11622	Zahlungsverkehr	Annahme von Einzahlungen, Leistung von Auszahlungen, Forderungseinzug, Liquiditätsplanung, Bewirtschaftung der Finanzmittel; Liquiditätskredite.
11623	Mahnung und Vollstreckung	Beitreibung öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Geldforderungen, Mahnwesen, Einleitung der Zwangsvollstreckung, Gemeinsame Vollstreckungsstelle für die Stadt Wörth, die Verbandsgemeinden Bellheim, Hagenbach, Jockgrim, Kandel und Rülzheim entsprechend der getroffenen Zweckvereinbarung

Grundzahlen

11621 Kassenbuchhaltung

Grundzahl	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-11621-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-113.900	-131.900	-18.000	15,80%
LGZ-11621-02	Stellen	2,075	2,526	0,451	21,73%

11622 Zahlungsverkehr

Grundzahl	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-11622-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-129.200	-141.200	-12.000	9,29%
LGZ-11622-02	Stellen	2,208	2,541	0,333	15,08%

11623 Mahnung und Vollstreckung

Grundzahl	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-11623-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-167.200	-132.200	35.000	-20,93%
LGZ-11623-02	Stellen	4,425	3,993	-0,432	-9,76%



Teilfinanzhaushalt 2016

Gemeinde: 00 Kreisverwaltung Germersheim

ZB 12 innerhalb GB 1

1 GB 1: Zentraler Service und Steuerung

Pos.	Inhalt	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2014	2015	2016	2017	2018	2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
1.	= Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	-1.548.500,00	-1.719.400	-1.648.900	-1.673.900	-1.699.000	-1.724.700
3.	= Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Summen 1 und 2)	-1.548.500,00	-1.719.400	-1.648.900	-1.673.900	-1.699.000	-1.724.700
5.	= Summe der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe 3 und 4)	-1.548.500,00	-1.719.400	-1.648.900	-1.673.900	-1.699.000	-1.724.700
7.	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)	-1.548.500,00	-1.719.400	-1.648.900	-1.673.900	-1.699.000	-1.724.700
17.	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	35.000,00	48.000	95.000	30.000	190.000	10.000
18.	- Auszahlungen für Sachanlagen	20.000,00	155.000	5.000	5.000	5.000	5.000
23.	- Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten (Summe 17 bis 22)	55.000,00	203.000	100.000	35.000	195.000	15.000
24.	= Saldo aus den Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 16 und 23)	-55.000,00	-203.000	-100.000	-35.000	-195.000	-15.000
25.	= Finanzmittelüberschuss / Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushalts (Summe 7 und 24)	-1.603.500,00	-1.922.400	-1.748.900	-1.708.900	-1.894.000	-1.739.700

*** Ende der Liste "Teilfinanzhaushalt" ***

Haushalt 2016

Erläuterungen ZB 12

Lfd. Nr. 2 Finanzsoftware

Für die Weiterentwicklung des Finanzberichtswesens werden 15 TEUR eingeplant.

Lfd. Nr. 3 Projekte im Bereich Elektronische Datenverarbeitung / Informationstechnik

Die Auszahlungen zur Neuverkabelung der Kreisverwaltung werden dem Teilhaushalt ZB 13 zugeordnet.

Für Anschaffungen zur Aufrechterhaltung des IUK-Betriebes (Betriebssysteme, Hardware, Netzwerktechnik) sind 10 TEUR, je 5 TEUR für Soft- und Hardware vorgesehen.

Mit der Einführung des Nationalen Waffenregisters ist die Kreisverwaltung zur Umsetzung von Maßnahmen des BSI-Grundschutzes verpflichtet. Für die weitere Umsetzung von Maßnahmen (Syslog-Server, USB-Security) werden Mittel in Höhe von 10 TEUR veranschlagt.

Die Kommwis GmbH hat im Auftrag aller am landeseinheitlichen DMS beteiligten Kommunen eine Neuausschreibung der Software vorgenommen. Für die Anbindung weiterer Fachbereiche an die neue DMS-Lösung ab 2016 sind im Haushalt 20 TEUR vorgesehen.

Für die Implementierung von E-Government – Lösungen sind 5 TEUR vorgesehen. Es ist unter anderem die Installation eines Online-Formularservers und die Einführung von E-Payment für die Kreisverwaltung geplant.

Die Kreisverwaltung Germersheim nutzt zur Bereitstellung von Datenbanken überwiegend den Microsoft SQL Server 2008. Als Mailsystem kommt der Microsoft Exchange Server 2010 zum Einsatz. Um die Software auf die jeweils aktuelle Version zu migrieren sind im Haushalt 2016 insgesamt 40 TEUR veranschlagt.

Teilhaushalt FB 21 "Jugendhilfen"

Dezernent 2: Dietmar Seefeldt
Produktverantwortliche: Sabine Heyn

Produktbereich Bezeichnung	Produkte (Kostenträger) Aufgaben Produkte (intern/extern)		Haushaltsplan 2015	Haushaltsplan 2016	Veränderung Vorjahr
			Ergebnishaushalt	Ergebnishaushalt	Ergebnishaushalt
			vor Leistungsumlage	vor Leistungsumlage	vor Leistungsumlage
			(Pos. 28)	(Pos. 28)	(Pos. 28)
Schulträgeraufgaben-Schülerbef. PB 24	Beförderung zu Kindertagesstätten und Schulen II (e) P 2410	Ertrag	0	0	0
		Aufwand	1.000	500	-500
		Ergebnis	-1.000	-500	500
Unterhaltsvorschussleist. etc. PB 34	Unterhaltsvorschussleistungen (e) P 3410	Ertrag	726.500	756.500	30.000
		Aufwand	1.144.900	1.202.200	57.300
		Ergebnis	-418.400	-445.700	-27.300
Sonstige soziale Hilfen und Leist. PB 35	Betreuungsgeld/Elterngeld (e) P 3513	Ertrag	0	0	0
		Aufwand	124.500	170.800	46.300
		Ergebnis	-124.500	-170.800	-46.300
Kinder-, Jugend- und Familien- hilfe PB 36	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege (e) P 3610	Ertrag	151.000	167.400	16.400
		Aufwand	733.400	726.200	-7.200
		Ergebnis	-582.400	-558.800	23.600
	Jugendarbeit (e) P 3620	Ertrag	7.500	7.800	300
		Aufwand	465.600	505.100	39.500
		Ergebnis	-458.100	-497.300	-39.200
	Schul- und Jugendsozialarbeit (i)* P 3631	Ertrag	400.700	487.900	87.200
		Aufwand	1.128.100	1.832.800	704.700
		Ergebnis	-727.400	-1.344.900	-617.500
	Förderung der Erziehung in der Familie (i)* P 3632	Ertrag	111.100	111.500	400
		Aufwand	1.289.800	1.449.600	159.800
		Ergebnis	-1.178.700	-1.338.100	-159.400
	Hilfe zur Erziehung I (ohne Suchtberatung Gesundheitsamt) (i)* P 3633	Ertrag	2.655.600	6.255.800	3.600.200
		Aufwand	14.035.800	19.875.400	5.839.600
		Ergebnis	-11.380.200	-13.619.600	-2.239.400
	Inobhutnahme und Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Menschen (i)* P 3635	Ertrag	548.700	642.500	93.800
		Aufwand	4.503.400	4.812.400	309.000
		Ergebnis	-3.954.700	-4.169.900	-215.200
	Adoptionsvermittlung (e) P 3636	Ertrag	0	0	0
		Aufwand	54.400	45.000	-9.400
Ergebnis		-54.400	-45.000	9.400	
Amtsvormundschaft (e) P 3637	Ertrag	3.000	3.400	400	
	Aufwand	349.600	517.300	167.700	
	Ergebnis	-346.600	-513.900	-167.300	
Familien- und Jugendgerichtshilfe (e) P 3638	Ertrag	7.000	11.500	4.500	
	Aufwand	226.200	244.800	18.600	
	Ergebnis	-219.200	-233.300	-14.100	
Tageseinrichtungen für Kinder (i)* P 3650	Ertrag	18.732.200	20.295.500	1.563.300	
	Aufwand	34.807.400	38.484.900	3.677.500	
	Ergebnis	-16.075.200	-18.189.400	-2.114.200	
Gesamtsumme			-35.520.800	-41.127.200	-5.606.400

Im Rahmen von Leistungsumlagen werden alle internen Produkte auf alle externen Produkte verteilt. Als Bemessungsgrundlage wird derzeit der Personalschlüssel herangezogen.

Bewirtschaftungsregelungen (§ 4 Abs. 8 GemHVO)

Die Bewirtschaftungsregelungen befinden sich am Ende des Vorberichts.

entspricht Topprodukten



Teilergebnishaushalt 2016

Gemeinde: 00 Kreisverwaltung Germersheim

2 Dez. 2: Jugend, Soziales, Schulen
21 FB 21: Jugendamt

Pos.	Inhalt	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2014	2015	2016	2017	2018	2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
2.	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	17.756.000,00	18.696.000	20.259.000	20.732.000	21.218.000	21.715.000
3.	+ Erträge der sozialen Sicherung	4.274.000,00	4.589.400	8.420.300	9.580.300	9.681.300	9.780.900
6.	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	41.500,00	41.500	47.100	47.100	47.100	47.100
9.	+ sonstige laufende Erträge	16.600,00	16.400	13.400	13.400	13.400	13.400
10.	= Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	22.088.100,00	23.343.300	28.739.800	30.372.800	30.959.800	31.556.400
11.	- Personalaufwendungen	3.329.200,00	3.619.500	4.362.600	4.511.600	4.601.000	4.362.700
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	13.500,00	44.900	79.200	79.200	79.200	79.200
14.	- Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	567.200,00	396.900	326.700	248.600	242.600	200.800
16.	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	32.359.900,00	34.249.900	37.957.900	38.894.900	39.853.900	40.837.900
17.	- Aufwendungen der sozialen Sicherung	16.957.700,00	20.346.700	26.880.900	27.219.900	27.568.900	27.961.900
18.	sonstige laufenden Aufwendungen	192.200,00	206.200	259.700	259.700	259.700	259.700
19.	= Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	53.419.700,00	58.864.100	69.867.000	71.213.900	72.605.300	73.702.200
20.	= laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)	-31.331.600,00	-35.520.800	-41.127.200	-40.841.100	-41.645.500	-42.145.800
24.	= Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-31.331.600,00	-35.520.800	-41.127.200	-40.841.100	-41.645.500	-42.145.800
28.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-31.331.600,00	-35.520.800	-41.127.200	-40.841.100	-41.645.500	-42.145.800
30.	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.486.300,00	1.646.200	1.674.200	1.699.200	1.698.900	1.720.600
31.	= Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-1.486.300,00	-1.646.200	-1.674.200	-1.699.200	-1.698.900	-1.720.600
32.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	-32.817.900,00	-37.167.000	-42.801.400	-42.540.300	-43.344.400	-43.866.400

*** Ende der Liste "Teilergebnishaushalt" ***

Personalhaushalt								26.11.15
Nr.	FB 21 Jugendamt	Rechnungsergebnis 2014	Plan		Saldo	Finanzplanung		
			2015	2016		2017	2018	2019
A. Ergebnishaushalt (vor Leistungumlagen)								
1.	Aufwand gesamt	3.404.273	3.619.500	4.362.600	743.100			
	davon							
	- Personalaufwendungen (KG 50)	3.404.273	3.619.500	4.362.600	743.100	4.511.600	4.601.000	4.362.700
	- Versorgungsaufwendungen (KG 51)	0	0	0	0	0	0	0
2.	Ertrag insgesamt	315.735	275.900	343.200	67.300			
	davon							
	- Auflösung Personalrückstellungen (Konto 4661)	0	16.400	13.400	-3.000	13.400	13.400	13.400
	- alles andere	315.735	259.500	329.800	70.300	331.800	333.800	335.800
3.	Nettoergebnis	3.088.538	3.343.600	4.019.400	675.800			
4.	Stellenplan/Nachtragsstellenplan							
	mit Stellenentwicklung		61.630	75.130	14	74.710	74.710	69.210
	Nettoaufwand je Stelle		54.253	53.499	-754			
	Stellen je 10.000 Einwohner		4,92		-4,92			
5.	Vollzeit-/Arbeitszeitäquivalente							
	Veränderungen gegenüber Vorjahr (= aktuelle Planung)		60,989	72,833	11,844			
	Nettoaufwand je VZÄ		54.823	55.187	364			
B. Finanzhaushalt					in A. enthalten			
C. Erläuterungen								
<p>Der Personalaufwand steigt im Rahmen der bekannten/geplanten Tarif-/Besoldungserhöhungen und der geplanten Stellenmehrungen (11,0 VZÄ). Gleichzeitig steigen auch die Erträge für geförderte Maßnahmen durch Dritte.</p>								
Allgemein:								
<p>Personalaufwendungen, Versorgungsaufwendungen und Auflösung Personalrückstellungen werden zentral berechnet und bewirtschaftet. Bei der unter Erträgen mit "alles andere" ausgewiesenen Rubrik wird auf die Erläuterungen zum Personalhaushalt "Zusammenstellung der Personalkosten - Erstattungen von 2016 bis 2019" verwiesen.</p>								



Teilergebnishaushalt 2016

Gemeinde: 00 Kreisverwaltung Germersheim

2 Dez. 2: Jugend, Soziales, Schulen
21 FB 21: Jugendamt
Produkt 2410 Beförderung zu Kindertagesstätten und Schulen

Art der Aufgabe Pflichtaufgabe **Auftraggeber** Land

Produktart Externes Produkt **Produktverantwortlicher** Herr Schaust (L 24101)
Frau Heyn (L 24102)

Beschreibung des Produktes Ordnungsgemäße und sichere Abwicklung der Kindergarten- und Schülerbeförderung zu den Schulen und Kindergärten im Landkreis im Rahmen des bestehenden ÖPNV-Angebotes oder durch Sonderregelungen im Freistellungsverkehr. **Auftragsgrundlage** Schulgesetz (SchulG), Kindertagesstättengesetz (KitaG), Satzung über die Schülerbeförderung, Richtlinien über die Schüler- und Kindergartenbeförderung.

Zielgruppe Schüler; Kindergartenkinder

Pos.	Inhalt	Ergebnis 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
11.	- Personalaufwendungen	500,00	0	0	0	0	0
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	10.000,00	1.000	500	500	500	500
19.	= Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	10.500,00	1.000	500	500	500	500
20.	= laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)	-10.500,00	-1.000	-500	-500	-500	-500
24.	= Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-10.500,00	-1.000	-500	-500	-500	-500
28.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-10.500,00	-1.000	-500	-500	-500	-500
30.	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	300,00	0	0	0	0	0
31.	= Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-300,00	0	0	0	0	0
32.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	-10.800,00	-1.000	-500	-500	-500	-500

Teilhaushalt FB 21 Jugendamt

Produkt 2410 Beförderung zu Kindertagesstätten und Schulen

Leistung	Bezeichnung	Beschreibung
24102	Beförderung zu Kindertagesstätten	Ordnungsgemäße und sichere Abwicklung der Kindergartenbeförderung zu den Kindergärten im Landkreis.

Grundzahlen

24102 Beförderung zu Kindertagesstätten

Grundzahl	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-24102-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-1.000	-500	500	-50,00%
LGZ-24102-03	beförderte Kinder	2	1	-1	-50,00%

Erläuterungen zu den Positionen des Ergebnishaushalts

Produkt: 2410	Beförderung zu Kindertagesstätten und Schulen
Leistung: 24102	Beförderung zu Kindertagesstätten

Eltern haben einen Rechtsanspruch auf die Beförderung ihrer Kinder zur nächstgelegenen Kindertagesstätte. Hier werden die Beförderungskosten für die Kinder eingestellt, deren Gemeinden über keinen eigenen Kindergarten verfügen oder deren RA-Plätze nicht ausreichen. Die Bedarfe werden jährlich überprüft.



2 Dez. 2: Jugend, Soziales, Schulen
21 FB 21: Jugendamt
Produkt 3410 Unterhaltsvorschussleistungen

Art der Aufgabe Pflichtaufgabe **Auftraggeber** Bund

Produktart Externes Produkt **Produktverantwortlicher** Frau Heyn

Beschreibung des Produktes Unterhaltsvorschüsse werden zur Sicherstellung des Unterhaltes von Kindern alleinerziehender Mütter und Väter gezahlt. Die Leistungen werden von den Unterhaltspflichtigen (sog. Rückgriff) zurückgefordert. **Auftragsgrundlage** Sozialgesetzbuch (SGB), Unterhaltsvorschussgesetz (UVG)

Zielgruppe Kinder bis zur Vollendung des 12. Lebensjahres und ihre alleinerziehenden Elternteile **Ziele** Verbesserung der Rückgriffquote

Pos.	Inhalt	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2014	2015	2016	2017	2018	2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
3.	+ Erträge der sozialen Sicherung	735.000,00	725.000	755.000	755.000	755.000	755.000
9.	+ sonstige laufende Erträge	200,00	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
10.	= Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	735.200,00	726.500	756.500	756.500	756.500	756.500
11.	- Personalaufwendungen	116.900,00	144.900	162.200	165.400	168.600	171.800
14.	- Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	100,00	0	0	0	0	0
17.	- Aufwendungen der sozialen Sicherung	1.000.000,00	1.000.000	1.040.000	1.040.000	1.040.000	1.040.000
19.	= Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	1.117.000,00	1.144.900	1.202.200	1.205.400	1.208.600	1.211.800
20.	= laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)	-381.800,00	-418.400	-445.700	-448.900	-452.100	-455.300
24.	= Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-381.800,00	-418.400	-445.700	-448.900	-452.100	-455.300
28.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-381.800,00	-418.400	-445.700	-448.900	-452.100	-455.300
30.	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	64.800,00	67.700	85.400	86.700	86.700	87.800
31.	= Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-64.800,00	-67.700	-85.400	-86.700	-86.700	-87.800
32.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	-446.600,00	-486.100	-531.100	-535.600	-538.800	-543.100

Teilhaushalt FB 21 Jugendamt

Produkt 3410 Unterhaltsvorschussleistungen

Leistung	Bezeichnung	Beschreibung
34101	Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz	Durch die Zahlung von Unterhaltsvorschuss soll den Schwierigkeiten begegnet werden, die ein alleinstehender Elternteil und seine Kinder haben, wenn der andere Elternteil sich den Zahlungsverpflichtungen gegenüber seinen Kindern entzieht, zu Unterhaltsleistungen ganz oder teilweise nicht in der Lage ist oder, ohne Waisenbezüge zu hinterlassen, verstorben ist. Bund, Land und Landkreise tragen die ungedeckten Aufwendungen.

Grundzahlen

34101 Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz

Grundzahl	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-34101-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-418.400	-445.700	-27.300	6,52%
LGZ-34101-02	Stellen	2.500	2.500	0.000	0,00%
LGZ-34101-03	Hilfempfänger	620	620	0	0,00%
LGZ-34101-04	Erträge aus Rückgriff	190.000	175.000	-15.000	-7,89%
LGZ-34101-05	Aufwendungen	1.000.000	1.040.000	40.000	4,00%

Erläuterungen zu den Positionen des Ergebnishaushalts

Produkt: 3410	UVG
Leistung: 34101	Leistungen nach dem UVG

Die Ansätze orientieren sich am hochgerechneten Ergebnis 2015.

Die Unterhaltsvorschuss-Leistung ist der Mindestunterhalt abzüglich des vollen Erstkindergeldes.

Zum Zeitpunkt der Haushaltsplanung lief das Verfahren, die UV-Leistungen um ca. 7,5% in der 2. Jahreshälfte 2015 anzuheben. Dies wurde in der Planung berücksichtigt.

Die bisherigen Abzweigungen vom Arbeitslosengeld der Kindsväter sind seit dem Inkrafttreten des SGB II fast vollständig weggefallen.

Die Mehrheit der Unterhaltsvorschusszahlungen sind Ausfall-Leistungen: Es steht von vornherein fest, dass die Kindsväter nicht in der Lage sind, Unterhalt zu bezahlen.



Teilergebnishaushalt 2016
Gemeinde: 00 Kreisverwaltung Germersheim

2 Dez. 2: Jugend, Soziales, Schulen
21 FB 21: Jugendamt
Produkt 3513 Betreuungsgeld/Elterngeld (ehem. Erziehungsgeld)

Art der Aufgabe	Auftraggeber
Pflichtaufgabe	Bund

Produktart	Produktverantwortlicher
Externes Produkt	Frau Heyn

Beschreibung des Produktes	Auftragsgrundlage
Einkommensabhängige finanzielle Leistung als Anerkennung für Eltern mit und ohne Erwerbstätigkeit für die Betreuung von Kindern in den ersten Lebensjahren. Das Erziehungsgeld wird längstens bis zur Vollendung des zweiten Lebensjahres des Kindes gewährt.	Bundeserziehungsgeldgesetz (BerzGG)

Zielgruppe
Eltern mit Kindern bis zu zwei Jahren

Pos.	Inhalt	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2014	2015	2016	2017	2018	2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
10.	= Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	0,00	0	0	0	0	0
11.	- Personalaufwendungen	130.000,00	124.200	170.500	173.900	177.400	181.000
14.	- Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangasetzung und Erweiterung der Verwaltung	200,00	200	200	200	200	200
18.	sonstige laufenden Aufwendungen	100,00	100	100	100	100	100
19.	= Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	130.300,00	124.500	170.800	174.200	177.700	181.300
20.	= laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)	-130.300,00	-124.500	-170.800	-174.200	-177.700	-181.300
24.	= Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-130.300,00	-124.500	-170.800	-174.200	-177.700	-181.300
28.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-130.300,00	-124.500	-170.800	-174.200	-177.700	-181.300
30.	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	64.800,00	63.600	84.100	85.300	85.300	86.400
31.	= Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-64.800,00	-63.600	-84.100	-85.300	-85.300	-86.400
32.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	-195.100,00	-188.100	-254.900	-259.500	-263.000	-267.700

Teilhaushalt FB 21 Jugendamt

Produkt 3513Elterngeld/Betreuungsgeld

Leistung	Bezeichnung	Beschreibung
35131	Leistungen nach dem Erziehungsgeldgesetz	<p>Das Betreuungsgeld stellt eine neue Anerkennungs- und Unterstützungsleistung für Eltern mit Kleinkindern dar, die ihre Betreuungs- und Erziehungsaufgaben in der Familie oder im privaten Umfeld erfüllen. Es eröffnet Eltern einen größeren Gestaltungsspielraum für die familiär organisierte Kinderbetreuung und schafft zugleich Wahlfreiheit bezüglich der Form der Betreuung.</p> <p>Betreuungsgeld kann in der Zeit vom ersten Tag des 15. Lebensmonats bis zur Vollendung des 36. Lebensmonats des Kindes für die Dauer von max. 22 Monaten bezogen werden.</p>

Grundzahlen

35131 Leistungen nach dem Erziehungsgeldgesetz

Grundzahl	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v. H.
LGZ-35131-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-124.500	-170.800	-46.300	37,19%
LGZ-35131-02	Stellen	2,350	3,200	0,850	36,17%
LGZ-35131-03	Hilfempfänger	974	1.200	226	23,20%
LGZ-35131-04	Anträge	1.256	1.600	344	27,39%
LGZ-35131-05	Bearbeitung innerhalb von Wochen	2-3 Wo.	3-4 Wo.	1 Wo.	#WERT!
LGZ-35131-06	Durchschnittliche Bearbeitungszeit	2-3 Wo.	3-4 Wo.	1 Wo.	#WERT!

Erläuterungen zu den Positionen des Ergebnishaushalts

Produkt: 3513	Elterngeld/Erziehungsgeld
Leistung: 35131	Elterngeld/Erziehungsgeld

Elterngeld

Das Elterngeldgesetz ist am 01. Januar 2008 in Kraft getreten.

Zum 01.07.2015 wird das Elterngeld Plus eingeführt und führt durch einen höheren Verwaltungsaufwand auch steigenden Personalaufwendungen. Bislang konnte das Elterngeld u.a. maximal 14 Monate bezogen werden, jetzt lässt sich der Bezug auf 28 Monate ausdehnen – allerdings in halber Höhe.

Betreuungsgeld

Das Betreuungsgeld ist zum 01.08.2013 in Kraft getreten.

Am 21. Juli 2015 hat das Bundesverfassungsgericht (BVerfG) seine Entscheidung zum Betreuungsgeld verkündet und das Gesetz für verfassungswidrig erklärt.

Eltern, die Betreuungsgeld erhalten haben, wird umfassender Vertrauensschutz gewährt: Rückforderung bereits erhaltener Zahlungen sind ausgeschlossen, niemand muss bereits erhaltenes Betreuungsgeld zurückzahlen. Auch für die Familien, die derzeit Betreuungsgeld bekommen oder deren Antrag bewilligt ist, war es möglich, eine weitreichende gute Lösung zu finden: Sie können auch dann Betreuungsgeld erhalten, wenn der Beginn des Bewilligungszeitraums in der Zukunft liegt. Und das für die Dauer ihrer Bewilligung.

Bei Familien, die nach dem 21. Juli 2015 einen bewilligenden Betreuungsgeldbescheid erhalten haben, entscheidet eine Prüfung des Vertrauensschutzes im Einzelfall, ob Betreuungsgeld noch ausgezahlt werden kann. Nach dem 21. Juli 2015 werden keine bewilligende Betreuungsgeldbescheide mehr erlassen, da nach der Entscheidung des BVerfG keine Rechtsgrundlage mehr gegeben ist. Das Betreuungsgeldgesetz ist von Anfang an nichtig.



Teilergebnishaushalt 2016

Gemeinde: 00 Kreisverwaltung Germersheim

2 Dez. 2: Jugend, Soziales, Schulen
21 FB 21: Jugendamt
Produkt 3610 Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege

Art der Aufgabe **Auftraggeber**
Pflichtaufgabe Bund, Land, Landkreis

Produktart **Produktverantwortlicher**
Externes Produkt Frau Heyn

Beschreibung des Produktes **Auftragsgrundlage**
Förderung von Eltern mit geringem Einkommen durch Übernahme der Elternbeiträge in Kindergärten, Horten und anderen Einrichtungen. Zur Förderung der Entwicklung des Kindes in den ersten Lebensjahren kann auch eine Betreuungsperson für einen Teil des Tages oder ganztags entweder im eigenen oder im Haushalt des Personensorgeberechtigten vermittelt werden.
Durch diese Förderungen sollen die Vereinbarkeit von Familie und Beruf erleichtert und Alleinerziehende und finanzschwache Familien unterstützt werden.

Zielgruppe
Eltern und Alleinerziehende mit Kindern

Pos.	Inhalt	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2014	2015	2016	2017	2018	2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
3.	+ Erträge der sozialen Sicherung	131.000,00	151.000	167.400	167.400	167.400	167.400
9.	+ sonstige laufende Erträge	200,00	0	0	0	0	0
10.	= Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	131.200,00	151.000	167.400	167.400	167.400	167.400
11.	- Personalaufwendungen	115.200,00	107.300	77.700	79.200	80.700	82.200
14.	- Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	100,00	100	100	100	100	100
17.	- Aufwendungen der sozialen Sicherung	606.000,00	626.000	648.400	648.400	648.400	648.400
19.	= Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	721.300,00	733.400	726.200	727.700	729.200	730.700
20.	= laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)	-590.100,00	-582.400	-558.800	-560.300	-561.800	-563.300
24.	= Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-590.100,00	-582.400	-558.800	-560.300	-561.800	-563.300
28.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-590.100,00	-582.400	-558.800	-560.300	-561.800	-563.300
30.	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	50.500,00	58.000	33.300	33.900	33.900	34.200
31.	= Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-50.500,00	-58.000	-33.300	-33.900	-33.900	-34.200
32.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	-640.600,00	-640.400	-592.100	-594.200	-595.700	-597.500

Teilhaushalt FB 21 Jugendamt

Produkt 3610 Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege

Leistung	Bezeichnung	Beschreibung
36101	Übernahme von Elternbeiträgen in Tageseinrichtungen	Wirtschaftliche Unterstützung von Eltern; Vermeidung von sozialen Härten durch Übernahme von Elternbeiträgen in Tageseinrichtungen.
36102	Zuschüsse für Tagespflegestellen	Wirtschaftliche Unterstützung von Eltern; Vermeidung von sozialen Härten durch Gewährung von Zuschüssen für Tagespflegestellen.
36103	Vermittlung von Betreuungsstellen	Die Tagespflegeperson und der Personensorgeberechtigte sollen zum Wohl des Kindes zusammenarbeiten. Sie haben Anspruch auf Beratung und Qualifizierung in allen Fragen der Tagespflege. Es soll sichergestellt sein, dass ausreichend Tagespflegestellen flächendeckend zur Verfügung stehen. Die Vermittlung in Tagespflegestellen soll zeitnah erfolgen. Zusammenschlüsse von Tagespflegepersonen sollen beraten, unterstützt und gefördert werden.

Grundzahlen

36101 Übernahme von Elternbeiträgen in Tageseinrichtungen

Grundzahl	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-36101-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-119.200	-85.000	34.200	-28,69%
LGZ-36101-02	Stellen	0,338	0,000	-0,338	-100,00%
LGZ-36101-03	Hilf eempf änger	90	90	0	0,00%
LGZ-36101-04	Leistungsmonate	950	950	0	0,00%

36102 Zuschüsse für Tagespflegestellen

Grundzahl	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-36102-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-389.400	-397.700	-8.300	2,13%
LGZ-36102-02	Stellen	0,352	0,127	-0,225	-63,92%
LGZ-36102-03	Hilf eempf änger	330	400	70	21,21%
LGZ-36102-04	Leistungsmonate	2.000	1.900	-100	-5,00%

36103 Vermittlung von Betreuungsstellen

Grundzahl	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-36103-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-73.800	-76.100	-2.300	3,12%
LGZ-36103-02	Stellen	1,142	1,142	0,000	0,00%
LGZ-36103-03	Überprüfte Betreuungsstellen	170	100	-70	-41,18%

Erläuterungen zu den Positionen des Ergebnishaushalts

Produkt: 3610	Förderung in Tageseinrichtungen
Leistung: 36101	Übernahme Elternbeiträge

Lediglich im Bereich Horte, Krippen und altersgemischten Gruppen mit Kindern unter 2 Jahren gibt es noch eine Beitragsübernahme durch das Jugendamt, sofern einkommensschwache Eltern einen entsprechenden Antrag stellen.

Die Elternbeitragsausfälle der Träger von Kindertagesstätten werden im Rahmen der „Fehlbeitragsausgleichspflichtung“ des Jugendamtes (§ 12 Abs.6 KitaG) über den Personalkostenzuschuss mit ausgeglichen.

Der Berechnung der Zuweisung werden die Zahlen der ganztags- und teilzeitbetreuten Kinder des Jugendamtsbezirks zugrunde gelegt.

Leistung: 36102	Zuschüsse Tagespflege
Leistung: 36103	Vermittlung Betreuungsstelle

Die Kostenentwicklung der kommenden Jahre orientiert sich an der Bedarfsprognose des Jugendamtes. Der bedarfsgerechte Ausbau der Kindertagespflege, insbesondere im Bereich der Kleinkinder, wurde vom Jugendhilfeausschuss (JHA) beschlossen. Der Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz für 1-jährige wird vorwiegend durch Angebote der Tagespflege abgedeckt. Durch Beschluss des JHA werden die Stundensätze ab 01.09.2015 um 12% (analog Anpassung ambulante Hilfe zur Erziehung) angehoben.



Teilergebnishaushalt 2016

Gemeinde: 00 Kreisverwaltung Germersheim

2 Dez. 2: Jugend, Soziales, Schulen
21 FB 21: Jugendamt
Produkt 3620 Jugendarbeit

Art der Aufgabe Pflichtaufgabe
Auftraggeber Bund, Land, Landkreis

Produktart Externes Produkt
Produktverantwortlicher Frau Heyn

Beschreibung des Produktes Bereitstellung von geeigneten Angeboten der Kinder- und Jugendarbeit zur Förderung der Entwicklung junger Menschen, Beratung/Unterstützung von verbandlicher/kirchlicher Kinder- und Jugendarbeit, Förderung der eigenverantwortlichen Tätigkeit der Jugendverbände und Jugendgruppen.
Auftragsgrundlage Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG), Richtlinien des Landkreises

Zielgruppe Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene vom 6. bis zum 27. Lebensjahr, Mitarbeiter der verbandlichen, kirchlichen und kommunalen Kinder- und Jugendarbeit, Jugendgruppen und Jugendverbände.

Pos.	Inhalt	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2014	2015	2016	2017	2018	2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
3.	+ Erträge der sozialen Sicherung	1.000,00	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
6.	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	6.500,00	6.500	6.500	6.500	6.500	6.500
9.	+ sonstige laufende Erträge	0,00	0	300	300	300	300
10.	= Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	7.500,00	7.500	7.800	7.800	7.800	7.800
11.	- Personalaufwendungen	80.200,00	52.000	91.200	93.000	94.800	96.600
14.	- Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	40.000,00	30.200	28.300	26.200	23.300	18.000
16.	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	900,00	900	900	900	900	900
17.	- Aufwendungen der sozialen Sicherung	358.500,00	380.500	382.500	382.500	382.500	382.500
18.	sonstige laufende Aufwendungen	2.000,00	2.000	2.200	2.200	2.200	2.200
19.	= Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	481.600,00	465.600	505.100	504.800	503.700	500.200
20.	= laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)	-474.100,00	-458.100	-497.300	-497.000	-495.900	-492.400
24.	= Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-474.100,00	-458.100	-497.300	-497.000	-495.900	-492.400
28.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-474.100,00	-458.100	-497.300	-497.000	-495.900	-492.400
30.	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	35.200,00	23.600	37.300	37.900	37.900	38.300
31.	= Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-35.200,00	-23.600	-37.300	-37.900	-37.900	-38.300
32.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	-509.300,00	-481.700	-534.600	-534.900	-533.800	-530.700

Teilhaushalt FB 21 Jugendamt

Produkt 3620Jugendarbeit

Leistung	Bezeichnung	Beschreibung
36201	Jugendarbeit	Unterstützung der Jugendgruppen und Jugendverbände; Förderung der strukturellen Rahmenbedingungen der verbandlichen, kirchlichen Kinder- und Jugendarbeit; Unterstützung des ehrenamtlichen Engagements und der Kooperation mit Schulen und Trägern der Kinder- und Jugendarbeit; Durchführung von pädagogischen Angeboten; regelmäßiger Austausch zwischen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern.
36202	Förderung der Jugendarbeit	Entsprechend der Kreisrichtlinie werden Kreiszuschüsse zur Unterstützung der Jugendarbeit und jugendpflegerischer Maßnahmen gewährt, insbesondere für: Mitarbeiterausbildung, Seminare zur Jugend- und Umweltbildung, Freizeiten; Internationale und nationale Jugendbegegnungen, Veranstaltungen (Ferienspiellaktionen, Kulturveranstaltungen) an Häusern der Jugend, Kreisjugendring, Sportjugend und andere Träger, Jugendräume und Klassenfahrten.
36203	Fortbildung Mitarbeiter freier Träger	Die Förderung von anerkannten Trägern der Jugendhilfe beinhaltet auch Mittel für die Fortbildung der haupt-, neben- und ehrenamtlichen Mitarbeiter.

Grundzahlen

36201 **Jugendarbeit**

Grundzahl	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v. H.
LGZ-36201-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-20.300	-47.100	-26.800	132,02%
LGZ-36201-02	Stellen	0,305	0,730	0,425	139,34%
LGZ-36201-03	Maßnahmen	21	21	0	0,00%

36202 **Förderung der Jugendarbeit**

Grundzahl	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-36202-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-435.800	-448.200	-12.400	2,85%
LGZ-36202-02	Stellen	0,564	0,689	0,125	22,16%
LGZ-36202-03	Maßnahmen	320	320	0	0,00%

36203 **Fortbildung der Mitarbeiter freier Träger**

Grundzahl	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v. H.
LGZ-36203-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-2.000	-2.000	0	0,00%
LGZ-36203-03	Maßnahmen	30	30	0	0,00%

Erläuterungen zu den Positionen des Ergebnishaushalts

Produkt: 3620	Jugendarbeit
Leistung: 36201	Jugendarbeit
Leistung: 36202	Förderung der Jugendarbeit
Leistung: 36203	Fortbildung Mitarbeiter freier Träger

Die Ansätze für Zuschüsse für Jugendzentren freier Träger, für besondere Projekte der Jugendarbeit, für Maßnahmen, Veranstaltungen und Anschaffungen der Jugendverbände, für Partizipation, den Kreisjugendring, für die Praxisberatung und für die Maßnahmen der Jugendförderung orientieren sich am hochgerechneten Ergebnis 2015.

Zusätzlich sind im Haushaltsplan Kosten für die Umsetzung des Inklusionskonzepts vorgesehen.



Teilergebnishaushalt 2016

Gemeinde: 00 Kreisverwaltung Germersheim

2 Dez. 2: Jugend, Soziales, Schulen
21 FB 21: Jugendamt
Produkt 3631 Schul- und Jugendsozialarbeit

Art der Aufgabe **Auftraggeber**
Pflichtaufgabe Bund, Land, Landkreis

Produktart **Produktverantwortlicher**
Externes Produkt Frau Heyn

Beschreibung des Produktes **Auftragsgrundlage**
Jungen Menschen sollen sozialpädagogische Hilfen angeboten werden, die ihre schulische und berufliche Ausbildung, Eingliederung in die Arbeitswelt und ihre soziale Integration fördern. Angebote des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes sollen junge Menschen befähigen, sich vor gefährlichen Einflüssen (Drogen, Aids) zu schützen und sie zu Kritikfähigkeit, Entscheidungsfähigkeit und Eigenverantwortlichkeit sowie zur Verantwortung gegenüber ihren Mitmenschen führen.
Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG), Jugendschutzgesetz (JuSchG).

Zielgruppe
Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, Eltern und Erziehungsberechtigte

Pos.	Inhalt	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2014	2015	2016	2017	2018	2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
3.	+ Erträge der sozialen Sicherung	422.600,00	398.400	480.600	480.600	480.600	480.600
6.	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	5.600	5.600	5.600	5.600
9.	+ sonstige laufende Erträge	2.600,00	2.300	1.700	1.700	1.700	1.700
10.	= Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	425.200,00	400.700	487.900	487.900	487.900	487.900
11.	- Personalaufwendungen	411.500,00	478.500	520.000	530.500	541.200	552.000
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.000,00	1.400	14.300	14.300	14.300	14.300
14.	- Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	500,00	400	200	100	0	0
17.	- Aufwendungen der sozialen Sicherung	532.300,00	548.300	1.156.700	1.171.700	1.191.700	1.211.700
18.	sonstige laufenden Aufwendungen	47.400,00	99.500	141.600	141.600	141.600	141.600
19.	= Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	992.700,00	1.128.100	1.832.800	1.858.200	1.888.800	1.919.600
20.	= laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)	-567.500,00	-727.400	-1.344.900	-1.370.300	-1.400.900	-1.431.700
24.	= Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-567.500,00	-727.400	-1.344.900	-1.370.300	-1.400.900	-1.431.700
28.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-567.500,00	-727.400	-1.344.900	-1.370.300	-1.400.900	-1.431.700
30.	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	181.900,00	211.500	220.500	223.800	223.700	226.600
31.	= Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-181.900,00	-211.500	-220.500	-223.800	-223.700	-226.600
32.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	-749.400,00	-938.900	-1.565.400	-1.594.100	-1.624.600	-1.658.300

Teilhaushalt FB 21 Jugendamt

Produkt 3631 Schul- und Jugendsozialarbeit

Leistung	Bezeichnung	Beschreibung
36311	Jugendsozialarbeit	Jungen Menschen, die zum Ausgleich sozialer Benachteiligungen oder zur Überwindung individueller Beeinträchtigungen in erhöhtem Maße auf Unterstützung angewiesen sind, werden geeignete sozialpädagogisch begleitete Ausbildungs- und Beschäftigungsmaßnahmen angeboten, die den Fähigkeiten und dem Entwicklungsstand dieser jungen Menschen Rechnung tragen.
36312	Schulsozialarbeit	Aktivitäten und Ansätze einer dauerhaft vereinbarten gleichberechtigten Kooperation von Jugendhilfe und Schule durch sozialpädagogisches Handeln am Ort sowie im Umfeld der Schule. Schulsozialarbeit bringt jugendspezifische Ziele, Tätigkeitsformen, Methoden und Herangehensweisen als zusätzliche pädagogische Ressource in die Schule ein.
36313	Kinder- und Jugendschutz	Das Jugendamt hat in Zusammenarbeit mit den Trägern der freien Jugendhilfe, den Schul-, Polizei- und Ordnungsbehörden in der Öffentlichkeit auf besondere Gefährdungen für Kinder und Jugendliche hinzuweisen und Jugendschutzmaßnahmen anzuregen, zu unterstützen und durchzuführen. Aufgabe des Kinderschutzes ist es, Mädchen und Jungen, die Opfer von Vernachlässigung, Misshandlung oder sexueller Ausbeutung werden, die erforderlichen Hilfen zum Schutz vor weiteren Gefährdungen, zur Verarbeitung ihrer Erlebnisse und zur Heilung erlittener seelischer und körperlicher Verletzungen zu leisten oder zu vermitteln.

Grundzahlen

36311 Jugendsozialarbeit

Grundzahl	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-36311-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-55.500	-118.800	-63.300	114,05%
LGZ-36311-02	Stellen	1,689	2,689	1	59,21%
LGZ-36311-03	Maßnahmen	150	150	0	0,00%

36312 Schulsozialarbeit

Grundzahl	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-36312-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-475.000	-1.013.400	-538.400	113,35%
LGZ-36312-02	Stellen	5,800	5,300	-1	-8,62%
LGZ-36312-03	Maßnahmen	470	470	0	0,00%

36313 Kinder- und Jugendschutz

Grundzahl	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-36313-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-196.900	-212.700	-15.800	8,02%
LGZ-36313-02	Stellen	0,325	0,400	0	23,08%
LGZ-36313-03	Maßnahmen	8	8	0	0,00%

Erläuterungen zu den Positionen des Ergebnishaushalts

Produkt: 3631	Schulsozialarbeit und Jugendsozialarbeit
Leistung: 36311	Jugendsozialarbeit

Die Ansätze für die Jugendberufshilfe (JBH; Jugendscout und Koordination Netzwerk) orientieren sich am hochgerechneten Ergebnis 2015.

Auf eine Änderung (evtl. Verringerung) der Bezuschussung für den Bereich Koordination Netzwerk JBH wurde von Seiten des Landes bereits hingewiesen.

Weitere Mitteilungen liegen noch nicht vor und müssen abgewartet werden, weshalb an der bisherigen Kalkulation festgehalten wird.

Leistung: 36312	Schulsozialarbeit (SSA)
-----------------	-------------------------

Die Abrechnung mit den freien Trägern erfolgt für das Land und den Landkreis über den Landkreis, was im Haushalt entsprechend dargestellt wird.

Mit Wegfall des Finanzierungsanteils für SSA im Rahmen der BuT ist das Land bereits in 2014 zu seinem Förderansatz 2011 zurückgekehrt.

Verbandsgemeinden/Städte beteiligen sich an der SSA an weiterführenden Schulen in Höhe von pauschal je 10.000 EUR bzw. an der SSA an Grundschulen wie ab 2015 in den Kreisrichtlinien zur Förderung der SSA an GS und vereinbart in Höhe der Hälfte der tats. anfallenden PK zzgl. einer 15% Verwaltungspauschale.

Zudem bilden sich unter dieser Leistung auch die Änderungen für die ges. Gemeinkosten des Jugendamtes ab.

Kinder in schulpflichtigem Alter haben Recht und Pflicht zum Schulbesuch- dies gilt auch für die Kinder der Asylsuchenden im LK Germersheim.

Die Schulen erhalten für den Unterricht in Deutsch 2 Stunden pro Tag zusätzliche Lehrerstunden (pro VG 1 Schule).

Für Schulen im GTS Bereich gibt es derzeit nur nach Einzelfallprüfung eine Genehmigung des Bildungsministeriums für Betreuungskräfte am Nachmittag.

Die zusätzlichen Integrationsaufgaben können nicht von den derzeitigen personellen Ressourcen in der SSA aufgefangen werden. Da nicht alle Schulen in gleichem Umfang von dieser Thematik betroffen sind soll ein „mobiles Schulsozialarbeiter- Team“ installiert werden, dass je nach Bedarf vor Ort Stundenkontingente an den Schulen präsent ist und die Schulen bei ihrer Aufgabe sozialpädagogisch unterstützt und neben der Betreuung der Kinder auch die dazu notwendige Elternarbeit leistet.

Leistung: 36313	Kinder- und Jugendschutz
-----------------	--------------------------

Die Ansätze für den Kinderschutzdienst, die Personalkosten und die Präventionsmaßnahmen orientieren sich am hochgerechneten Ergebnis 2015, einschließlich der Kinderschutzfachkraft nach § 8a SGB VIII. Nach Einführung des § 8a SGB VIII und des LKindSchuG sind deutliche Fallzahlensteigerungen festzustellen. Daneben werden präventive Angebote und Aufklärungen von Kitas und Schulen verstärkt angefragt; auch therapeutische Begleitungen durch den KSD in laufenden Fällen HzE (z.B. in Pflegefamilien) zur Aufarbeitung traumatischer Erlebnisse werden vermehrt angefragt.

Als zusätzliches Angebot im Bereich Kinderschutz ist seit August 2013 das Projekt „ Häusliche Gewalt“ als Kooperationsprojekt zwischen Jugendamt, Polizei, Staatsanwaltschaft, Bewährungshilfe und dem pfälzischen Verein für soziale Rechtspflege in Landau eingeführt. Zudem wurde in 2014 eine notwendige Rufbereitschaft des Jugendamtes eingeführt und einkalkuliert.



Teilergebnishaushalt 2016

Gemeinde: 00 Kreisverwaltung Germersheim

	2	Dez. 2: Jugend, Soziales, Schulen
	21	FB 21: Jugendamt
Produkt	3632	Förderung der Erziehung in der Familie

Art der Aufgabe	Auftraggeber
Pflichtaufgabe	Bund, Land

Produktart	Produktverantwortlicher
Externes Produkt	Frau Heyn

Beschreibung des Produktes	Auftragsgrundlage
Das Jugendamt schafft zur besseren Wahrnehmung der Erziehungsverantwortung für Mütter und Väter und andere Erziehungsberechtigte folgende Angebote: Familienbildung, Selbst- und Nachbarschaftshilfe, Vorbereitung auf Ehe und Partnerschaft und das Zusammenleben mit Kindern, Beratung in allgemeinen Fragen der Erziehung, Familienfreizeit und Familienerholung, Fragen der Partnerschaft, Trennung und Scheidung und Beratung und Unterstützung bei der Ausübung der Personensorge. Im Falle einer konkreten Kindeswohlgefährdung mit der Folge erheblicher Schädigungen eines Kindes (z.B. Misshandlung, Vernachlässigung, sexueller Missbrauch) hat das Jugendamt in seiner "Wächterfunktion" sofort für den notwendigen Schutz des Kindes zu sorgen und entsprechende Maßnahmen (Herausnahme des Kindes aus der Familie - Inobhutnahme) einzuleiten u. grundsätzliche Entscheidungen in Kooperation mit dem Familiengericht herbeizuführen.	Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG)

Zielgruppe
Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene, Eltern und sonstige Personensorgeberechtigte.

Pos.	Inhalt	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2014	2015	2016	2017	2018	2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
3.	+ Erträge der sozialen Sicherung	101.000,00	109.600	110.000	110.000	110.000	110.000
9.	+ sonstige laufende Erträge	1.800,00	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
10.	= Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	102.800,00	111.100	111.500	111.500	111.500	111.500
11.	- Personalaufwendungen	734.500,00	755.200	941.000	938.600	957.200	976.200
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	800,00	800	20.600	20.600	20.600	20.600
14.	- Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	300,00	0	0	0	0	0
17.	- Aufwendungen der sozialen Sicherung	313.200,00	502.200	452.600	452.600	452.600	452.600
18.	sonstige laufende Aufwendungen	31.500,00	31.600	35.400	35.400	35.400	35.400
19.	= Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	1.080.300,00	1.289.800	1.449.600	1.447.200	1.465.800	1.484.800
20.	= laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)	-977.500,00	-1.178.700	-1.338.100	-1.335.700	-1.354.300	-1.373.300
24.	= Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-977.500,00	-1.178.700	-1.338.100	-1.335.700	-1.354.300	-1.373.300
28.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-977.500,00	-1.178.700	-1.338.100	-1.335.700	-1.354.300	-1.373.300
30.	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	328.600,00	351.800	345.100	350.200	350.100	354.800
31.	= Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-328.600,00	-351.800	-345.100	-350.200	-350.100	-354.800
32.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	-1.306.100,00	-1.530.500	-1.683.200	-1.685.900	-1.704.400	-1.728.100

Teilhaushalt FB 21Jugendamt

Produkt 3632 Förderung der Erziehung in der Familie

Leistung	Bezeichnung	Beschreibung
36321	Beratung zur Erziehung, Partnerschaft und Personensorge	Beratung in allen Fragen der Erziehung, Partnerschaft und Personensorge; Feststellung der Problematik; Mediation; Konfliktlösung; Vermittlung, Koordinierung und Einleitung von Hilfen; Begleitung der Hilfen; Familienbildung, Familienfreizeit und Familienerholung.
36322	Beratung zur sozialen Sicherung	Beratung, Vermittlung und Koordinierung von Hilfen unter Einbeziehung anderer Fachdienste; Unterstützung bei der Beantragung von Sozialleistungen; Unterstützung bei der Durchsetzung von Ansprüchen.
36323	Betreuung und Versorgung in Notsituationen	Fällt ein oder fallen beide Elternteile aus gesundheitlichen oder anderen Gründen aus, ist eine unverzügliche Hilfestellung durch Beratung, Vermittlung und Begleitung geeigneter und erforderlicher Betreuungsformen sicher zu stellen.
36324	Unterbringung Mutter/Vater/Kind und Erfüllung Schulpflicht	Mütter und Väter, die allein für ein Kind unter sechs Jahren zu sorgen haben, sollen gemeinsam mit dem Kind in einer geeigneten Wohnform betreut werden. Beratung, Vermittlung, Koordinierung, Begleitung von Schwangeren, jungen Müttern/ Vätern (vor der Entbindung, nach der Geburt, nach der Mutterschutzzeit und in der Verselbständigung); Klärung der persönlichen, wirtschaftlichen/finanziellen Wohn- und Lebenssituation; Beratung, Unterstützung, Vermittlung und Unterbringung von Kindern zur Erfüllung der Schulpflicht.
36325	Kinderschutz	Der Sozialdienst des Jugendamtes muss bei einer Meldung zur Kindeswohlgefährdung klar vereinbarte Ablaufschritte abarbeiten, um damit die „Wächterfunktion“ des Jugendamtes zu erfüllen. Weitere Aufgaben im Rahmen der landesrechtlichen Vorgaben: <ul style="list-style-type: none"> - Ausbau von weiteren niedrighwelligen Angeboten für Kinder, - Aufbau lokaler Netzwerke, die der Früherkennung von Risiken für das Kindeswohl, der Entwicklung von Strategien zur Vermeidung von Risiken, der Weiterentwicklung der örtlichen Hilfestrukturen und der umfassenden Sicherstellung der geeigneten Hilfen dienen.

Grundzahlen

36321 Beratung zur Erziehung, Partnerschaft und Personensorge

Grundzahl	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-36321-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-972.000	-1.163.000	-191.000	19,65%
LGZ-36321-02	Stellen	11,656	11,432	-0,224	-1,92%
LGZ-36321-03	Beratungen	n.b.	n.b.	#WERT!	#WERT!

36322 Beratung zur sozialen Sicherung

Grundzahl	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-36322-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-7.500	-7.900	-400	5,33%
LGZ-36322-02	Stellen	0,150	0,150	0,000	0,00%
LGZ-36322-03	Beratungen	n.b.	n.b.	#WERT!	#WERT!

36323 Betreuung und Versorgung in Notsituationen

Grundzahl	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-36323-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-7.500	-7.600	-100	1,33%
LGZ-36323-02	Stellen	0,050	0,050	0,000	0,00%
LGZ-36323-03	Fälle	0	0	0	#DIV/0!

36324 Unterbringung Mutter/Vater/Kind und Erfüllung Schulpflicht

Grundzahl	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-36324-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-140.000	-90.000	50.000	-35,71%
LGZ-36324-02	Stellen	0	0	0	#DIV/0!
LGZ-36324-03	Fälle	2	2	0	0

36325 Kinderschutz

Grundzahl	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-36325-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-51.700	-69.600	-17.900	34,62%
LGZ-36325-02	Stellen	1,135	1,500	0,365	32,16%
LGZ-36325-03	Fälle	220	450	230	104,55%

Erläuterungen zu den Positionen des Ergebnishaushalts

Produkt: 3632	Förderung der Erziehung in der Familie
Leistung: 36321	Beratung zur Erziehung, Partnerschaft u. Personensorge

Das LKindSchuG verpflichtet zur Entwicklung und Bereitstellung von frühen Hilfen zur Förderung von Kindern und zum Aufbau von Erziehungskompetenzen bei den Eltern, wodurch der Schutz von Kindern insbesondere unter 6 Jahren erreicht werden soll.

Der Jugendhilfeausschuss hat im Jahr 2008 die Einführung von sozialraumorientierten Familienbildungsangeboten verabschiedet.

Die Familienbildung soll in den Verbandsgemeinden vor Ort belastete Familien erreichen, um möglichst frühzeitig Kindeswohlgefährdungen zu vermeiden und die Eltern in ihrem Erziehungsauftrag zu stärken sowie zu unterstützen.

Die Angebote werden durch freie Träger und Leistungserbringer in enger Kooperation u.a. mit den Kitas und weiteren Akteuren vor Ort in den Verbandsgemeinden erbracht.

Die Gemeinwesenarbeit wurde zwischenzeitlich in allen VGs und verbandsfreien Städten mit je 0,5 VZÄ etabliert und zzgl. Overheadkosten kalkuliert.

Leistung: 36322	Beratung zur sozialen Sicherung
Leistung: 36323	Betreuung und Versorgung in Notsituationen
Leistung: 36324	Unterbringung Mutter/Vater/Kind u. Erfüllung der Schulpflicht
Leistung: 36325	Kinderschutz

Zuschüsse des Landes für Soziale Netzwerke

Für den Aufbau und die Arbeit der lokalen Netzwerke fördert das Land pauschal in Höhe 7 EUR pro Kind unter 6 Jahren, für alle Kinder die im Zuständigkeitsbereich des jeweiligen Jugendamtes leben, den Trägern der Jugendämter gewährt (§ 4 Abs. 2 Entwurf Kinderschutzgesetz - LKindSchuG). Die Förderungspauschale des Landes beträgt für 12 Monate ca. 45.000 EUR. Diese Landesförderung ist für den Aufbau eines Lokalen Netzwerkes für Personal- und Sachkosten zu verwenden.

Seit 2013 stellt der Landkreis ein Willkommenspaket für alle Eltern mit wichtigen Angeboten und Informationen bereit.

Mit der Einführung des Bundeskinderschutzgesetzes erhält der Landkreis zusätzliche Mittel für den Einsatz von Familienhebammen und den Ausbau früher Hilfen, ab 2014 ca. 39.000 EUR.

Diese Mittel müssen beim Land beantragt werden und sind zweckgebunden gegen Verwendungsnachweis einzusetzen.



Teilergebnishaushalt 2016

Gemeinde: 00 Kreisverwaltung Germersheim

	2	Dez. 2: Jugend, Soziales, Schulen
	21	FB 21: Jugendamt
Produkt	3633	Hilfe zur Erziehung

Art der Aufgabe	Auftraggeber
Pflichtaufgabe	Bund, Land, Landkreis

Produktart	Produktverantwortlicher
Externes Produkt	Frau Heyn

Beschreibung des Produktes	Auftragsgrundlage
Hilfe zur Erziehung wird erforderlich, wenn eine dem Wohl des Kindes, Jugendlichen und jungen Volljährigen entsprechende Erziehung nicht gewährleistet ist und die Hilfe für seine Entwicklung geeignet und notwendig ist. Hilfe zur Erziehung umfasst insbesondere die Gewährung pädagogischer und damit verbundener therapeutischer Leistungen sowie bei Bedarf auch Ausbildungs- und Beschäftigungsmaßnahmen. Die Art und Umfang der Hilfe richtet sich nach dem erzieherischen Bedarf im Einzelfall, dabei soll das engere soziale Umfeld des Kindes, Jugendlichen oder jungen Volljährigen einbezogen werden.	Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG)

Zielgruppe	Ziele
Kinder, Jugendliche und junge Volljährigen, Mütter und Väter, Alleinerziehende, Personensorgeberechtigte	Beibehaltung bzw. Verbesserung der Quote der ambulanten zu den stationären Leistungen.

Pos.	Inhalt	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2014	2015	2016	2017	2018	2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
3.	+ Erträge der sozialen Sicherung	2.687.400,00	2.649.400	6.252.800	7.412.800	7.513.800	7.613.400
9.	+ sonstige laufende Erträge	6.200,00	6.200	3.000	3.000	3.000	3.000
10.	= Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	2.693.600,00	2.655.600	6.255.800	7.415.800	7.516.800	7.616.400
11.	- Personalaufwendungen	1.061.000,00	1.187.400	1.405.500	1.462.600	1.491.600	1.307.500
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.000,00	1.000	1.400	1.400	1.400	1.400
14.	- Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	5.800,00	5.800	4.700	0	0	0
17.	- Aufwendungen der sozialen Sicherung	10.883.000,00	12.800.000	18.407.000	18.641.000	18.950.000	19.266.000
18.	sonstige laufenden Aufwendungen	40.900,00	41.600	56.800	56.800	56.800	56.800
19.	= Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	11.991.700,00	14.035.800	19.875.400	20.161.800	20.499.800	20.631.700
20.	= laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)	-9.298.100,00	-11.380.200	-13.619.600	-12.746.000	-12.983.000	-13.015.300
24.	= Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-9.298.100,00	-11.380.200	-13.619.600	-12.746.000	-12.983.000	-13.015.300
28.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-9.298.100,00	-11.380.200	-13.619.600	-12.746.000	-12.983.000	-13.015.300
30.	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	472.100,00	519.000	494.400	501.700	501.600	508.200
31.	= Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-472.100,00	-519.000	-494.400	-501.700	-501.600	-508.200
32.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	-9.770.200,00	-11.899.200	-14.114.000	-13.247.700	-13.484.600	-13.523.500

Teilhaushalt FB 21 Jugendamt

Produkt 3633 Hilfe zur Erziehung

Leistung	Bezeichnung	Beschreibung
36331	Institutionelle Beratung	Erziehungs-, Jugend-, Familien-, Ehe- und Suchtberatungsstellen sollen Kinder, Jugendliche, junge Volljährige, Eltern und andere Erziehungsberechtigte bei der Klärung und Bewältigung individueller und familienbezogener Probleme unterstützen.
36332	Soziale Gruppenarbeit	Die Teilnahme an sozialer Gruppenarbeit soll älteren Kindern / Jugendlichen und jungen Volljährigen bei der Überwindung von Entwicklungsproblemen helfen.
36333	Erziehungsbeistand, Betreuungshelfer	Der Erziehungsbeistand und der Betreuungshelfer sollen das Kind / den Jugendlichen oder jungen Volljährigen bei der Bewältigung von Entwicklungsproblemen möglichst unter Einbeziehung des sozialen Umfeldes unterstützen und unter Erhaltung des Lebensbezugs zur Familie seine Verselbständigung fördern.
36334	Sozialpädagogische Familienhilfe	Durch intensive Betreuung und Begleitung sollen Familien unterstützt und Hilfe zur Selbsthilfe gegeben werden für: Erziehungsaufgaben (Anleitung zur Kindererziehung und Entwicklungsförderung), Bewältigung von Alltagsproblemen (Strukturierung des Tagesablaufes, Einteilung des Haushaltsbudgets, Wahrnehmung von gesundheitlichen Belangen), Lösung von Konflikten und Krisen (Beziehungs- und Kommunikationsprobleme) Kontakt mit Ämtern und Institutionen (Schuldnerberatung, Geltendmachung von Ansprüchen). Die Hilfe ist in der Regel auf längere Dauer angelegt und erfordert die Mitarbeit der Familie.
36335	Tagesgruppe	Die Hilfe soll die Entwicklung des Kindes oder des Jugendlichen durch soziales Lernen in der Gruppe, Begleitung der schulischen Förderung und Elternarbeit unterstützen. Dadurch soll der Verbleib des Kindes oder des Jugendlichen in seiner Familie gesichert werden. Die Hilfe kann auch in Familienpflege geleistet werden.
36336	Vollzeitpflege	Bei der Unterbringung in einer anderen Familie handelt es sich grundsätzlich um eine zeitlich befristete Erziehungshilfe. Zur Gewinnung, Überprüfung und Begleitung qualifizierter Pflegestellen sind erforderlich: Durchführung von Bewerberseminaren; Organisation der Fortbildung von Pflegestellen, Qualifizierung der Pflegepersonen zu sonder- und sozialpädagogischen Pflegestellen; Beratung und Betreuung; Vermittlung zwischen Herkunftsfamilie, Pflegefamilie und Pflegekind; Begleitung von Besuchskontakten; Stabilisierung der Herkunftsfamilie und – soweit möglich - Rückführung ins Elternhaus bzw. Vorbereitung auf ein selbständiges Leben.
36337	Heimerziehung und betreutes Wohnen	Diese stationären Unterbringungsformen sollen Kinder/Jugendliche oder junge Volljährige durch eine Verbindung von Alltagserleben mit pädagogischen und therapeutischen Angeboten in Ihrer Entwicklung fördern, um eventuell eine Rückkehr in die Herkunftsfamilie zu erreichen oder die Erziehung in einer Pflegefamilie oder um ein selbständiges Leben vorzubereiten.
36338	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung	Diese Hilfe soll Jugendlichen gewährt werden, die einer intensiven Unterstützung zur sozialen Integration und zu einer eigenverantwortlichen Lebensführung bedürfen. Die Hilfe ist in der Regel auf längere Zeit angelegt und soll den individuellen Bedürfnissen des Jugendlichen Rechnung tragen.

Grundzahlen

36331 **Institutionelle Beratung**

Grundzahl	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-36331-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-217.500	-242.600	-25.100	11,54%
LGZ-36331-02	Stellen	0,050	0,050	0,000	0,00%

36332 **Soziale Gruppenarbeit**

Grundzahl	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-36332-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-664.400	-1.399.900	-735.500	110,70%
LGZ-36332-02	Stellen	1,000	1,000	0,000	0,00%
LGZ-36332-03	Teilnehmer	140	140	0	0,00%
LGZ-36332-04	Fälle	140	140	0	0,00%

36333 **Erziehungsbeistand, Betreuungshelfer**

Grundzahl	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-36333-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-405.200	-422.000	-16.800	4,15%
LGZ-36333-02	Stellen	1,725	1,794	0,069	4,00%
LGZ-36333-03	Fälle	130	135	5	3,85%

36334 **Sozialpädagogische Familienhilfe**

Grundzahl	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-36334-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-2.511.300	-2.581.200	-69.900	2,78%
LGZ-36334-02	Stellen	4,536	5,236	0,700	15,43%
LGZ-36334-03	Fälle	300	330	30	10,00%
LGZ-36334-04	Leistungsmonate	2.300	2.500	200	8,70%

36335 Tagesgruppe

Grundzahl	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-36335-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-1.156.400	-1.195.400	-39.000	3,37%
LGZ-36335-02	Stellen	1,825	2,094	0,269	14,74%
LGZ-36335-03	Fälle	60	63	3	5,00%
LGZ-36335-04	Leistungsmonate	600	550	-50	-8,33%

36336 Vollzeitpflege

Grundzahl	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-36336-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-1.172.300	-1.173.300	-1.000	0,09%
LGZ-36336-02	Stellen	4,407	4,106	-0,301	-6,83%
LGZ-36336-03	Fälle	120	140	20	16,67%
LGZ-36336-04	Leistungsmonate	1.580	1.600	20	1,27%

36337 Heimerziehung und betreutes Wohnen

Grundzahl	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-36337-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	5.195.100	-6.536.000	-11.731.100	-225,81%
LGZ-36337-02	Stellen	5,625	4,533	-1,092	-19,41%
LGZ-36337-03	Fälle	150	150	0	0,00%

36338 Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung

Grundzahl	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-36338-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-58.000	-69.200	-11.200	19,31%
LGZ-36338-02	Stellen	0,000	0,000	0,000	#DIV/0!
LGZ-36338-03	Fälle	20	15	-5	-25,00%
LGZ-36338-04	Leistungsmonate	140	120	-20	-14,29%

Erläuterungen zu den Positionen des Ergebnishaushalts

Produkt: 3633	Hilfe zur Erziehung (HzE)
Leistung: 36331	Institutionelle Beratung

Die Ansätze für Personalkosten und die Erziehungsberatungsstelle orientieren sich am hochgerechneten Ergebnis 2015 zzgl. erwarteter Tarifanpassungen.

Leistung: 36332	Soziale Gruppenarbeit (SGA)
-----------------	-----------------------------

In dieser Leistung werden seit 2010 die SGA und die Familienorientierte Schülerhilfe (FOS) zusammengefasst. Insgesamt bestehen inzwischen SGA im Landkreis an den weiterführenden Schulen: Lingenfeld, Bellheim, Rülzheim, Rheinzabern, Hagenbach, Kandel, Wörth, in der kleinen Au in Germersheim sowie SGA-Plus bei Träger Haus Meilenstein. Hinzu kommt noch 1 SGA-Gruppe in Kandel an der RS+ u. eine geplante mobile SGA.

Die Personalkosten werden anhand tatsächlich angefallener Kosten abgerechnet zzgl. Tarifanpassung.

Die VG und Städte beteiligen sich vereinbarungsgemäß mit je 10.000 EUR an den Kosten für die FOS.

Alle Kinder- auch Flüchtlinge- ab dem 1. Lebensjahr haben grundsätzlich einen Anspruch auf Betreuung. Neben der Betreuung in Kitas und Tagespflege gibt es ab 2016 zusätzlich die Option sog. Eltern- Kind- Gruppen einzurichten. Das Land fördert diese ab 2016 aus den Geldern des Betreuungsgeldes mit- der konkrete Umfang ist derzeit noch unklar.

Diese Eltern- Kind- Gruppen entlasten die Kitas vor Ort die mit der Integration, Eingewöhnung, Abmeldung und vor allem ihren Platzkapazitäten ausgereizt sind.

Zudem ermöglichen sie Sprachkurse für die begleitenden Elternteile, Beratung, Familienbildung und erleichtern mit der geleisteten Vorarbeit die mittelfristige Integration in eine Kita/ Schule.

In den Verbandsgemeinden sollen je nach Bedarf solche Gruppen durch die Aufstockung der Familienbüros eingerichtet werden. Konzeptionell wird sich das Angebot an den EK Gruppen des Landes Brandenburg orientieren (Empfehlung des MIFKJF RLP)

Leistung: 36333	Erziehungsbeistand / Erziehungshelfer
-----------------	---------------------------------------

Der Anteil der Honorarkräfte an den Leistungen der Erziehungsbeistandschaften konnte kontinuierlich gesteigert werden. Die Fachleistungsstundensätze waren für die ambulanten Maßnahmen in den letzten 10 Jahren unverändert. Aufgrund der Neuverhandlungen der Leistungs- und Qualitätsvereinbarungen waren auch die Entgeltvereinbarungen neu zu verhandeln und an die Tarifentwicklung der letzten Jahre anzupassen. Zu den Fallzahlen ist festzustellen, dass es von 2010 bis 2012 eine starke Fallzahlensteigerung gab, die in 2013 wieder reduziert werden konnte. In 2014 ist erneut eine Fallzahlenzunahme zu verzeichnen, die sich voraussichtlich auch in 2015 und 2016 fortsetzen wird.

Erziehungsbeistand	2009 Ist	2010 Ist	2011 Ist	2012 Ist	2013 Ist	2014 Plan	2015 Plan	2016 Plan
Fallzahlen HJ ges.	88	143	155	180	116	130	130	135

Leistung: 36334	Sozialpädagogische Familienhilfe (SPFH)
-----------------	---

Bei der Sozialpädagogischen Familienhilfe (SPFH) zeichnen sich nach wie vor Fallzahlensteigerungen ab. Insgesamt ist eine vermehrte Zunahme von Problemen in Familien bei psychisch kranken Eltern, jungen Müttern und seit Einführung des § 8 a SGBVIII vermehrte begründete Meldungen zu Kindeswohlgefährdungen zu verzeichnen. SPFH wird in allen Fällen eingesetzt, um Eltern wieder in ihrer Erziehungsverantwortung und -kompetenz zu stärken, eingesetzt.

Der Anteil der Honorarkräfte an den Hilfen zur Erziehung liegt bei ca. 30 %.

In allen Verbandsgemeinden und verbandsfreien Städten des Landkreises gibt es Familienbüros mit einem Stellenanteil von 0,5 VZÄ mit Beratungsangeboten vor Ort (Angebote zur Gemeinwesenarbeit), die einen frühen und niedrigschwelligen Zugang zu Familien ermöglichen, um die zunehmenden Bedarfe im Vorfeld der klassischen Familienhilfe abzufangen.

SPFH	2009 Ist	2010 Ist	2011 Ist	2012 Ist	2013 Ist	2014 Plan	2015 Plan	2016 Plan
Fallzahlen HJ ges.	272	278	298	279	294	300	300	330

Leistung: 36335	Tagesgruppe
-----------------	-------------

Die Tagesgruppenplätze wurden in den letzten Jahren stabil gehalten. In allen Hilfearten bei den HzE sind steigende Fallzahlen auszumachen. Ein Rückgang der TG-Plätze in Verbindung mit der E-Schule ist nicht zu erwarten. Die Planung geht von 32 festen Plätzen und weiteren 4 optionalen Plätzen aus.

Darüber hinaus sind wie in den Vorjahren 6 Plätze in Verbindung mit der Regelschule beim gleichen Träger sowie 6 weitere Plätze in Verbindung mit Regelschulen bei anderen Trägern eingeplant.

Der Bedarf an Tagesgruppenplätzen wächst, dennoch wollen wir in diesem Bereich zunächst keine zusätzlichen Plätze schaffen.

Durch konzeptionelle Veränderungen in den Tagesgruppen soll diese Hilfeart vorwiegend für Kinder mit seelischer Behinderung genutzt werden, die Fälle Hilfe zur Erziehung sollen zum einen mittelfristig in den Bereich der Horte geführt werden- dazu ist ein paralleler Aufbau der Betreuenden Grundschule im Bereich des FB 24 erforderlich, zum anderen soll es für Grundschulen ergänzend ein Angebot der SGA geben.

Tagesgruppen	2009 Ist	2010 Ist	2011 Ist	2012 Ist	2013 Ist	2014 Plan	2015 Plan	2016 Plan
Fallzahlen HJ ges.	54	60	58	54	53	60	60	63

Leistung: 36336	Vollzeitpflege
-----------------	----------------

Der Anteil der Vollzeitpflege an allen stationären Hilfen hat sich von 2006 bis 2015 erhöht. Durch gezielte Werbung, Schulung und Begleitung von Pflegeeltern konnten kontinuierlich neue Pflegeeltern gewonnen und ausgebildet werden. Es wurden mehr Kinder als bisher in eine familienorientierte Betreuung vermittelt. Kinder in Bereitschaftspflegefamilien wären ohne Pflegefamilien in Erziehungsstellen bzw. in Heimerziehung unterzubringen.

Vollzeitpflege	2009 Ist	2010 Ist	2011 Ist	2012 Ist	2013 Ist	2014 Plan	2015 Plan	2016 Plan
Fallzahlen HJ ges.	114	118	115	112	128	120	130	140

Auch in 2016 wird um weitere Pflegefamilien geworben.

Das Jugendamt überprüft eine mögliche Zusammenarbeit mit den umliegenden Jugendämtern.

Leistung: 36337	Heimerziehung und betreutes Wohnen
-----------------	------------------------------------

Festzustellen ist, dass die Fallzahlen der HzE nur wenig angestiegen sind.

In den meisten Fällen von Heimerziehung sind bereits Unterbringungen in der Psychiatrie, Familienhilfen in der Familie und / oder andere Hilfen vorausgegangen. Es ist eine Zunahme v. Schulverweigerung u. psychischen Erkrankungen zu beobachten. Aus diesem Grunde erfolgt eine stärkere Binnendifferenzierung der stationären Heiurmaßnahmen in klassische Maßnahmen nach § 34 und Angebote für § 35a- seelisch Behinderte, die unter der Leistung 36354 abgebildet werden.

Die Fälle wurden komplexer, so dass Sondereinrichtungen oder Zusatzleistungen zu einem Kostenanstieg ggü. dem Ansatz 2014 führen.

Heimerziehung	2009 Ist	2010 Ist	2011 Ist	2012 Ist	2013 Ist	2014 Plan	2015 Plan	2016 Plan
Fallzahlen HJ ges.	142	143	176	159	140	150	150	150
Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge						2	9	25

Zum 01.01.2014 trat das KJVVG in Kraft, nach welchem Neuerungen/Änderungen im SGB VIII und Änderung der KostenbeitragsV umzusetzen waren. Mit der KostenbeitragsV wurde z.B. der Selbstbehalt von 750 EUR auf 1.100 EUR hochgesetzt, so dass einige Kostenbeitragspflichtige beitragsfrei gestellt werden mussten, bzw. sich der durchschnittliche Kostenbeitrag verringert hat.

Kostenerstattung von anderen Jugendämtern: Da Zuständigkeitswechsel i.d.R. durch den Umzug eines Personensorgeberechtigten in oder aus dem LK bedingt sind, handelt es sich beim Ansatz um einen Schätzwert, der sich aufgrund der Ergebnisse der Vorjahre (vor 2014) ergab. Im Hinblick auf das Ergebnis 2014 ist der Ansatz 2016 vorsorglich deutlich reduziert.

Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge (UMF):

Nach dem Königsteiner Schlüssel entfallen 4,8% der Asylbegehrenden in Deutschland auf RLP. In RLP entfallen auf den LK GER 3,1 %. Der Schlüssel wird jährlich neu berechnet.

Nach einer Info vom LKT im April 2015 wird RLP auf der Basis des Königsteiner Schlüssels jährlich 900 umF aufnehmen, wobei unter Anrechnung der bereits aufgenommenen umF noch rund 600 Kinder- und Jugendliche in 2015 aufzunehmen wären.

Zum Zeitpunkt der Planung hatten wir 9 umF zugewiesen - Steigerung noch unklar.

Allein bei angenommenen 600 umF (Zahlen steigend) in RLP wären dies für den LK GER mindestens 19 Flüchtlinge. Die Planung erfolgte zurückhaltend für 20+2 umF in 2016. Bei 900 umF in RLP wären es für den LK GER 28 umF.

Kosten, die ein örtlicher Träger aufwendet, sind gem. § 89d Abs. 1 SGB VIII vom Land zu erstatten. Das erstattungspflichtige Land wird gem. § 89d Abs. 3 SGB VIII auf der Grundlage eines Belastungsvergleichs vom Bundesverwaltungsamt bestimmt. Folglich ist die Kostenerstattung mit mehreren Bundesländern durchzuführen. I.d.R. erfolgt die KE mit den Ländern erst im Folgejahr.

Hier werden die Regelungen zur Kostenerstattung seitens des Landes genau zu beobachten sein, um ggfs. durch ein adäquates Betreuungskonzept auf die steigenden Ausgaben einwirken zu können. Der FB 21 hat hierzu bereits Vorschläge erarbeitet.

Betreutes Wohnen Vj.: In 2015 ist eine Fallzahlzunahme auf Ø 6-7 Fälle festzustellen.

Durch die Betreuung umA und die besonderen Herausforderungen in der Integration von Flüchtlingsfamilien entstehen entsprechende Förderbedarfe im Bereich Dolmetscher, Sprachkurse und Sachkosten. Die bereits bestehenden Angebote sind teilweise für die Zielgruppe der Jugendhilfe ungeeignet oder kommen aufgrund von Zulassungsvorschriften nicht in Frage.

Leistung: 36338	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung (Schutzhilfe)
-----------------	--

Die Leistungserbringung wurde ab Juni 2010 an einen freien Träger vergeben.



Teilergebnishaushalt 2016

Gemeinde: 00 Kreisverwaltung Germersheim

2 Dez. 2: Jugend, Soziales, Schulen
21 FB 21: Jugendamt
Produkt 3635 Inobhutnahme und Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Menschen

Art der Aufgabe **Auftraggeber**
Pflichtaufgabe Bund, Land

Produktart **Produktverantwortlicher**
Externes Produkt Frau Heyn

Beschreibung des Produktes **Auftragsgrundlage**
Das Jugendamt ist verpflichtet, ein Kind oder einen Jugendlichen in seine Obhut zu nehmen, wenn das Kind oder der Jugendliche darum bittet oder wenn eine dringende Gefahr für das Wohl des Kindes oder des Jugendlichen die Inobhutnahme erfordert. Kinder und Jugendliche haben Anspruch auf Eingliederungshilfe, wenn ihre seelische Gesundheit mit hoher Wahrscheinlichkeit länger als 6 Monate von dem für ihr Lebensalter typischen Zustand abweicht und ihre Teilhabe am Leben in der Gesellschaft beeinträchtigt ist oder eine solche Beeinträchtigung zu erwarten ist.
Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG)

Zielgruppe
Kinder, Jugendliche und Eltern, Personensorge- oder Erziehungsberechtigte

Pos.	Inhalt	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2014	2015	2016	2017	2018	2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
3.	+ Erträge der sozialen Sicherung	188.000,00	548.000	642.000	642.000	642.000	642.000
9.	+ sonstige laufende Erträge	1.000,00	700	500	500	500	500
10.	= Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	189.000,00	548.700	642.500	642.500	642.500	642.500
11.	- Personalaufwendungen	90.400,00	162.400	166.400	169.600	172.900	176.200
17.	- Aufwendungen der sozialen Sicherung	3.156.000,00	4.341.000	4.646.000	4.736.000	4.756.000	4.813.000
19.	= Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	3.246.400,00	4.503.400	4.812.400	4.905.600	4.928.900	4.989.200
20.	= laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)	-3.057.400,00	-3.954.700	-4.169.900	-4.263.100	-4.286.400	-4.346.700
24.	= Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-3.057.400,00	-3.954.700	-4.169.900	-4.263.100	-4.286.400	-4.346.700
28.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-3.057.400,00	-3.954.700	-4.169.900	-4.263.100	-4.286.400	-4.346.700
30.	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	41.200,00	77.100	74.900	76.000	76.000	77.000
31.	= Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-41.200,00	-77.100	-74.900	-76.000	-76.000	-77.000
32.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	-3.098.600,00	-4.031.800	-4.244.800	-4.339.100	-4.362.400	-4.423.700

Teilhaushalt FB 21 Jugendamt

Produkt 3635 Inobhutnahme und Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Menschen

Leistung	Bezeichnung	Beschreibung
36351	Inobhutnahme, Notaufnahme	Abklärung der Not- bzw. Konfliktsituation; Beratung der Beteiligten; Erarbeitung und Einleitung einer geeigneten, bedarfsgerechten Hilfemaßnahme oder begleitete Rückführung mit Nachbetreuung unter Einbindung anderer Dienste; Information des Familiengerichtes; ständiger Ansprechpartner im Jugendamt.
36352	Ambulante Frühförderung	Überprüfung der Antragsunterlagen und der Stellungnahmen; Gewährung der bedarfsgerechten Einzelfallhilfe, um die Behinderung bzw. die drohende Behinderung abzuwenden; Wiedereingliederung der behinderten jungen Menschen in die Gesellschaft.
36353	Teilstationäre Leistungen	
36354	Stationäre Leistungen	

Grundzahlen

36351 Inobhutnahme, Notaufnahme

Grundzahl	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-36351-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-55.000	-55.300	-300	0,55%
LGZ-36351-02	Stellen	0,100	0,100	0,000	0,00%
LGZ-36351-03	Fälle	25	25	0	0,00%
LGZ-36351-04	Bew illigungstage	225	225	0	0,00%

36352 Ambulante Frühförderung

Grundzahl	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-36352-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-2.014.200	-2.043.700	-29.500	1,46%
LGZ-36352-02	Stellen	2,550	2,550	0,000	0,00%
LGZ-36352-03	Fälle Frühförderung	200	220	20	10,00%
LGZ-36352-03	Fälle Integrationshilfen	60	75	15	25,00%
LGZ-36352-04	Bew illigungseinheiten Frühförd.	1.830	1.900	70	3,83%

36353 Teilstationäre Leistungen

Grundzahl	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-36353-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-3.000.000	-530.000	2.470.000	-82,33%
LGZ-36353-03	Fälle	12	15	3	25,00%
LGZ-36353-04	Bew illigungstage	2.500	3.000	500	20,00%

36354 Stationäre Leistungen

Grundzahl	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-36354-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-1.585.500	-1.540.900	44.600	-2,81%
LGZ-36354-02	Stellen	0,200	0,200	0,000	0,00%
LGZ-36354-03	Fälle	20	40	20	100,00%
LGZ-36354-04	Bew illigungstage	4.900	9.000	4.100	83,67%

Erläuterungen zu den Positionen des Ergebnishaushalts

Produkt: 3635	Inobhutnahme und Eingliederungshilfe für seelisch Behinderte
Leistung: 36351	Inobhutnahme / Notaufnahme

Die Ansätze für Personalkosten und Inobhutnahmen orientieren sich am hochgerechneten Ergebnis 2015.

Inobhutnahmen	2009 Ist	2010 Ist	2011 Ist	2012 Ist	2013 Ist	2014 Plan	2015 Plan	2016 Plan
Fallzahlen HJ ges.	23	26	21	22	23	25	25	25

Leistung: 36352	Ambulante Leistungen / Frühförderung
Leistung: 36353	Teilstationäre Leistungen
Leistung: 36354	Stationäre Leistungen

Der Ansatz für ambulante Integrationshilfen in Schulen wurde erhöht. Es melden sich nach wie vor vermehrt Eltern mit Kindern mit Asperger-Autismus, die in der Regelschule beschult werden können - zur Integration benötigen diese Kinder eine Integrationshilfe während des Unterrichts. Ein teilweise umgesetztes Inklusionskonzept (Konzept 4+1 in Lingenfeld und Rülzheim) soll mittel- und langfristig eine Kostenbremse in diesem Bereich einbauen. Hinzu kommt auch eine Tagesgruppe der Lebenshilfe in der Nardinischule, die Kinder mit teilstationärem Förderbedarf aufnimmt aber auch Entlastung im ambulanten Bereich schaffen soll.

Der Bedarf nach stationären Hilfen nach § 35 a SGB VIII steigt aufgrund von vermehrten psychischen Erkrankungen und der drohenden oder fehlenden Teilhabe am gesellschaftlichen Leben und der damit verbundenen seelischen Behinderung. Dies beinhaltet auch geschlossene Unterbringungen, therapeutische Einrichtungen, Ausbildungsmaßnahmen.

Eingliederungshilfe	2009 Ist	2010 Ist	2011 Ist	2012 Ist	2013 Ist	2014 Plan	2015 Plan	2016 Plan
Fallzahlen amb. - Frühförderung	160	175	192	236	183	200	200	220
Fallzahlen amb. -I-Helfer	15	32	41	39	55	60	65	75
Fallzahlen teilstationär	15	0	0	0	5	10	12	15
Fallzahlen stationär	15	20	19	15	26	25	25	40



Teilergebnishaushalt 2016

Gemeinde: 00 Kreisverwaltung Germersheim

	2	Dez. 2: Jugend, Soziales, Schulen
	21	FB 21: Jugendamt
Produkt	3636	Adoptionsvermittlung

Art der Aufgabe	Auftraggeber
Pflichtaufgabe	Bund, Land, Landkreis

Produktart	Produktverantwortlicher
Externes Produkt	Frau Heyn

Beschreibung des Produktes	Auftragsgrundlage
Adoptionsvermittlung ist das Zusammenführen von Kindern unter 18 Jahren und Personen, die ein Kind annehmen wollen, mit dem Ziel der Annahme als Kind. Mit der Adoptionsvermittlung dürfen nur Fachkräfte betraut werden, die dazu aufgrund ihrer Ausbildung und ihrer beruflichen Erfahrung geeignet sind. Jugendämter benachbarter Gemeinden oder Kreise können eine gemeinsame Adoptionsvermittlungsstelle errichten. Die Stadt Landau und die Landkreis SÜW und Germersheim haben zum 01.06.07 eine gemeinsame Adoptionsvermittlungsstelle eingerichtet. Sitz der gemeinsamen Adoptionsvermittlungsstelle ist die Stadt Landau.	Kinder und Jugendhilfegesetz (KJHG), Adoptionsvermittlungsgesetz (AdVerMiG), Adoptionsgesetz (AdG).

Zielgruppe
Adoptionsbewerber, Kinder und Jugendliche bis zur Vollendung des 18 Lebensjahres, Herkunftsfamilien.

Pos.	Inhalt	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2014	2015	2016	2017	2018	2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
10.	= Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	0,00	0	0	0	0	0
11.	- Personalaufwendungen	0,00	9.400	0	0	0	0
17.	- Aufwendungen der sozialen Sicherung	45.000,00	45.000	45.000	45.000	45.000	45.000
19.	= Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	45.000,00	54.400	45.000	45.000	45.000	45.000
20.	= laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)	-45.000,00	-54.400	-45.000	-45.000	-45.000	-45.000
24.	= Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-45.000,00	-54.400	-45.000	-45.000	-45.000	-45.000
28.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-45.000,00	-54.400	-45.000	-45.000	-45.000	-45.000
30.	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	3.100	0	0	0	0
31.	= Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	-3.100	0	0	0	0
32.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	-45.000,00	-57.500	-45.000	-45.000	-45.000	-45.000

Teilhaushalt FB 21 Jugendamt

Produkt 3636 Adoptionsvermittlung

Leistung	Bezeichnung	Beschreibung
36361	Betreuung von Adoptionen	Hilfestellung bei eventuellen Problemen der Adoptiveltern; partnerschaftliche Betreuung
36362	Beratung von Bewerbern	Beratung, Begleitung und Überprüfung der Adoptionsbewerber; Stellungnahmen und rechtliche Abwicklung der Adoption.

Grundzahlen

36361 Betreuung von Adoptionen

Grundzahl	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-36361-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-49.200	-45.000	4.200	-8,54%
LGZ-36361-02	Stellen	0,051	0,000	-0,051	-100,00%

36362 Beratung von Bewerbern

Grundzahl	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-36362-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-5.200	0,000	5.200	-100,00%
LGZ-36362-02	Stellen	0,062	0,000	-0,062	-100,00%

Erläuterungen zu den Positionen des Ergebnishaushalts

Produkt: 3636	Adoptionsvermittlung
Leistung: 36361	Betreuung von Adoptionen
Leistung: 36362	Beratung von Bewerbern

Die Ansätze für die Adoptionsvermittlung orientieren sich am hochgerechneten Ergebnis 2015.



Teilergebnishaushalt 2016

Gemeinde: 00 Kreisverwaltung Germersheim

2 Dez. 2: Jugend, Soziales, Schulen
21 FB 21: Jugendamt
Produkt 3637 Amtsvormundschaft

Art der Aufgabe Pflichtaufgabe **Auftraggeber** Bund

Produktart Externes Produkt **Produktverantwortlicher** Frau Heyn

Beschreibung des Produktes Das Jugendamt wird in den vom Bürgerlichen Gesetzbuch vorgesehenen Fällen Beistand, Amtspfleger oder Amtsvormund. Der Bereich des Unterhaltsrechts beinhaltet die Bandbreite von der Beratung bis zum Führen von Unterhaltsprozessen und dem Betreiben der Zwangsvollstreckung aus Unterhaltstiteln.
Auftragsgrundlage SGB VIII, Bürgerliches Gesetzbuch (BGB).

Zielgruppe Minderjährige und volljährige Kinder, Mütter und Väter, Alleinerziehende, Gerichte.

Pos.	Inhalt	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2014	2015	2016	2017	2018	2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
9.	+ sonstige laufende Erträge	3.400,00	3.000	3.400	3.400	3.400	3.400
10.	= Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	3.400,00	3.000	3.400	3.400	3.400	3.400
11.	- Personalaufwendungen	323.300,00	316.100	491.000	555.200	566.400	462.100
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	700,00	700	2.400	2.400	2.400	2.400
14.	- Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	200,00	200	100	100	100	100
17.	- Aufwendungen der sozialen Sicherung	3.200,00	3.200	2.200	2.200	2.200	2.200
18.	sonstige laufende Aufwendungen	28.800,00	29.400	21.600	21.600	21.600	21.600
19.	= Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	356.200,00	349.600	517.300	581.500	592.700	488.400
20.	= laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)	-352.800,00	-346.600	-513.900	-578.100	-589.300	-485.000
24.	= Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-352.800,00	-346.600	-513.900	-578.100	-589.300	-485.000
28.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-352.800,00	-346.600	-513.900	-578.100	-589.300	-485.000
30.	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	133.900,00	148.900	157.900	160.200	160.200	162.100
31.	= Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-133.900,00	-148.900	-157.900	-160.200	-160.200	-162.100
32.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	-486.700,00	-495.500	-671.800	-738.300	-749.500	-647.100

Teilhaushalt FB 21 Jugendamt

Produkt 3637 Amtsvormundschaft

Leistung	Bezeichnung	Beschreibung
36371	Amtsvormundschaft	Es ist zu unterscheiden zwischen der gesetzlichen und der bestellten Amtsvormundschaft. Die gesetzliche Amtsvormundschaft setzt dann ein, wenn die Kindesmutter noch minderjährig ist. Die bestellte Amtsvormundschaft wird vom Vormundschaftsgericht eingesetzt, wenn die Eltern des Kindes das Sorgerecht nicht wahrnehmen können.
36372	Pflegschaft	Bestellte Amtspflegschaften kommen dann in Betracht, wenn die Eltern Teilbereiche der elterlichen Sorge nicht wahrnehmen können, weil die elterliche Sorge aus rechtlichen oder tatsächlichen Gründen ruht oder durch das Gericht entzogen ist, wie z.B. Aufenthaltsbestimmung, Gesundheitsfürsorge, Antragsrecht für Leistungen nach dem SGB VIII und Mitwirkung im Hilfeplanverfahren, Vertretung des Kindes/Jugendlichen in Strafverfahren gegen einen Elternteil, Vermögenssorge, Erbschaftsregelungen usw. .
36373	Beistandschaft	Beistandschaften sind vorgesehen für Minderjährige zur Vaterschaftsfeststellung und Geltendmachung ihrer Unterhaltsansprüche.
36374	Beurkundungen	Beurkundung der Vaterschaft und der Verpflichtung zu Unterhaltszahlungen, Abänderung von Unterhaltstiteln, Zustimmungserklärungen zur Vaterschaft und sonstige Beurkundungen im Rahmen des § 59 SGB VIII
36375	Beratungsleistungen	Beratung allein erziehender Mütter und Väter nach § 18 Abs. 1 SGB VIII bei der Ausübung der Personensorge, einschließlich der Geltendmachung von Unterhalts- und Unterhaltersatzansprüchen des Kindes oder Jugendlichen und bei der Geltendmachung ihrer Unterhaltsansprüche nach § 1615 I BGB sowie Beratung nicht verheirateter Mütter oder Väter bezüglich der Abgabe einer Sorgeerklärung; Allgemeine Beratungsleistungen (ohne Fallbezug).

Grundzahlen

36371 Amtsvormundschaft

Grundzahl	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-36371-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-101.700	-264.800	-163.100	160,37%
LGZ-36371-02	Stellen	1,600	1,922	0,322	20,13%
LGZ-36371-03	Fälle			0	#DIV/0!

36372 Pflegschaft

Grundzahl	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-36372-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-50.600	-59.500	-8.900	17,59%
LGZ-36372-02	Stellen	0,825	0,992	0,167	20,24%
LGZ-36372-03	Fälle			0	#DIV/0!

36373 Beistandschaft

Grundzahl	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-36373-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-157.500	-151.500	6.000	-3,81%
LGZ-36373-02	Stellen	2,400	2,400	0,000	0,00%
LGZ-36373-03	Fälle			0	#DIV/0!

36374 Beurkundungen

Grundzahl	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-36374-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-19.200	-19.900	-700	3,65%
LGZ-36374-02	Stellen	0,350	0,360	0,010	2,86%
LGZ-36374-03	Fälle			0	#DIV/0!

36375 Beratungsleistungen

Grundzahl	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-36375-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-17.600	-18.200	-600	3,41%
LGZ-36375-02	Stellen	0,325	0,330	0,005	1,54%
LGZ-36375-03	Fälle			0	#DIV/0!

Erläuterungen zu den Positionen des Ergebnishaushalts

Produkt: 3637	Amtsvormundschaft
Leistung: 36371	Amtsvormundschaft
Leistung: 36372	Pflegschaft

	Leistung: 36373	Beistandschaft
	Leistung: 36374	Beurkundungen
	Leistung: 36375	Beratungsleistungen

Die anfallende Sachkosten für Mündelkontakte wird den Amtsvormündern erstattet.



Teilergebnishaushalt 2016

Gemeinde: 00 Kreisverwaltung Germersheim

	2	Dez. 2: Jugend, Soziales, Schulen
	21	FB 21: Jugendamt
Produkt	3638	Familien- und Jugendgerichtshilfe

Art der Aufgabe	Auftraggeber
Pflichtaufgabe	Bund

Produktart	Produktverantwortlicher
Externes Produkt	Frau Heyn

Beschreibung des Produktes	Auftragsgrundlage
Das Jugendamt unterstützt das Vormundschafts- und Familiengericht bei allen Maßnahmen, die die Sorge für Kinder und Jugendliche betreffen. Im Verfahren vor den Jugendgerichten bringt das Jugendamt die erzieherischen, sozialen und fürsorgerischen Gesichtspunkte zur Erforschung der Persönlichkeit, der Entwicklung und der Umwelt des Beschuldigten ein und äußert sich zu den zu ergreifenden Maßnahmen.	Kinder und Jugendhilfegesetz (KJHG), Jugendgerichtsgesetzes (JGG).

Zielgruppe
Kinder, Jugendliche und Eltern im Rahmen der Familiengerichtshilfe, Strafrechtlich in Erscheinung getretene Kinder, Jugendliche und Heranwachsende.

Pos.	Inhalt	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2014	2015	2016	2017	2018	2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
3.	+ Erträge der sozialen Sicherung	8.000,00	7.000	11.500	11.500	11.500	11.500
10.	= Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	8.000,00	7.000	11.500	11.500	11.500	11.500
11.	- Personalaufwendungen	120.700,00	125.700	144.300	147.100	150.000	153.000
17.	- Aufwendungen der sozialen Sicherung	60.500,00	100.500	100.500	100.500	100.500	100.500
19.	= Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	181.200,00	226.200	244.800	247.600	250.500	253.500
20.	= laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)	-173.200,00	-219.200	-233.300	-236.100	-239.000	-242.000
24.	= Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-173.200,00	-219.200	-233.300	-236.100	-239.000	-242.000
28.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-173.200,00	-219.200	-233.300	-236.100	-239.000	-242.000
30.	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	54.700,00	57.500	65.700	66.700	66.700	67.500
31.	= Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-54.700,00	-57.500	-65.700	-66.700	-66.700	-67.500
32.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	-227.900,00	-276.700	-299.000	-302.800	-305.700	-309.500

Teilhaushalt FB 21 Jugendamt

Produkt 3638 Familien- und Jugendgerichtshilfe

Leistung	Bezeichnung	Beschreibung
36381	Familiengerichtshilfe	Das Jugendamt unterstützt nicht nur, es "wirkt mit" (§ 50 SGB VIII) und erbringt als eigenständige Fachbehörde Leistungen; es berät, vermittelt, moderiert Hilfe- und Entscheidungsfindungsprozesse in Fragen von Partnerschaft, Trennung und Scheidung, sowie bei allen Fragen, die die elterliche Sorge betreffen.
36382	Jugendgerichtshilfe	Beratungen und Gespräche mit den Betroffenen, Schulen, Kindergärten, Ärzten etc.; Stellungnahmen und Berichte an das Gericht; Wahrnehmung von Anhörterminen bei Gericht; Meditationsgespräche mit Täter und Opfer (Täter-Opfer-Ausgleich); Durchführung von Diversionsverfahren (Gespräche, Überwachung der Auflagen, Mitteilung an die Staatsanwaltschaft zur Verfahrenseinstellung); Auswahl und Vermittlung der Jugendlichen/jungen Erwachsenen an geeignete Einrichtungen zur Erfüllung der gerichtlichen Weisungen und Auflagen; Überprüfung der Ableistung und Benachrichtigung des Gerichts oder der Staatsanwaltschaft.

Grundzahlen

36381 Familiengerichtshilfe

Grundzahl	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-36381-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-500	-500	0	0,00%
LGZ-36381-03	Fälle	65	50	-15	-23,08%

36382 Jugendgerichtshilfe

LGZ-36382-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-218.700	-233.800	-15.100	6,90%
LGZ-36382-02	Stellen	2,125	2,500	0,375	17,65%
LGZ-36382-03	Fälle	2.300	2.300	2.300	100,00%

Erläuterungen zu den Positionen des Ergebnishaushalts

Produkt: 3638	Familien- und Jugendgerichtshilfe
Leistung: 36381	Familiengerichtshilfe
Leistung: 36382	Jugendgerichtshilfe

Die Ansätze für die Personalkosten und die Sozialen Trainingskurse orientieren sich am hochgerechneten Ergebnis 2015.



Teilergebnishaushalt 2016

Gemeinde: 00 Kreisverwaltung Germersheim

2 Dez. 2: Jugend, Soziales, Schulen
21 FB 21: Jugendamt
Produkt 3650 Tageseinrichtungen für Kinder

Art der Aufgabe
Pflichtaufgabe

Auftraggeber
Bund, Land

Produktart
Externes Produkt

Produktverantwortlicher
Frau Heyn

Beschreibung des Produktes
Ein Kind hat vom vollendeten dritten Lebensjahr bis zum Schuleintritt Anspruch auf den Besuch einer Tageseinrichtung (Kindergarten, Krippe, Horte). Die Träger der öffentlichen Jugendhilfe haben darauf hinzuwirken, dass für diese Altersgruppe ein bedarfsgerechtes Angebot an Ganztagsplätzen oder ergänzende Förderung in der Kindertagespflege zur Verfügung steht. Für Kinder unter 3 Jahren und im schulpflichtigen Alter ist ein bedarfsgerechtes Angebot an Plätzen in Tageseinrichtungen und in der Kindertagespflege vorzuhalten.

Auftragsgrundlage
Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG), Kindertagesstättengesetz (KitaG), Tagesbetreuungsausbaugesetz (TAG),

Zielgruppe
Kinder (auch unter 3 Jahre und Schulkinder), Eltern, Träger und Mitarbeiter von Kindertagesstätten.

Pos.	Inhalt	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2014	2015	2016	2017	2018	2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
2.	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	17.756.000,00	18.696.000	20.259.000	20.732.000	21.218.000	21.715.000
6.	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	35.000,00	35.000	35.000	35.000	35.000	35.000
9.	+ sonstige laufende Erträge	1.200,00	1.200	1.500	1.500	1.500	1.500
10.	= Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	17.792.200,00	18.732.200	20.295.500	20.768.500	21.254.500	21.751.500
11.	- Personalaufwendungen	145.000,00	156.400	192.800	196.500	200.200	204.100
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	40.000	40.000	40.000	40.000	40.000
14.	- Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	520.000,00	360.000	293.100	221.900	218.900	182.400
16.	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	32.359.000,00	34.249.000	37.957.000	38.894.000	39.853.000	40.837.000
18.	sonstige laufenden Aufwendungen	41.500,00	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
19.	= Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	33.065.500,00	34.807.400	38.484.900	39.354.400	40.314.100	41.265.500
20.	= laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)	-15.273.300,00	-16.075.200	-18.189.400	-18.585.900	-19.059.600	-19.514.000
24.	= Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-15.273.300,00	-16.075.200	-18.189.400	-18.585.900	-19.059.600	-19.514.000
28.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-15.273.300,00	-16.075.200	-18.189.400	-18.585.900	-19.059.600	-19.514.000
30.	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	58.300,00	64.400	75.600	76.800	76.800	77.700
31.	= Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-58.300,00	-64.400	-75.600	-76.800	-76.800	-77.700
32.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	-15.331.600,00	-16.139.600	-18.265.000	-18.662.700	-19.136.400	-19.591.700

Teilhaushalt FB 21 Jugendamt

Produkt 3650 Tageseinrichtungen für Kinder

Leistung	Bezeichnung	Beschreibung
36501	Bedarfsplanung	Das Jugendamt hat zu gewährleisten, dass die erforderlichen Tageseinrichtungen (Kindergärten, notwendige Plätze für Kinder unter 2 Jahren und für Schulkinder) zur Verfügung stehen. Dies erfolgt durch die Aufstellung eines jährlich fortzuschreibenden Bedarfsplanes.
36502	Betrieb und Finanzierung	Das Jugendamt hat darauf hinzuwirken, dass die im Bedarfs-plan ausgewiesenen Tagesstätten durch anerkannte Träger der freien Jugendhilfe errichtet und betrieben werden. Auf eine Trägerschaftsvielfalt ist hinzuwirken. Bezüglich der Finanzierung sind im KitaG die prozentualen Anteile des Landes, der Träger und Eltern festgelegt. Der Elternanteil darf maximal bei 17,5 % liegen. Der Finanzanteil des Landkreises im Rahmen der Fehlbetragsausgleichsverpflichtung ist prozentual nicht festgelegt und schwankt je nach Höhe der Festlegung der Elternanteile. Entscheidung über die den Bau und die Ausstattung betreffenden Teile von Anträgen auf Erteilung der Betriebserlaubnis von Kindertagesstätten. Gewährung von Investitionszuschüssen.
36503	Kostenbeteiligung	Die im Einzugsbereich der Kindertagesstätte liegenden Gemeinden sollen sich im Rahmen ihrer Finanzkraft an den Personalkosten beteiligen. Die Landkreise beteiligen die Gemeinden an den Personalaufwendungen der freien Träger prozentual in der Höhe, die sie selbst aufbringen müssten, wenn sie Träger der Kindertagesstätte wären.
36504	Fachberatung	Pädagogische Fachberatung der Mitarbeiter von Tageseinrichtungen; Vernetzung der Einrichtungen durch Arbeitsgruppen und Treffen auf Leitungsebene; Planung und Durchführung von Fortbildungsangeboten; Vermittlung in Problemfällen.

Grundzahlen

36501 Bedarfsplanung

Grundzahl	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-36501-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	0	0	0	#DIV/0!
LGZ-36501-02	Stellen	0,000	0,000	0,000	#DIV/0!

36502 Betrieb und Finanzierung

Grundzahl	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-36502-01	Höhe der Elternbeiträge	17,50	17,50	0	0,00%
LGZ-36502-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	1,377	1,877	0,5	36,31%

36503 Kostenbeteiligung

Grundzahl	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-36503-01	proz. Beteiligung Gem. an PK (fr. Tr.)	12,50	12,50	0	0,00%
LGZ-36503-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	0,000	0,000	0	#DIV/0!

36504 Fachberatung

Grundzahl	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-36504-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-16.300	-19.200	-2.900	17,79%
LGZ-36504-02	Stellen	1,000	1,000	0,000	0,00%
LGZ-36504-03	Beratungen	1.600	1.600	0	0,00%

Erläuterungen zu den Positionen des Ergebnishaushalts

Produkt: 3650	Tageseinrichtungen für Kinder
Leistung: 36501	Bedarfsplanung

Gemäß § 9 Kindertagesstättengesetz hat das Jugendamt den Kita-Bedarfsplan jährlich fortzuschreiben. In diesem Bedarfsplan ist festzulegen, in welchen Gemeinden und in welcher Art, Anzahl und Größe Kindertagesstätten unter Berücksichtigung voraussehbarer Entwicklung vorhanden sein müssen.

Die Kita- Bedarfsplanung muss insbesondere vor dem Hintergrund der Inklusion und steigender Bedarfe im Bereich der Hilfen zur Erziehung durch innovative Konzepte inhaltlich weiter ausgebaut und in ein Gesamtkonzept für die Jugendhilfe- und Sozialplanung im Landkreis einfließen.

Leistung: 36502	Betrieb und Finanzierung
-----------------	--------------------------

Die Entwicklung der Personalkosten orientiert sich an der Bedarfsprognose des Jugendamtes.

Durch weitere Maßnahmen zum Ausbau der Betreuungsangebote zur Erfüllung des Rechtsanspruchs, durch Ausbau der bedarfsgerechten GZ-Plätze und die Tarifsteigerung in den Erziehungsberufen steigt der Zuschussbedarf im Bereich der institutionellen Betreuung deutlich an.

Um Neubaumaßnahmen teilweise zu vermeiden, bzw. Bedarfes bis zum Neu- oder Ausbau von Einrichtungen zu überbrücken, wurden sogenannte Ausbauplätze genehmigt. Dabei können zusätzliche Kinder in einer bestehenden Einrichtung aufgenommen werden, wobei der Personalschlüssel je Ausbauplatz um 0,2 VZÄ angehoben wird.

Insbesondere sind folgende Maßnahmen geplant (Beträge sind Kreisanteil):

Krippengruppe "Don Bosco"	Wörth, Nachzahlung für 2015	34.200 €
Überbrück. v. Fehlbedarfen	50 Ausbauplätze entspr. 10 VZÄ	143.000 €
Integrative Gruppe in Kandel	prot. Kita "Bienennest" 1 VZÄ	12.100 €
Komm. Kita "Flohzirkus" Bellheim	3 altgem. Grp. werden geöff. + 1,5 VZÄ	26.400 €
Städt. Kita Kandel, Hubstr. in 2016 voll in Betrieb	2 Gruppen hinzu, 1 davon Intensiv (2,5 Kräfte) = 4 VZÄ ges.	70.400 €
Krippe Kita "Spatzennest"	Planung 2,0 VZÄ	39.000 €
Komm. Kita Rülzheim I	GZ-Ausbau gepl. + 0,25 VZÄ	4.400 €
Komm. Kita Rülzheim II	alt Grp. < wird geöff; + 0,5 VZÄ	8.800 €
Erzieherinnen in TZ-Ausbildung	außerhalb Personalschlüssels (PIA)	56.000 €

Für weitere plangerechte Veränderungen in den 80 Einrichtungen, wie z.B. bedarfsgerechte Gruppenumwandlungen, notwendige Zusatzkräfte, FSJ-Kräfte werden insgesamt 245.000 € veranschlagt.

Die Tarifverhandlungen für den Erziehungsdienst kommen frühestens im August zu ihrem Abschluss. Vorsorglich haben wir eine Tarifsteigerung von 5% eingeplant. Dies erhöht den Zuschussbedarf als Nachzahlung für 2015 und PK-Steigerung für 2016 in 2016 um ca. 1.000.000 €

In Kindergärten gilt für Kinder ab dem vollendeten zweiten Lebensjahr bis zum Schuleintritt die Beitragsfreiheit.

Die Elternbeitragsausfälle der Träger von Kindertagesstätten werden im Rahmen der Fehlbetragsausgleichspflicht des Jugendamtes (§ 12 Abs. 6 KiTa G) über den PK-Zuschuss ausgeglichen.

Gem. § 12 Abs. 5 KitaG gewährt das Land Zuweisungen an die Träger der Jugendämter (JÄ) zum Ausgleich der Beitragsfreiheit im Kindergarten. Der Berechnung der Zuweisung werden die Zahlen der ganztags und in Teilzeit betreuten Kinder des Jugendamtsbezirks zugrunde gelegt. Diese Zahlen werden jeweils mit den vom Jugendamt für Ganztagsplätze und Teilzeitplätze in Kindergärten im Jahr 2006 erhobenen Elternbeiträgen multipliziert und die durchschnittlichen Beitragsübernahmen des Jugendamtes im Jahr 2006 abgezogen. Für die Abrechnung der ausgefallenen Elternbeiträge zwischen den JÄ und dem Landesjugendamt werden ab September 2007 die durchschnittlichen Beiträge für Teilzeit- und Ganztagesbetreuung wie folgt zugrunde gelegt:

Durchschnittlicher Beitrag Teilzeit:	59,81 €	durchschnittlicher Beitrag Ganztags:	87,33 €
Übernahmequote § 90 SGB VIII fest:	16,44 %		

Aufgrund dessen, dass der Multiplikator (Elternbeiträge) auf dem Stand 2006 eingefroren wurde, werden die nach 2006 durch den JHA beschlossenen Beitragserhöhungen bei den Zuweisungen des Landes nicht berücksichtigt.

Das MIFKJF hat im Januar mitgeteilt, dass die noch offen Tarifanpassung bis 2013 bei der Erstattung der Elternbeiträge nun vorgenommen werden soll. Nach unseren Berechnungen sind dies über 800.000 €. Da wir davon ausgehen, dass zumindest ein Teilbetrag noch in diesem Jahr erstattet wird, haben wir im NT 2015 und im Plan 2016 jeweils 400.000 € als Nachzahlung veranschlagt.

Die Tarifanpassungen 2014 ff. werden nach unserer Einschätzung noch nicht in 2016 nachgeholt werden, so dass in 2016 ein diesbezügliches Einnahmedefizit in Höhe von ca. 350.000 € zu verzeichnen sein wird.

Leistung: 36503	Kostenbeteiligung
-----------------	-------------------

Die im Einzugsbereich der Kindertagesstätte liegenden Gemeinden sollen sich im Rahmen ihrer Finanzkraft beteiligen; die Zuwendung des Trägers des Jugendamts vermindert sich entsprechend (§ 12 Abs. 5 Satz 2 KitaG)

	Leistung: 36504	Fachberatung
--	-----------------	--------------

Der Jugendhilfeausschuss hat in seiner Sitzung am 30.01.1996 einstimmig die Notwendigkeit der Errichtung einer Fachberatung für die kommunalen Kindertagesstätten anerkannt.

Der Landkreis Germersheim bietet den kommunalen Trägern von Kindertagesstätten Fachberatung an.

Die Kosten werden jährlich mit der Festsetzung des Personalkostenzuschusses in Rechnung gestellt.

Kinderbetreuung im LK Germersheim gesamt:

Im Bereich der Schulkindbetreuung ist folgendes festzuhalten:

Der Ausbau der Ganztagschulen wird sowohl durch den FB 21 als auch durch die politisch Verantwortlichen in den Kommunen favorisiert. Dieser ist jedoch zumeist an entsprechende personelle Voraussetzungen an den Schulen gebunden (einstimmiger Beschluss des Lehrerkollegiums, Konzept erforderlich!)

Die Bereitschaft zur Einrichtung von Angeboten Betreuender GS ist grundsätzlich vorhanden und auch als Angebot umsetzbar, wenn der politische Wille vorhanden ist.

Eine alternative Bezuschussung durch den Kreis, wenn die ADD Förderkriterien nicht erfüllt werden können (z.B. zu wenig Kinder) ist seit 2014 über den FB 24 auf Antrag möglich.

Mit allen Trägern wurde kommuniziert, dass ein weiterer Ausbau der Schulkindbetreuung im Rahmen der klassischen Horte nicht weiter vorangetrieben wird.

Mit den Leitungen der Horte wird das Thema Inklusion, sowie Aufnahme von förderbedürftigen Kindern als Zukunftsaufgabe thematisiert. So könnten evtl. die bestehenden Horte dazu beitragen, bisherige (kostenintensivere) Maßnahmen, wie z.B. Tagesgruppe oder Eingliederungshilfen in geeigneten Fällen zu ersetzen und ihr modifizierter Bestand evtl. in anderer Form zu einer Haushaltskonsolidierung beitragen.



2 Dez. 2: Jugend, Soziales, Schulen

Pos.	Inhalt	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2014	2015	2016	2017	2018	2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
1.	= Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	-30.624.300,00	-34.951.800	-40.614.800	-40.402.700	-41.209.000	-41.747.000
3.	= Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Summen 1 und 2)	-30.624.300,00	-34.951.800	-40.614.800	-40.402.700	-41.209.000	-41.747.000
5.	= Summe der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe 3 und 4)	-30.624.300,00	-34.951.800	-40.614.800	-40.402.700	-41.209.000	-41.747.000
7.	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)	-30.624.300,00	-34.951.800	-40.614.800	-40.402.700	-41.209.000	-41.747.000
17.	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	322.500,00	330.900	387.000	205.000	147.000	39.000
23.	- Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten (Summe 17 bis 22)	322.500,00	330.900	387.000	205.000	147.000	39.000
24.	= Saldo aus den Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 16 und 23)	-322.500,00	-330.900	-387.000	-205.000	-147.000	-39.000
25.	= Finanzmittelüberschuss / Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushalts (Summe 7 und 24)	-30.946.800,00	-35.282.700	-41.001.800	-40.607.700	-41.356.000	-41.786.000

*** Ende der Liste "Teilfinanzhaushalt" ***

Nr.	Produkt/ Leistung	Bilanz- konto	Inventar-/ Anlagen- Nummer	Investitionsmaßnahme	Zahlungs- wirksam in ...	Vorjahre (bei Fortset- zungsinv.)	Haushalts- jahr		Finanzplanungsjahre			Später 2020 ff.	Gesamt- summe	
							2015 inkl. NT	2016	2017	2018	2019			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15

Teilhaushalt FB 21

Einzelmaßnahmen ab 100.000 EUR oder/und Fortsetzungsinvestitionen

1 Bau Kindertagesstätten kommunaler Träger

36502		01200030		Auszahlungen Finanzhaushalt	2013 ff	220.216	114.870	245.900	277.000	205.000	147.000	39.000		1.249.000
				Saldo Finanzhaushalt = zahlungswirksam		-220.216	-114.870	-245.900	-277.000	-205.000	-147.000	-39.000	0	-1.249.000
				Verpflichtungsermächtigung in 2015 für 2016				160.000						160.000
				Verpflichtungsermächtigung in 2016 für 2017					200.000					200.000

2 Sanierung Kindertagesstätten kommunaler Träger

36502		01200130		Sanierung Kindertagesstätten komm. Träger	2013 ff	34.090	34.080	35.000						103.200
				Saldo Finanzhaushalt = zahlungswirksam		-34.090	-34.080	-35.000	0	0	0	0	0	-103.200

3 Anzahlungen auf immat. Vermögensgegenstände Kindertagesstätten

36502		01900000		Auszahlungen Finanzhaushalt	2014 ff		137.256	0						137.300
				Saldo Finanzhaushalt = zahlungswirksam		0	-137.256	0	0	0	0	0	0	-137.300

4 Zusammenfassung unter 100.000 EUR ohne Fortsetzungsinvestitionen

36202		01200050		Auszahlungen Jugendheime freier Träger	2016		0	0	55.000					55.000
36502		01200050		Bau Kindertagesstätten freier Träger	2015		0	25.000						25.000
36502		01200150		Sanierung Kindertagesstätten freier Träger			0	0						0
36202		01200030		Jugendheime Komm. Träger	2015 ff		0	25.000	55.000					80.000
				Saldo Finanzhaushalt = zahlungswirksam		0	0	-50.000	-110.000	0	0	0	0	-160.000

Gesamtsumme Teilhaushalt FB 21

				Einzahlungen Finanzhaushalt	2013 ff	0	0	0	0	0	0	0	0	0
				Auszahlungen Finanzhaushalt	2013 ff	254.306	286.206	330.900	387.000	205.000	147.000	39.000	0	1.649.500
				Saldo Finanzhaushalt = anteilige Kreditaufnahme		-254.306	-286.206	-330.900	-387.000	-205.000	-147.000	-39.000	0	-1.649.500

Haushalt 2016

Erläuterungen FB 21

Lfd. Nr. 1 Bau Kindertagesstätten kommunaler Träger

Der Landkreis gewährt als örtlicher Träger der Jugendhilfe Zuwendungen zu den notwendigen Neu-, Umbau- und Erweiterungskosten, für die Generalsanierung der im Bedarfsplan ausgewiesenen Kindertagesstätten und zur Einrichtung von Betreuungsangeboten für Kinder ab dem vollendeten zweiten Lebensjahr. Die Bedarfsplanung 2013/2014 wurde vom JHA beschlossen. Über Anträge auf Kreiszuschüsse entscheidet das Jugendamt des Landkreises Germersheim im Rahmen der vom Kreistag beschlossenen Richtlinien für die Kindertagesstätten im Landkreis Germersheim vom 27.02.2013 und der vom Kreistag zur Verfügung gestellten Haushaltsmittel.

Teilhaushalt FB 23 "Soziale Hilfen"

Dezernent 2: Dietmar Seefeldt
Produktverantwortliche: Karin Kaltenbach

Produktbereich Bezeichnung	Produkte (Kostenträger) Aufgaben Produkte (intern/extern)		Haushaltsplan 2015	Haushaltsplan 2016	Veränderung Vorjahr	
			Ergebnishaushalt vor Leistungsumlage (Pos. 28)	Ergebnishaushalt vor Leistungsumlage (Pos. 28)	Ergebnishaushalt vor Leistungsumlage (Pos. 28)	
Soziale Hilfen PB 31	Hilfe zum Lebensunterhalt (e)	Ertrag	224.600	220.100	-4.500	
	P 3111	Aufwand	910.200	1.006.900	96.700	
		Ergebnis	-685.600	-786.800	-101.200	
		Ergebnis				
	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (e) P 3112	Ertrag	6.175.600	6.351.000	175.400	
		Aufwand	6.177.600	6.353.200	175.600	
		Ergebnis	-2.000	-2.200	-200	
	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (e) P 3115	Ertrag	19.884.700	20.827.700	943.000	
		Aufwand	30.655.200	32.217.300	1.562.100	
		Ergebnis	-10.770.500	-11.389.600	-619.100	
	Hilfe zur Pflege (i)* P 3116	Ertrag	3.791.100	3.855.600	64.500	
		Aufwand	5.864.800	6.132.200	267.400	
		Ergebnis	-2.073.700	-2.276.600	-202.900	
	Sonstige Hilfen in anderen Lebenslagen (i)** P 3117	Ertrag	246.100	274.900	28.800	
Aufwand		1.048.700	1.053.900	5.200		
Ergebnis		-802.600	-779.000	23.600		
Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts (i)* P 3122	Ertrag	9.268.300	10.146.400	878.100		
	Aufwand	16.057.000	17.708.900	1.651.900		
	Ergebnis	-6.788.700	-7.562.500	-773.800		
Hilfen für Asylbewerber (i)* P 3130	Ertrag	6.416.600	11.721.500	5.304.900		
	Aufwand	10.505.900	18.968.700	8.462.800		
	Ergebnis	-4.089.300	-7.247.200	-3.157.900		
Förderung der Wohlfahrtspflege PB 33	Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege (e)	Ertrag	64.100	64.600	500	
	P 3310	Aufwand	229.000	194.300	-34.700	
		Ergebnis	-164.900	-129.700	35.200	
Unterhaltsvorschussleist. etc. PB 34	Betreuungswesen (e)	Ertrag	800	0	-800	
	P 3430	Aufwand	206.000	204.400	-1.600	
		Ergebnis	-205.200	-204.400	800	
Sonstige soziale Hilfen und Leistungen PB 35	Wohngeld (e) P 3511	Ertrag	300	200	-100	
		Aufwand	239.000	270.600	31.600	
		Ergebnis	-238.700	-270.400	-31.700	
	Landespflege- und Landesblindengeld (e) P 3512	Ertrag	315.300	368.100	52.800	
		Aufwand	502.800	536.800	34.000	
		Ergebnis	-187.500	-168.700	18.800	
	Soziale Sonderleistungen (e) P 3514	Ertrag	1.800	1.400	-400	
		Aufwand	93.700	89.000	-4.700	
		Ergebnis	-91.900	-87.600	4.300	
	Leistungen für Bildung und Teilhabe nach § 6a BKGG P 3520	Ertrag	97.600	104.500	6.900	
		Aufwand	80.500	87.500	7.000	
		Ergebnis	17.100	17.000	-100	
	Gesamtsumme			-26.083.500	-30.887.700	-4.804.200

Im Rahmen von Leistungsumlagen werden alle internen Produkte auf alle externen Produkte verteilt. Als Bemessungsgrundlage wird derzeit der Personalschlüssel herangezogen.

Bewirtschaftungsregelungen (§ 4 Abs. 8 GemHVO)

Die Bewirtschaftungsregelungen befinden sich am Ende des Vorberichts.

*entspricht Topprodukten



Teilergebnishaushalt 2016

Gemeinde: 00 Kreisverwaltung Germersheim

2 GB 2: Jugend, Soziales, Schulen
23 FB 23: Soziale Hilfen

Pos.	Inhalt	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2014	2015	2016	2017	2018	2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
3.	+ Erträge der sozialen Sicherung	36.483.600,00	44.737.300	52.127.200	53.990.400	55.305.800	56.861.800
6.	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.520.000,00	1.733.200	1.795.200	1.831.400	1.868.600	1.906.500
9.	+ sonstige laufende Erträge	15.100,00	16.900	13.600	13.700	13.800	13.900
10.	= Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	38.018.700,00	46.487.400	53.936.000	55.835.500	57.188.200	58.782.200
11.	- Personalaufwendungen	2.616.900,00	2.910.100	3.237.900	3.251.300	3.314.900	3.379.900
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	736.100,00	795.800	837.700	870.600	904.700	940.300
14.	- Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	89.600,00	87.900	87.700	79.000	73.800	71.800
17.	- Aufwendungen der sozialen Sicherung	55.816.700,00	68.714.800	80.597.700	83.710.800	85.947.100	88.309.500
18.	sonstige laufenden Aufwendungen	35.700,00	61.800	62.700	62.700	62.700	62.700
19.	= Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	59.295.000,00	72.570.400	84.823.700	87.974.400	90.303.200	92.764.200
20.	= laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)	-21.276.300,00	-26.083.000	-30.887.700	-32.138.900	-33.115.000	-33.982.000
24.	= Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-21.276.300,00	-26.083.000	-30.887.700	-32.138.900	-33.115.000	-33.982.000
28.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-21.276.300,00	-26.083.000	-30.887.700	-32.138.900	-33.115.000	-33.982.000
30.	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.317.200,00	1.430.800	1.596.200	1.621.600	1.622.400	1.642.500
31.	= Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-1.317.200,00	-1.430.800	-1.596.200	-1.621.600	-1.622.400	-1.642.500
32.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	-22.593.500,00	-27.513.800	-32.483.900	-33.760.500	-34.737.400	-35.624.500

*** Ende der Liste "Teilergebnishaushalt" ***

Personalhaushalt								26.11.15
Nr.	FB 23 Soziale Hilfen	Rechnungsergebnis 2014	Plan		Saldo	Finanzplanung		
			2015	2016		2017	2018	2019
A. Ergebnishaushalt (vor Leistungumlagen)								
1.	Aufwand gesamt	2.583.729	2.898.100	3.237.900	339.800			
	davon							
	- Personalaufwendungen (KG 50)	2.583.729	2.898.100	3.237.900	339.800	3.251.300	3.314.900	3.379.900
	- Versorgungsaufwendungen (KG 51)	0	0	0	0	0	0	0
2.	Ertrag insgesamt	1.543.187	1.754.800	1.808.800	54.000			
	davon							
	- Auflösung Personalrückstellungen (Konto 4661)	0	16.900	13.600	-3.300	13.700	13.800	13.900
	- alles andere	1.543.187	1.737.900	1.795.200	57.300	1.831.400	1.868.600	1.906.500
3.	Nettoergebnis	1.040.542	1.143.300	1.429.100	285.800			
4.	Stellenplan/Nachtragsstellenplan							
	mit Stellenentwicklung		57,090	57,990	1	57,990	56,990	56,990
	Nettoaufwand je Stelle		20.026	24.644	4.618			
	Stellen je 10.000 Einwohner		4,55		-4,55			
5.	Vollzeit-/Arbeitszeitäquivalente							
	Veränderungen gegenüber Vorjahr (= aktuelle Planung)		52,855	57,836	4,981			
	Nettoaufwand je VZÄ		21.631	24.710	3.079			
B. Finanzhaushalt					in A. enthalten			
C. Erläuterungen								
Detail:								
Der Personalaufwand steigt im Rahmen der bekannten/geplanten Tarif-/Besoldungserhöhungen und der geplanten Stellenmehrungen (0,9 VZÄ). Die Erstattungen - im wesentlichen - für das Jobcenter steigen entsprechend der geplanten Tarif- /Besoldungserhöhungen.								
Allgemein:								
Personalaufwendungen, Versorgungsaufwendungen und Auflösung Personalrückstellungen werden zentral berechnet und bewirtschaftet.								
Bei der unter Erträgen mit "alles andere" ausgewiesenen Rubrik wird auf die Erläuterungen zum Personalhaushalt "Zusammenstellung der Personalkosten - Erstattungen von 2016 bis 2019" verwiesen.								



Teilergebnishaushalt 2016

Gemeinde: 00 Kreisverwaltung Germersheim

	2	GB 2: Jugend, Soziales, Schulen
	23	FB 23: Soziale Hilfen
Produkt	3111	Hilfe zum Lebensunterhalt

Art der Aufgabe	Auftraggeber
Pflichtaufgabe	Bund

Produktart	Produktverantwortlicher
Externes Produkt	Frau Kaltenbach

Beschreibung des Produktes	Auftragsgrundlage
Leistungen an vorübergehend nicht erwerbsfähige Personen zur Sicherung des Lebensunterhaltes, sofern diese unter Berücksichtigung von Einkommen und Vermögen bedürftig sind.	3. Kapitel Sozialgesetzbuch XII (SGB XII), Landesgesetz zur Ausführung des SGB XII (AG SGB XII), Delegationssatzung Landkreis

Zielgruppe	Ziele
Nicht dauerhaft erwerbsfähige Personen, die derzeit ihren Lebensunterhalt aus eigenem Einkommen oder Vermögen nicht sicherstellen können.	Einhalten Haushaltsbudget

Pos.	Inhalt	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2014	2015	2016	2017	2018	2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
3.	+ Erträge der sozialen Sicherung	379.100,00	224.500	220.000	223.500	227.200	230.900
9.	+ sonstige laufende Erträge	0,00	100	100	100	100	100
10.	= Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	379.100,00	224.600	220.100	223.600	227.300	231.000
11.	- Personalaufwendungen	2.600,00	4.700	4.900	4.900	4.900	4.900
17.	- Aufwendungen der sozialen Sicherung	750.200,00	905.500	1.002.000	1.189.500	1.306.100	1.462.300
19.	= Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	752.800,00	910.200	1.006.900	1.194.400	1.311.000	1.467.200
20.	= laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)	-373.700,00	-685.600	-786.800	-970.800	-1.083.700	-1.236.200
24.	= Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-373.700,00	-685.600	-786.800	-970.800	-1.083.700	-1.236.200
28.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-373.700,00	-685.600	-786.800	-970.800	-1.083.700	-1.236.200
30.	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.600,00	2.800	2.800	2.800	2.800	2.800
31.	= Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-1.600,00	-2.800	-2.800	-2.800	-2.800	-2.800
32.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	-375.300,00	-688.400	-789.600	-973.600	-1.086.500	-1.239.000

Teilhaushalt FB 23 Soziale Hilfen

Produkt 3111 Hilfe zum Lebensunterhalt

Leistung	Bezeichnung	Beschreibung
31111	Laufende Leistungen zum Lebensunterhalt	Die laufenden Leistungen zum Lebensunterhalt werden als monatlich wiederkehrende Leistungen nach Regelsätzen und Mehrbedarfen gewährt. Sie decken den notwendigen Lebensbedarf ab (Ernährung, Kleidung, Unterkunft, Hausrat, Leistungen für Bildung und Teilhabe pp).
31112	Einmalige Leistungen zum Lebensunterhalt	Einmalige Leistungen können neben den laufenden Leistungen in Ausnahmefällen erbracht werden (z.B. Erstausrüstung für die Wohnung einschließlich Haushaltsgeräten und für Bekleidung, Leistungen für Bildung und Teilhabe)
31113	Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge	Sofern der Hilfeempfänger freiwilliges Mitglied bei einem Krankenversicherungsträger ist, werden die Beiträge für die Kranken- und Pflegeversicherung übernommen.

Grundzahlen

31111 Laufende Leistungen zum Lebensunterhalt

Grundzahlen	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-31111-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-684.200	-785.500	-101.300	14,81%
LGZ-31111-02	Stellen	0,105	0,105	0,000	0,00%
LGZ-31111-03	Leistungsmonate	2.979,710	3.039,300	60	2,00%
LGZ-31111-04	Hilfeempfänger	324,60	345,00	20	6,28%

31112 Einmalige Leistungen zum Lebensunterhalt

Grundzahlen	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-31112-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-1.400	-1.300	100	-7,14%
LGZ-31112-02	Stellen	0,000	0,000	0,000	#DIV/0!
LGZ-31112-03	Hilfeempfänger	4,16	4,00	0	-3,85%

31113 Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge

Grundzahlen	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-31113-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	0	0	0	#DIV/0!
LGZ-31113-02	Stellen	0,000	0,000	0,000	#DIV/0!

Erläuterungen zu den Positionen des Ergebnishaushalts

Produkt 3111 Hilfe zum Lebensunterhalt

Die Gewährung von Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen ist delegiert und wird von den Städten und Verbandsgemeinden wahrgenommen.

Der Kreis erstattet den Delegationsnehmern 75 % ihrer Aufwendungen. Aufwendungen für Beiträge zur Kranken- und Pflegeversicherung übernimmt der Kreis zu 100 %.

Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt innerhalb von Einrichtungen werden im Zusammenhang mit stationären Leistungen der Eingliederungshilfe oder Hilfe zur Pflege gewährt. Sie werden zur Deckung des persönlichen Bedürfnisse und wenn kein Anspruch auf Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung besteht auch zu den in den Einrichtungen anfallenden Kosten für Unterkunft und Verpflegung gewährt.

Unter Berücksichtigung der Regelsatzanpassung zum 1.1.2016 und des sich daraus berechnenden Barbetrags für die persönlichen Bedürfnisse ist der Ansatz um 12.900 EUR zu erhöhen. Der fachliche Zuschussbedarf verschlechtert sich insgesamt um 101.000 EUR.



Teilergebnishaushalt 2016

Gemeinde: 00 Kreisverwaltung Germersheim

2 GB 2: Jugend, Soziales, Schulen
23 FB 23: Soziale Hilfen
Produkt 3112 Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung

Art der Aufgabe Pflichtaufgabe **Auftraggeber** Bund

Produktart Externes Produkt **Produktverantwortlicher** Frau Kaltenbach

Beschreibung des Produktes Die Grundsicherung ist eine soziale Leistung, die den grundlegenden Bedarf für den Lebensunterhalt der über 65-Jährigen sowie für aus medizinischen Gründen dauerhaft voll erwerbsgeminderte Menschen sicherstellt. **Auftragsgrundlage** 4. Kapitel Sozialgesetzbuch XII (SGB XII), Landesgesetz zur Ausführung des SGB XII (AGSGB XII)

Zielgruppe Dauerhaft erwerbsunfähige Personen ab dem 18. Lebensjahr sowie Menschen ab Erreichen der Regelaltersgrenze nach § 41 Abs. 2 SGB XII **Ziele** Einhalten Haushaltsbudget

Pos.	Inhalt	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2014	2015	2016	2017	2018	2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
3.	+ Erträge der sozialen Sicherung	5.073.600,00	6.175.500	6.350.900	6.834.100	7.361.900	7.799.400
9.	+ sonstige laufende Erträge	0,00	100	100	100	100	100
10.	= Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	5.073.600,00	6.175.600	6.351.000	6.834.200	7.362.000	7.799.500
11.	- Personalaufwendungen	0,00	2.100	2.300	2.300	2.300	2.300
17.	- Aufwendungen der sozialen Sicherung	4.880.000,00	6.175.500	6.350.900	6.834.100	7.361.900	7.937.100
19.	= Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	4.880.000,00	6.177.600	6.353.200	6.836.400	7.364.200	7.939.400
20.	= laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)	193.600,00	-2.000	-2.200	-2.200	-2.200	-139.900
24.	= Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	193.600,00	-2.000	-2.200	-2.200	-2.200	-139.900
28.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	193.600,00	-2.000	-2.200	-2.200	-2.200	-139.900
30.	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	1.400	1.300	1.300	1.300	1.400
31.	= Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	-1.400	-1.300	-1.300	-1.300	-1.400
32.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	193.600,00	-3.400	-3.500	-3.500	-3.500	-141.300

Teilhaushalt FB 23 Soziale Hilfen
Produkt 3112 Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung

Leistung	Bezeichnung	Beschreibung
31121	Leistungen für dauerhaft voll erwerbsgeminderte Personen unter der Regelaltersgrenze nach § 41 Abs. 2 SGB XII	Die bedarfsorientierte Grundsicherung wird als monatlich wiederkehrende Leistung gewährt. Sie deckt den notwendigen Lebensbedarf einschließlich angemessener Kosten für Unterkunft und Heizung und auch Leistungen für Bildung und Teilhabe ab. Anspruch auf diese Leistung haben Personen, die das 18. Lebensjahr vollendet haben und aus medizinischen Gründen dauerhaft voll erwerbsgemindert sind und bei denen es unwahrscheinlich ist, dass die volle Erwerbsminderung behoben werden kann.
31122	Leistungen für Personen ab Erreichen der Regelaltersgrenze nach § 41 Abs. 2 SGB XII	Die bedarfsorientierte Grundsicherung wird als monatlich wiederkehrende Leistung gewährt. Sie deckt den notwendigen Lebensbedarf einschließlich angemessener Kosten für Unterkunft und Heizung ab. Anspruch auf diese Leistung haben Personen, die die Regelaltersgrenze nach § 41 Abs. 2 SGB XII erreicht haben.

Grundzahlen
31121 Leistungen für dauerhaft erwerbsgeminderte Personen unter 65 Jahren

Grundzahlen	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-31121-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-2.000	-2.200	-200	10,00%
LGZ-31121-02	Stellen	0,050	0,050	0,000	0,00%
LGZ-31121-03	Hilfeempfänger	175,830	173,000	-3	-1,61%

31122 Leistungen für Personen über 65 Jahren

Grundzahlen	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-31122-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	0	0	0	#DIV/0!
LGZ-31122-02	Stellen	0,000	0,000	0,000	#DIV/0!
LGZ-31122-03	Hilfeempfänger	98,840	82,000	-17	-17,04%

Erläuterungen zu den Positionen des Ergebnishaushalts
Produkt 3112 Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung

Die Gewährung von Leistungen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung außerhalb von Einrichtungen ist auf die Städte und Verbandsgemeinden übertragen.

Leistungen innerhalb von Einrichtungen werden im Zusammenhang mit stationären Leistungen der Eingliederungshilfe oder Hilfe zur Pflege gewährt. Sie dienen der Deckung der in den Einrichtungen anfallenden Kosten für Unterkunft und Verpflegung.

Nach § 46 a SGB XII erstattet der Bund die Aufwendungen in voller Höhe.

Als Zuschussbedarf verbleiben lediglich Personal- und Vorsorgeaufwendungen.



Teilergebnishaushalt 2016

Gemeinde: 00 Kreisverwaltung Germersheim

	2	GB 2: Jugend, Soziales, Schulen
	23	FB 23: Soziale Hilfen
Produkt	3115	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen

Art der Aufgabe	Auftraggeber
Pflichtaufgabe	Bund

Produktart	Produktverantwortlicher
Externes Produkt	Frau Kaltenbach

Beschreibung des Produktes	Auftragsgrundlage
Eingliederungshilfe erhalten Personen, die durch eine Behinderung wesentlich in ihrer Fähigkeit, an der Gesellschaft teilzuhaben, eingeschränkt oder von einer solchen wesentlichen Behinderung bedroht sind. Darüber hinaus können Personen mit einer anderen körperlichen, geistigen oder seelischen Behinderung Leistungen der Eingliederungshilfe erhalten. Die Leistungen sind nach Art und Umfang so zu erbringen, dass der notwendige gegenwärtige Bedarf der leistungsberechtigten Person gedeckt werden kann. Grundsätzlich sind die ambulanten Hilfen gegenüber den teilstationären oder stationären Hilfen vorrangig.	6. Kapitel Sozialgesetzbuch XII (SGB XII), Landesgesetz zur Ausführung des SGB XII (AGSGB XII), 1. Landesverordnung (LVO) zum AG SGB XII

Zielgruppe
Nicht nur vorübergehend wesentlich behinderte oder von einer wesentlichen Behinderung bedrohte Personen.

Pos.	Inhalt	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2014	2015	2016	2017	2018	2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
3.	+ Erträge der sozialen Sicherung	19.140.000,00	19.880.500	20.824.500	21.238.200	21.660.200	22.090.600
9.	+ sonstige laufende Erträge	2.700,00	4.200	3.200	3.200	3.200	3.200
10.	= Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	19.142.700,00	19.884.700	20.827.700	21.241.400	21.663.400	22.093.800
11.	- Personalaufwendungen	292.200,00	319.000	395.700	403.000	410.500	418.200
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.100,00	800	2.500	2.500	2.500	2.500
14.	- Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangasetzung und Erweiterung der Verwaltung	1.200,00	2.000	2.600	2.600	2.600	600
17.	- Aufwendungen der sozialen Sicherung	28.610.600,00	30.274.300	31.753.800	32.387.700	33.033.900	33.693.400
18.	sonstige laufenden Aufwendungen	34.700,00	59.100	62.700	62.700	62.700	62.700
19.	= Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	28.939.800,00	30.655.200	32.217.300	32.858.500	33.512.200	34.177.400
20.	= laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)	-9.797.100,00	-10.770.500	-11.389.600	-11.617.100	-11.848.800	-12.083.600
24.	= Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-9.797.100,00	-10.770.500	-11.389.600	-11.617.100	-11.848.800	-12.083.600
28.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-9.797.100,00	-10.770.500	-11.389.600	-11.617.100	-11.848.800	-12.083.600
30.	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	134.000,00	145.000	182.700	185.500	185.500	187.900
31.	= Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-134.000,00	-145.000	-182.700	-185.500	-185.500	-187.900
32.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	-9.931.100,00	-10.915.500	-11.572.300	-11.802.600	-12.034.300	-12.271.500

Teilhaushalt FB 23Soziale Hilfen
Produkt 3115 Eingliederungshilfe für behinderte Menschen

Leistung	Bezeichnung	Beschreibung
31151	Hilfe nach Maß/Persönliches Budget	Hilfe nach Maß für Menschen mit Behinderungen erfordert eine zielorientierte Teilhabeplanung mit den nachfragenden Personen. Insbesondere sollen Alternativen zur kostenintensiven stationären Unterbringung gefunden werden. Dazu wird der nachfragenden Person u. a. ein (trägerübergreifendes) persönliches Budget gewährt, mit dem sie eigenständig bestimmt, welche Dienstleistungen sie in welcher Form und von welchem Anbieter in Anspruch nimmt.
31152	Hilfen in betreuten Wohnformen	Leistungen zum selbstbestimmten Leben Menschen mit Behinderung in betreuten Wohnmöglichkeiten.
31153	Sonstige ambulante Hilfen	Sonstige Maßnahmen zur Verhütung, Beseitigung oder Milderung der Behinderung , auch Hilfen zur angemessenen Schulausbildung (z. B. Integrationshilfen, Schulbegleitung, behinderungsbedingter Mehrkosten für Schülerbeförderung).
31154	Leistungen in Werkstätten für behinderte Menschen	Werkstätten für behinderte Menschen (WfbM) sind Einrichtungen zur Teilhabe am Arbeitsleben für Menschen mit Behinderung, die wegen Art und Schwere ihrer Behinderung nicht, noch nicht oder noch nicht wieder auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt beschäftigt werden können. Bei Integration eines Menschen mit Behinderung in den 1. Arbeitsmarkt kann ein Budget für Arbeit ausgerichtet an dem bis Ende 2013 durchgeführten Modellprojekt des Landes gewährt werden, wenn diese Person andernfalls nur in einer WfbM beschäftigt werden könnte.
31155	Heilpädagogische Leistungen für Kinder	Heilpädagogische Leistungen für Kinder sind insbesondere die ambulante nichtmedizinische Frühförderung für Kinder im Vorschulalter und die Förderung in Förderkindergärten.
31156	Leistungen in Tagesstätten und Tagesförderstätten	Mit den Leistungen in Tagesstätten oder in Tagesförderstätten wird der Betreuungsaufwand für ausgebildetes Fachpersonal übernommen, der durch die Betreuung bzw. Anleitung von behinderten Menschen zur Erlangung einer geordneten Tagesstruktur und zur Festigung des Persönlichkeitsbildes entsteht.
31157	Stationäre Hilfen	Übernahme der Heimkosten für eine vollstationäre Unterbringung im Rahmen der Eingliederungshilfe einschließlich eventueller Nebenkosten.

Grundzahlen
31151Hilfe nach Maß

Grundzahlen	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-31151-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-609.300	-1.014.000	-404.700	66,42%
LGZ-31151-02	Stellen	1,406	1,706	0,300	21,34%
LGZ-31151-03	Leistungsmonate	856,250	873,370	17	2,00%
LGZ-31151-04	Hilfeeempänger	79,070	60,000	-19	-24,12%

31152Hilfen in betreuten Wohnformen

Grundzahlen	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-31152-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-244.900	-234.600	10.300	-4,21%
LGZ-31152-02	Stellen	0,364	0,614	0,250	68,68%
LGZ-31152-03	Leistungsmonate	476,500	485,880	9	1,97%
LGZ-31152-04	Hilfeeempänger	70,750	60,000	-11	-15,19%

31153Sonstige ambulante Hilfen

Grundzahlen	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-31153-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-999.600	-795.800	203.800	-20,39%
LGZ-31153-02	Stellen	0,430	0,680	0,250	58,14%
LGZ-31153-03	Abrechnungsfälle	19,770	109,240	89	452,55%
LGZ-31153-04	Hilfeeempänger	19,770	91,560	72	363,13%

31154Leistungen in Werkstätten für behinderte Menschen

Grundzahlen	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-31154-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-2.870.000	-3.077.900	-207.900	7,24%
LGZ-31154-02	Stellen	0,176	0,176	0,000	0,00%
LGZ-31154-03	Leistungsmonate	3.473,900	3.543,370	69	2,00%
LGZ-31154-04	Hilfempänger	304,840	348,000	43	14,16%

31155Heilpädagogische Leistungen für Kinder

Grundzahlen	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-31155-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	1.105.500	-1.146.600	-2.252.100	-203,72%
LGZ-31155-02	Stellen	0,930	1,030	0,100	10,75%
LGZ-31155-03	Abrechnungsfälle	251,780	72,000	-180	-71,40%
LGZ-31155-04	Hilfempänger	191,430	72,000	-119	-62,39%

31156Leistungen in Tagesstätten und Tagesförderstätten

Grundzahlen	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-31156-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-858.200	-890.200	-32.000	3,73%
LGZ-31156-02	Stellen	0,130	0,130	0,000	0,00%
LGZ-31156-03	Leistungsmonate	673,140	686,600	13	2,00%
LGZ-31156-04	Hilfempänger	65,550	66,000	0	0,69%

31157Stationäre Hilfen

Grundzahlen	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-31157-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-4.083.000	-4.230.500	-147.500	3,61%
LGZ-31157-02	Stellen	1,916	2,616	0,700	36,53%
LGZ-31157-03	Leistungsmonate	2.745,620	2.800,530	55	2,00%
LGZ-31157-04	Hilfempänger	263,220	251,000	-12	-4,64%

Erläuterungen zu den Positionen des Ergebnishaushalts**Produkt 3115 Eingliederungshilfe für behinderte Menschen**

Die Eingliederungshilfe für behinderte Menschen unterliegt einem stetigen Wandel weg von der Vollversorgung hin zur personenzentrierten Leistung vorzugsweise in ambulant betreuter Form. Daher wird voraussichtlich die Zahl der Leistungsberechtigten insbesondere bei ambulanter Versorgung weiter steigen. Dies begünstigt einen abgeschwächten Mittelanstieg.

Bei Unterstützungsleistungen zum selbständigen Leben sowohl als persönliches Budget (Leistung 31151) als auch als Sachleistung (Leistung 31153) ist mit einem Kostenanstieg von insgesamt 120.500 Euro zu rechnen. Dies gründet sich auf eine deutliche Fallzunahme, ein durchschnittlich höherer Betreuungsumfang im Einzelfall und ansteigende Vergütungen für die Assistenzleistungen.

Der Fallanstieg und damit einhergehend der durchschnittlich erhöhte Betreuungsbedarf bei ambulant betreuten Wohnformen entspricht dem von FB 23 verfolgten Ziel stationäre Betreuung im Einzelfall zu vermeiden.

Mit den zum 1.8.2014 in Kraft getretenen Änderungen des Schulgesetzes wurde den Eltern ein vorbehaltloses Wahlrecht zur Beschulung ihrer Kinder zwischen Förderschule und inklusivem Unterricht eingeräumt. Es ist davon auszugehen, dass sich diese vermehrt für den inklusiven Unterricht entscheiden. Dies wird zu einem steigenden Bedarf an Integrationshilfen führen. Dafür sind Mehrausgaben von 44.800 EUR einzuplanen.

Bei den teilstationären Leistungen – Besuch einer Werkstätte für behinderte Menschen (WfbM), einer Tagesstätte für psychisch kranke Menschen oder

einer Tagesförderstätte ist ein Kostenanstieg von 3,0 % geplant.

Bei den Besuchern des Arbeitsbereichs von WfbM ist ein deutlicher Fallanstieg zu verzeichnen. Die Entscheidung über die Aufnahme in den Arbeitsbereich im Fachausschuss der WfbM obliegt federführend dem Land als sachlich zuständiger überörtlicher Träger der Sozialhilfe. Dies führt hier zu erhöhten Planansätzen von 405.700 EUR.

Die Planansätze für Tagesstätten für psychisch kranke Menschen und Tagesförderstätten sind um insgesamt 67.600 EUR zu erhöhen.

Bei den stationären Hilfen wurde - bei nahezu konstanten Fallzahlen - eine Erhöhung der Vergütungssätze um 3,0 % eingeplant. Der Planansatz ist um 323.400 EUR anzuheben.

Die Zahl der Heimbewohner bleibt konstant. Dies beruht im Wesentlichen auf dem intensiven Betreuungsbedarf insbesondere der immer älter werdenden behinderten Menschen, die sich nach langjährigem Heimaufenthalt kaum aus der gewohnten Umgebung lösen lassen. Die Ausweitung der ambulanten Betreuung wirkt einem Fallanstieg und einhergehend Kostenanstieg bei stationärer Betreuung entgegen.

Im Eingliederungshilfeverbund Südpfalz arbeiten Leistungsträger und –erbringer gemeinsam an der Ausweitung des ambulanten Versorgungsangebots. Die teil- und stationären Leistungen werden in sachlicher Zuständigkeit des Landes als überörtlicher Träger der Sozialhilfe erbracht. Der Landkreis hat 50 Prozent der Kosten zu tragen.

Der fachliche Zuschussbedarf verschlechtert sich insgesamt um 540.800 EUR.



Teilergebnishaushalt 2016

Gemeinde: 00 Kreisverwaltung Germersheim

	2	GB 2: Jugend, Soziales, Schulen
	23	FB 23: Soziale Hilfen
Produkt	3116	Hilfe zur Pflege

Art der Aufgabe	Auftraggeber
Pflichtaufgabe	Bund

Produktart	Produktverantwortlicher
Externes Produkt	Frau Kaltenbach

Beschreibung des Produktes	Auftragsgrundlage
Hilfe zur Pflege erhalten Personen, die wegen Krankheit oder Behinderung für die gewöhnlichen oder regelmäßig wiederkehrenden Verrichtungen im Ablauf des täglichen Lebens auf Dauer, voraussichtlich für mindestens 6 Monate, in erheblichem oder höherem Maß der Hilfe bedürfen. Hilfe zur Pflege umfasst häusliche Pflege, Hilfsmittel, teilstationäre Pflege, Kurzzeitpflege und vollstationäre Pflege. Dabei haben ambulante Hilfen Vorrang vor stationären Hilfen.	7. Kapitel Sozialgesetzbuch XII (SGB XII), Landesgesetz zur Ausführung des SGB XII (AGSGB XII), 1. Landesverordnung (LVO) zum AGSGB XII

Zielgruppe
Personen, die infolge von Krankheit oder Behinderung so hilflos sind, dass sie nicht ohne Betreuung oder Pflege bleiben können.

Pos.	Inhalt	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2014	2015	2016	2017	2018	2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
3.	+ Erträge der sozialen Sicherung	3.310.100,00	3.788.900	3.853.900	3.920.100	3.987.600	4.056.400
9.	+ sonstige laufende Erträge	3.000,00	2.200	1.700	1.700	1.700	1.700
10.	= Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	3.313.100,00	3.791.100	3.855.600	3.921.800	3.989.300	4.058.100
11.	- Personalaufwendungen	246.000,00	270.800	340.800	347.300	353.900	360.600
14.	- Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	200,00	0	0	0	0	0
17.	- Aufwendungen der sozialen Sicherung	4.937.600,00	5.594.000	5.791.400	5.901.700	6.014.100	6.128.700
19.	= Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	5.183.800,00	5.864.800	6.132.200	6.249.000	6.368.000	6.489.300
20.	= laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)	-1.870.700,00	-2.073.700	-2.276.600	-2.327.200	-2.378.700	-2.431.200
24.	= Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-1.870.700,00	-2.073.700	-2.276.600	-2.327.200	-2.378.700	-2.431.200
28.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-1.870.700,00	-2.073.700	-2.276.600	-2.327.200	-2.378.700	-2.431.200
30.	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	116.600,00	127.800	152.500	154.800	154.800	156.800
31.	= Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-116.600,00	-127.800	-152.500	-154.800	-154.800	-156.800
32.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	-1.987.300,00	-2.201.500	-2.429.100	-2.482.000	-2.533.500	-2.588.000

Teilhaushalt FB 23 Soziale Hilfen
Produkt 3116 Hilfe zur Pflege

Leistung	Bezeichnung	Beschreibung
31161	Ambulante Hilfe zur Pflege	Sämtliche Leistungen werden in der gewohnten Umgebung, also zu Hause, erbracht. Häufig kommt es vor, dass nach Krankheit oder bei Pflegebedürftigkeit längere Zeit oder sogar dauerhaft pflegerische oder hauswirtschaftliche Hilfen benötigt werden. Die hauswirtschaftliche und pflegerische Versorgung kann zum einen durch Angehörige oder Nachbarn und zum anderen durch einen ambulanten Pflegedienst sichergestellt werden. Wenn die monatlichen Einkünfte sowie die Leistungen der Pflegekasse nicht ausreichen, die Kosten für die ambulante Pflege zu tragen, werden die verbleibenden Restkosten aus Mitteln der Sozialhilfe übernommen.
31162	Andere ambulante Leistungen	Leistungen für technische Hilfen (Pflegebetten) und zum Verbrauch bestimmte Pflegehilfsmittel (z.B. Desinfektionsmittel, Körperpflegemittelartikel) oder Zuschüsse zum pflegebedingten Umbau der Wohnung (z.B. Türverbreiterung)
31163	Stationäre Hilfe zur Pflege	Reichen die Leistungen aus der gesetzlichen Pflegeversicherung sowie der Einsatz des vorhandenen Einkommens und Vermögens bzw. der zu leistende Kostenbeitrag nicht aus, um die in einem Alten- oder Pflegeheim entstehenden Heimkosten zu bestreiten, werden die nicht gedeckten Kosten im Rahmen der stationären Hilfe zur Pflege übernommen.
31164	Kurzzeitpflege	Durch die Kurzzeitpflege werden pflegende Angehörige zeitweise von den pflegerischen Aufgaben entlastet. Unter Kurzzeitpflege ist die zeitlich befristete (bis zu einer Dauer von 4 Wochen) vollstationäre Versorgung und Betreuung schwer pflegebedürftiger Menschen in einer Pflegeeinrichtung zu verstehen.

Grundzahlen
31161 Ambulante Hilfe zur Pflege

Grundzahlen	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-31161-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-562.500	-620.900	-58.400	10,38%
LGZ-31161-02	Stellen	1,480	1,606	0,126	8,51%
LGZ-31161-03	Leistungsmonate	812,550	828,800	16	2,00%
LGZ-31161-04	Hilfeempfänger	98,840	73,000	-26	-26,14%

31162 Andere ambulante Leistungen

Grundzahlen	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-31162-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-5.900	-6.400	-500	8,47%
LGZ-31162-02	Stellen	0,075	0,076	0,001	1,33%
LGZ-31162-03	Leistungsmonate	1,040	12,000	11	1053,85%

31163 Stationäre Hilfe zur Pflege

Grundzahlen	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-31163-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-1.482.500	-1.628.500	-146.000	9,85%
LGZ-31163-02	Stellen	3,096	4,041	0,945	30,52%
LGZ-31163-03	Leistungsmonate	2.734,170	2.788,650	54	1,99%
LGZ-31163-04	Hilfeempfänger	317,320	254,000	-63	-19,95%

31164 Kurzzeitpflege

Grundzahlen	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-31164-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-22.800	-20.800	2.000	-8,77%
LGZ-31164-02	Stellen	0,070	0,081	0,011	15,71%
LGZ-31164-03	Leistungsmonate	36,410	37,140	1	2,00%
LGZ-31164-04	Hilfeempfänger	18,730	19,100	0	1,98%

Erläuterungen zu den Positionen des Ergebnishaushalts

Produkt 3116 Hilfe zur Pflege

Günstig auf die Kostenentwicklung wirken sich die Änderungen des 2013 in Kraft getretenen Pflegeneuausrichtungsgesetzes aus. Im Rahmen dieses Gesetzes wurden ambulante Leistungen für an Demenz erkrankte Menschen neu eingeführt bzw. erhöht. Diese stehen den Betroffenen vorrangig zu ihrer Bedarfsdeckung zur Verfügung. Außerdem wurden mit dem Pflegestärkungsgesetz ab 2015 die Pflegegelder und Pflegesachleistungen, die vorrangig zur Bedarfsdeckung einzusetzen sind, um durchschnittlich 3,7 % erhöht.

Die Geschäftsstelle der regionalen Pflegekonferenz bei der Kreisverwaltung unterstützt in beratender Funktion mehrere Träger beim Aufbau ambulanter Betreuungsangebote im Kreisgebiet. Durch diese Angebote können stationäre Heimunterbringungen vermieden werden.

Der fachliche Zuschussbedarf verschlechtert sich insgesamt um 132.400 EUR.



Teilergebnishaushalt 2016

Gemeinde: 00 Kreisverwaltung Germersheim

2 GB 2: Jugend, Soziales, Schulen
23 FB 23: Soziale Hilfen
Produkt 3117 Sonstige Hilfen in anderen Lebenslagen

Art der Aufgabe **Auftraggeber**
Pflichtaufgabe Bund

Produktart **Produktverantwortlicher**
Externes Produkt Frau Kaltenbach

Beschreibung des Produktes **Auftragsgrundlage**
Bei den sonstigen Hilfen handelt es sich in erster Linie um die Hilfen zur Gesundheit. 5., 8. und 9. Kapitel Sozialgesetzbuch XII (SGB XII); Landesgesetz zur Ausführung des
Darüber hinaus werden auf die Besonderheit der Situation abgestellte weitere Hilfen SGB XII (AGSGB XII), 1. Landesverordnung (LVO) zum AGSGB XII
angeboten. Außerdem werden hier Zuschüsse an Schuldner- und Suchtberatungsstellen
veranschlagt.

Zielgruppe
Personen, die der weitergehenden Hilfe in besonderen Lebenslagen bedürfen.

Pos.	Inhalt	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2014	2015	2016	2017	2018	2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
3.	+ Erträge der sozialen Sicherung	230.200,00	246.100	274.600	277.100	278.100	279.100
9.	+ sonstige laufende Erträge	100,00	500	300	300	300	300
10.	= Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	230.300,00	246.600	274.900	277.400	278.400	279.400
11.	- Personalaufwendungen	24.700,00	33.300	34.000	34.600	35.300	36.000
17.	- Aufwendungen der sozialen Sicherung	1.041.800,00	1.015.400	1.019.900	1.034.400	1.044.800	1.055.700
19.	= Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	1.066.500,00	1.048.700	1.053.900	1.069.000	1.080.100	1.091.700
20.	= laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)	-836.200,00	-802.100	-779.000	-791.600	-801.700	-812.300
24.	= Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-836.200,00	-802.100	-779.000	-791.600	-801.700	-812.300
28.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-836.200,00	-802.100	-779.000	-791.600	-801.700	-812.300
30.	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	12.900,00	17.600	17.100	17.300	17.300	17.500
31.	= Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-12.900,00	-17.600	-17.100	-17.300	-17.300	-17.500
32.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	-849.100,00	-819.700	-796.100	-808.900	-819.000	-829.800

Teilhaushalt FB 23 Soziale Hilfen

Produkt 31171 Sonstige Hilfen in anderen Lebenslagen

Leistung	Bezeichnung	Beschreibung
31171	Leistungen zur Gesundheit	Personen ohne Krankenversicherungsschutz erhalten Leistungen zur Gesundheit nach §§ 48 ff SGB XII. Der Umfang der Leistungen entspricht den Leistungen der gesetzlichen Krankenversicherung.
31172	Hilfen in anderen Lebenslagen	Das 8. und das 9. Kapitel SGB XII umfassen verschiedene Leistungen: Die Hilfe zur Weiterführung des Haushalts, die Altenhilfe, die Übernahme von Bestattungskosten und als Auffangnorm, die Hilfe in sonstigen Lebenslagen und zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten. Die Hilfen zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten richten sich an Personen, bei denen besonders belastende Lebensverhältnisse mit sozialen Schwierigkeiten verbunden sind. Obdachlose oder von weiteren existenziellen Problemlagen betroffene Personen gehören zu diesem Adressatenkreis.
31173	Schuldnerberatung und Suchberatung	Schuldnerberatung hat die Zielsetzung, Einzelpersonen bei der Bewältigung ihrer finanziellen Probleme beratend zu unterstützen. Ziel der Suchberatung ist im Einzelfall die Überwindung der Suchtmittelabhängigkeit und die Wiedereingliederung in den Beruf und das soziale Umfeld. Der kommunale Leistungsträger ist aus § 16a SGB II und § 11 SGB XII verpflichtet, Beratungsleistungen vorzuhalten. Dazu fördert er die Beratungsstellen.

Grundzahlen

31171Leistungen zur Gesundheit

Grundzahlen	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-31171-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-348.500	-349.800	-1.300	0,37%
LGZ-31171-02	Stellen	0,530	0,530	0,000	0,00%
LGZ-31171-03	Hilfeempfänger	82,190	41,580	-41	-49,41%

31172Hilfen in anderen Lebenslagen

Grundzahlen	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-31172-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-269.000	-242.400	26.600	-9,89%
LGZ-31172-02	Stellen	0,120	0,120	0,000	0,00%
LGZ-31172-03	Hilfeempfänger	23,930	24,410	0	2,01%

31173Schuldnerberatung

Grundzahlen	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-31173-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-184.600	-186.800	-2.200	1,19%
LGZ-31173-03	Beratungen	708,510	1.000,000	291	41,14%

Erläuterungen zu den Positionen des Ergebnishaushalts

Produkt 3117 Sonstige Hilfe in anderen Lebenslagen

Leistung 31171 Leistungen zur Gesundheit

Bei den Leistungen zur Gesundheit ist infolge der seit April 2007 gesetzlich vorgegebenen Pflichtversicherung von sinkenden Fallzahlen auszugehen. Dem entgegen wirken die stark steigenden Behandlungskosten im Einzelfall.

Leistung 31172 Hilfen in anderen Lebenslagen

Hier werden die Aufwendungen und Erträge für Leistungen nach dem 9 Kapitel SGB XII, insbesondere Blindenhilfe nach § 72 SGB XII, und die Hilfen in besonderen sozialen Schwierigkeiten nach § 67 ff SGB XII geplant.

Leistung 31173 Schuldnerberatung

Unter der Leistung 31173 wird die Schuldnerberatung mit 45.000 EUR und die Suchtberatung mit 141.800 EUR finanziell gefördert.

Der fachliche Zuschussbedarf verbessert sich insgesamt um 24.000 EUR



Teilergebnishaushalt 2016

Gemeinde: 00 Kreisverwaltung Germersheim

2 GB 2: Jugend, Soziales, Schulen
23 FB 23: Soziale Hilfen
Produkt 3122 Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes

Art der Aufgabe
Pflichtaufgabe

Auftraggeber
Bund

Produktart
Externes Produkt

Produktverantwortlicher
Frau Kaltenbach

Beschreibung des Produktes
Zum 01.01.2005 wurde die Arbeitslosen- und Sozialhilfe ("Hartz IV") zusammengeführt. Der Kreis ist Kostenträger der Leistungen für die Kosten der Unterkunft einschließlich Heizung, einmalige Leistungen nach § 24 SGB II und Leistungen zur Bildung und Teilhabe

Auftragsgrundlage
3. und 4. Kapitel Sozialgesetzbuch II (SGB II), Landesgesetz zur Ausführung des SGB II und des § 6 b Bundeskindergeldgesetz (AGSGB II)

Zielgruppe
Erwerbsfähige Hilfebedürftige und mit ihnen in einer Bedarfsgemeinschaft lebende Personen.

Pos.	Inhalt	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2014	2015	2016	2017	2018	2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
3.	+ Erträge der sozialen Sicherung	6.890.800,00	7.528.700	8.346.300	8.682.200	8.700.100	9.032.500
6.	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.520.000,00	1.733.200	1.795.200	1.831.400	1.868.600	1.906.500
9.	+ sonstige laufende Erträge	7.100,00	6.400	4.900	5.000	5.100	5.200
10.	= Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	8.417.900,00	9.268.300	10.146.400	10.518.600	10.573.800	10.944.200
11.	- Personalaufwendungen	1.647.400,00	1.799.100	1.858.000	1.845.200	1.882.000	1.919.600
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	735.000,00	795.000	835.200	868.100	902.200	937.800
17.	- Aufwendungen der sozialen Sicherung	12.941.000,00	13.462.700	15.015.700	15.742.200	16.047.800	16.359.900
18.	sonstige laufenden Aufwendungen	0,00	200	0	0	0	0
19.	= Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	15.323.400,00	16.057.000	17.708.900	18.455.500	18.832.000	19.217.300
20.	= laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)	-6.905.500,00	-6.788.700	-7.562.500	-7.936.900	-8.258.200	-8.273.100
24.	= Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-6.905.500,00	-6.788.700	-7.562.500	-7.936.900	-8.258.200	-8.273.100
28.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-6.905.500,00	-6.788.700	-7.562.500	-7.936.900	-8.258.200	-8.273.100
30.	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	853.700,00	911.400	884.600	899.200	898.400	908.300
31.	= Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-853.700,00	-911.400	-884.600	-899.200	-898.400	-908.300
32.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	-7.759.200,00	-7.700.100	-8.447.100	-8.836.100	-9.156.600	-9.181.400

Teilhaushalt FB 23 Soziale Hilfen

Produkt 3122 Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes

Leistung	Bezeichnung	Beschreibung
31222	Leistungen zur Sicherung der Unterkunft und Heizung	Der Landkreis hat die angemessenen Kosten der Unterkunft sowie die Heizkosten für die gesamte Bedarfsgemeinschaft zu tragen. Weitere einmalige Leistungen (z.B. Erstausrüstung Hausrat/Wohnung und bei Schwangerschaft) werden gewährt. Für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene hat der Landkreis Leistungen zur Bildung und Teilhabe zu übernehmen.

Grundzahlen

31222 Leistungen zur Sicherung der Unterkunft und Heizung

Grundzahlen	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-31222-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-6.788.700	-7.562.500	-773.800	11,40%
LGZ-31222-02	Stellen	33,678	33,679	0,001	0,00%
LGZ-31222-03	Hilfeempfänger an Jahresbeginn	5.798,150	3.025,000	-2.773	-47,83%
LGZ-31222-04	Hilfeempfänger an Jahresende	5.788,790	3.025,000	-2.764	-47,74%

Erläuterungen zu den Positionen des Ergebnishaushalts

Produkt 3122 Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes

Unter dem Produkt Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes werden die Finanzierung von Leistungen der Kosten der Unterkunft, Heizung und einmalige Leistungen nach dem SGB II und die Erstattungen durch Bund und Gemeinden sowie die damit im Zusammenhang stehenden Personal-, Vorsorge- und Sachaufwendungen dargestellt.

Der Bund beteiligt sich an den Leistungen für Unterkunft und Heizung im Haushaltsjahr 2016 mit einer Quote von 41,40%.

Die Beteiligungsquote für Leistungen für Unterkunft und Heizung beläuft sich im Rahmen der landesweiten Verteilung auf 36,40 %.

Die Bundesbeteiligung von 41,40 % umfasst die Erhöhung um 3,70 % in den Jahren 2015 bis 2017 gemäß dem Gesetz zur kommunalen Entlastung vom 22.12.2014.

Die landesweite Verteilung dieser erhöhten Bundesbeteiligung richtet sich nach den Nettoausgaben der Leistungen der Eingliederungshilfe für behinderte Menschen des Vorjahres (2014). Ausgehend von der bisherigen Erstattungsquote in 2015 ist von einem Anteil von 2,17 % auszugehen.

Seit dem Jahr 2011 werden auch Leistungen für Bildung und Teilhabe (BuT) für Berechtigte nach dem SGB II unter diesem Produkt veranschlagt.

Der Gesetzgeber hat in § 46 Abs.7 Satz 1 SGB II bestimmt, dass das Bundesministerium ermächtigt wird, erstmalig im Jahr 2013 die Erstattungsquote für die Leistungen für BuT für Leistungsberechtigte nach § 28 SGB II und § 6 b BKGG jährlich durch Rechtsverordnung mit Zustimmung des Bundesrats für das Folgejahr festzulegen und für das laufende Jahr rückwirkend anzupassen. Die Quoten werden durch die Bundesbeteiligungs-Festlegungsverordnung (BBFestV) länderspezifisch festgelegt. Die Quote für Rheinland-Pfalz beträgt 2015 3,3 %. Bisher liegt eine Fortschreibung für das Jahr 2016 noch nicht vor. Es wird daher auch für 2016 von einer Quote von 3,3 % ausgegangen.

Die Bundesbeteiligung wird vom Land entsprechend des jeweiligen Anteils an den Gesamtleistungen in Rheinland-Pfalz im Vorjahr an die kommunalen Leistungsträger weiterverteilt. Auf die Kreisverwaltung Germersheim entfällt für Leistungsberechtigte nach § 28 SGB II eine geschätzte Quote von durchschnittlich 2,98 %.

Dadurch ändert sich die Höhe der Bundesbeteiligung wie folgt:

	<u>2016</u>
<u>Berechnungsgrundlage:</u>	
Aufwendungen für KdU	14.397.000 EUR
Beteiligung für KdU und Heizung (36,40 %)	5.240.500 EUR
Beteiligung zur kommunalen Entlastung (2,17 %)	312.400 EUR
Beteiligung zu BuT nach § 28 SGB II (2,98 %)	<u>429.000 EUR</u>
Gesambeteiligung des Bundes	5.981.900 EUR

Die Ansätze für Leistungen der BuT nach § 28 SGB II wurden an die nach den bisherigen Erfahrungen zu erwartende Nachfrage angepasst und um 6.000 EUR auf insgesamt 278.700 Euro erhöht.

Der fachliche Zuschussbedarf verschlechtert sich um 773.800 EUR.



Teilergebnishaushalt 2016

Gemeinde: 00 Kreisverwaltung Germersheim

Produkt	2	GB 2: Jugend, Soziales, Schulen
	23	FB 23: Soziale Hilfen
	3130	Hilfen für Asylbewerber

Art der Aufgabe	Auftraggeber
Pflichtaufgabe	Bund

Produktart	Produktverantwortlicher
Externes Produkt	Frau Kaltenbach

Beschreibung des Produktes	Auftragsgrundlage
Asylsuchenden und Flüchtlingen werden alle Leistungen zur Sicherstellung des Lebensunterhalts einschließlich Kosten der Unterkunft sowie Krankenhilfe gezahlt.	Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG), Sozialgesetzbuch XII (SGB XII)

Zielgruppe	Ziele
Asylsuchende, abgelehnte, jedoch geduldete Asylbewerber, Kontingent- und Bürgerkriegsflüchtlinge	Reduzierung der Kosten pro Asylbewerber

Pos.	Inhalt	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2014	2015	2016	2017	2018	2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
3.	+ Erträge der sozialen Sicherung	1.062.000,00	6.416.200	11.719.900	12.300.700	12.568.200	12.841.500
9.	+ sonstige laufende Erträge	0,00	400	1.600	1.600	1.600	1.600
10.	= Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	1.062.000,00	6.416.600	11.721.500	12.302.300	12.569.800	12.843.100
11.	- Personalaufwendungen	21.100,00	15.500	109.400	111.600	113.800	116.100
17.	- Aufwendungen der sozialen Sicherung	1.891.000,00	10.490.400	18.859.300	19.803.500	20.306.500	20.824.200
19.	= Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	1.912.100,00	10.505.900	18.968.700	19.915.100	20.420.300	20.940.300
20.	= laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)	-850.100,00	-4.089.300	-7.247.200	-7.612.800	-7.850.500	-8.097.200
24.	= Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-850.100,00	-4.089.300	-7.247.200	-7.612.800	-7.850.500	-8.097.200
28.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-850.100,00	-4.089.300	-7.247.200	-7.612.800	-7.850.500	-8.097.200
30.	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	11.900,00	8.800	137.800	140.200	141.800	144.100
31.	= Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-11.900,00	-8.800	-137.800	-140.200	-141.800	-144.100
32.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	-862.000,00	-4.098.100	-7.385.000	-7.753.000	-7.992.300	-8.241.300

Teilhaushalt FB 23 Soziale Hilfen

Produkt 3130 Hilfen für Asylbewerber

Leistung	Bezeichnung	Beschreibung
31301	Hilfe zum Lebensunterhalt	Leistungen zum Lebensunterhalt decken den notwendigen Lebensbedarf ab (Ernährung, Kleidung, Unterkunft, Hausrat, Leistungen zur Bildung und Teilhabe pp).
31302	Krankenhilfe	Unabweisbar notwendige Aufwendungen für eine Krankenbehandlung nicht krankenversicherter Asylbewerber.

Grundzahlen

31301 Hilfe zum Lebensunterhalt

Grundzahlen	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-31301-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-2.456.500	-4.447.400	-1.990.900	81,05%
LGZ-31301-02	Stellen	0,095	1,095	1,000	1052,63%
LGZ-31301-04	Hilfempfänger	1.080	1.950	870	80,56%

31302 Krankenhilfe

Grundzahlen	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-31302-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-1.632.800	-2.799.800	-1.167.000	71,47%
LGZ-31302-02	Stellen	0,230	1,230	1,000	434,78%
LGZ-31302-03	Abrechnungsfälle	1.080,000	1.950,000	870	80,56%
LGZ-31302-04	Hilfempfänger	1.080,000	1.950,000	870	80,56%

Erläuterungen zu den Positionen des Ergebnishaushalts

Produkt 3130 Hilfen für Asylbewerber

Auf die aktuelle Situation bei den Hilfen für Asylbewerber wurde bereits im Vorbericht eingegangen. Soweit die tatsächlichen Entwicklungen konträr zu den angenommenen Planvorgaben verlaufen sollten, wird dies Gegenstand einer Nachtragsplanung werden.

Den Haushaltsansätzen liegen derzeit folgende Annahmen zugrunde, die sich **kurzfristig** ändern können:

Angenommene Entwicklung:

Bestand:			
31.12.2014			570 Hilfempfänger
31.12.2015	geschätzt		1.390 Hilfempfänger
31.12.2016	geschätzt		2.620 Hilfempfänger

Durchschnittliche Fallzahlen im Monat 2.005 Hilfempfänger

Angenommene Erstattung 848 EUR

Die Aufwendungen steigen gegenüber 2015 mit 10.490.400 EUR um 8.368.900 EUR auf 18.859.300 EUR in 2016; die Erträge verbessern sich dabei von 6.416.200 EUR auf 11.719.900 EUR (+ 5.303.700 EUR). Der Zuschussbedarf steigt gegenüber 2015 um 3.065.200 EUR.

Weitere Informationen

Das Bundesverfassungsgericht hatte im Jahr 2012 entschieden, dass die Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes nach dem AsylBLG für das Existenzminimum nicht ausreichend waren. Diese wurden daraufhin annähernd auf die Höhe der Regelbedarfe nach dem SGB II angehoben.



Teilergebnishaushalt 2016

Gemeinde: 00 Kreisverwaltung Germersheim

2 GB 2: Jugend, Soziales, Schulen
23 FB 23: Soziale Hilfen
Produkt 3310 Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege

Art der Aufgabe
Pflichtaufgabe

Auftraggeber
Bund, Land, Landkreis

Produktart
Externes Produkt

Produktverantwortlicher
Frau Kaltenbach

Beschreibung des Produktes
Die Landkreise gewähren Zuschüsse an Verbände und Vereine der freien Wohlfahrtspflege zur Gewährleistung eines entsprechenden Angebotes an ergänzenden Hilfen, insbesondere an Beratungsangeboten.

Auftragsgrundlage
Landesgesetz zur Sicherstellung und Weiterentwicklung der pflegerischen Angebotsstruktur (LflgeASG), Beschlüsse der Kreisgremien

Zielgruppe
Verbände und Vereine der Wohlfahrtspflege

Pos.	Inhalt	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2014	2015	2016	2017	2018	2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
3.	+ Erträge der sozialen Sicherung	84.000,00	64.000	64.500	64.500	64.500	64.500
9.	+ sonstige laufende Erträge	200,00	100	100	100	100	100
10.	= Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	84.200,00	64.100	64.600	64.600	64.600	64.600
11.	- Personalaufwendungen	7.000,00	7.500	7.500	7.600	7.700	7.800
14.	- Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	86.300,00	84.000	84.000	76.400	71.200	71.200
17.	- Aufwendungen der sozialen Sicherung	119.300,00	137.500	102.800	104.200	105.700	107.100
19.	= Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	212.600,00	229.000	194.300	188.200	184.600	186.100
20.	= laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)	-128.400,00	-164.900	-129.700	-123.600	-120.000	-121.500
24.	= Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-128.400,00	-164.900	-129.700	-123.600	-120.000	-121.500
28.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-128.400,00	-164.900	-129.700	-123.600	-120.000	-121.500
30.	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	2.600,00	2.700	2.600	2.700	2.700	2.700
31.	= Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-2.600,00	-2.700	-2.600	-2.700	-2.700	-2.700
32.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	-131.000,00	-167.600	-132.300	-126.300	-122.700	-124.200

Teilhaushalt FB 23 Soziale Hilfen

Produkt 3310 Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege

Leistung	Bezeichnung	Beschreibung
33101	Förderung von Einrichtungen und Beratungsstellen	Die Leistungen werden als Zuschüsse aufgrund gesetzlicher, vertraglicher bzw. vertragsähnlicher Vereinbarungen geleistet, ebenso aufgrund von Beschlüssen der Kreisgremien. Zum Beispiel Zuschüsse für psychosoziale Beratungsstellen, Sozialstationen, Altenhilfezentren etc.

Grundzahlen

33101 Förderung von Einrichtungen

Grundzahlen	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-33101-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-164.900	-129.700	35.200	-21,35%
LGZ-33101-02	Stellen	0,100	0,100	0,000	0,00%
LGZ-33101-03	Geförderte Einrichtungen	9	9	0	0,00%
LGZ-33101-04	Gesamtförderungsbetrag	74.492,640	84.000,000	9.507	12,76%

Erläuterungen zu den Positionen des Ergebnishaushalts

Produkt 3310 Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege

Nach § 7 Abs. 5 PsychKG beteiligt sich das Land an den den Kreisen entstehenden Kosten für den Aufbau der gemeindenahen Psychiatrie in Höhe von 64.000 EUR. Hier sind u. a. Aufwendungen zur Finanzierung der Kontaktstellen bei den Tagesstätten in Kandel und Gernersheim, zur Anteilfinanzierung der Geschäftsstelle der Teilhabekonferenz sowie Unterstützungsleistungen an Betreuungsangebote nach dem LPflegeASG ausgewiesen.

Außerdem werden hier Aufwendungen für Projekte der Geschäftsstelle der Regionalen Pflegekonferenz geplant.

Der fachliche Zuschussbedarf verbessert sich insgesamt um 35.200 EUR.



Produkt 2 GB 2: Jugend, Soziales, Schulen
23 FB 23: Soziale Hilfen
3430 Betreuungswesen

Art der Aufgabe **Auftraggeber**
Pflichtaufgabe Bund, Land

Produktart **Produktverantwortlicher**
Externes Produkt Frau Kaltenbach

Beschreibung des Produktes **Auftragsgrundlage**
Rechtliche Betreuung volljähriger Menschen, die aufgrund einer psychischen Erkrankung oder einer körperlichen, geistigen oder seelischen Behinderung ihre Angelegenheiten ganz oder teilweise nicht besorgen können. Betreuungsbehördengesetz (BtBG), Landesausführungsgesetz (AGBIG)

Zielgruppe
Psychisch kranke oder körperlich, geistig oder seelisch behinderte volljährige Menschen, ehrenamtliche Betreuer, Vereins- und Berufsbetreuer

Pos.	Inhalt	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2014	2015	2016	2017	2018	2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
9.	+ sonstige laufende Erträge	700,00	800	0	0	0	0
10.	= Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	700,00	800	0	0	0	0
11.	- Personalaufwendungen	112.500,00	121.600	121.300	123.600	126.000	128.500
14.	- Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	1.900,00	1.900	1.100	0	0	0
17.	- Aufwendungen der sozialen Sicherung	78.700,00	80.000	82.000	82.500	83.000	83.500
18.	sonstige laufenden Aufwendungen	1.000,00	2.500	0	0	0	0
19.	= Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	194.100,00	206.000	204.400	206.100	209.000	212.000
20.	= laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)	-193.400,00	-205.200	-204.400	-206.100	-209.000	-212.000
24.	= Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-193.400,00	-205.200	-204.400	-206.100	-209.000	-212.000
28.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-193.400,00	-205.200	-204.400	-206.100	-209.000	-212.000
30.	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	46.900,00	51.300	50.500	51.200	51.200	51.900
31.	= Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-46.900,00	-51.300	-50.500	-51.200	-51.200	-51.900
32.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	-240.300,00	-256.500	-254.900	-257.300	-260.200	-263.900

Teilhaushalt FB 23 Soziale Hilfen
Produkt 3430 Betreuungswesen

Leistung	Bezeichnung	Beschreibung
34301	Betreuungen	Übernahme von rechtlichen Betreuungen als Behördenbetreuer, Verfahrenspflegschaften.
34302	Betreuer und Betreuungsvereine	Beratung und Unterstützung ehrenamtlicher Betreuer, Einführung/Fortbildung ehrenamtlicher Betreuer, Beratung über Vorsorgevollmachten und Patientenverfügungen, Beglaubigung von Unterschriften bei Vorsorgevollmachten, Arbeitsgemeinschaft zur Förderung von Betreuungsangelegenheiten / Netzwerkbildung, Förderung von Betreuungsvereinen
34303	Vormundschaftsgerichtshilfe	Erstellung von Sozialberichten im Betreuungsverfahren, Vorschlag und Überprüfung von rechtlichen Betreuern, Vorführungen zur richterlichen Anhörung und ärztlichen Untersuchung, Unterstützung von Betreuern bei der Zuführung zur Unterbringung

Grundzahlen
34301 Betreuungen

Grundzahlen	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-34301-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-74.000	-73.200	800	-1,08%
LGZ-34301-02	Stellen	1,170	1,170	0,000	0,00%
LGZ-34301-04	Sozialberichte	500	480	-20	-4,00%
LGZ-34301-05	Vorschläge und Überprüfungen von Betreuern	580	550	-30	-5,17%
LGZ-34301-06	Vorführungen	30	30	0	0,00%

34302 Betreuer und Betreuungsvereine

Grundzahlen	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-34302-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-131.200	-131.200	0	0,00%
LGZ-34302-02	Stellen	0,725	0,750	0,025	3,45%
LGZ-34302-03	Betreuer	1.520	1.530	10	0,66%
LGZ-34302-04	Betreuungsvereine	3	3	0	0,00%

Erläuterungen zu den Positionen des Ergebnishaushalts
Produkt 3430 Betreuungswesen

Hier wird der Kreisanteil für die Betreuungsvereine - Sozialdienst Katholischer Frauen und Männer (SKFM), Arbeiterwohlfahrt (AWO) und Lebenshilfe mit einem Gesamtansatz von 82.000 EUR geplant.



2 GB 2: Jugend, Soziales, Schulen
23 FB 23: Soziale Hilfen
Produkt 3440 Hilfen für Vertriebene und Spätaussiedler

Art der Aufgabe Pflichtaufgabe **Auftraggeber** Bund

Produktart Externes Produkt **Produktverantwortlicher** Frau Kaltenbach

Beschreibung des Produktes Spätaussiedler erhalten auf Antrag eine pauschale Entschädigung für erlittenen Gewahrsam. Die pauschale Eingliederungshilfe wird unmittelbar aus dem Bundeshaushalt finanziert. **Auftragsgrundlage** Bundesvertriebenen- und Flüchtlingsgesetz (BVFG)

Zielgruppe Einreisende Spätaussiedler, deren Ehegatten, Abkömmlinge und sonstige Familienangehörige

Pos.	Inhalt	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2014	2015	2016	2017	2018	2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
17.	- Aufwendungen der sozialen Sicherung	1.000,00	0	0	0	0	0
19.	= Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	1.000,00	0	0	0	0	0
20.	= laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)	-1.000,00	0	0	0	0	0
24.	= Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-1.000,00	0	0	0	0	0
28.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-1.000,00	0	0	0	0	0
31.	= Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
32.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	-1.000,00	0	0	0	0	0



Teilergebnishaushalt 2016
Gemeinde: 00 Kreisverwaltung Germersheim

2 GB 2: Jugend, Soziales, Schulen
23 FB 23: Soziale Hilfen
Produkt 3511 Wohngeld

Art der Aufgabe **Auftraggeber**
Pflichtaufgabe Bund

Produktart **Produktverantwortlicher**
Externes Produkt Frau Kaltenbach

Beschreibung des Produktes **Auftragsgrundlage**
Finanzielle Hilfen zur Sicherstellung eines angemessenen und familiengerechten Wohnens unter Berücksichtigung der Einkommensverhältnisse der Antragsteller. Wohngeldgesetz (WoGG)

Zielgruppe
Familien und Personen mit geringen Einkünften

Pos.	Inhalt	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2014	2015	2016	2017	2018	2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
9.	+ sonstige laufende Erträge	300,00	300	200	200	200	200
10.	= Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	300,00	300	200	200	200	200
11.	- Personalaufwendungen	183.500,00	239.000	270.600	275.900	281.300	286.800
19.	= Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	183.500,00	239.000	270.600	275.900	281.300	286.800
20.	= laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)	-183.200,00	-238.700	-270.400	-275.700	-281.100	-286.600
24.	= Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-183.200,00	-238.700	-270.400	-275.700	-281.100	-286.600
28.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-183.200,00	-238.700	-270.400	-275.700	-281.100	-286.600
30.	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	94.800,00	111.900	119.100	120.900	120.900	122.400
31.	= Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-94.800,00	-111.900	-119.100	-120.900	-120.900	-122.400
32.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	-278.000,00	-350.600	-389.500	-396.600	-402.000	-409.000

Teilhaushalt FB 23 Soziale Hilfen

Produkt 3511 Wohngeld

Leistung	Bezeichnung	Beschreibung
35111	Mietzuschuss	Das Wohngeld ist ein Zuschuss zur wirtschaftlichen Sicherung eines angemessenen und familiengerechten Wohnens. Wohngeld in Form von Mietzuschuss können z.B. Mieter (auch Untermieter) und Nutzungsberechtigte von Wohnraum beantragen, wenn das Nutzungsverhältnis mietähnlich ist.
35112	Lastenzuschuss	Wohngeld in Form von Lastenzuschuss für eigengenutzten Wohnraum können z.B. Eigentümer eines Eigenheimes, einer Eigentumswohnung, einer landwirtschaftlichen Nebenerwerbsstelle sowie Inhaber eines eigentumsähnlichen Dauerwohnrechts beantragen.

Grundzahlen

35111 Mietzuschuss

Grundzahlen	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-35111-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-204.400	-232.000	-27.600	13,50%
LGZ-35111-02	Stellen	3,565	3,906	0,341	9,57%
LGZ-35111-03	Anträge	1.631,350	2.724,350	1.093	67,00%
LGZ-35111-04	Ausgezählte Mietzuschüsse	623.385,83	nicht kalkulierbar	#WERT!	#WERT!

35112 Lastenzuschuss

Grundzahlen	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-35112-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-34.300	-38.400	-4.100	11,95%
LGZ-35112-02	Stellen	0,569	0,625	0,056	9,84%
LGZ-35112-03	Anträge	191,430	nicht kalkulierbar	#WERT!	#WERT!
LGZ-35112-04	Ausgezählte Lastenzuschüsse	138.493,890	nicht kalkulierbar	#WERT!	#WERT!



Teilergebnishaushalt 2016
Gemeinde: 00 Kreisverwaltung Germersheim

2 GB 2: Jugend, Soziales, Schulen
23 FB 23: Soziale Hilfen
Produkt 3512 Landespflege- und Landesblindengeld

Art der Aufgabe Pflichtaufgabe **Auftraggeber** Land

Produktart Externes Produkt **Produktverantwortlicher** Frau Kaltenbach

Beschreibung des Produktes Pauschale Finanzhilfen zum Ausgleich der durch die Behinderung bedingten Mehraufwendungen für Blinde und schwerbehinderte Menschen. **Auftragsgrundlage** Landespflegegeldgesetz (LPfGG), Landesblindengeldgesetz (LBlindenGG); Sozialgesetzbuch (SGB XII)

Zielgruppe Blinde und Schwerbehinderte

Pos.	Inhalt	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2014	2015	2016	2017	2018	2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
3.	+ Erträge der sozialen Sicherung	313.800,00	315.300	368.100	341.300	345.000	349.300
10.	= Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	313.800,00	315.300	368.100	341.300	345.000	349.300
11.	- Personalaufwendungen	4.600,00	4.800	4.800	4.800	4.800	4.800
17.	- Aufwendungen der sozialen Sicherung	497.000,00	498.000	532.000	541.100	551.400	563.700
19.	= Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	501.600,00	502.800	536.800	545.900	556.200	568.500
20.	= laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)	-187.800,00	-187.500	-168.700	-204.600	-211.200	-219.200
24.	= Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-187.800,00	-187.500	-168.700	-204.600	-211.200	-219.200
28.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-187.800,00	-187.500	-168.700	-204.600	-211.200	-219.200
30.	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	2.600,00	2.800	2.600	2.600	2.600	2.800
31.	= Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-2.600,00	-2.800	-2.600	-2.600	-2.600	-2.800
32.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	-190.400,00	-190.300	-171.300	-207.200	-213.800	-222.000

Teilhaushalt FB 23 Soziale Hilfen

Produkt 3512 Landespflege- und Landesblindengeld

Leistung	Bezeichnung	Beschreibung
35121	Leistungen nach dem Landespflegegeldgesetz	Das Landespflegegeldgesetz blieb trotz der Einführung der Pflegeversicherung erhalten, um denjenigen Schwerbehinderten eine Leistung zu sichern, die keine oder keine entsprechend hohen Leistungen der sozialen Pflegeversicherung erhalten. Anspruchsberechtigte erhalten einen monatlichen Pauschalbetrag, der unabhängig von Einkommen und Vermögen gewährt wird. Gleichartige Leistungen nach anderen Rechtsvorschriften werden jedoch angerechnet.
35122	Leistungen nach dem Landesblindengeldgesetz	Das Landesblindengeld wird unabhängig von Einkommen und Vermögen gezahlt. Auf das Landesblindengeld werden Leistungen nach dem Pflegeversicherungsgesetz in begrenztem Umfang angerechnet.

Grundzahlen

35121 Leistungen nach dem Landespflegegeldgesetz

Grundzahlen	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-35121-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-32.400	-32.200	200	-0,62%
LGZ-35121-02	Stellen	0,050	0,050	0,000	0,00%
LGZ-35121-03	Hilfeempfänger	13,530	14,000	0	3,47%

35122 Leistungen nach dem Landesblindengeldgesetz

Grundzahlen	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-35122-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-155.100	-136.500	18.600	-11,99%
LGZ-35122-02	Stellen	0,050	0,050	0,000	0,00%
LGZ-35122-03	Hilfeempfänger	105,080	102,000	-3	-2,93%

Erläuterungen zu den Positionen des Ergebnishaushalts

Produkt 3512 Landespflege- und Landesblindengeld

Die Erträge setzen sich aus einer Kostenbeteiligung des Landes in Höhe von 25 % beim Landespflegegeld sowie 66,66 % beim Landesblindengeld zusammen.

Sowohl das Landespflegegeld als auch das Landesblindengeld werden altersabhängig gewährt. Für die über 18-jährigen beträgt das Landespflegegeld monatlich 384 EUR, das Landesblindengeld 410 EUR - für die nicht volljährigen Anspruchsberechtigten jeweils die Hälfte.

Für das Landespflegegeld sind Aufwendungen von 39.700 EUR, für das Landesblindengeld Aufwendungen von 492.900 EUR geplant.



Teilergebnishaushalt 2016

Gemeinde: 00 Kreisverwaltung Germersheim

2 GB 2: Jugend, Soziales, Schulen
23 FB 23: Soziale Hilfen
Produkt 3514 Soziale Sonderleistungen

Art der Aufgabe Pflichtaufgabe **Auftraggeber** Bund

Produktart Externes Produkt **Produktverantwortlicher** Frau Kaltenbach

Beschreibung des Produktes Finanzielle Leistungen zur wirtschaftlichen Sicherung einer schulischen Aus- und Fortbildung (Ausbildungsförderung, Aufstiegsfortbildungsförderung). **Auftragsgrundlage** Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG), Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG), Lastenausgleichsgesetz (LAG), Sozialgesetzbuch - Viertes Buch (SGB IV)

Zielgruppe Junge Menschen in Aus- und Fortbildung sowie Personen, die weitergehender Hilfen bedürfen

Pos.	Inhalt	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2014	2015	2016	2017	2018	2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
9.	+ sonstige laufende Erträge	1.000,00	1.800	1.400	1.400	1.400	1.400
10.	= Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	1.000,00	1.800	1.400	1.400	1.400	1.400
11.	- Personalaufwendungen	75.300,00	92.700	88.600	90.500	92.400	94.300
17.	- Aufwendungen der sozialen Sicherung	68.500,00	1.000	400	400	400	400
19.	= Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	143.800,00	93.700	89.000	90.900	92.800	94.700
20.	= laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)	-142.800,00	-91.900	-87.600	-89.500	-91.400	-93.300
24.	= Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-142.800,00	-91.900	-87.600	-89.500	-91.400	-93.300
28.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-142.800,00	-91.900	-87.600	-89.500	-91.400	-93.300
30.	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	39.600,00	47.300	42.600	43.100	43.100	43.900
31.	= Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-39.600,00	-47.300	-42.600	-43.100	-43.100	-43.900
32.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	-182.400,00	-139.200	-130.200	-132.600	-134.500	-137.200

Teilhaushalt FB 23Soziale Hilfen
Produkt 3514Soziale Sonderleistungen

Leistung	Bezeichnung	Beschreibung
35141	Leistungen nach dem Unterhaltssicherungsgesetz, zuständig ab 2011 für das südliche Rheinland-Pfalz: Kreisverwaltung Mainz-Bingen	Das Unterhaltssicherungsgesetz regelt die Unterhaltungspflicht des Staates für Wehrpflichtige und deren Familienangehörigen. Während des Wehr- und Zivildienstes sowie bei Wehrübungen stehen den Anspruchsberechtigten umfangreiche Hilfen zur Sicherung des Lebensbedarfes zu.
35142	Leistungen nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz	Nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz können Schüler Förderleistungen erhalten, wenn der Schulbesuch weder allein noch mit Hilfe von Unterhaltspflichtigen finanziert werden kann.
35143	Leistungen nach dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz	Aufstiegsfortbildungsförderung soll dazu dienen, durch Erweiterung von Qualifikationen im Beruf weiterzukommen („Meister-BAföG“). In der Regel setzt Aufstiegsfortbildungsförderung eine abgeschlossene Berufsausbildung und eine einschlägige, meist mehrjährige Berufserfahrung voraus.
35144	Sonstige soziale Sonderleistungen	Es handelt sich z.B. um - die Krankenversorgung nach dem Lastenausgleichsgesetz. Danach können Vertriebene als Empfänger von Unterhaltshilfe nach dem Lastenausgleichsgesetz als zusätzliche Leistung Krankenbehandlung erhalten. - Aufgaben des Versicherungsamtes (§§ 92, 93 SGB IV): Information der Bevölkerung über Angelegenheiten der Sozialversicherung; Beratung bei Anfragen; Unterstützung der Sozialversicherungsträger bei Ermittlung eines Sachverhalts.

Grundzahlen
35141Leistungen nach dem Unterhaltssicherungsgesetz

Grundzahlen	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-35141-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-3.500	-3.700	-200	5,71%
LGZ-35141-02	Stellen	0,050	0,050	0,000	0,00%

35142Leistungen nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz

Grundzahlen	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-35142-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-39.700	-40.700	-1.000	2,52%
LGZ-35142-02	Stellen	0,750	0,750	0,000	0,00%
LGZ-35142-03	Anträge	322,520	325,870	3	1,04%

35143Leistungen nach dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz

Grundzahlen	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-35143-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-18.100	-18.800	-700	3,87%
LGZ-35143-02	Stellen	0,350	0,350	0,000	0,00%
LGZ-35143-03	Anträge	256,980	272,530	16	6,05%

35144Sonstige soziale Sonderleistungen

Grundzahlen	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-35144-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-30.600	-24.400	6.200	-20,26%
LGZ-35144-02	Stellen	0,595	0,470	-0,125	-21,01%



Teilergebnishaushalt 2016

Gemeinde: 00 Kreisverwaltung Germersheim

2 GB 2: Jugend, Soziales, Schulen
23 FB 23: Soziale Hilfen
Produkt 3520 Leistungen für Bildung und Teilhabe nach § 6a Bundeskindergeldgesetz (BKGG)

Art der Aufgabe **Auftraggeber**
Pflichtaufgabe Bund

Produktart **Produktverantwortlicher**
Externes Produkt Frau Kaltenbach

Beschreibung des Produktes **Auftragsgrundlage**
Gewährung von Leistungen für Bildung und Teilhabe für die Kinderzuschlagsberechtigten (§ 6a BKGG) und Wohngeldberechtigten § 6 b Bundeskindergeldgesetz (BKGG), §§ 28 bis 30 Sozialgesetzbuch II (SGB II)

Zielgruppe
Personen mit Anspruch auf Kinderzuschlag oder Wohngeld

Pos.	Inhalt	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2014	2015	2016	2017	2018	2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
3.	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	97.600	104.500	108.700	113.000	117.600
10.	= Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	0,00	97.600	104.500	108.700	113.000	117.600
17.	- Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	80.500	87.500	89.500	91.500	93.500
19.	= Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	0,00	80.500	87.500	89.500	91.500	93.500
20.	= laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)	0,00	17.100	17.000	19.200	21.500	24.100
24.	= Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	0,00	17.100	17.000	19.200	21.500	24.100
28.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	0,00	17.100	17.000	19.200	21.500	24.100
32.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	0,00	17.100	17.000	19.200	21.500	24.100

*** Ende der Liste "Teilergebnishaushalt" ***

Teilhaushalt FB 23 Soziale Hilfen

Produkt 3520 Leistung für Bildung und Teilhabe nach §6a Bundeskindergeldgesetz (BKGG)

Leistung	Bezeichnung	Beschreibung
35201	Leistungen für Bildung und Teilhabe nach § 6b Bundeskindergeldgesetz (BKGG)	<p>Personen erhalten Leistungen für Bildung und Teilhabe für ein Kind, wenn sie für dieses Kind nach dem BKGG oder nach dem X. Abschnitt des Einkommensteuergesetzes Anspruch auf Kindergeld oder Anspruch auf andere Leistungen im Sinne von § 4 BKGG haben und wenn</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. das Kind mit ihnen in einem Haushalt lebt und sie für ein Kind Kinderzuschlag nach § 6a BKGG beziehen oder 2. im Falle der Bewilligung von Wohngeld sie und das Kind, für das sie Kindergeld beziehen, zu berücksichtigende Haushaltsmitglieder sind.

Grundzahlen

35201 Leistungen für Bildung und Teilhabe nach § 6 a Bundeskindergeldgesetz

Grundzahlen	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-35201-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	17.100	17.000	-100	-0,58%

Erläuterungen zu den Positionen des Ergebnishaushalts

Produkt 3520 Soziale Sonderleistungen

Seit dem Jahr 2014 werden hier Leistungen für Bildung und Teilhabe für Berechtigte nach dem Bundeskindergeldgesetz ausgewiesen. Die Ansätze wurden an die nach den bisherigen Erfahrungen zu erwartende Nachfrage angepasst und um 7.000 EUR auf insgesamt 87.500 EUR erhöht.

Der Gesetzgeber hat in § 46 Abs.7 Satz 1 SGB II bestimmt, dass das Bundesministerium ermächtigt wird, erstmalig im Jahr 2013 die Erstattungsquote für die Leistungen bei BuT für Leistungsberechtigte nach § 28 SGB II und § 6 b BKGG jährlich durch Rechtsverordnung mit Zustimmung des Bundesrats für das Folgejahr festzulegen und für das laufende Jahr rückwirkend anzupassen. Die Quoten werden durch die Bundesbeteiligungs-Festlegungsverordnung (BBFestV) länderspezifisch festgelegt. Die Quote für Rheinland-Pfalz beträgt 2015 3,3 %. Bisher liegt eine Fortschreibung für das Jahr 2016 noch nicht vor. Es wird daher auch für 2016 von einer Quote von 3,3 % ausgegangen.

Die Bundesbeteiligung wird vom Land entsprechend des jeweiligen Anteils an den Gesamtleistungen in Rheinland-Pfalz im Vorjahr an die kommunalen Leistungsträger weiterverteilt. Auf den Landkreis Gemersheim entfällt für Leistungsberechtigte nach § 6 b BKGG eine geschätzte Quote von durchschnittlich 0,76 %.



Teilfinanzhaushalt 2016

Gemeinde: 00 Kreisverwaltung Germersheim

2 GB 2: Jugend, Soziales, Schulen
23 FB 23: Soziale Hilfen

Pos.	Inhalt	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2014	2015	2016	2017	2018	2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
1.	= Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	-21.071.500,00	-25.816.000	-30.611.200	-31.867.500	-32.845.200	-33.710.500
3.	= Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Summen 1 und 2)	-21.071.500,00	-25.816.000	-30.611.200	-31.867.500	-32.845.200	-33.710.500
5.	= Summe der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe 3 und 4)	-21.071.500,00	-25.816.000	-30.611.200	-31.867.500	-32.845.200	-33.710.500
7.	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)	-21.071.500,00	-25.816.000	-30.611.200	-31.867.500	-32.845.200	-33.710.500
17.	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	11.900,00	0	0	0	0	0
23.	- Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten (Summe 17 bis 22)	11.900,00	0	0	0	0	0
24.	= Saldo aus den Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 16 und 23)	-11.900,00	0	0	0	0	0
25.	= Finanzmittelüberschuss / Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushalts (Summe 7 und 24)	-21.083.400,00	-25.816.000	-30.611.200	-31.867.500	-32.845.200	-33.710.500

*** Ende der Liste "Teilfinanzhaushalt" ***

Teilhaushalt FB 24 "Schulen und Bildung"

Dezernent 2: Dietmar Seefeldt

Produktverantwortlicher: Rainer Schaust

Produktbereich Bezeichnung	Produkte (Kostenträger) Aufgaben Produkte (intern/extern)		Haushaltsplan 2015	Haushaltsplan 2016	Veränderung Vorjahr
			Ergebnishaushalt vor Leistungsumlage (Pos. 28)	Ergebnishaushalt vor Leistungsumlage (Pos. 28)	Ergebnishaushalt vor Leistungsumlage (Pos. 28)
Allgemeinbildende Schulen	Realschule Plus Bellheim (i)*	Ertrag	112.300	103.400	-8.900
PB 21	P 2151	Aufwand	835.800	809.100	-26.700
		Ergebnis	-723.500	-705.700	17.800
		Richard-v.-Weizsäcker-Realschule Plus Germersheim (k) (e)	Ertrag	97.100	79.800
P 2152		Aufwand	868.800	747.500	-121.300
		Ergebnis	-771.700	-667.700	104.000
		Realschule Plus Kandel (i)*	Ertrag	97.100	97.300
P 2153		Aufwand	727.500	694.700	-32.800
		Ergebnis	-630.400	-597.400	33.000
		Geschwister-Scholl-Realschule Plus Germersheim (i) (e)	Ertrag	80.400	77.100
P 2156		Aufwand	585.200	814.900	229.700
		Ergebnis	-504.800	-737.800	-233.000
		Realschule Plus Lingenfeld (e)	Ertrag	66.200	46.900
P 2157		Aufwand	650.800	720.300	69.500
		Ergebnis	-584.600	-673.400	-88.800
		Goethe-Gymnasium Germersheim (i)*	Ertrag	138.600	131.700
P 2171		Aufwand	1.133.700	1.168.100	34.400
		Ergebnis	-995.100	-1.036.400	-41.300
		Europa-Gymnasium Wörth (i)*	Ertrag	96.000	96.900
P 2172		Aufwand	1.373.700	1.203.800	-169.900
		Ergebnis	-1.277.700	-1.106.900	170.800
		Integrierte Gesamtschule Kandel (i)*	Ertrag	128.200	127.200
P 2181		Aufwand	948.100	1.037.800	89.700
		Ergebnis	-819.900	-910.600	-90.700
		Integrierte Gesamtschule Rheinzabern (i)*	Ertrag	222.000	100.800
P 2182		Aufwand	1.101.200	943.000	-158.200
		Ergebnis	-879.200	-842.200	37.000
		Integrierte Gesamtschule Rülzheim (i)*	Ertrag	190.700	200.900
P 2183		Aufwand	961.900	920.400	-41.500
		Ergebnis	-771.200	-719.500	51.700
		Integrierte Gesamtschule Wörth (e)	Ertrag	3.907.400	102.200
P 2184		Aufwand	953.000	750.700	-202.300
		Ergebnis	2.954.400	-648.500	-3.602.900
		Förderschulen	Förderschule L Germersheim (e)	Ertrag	72.200
PB 22	P 2211	Aufwand	427.400	428.200	800
		Ergebnis	-355.200	-359.400	-4.200
		Förderschule S Rülzheim (e)	Ertrag	276.300	292.500
P 2212		Aufwand	392.700	433.200	40.500
		Ergebnis	-116.400	-140.700	-24.300
		Förderschule L Wörth (e)	Ertrag	52.100	52.100
P 2213		Aufwand	326.900	374.100	47.200
		Ergebnis	-274.800	-322.000	-47.200
		Berufliche Schulen	Berufsschule Germersheim (inkl. Außenstelle Wörth) (i)*	Ertrag	154.200
PB 23	P 2311	Aufwand	2.304.000	2.278.200	-25.800
		Ergebnis	-2.149.800	-2.115.200	34.600

Schulträgeraufg. - Schülerbef., Sonstiges PB 24	Beförderung zu Kindertagesstätten und Schulen I (i)* P 2410	Ertrag	2.732.600	2.712.600	-20.000
		Aufwand	3.561.900	3.696.300	134.400
		Ergebnis	-829.300	-983.700	-154.400
	Lernmittelfreiheit (e) P 2420	Ertrag	733.000	720.100	-12.900
		Aufwand	775.200	735.400	-39.800
		Ergebnis	-42.200	-15.300	26.900
	Schulartübergreifende Dienstleistungen (i)* P 2430	Ertrag	263.800	11.800	-252.000
		Aufwand	993.300	726.600	-266.700
		Ergebnis	-729.500	-714.800	14.700
	Förderung Schulbaumaßnahmen anderer Träger (e) P 2440	Ertrag	0	0	0
		Aufwand	86.700	86.100	-600
		Ergebnis	-86.700	-86.100	600
Wissenschaft, Museen etc. PB 25	Kreismedienzentrum (e) P 2523	Ertrag	0	0	0
		Aufwand	40.300	40.100	-200
		Ergebnis	-40.300	-40.100	200
Volkshochschulen, u. a. PB 27	Kreisvolkshochschule (e) P 2710	Ertrag	344.900	347.100	2.200
		Aufwand	509.900	545.700	35.800
		Ergebnis	-165.000	-198.600	-33.600
Heimat- und sonstige Kulturpflege PB 28	Kulturförderung (e) P 2810	Ertrag	0	0	0
		Aufwand	13.200	13.300	100
		Ergebnis	-13.200	-13.300	-100
Sportförderung PB 42	Förderung des Sports (e) P 4210	Ertrag	1.600	1.600	0
		Aufwand	6.900	6.200	-700
		Ergebnis	-5.300	-4.600	700
Gesamtsumme			-9.811.400	-13.639.900	-3.828.500

Im Rahmen von Leistungumlagen werden alle internen Produkte auf alle externen Produkte verteilt. Als Bemessungsgrundlage wird derzeit der Personalschlüssel herangezogen.

Bewirtschaftungsregelungen (§ 4 Abs. 8 GemHVO)

Die Bewirtschaftungsregelungen befinden sich am Ende des Vorberichts.

*entspricht Topprodukten



Teilergebnishaushalt 2016

Gemeinde: 00 Kreisverwaltung Germersheim

2 GB 2: Jugend, Soziales, Schulen
24 FB 24: Schulen und Bildung

Pos.	Inhalt	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2014	2015	2016	2017	2018	2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
2.	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	3.574.800,00	4.575.100	4.132.400	4.183.200	4.301.600	4.395.000
4.	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	868.900,00	938.100	924.500	935.500	948.500	961.500
5.	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	64.100,00	123.400	125.500	125.500	125.500	125.500
6.	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	395.300,00	340.000	297.800	255.800	255.800	255.800
9.	+ sonstige laufende Erträge	27.700,00	30.100	53.600	53.900	53.900	53.900
10.	= Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	4.930.800,00	6.006.700	5.533.800	5.553.900	5.685.300	5.791.700
11.	- Personalaufwendungen	2.778.100,00	3.039.300	3.277.900	3.320.800	3.336.400	3.402.200
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	11.545.700,00	12.408.100	12.288.600	13.067.500	12.388.100	13.112.000
14.	- Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	2.374.800,00	2.745.900	2.516.100	2.672.300	2.865.500	3.059.600
16.	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	40.000,00	46.300	45.200	45.200	45.200	45.200
17.	- Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	5.000	0	0	0	0
18.	sonstige laufenden Aufwendungen	1.129.800,00	1.053.500	1.045.900	1.055.200	1.067.500	1.092.800
19.	= Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	17.868.400,00	19.298.100	19.173.700	20.161.000	19.702.700	20.711.800
20.	= laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)	-12.937.600,00	-13.291.400	-13.639.900	-14.607.100	-14.017.400	-14.920.100
24.	= Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-12.937.600,00	-13.291.400	-13.639.900	-14.607.100	-14.017.400	-14.920.100
25.	+ außerordentliche Erträge	40.000,00	3.760.000	0	0	0	0
26.	- außerordentliche Aufwendungen	0,00	280.000	0	0	0	0
27.	= Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)	40.000,00	3.480.000	0	0	0	0
28.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-12.897.600,00	-9.811.400	-13.639.900	-14.607.100	-14.017.400	-14.920.100
30.	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.700.100,00	1.808.000	1.887.700	1.914.800	1.914.500	1.939.200
31.	= Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-1.700.100,00	-1.808.000	-1.887.700	-1.914.800	-1.914.500	-1.939.200
32.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	-14.597.700,00	-11.619.400	-15.527.600	-16.521.900	-15.931.900	-16.859.300

*** Ende der Liste "Teilergebnishaushalt" ***

Personalhaushalt								15.07.15
Nr.	FB 24 Schulen und Bildung	Rechnungsergebnis 2014	Plan		Saldo	Finanzplanung		
			2015	2016		2017	2018	2019
A. Ergebnishaushalt (vor Leistungumlagen)								
1.	Aufwand gesamt	2.734.851	3.039.300	3.277.900	238.600			
	davon							
	- Personalaufwendungen (KG 50)	2.734.851	3.039.300	3.277.900	238.600	3.320.800	3.336.400	3.402.200
	- Versorgungsaufwendungen (KG 51)	0	0	0	0	0	0	0
2.	Ertrag insgesamt	119.486	87.100	100.200	13.100			
	davon							
	- Auflösung Personalrückstellungen (Konto 4661)	0	3.100	2.400	-700	2.400	2.400	2.400
	- alles andere	119.486	84.000	97.800	13.800	84.700	84.700	84.700
3.	Nettoergebnis	2.615.365	2.952.200	3.177.700	225.500			
4.	Stellenplan/Nachtragsstellenplan							
	mit Stellenentwicklung		71,870	15,050	-57	15,050	15,050	70,110
	Nettoaufwand je Stelle		41.077	211.143	170.066			
	Stellen je 10.000 Einwohner		5,73		-5,73			
5.	Vollzeit-/Arbeitszeitäquivalente							
	Veränderungen gegenüber Vorjahr (= aktuelle Planung)		70,447	73,407	2,960			
	Nettoaufwand je VZÄ		41.907	43.289	1.382			
B. Finanzhaushalt					in A. enthalten			
C. Erläuterungen								
<p>Der Personalaufwand steigt im Rahmen der bekannten/geplanten Tarif-/Besoldungserhöhungen. Die Erträge steigen aufgrund vorgesehener Personalkosten-Erstattungen für Dienstleistungen von Kreisbediensteten gegenüber anderen Kommunen.</p>								
Allgemein:								
<p>Personalaufwendungen, Versorgungsaufwendungen und Auflösung Personalrückstellungen werden zentral berechnet und bewirtschaftet. Bei der unter Erträgen mit "alles andere" ausgewiesenen Rubrik wird auf die Erläuterungen zum Personalhaushalt "Zusammenstellung der Personalkosten - Erstattungen von 2016 bis 2019" verwiesen.</p>								



Teilergebnishaushalt 2016

Gemeinde: 00 Kreisverwaltung Germersheim

Produkt	2	GB 2: Jugend, Soziales, Schulen
	24	FB 24: Schulen und Bildung
	2151	Realschule Plus Bellheim

Art der Aufgabe	Auftraggeber
Pflichtaufgabe	Land

Produktart	Produktverantwortlicher
Externes Produkt	Herr Schaust

Beschreibung des Produktes	Auftragsgrundlage
Bereitstellung von Verwaltungspersonal sowie von sachlichen und finanziellen Voraussetzungen für den Schulbesuch von Schülern an der Realschule Plus Bellheim. Die Realschule Plus führt zum qualifizierten Sekundarabschluss I.	Schulgesetz (SchulG); Schulordnung und Beschlüsse der Gremien

Zielgruppe	Ziele
Schüler der Realschule Plus Bellheim sowie deren Erziehungs-berechtigte.	Wirtschaftliche Bereitstellung und Betrieb der Schule, Senkung des Bewirtschaftungsaufwandes, Senkung des Energieaufwandes

Pos.	Inhalt	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2014	2015	2016	2017	2018	2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
2.	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	87.700,00	86.400	85.100	84.700	79.100	76.500
4.	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	25.200,00	22.600	14.900	14.900	14.900	14.900
5.	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	1.300,00	1.300	1.300	1.300	1.300	1.300
6.	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	600,00	1.500	1.600	1.600	1.600	1.600
9.	+ sonstige laufende Erträge	500,00	500	500	500	500	500
10.	= Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	115.300,00	112.300	103.400	103.000	97.400	94.800
11.	- Personalaufwendungen	204.900,00	206.900	182.900	186.500	190.200	194.000
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	377.900,00	403.200	413.200	425.200	437.600	443.400
14.	- Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	166.900,00	169.600	167.100	164.600	161.800	161.000
16.	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	500	400	400	400	400
18.	sonstige laufenden Aufwendungen	54.700,00	55.600	45.500	45.600	46.200	46.200
19.	= Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	804.400,00	835.800	809.100	822.300	836.200	845.000
20.	= laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)	-689.100,00	-723.500	-705.700	-719.300	-738.800	-750.200
24.	= Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-689.100,00	-723.500	-705.700	-719.300	-738.800	-750.200
27.	= Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)	0,00	0	0	0	0	0
28.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-689.100,00	-723.500	-705.700	-719.300	-738.800	-750.200
30.	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	137.900,00	133.700	114.400	116.100	116.100	117.500
31.	= Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-137.900,00	-133.700	-114.400	-116.100	-116.100	-117.500
32.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	-827.000,00	-857.200	-820.100	-835.400	-854.900	-867.700

Teilhaushalt FB 24Schulen und Bildung

Produkt 2151 Realschule Bellheim

Leistung	Bezeichnung	Beschreibung
21511	Bereitstellung	Bewirtschaftungsaufwand (Betriebsaufwand, Instandhaltungsaufwand, Abschreibung, etc.) des Schulgebäudes und -geländes, sofern nicht beim Produkt Zentrales Grundstücks- und Gebäudemanagement (P-Nr. 1141) berücksichtigt
21512	Betrieb	Mittel für den Unterrichtsbetrieb: sächliche Verwaltungsaufwendungen (z.B. für Telefon, Porto, Kopierer, Büromaterial), Lehr- und Lernmittelaufwand, Aufwendungen für Schulveranstaltungen, etc.
21513	Kostenbeteiligung	Kostenbeteiligung an Schulen anderer Schulträger

Grundzahlen

21511 Bereitstellung

Grundzahlen	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v. H.
LGZ-21511-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-457.500	-479.800	-22.300	4,87%
LGZ-21511-02	Stellen	3,326	3,067	-0,259	-7,79%

21512Betrieb

Grundzahlen	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-21512-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-203.500	-166.400	37.100	-18,23%
LGZ-21512-02	Stellen	1,610	1,285	-0,325	-20,19%
LGZ-21512-03	Lehr- und Lernmittelaufwand	8.000	8.000	0	0,00%
LGZ-21512-04	Gesamtaufwand der Verpflegung (bei Ganztagschulen)	46.200	32.200	-14.000	-30,30%
LGZ-21512-05	Höhe der Selbstbeteiligung an der Verpflegung	22.100	13.400	-8.700	-39,37%
LGZ-21512-06	Anzahl der PC's für den Lernbetrieb	168	168	0	0,00%
LGZ-21512-07	Schüler	460	270	-190	-41,30%

21513Kostenbeteiligung

Grundzahlen	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v. H.
LGZ-21513-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-62.500	-59.500	3.000	-4,80%

Erläuterungen zu den Positionen des Ergebnishaushalts

Produkt 2151 Realschule Bellheim

Leistung 21511 Bereitstellung

Zum Schuljahresbeginn 2011/2012 wurde die bisherige Hauptschule der Realschule Plus angegliedert.

Der Landkreis Germersheim hat mit der VG Bellheim eine Zweckvereinbarung abgeschlossen, in der entsprechende Verpflichtungen - Übernahme Personal, weitere Kostenerstattungen (Schulsporthalle) geregelt wurden.

Leistung 21512 Betrieb

Die Aufwendungen für Datenverarbeitung (10.000 EUR, z.B. Softwarelizenzen, EDV-Wartung) werden aufgrund der Bedarfsmeldung der Schule etwas niedriger als im Vorjahr 2015 veranschlagt.

Es fallen Erstattungsleistungen voraussichtlich in Höhe von 60.000 EUR für die schulische Nutzung der beiden Sporthallen an.



Teilergebnishaushalt 2016

Gemeinde: 00 Kreisverwaltung Germersheim

	2	GB 2: Jugend, Soziales, Schulen
	24	FB 24: Schulen und Bildung
Produkt	2152	Richard-von-Weizsäcker Realschule Plus Germersheim (kooperativ)

Art der Aufgabe	Auftraggeber
Pflichtaufgabe	Land

Produktart	Produktverantwortlicher
Externes Produkt	Herr Schaust

Beschreibung des Produktes	Auftragsgrundlage
Bereitstellung von Verwaltungspersonal sowie von sachlichen und finanziellen Voraussetzungen für den Schulbesuch von Schülern an der Richard-Weizsäcker Realschule Plus Germersheim (kooperativ). Die Realschule Plus führt zum qualifizierten Sekundarabschluss I.	Schulgesetz (SchulG); Schulordnung und Beschlüsse der Gremien

Zielgruppe	Ziele
Schüler der Richard-Weizsäcker Realschule Plus Germersheim (kooperativ) sowie deren Erziehungsberechtigte	Wirtschaftliche Bereitstellung und Betrieb der Schule, Senkung des Bewirtschaftungsaufwandes, Senkung des Energieaufwandes

Pos.	Inhalt	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2014	2015	2016	2017	2018	2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
2.	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	95.500,00	83.400	66.100	63.800	64.600	65.000
5.	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	9.600,00	10.100	10.100	10.100	10.100	10.100
6.	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	300,00	2.300	2.300	2.300	2.300	2.300
9.	+ sonstige laufende Erträge	1.000,00	1.300	1.300	1.300	1.300	1.300
10.	= Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	106.400,00	97.100	79.800	77.500	78.300	78.700
11.	- Personalaufwendungen	148.500,00	171.000	172.400	175.800	179.300	182.900
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	226.100,00	411.400	312.400	416.900	349.100	353.100
14.	- Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	221.800,00	229.900	201.800	206.400	210.300	210.700
16.	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	200	400	400	400	400
18.	sonstige laufenden Aufwendungen	53.500,00	56.300	60.500	60.700	60.800	61.000
19.	= Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	649.900,00	868.800	747.500	860.200	799.900	808.100
20.	= laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)	-543.500,00	-771.700	-667.700	-782.700	-721.600	-729.400
24.	= Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-543.500,00	-771.700	-667.700	-782.700	-721.600	-729.400
28.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-543.500,00	-771.700	-667.700	-782.700	-721.600	-729.400
30.	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	90.400,00	105.200	96.700	98.100	98.000	99.300
31.	= Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-90.400,00	-105.200	-96.700	-98.100	-98.000	-99.300
32.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	-633.900,00	-876.900	-764.400	-880.800	-819.600	-828.700

Teilhaushalt FB 24Schulen und Bildung

Produkt 2152Realschule Germersheim

Leistung	Bezeichnung	Beschreibung
21521	Bereitstellung	Bewirtschaftungsaufwand (Betriebsaufwand, Instandhaltungsaufwand, Abschreibung, etc.) des Schulgebäudes und -geländes, sofern nicht beim Produkt Zentrales Grundstücks- und Gebäudemanagement (P-Nr. 1141) berücksichtigt
21522	Betrieb	Mittel für den Unterrichtsbetrieb: sächliche Verwaltungsaufwendungen (z.B. für Telefon, Porto, Kopierer, Büromaterial), Lehr- und Lernmittelaufwand, Aufwendungen für Schulveranstaltungen, etc.
21523	Kostenbeteiligung	Kostenbeteiligung an Schulen anderer Schulträger

Grundzahlen

21521Bereitstellung

Grundzahlen	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-21521-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-612.600	-498.200	114.400	-18,67%
LGZ-21521-02	Stellen	2,738	2,488	-0,250	-9,13%

21522Betrieb

Grundzahlen	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-21522-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-159.100	-169.500	-10.400	6,54%
LGZ-21522-02	Stellen	1,150	1,190	0,040	3,48%
LGZ-21522-03	Lehr- und Lernmittelaufwand	8.000	13.500	5.500	68,75%
LGZ-21522-06	Anzahl der PC's für den Lernbetrieb	75	75	0	0,00%
LGZ-21522-07	Schüler	670	680	10	1,49%
LGZ-21522-08	Klassen	27	31	4	14,81%

Erläuterungen zu den Positionen des Ergebnishaushalts

Produkt 2152 Realschule Germersheim

Leistung 21521 Bereitstellung

Die Aufwendungen für Geräte und Ausstattungsgegenstände (35.000 EUR, z.B. anteilig für Fachsaalausstattungen) sowie für Datenverarbeitung (13.000 EUR, z.B. Software-Lizenzen, EDV-Wartung) werden aufgrund der Bedarfsmeldung der Schule erhöht.



Teilergebnishaushalt 2016

Gemeinde: 00 Kreisverwaltung Germersheim

	2	GB 2: Jugend, Soziales, Schulen
	24	FB 24: Schulen und Bildung
Produkt	2153	Realschule Plus Kandel

Art der Aufgabe	Auftraggeber
Pflichtaufgabe	Land
Produktart	Produktverantwortlicher
Externes Produkt	Herr Schaust
Beschreibung des Produktes	Auftragsgrundlage
Bereitstellung von Verwaltungspersonal sowie von sachlichen und finanziellen Voraussetzungen für den Schulbesuch von Schülern an der Realschule Plus Kandel. Die Realschule Plus führt zum qualifizierten Sekundarabschluss I.	Schulgesetz (SchulG); Schulordnung und Beschlüsse der Gremien
Zielgruppe	Ziele
Schüler der Realschule Plus Kandel sowie deren Erziehungs- berechtigte	Wirtschaftliche Bereitstellung und Betrieb der Schule, Senkung des Bewirtschaftungsaufwandes, Senkung des Energieaufwandes

Pos.	Inhalt	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2014	2015	2016	2017	2018	2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
2.	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	75.400,00	72.800	70.800	63.600	63.600	63.000
4.	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	21.300,00	22.300	25.300	25.300	25.300	25.300
5.	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	600,00	600	100	100	100	100
6.	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	500,00	500	500	500	500	500
9.	+ sonstige laufende Erträge	800,00	900	600	900	900	900
10.	= Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	98.600,00	97.100	97.300	90.400	90.400	89.800
11.	- Personalaufwendungen	115.400,00	114.700	118.500	120.900	123.400	125.900
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	310.600,00	392.100	368.400	345.000	356.000	926.100
14.	- Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	195.700,00	163.600	157.100	143.700	143.600	140.500
16.	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	600	400	400	400	400
17.	- Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	5.000	0	0	0	0
18.	sonstige laufenden Aufwendungen	56.600,00	51.500	50.300	50.400	50.600	50.600
19.	= Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	678.300,00	727.500	694.700	660.400	674.000	1.243.500
20.	= laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)	-579.700,00	-630.400	-597.400	-570.000	-583.600	-1.153.700
24.	= Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-579.700,00	-630.400	-597.400	-570.000	-583.600	-1.153.700
28.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-579.700,00	-630.400	-597.400	-570.000	-583.600	-1.153.700
30.	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	68.700,00	67.700	66.200	67.200	67.200	68.000
31.	= Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-68.700,00	-67.700	-66.200	-67.200	-67.200	-68.000
32.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	-648.400,00	-698.100	-663.600	-637.200	-650.800	-1.221.700

Teilhaushalt FB 24Schulen und Bildung
Produkt 2153Realschule Kandel

Leistung	Bezeichnung	Beschreibung
21531	Bereitstellung	Bewirtschaftungsaufwand (Betriebsaufwand, Instandhaltungsaufwand, Abschreibung, etc.) des Schulgebäudes und -geländes, sofern nicht beim Produkt Zentrales Grundstücks- und Gebäudemanagement (P-Nr. 1141) berücksichtigt
21532	Betrieb	Mittel für den Unterrichtsbetrieb: sächliche Verwaltungsaufwendungen (z.B. für Telefon, Porto, Kopierer, Büromaterial), Lehr- und Lernmittelaufwand, Aufwendungen für Schulveranstaltungen, etc.
21533	Kostenbeteiligung	Kostenbeteiligung an Schulen anderer Schulträger

Grundzahlen
21531 Bereitstellung

Grundzahlen	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-21531-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-465.000	-432.500	32.500	-6,99%
LGZ-21531-02	Stellen	1,500	1,500	0,000	0,00%

21532Betrieb

Grundzahlen	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-21532-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-165.400	-164.900	500	-0,30%
LGZ-21532-02	Stellen	1,000	1,020	0,020	2,00%
LGZ-21532-03	Lehr- und Lernmittelaufwand	8.000	9.000	1.000	12,50%
LGZ-21532-04	Gesamtaufwand der Verpflegung (bei Ganztagschulen)	32.000	38.000	6.000	18,75%
LGZ-21532-05	Höhe der Selbstbeteiligung an der Verpflegung	20.500	23.500	3.000	14,63%
LGZ-21532-06	Anzahl der PC's für den Lernbetrieb	90	90	0	0,00%
LGZ-21532-07	Schüler	510	380	-130	-25,49%
LGZ-21532-08	Klassen	22	17	-5	-22,73%

Erläuterungen zu den Positionen des Ergebnishaushalts
Produkt 2153 Realschule Kandel
Leistung 21531 Bereitstellung

Die Aufwendungen für Geräte und Ausstattungsgegenstände (30.000 EUR) und für Datenverarbeitung (11.000 EUR, z.B. Software-Lizenzen, EVD-Wartung) sind aufgrund der Bedarfsmeldung der Schule im Vergleich zum Vorjahr 2015 in gleicher Höhe veranschlagt.



Teilergebnishaushalt 2016

Gemeinde: 00 Kreisverwaltung Germersheim

	2	GB 2: Jugend, Soziales, Schulen
	24	FB 24: Schulen und Bildung
Produkt	2156	Geschwister-Scholl Realschule Plus Germersheim (integrativ)

Art der Aufgabe	Auftraggeber
Pflichtaufgabe	Land

Produktart	Produktverantwortlicher
Externes Produkt	Herr Schaust

Beschreibung des Produktes	Auftragsgrundlage
Bereitstellung von Verwaltungspersonal sowie von sachlichen und finanziellen Voraussetzungen für den Schulbesuch von Schülern an der Geschwister-Scholl Realschule Plus Germersheim (integrativ). Die Realschule Plus führt zum qualifizierten Sekundarabschluss I.	Schulgesetz (SchulG); Schulordnung und Beschlüsse der Gremien

Zielgruppe	Ziele
Schüler der Geschwister-Scholl Realschule Plus Germersheim (integrativ) sowie deren Erziehungsberechtigte.	Wirtschaftliche Bereitstellung und Betrieb der Schule, Senkung des Bewirtschaftungsaufwandes, Senkung des Energieaufwandes

Pos.	Inhalt	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2014	2015	2016	2017	2018	2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
2.	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	9.800,00	12.500	9.500	9.500	10.600	13.500
4.	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	21.300,00	17.000	11.700	11.700	11.700	11.700
5.	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	600,00	600	600	600	600	600
6.	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	58.300,00	50.300	50.300	50.300	50.300	50.300
9.	+ sonstige laufende Erträge	0,00	0	5.000	5.000	5.000	5.000
10.	= Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	90.000,00	80.400	77.100	77.100	78.200	81.100
11.	- Personalaufwendungen	59.600,00	71.200	72.300	73.600	74.900	76.200
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	369.500,00	406.600	642.100	393.300	433.500	436.600
14.	- Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	65.900,00	74.600	66.200	64.200	68.700	67.600
16.	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	200	400	400	400	400
18.	sonstige laufenden Aufwendungen	31.100,00	32.600	33.900	34.000	34.300	34.300
19.	= Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	526.100,00	585.200	814.900	565.500	611.800	615.100
20.	= laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)	-436.100,00	-504.800	-737.800	-488.400	-533.600	-534.000
24.	= Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-436.100,00	-504.800	-737.800	-488.400	-533.600	-534.000
27.	= Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)	0,00	0	0	0	0	0
28.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-436.100,00	-504.800	-737.800	-488.400	-533.600	-534.000
30.	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	33.700,00	41.100	40.200	40.800	40.800	41.300
31.	= Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-33.700,00	-41.100	-40.200	-40.800	-40.800	-41.300
32.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	-469.800,00	-545.900	-778.000	-529.200	-574.400	-575.300

Teilhaushalt FB 24Schulen und Bildung
Produkt 2156Realschule Plus Integrativ Germersheim

Leistung	Bezeichnung	Beschreibung
21561	Bereitstellung	Bewirtschaftungsaufwand (Betriebsaufwand, Instandhaltungsaufwand, Abschreibung, etc.) des Schulgebäudes und -geländes, sofern nicht beim Produkt Zentrales Grundstücks- und Gebäudemanagement (P-Nr. 1141) berücksichtigt
21562	Betrieb	Mittel für den Unterrichtsbetrieb: sächliche Verwaltungsaufwendungen (z.B. für Telefon, Porto, Kopierer, Büromaterial), Lehr- und Lernmittelaufwand, Aufwendungen für Schulveranstaltungen, etc.
21563	Kostenbeteiligung	Kostenbeteiligung an Schulen anderer Schulträger

Grundzahlen
21561Bereitstellung

Grundzahlen	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-21561-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-432.500	-657.500	-225.000	52,02%
LGZ-21561-02	Stellen	0,800	0,800	0,000	0,00%

21562Betrieb

Grundzahlen	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-21562-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-117.300	-125.300	-8.000	6,82%
LGZ-21562-02	Stellen	0,718	0,730	0,012	1,67%
LGZ-21562-03	Lehr- und Lernmittelaufwand	8.000	11.800	3.800	47,50%
LGZ-21562-04	Gesamtaufwand der Verpflegung (bei Ganztagschulen)	39.800	20.300	-19.500	-48,99%
LGZ-21562-05	Höhe der Selbstbeteiligung an der Verpflegung	18.200	10.200	-8.000	-43,96%
LGZ-21562-06	Anzahl der PC's für den Lernbetrieb	40	40	0	0,00%
LGZ-21562-07	Schüler	280	270	-10	-3,57%
LGZ-21562-08	Klassen	14	13	-1	-7,14%

21563Kostenbeteiligung

Grundzahlen	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-21563-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	45.000	45.000	0	0,00%

Erläuterungen zu den Positionen des Ergebnishaushalts

Produkt 2156 Realschule Plus Integrativ Germersheim

Leistung 21561 Bereitstellung

Im Zuge der Schulstrukturreform wurde die bisherige Geschwister-Scholl-Schule in Germersheim zum Schuljahresbeginn 2011/2012 in eine Integrative Realschule Plus umgewandelt und in die Trägerschaft des Landkreises überführt. Der Landkreis Germersheim hat mit der Stadt Germersheim eine Zweckvereinbarung abgeschlossen, in der entsprechende Verpflichtungen wie Übernahme Personal, weitere Kostenerstattungen (Betriebskosten Grundschule und Schulsporthalle) geregelt wurden.

Die Aufwendungen für Geräte und Ausstattungsgegenstände (30.000 EUR) werden aufgrund der Bedarfsmeldung der Schule (i. W. EDV-Ausstattung, anteilig Ausstattung neue Lehrküche) und für Datenverarbeitung (11.000 EUR, z.B. Software-Lizenzen, EVD-Wartung) erhöht. Bei den Kostenbeteiligungen sind die Anteile der Stadt Germersheim für den Betrieb der Grundschule und der Sporthalle für die außerschulische Nutzung (50.000 EUR) und Erstattungen für die Nutzung der Sporthalle durch die Realschule plus (5.000 EUR) ausgewiesen.



Teilergebnishaushalt 2016

Gemeinde: 00 Kreisverwaltung Germersheim

Produkt	2	GB 2: Jugend, Soziales, Schulen
	24	FB 24: Schulen und Bildung
	2157	Realschule Plus Lingenfeld

Art der Aufgabe	Auftraggeber
Pflichtaufgabe	Land

Produktart	Produktverantwortlicher
Externes Produkt	Herr Schaust

Beschreibung des Produktes	Auftragsgrundlage
Bereitstellung von Verwaltungspersonal sowie von sachlichen und finanziellen Voraussetzungen für den Schulbesuch von Schülern an der Realschule Plus Lingenfeld. Die Realschule Plus führt zum qualifizierten Sekundarabschluss I.	Schulgesetz (SchulG); Schulordnung und Beschlüsse der Gremien

Zielgruppe	Ziele
Schüler der Realschule Plus Lingenfeld sowie deren Erziehungsberichtigte	Wirtschaftliche Bereitstellung und Betrieb der Schule, Senkung des Bewirtschaftsaufwandes, Senkung des Energieaufwandes.

Pos.	Inhalt	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2014	2015	2016	2017	2018	2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
2.	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	22.600,00	36.000	33.900	33.900	33.000	31.700
4.	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	27.200,00	28.600	11.900	11.900	11.900	11.900
5.	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	600,00	600	600	600	600	600
9.	+ sonstige laufende Erträge	1.000,00	1.000	500	500	500	500
10.	= Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	51.400,00	66.200	46.900	46.900	46.000	44.700
11.	- Personalaufwendungen	152.200,00	155.500	162.500	165.800	169.100	172.500
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	337.400,00	337.600	404.600	350.700	381.900	386.900
14.	- Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	86.700,00	83.900	79.500	77.500	69.200	67.200
16.	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	40.000,00	40.200	40.400	40.400	40.400	40.400
18.	sonstige laufende Aufwendungen	34.000,00	33.600	33.300	33.300	33.700	33.800
19.	= Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	650.300,00	650.800	720.300	667.700	694.300	700.800
20.	= laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)	-598.900,00	-584.600	-673.400	-620.800	-648.300	-656.100
24.	= Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-598.900,00	-584.600	-673.400	-620.800	-648.300	-656.100
27.	= Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)	0,00	0	0	0	0	0
28.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-598.900,00	-584.600	-673.400	-620.800	-648.300	-656.100
30.	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	100.500,00	105.100	102.000	103.500	103.500	104.800
31.	= Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-100.500,00	-105.100	-102.000	-103.500	-103.500	-104.800
32.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	-699.400,00	-689.700	-775.400	-724.300	-751.800	-760.900

Teilhaushalt FB 24Schule und Bildung

Produkt 2157Realschule Plus Lingenfeld

Leistung	Bezeichnung	Beschreibung
21571	Bereitstellung	Bewirtschaftungsaufwand (Betriebsaufwand, Instandhaltungsaufwand, Abschreibung, etc.) des Schulgebäudes und -geländes, sofern nicht beim Produkt Zentrales Grundstücks- und Gebäudemanagement (P-Nr. 1141) berücksichtigt
21572	Betrieb	Mittel für den Unterrichtsbetrieb: sächliche Verwaltungsaufwendungen (z.B. für Telefon, Porto, Kopierer, Büromaterial), Lehr- und Lernmittelaufwand, Aufwendungen für Schulveranstaltungen, etc.
21573	Kostenbeteiligung	Kostenbeteiligung an Schulen anderer Schulträger

Grundzahlen

21571Bereitstellung

Grundzahlen	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-21571-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-414.900	-459.400	-44.500	10,73%
LGZ-21571-02	Stellen	3,880	3,880	0,000	0,00%

21572 Betrieb

Grundzahlen	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-21572-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-99.700	-116.000	-16.300	16,35%
LGZ-21572-02	Lehr- und Lernmittelaufwand	8.000	14.000	6.000	75,00%
LGZ-21572-04	Gesamtaufwand der Verpflegung (bei Ganztagschulen)	38.400	28.400	-10.000	-26,04%
LGZ-21572-05	Höhe der Selbstbeteiligung an der Verpflegung	26.400	10.400	-16.000	-60,61%
LGZ-21572-06	Anzahl der PC's für den Lernbetrieb	75	75	0	0,00%
LGZ-21572-07	Schüler	240	190	-50	-20,83%
LGZ-21572-08	Klassen	11	9	-2	-18,18%

21573Kostenbeteiligung

Grundzahlen	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-21573-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-70.000	-98.000	-28.000	40,00%

Erläuterungen zu den Positionen des Ergebnishaushalts

Im Zuge der Schulstrukturreform wurde die damalige Realschule plus Lingenfeld/Lustadt zum Jahresbeginn 2012 in die Trägerschaft des Landkreises überführt. Mit der VG Lingenfeld wurde eine Zweckvereinbarung abgeschlossen, in der entsprechende Verpflichtungen (Übernahme Personal, weitere Kostenerstattungen wie Schulsporthalle, Standort Lustadt) geregelt sind. Der Standort Lustadt wurde zum Schuljahresende 2012/2013 aufgegeben. Die Schule wird ab diesem Zeitpunkt ausschließlich am Standort Lingenfeld als Realschule plus Lingenfeld geführt.

Für das übergegangene Vermögen ergibt sich aufgrund des niedrigen Alters des Verwaltungsgebäudes eine Ausgleichsverpflichtung (40.000 EUR), die der Landkreis der VG Lingenfeld ab dem Jahr 2012 für die darauffolgenden 9 Jahre zu erstatten hat. Die Aufwendungen für Geräte und Ausstattungsgegenstände (25.000 EUR, EDV-Ausstattung, Ergänzungsausstattung GTS) werden aufgrund der Bedarfsmeldung der Schule im Vergleich zum Vorjahr 2015 in gleicher Höhe veranschlagt. Bei den Kostenbeteiligungen werden die Erstattungsleistungen an die VG von 98.000 EUR wie in 2015 ausgewiesen.



Teilergebnishaushalt 2016

Gemeinde: 00 Kreisverwaltung Germersheim

	2	GB 2: Jugend, Soziales, Schulen
	24	FB 24: Schulen und Bildung
Produkt	2171	Goethe-Gymnasium, Germersheim

Art der Aufgabe	Auftraggeber
Pflichtaufgabe	Land

Produktart	Produktverantwortlicher
Externes Produkt	Herr Schaust

Beschreibung des Produktes	Auftragsgrundlage
Bereitstellung von Verwaltungspersonal sowie von sachlichen und finanziellen Voraussetzungen für den Schulbesuch von Schülern am Gymnasium Germersheim. Das Gymnasium führt zur allgemeinen Hochschulreife.	Schulgesetz (SchulG); Schulordnung und Beschlüsse der Gremien

Zielgruppe	Ziele
Schüler des Gymnasiums Germersheim sowie deren Erziehungsberechtigte	Wirtschaftliche Bereitstellung und Betrieb der Schule, Senkung des Bewirtschaftungsaufwandes, Senkung des Energieaufwandes

Pos.	Inhalt	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2014	2015	2016	2017	2018	2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
2.	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	100.800,00	98.700	96.000	92.600	112.400	116.700
4.	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	22.800,00	27.000	27.000	27.000	27.000	27.000
5.	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	8.600,00	7.100	7.100	7.100	7.100	7.100
6.	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	500,00	800	800	800	800	800
9.	+ sonstige laufende Erträge	800,00	5.000	800	800	800	800
10.	= Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	133.500,00	138.600	131.700	128.300	148.100	152.400
11.	- Personalaufwendungen	303.200,00	342.500	350.700	357.700	314.800	321.000
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	430.100,00	413.700	439.900	505.300	462.700	450.800
14.	- Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	257.000,00	294.400	301.900	338.000	371.600	395.600
16.	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	200	400	400	400	400
18.	sonstige laufenden Aufwendungen	72.500,00	82.900	75.200	75.900	76.700	76.900
19.	= Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	1.062.800,00	1.133.700	1.168.100	1.277.300	1.226.200	1.244.700
20.	= laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)	-929.300,00	-995.100	-1.036.400	-1.149.000	-1.078.100	-1.092.300
24.	= Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-929.300,00	-995.100	-1.036.400	-1.149.000	-1.078.100	-1.092.300
28.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-929.300,00	-995.100	-1.036.400	-1.149.000	-1.078.100	-1.092.300
30.	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	183.900,00	206.300	199.500	202.400	202.300	204.900
31.	= Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-183.900,00	-206.300	-199.500	-202.400	-202.300	-204.900
32.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	-1.113.200,00	-1.201.400	-1.235.900	-1.351.400	-1.280.400	-1.297.200

Teilhaushalt FB 24Schulen und Bildung
Produkt 2171Gymnasium Germersheim

Leistung	Bezeichnung	Beschreibung
21711	Bereitstellung	Bewirtschaftungsaufwand (Betriebsaufwand, Instandhaltungsaufwand, Abschreibung, etc.) des Schulgebäudes und -geländes, sofern nicht beim Produkt Zentrales Grundstücks- und Gebäudemanagement (P-Nr. 1141) berücksichtigt
21712	Betrieb	Mittel für den Unterrichtsbetrieb: sächliche Verwaltungsaufwendungen (z.B. für Telefon, Porto, Kopierer, Büromaterial), Lehr- und Lernmittelaufwand, Aufwendungen für Schulveranstaltungen, etc.
21713	Kostenbeteiligung	Kostenbeteiligung an Schulen anderer Schulträger

Grundzahlen
21711 Bereitstellung

Grundzahlen	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-21711-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-703.600	-746.400	-42.800	6,08%
LGZ-21711-02	Stellen	5,458	5,458	0,000	0,00%

21712Betrieb

Grundzahlen	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-21712-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-291.500	-290.000	1.500	-0,51%
LGZ-21712-02	Stellen	2,160	2,130	-0,030	-1,39%
LGZ-21712-03	Lehr- und Lernmittelaufwand	11.000	11.000	0	0,00%
LGZ-21712-04	Gesamtaufwand der Verpflegung (bei Ganztagschulen)	34.500	34.000	-500	-1,45%
LGZ-21712-05	Höhe der Selbstbeteiligung an der Verpflegung	22.000	25.100	3.100	14,09%
LGZ-21712-06	Anzahl der PC's für den Lernbetrieb	90	90	0	0,00%
LGZ-21712-07	Schüler	1.070	1.030	-40	-3,74%
LGZ-21712-08	Klassen	47	45	-2	-4,26%

Erläuterungen zu den Positionen des Ergebnishaushalts
Produkt 2171 Gymnasium Germersheim
Leistung 21711 Bereitstellung

Die Aufwendungen für Geräte und Ausstattungsgegenstände (60.000 EUR, z.B. anteilig Fachsaalausstattungen) werden aufgrund der Bedarfsmeldung der Schule erhöht.



Teilergebnishaushalt 2016

Gemeinde: 00 Kreisverwaltung Germersheim

	2	GB 2: Jugend, Soziales, Schulen
	24	FB 24: Schulen und Bildung
Produkt	2172	Europa- Gymnasium, Wörth

Art der Aufgabe	Auftraggeber
Pflichtaufgabe	Land

Produktart	Produktverantwortlicher
Externes Produkt	Herr Schaust

Beschreibung des Produktes	Auftragsgrundlage
Bereitstellung von Verwaltungspersonal sowie von sachlichen und finanziellen Voraussetzungen für den Schulbesuch von Schülern am Gymnasium Wörth. Das Gymnasium führt zur allgemeinen Hochschulreife.	Schulgesetz (SchulG), Schulordnung und Beschlüsse der Gremien

Zielgruppe	Ziele
Schüler des Gymnasiums Wörth sowie deren Erziehungs- berechtigte	Wirtschaftliche Bereitstellung und Betrieb der Schule, Senkung des Bewirtschaftungsaufwandes, Senkung des Energieaufwandes

Pos.	Inhalt	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2014	2015	2016	2017	2018	2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
2.	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	63.500,00	60.100	52.100	48.600	58.600	81.600
4.	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	22.600,00	26.600	35.500	35.500	35.500	35.500
5.	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	6.600,00	7.300	7.300	7.300	7.300	7.300
6.	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	800,00	800	800	800	800	800
9.	+ sonstige laufende Erträge	1.000,00	1.200	1.200	1.200	1.200	1.200
10.	= Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	94.500,00	96.000	96.900	93.400	103.400	126.400
11.	- Personalaufwendungen	287.900,00	309.200	320.700	327.100	333.600	340.200
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	619.900,00	777.000	625.900	577.900	704.000	709.000
14.	- Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	157.500,00	197.600	163.600	176.500	213.100	272.000
16.	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	600	400	400	400	400
18.	sonstige laufenden Aufwendungen	89.800,00	89.300	93.200	93.300	93.300	93.400
19.	= Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	1.155.100,00	1.373.700	1.203.800	1.175.200	1.344.400	1.415.000
20.	= laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)	-1.060.600,00	-1.277.700	-1.106.900	-1.081.800	-1.241.000	-1.288.600
24.	= Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-1.060.600,00	-1.277.700	-1.106.900	-1.081.800	-1.241.000	-1.288.600
28.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-1.060.600,00	-1.277.700	-1.106.900	-1.081.800	-1.241.000	-1.288.600
30.	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	185.200,00	194.400	189.000	191.700	191.700	194.200
31.	= Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-185.200,00	-194.400	-189.000	-191.700	-191.700	-194.200
32.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	-1.245.800,00	-1.472.100	-1.295.900	-1.273.500	-1.432.700	-1.482.800

Teilhaushalt FB 24Schulen und Bildung

Produkt 2172Gymnasium Wörth

Leistung	Bezeichnung	Beschreibung
21721	Bereitstellung	Bewirtschaftungsaufwand (Betriebsaufwand, Instandhaltungsaufwand, Abschreibung, etc.) des Schulgebäudes und -geländes, sofern nicht beim Produkt Zentrales Grundstücks- und Gebäudemanagement (P-Nr. 1141) berücksichtigt
21722	Betrieb	Mittel für den Unterrichtsbetrieb: sächliche Verwaltungsaufwendungen (z.B. für Telefon, Porto, Kopierer, Büromaterial), Lehr- und Lernmittelaufwand, Aufwendungen für Schulveranstaltungen, etc.
21723	Kostenbeteiligung	Kostenbeteiligung an Schulen anderer Schulträger

Grundzahlen

21721Bereitstellung

Grundzahlen	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-21721-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-958.900	-778.400	180.500	-18,82%
LGZ-21721-02	Stellen	4,470	4,470	0,000	0,00%

21722Betrieb

Grundzahlen	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-21722-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-318.800	-328.500	-9.700	3,04%
LGZ-21722-02	Stellen	2,709	2,720	0,011	0,41%
LGZ-21722-03	Lehr- und Lernmittelaufwand	11.000	13.000	2.000	18,18%
LGZ-21722-04	Gesamtaufwand der Verpflegung (bei Ganztagschulen)	35.000	44.300	9.300	26,57%
LGZ-21722-05	Höhe der Selbstbeteiligung an der Verpflegung	22.000	34.000	12.000	54,55%
LGZ-21722-06	PC's für den Lernbetrieb	130	130	0	0,00%
LGZ-21722-07	Schüler	1.500	1.480	-20	-1,33%
LGZ-21722-08	Klassen	57	56	-1	-1,75%

Erläuterungen zu den Positionen des Ergebnishaushalts

Produkt 2172 Gymnasium Wörth

Leistung 21721 Bereitstellung

Die Aufwendungen für Geräte und Ausstattungsgegenstände (60.000 EUR) werden aufgrund der Bedarfsmeldung der Schule (z. B. naturwissenschaftliches Gerät u. Ausstattung, EDV-Bedarf) im Vergleich zum Vorjahr 2015 in gleicher Höhe veranschlagt.



Teilergebnishaushalt 2016

Gemeinde: 00 Kreisverwaltung Germersheim

Produkt	2	GB 2: Jugend, Soziales, Schulen
	24	FB 24: Schulen und Bildung
	2181	Integrierte Gesamtschule Kandel

Art der Aufgabe	Auftraggeber
Pflichtaufgabe	Land

Produktart	Produktverantwortlicher
Externes Produkt	Herr Schaust

Beschreibung des Produktes	Auftragsgrundlage
Bereitstellung von Verwaltungspersonal sowie von sachlichen und finanziellen Voraussetzungen für den Schulbesuch von Schülern an der Integrierten Gesamtschule Kandel. Die integrierte Gesamtschule führt zur Qualifikation der Berufsreife, zum qualifizierten Sekundarabschluss I und zur allgemeinen Hochschulreife.	Schulgesetz (SchulG); Schulordnung und Beschlüsse der Gremien

Zielgruppe	Ziele
Schüler der Integrierten Gesamtschule Kandel sowie deren Erziehungsberechtigte	Wirtschaftliche Bereitstellung und Betrieb der Schule, Senkung des Bewirtschaftungsaufwandes, Senkung des Energieaufwandes

Pos.	Inhalt	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2014	2015	2016	2017	2018	2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
2.	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	128.600,00	120.000	119.000	114.900	114.900	114.900
5.	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	6.800,00	6.800	6.800	6.800	6.800	6.800
6.	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	600,00	600	600	600	600	600
9.	+ sonstige laufende Erträge	800,00	800	800	800	800	800
10.	= Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	136.800,00	128.200	127.200	123.100	123.100	123.100
11.	- Personalaufwendungen	142.300,00	157.800	161.800	164.900	168.100	171.400
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	361.400,00	422.700	509.700	426.300	469.900	475.000
14.	- Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	320.900,00	297.600	295.400	292.600	296.200	296.800
18.	sonstige laufenden Aufwendungen	162.200,00	70.000	70.900	71.100	71.300	71.500
19.	= Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	986.800,00	948.100	1.037.800	954.900	1.005.500	1.014.700
20.	= laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)	-850.000,00	-819.900	-910.600	-831.800	-882.400	-891.600
24.	= Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-850.000,00	-819.900	-910.600	-831.800	-882.400	-891.600
28.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-850.000,00	-819.900	-910.600	-831.800	-882.400	-891.600
30.	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	87.400,00	93.900	91.700	93.000	93.000	94.200
31.	= Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-87.400,00	-93.900	-91.700	-93.000	-93.000	-94.200
32.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	-937.400,00	-913.800	-1.002.300	-924.800	-975.400	-985.800

Teilhaushalt FB 24Schulen und Bildung
Produkt 2181Integrierte Gesamtschule Kandel

Leistung	Bezeichnung	Beschreibung
21811	Bereitstellung	Bewirtschaftungsaufwand (Betriebsaufwand, Instandhaltungsaufwand, Abschreibung, etc.) des Schulgebäudes und -geländes, sofern nicht beim Produkt Zentrales Grundstücks- und Gebäudemanagement (P-Nr. 1141) berücksichtigt
21812	Betrieb	Mittel für den Unterrichtsbetrieb: sächliche Verwaltungsaufwendungen (z.B. für Telefon, Porto, Kopierer, Büromaterial), Lehr- und Lernmittelaufwand, Aufwendungen für Schulveranstaltungen, etc.
21813	Kostenbeteiligung	Kostenbeteiligung an Schulen anderer Schulträger

Grundzahlen
21811Bereitstellung

Grundzahlen	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-21811-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-563.200	-642.400	-79.200	14,06%
LGZ-21811-02	Stellen	1,500	1,500	0,000	0,00%

21812Betrieb

Grundzahlen	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-21812-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-208.700	-218.200	-9.500	4,55%
LGZ-21812-02	Stellen	1,970	1,989	0,019	0,96%
LGZ-21812-03	Lehr- und Lernmittelaufwand	11.000	13.000	2.000	18,18%
LGZ-21812-06	PC's für den Lernbetrieb	120	120	0	0,00%
LGZ-21812-07	Schüler	950	890	-60	-6,32%
LGZ-21812-08	Klassen	41	38	-3	-7,32%

21813Kostenbeteiligung

Grundzahlen	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-21813-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-48.000	-50.000	-2.000	4,17%

Erläuterungen zu den Positionen des Ergebnishaushalts
Produkt 2181 IGS Kandel
Leistung 21811 Bereitstellung

Die Aufwendungen für Geräte und Ausstattungsgegenstände (35.000 EUR, z.B. EDV-Bedarf) werden aufgrund der Bedarfsmeldung der Schule im Vergleich zum Vorjahr 2015 geringfügig erhöht. Die Erstattungsleistungen an die Stadt Kandel für die Nutzung der Bienwaldhalle durch die Schulen hat sich durch Erhöhungen bei den Betriebskosten von 48.000 EUR (2015) auf 50.000 EUR erhöht.



Teilergebnishaushalt 2016

Gemeinde: 00 Kreisverwaltung Germersheim

Produkt 2 GB 2: Jugend, Soziales, Schulen
24 FB 24: Schulen und Bildung
2182 Integrierte Gesamtschule Rheinzabern

Art der Aufgabe	Auftraggeber
Pflichtaufgabe	Land
Produktart	Produktverantwortlicher
Externes Produkt	Herr Schaust
Beschreibung des Produktes	Auftragsgrundlage
Bereitstellung von Verwaltungspersonal sowie von sachlichen und finanziellen Voraussetzungen für den Schulbesuch von Schülern an der Integrierten Gesamtschule Rheinzabern. Die integrierte Gesamtschule führt zur Qualifikation der Berufsreife, zum qualifizierten Sekundarabschluss I und zur allgemeinen Hochschulreife.	Schulgesetz (SchulG), Schulordnung und Beschlüsse der Gremien
Zielgruppe	Ziele
Schüler der Integrierten Gesamtschule Rheinzabern sowie deren Erziehungsberechtigte	Wirtschaftliche Bereitstellung und Betrieb der Schule, Senkung des Bewirtschaftungsaufwandes, Senkung des Energieaufwandes

Pos.	Inhalt	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2014	2015	2016	2017	2018	2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
2.	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	57.000,00	144.900	15.200	59.200	102.200	125.200
4.	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	34.600,00	39.600	36.600	36.600	36.600	36.600
5.	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	4.900,00	5.500	5.500	5.500	5.500	5.500
6.	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	52.500,00	32.000	38.500	6.500	6.500	6.500
9.	+ sonstige laufende Erträge	0,00	0	5.000	5.000	5.000	5.000
10.	= Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	149.000,00	222.000	100.800	112.800	155.800	178.800
11.	- Personalaufwendungen	206.900,00	231.900	247.700	230.700	235.300	240.000
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	493.200,00	519.100	556.100	578.800	565.300	572.800
14.	- Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	81.000,00	288.700	85.400	152.500	201.200	222.800
16.	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	400	400	400	400	400
18.	sonstige laufenden Aufwendungen	84.000,00	61.100	53.400	58.700	59.800	61.000
19.	= Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	865.100,00	1.101.200	943.000	1.021.100	1.062.000	1.097.000
20.	= laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)	-716.100,00	-879.200	-842.200	-908.300	-906.200	-918.200
24.	= Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-716.100,00	-879.200	-842.200	-908.300	-906.200	-918.200
25.	+ außerordentliche Erträge	20.000,00	0	0	0	0	0
27.	= Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)	20.000,00	0	0	0	0	0
28.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-696.100,00	-879.200	-842.200	-908.300	-906.200	-918.200
30.	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	131.900,00	153.400	147.600	149.700	149.700	151.600
31.	= Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-131.900,00	-153.400	-147.600	-149.700	-149.700	-151.600



Teilergebnishaushalt 2016

Gemeinde: 00 Kreisverwaltung Germersheim

2 GB 2: Jugend, Soziales, Schulen
24 FB 24: Schulen und Bildung
Produkt 2182 Integrierte Gesamtschule Rheinzabern

Pos.	Inhalt	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2014	2015	2016	2017	2018	2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
32.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	-828.000,00	-1.032.600	-989.800	-1.058.000	-1.055.900	-1.069.800

Teilhaushalt FB 24 Schulen und Bildung

Produkt 2182 Integrierte Gesamtschule Rheinzabern

Leistung	Bezeichnung	Beschreibung
21821	Bereitstellung	Bewirtschaftungsaufwand (Betriebsaufwand, Instandhaltungsaufwand, Abschreibung, etc.) des Schulgebäudes und -geländes, sofern nicht beim Produkt Zentrales Grundstücks- und Gebäudemanagement (P-Nr. 1141) berücksichtigt
21822	Betrieb	Mittel für den Unterrichtsbetrieb: sächliche Verwaltungsaufwendungen (z.B. für Telefon, Porto, Kopierer, Büromaterial), Lehr- und Lernmittelaufwand, Aufwendungen für Schulveranstaltungen, etc.
21823	Kostenbeteiligung	Kostenbeteiligung an Schulen anderer Schulträger

Grundzahlen

21821Bereitstellung

Grundzahlen	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-21821-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-583.000	-548.800	34.200	0
LGZ-21821-02	Stellen	3,948	3,621	-0,327	0

21822Betrieb

Grundzahlen	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-21822-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-276.200	-279.900	-3.700	1,34%
LGZ-21822-02	Stellen	1,716	1,992	0,276	16,08%
LGZ-21822-03	Lehr- und Lernmittelaufwand	12.000	19.000	7.000	58,33%
LGZ-21822-04	Gesamtaufwand der Verpflegung (bei Ganztagschulen)	37.200	39.600	2.400	6,45%
LGZ-21822-05	Höhe der Selbstbeteiligung an der Verpflegung	34.400	36.000	1.600	4,65%
LGZ-21822-06	PC's für den Lernbetrieb	100	100	0	0,00%
LGZ-21822-07	Schüler	730	790	60	8,22%
LGZ-21822-08	Klassen	28	28	0	0,00%

21823Kostenbeteiligung

Grundzahlen	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-21823-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-20.000	-13.500	6.500	-32,50%

Erläuterungen zu den Positionen des Ergebnishaushalts

Produkt 2182 IGS Rheinzabern

Leistung 21821 Bereitstellung

Entsprechend der getroffenen Zweckvereinbarung beteiligte sich die VG Jockrim bis zum Rechnungsjahr 2011 an den Betriebskosten der im Aufbau befindlichen neuen IGS. Mit Beschlussfassung des Haushaltsplanes für das Haushaltsjahr 2012 hat der Kreistag die Voraussetzungen dafür geschaffen, dass die Kostenteilungen der Betriebskosten der IGS Rheinzabern/Rülzheim/Wörth von bisher 75 : 25 (Verbandsgemeinde : Landkreis) ab dem Rechnungsjahr 2012 in eine vollständige Betriebskostenträgung (100%) durch den Landkreis überführt wurde. Demnach reduzieren sich die Kostenbeteiligungen der VG ab 2012 und in den Folgejahren. Ein Ausgleich erfolgt über die Anpassung der Kreisumlage.

Die daraus resultierenden Veränderungen der entsprechenden Aufwands- und Ertragspositionen wurden in den Jahren 2012, 2013 und 2014 unter Berücksichtigung dieser neuen Kostenteilung, der Kostenentwicklung und der jährlich um einen Schuljahrgang wachsenden IGS angepasst. Die Kostenanteile der am Standort der IGS noch bis zum Schuljahr 2013/2014 auslaufenden Realschule plus wurden in diesen Jahren durch die VG zu 30% getragen. Danach trägt die VG lediglich noch Betriebskostenanteile für die außerschulische Nutzung der Sporthalle.

Ab dem Schuljahr 2014/2015 hat die IGS die 10. Klassenstufe erreicht und verfügt damit über eine vollständige Sekundarstufe I. Ab dem Schuljahr 2015/2016 wird, nachdem die erforderlichen Anmeldezahlen im Frühjahr 2015 erreicht wurden, eine gymnasiale Oberstufe (Sekundarstufe II) eingerichtet.

Die Aufwendungen für Geräte und Ausstattungsgegenstände (80.000 bzw. 5.000 EUR) werden aufgrund der Bedarfsmeldung der Schule der Schule, insbes. der Erstausrüstung der Sekundarstufe II (soweit nicht im Finanzhaushalt zugeordnet) veranschlagt. Bei den Kostenbeteiligungen sind die Anteile der VG Rheinzabern für den Betrieb der Sporthalle (außerschulische Nutzung) in Höhe von 38.000 EUR und Erstattungen für den Bauunterhalt der Sporthalle durch die Nutzung der IGS, sowie des gestellten Wirtschaftspersonals in Höhe von 51.500 EUR ausgewiesen. sind die Anteile der VG Rheinzabern für den Betrieb der Sporthalle (außerschulische Nutzung) in Höhe von 38.000 EUR und Erstattungen für den Bauunterhalt der Sporthalle durch die Nutzung der IGS, sowie des gestellten Wirtschaftspersonals in Höhe von 51.500 EUR ausgewiesen.



Teilergebnishaushalt 2016

Gemeinde: 00 Kreisverwaltung Germersheim

	2	GB 2: Jugend, Soziales, Schulen
	24	FB 24: Schulen und Bildung
Produkt	2183	Integrierte Gesamtschule Rülzheim

Art der Aufgabe	Auftraggeber
Pflichtaufgabe	Land

Produktart	Produktverantwortlicher
Externes Produkt	Herr Schaust

Beschreibung des Produktes	Auftragsgrundlage
Bereitstellung von Verwaltungspersonal sowie von sachlichen und finanziellen Voraussetzungen für den Schulbesuch von Schülern an der Integrierten Gesamtschule Rülzheim. Die integrierte Gesamtschule führt zur Qualifikation der Berufsmatura, zum qualifizierten Sekundarabschluss I und zur allgemeinen Hochschulreife.	Schulgesetz (SchulG); Schulordnung und Beschlüsse der Gremien

Zielgruppe	Ziele
Schüler der Integrierten Gesamtschule Rülzheim sowie deren Erziehungsberechtigte	Wirtschaftliche Bereitstellung und Betrieb der Schule, Senkung des Bewirtschaftungsaufwandes, Senkung des Energieaufwandes

Pos.	Inhalt	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2014	2015	2016	2017	2018	2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
2.	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	33.200,00	92.200	111.000	136.000	154.000	158.000
4.	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	50.200,00	59.200	59.800	59.800	60.800	61.800
5.	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	600,00	600	600	600	600	600
6.	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	27.800,00	38.700	24.500	7.500	7.500	7.500
9.	+ sonstige laufende Erträge	0,00	0	5.000	5.000	5.000	5.000
10.	= Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	111.800,00	190.700	200.900	208.900	227.900	232.900
11.	- Personalaufwendungen	163.600,00	226.900	197.900	201.700	205.600	209.600
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	338.200,00	428.300	434.400	453.600	458.000	460.100
14.	- Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	122.100,00	243.400	227.200	298.100	312.500	303.900
16.	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	800	400	400	400	400
18.	sonstige laufende Aufwendungen	86.100,00	62.500	60.500	61.700	63.000	64.300
19.	= Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	710.000,00	961.900	920.400	1.015.500	1.039.500	1.038.300
20.	= laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)	-598.200,00	-771.200	-719.500	-806.600	-811.600	-805.400
24.	= Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-598.200,00	-771.200	-719.500	-806.600	-811.600	-805.400
25.	+ außerordentliche Erträge	20.000,00	0	0	0	0	0
27.	= Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)	20.000,00	0	0	0	0	0
28.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-578.200,00	-771.200	-719.500	-806.600	-811.600	-805.400
30.	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	103.100,00	116.600	120.800	122.500	122.500	124.100
31.	= Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-103.100,00	-116.600	-120.800	-122.500	-122.500	-124.100



Teilergebnishaushalt 2016

Gemeinde: 00 Kreisverwaltung Germersheim

Produkt 2 GB 2: Jugend, Soziales, Schulen
24 FB 24: Schulen und Bildung
2183 Integrierte Gesamtschule Rülzheim

Pos.	Inhalt	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2014	2015	2016	2017	2018	2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
32.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	-681.300,00	-887.800	-840.300	-929.100	-934.100	-929.500

Teilhaushalt FB 24Schulen und Bildung

Produkt 2183Integrierte Gesamtschule Rülzheim

Leistung	Bezeichnung	Beschreibung
21831	Bereitstellung	Bewirtschaftungsaufwand (Betriebsaufwand, Instandhaltungsaufwand, Abschreibung, etc.) des Schulgebäudes und -geländes, sofern nicht beim Produkt Zentrales Grundstücks- und Gebäudemanagement (P-Nr. 1141) berücksichtigt
21832	Betrieb	Mittel für den Unterrichtsbetrieb: sächliche Verwaltungsaufwendungen (z.B. für Telefon, Porto, Kopierer, Büromaterial), Lehr- und Lernmittelaufwand, Aufwendungen für Schulveranstaltungen, etc.
21833	Kostenbeteiligung	Kostenbeteiligung an Schulen anderer Schulträger

Grundzahlen

21831Bereitstellung

Grundzahlen	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-21831-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-489.600	-420.600	69.000	-14,09%
LGZ-21831-02	Stellen	2,715	2,915	0,200	7,37%

21832Betrieb

Grundzahlen	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-21832-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-309.000	-297.900	11.100	-3,59%
LGZ-21832-02	Stellen	1,590	1,680	0,090	5,66%
LGZ-21832-03	Lehr- und Lernmittelaufwand	12.500	24.000	11.500	92,00%
LGZ-21832-04	Gesamtaufwand der Verpflegung (bei Ganztagschulen)	55.000	58.200	3.200	5,82%
LGZ-21832-05	Höhe der Selbstbeteiligung an der Verpflegung	47.600	55.800	8.200	17,23%
LGZ-21832-06	PC's für den Lernbetrieb	100	100	0	0,00%
LGZ-21832-07	Schüler	720	700	-20	-2,78%
LGZ-21832-08	Klassen	28	26	-2	-7,14%

21833Kostenbeteiligung

Grundzahlen	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-21833-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	27.400	-1.000	-28.400	-103,65%

Erläuterungen zu den Positionen des Ergebnishaushalts

Produkt 2183 IGS Rülzheim

Leistung 21831 Bereitstellung

Entsprechend der getroffenen Zweckvereinbarung beteiligte sich die VG Rülzheim bis zum Rechnungsjahr 2011 an den Betriebskosten der im Aufbau befindlichen neuen IGS. Mit Beschlussfassung des Haushaltsplanes für das Haushaltsjahr 2012 hat der Kreistag die Voraussetzungen dafür geschaffen, dass die Kostenteilungen der Betriebskosten der IGS Rheinzabern/Rülzheim/Wörth von bisher 75 : 25 (Verbandsgemeinde : Landkreis) ab dem Rechnungsjahr 2012 in eine vollständige Betriebskostenträgung (100%) durch den Landkreis überführt wurde. Demnach reduzieren sich die Kostenbeteiligungen der VG ab 2012 und in den Folgejahren. Ein Ausgleich erfolgt über die Anpassung der Kreisumlage. Die daraus resultierenden Veränderungen der entsprechenden Aufwands- und Ertragspositionen wurden in den Jahren 2012, 2013 und 2014 unter Berücksichtigung dieser neuen Kostenteilung, der Kostenentwicklung und der jährlich um einen Schuljahrgang wachsenden IGS angepasst. Die Kostenanteile der am Standort der IGS noch bis zum Schuljahr 2013/2014 auslaufenden Realschule plus wurden in diesen Jahren durch die VG getragen. Danach trägt die VG lediglich noch Betriebskostenanteile für die außerschulische Nutzung der Schulsporthalle.

Ab dem Schuljahr 2014/2015 hat die IGS die 10. Klassenstufe erreicht und verfügt damit über eine vollständige Sekundarstufe I. Ab dem Schuljahr 2014/2015 hat die IGS die 10. Klassenstufe erreicht und verfügt damit über eine vollständige Sekundarstufe I. Ab dem Schuljahr 2015/2016 wird, nachdem die erforderlichen Anmeldezahlen im Frühjahr 2015 erreicht wurden, eine gymnasiale Oberstufe (Sekundarstufe II) eingerichtet.

Die Aufwendungen für Geräte und Ausstattungsgegenstände (80.000 bzw. 5.000 EUR) werden aufgrund der Bedarfsmeldung der Schule der Schule, insbes. der Erstausrüstung der Sekundarstufe II (soweit nicht im Finanzhaushalt zugeordnet) veranschlagt. Bei den Kostenbeteiligungen sind die Anteile der VG Rülzheim für den Betrieb der Sporthalle (außerschulische Nutzung) in Höhe von 24.000 EUR und Erstattungen für den Bauunterhalt der Sporthalle durch die Nutzung der IGS in Höhe von 25.000 EUR ausgewiesen.



Teilergebnishaushalt 2016

Gemeinde: 00 Kreisverwaltung Germersheim

Produkt	2	GB 2: Jugend, Soziales, Schulen
	24	FB 24: Schulen und Bildung
	2184	Integrierte Gesamtschule Wörth

Art der Aufgabe	Auftraggeber
Pflichtaufgabe	Land

Produktart	Produktverantwortlicher
Externes Produkt	Herr Schaust

Beschreibung des Produktes	Auftragsgrundlage
Bereitstellung von Verwaltungspersonal sowie von sachlichen und finanziellen Voraussetzungen für den Schulbesuch von Schülern an der Integrierten Gesamtschule Wörth. Die Integrierte Gesamtschule führt zur Qualifikation der Berufsreife, zum qualifizierten Sekundarabschluss I und zur allgemeinen Hochschulreife.	Schulgesetz (SchulG); Schulordnung und Beschlüsse der Gremien

Zielgruppe	Ziele
Schüler der Integrierten Gesamtschule Wörth sowie deren Erziehungsberechtigte	Wirtschaftliche Bereitstellung und Betrieb der Schule Senkung des Bewirtschaftungsaufwandes Senkung des Energieaufwandes

Pos.	Inhalt	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2014	2015	2016	2017	2018	2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
2.	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	26.500,00	21.100	10.500	7.200	22.700	45.700
4.	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	73.800,00	79.200	79.200	79.200	79.200	79.200
6.	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	8.500,00	47.100	7.500	28.500	28.500	28.500
9.	+ sonstige laufende Erträge	0,00	0	5.000	5.000	5.000	5.000
10.	= Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	108.800,00	147.400	102.200	119.900	135.400	158.400
11.	- Personalaufwendungen	0,00	47.900	202.600	206.600	210.700	214.800
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	542.800,00	522.800	366.200	367.000	335.200	338.200
14.	- Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	32.700,00	46.200	134.300	145.600	212.800	278.500
16.	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	900	400	400	400	400
18.	sonstige laufende Aufwendungen	27.100,00	55.200	47.200	49.200	51.200	53.200
19.	= Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	602.600,00	673.000	750.700	768.800	810.300	885.100
20.	= laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)	-493.800,00	-525.600	-648.500	-648.900	-674.900	-726.700
24.	= Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-493.800,00	-525.600	-648.500	-648.900	-674.900	-726.700
25.	+ außerordentliche Erträge	0,00	3.760.000	0	0	0	0
26.	- außerordentliche Aufwendungen	0,00	280.000	0	0	0	0
27.	= Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)	0,00	3.480.000	0	0	0	0
28.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-493.800,00	2.954.400	-648.500	-648.900	-674.900	-726.700
30.	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	124.100	125.800	125.800	127.400
31.	= Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	-124.100	-125.800	-125.800	-127.400



Teilergebnishaushalt 2016

Gemeinde: 00 Kreisverwaltung Germersheim

2 GB 2: Jugend, Soziales, Schulen
24 FB 24: Schulen und Bildung
Produkt 2184 Integrierte Gesamtschule Wörth

Pos.	Inhalt	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2014	2015	2016	2017	2018	2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
32.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	-493.800,00	2.954.400	-772.600	-774.700	-800.700	-854.100

Teilhaushalt FB 24Schulen und Bildung

Produkt 2184Integrierte Gesamtschule Wörth

Leistung	Bezeichnung	Beschreibung
21841	Bereitstellung	Bewirtschaftungsaufwand (Betriebsaufwand, Instandhaltungsaufwand, Abschreibung, etc.) des Schulgebäudes und -geländes, sofern nicht beim Produkt Zentrales Grundstücks- und Gebäudemanagement (P-Nr. 1141) berücksichtigt
21842	Betrieb	Mittel für den Unterrichtsbetrieb: sächliche Verwaltungsaufwendungen (z.B. für Telefon, Porto, Kopierer, Büromaterial), Lehr- und Lernmittelaufwand, Aufwendungen für Schulveranstaltungen, etc.
21843	Kostenbeteiligung	Kostenbeteiligung an Schulen anderer Schulträger

Grundzahlen

21841Bereitstellung

Grundzahlen	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-21841-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	3.383.600	-367.600	-3.751.200	-110,86%
LGZ-21841-02	Stellen	0,000	2,960	2,960	#DIV/0!

21842Betrieb

Grundzahlen	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-21842-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-167.800	-252.900	-85.100	50,72%
LGZ-21842-02	Stellen	0,000	1,760	1,760	#DIV/0!
LGZ-21842-03	Lehr- und Lernmittelaufwand	12.500	11.000	-1.500	-12,00%
LGZ-21842-04	Gesamtaufwand der Verpflegung (bei Ganztags)	58.800	97.200	38.400	65,31%
LGZ-21842-05	Höhe der Selbstbeteiligung an der Verpflegung	67.500	74.400	6.900	10,22%
LGZ-21842-06	PC's für den Lernbetrieb	65	65	0	0,00%
LGZ-21842-07	Schüler	650	740	90	13,85%
LGZ-21842-08	Klassen	24	28	4	16,67%

21843Kostenbeteiligung

Grundzahlen	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-21843-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-261.400	-28.000	233.400	-89,29%

Erläuterungen zu den Positionen des Ergebnishaushalts

Produkt 2184 IGS Wörth

Leistung 21841 Bereitstellung

Mit der Stadt Wörth existiert (Stand Juni 2014) noch keine abschließende Zweckvereinbarung zu Kostenbeteiligungen an der im Aufbau befindlichen neuen Integrierten Gesamtschule Wörth. Diese soll bis Ende 2015 vollzogen sein. Über die Grundzüge des "IGS-Kostenmodells" besteht zwischen Stadt und Landkreis beiderseitiges Einvernehmen, so dass die notwendigen Schritte zur Weiterentwicklung der IGS eingeleitet und forciert wurden. Eine ö.-r. Vereinbarung zw. LK und Stadt über die Einrichtung und den Betrieb einer zentralen Mensa und über den Schulsport der IGS Wörth wurde Mitte 2015 getroffen. Mit Beschlussfassung der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes für das Haushaltsjahr 2012 hat der Kreistag die Voraussetzungen dafür geschaffen, dass die Kostenteilungen der Betriebskosten der IGS Rheinabern/Rülzheim/Wörth von bisher 75 : 25 (Verbandsgemeinde : Landkreis) ab dem Rechnungsjahr 2012 in eine vollständige Betriebskostentragung (100%) durch den Landkreis überführt wird. Demnach reduzieren sich die nach dem "IGS-Kostenmodell" vorgesehenen Beteiligungen der Stadt ab 2012 und in den Folgejahren. Ein Ausgleich erfolgt über die Anpassung der Kreisumlage.

Die daraus resultierenden Veränderungen der entsprechenden Aufwands- und Ertragspositionen wurden in den Jahren 2012, 2013 und 2014 unter Berücksichtigung dieser neuen Kostenteilung, der Kostenentwicklung und der jährlich um einen Schuljahrgang wachsenden IGS angepasst. Die Kostenanteile der am Standort der IGS noch bis Ende des Schuljahres 2014/2015 auslaufenden Realschule plus trägt die Stadt.

Ab dem Schuljahr 2015/2016 erreicht die IGS die 10. Klassenstufe und verfügt damit über eine vollständige Sekundarstufe I. Ab dem Schuljahr 2016/2017 wird bei Erreichen entsprechender Anmeldezahlen, wovon Schule, Schulträger (vgl. Beschluss des Kreistages vom 22.06.2015) und ADD eindeutig ausgehen, eine gymnasiale Oberstufe (Sekundarstufe II) eingerichtet.

Die Aufwendungen für Geräte und Ausstattungsgegenstände (80.000 EUR, i. W. Erstausrüstung SEK II –soweit nicht dem Finanzhaushalt zugeordnet-) werden aufgrund der Bedarfsmeldung der Schule erhöht. Bei den Kostenbeteiligungen sind Aufwendungen an die Stadt für die Nutzung des Grundschulgebäudes mit 35.000 EUR ausgewiesen.

Die Bewirtschaftungskosten der IGS werden seit dem 01.08.2015 vollständig vom Landkreis getragen. Gleichzeitig fordert der Landkreis Germersheim voraussichtlich ab September 2016 einen Betriebskostenanteil (ca. 7.000 EUR) für die Nutzung der neu errichteten Mensa durch die Grundschule.

In 2015 ist aufgrund des Übergangs von Schulvermögen ein außerordentlicher Ertrag von 3.480.000 EUR enthalten, der 2016 wegfällt.



Teilergebnishaushalt 2016

Gemeinde: 00 Kreisverwaltung Germersheim

2 GB 2: Jugend, Soziales, Schulen
24 FB 24: Schulen und Bildung
Produkt 2211 Nardini - Schule Germersheim, Förderschwerpunkt Lernen

Art der Aufgabe	Auftraggeber
Pflichtaufgabe	Land
Produktart	Produktverantwortlicher
Externes Produkt	Herr Schaust
Beschreibung des Produktes	Auftragsgrundlage
Bereitstellung von Verwaltungspersonal sowie von sachlichen und finanziellen Voraussetzungen für den Schulbesuch von Schülern der Förderschule Germersheim, Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen. Die Förderschule vermittelt die für die Förderschule vorgesehenen oder sonstigen den Fähigkeiten entsprechende Schulabschlüsse.	Schulgesetz (SchulG); Schulordnung für die öffentlichen Sonderschulen (SoSchulO); Beschlüsse der Gremien
Zielgruppe	Ziele
Schüler der Förderschule Germersheim sowie deren Erziehungsberechtigte	Wirtschaftliche Bereitstellung und Betrieb der Schule, Senkung des Bewirtschaftungsaufwandes, Senkung des Energieaufwandes

Pos.	Inhalt	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2014	2015	2016	2017	2018	2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
2.	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	48.500,00	39.000	38.800	37.800	37.800	37.800
4.	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	31.400,00	31.800	28.800	28.800	28.800	28.800
5.	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	600,00	600	600	600	600	600
6.	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	200,00	200	200	200	200	200
9.	+ sonstige laufende Erträge	600,00	600	400	400	400	400
10.	= Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	81.300,00	72.200	68.800	67.800	67.800	67.800
11.	- Personalaufwendungen	53.000,00	50.900	46.800	47.700	48.600	49.600
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	307.600,00	261.900	266.500	327.200	269.100	274.800
14.	- Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	91.600,00	87.700	85.900	84.200	83.600	83.600
16.	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	400	400	400	400	400
18.	sonstige laufenden Aufwendungen	25.700,00	26.500	28.600	28.800	29.000	29.200
19.	= Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	477.900,00	427.400	428.200	488.300	430.700	437.600
20.	= laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)	-396.600,00	-355.200	-359.400	-420.500	-362.900	-369.800
24.	= Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-396.600,00	-355.200	-359.400	-420.500	-362.900	-369.800
28.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-396.600,00	-355.200	-359.400	-420.500	-362.900	-369.800
30.	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	31.600,00	31.500	27.900	28.300	28.300	28.600
31.	= Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-31.600,00	-31.500	-27.900	-28.300	-28.300	-28.600
32.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	-428.200,00	-386.700	-387.300	-448.800	-391.200	-398.400

Teilhaushalt FB 24Schule und Bildung
Produkt 2211Förderschule Germersheim, Förderschwerpunkt Lernen

Leistung	Bezeichnung	Beschreibung
22111	Bereitstellung	Bewirtschaftungsaufwand (Betriebsaufwand, Instandhaltungsaufwand, Abschreibung, etc.) des Schulgebäudes und -geländes, sofern nicht beim Produkt Zentrales Grundstücks- und Gebäudemanagement (P-Nr. 1141) berücksichtigt
22112	Betrieb	Mittel für den Unterrichtsbetrieb: sächliche Verwaltungskosten (z.B. für Telefon, Porto, Kopierer, Büromaterial), Lehr- und Lernmittelaufwand, Aufwendungen für Schulveranstaltungen, etc.
22113	Kostenbeteiligung	Kostenbeteiligung an Schulen anderer Schulträger

Grundzahlen
22111Bereitstellung

Grundzahlen	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-22111-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-262.500	-266.900	-4.400	1,68%
LGZ-22111-02	Stellen	0,700	0,700	0,000	0,00%

22112Betrieb

Grundzahlen	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-22112-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-92.700	-92.500	200	-0,22%
LGZ-22112-02	Stellen	0,346	0,360	0,014	4,05%
LGZ-22112-03	Lehr- und Lernmittelaufwand	15.500	15.500	0	0,00%
LGZ-22112-04	Gesamtaufwand der Verpflegung (bei Ganztagschulen)	41.500	41.500	0	0,00%
LGZ-22112-05	Höhe der Selbstbeteiligung an der Verpflegung	26.000	24.000	-2.000	-7,69%
LGZ-22112-06	PC's für den Lernbetrieb	32	32	0	0,00%
LGZ-22112-07	Schüler	130	100	-30	-23,08%
LGZ-22112-08	Klassen	8	9	1	12,50%

Erläuterungen zu den Positionen des Ergebnishaushalts
Produkt 2211 Förderschule Germersheim, Förderschwerpunkt Lernen
Leistung 22111 Bereitstellung

Die Aufwendungen für Datenverarbeitung (7.000 EUR, z.B. Software-Lizenzen, EVD-Wartung) werden aufgrund der Bedarfsmeldung der Schule geringfügig erhöht.



Teilergebnishaushalt 2016

Gemeinde: 00 Kreisverwaltung Germersheim

	2	GB 2: Jugend, Soziales, Schulen
	24	FB 24: Schulen und Bildung
Produkt	2212	Förderschule Rülzheim, Förderschwerpunkt Sprache

Art der Aufgabe	Auftraggeber
Pflichtaufgabe	Land

Produktart	Produktverantwortlicher
Externes Produkt	Herr Schaust

Beschreibung des Produktes	Auftragsgrundlage
Bereitstellung von Verwaltungspersonal sowie von sachlichen und finanziellen Voraussetzungen für den Schulbesuch von Schülern der Förderschule Rülzheim mit dem Förderschwerpunkt Sprache. Die Förderschule vermittelt die für die Förderschule vorgesehenen oder sonstigen den Fähigkeiten entsprechende Schulabschlüsse.	Schulgesetz (SchulG); Schulordnung für die öffentlichen Sonderschulen (SoSchulO); Beschlüsse der Gremien

Zielgruppe	Ziele
Schüler der Förderschule Rülzheim sowie deren Erziehungsberechtigte	Wirtschaftliche Bereitstellung und Betrieb der Schule, Senkung des Bewirtschaftungsaufwandes, Senkung des Energieaufwandes

Pos.	Inhalt	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2014	2015	2016	2017	2018	2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
2.	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	19.500,00	19.400	19.200	15.200	15.200	15.200
4.	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	49.100,00	57.400	63.600	63.600	63.600	63.600
5.	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	14.800,00	68.500	72.000	72.000	72.000	72.000
6.	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	129.200,00	130.200	137.200	137.200	137.200	137.200
9.	+ sonstige laufende Erträge	800,00	800	500	500	500	500
10.	= Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	213.400,00	276.300	292.500	288.500	288.500	288.500
11.	- Personalaufwendungen	65.700,00	70.700	97.200	99.100	101.000	102.900
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	409.300,00	257.200	274.100	266.700	328.900	335.100
14.	- Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	48.000,00	48.300	46.000	37.400	37.400	37.100
16.	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	200	400	400	400	400
18.	sonstige laufenden Aufwendungen	17.100,00	16.300	15.500	15.500	15.600	15.700
19.	= Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	540.100,00	392.700	433.200	419.100	483.300	491.200
20.	= laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)	-326.700,00	-116.400	-140.700	-130.600	-194.800	-202.700
24.	= Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-326.700,00	-116.400	-140.700	-130.600	-194.800	-202.700
28.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-326.700,00	-116.400	-140.700	-130.600	-194.800	-202.700
30.	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	37.500,00	41.000	51.700	52.300	52.300	53.100
31.	= Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-37.500,00	-41.000	-51.700	-52.300	-52.300	-53.100
32.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	-364.200,00	-157.400	-192.400	-182.900	-247.100	-255.800

Teilhaushalt FB 24Schulen und Bildung
Produkt 2212Förderschule Rülzheim, Förderschwerpunkt Sprache

Leistung	Bezeichnung	Beschreibung
22121	Bereitstellung	Bewirtschaftungsaufwand (Betriebsaufwand, Instandhaltungsaufwand, Abschreibung, etc.) des Schulgebäudes und -geländes, sofern nicht beim Produkt Zentrales Grundstücks- und Gebäudemanagement (P-Nr. 1141) berücksichtigt
22122	Betrieb	Mittel für den Unterrichtsbetrieb: sächliche Verwaltungskosten (z.B. für Telefon, Porto, Kopierer, Büromaterial), Lehr- und Lernmittelaufwand, Aufwendungen für Schulveranstaltungen, etc.
22123	Kostenbeteiligung	Kostenbeteiligung an Schulen anderer Schulträger

Grundzahlen
22121 Bereitstellung

Grundzahlen	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-22121-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-196.800	-227.300	-30.500	15,50%
LGZ-22121-02	Stellen	1,094	1,494	0,400	36,56%

22122Betrieb

Grundzahlen	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-22122-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-48.600	-49.400	-800	1,65%
LGZ-22122-02	Stellen	0,420	0,470	0,050	11,90%
LGZ-22122-03	Lehr- und Lernmittelaufwand	8.500	7.500	-1.000	-11,76%
LGZ-22122-04	Gesamtaufwand der Verpflegung (bei Ganztags)	48.000	55.700	7.700	16,04%
LGZ-22122-05	Höhe der Selbstbeteiligung an der Verpflegung	42.800	54.600	11.800	27,57%
LGZ-22122-06	PC's für den Lernbetrieb	10	10	0	0,00%
LGZ-22122-07	Schüler	104	125	21	20,19%
LGZ-22122-08	Klassen	9	11	2	22,22%

22123Kostenbeteiligung

Grundzahlen	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-22123-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	129.000	136.000	7.000	5,43%

Erläuterungen zu den Positionen des Ergebnishaushalts

Produkt 2212 Förderschule Rülzheim, Förderschwerpunkt Sprache

Leistung 22121 Bereitstellung

Anteilige Erstattung zum Verwaltungsaufwand des Landkreises durch andere Gebietskörperschaften, von denen Schüler/innen die Förderschule besuchen.

Die Ertrags- und Aufwandspositionen (Betrieb u. Kostenbeteiligungen) sind im Vergleich zum Vorjahr 2015 weitestgehend in gleicher Höhe veranschlagt.



Teilergebnishaushalt 2016

Gemeinde: 00 Kreisverwaltung Germersheim

	2	GB 2: Jugend, Soziales, Schulen
	24	FB 24: Schulen und Bildung
Produkt	2213	Bienwaldschule Wörth, Förderschwerpunkt Lernen

Art der Aufgabe	Auftraggeber
Pflichtaufgabe	Land

Produktart	Produktverantwortlicher
Externes Produkt	Herr Schaust

Beschreibung des Produktes	Auftragsgrundlage
Bereitstellung von Verwaltungspersonal sowie von sachlichen und finanziellen Voraussetzungen für den Schulbesuch von Schülern der Förderschule Wörth mit dem Förderschwerpunkt Lernen. Die Förderschule vermittelt die für die Förderschule vorgesehenen oder sonstigen den Fähigkeiten entsprechende Schulabschlüsse.	Schulgesetz (SchulG); Schulordnung für die öffentlichen Sonderschulen (SoSchulO); Beschlüsse der Gremien

Zielgruppe	Ziele
Schüler der Förderschule Wörth sowie deren Erziehungsberechtigte	Wirtschaftliche Bereitstellung und Betrieb der Schule, Senkung des Bewirtschaftungsaufwandes, Senkung des Energieaufwandes

Pos.	Inhalt	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2014	2015	2016	2017	2018	2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
2.	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	25.300,00	25.300	24.600	24.300	24.000	20.300
4.	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	26.200,00	25.800	26.800	26.800	26.800	26.800
6.	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	200,00	200	200	200	200	200
9.	+ sonstige laufende Erträge	800,00	800	500	500	500	500
10.	= Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	52.500,00	52.100	52.100	51.800	51.500	47.800
11.	- Personalaufwendungen	65.800,00	39.700	49.700	50.700	51.700	52.700
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	171.400,00	211.000	250.200	456.800	248.600	254.200
14.	- Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	55.200,00	54.200	54.100	50.700	47.600	46.700
16.	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	1.100	400	400	400	400
18.	sonstige laufende Aufwendungen	19.700,00	20.900	19.700	19.600	19.800	32.500
19.	= Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	312.100,00	326.900	374.100	578.200	368.100	386.500
20.	= laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)	-259.600,00	-274.800	-322.000	-526.400	-316.600	-338.700
24.	= Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-259.600,00	-274.800	-322.000	-526.400	-316.600	-338.700
28.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-259.600,00	-274.800	-322.000	-526.400	-316.600	-338.700
30.	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	41.400,00	25.700	30.500	30.900	30.900	31.300
31.	= Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-41.400,00	-25.700	-30.500	-30.900	-30.900	-31.300
32.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	-301.000,00	-300.500	-352.500	-557.300	-347.500	-370.000

Teilhaushalt FB 24Schulen und Bildung
Produkt 2213Förderschule Wörth, Förderschwerpunkt Lernen

Leistung	Bezeichnung	Beschreibung
22131	Bereitstellung	Bewirtschaftungsaufwand (Betriebsaufwand, Instandhaltungsaufwand, Abschreibung, etc.) des Schulgebäudes und -geländes, sofern nicht beim Produkt Zentrales Grundstücks- und Gebäudemanagement (P-Nr. 1141) berücksichtigt
22132	Betrieb	Mittel für den Unterrichtsbetrieb: sächliche Verwaltungskosten (z.B. für Telefon, Porto, Kopierer, Büromaterial), Lehr- und Lernmittelaufwand, Aufwendungen für Schulveranstaltungen, etc.
22133	Kostenbeteiligung	Kostenbeteiligung an Schulen anderer Schulträger

Grundzahlen
22131 Bereitstellung

Grundzahl	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-22131-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-185.400	-241.800	-56.400	30,42%
LGZ-22131-02	Stellen	0,600	0,800	0,200	33,33%

22132 Betrieb

Grundzahl	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-22132-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-89.400	-80.200	9.200	-10,29%
LGZ-22132-02	Stellen	0,350	0,360	0,010	2,86%
LGZ-22132-03	Lehr- und Lernmittelaufwand	8.500	9.000	500	5,88%
LGZ-22132-04	Gesamtaufwand der Verpflegung (bei Ganztagschulen)	34.500	42.500	8.000	23,19%
LGZ-22132-05	Höhe der Selbstbeteiligung an der Verpflegung	22.000	23.000	1.000	4,55%
LGZ-22132-06	PC's für den Lernbetrieb	22	22	0	0,00%
LGZ-22132-07	Schüler	72	80	8	11,11%
LGZ-22132-08	Klassen	6	7	1	16,67%

Erläuterungen zu den Positionen des Ergebnishaushalts
Produkt 2213 Förderschule Wörth, Förderschwerpunkt Lernen
Leistung 22131 Bereitstellung

Die Aufwendungen für Geräte und Ausstattungsgegenstände (15.000 EUR, z.B. Ersatzbeschaffung Klassenzimmermobiliar) werden aufgrund der Bedarfsmeldung der Schule etwas verringert.



Teilergebnishaushalt 2016

Gemeinde: 00 Kreisverwaltung Germersheim

	2	GB 2: Jugend, Soziales, Schulen
	24	FB 24: Schulen und Bildung
Produkt	2311	Berufsbildende Schule Germersheim mit Außenstelle Wörth

Art der Aufgabe	Auftraggeber
Pflichtaufgabe	Land

Produktart	Produktverantwortlicher
Externes Produkt	Herr Schaust

Beschreibung des Produktes	Auftragsgrundlage
Bereitstellung von Verwaltungspersonal sowie von sachlichen und finanziellen Voraussetzungen für den Schulbesuch von Schülern an der Beruflichen Schule Germersheim mit Außenstelle Wörth. Die berufsbildende Schule ermöglicht durch ein differenziertes Bildungsangebot den Erwerb beruflicher und berufsübergreifender Kompetenzen und vermittelt Abschlüsse der Sekundarstufe I und II, die den Eintritt in eine qualifizierte Berufstätigkeit oder in weiterführende berufsbezogenen oder studienbezogene Bildungsgänge ermöglichen; sie ergänzt außerdem die in der Sekundarstufe I erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten und kooperiert mit den an der dualen Ausbildung Beteiligten. Die berufsbildende Schule ist in Schulformen gegliedert. Der Schulbezirk richtet sich nach § 62 Abs. 4 SchulG.	Schulgesetz (SchulG); Schulordnung für die öffentlichen berufsbildenden Schulen (BerufsSchO); Beschlüsse der Gremien

Zielgruppe	Ziele
Schüler der Berufsbildenden Schule Germersheim mit Außenstelle Wörth sowie deren Erziehungsberechtigte	Wirtschaftliche Bereitstellung und Betrieb der Schule, Senkung des Bewirtschaftungsaufwandes, Senkung des Energieaufwandes

Pos.	Inhalt	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2014	2015	2016	2017	2018	2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
2.	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	126.600,00	121.300	120.400	114.800	114.800	118.800
4.	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	8.200,00	8.800	8.400	8.400	8.400	8.400
5.	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	8.500,00	8.800	8.900	8.900	8.900	8.900
6.	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	39.300,00	14.300	14.300	300	300	300
9.	+ sonstige laufende Erträge	1.000,00	1.000	11.000	11.000	11.000	11.000
10.	= Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	183.600,00	154.200	163.000	143.400	143.400	147.400
11.	- Personalaufwendungen	419.600,00	424.200	454.100	463.300	472.600	482.200
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.362.300,00	1.353.700	1.309.200	1.983.300	1.313.600	1.337.000
14.	- Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	362.600,00	365.600	349.200	341.400	339.300	381.200
18.	sonstige laufenden Aufwendungen	152.800,00	160.500	165.700	166.000	166.600	167.600
19.	= Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	2.297.300,00	2.304.000	2.278.200	2.954.000	2.292.100	2.368.000
20.	= laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)	-2.113.700,00	-2.149.800	-2.115.200	-2.810.600	-2.148.700	-2.220.600
24.	= Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-2.113.700,00	-2.149.800	-2.115.200	-2.810.600	-2.148.700	-2.220.600
28.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-2.113.700,00	-2.149.800	-2.115.200	-2.810.600	-2.148.700	-2.220.600
30.	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	255.400,00	259.800	257.300	261.100	261.100	264.500



Teilergebnishaushalt 2016

Gemeinde: 00 Kreisverwaltung Germersheim

Seite :
 Datum: 20.10.2015
 Uhrzeit: 14:39:59

2 GB 2: Jugend, Soziales, Schulen
 24 FB 24: Schulen und Bildung
 Produkt 2311 Berufsbildende Schule Germersheim mit Außenstelle Wörth

Pos.	Inhalt	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2014	2015	2016	2017	2018	2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
31.	= Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-255.400,00	-259.800	-257.300	-261.100	-261.100	-264.500
32.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	-2.369.100,00	-2.409.600	-2.372.500	-3.071.700	-2.409.800	-2.485.100

Teilhaushalt FB 24Schulen und Bildung
Produkt 2311 Berufsbildende Schule Germersheim mit Außenstelle Wörth

Leistung	Bezeichnung	Beschreibung
23111	Bereitstellung	Bewirtschaftungsaufwand (Betriebsaufwand, Instandhaltungsaufwand, Abschreibung, etc.) des Schulgebäudes und -geländes, sofern nicht beim Produkt Zentrales Grundstücks- und Gebäudemanagement (P-Nr. 1141) berücksichtigt
23112	Betrieb	Mittel für den Unterrichtsbetrieb: sächliche Verwaltungskosten (z.B. für Telefon, Porto, Kopierer, Büromaterial), Lehr- und Lernmittel, Mittel für Schulveranstaltungen, etc.
23113	Kostenbeteiligung	Kostenbeteiligung an Schulen anderer Schulträger
23114	Hauswirtschaftliche Produktionsklasse (fakultativ)	

Grundzahlen
23111 Bereitstellung

Grundzahl	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-23111-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-1.440.800	-1.381.400	59.400	-4,12%
LGZ-23111-02	Stellen	4,132	4,682	0,550	13,31%

23112 Betrieb

Grundzahl	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-23112-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-608.300	-583.500	24.800	-4,08%
LGZ-23112-02	Stellen	5,054	4,335	-0,719	-14,23%
LGZ-23112-03	Lehr- und Lernmittelaufwand	40.000	37.000	-3.000	-7,50%
LGZ-23112-06	PC's für den Lernbetrieb	415	415	0	0,00%
LGZ-23112-07	Schüler	2.230	2.000	-230	-10,31%
LGZ-23112-08	Klassen	100	98	-2	-2,00%

23113 Kostenbeteiligung

Grundzahl	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-23113-01	Schüler aus dem Landkreis	-85000	-115000	-30000	35,29%
LGZ-23113-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	0	0	0	#DIV/0!

23114 Hauswirtschaftliche Produktionsklasse

Grundzahl	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-23114-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	0	0	0	#DIV/0!
LGZ-23114-02	Stellen	0,410	0,772	0,362	88,29%
LGZ-23114-07	Schüler	14	14	0	0,00%

Erläuterungen zu den Positionen des Ergebnishaushalts
Produkt 2311 Berufsbildende Schule Germersheim mit Außenstelle Wörth
Leistung 23111 Bereitstellung

Die Aufwendungen für Geräte und Ausstattungsgegenstände (120.000 EUR) sowie für Datenverarbeitung (22.000 EUR) werden geringfügig höher als Vorjahr veranschlagt. Die Schulkosten für Berufsschüler an Berufsbildenden Schulen außerhalb des Landkreises werden sich voraussichtlich von 85.000 EUR in 2015 auf 115.000 EUR in 2016 erhöhen, da aufgrund der erhöhten auswertigen Schülerzahlen wieder eine Kostenbeteiligung an die Stadt Neustadt/Wstr. erfolgt.



Teilergebnishaushalt 2016

Gemeinde: 00 Kreisverwaltung Germersheim

	2	GB 2: Jugend, Soziales, Schulen
	24	FB 24: Schulen und Bildung
Produkt	2410	Beförderung zu Kindertagesstätten und Schulen

Art der Aufgabe	Auftraggeber
Pflichtaufgabe	Land

Produktart	Produktverantwortlicher
Externes Produkt	Herr Schaust (L 24101) Frau Heyn (L 24102)

Beschreibung des Produktes	Auftragsgrundlage
Ordnungsgemäße und sichere Abwicklung der Kindergarten- und Schülerbeförderung zu den Schulen und Kindergärten im Landkreis im Rahmen des bestehenden ÖPNV-Angebotes oder durch Sonderregelungen im Freistellungsverkehr.	Schulgesetz (SchulG), Kindertagesstättengesetz (KitaG), Satzung über die Schülerbeförderung, Richtlinien über die Schüler- und Kindergartenbeförderung.

Zielgruppe
Schüler; Kindergartenkinder

Pos.	Inhalt	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2014	2015	2016	2017	2018	2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
2.	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	2.225.000,00	2.706.000	2.685.000	2.685.000	2.685.000	2.685.000
4.	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.000,00	6.000	9.000	9.000	9.000	9.000
6.	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	76.000,00	20.500	18.500	18.500	18.500	18.500
9.	+ sonstige laufende Erträge	100,00	100	100	100	100	100
10.	= Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	2.303.100,00	2.732.600	2.712.600	2.712.600	2.712.600	2.712.600
11.	- Personalaufwendungen	23.900,00	31.300	35.500	36.100	36.800	37.500
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.525.200,00	3.523.000	3.651.500	3.717.800	3.787.000	3.859.200
18.	sonstige laufende Aufwendungen	7.600,00	7.600	9.300	9.300	9.300	9.300
19.	= Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	3.556.700,00	3.561.900	3.696.300	3.763.200	3.833.100	3.906.000
20.	= laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)	-1.253.600,00	-829.300	-983.700	-1.050.600	-1.120.500	-1.193.400
24.	= Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-1.253.600,00	-829.300	-983.700	-1.050.600	-1.120.500	-1.193.400
28.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-1.253.600,00	-829.300	-983.700	-1.050.600	-1.120.500	-1.193.400
30.	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	15.800,00	19.700	19.700	20.000	19.900	20.200
31.	= Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-15.800,00	-19.700	-19.700	-20.000	-19.900	-20.200
32.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	-1.269.400,00	-849.000	-1.003.400	-1.070.600	-1.140.400	-1.213.600

Teilhaushalt FB 24 Schulen und Bildung

Produkt 2410 Beförderung zu Kindertagesstätten und Schulen

Leistung	Bezeichnung	Beschreibung
24101	Beförderung zu Schulen	Ordnungsgemäße und sichere Abwicklung der Schülerbeförderung zu den Schulen im Landkreis.

Grundzahlen

24101 Beförderung zu Schulen

Grundzahl	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-24101-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-829.300	-983.700	-154.400	18,62%
LGZ-24101-02	Stellen	0,729	0,748	0,019	2,61%
LGZ-24101-03	Höhe des Eigenanteils	46,50	47,50	1,00	2,15%
LGZ-24101-04	beförderte Schüler (ohne BBS)	7.670	5.550	-2.120	-27,64%
LGZ-24101-05	gefahrne km (freigestellter SV)	355.600	380.000	24.400	6,86%
LGZ-24101-06	Anträge auf Fahrkartenausgabe	4.800	4.300	-500	-10,42%
LGZ-24101-07	Bewilligungen von Fahrkartenausgaben	4.420	4.100	-320	-7,24%
LGZ-24101-08	Erlasse des Eigenanteils (Sek II)	21	35	14	66,67%
LGZ-24101-09	Schüler an Schulen im Pflichtbereich (GS, FS + Sek I)	6.320	4.480	-1.840	-29,11%
LGZ-24101-10	Schüler an Schulen im Wahlbereich (BBS Wirtschaftsgym. + Sek II)	1.350	1.270	-80	-5,93%

Erläuterungen zu den Positionen des Ergebnishaushalts

Produkt 2410 Beförderung zu Kindertagesstätten und Schulen

Leistung 24101 Beförderung zu Schulen

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte/Kostenerstattungen und Kostenumlagen:

Die Schüler/innen der Sekundarstufe I sowie der Berufsfachschulen I und II sind grundsätzlich vom Eigenanteil der Schülerbeförderung befreit. Für die Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe II der Gymnasien und Integrierten Gesamtschulen, in den Vollzeitbildungsgängen der Fachschulen, sowie der beruflichen Gymnasien und Integrierten Gesamtschulen, der Berufsfachschulen mit Ausnahme der Berufsfachschule I und II, der Fachoberschulen und der Berufsoberschulen wurde ab dem Schuljahr 2013/2014 ein monatlicher Eigenanteil in Höhe des anteiligen Monatsbeitrages für die Ausbildungsjahreskarte (ScoolCard des Kallsruher Verkehrsverbundes) festgesetzt.

Die Fahrkarten werden somit von den Schülerinnen und Schülern direkt über den Verkehrsverbund bezogen. Die Kreisverwaltung zieht keine Eigenanteile mehr ein. Schülerinnen und Schüler bzw. deren unterhaltspflichtigen Personensorgeberechtigten, welche laufende Hilfe zum Lebensunterhalt oder Arbeitslosengeld II beziehen, erhalten die Fahrkarte weiterhin kostenfrei über den Landkreis. Der Planansatz von 9.000 EUR kommt lediglich durch Kostenerstattungen nicht zurückgegebener Fahrkarten zustande, bei denen die Anspruchsvoraussetzungen durch Umzug oder Schulwechsel entfallen sind.

Im Rahmen des Landesgesetzes zur Weiterentwicklung der Schülerbeförderung wurde die Beteiligung an den Kosten der Schülerbeförderung zu Förderschulen neu geregelt. Gemäß § 69 Abs. 7 SchulG sollen die Landkreise oder kreisfreien Städte mit großen Einzugsbereichen mit den Landkreises bzw. kreisfreien Städte, in deren Gebiet die Schülerinnen und Schüler wohnen, eine Beteiligung an den Kosten der Schülerbeförderung vereinbaren. Eine solche gemeinsame Vereinbarung mit den umliegenden Kommunen wurde ausgearbeitet. Der Landkreis rechnet mit einem Ertrag i.H.v. 18.000 EUR und einem Kostenaufwand i.H.v. 38.000 EUR.

Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen

Der Aufwand für die "Schülerbeförderung" wird bei den Produkten 2410 "Beförderung zu Kindertagesstätten und Schulen" und 5470 "Öffentlicher Personennahverkehr" ausgewiesen. Während beim Produkt 2410 die "reinen" Schülerverkehre dargestellt sind, fließen die in ÖPNV-Verkehre umgewandelten Schülerverkehre zunächst in das Produkt 5470 ein. Am Ende des Jahres wird eine Umbuchung der umgewandelten Schülerverkehre in den Bereich der Schülerbeförderung vorgenommen. Die Erhöhung der Aufwendungen der "reinen" Schülerverkehre kommt durch die jährlichen Fahrkartenerhöhungen und Anpassung der Beförderungsverträge im freigestellten Schülerverkehr zustande.



Teilergebnishaushalt 2016

Gemeinde: 00 Kreisverwaltung Germersheim

	2	GB 2: Jugend, Soziales, Schulen
	24	FB 24: Schulen und Bildung
Produkt	2420	Lernmittelfreiheit

Art der Aufgabe	Auftraggeber
Pflichtaufgabe	Land

Produktart	Produktverantwortlicher
Externes Produkt	Herr Schaust

Beschreibung des Produktes	Auftragsgrundlage
Sicherstellung der Unterrichtsversorgung und Wahrung der Chancengleichheit durch Ausgabe von Lernmittelgutscheinen und Ausleihung von Schulbüchern. Die Bereitstellung der Lehrmittel erfolgt durch den Schulträger. Das Land erstattet die tatsächlich entstandenen Aufwendungen.	Schulgesetz (SchulG); Landesverordnung über die Lernmittelfreiheit (LernmittelfreiH)

Zielgruppe
Schüler an Schulen in der Trägerschaft des Landkreises.

Pos.	Inhalt	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2014	2015	2016	2017	2018	2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
2.	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	351.400,00	508.000	495.100	513.000	530.000	547.000
4.	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	193.000,00	212.000	212.000	224.000	236.000	248.000
9.	+ sonstige laufende Erträge	15.000,00	13.000	13.000	13.000	13.000	13.000
10.	= Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	559.400,00	733.000	720.100	750.000	779.000	808.000
11.	- Personalaufwendungen	54.900,00	66.100	72.100	73.500	74.900	76.300
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	527.400,00	661.800	597.200	610.000	622.000	634.000
14.	- Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	3.000,00	1.300	100	0	0	0
18.	sonstige laufenden Aufwendungen	51.000,00	46.000	66.000	71.000	76.000	76.000
19.	= Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	636.300,00	775.200	735.400	754.500	772.900	786.300
20.	= laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)	-76.900,00	-42.200	-15.300	-4.500	6.100	21.700
24.	= Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-76.900,00	-42.200	-15.300	-4.500	6.100	21.700
28.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-76.900,00	-42.200	-15.300	-4.500	6.100	21.700
30.	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	37.600,00	39.600	39.800	40.400	40.400	40.900
31.	= Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-37.600,00	-39.600	-39.800	-40.400	-40.400	-40.900
32.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	-114.500,00	-81.800	-55.100	-44.900	-34.300	-19.200

Teilhaushalt FB 24Schulen und Bildung

Produkt 2420Lernmittelfreiheit

Leistung	Bezeichnung	Beschreibung
24201	Lernmittelfreiheit	<p><u>Durchführung des Antragsverfahrens für Lernmittelfreiheit</u> für Schülerinnen und Schüler an Realschulen plus, Gymnasien, Integrierten Gesamtschulen, beruflichen Gymnasien, Fachoberschulen, Berufsfachschulen I oder II, dreijährigen Berufsfachschulen, höheren Berufsfachschulen oder Berufsoberschulen I oder II.</p> <p>Letztmals für das Schuljahr 2010/2011: Ausgabe von Lernmittelgutscheinen für Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe II der Gymnasien, der Integrierten Gesamtschulen, der beruflichen Gymnasien, der Berufsfachschulen I und II sowie des ersten Jahres der dreijährigen Berufsfachschulen.</p> <p><i>Die Ausleihe oder Übereignung der Lernmittel und aus pädagogischen Gründen notwendigen sonstigen Materialien an Schülerinnen und Schüler der Förderschulen und des Berufsvorbereitungsjahres in Vollzeitform erfolgt durch die Schule.</i></p>
24202	Schulbuchausleihe	<p><u>Durchführung des Ausleihverfahrens</u> im Rahmen der Lernmittelfreiheit (unentgeltliche Ausleihe) und der entgeltlichen Ausleihe von Schulbüchern für Schülerinnen und Schüler an Realschulen plus, Gymnasien, Integrierten Gesamtschulen, beruflichen Gymnasien, Fachoberschulen, Berufsfachschulen I oder II, dreijährigen Berufsfachschulen, höheren Berufsfachschulen oder Berufsoberschulen I oder II.</p> <p>Erstmals für das Schuljahr 2011/2012: Durchführung des Ausleihverfahrens für Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe II der Gymnasien, der Integrierten Gesamtschulen, der beruflichen Gymnasien, der Berufsfachschulen I und II sowie des ersten Jahres der dreijährigen Berufsfachschulen.</p>

Grundzahlen

24201 Lernmittelfreiheit

Grundzahl	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-24201-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-67.100	-73.200	-6.100	9,09%
LGZ-24201-02	Stellen	1,461	1,516	0,055	3,76%

24202 Schulbuchausleihe

Grundzahl	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-24202-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	24.900	57.900	33.000	132,53%

Erläuterungen zu den Positionen des Ergebnishaushalts

Produkt 2420 Lernmittelfreiheit

Leistung 24201 Lernmittelfreiheit

Hier werden vor allem Erträge und Aufwendungen der "Schulbuchausleihe" (SBA) ausgewiesen. Für die Sekundarstufe I wurde die Schulbuchausleihe mit dem Schuljahr 2010/2011, für die Sekundarstufe II und für verschiedene Bildungsgänge der Berufsbildenden Schulen mit Schuljahr 2011/2012 eingeführt. Die Bücher werden für einen bestimmten Zeitraum zur Verfügung gestellt.

Einkommensschwache Familien erhalten die Bücher ohne eigene Kostenbeteiligung. Ein Mietentgelt fällt nur für Familien an, die über der Einkommensgrenze liegen. Werden Bücher beschädigt zurückgegeben, ist in der Regel eine Entschädigung zu leisten. Im Einführungsjahr hat der Landkreis vom Land eine Verwaltungskostenpauschale von 9,00 EUR je SchülerIn enthalten, in der Folgezeit 7,50 EUR/SchülerIn, die an der SBA teilnehmen. Die kommunalen Schulträger, so auch der Landkreis Gernersheim, haben nach Abwicklung der Ausleihe für das Schuljahr 2011/2012 gemeinsam mit den komm. Spitzenverbänden beim Land eine deutlich höhere Entschädigung geltend gemacht, da diese Pauschale von 7,50 EUR den tatsächlichen Aufwand bei weitem nicht deckt. Das Land hat daraufhin eine Prüfung der Auskömmlichkeit dieser Kostenpauschale durch den Landesrechnungshof (LRH) veranlasst. Dieser ermittelte eine Angemessenheit der Pauschale für die SBA in der SEK I und SEK II in Höhe von 14 EUR. Dementsprechend hat das Land die Gewährung der Pauschalen rückwirkend angepasst und diese den Schulträgern gewährt.

Bei der Veranschlagung dieser Erstattungsleistungen durch das Land wurde ab 2015 diese nunmehr erhöhte Pauschale zu Grunde gelegt (insgesamt 75.000 EUR). Im Schuljahr 2011/2012 nahmen an der SBA etwa 4.100 Schüler/innen, in Schuljahr 2012/2013 rd. 4.900, im Schuljahr 2013/2014 rd. 5.300 und im Schuljahr 2014/2015 rd. 5.450 teil. Für das Schuljahr 2015/2016 liegen rd. 5.600 Anmeldungen vor (Stand: Juli 2015). Mit der Einrichtung der Sekundarstufen II bei den IGSen Rheinzabern, Rülzheim und Wörth (ab 2016) wird mit weiter steigen Teilnehmerzahlen gerechnet. In Zusammenhang mit den bereits jetzt an der SBA teilnehmenden Schüler/innen und der voraussichtlichen weiteren Entwicklung sind entsprechende Mittel in den Haushalt eingestellt worden. Die Aufwands- und Ertragspositionen sind zudem auf die voraussichtliche Gebrauchsdauer und den Ausleihzyklus der Lernmittel (z.B. 1-Jahres- od. Mehrjahresbücher) abgestimmt. Die Aufwendungen für Geschäftsausgaben werden von 40.000 auf 60.000 EUR in Anbetracht des gesteigerten personellen und materiellen Aufwands bei der Abwicklung der SBA gerade durch die steigenden Teilnehmerzahlen erhöht.



Teilergebnishaushalt 2016

Gemeinde: 00 Kreisverwaltung Germersheim

2 GB 2: Jugend, Soziales, Schulen
24 FB 24: Schulen und Bildung
Produkt 2430 Schularübergreifende Dienstleistungen

Art der Aufgabe Pflichtaufgabe
Auftraggeber Landkreis

Produktart Externes Produkt
Produktverantwortlicher Herr Schaust

Beschreibung des Produktes Schulentwicklungsplanung zur optimalen Anpassung an die künftige Entwicklung der Schülerzahlen, Koordination der Vergabe schulischer Einrichtungen an Dritte, Gewährleistung einer effizienten Betreuung mit einer guten Kommunikation zu den Schulen und zwischen den Schulen.
Auftragsgrundlage Schulgesetz (SchulG), Öffentlich-rechtliche Vereinbarungen, Beschlüsse der Gremien

Zielgruppe Schulleitung, Gremien, Vereine und sonstige Nutzer

Pos.	Inhalt	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2014	2015	2016	2017	2018	2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
2.	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	5.500,00	255.500	5.400	5.400	5.400	5.400
4.	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	200	0	0	0	0
5.	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	5.000	4.000	4.000	4.000	4.000
9.	+ sonstige laufende Erträge	3.500,00	3.100	2.400	2.400	2.400	2.400
10.	= Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	9.000,00	263.800	11.800	11.800	11.800	11.800
11.	- Personalaufwendungen	166.900,00	176.300	181.000	184.700	188.400	192.100
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	499.400,00	754.000	491.800	491.800	491.800	491.800
14.	- Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	8.400,00	7.500	10.900	10.900	10.900	10.800
18.	sonstige laufenden Aufwendungen	55.600,00	55.500	42.900	42.900	43.100	43.100
19.	= Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	730.300,00	993.300	726.600	730.300	734.200	737.800
20.	= laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)	-721.300,00	-729.500	-714.800	-718.500	-722.400	-726.000
24.	= Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-721.300,00	-729.500	-714.800	-718.500	-722.400	-726.000
28.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-721.300,00	-729.500	-714.800	-718.500	-722.400	-726.000
30.	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	83.200,00	84.400	82.400	83.600	83.600	84.700
31.	= Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-83.200,00	-84.400	-82.400	-83.600	-83.600	-84.700
32.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	-804.500,00	-813.900	-797.200	-802.100	-806.000	-810.700

Teilhaushalt FB 24 Schulen und Bildung

Produkt 2430 Schulartübergreifende Dienstleistungen

Leistung	Bezeichnung	Beschreibung
24301	Betreuung der Schulen / Schulentwicklungsplanung	Gewährleistung einer effizienten Betreuung mit einer guten Kommunikation zu den Schulen und zwischen den Schulen; Aufstellung und Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes für die Schulen des Landkreises; auch Schülerunfallversicherung.
24302	Vergabe schulischer Einrichtungen an Dritte	Vermietung und Verpachtung schulischer Einrichtungen (z.B. Räume, Hallen, Schwimmbäder) an Dritte, insbesondere an Kultur- und Sportvereine.
24303	Kostenbeteiligung an Schulen anderer Träger	Abrechnung der Gastschulbeiträge mit Schulträgern anderer Landkreise und Städte.

Grundzahlen

24301 Betreuung der Schulen / Schulentwicklungsplanung

Grundzahl	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-24301-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-13.700	-254.800	-241.100	1759,85%
LGZ-24301-02	Stellen	3,117	3,136	0,019	0,61%
LGZ-24301-03	Schulen in eigener Trägerschaft	15	15	0	0,00%
LGZ-24301-04	Schüler an Schulen in eigener Trägerschaft	10.316	9.725	-591	-5,73%
LGZ-24301-05	Aktueller Stand des Schulentwicklungsplanes	2014	2015	1	0,05%
LGZ-24301-06	Schulleiterbesprechungen	2	2	0	0,00%
LGZ-24301-08	Prüfung der Umsetzungsfähigkeit der Vorschläge des Gutachters	2	1	-1	-50,00%

24302 Vergabe schulischer Einrichtungen an Dritte

Grundzahl	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-24302-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	5.200	4.000	-1.200	-23,08%
LGZ-24302-02	Stellen	0,000	0,000	0,000	#DIV/0!

24303 Kostenbeteiligung an Schulen anderer Träger

Grundzahl	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-24303-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-721.000	-464.000	257.000	-35,64%
LGZ-24303-02	Stellen	0,000	0,000	0,000	#DIV/0!
LGZ-24303-03	Schüler an Schulen anderer Träger	700	560	-140	-20,00%
LGZ-24303-04	Höhe der Kostenbeteiligungen	574.000	580.000	6.000	1,05%

Erläuterungen zu den Positionen des Ergebnishaushalts

Produkt 2430 Schulartübergreifende Dienstleistungen

Leistung 24301 Betreuung der Schulen/Schulentwicklungsplanung

Zuwendungen, allgemeine Umlagen, sonstige Transfereinzahlungen

Entsprechend den durch das Land in 2015 konkretisierten Kontierungsvorgaben wurde die im Rahmen des Schulgesetzes vorgesehene „Zuweisung zur Umsetzung der Inklusion“ zentral in den Teilhaushalt HP 6 „Zentrale Finanzleistungen“ umgebucht.

Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen

Hier werden u. a. Mittel für die Fahrten von Schüler/innen zum Sportunterricht ausgewiesen. Weiter erfolgen hier die Kostenerstattungen für Schüler/innen, die aufgrund von Zweckvereinbarungen Schulen außerhalb des Landkreises besuchen. Der jeweilige Schulträger stellt dazu den anteiligen Aufwand gegenüber dem Landkreis Germersheim in Rechnung. Des Weiteren beteiligt sich der Landkreis auch an Schulbau- u. Sanierungsaufwendungen anderer kommunaler Schulträger entsprechend den gesetzlichen bzw. vertraglichen Bestimmungen.

Sonstige lfd. Aufwendungen

Hier handelt es sich überwiegend um Aufwendungen der Jugendverkehrsschule sowie für Sachverständigenkosten zur Umsetzung der Schulentwicklungsplanung.

Zudem sind seit 2014 Aufwendungen zur Förderung der Einrichtung von Betreuungsangeboten an Grundschulen im Landkreis eingestellt. Aufgrund der geringen Nachfrage wird der Ansatz auf 10.000 EUR reduziert (2015: 25.000 EUR).

Leistung 24303 Kostenbeteiligung an Schulen anderer TrägerAufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Soweit sich der Landkreis an Kostenbeiträgen Dritter beteiligt, sind diese hier eingestellt. Konkret sind hier die Aufwendungen für die Paul-Moor-Schule Landau, Erich-Kästner-Schule Karlsruhe, St. Laurentius Herxheim, St. Paulusstift Landau und Jakob-Reeb-Schule Landau, berücksichtigt.



Teilergebnishaushalt 2016

Gemeinde: 00 Kreisverwaltung Germersheim

Produkt 2 GB 2: Jugend, Soziales, Schulen
24 FB 24: Schulen und Bildung
2440 Förderung Schulbaumaßnahmen anderer Träger

Art der Aufgabe Pflichtaufgabe **Auftraggeber** Land

Produktart Externes Produkt **Produktverantwortlicher** Herr Schaust

Beschreibung des Produktes Der Landkreis beteiligt sich im Rahmen von Pflichtzuschüssen oder Zuschüssen aufgrund öffentlich-rechtlicher Vereinbarung an den Baukosten für Schulbaumaßnahmen anderer Träger. **Auftragsgrundlage** Schulgesetz (SchulG), Öffentlich-rechtliche Vereinbarungen, Beschlüsse der Gremien.

Zielgruppe Andere Schulträger

Pos.	Inhalt	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2014	2015	2016	2017	2018	2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
14.	- Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	87.900,00	86.700	86.100	84.900	83.400	82.400
19.	= Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	87.900,00	86.700	86.100	84.900	83.400	82.400
20.	= laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)	-87.900,00	-86.700	-86.100	-84.900	-83.400	-82.400
24.	= Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-87.900,00	-86.700	-86.100	-84.900	-83.400	-82.400
28.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-87.900,00	-86.700	-86.100	-84.900	-83.400	-82.400
31.	= Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
32.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	-87.900,00	-86.700	-86.100	-84.900	-83.400	-82.400

Teilhaushalt FB 24 Schulen und Bildung
Produkt 2440 Förderung Schulbaumaßnahmen anderer Träger

Leistung	Bezeichnung	Beschreibung
24401	Schulbaumaßnahmen anderer Träger im Landkreis	Der Landkreis beteiligt sich mit mindestens 10 % an den anerkannten Baukosten einer Schule, deren Schulträger eine kreisangehörige Gemeinde, eine Verbandsgemeinde oder ein aus diesen Körperschaften bestehender Schulverband ist, dessen Sitz im Gebiet des Landkreises liegt.
24402	Schulbaumaßnahmen anderer Träger außerhalb des Landkreises	Der Landkreis beteiligt sich aufgrund von öffentlich-rechtlichen Vereinbarungen an Schulbaumaßnahmen anderer Träger außerhalb des Landkreises.

Grundzahlen
24401 Schulbaumaßnahmen anderer Träger im Landkreis

Grundzahl	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-24401-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-67.400	-60.700	6.700	-9,94%
LGZ-24401-03	geförderte Maßnahmen	2	2	0	0,00%
LGZ-24401-04	Höhe der Auszahlungen im Haushaltsjahr	50.000	100.000	50.000	100,00%

24402 Schulbaumaßnahmen anderer Träger außerhalb des Landkreises

Grundzahl	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-24402-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-19.300	-25.400	-6.100	31,61%

Erläuterungen zu Positionen des Ergebnishaushalts
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände

Aufgrund von Bestimmungen des Schulgesetzes ist/war der Landkreis verpflichtet, Zuwendungen für Schulbaumaßnahmen der kreisangehörigen Gemeinden zu gewähren. Die zweckgebundenen Zuwendungen werden aufwandswirksam über die voraussichtliche Nutzungsdauer der bezuschussten Objekte abgeschrieben.



Teilergebnishaushalt 2016

Gemeinde: 00 Kreisverwaltung Germersheim

Produkt 2 GB 2: Jugend, Soziales, Schulen
24 FB 24: Schulen und Bildung
2523 Kreismedienzentrum (Bildstelle)

Art der Aufgabe Freiwillige Aufgabe
Auftraggeber Landkreis

Produktart Externes Produkt
Produktverantwortlicher Herr Schaust

Beschreibung des Produktes Bereithaltung von audiovisuellen Medien, neuen Medien (DVD, CD-ROM) und hochwertigen Geräten zur Präsentation und zum Verleih, Erstellung eigener Medien für den Leihverkehr; Angebote im Rahmen der Lehrerfort- und -weiterbildung
Auftragsgrundlage Öffentlich-rechtliche Vereinbarung, Beschlüsse der Gremien

Zielgruppe Pädagogen, Schüler, Erziehungsberechtigte

Pos.	Inhalt	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2014	2015	2016	2017	2018	2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
10.	= Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	0,00	0	0	0	0	0
11.	- Personalaufwendungen	24.700,00	17.200	17.800	18.100	18.400	18.700
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	13.000,00	12.000	12.000	12.000	12.000	12.000
14.	- Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	3.400,00	3.400	3.500	2.300	1.600	1.000
18.	sonstige laufende Aufwendungen	4.700,00	7.700	6.800	6.800	6.800	6.800
19.	= Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	45.800,00	40.300	40.100	39.200	38.800	38.500
20.	= laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)	-45.800,00	-40.300	-40.100	-39.200	-38.800	-38.500
24.	= Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-45.800,00	-40.300	-40.100	-39.200	-38.800	-38.500
28.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-45.800,00	-40.300	-40.100	-39.200	-38.800	-38.500
30.	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	19.900,00	21.100	20.500	20.800	20.800	21.000
31.	= Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-19.900,00	-21.100	-20.500	-20.800	-20.800	-21.000
32.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	-65.700,00	-61.400	-60.600	-60.000	-59.600	-59.500

Teilhaushalt FB 24Schulen und Bildung
Produkt 2523Kreismedienzentrum

Leistung	Bezeichnung	Beschreibung
25231	Leihverkehr	Leihverkehr von audiovisuellen Medien, neuen Medien und Geräten
25232	Archiv	Archivierung der Bestände
25233	Eigene Projekte	Erstellung eigener Medien für den Leihverkehr, Angebote im Rahmen der Lehrerfort- und -weiterbildung
25234	Kostenbeteiligung	Kostenbeteiligung an einem anderen Medienzentrum, das nicht in der Trägerschaft des Kreises steht

Grundzahlen
25231 Leihverkehr

Grundzahl	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-25231-01	Kopienverleih	1.400	1.400	0	0,00%
LGZ-25231-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-39.800	-39.700	100	-0,25%
LGZ-25231-02	Stellen	2,379	2,379	0,000	0,00%
LGZ-25231-03	Medien	6.200	6.200	0	0,00%
LGZ-25231-04	Ausleihen	1.400	1.400	0	0,00%

25232 Archiv

Grundzahl	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-25232-01	Archivbestand	6.200	6.200	0	0,00%
LGZ-25232-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-500	-400	100	-20,00%

25233 Eigene Projekte

Grundzahl	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-25233-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	0	0	0	#DIV/0!
LGZ-25233-03	durchgeführte Schulungen	6	20	14	233,33%
LGZ-25233-04	Teilnehmer	30	150	120	400,00%
LGZ-25233-05	selbst erstellte Medien	35	130	95	271,43%

Erläuterungen zu den Positionen des Ergebnishaushalt
Produkt 2523 Kreismedienzentrum
Leistung 25231 Leihverkehr
Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen

Hier werden audiovisuelle Medien für die Schulen bzw. Erwachsenenbildung ausgewiesen.



Teilergebnishaushalt 2016

Gemeinde: 00 Kreisverwaltung Germersheim

	2	GB 2: Jugend, Soziales, Schulen
	24	FB 24: Schulen und Bildung
Produkt	2710	Kreisvolkshochschule

Art der Aufgabe	Auftraggeber
Freiwillige Aufgabe	Landkreis

Produktart	Produktverantwortlicher
Externes Produkt	Herr Schaust

Beschreibung des Produktes	Auftragsgrundlage
Die Kreisvolkshochschule hat die Aufgabe eine planmäßige und kontinuierliche Weiterbildung zu gewährleisten.	Weiterbildungsgesetz (WBG), Durchführungsverordnung zum Weiterbildungsgesetz (WBGDVO), Satzung, Beschlüsse der Gremien

Zielgruppe
Einwohner

Pos.	Inhalt	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2014	2015	2016	2017	2018	2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
2.	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	71.200,00	70.900	73.100	72.100	72.100	72.100
4.	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	260.000,00	274.000	274.000	273.000	273.000	273.000
10.	= Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	331.200,00	344.900	347.100	345.100	345.100	345.100
11.	- Personalaufwendungen	116.000,00	124.200	130.400	132.900	135.500	138.100
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	316.300,00	334.300	358.500	357.500	357.500	357.500
14.	- Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	6.500,00	1.700	800	800	700	200
18.	sonstige laufende Aufwendungen	34.600,00	49.700	56.000	49.900	48.900	54.900
19.	= Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	473.400,00	509.900	545.700	541.100	542.600	550.700
20.	= laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)	-142.200,00	-165.000	-198.600	-196.000	-197.500	-205.600
24.	= Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-142.200,00	-165.000	-198.600	-196.000	-197.500	-205.600
28.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-142.200,00	-165.000	-198.600	-196.000	-197.500	-205.600
30.	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	53.700,00	66.400	64.400	65.300	65.300	66.200
31.	= Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-53.700,00	-66.400	-64.400	-65.300	-65.300	-66.200
32.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	-195.900,00	-231.400	-263.000	-261.300	-262.800	-271.800

Teilhaushalt FB 24 Schulen und Bildung

Produkt 2710 Kreisvolkshochschule

Leistung	Bezeichnung	Beschreibung
27101	Kurse	Regelmäßig stattfindende Veranstaltungen in einem fest definierten Zeitraum; den Kursen liegt ein Konzept zu Grunde und es werden Lernziele formuliert und umgesetzt.
27102	Exkursionen und Studienreisen	Exkursionen und Studienreisen haben einen oder mehrere Lehrschwerpunkte zu Inhalt. Sie dienen der Wissensaneignung über den Gegenstand der Reise.
27103	Einzelveranstaltungen und Seminare	Bei Einzelveranstaltungen handelt es sich um Veranstaltungen zu einem fest umrissenen Thema. Seminare dienen der Erweiterung der Einzelveranstaltung zur Vertiefung eines solchen Themas.
27104	Kostenbeteiligung	Kostenbeteiligung an einer VHS, die nicht in der Trägerschaft des Kreises steht.

Grundzahlen

27101 Kurse

Grundzahl	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-27101-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-139.700	-167.000	-27.300	19,54%
LGZ-27101-02	Stellen	2,100	2,100	0,000	0,00%
LGZ-27101-03	durchgeführte Unterrichtsstunden	2.000	3.500	1.500	75,00%
LGZ-27101-04	Teilnehmer	1.300	1.400	100	7,69%
LGZ-27101-05	Kurse	130	150	20	15,38%

27103 Exkursionen und Studienreisen

Grundzahl	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-27103-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-5.900	-3.400	2.500	-42,37%
LGZ-27103-02	Stellen	0,050	0,050	0,000	0,00%
LGZ-27103-03	Unterrichtsstunden (Einzelveranstaltungen)	100	130	30	30,00%
LGZ-27103-04	Teilnehmer (Einzelveranstaltungen)	300	480	180	60,00%
LGZ-27103-05	Einzelveranstaltungen	30	50	20	66,67%

27104 Kostenbeteiligung

Grundzahl	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-27104-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-19.400	-28.200	-8.800	45,36%
LGZ-27104-02	Stellen	0,003	0,003	0,000	0,00%
LGZ-27104-03	Anzahl durchgeführter Unterrichtsstunden	10.000	9.700	-300	-3,00%
LGZ-27104-03-03	Anzahl durchgeführter Unterrichtsstunden	600	800	200	33,33%
LGZ-27104-04	Anzahl Teilnehmer	7.500	5.500	-2.000	-26,67%
LGZ-27104-04-04	Anzahl Teilnehmer	2.000	2.500	500	25,00%
LGZ-27104-05	Anzahl Kurse	600	600	0	0,00%
LGZ-27104-05-05	Anzahl Kurse	150	200	50	33,33%

Erträge und Aufwendungen der örtlichen Volkshochschulen sind mit jeweils 200.000 EUR ausgewiesen.



Teilergebnishaushalt 2016
Gemeinde: 00 Kreisverwaltung Germersheim

Produkt 2 GB 2: Jugend, Soziales, Schulen
24 FB 24: Schulen und Bildung
2810 Kulturförderung

Art der Aufgabe Freiwillige Aufgabe
Auftraggeber Landkreis

Produktart Externes Produkt
Produktverantwortlicher Herr Schaust

Beschreibung des Produktes Durchführung eigener Veranstaltung im Rahmen eines Kulturprogramms, Förderung von Dritten.
Auftragsgrundlage Beschlüsse der Gremien

Zielgruppe
Einwohner, Kommunen, Vereine und Verbände

Pos.	Inhalt	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2014	2015	2016	2017	2018	2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
10.	= Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	0,00	0	0	0	0	0
11.	- Personalaufwendungen	3.100,00	3.200	3.300	3.400	3.500	3.600
18.	sonstige laufenden Aufwendungen	7.200,00	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
19.	= Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	10.300,00	13.200	13.300	13.400	13.500	13.600
20.	= laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)	-10.300,00	-13.200	-13.300	-13.400	-13.500	-13.600
24.	= Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-10.300,00	-13.200	-13.300	-13.400	-13.500	-13.600
28.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-10.300,00	-13.200	-13.300	-13.400	-13.500	-13.600
30.	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.300,00	1.400	1.300	1.300	1.300	1.400
31.	= Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-1.300,00	-1.400	-1.300	-1.300	-1.300	-1.400
32.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	-11.600,00	-14.600	-14.600	-14.700	-14.800	-15.000

Teilhaushalt FB 24 Schulen und Bildung

Produkt 2810 Kulturförderung

Leistung	Bezeichnung	Beschreibung
28101	Kulturprogramm	Durchführung eines individuellen Kulturprogramms (z.B. Kulturtage)
28102	Kulturförderung	Verleihung von Auszeichnungen, Preisen. Zuwendungen an Dritte (Vereine, etc.)
28103	Kreisjahrbuch	Herausgabe des Kreisjahrbuches

GrundKennzahlen

28101 Kulturprogramm

Grundzahl	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-28101-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-2.800	-2.800	0,000	0,00%

Erläuterungen zur den Positionen des Ergebnishalts

Sonstige laufende Aufwendungen

Wie im Vorjahr betragen die Mitgliedsbeiträge 6.000 EUR.



Teilergebnishaushalt 2016

Gemeinde: 00 Kreisverwaltung Germersheim

2 GB 2: Jugend, Soziales, Schulen
24 FB 24: Schulen und Bildung
Produkt 4210 Förderung des Sports

Art der Aufgabe Freiwillige Aufgabe
Auftraggeber Landkreis

Produktart Externes Produkt
Produktverantwortlicher Herr Schaust

Beschreibung des Produktes Durch gezielte finanzielle Förderungen soll den Vereinen und Kommunen des gesamten Landkreises die Möglichkeit geboten werden, Sportanlagen zur Ausübung des Breiten- und des Leistungssportes zu schaffen und zu erhalten. Dabei wird der Entwicklung des Jugendsportes besondere Bedeutung beigemessen.
Auftragsgrundlage Sportförderungsgesetz (SportFG), VV-Sportanlagenförderung, Beschlüsse der Gremien

Zielgruppe Sportvereine, kreisangehörige Kommunen, Schüler
Ziele Flächendeckende Bereitstellung von Sportstätten

Pos.	Inhalt	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2014	2015	2016	2017	2018	2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
2.	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	1.200,00	1.600	1.600	1.600	1.600	1.600
10.	= Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	1.200,00	1.600	1.600	1.600	1.600	1.600
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.700,00	4.700	4.700	4.400	4.400	4.400
18.	sonstige laufenden Aufwendungen	2.200,00	2.200	1.500	1.500	1.500	1.500
19.	= Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	8.900,00	6.900	6.200	5.900	5.900	5.900
20.	= laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)	-7.700,00	-5.300	-4.600	-4.300	-4.300	-4.300
24.	= Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-7.700,00	-5.300	-4.600	-4.300	-4.300	-4.300
28.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-7.700,00	-5.300	-4.600	-4.300	-4.300	-4.300
31.	= Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
32.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	-7.700,00	-5.300	-4.600	-4.300	-4.300	-4.300

*** Ende der Liste "Teilergebnishaushalt" ***

Teilhaushalt FB 24Schulen und Bildung

Produkt 4210Förderung des Sports

Leistung	Bezeichnung	Beschreibung
42101	Sportveranstaltungen	Organisation und Durchführung von Sportveranstaltungen
42102	Kostenbeteiligungen	Zuwendungen für Sportanlagen und –geräte; Förderung von Jugendlichen; Zuschüsse für Übungsleiter und Mitglieder

Grund- und Kennzahlen

42101 **Sportveranstaltungen**

Grundzahl	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-42101-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-4.000	-4.000	0	0,00%
LGZ-42101-03	Sportveranstaltungen	2	2	0	0,00%
LGZ-42101-04	Teilnehmer	350	350	0	0,00%

42102 **Kostenbeteiligungen**

Grundzahl	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-42102-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-1.300	-600	700	-53,85%
LGZ-42102-03	Sportvereine	10	10	0	0,00%
LGZ-42102-04	Mitglieder	350	350	0	0,00%
LGZ-42102-05	Mitglieder (Kinder/Jugendliche)	350	0	-350	-100,00%

Erläuterungen zu den Positionen des Ergebnishaushalts

Produkt 4210 Förderung des Sports

Leistung 42101 Sportveranstaltungen

Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen und sonstige lfd. Aufwendungen

Neben dem Bearbeiten von Anträgen zum Sportstättenförderungsgesetz werden hier die jährlich in Zusammenhang mit der Durchführung des Kreis- und Schülersportfestes anfallenden Erträge und Aufwendungen gebucht.



Teilfinanzhaushalt 2016

Gemeinde: 00 Kreisverwaltung Germersheim

2 GB 2: Jugend, Soziales, Schulen
24 FB 24: Schulen und Bildung

Pos.	Inhalt	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2014	2015	2016	2017	2018	2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
1.	= Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	-11.453.300,00	-11.544.100	-11.962.000	-12.806.200	-12.124.000	-12.908.300
3.	= Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Summen 1 und 2)	-11.453.300,00	-11.544.100	-11.962.000	-12.806.200	-12.124.000	-12.908.300
5.	= Summe der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe 3 und 4)	-11.453.300,00	-11.544.100	-11.962.000	-12.806.200	-12.124.000	-12.908.300
7.	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)	-11.453.300,00	-11.544.100	-11.962.000	-12.806.200	-12.124.000	-12.908.300
8.	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	9.323.500,00	4.436.300	4.005.300	5.112.900	5.090.100	4.256.600
16.	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe 8 bis 15)	9.323.500,00	4.436.300	4.005.300	5.112.900	5.090.100	4.256.600
17.	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	85.000,00	120.000	100.000	25.000	25.000	25.000
18.	- Auszahlungen für Sachanlagen	16.364.500,00	8.073.500	14.136.800	17.853.600	10.312.800	9.042.000
23.	- Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten (Summe 17 bis 22)	16.449.500,00	8.193.500	14.236.800	17.878.600	10.337.800	9.067.000
24.	= Saldo aus den Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 16 und 23)	-7.126.000,00	-3.757.200	-10.231.500	-12.765.700	-5.247.700	-4.810.400
25.	= Finanzmittelüberschuss / Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushalts (Summe 7 und 24)	-18.579.300,00	-15.301.300	-22.193.500	-25.571.900	-17.371.700	-17.718.700

*** Ende der Liste "Teilfinanzhaushalt" ***

Nr.	Produkt/ Leistung	Bilanz- konto	Inventar-/ Anlagen- Nummer	Investitionsmaßnahme	Zahlungs- wirksam in ...	Vorjahre (bei Fortset- zungsinv.)	Haushalts- jahr		Finanzplanungsjahre				Gesamt- summe	
							2014	2015	2016	2017	2018	2019		Später 2020 ff.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15

6 Erweiterung IGS Rheinzabern (Sek.stufe II)

21821		23312030		Einzahlungen Finanzhaushalt	2016-2020				250.000	250.000	635.000	500.000	500.000	2.135.000
21821		09600030		Auszahlungen Finanzhaushalt	2014-2018		5.943	3.000.000	1.640.000	1.670.700	400.000			4.016.600
21821		08229010		Erstausstattung SEK II						305.000				305.000
				Saldo Finanzhaushalt = zahlungswirksam		0	-5.943	-300.000	-1.390.000	-1.725.700	235.000	500.000	500.000	-2.186.600
				Verpflichtungsermächtigung in 2015 für 2016				500.000						500.000
				Verpflichtungsermächtigung in 2016 für 2017					1.000.000					1.000.000

7 Erweiterung IGS Rülzheim (Sek.stufe I)

21831		23312010	020143	Einzahlungen Finanzhaushalt	2013-2020	352.297	615.000	455.000	475.000	355.000	450.000	1.000.000	1.337.000	5.039.300
21831		23313010	020144	Verbandsgemeinde Rülzheim		1.618.389	2.947.682	1.642.800	354.000	219.900				6.782.800
21831		23313020		Zuwendung Erstausstattung			260.000							260.000
21831		09600010	020051	Auszahlungen Finanzhaushalt	2009-2018	2.915.074	4.691.064	1.250.000	683.200	2.458.600	530.800	0		12.528.700
21831		09600030		Auszahlungen Finanzhaushalt			358.822							358.800
21831		08229010		Erstausstattung SEK I										
				Saldo Finanzhaushalt = zahlungswirksam		-944.388	-1.487.204	1.107.800	145.800	-1.883.700	-80.800	1.000.000	1.337.000	-805.400
				Verpflichtungsermächtigung in 2015 für 2016				500.000						500.000
				Verpflichtungsermächtigung in 2016 für 2017					2.450.000					2.450.000

8 Erweiterung IGS Rülzheim (Sek.stufe II)

21831		23312020		Einzahlungen Finanzhaushalt	2016-2020			0	500.000	400.000	400.000	400.000	541.700	2.241.700
21831		09600020		Auszahlungen Finanzhaushalt	2016-2017			0	3.842.400	0	0	0		3.842.400
21831		08229010		Erstausstattung SEK II				190.000		10.000	0	0		200.000
				Saldo Finanzhaushalt = zahlungswirksam		0	0	-3.532.400	390.000	400.000	400.000	400.000	541.700	-1.800.700
				Verpflichtungsermächtigung in 2015 für 2016				0						

9 Erweiterung Lehrerzimmer Europa-Gymnasium Wörth

21721		23142000		Einzahlungen Finanzhaushalt	2011-2014		155.000	0	0					155.000
21721		09600010	059198	Auszahlungen Finanzhaushalt	2011-2014	268.585	61.135	0	0					329.700
				Saldo Finanzhaushalt = zahlungswirksam		-268.585	93.865	0	0	0	0	0	0	-174.700

10 IGS Wörth (Ganztagsschule)

21841		23312000		Einzahlungen Finanzhaushalt	2016-2020		0	0	300.000	300.000	150.000	150.000	108.300	1.008.300
21841		23313000		Stadt Wörth			0	700.000	388.000	350.100	0	0		1.438.100
21841		09600000	059220	Auszahlungen Finanzhaushalt	2012-2017	16.481	74.777	250.000	1.300.000	1.171.500	0	0		2.812.800
				Saldo Finanzhaushalt = zahlungswirksam		-16.481	-74.777	-250.000	-300.000	-483.500	500.100	150.000	108.300	-366.400
				Verpflichtungsermächtigung in 2015 für 2016				1.250.000						1.250.000
				Verpflichtungsermächtigung in 2016 für 2017					1.000.000					1.000.000

Nr.	Produkt/ Leistung	Bilanz- konto	Inventar-/ Anlagen- Nummer	Investitionsmaßnahme	Zahlungs- wirksam in ...	Vorjahre (bei Fortset- zungsinv.)	Haushalts- jahr					Gesamt- summe	
							Finanzplanungsjahre						
1	2	3	4	5	6	7	2014 inkl. RE	2015 inkl. NT	2016	2017	2018	2019	Später 2020 ff.
							8	9	10	11	12	13	14
													15

15 b Energetische Sanierung Europa-Gymnasium Wörth (Fenster/Fassade)

21721		23312040		Einzahlungen Finanzhaushalt Bund/Land - Kommunalinvestitionsförderungsgesetz (90 %)	2016-2018			0	200.000	1.400.000	800.000			2.400.000
21721		09600040		Auszahlungen Finanzhaushalt	2015-2018		0	50.000	150.000	1.500.000	1.000.000			2.700.000
				Saldo Finanzhaushalt = zahlungswirksam		0	0	-50.000	50.000	-100.000	-200.000	0	0	-300.000
				Verpflichtungsermächtigung in 2016 für 2017				1.000.000						1.000.000

15 c Energetische Sanierung Europa-Gymnasium Wörth (TGA)

21721				Einzahlungen Finanzhaushalt				0	0					0
21721		09600060		Auszahlungen Finanzhaushalt	2016-2019			0	100.000	800.000	1.500.000	1.050.000		3.450.000
				Saldo Finanzhaushalt = zahlungswirksam		0	0	0	-100.000	-800.000	-1.500.000	-1.050.000	0	-3.450.000
				Verpflichtungsermächtigung in 2016 für 2017				800.000						800.000

15 d Sanierung Europa-Gymnasium Wörth (Ertüchtigung von 10 Nawi Räumen)

21721		23312030		Einzahlungen Finanzhaushalt	2017-2020			0	0	125.000	125.000	125.000	275.000	650.000
21721		09600050		Auszahlungen Finanzhaushalt	2015-2019			50.000	50.000	450.000	450.000	500.000		1.500.000
				Saldo Finanzhaushalt = zahlungswirksam		0	0	-50.000	-50.000	-325.000	-325.000	-375.000	275.000	-850.000
				Verpflichtungsermächtigung in 2015 für 2016				0						0

16 Sanierung Berufsbildende Schule Wörth

23111		23312020		Einzahlungen Finanzhaushalt	2017-2020			0	0	50.000	50.000	50.000	50.000	200.000
23111		09600020		Auszahlungen Finanzhaushalt	2015-2019			0	50.000	150.000	1.300.000	1.500.000	950.000	3.950.000
				Saldo Finanzhaushalt = zahlungswirksam		0	0	-50.000	-150.000	-1.250.000	-1.450.000	-900.000	50.000	-3.750.000

17 Brandschutz Realschule Plus Germersheim

21561		23312000		Einzahlungen Finanzhaushalt	2017-2020			0	0	65.000	65.000	65.000	65.000	260.000
21561		09600000		Auszahlungen Finanzhaushalt	2015-2018			0	50.000	50.000	250.000	300.000		650.000
				Saldo Finanzhaushalt = zahlungswirksam		0	0	-50.000	-50.000	-185.000	-235.000	-235.000	65.000	-390.000

Nr.	Produkt/ Leistung	Bilanz- konto	Inventar-/ Anlagen- Nummer	Investitionsmaßnahme	Zahlungs- wirksam in ...	Vorjahre (bei Fortset- zungsinv.)	Haushalts- jahr			Finanzplanungsjahre				Gesamt- summe
							2014	2015 inkl. NT	2016	2017	2018	2019	2020 ff.	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15

18 Sanierung Goethe-Gymnasium Germersheim

21711		23312040		Einzahlungen Finanzhaushalt	2016 ff		0	0	400.000	400.000	400.000	400.000	318.500	1.918.500
				Land										
21711		09600040		Auszahlungen Finanzhaushalt	2014 ff		489.987	600.000	1.850.000	1.236.000				4.176.000
21711		08229010		Erstausrüstung Navir-Lehrmittel					400.000					400.000
				Saldo Finanzhaushalt = zahlungswirksam		0	-489.987	-600.000	-1.850.000	-836.000	400.000	400.000	318.500	-2.657.500
				Verpflichtungsermächtigung in 2015 für 2016			1.850.000							1.850.000
				Verpflichtungsermächtigung in 2016 für 2017					1.000.000					1.000.000

19 Sanierung Richard-von-Weizsäcker Realschule Plus Germersheim

21521		23312010		Einzahlungen Finanzhaushalt	2017-2019		0	0	0	25.000	50.000	25.000		100.000
				Land										
21521		09600010		Auszahlungen Finanzhaushalt	2015-2017		0	50.000	25.000	275.000	0	0		350.000
				Saldo Finanzhaushalt = zahlungswirksam		0	0	-50.000	-25.000	-250.000	50.000	25.000	0	-250.000
				Verpflichtungsermächtigung in 2016 für 2017					50.000					50.000

20 Sanierung Berufsbildende Schule Germersheim

23111		23312010		Einzahlungen Finanzhaushalt	2017 ff		0	0	0	50.000	50.000	50.000		150.000
				Land										
23111		09600010		Auszahlungen Finanzhaushalt	2016 ff		0	25.000	25.000	525.000	1.450.000	2.000.000		4.000.000
				Saldo Finanzhaushalt = zahlungswirksam		0	0	-25.000	-475.000	-1.400.000	-1.950.000	0	0	-3.850.000
				Verpflichtungsermächtigung in 2016 für 2017					50.000					50.000

21 Brandschutzmaßnahmen Realschule Plus Lingenfeld

21571		23312000		Einzahlungen Finanzhaushalt	2017		0	0	0	100.000				100.000
				Land										
21571		09600000		Auszahlungen Finanzhaushalt	2015-2017		50.000	25.000	25.000	125.000				200.000
				Saldo Finanzhaushalt = zahlungswirksam		0	0	-50.000	-25.000	-25.000	0	0	0	-100.000
				Verpflichtungsermächtigung in 2016 für 2017					50.000					50.000

22 Brandschutzmaßnahmen Förderschule Germersheim

22111		23312000		Einzahlungen Finanzhaushalt	2017-2018		0	0	0	50.000	50.000			100.000
				Land										
22111		09600000		Auszahlungen Finanzhaushalt	2016-2018		0	25.000	25.000	75.000	100.000			200.000
				Saldo Finanzhaushalt = zahlungswirksam		0	0	-25.000	-25.000	-25.000	-50.000	0	0	-100.000

23 Brandschutzmaßnahmen Förderschule Rülzheim

22121		23312000		Einzahlungen Finanzhaushalt	2018-2019		0	0	0	0	50.000	50.000		100.000
				Land										
22121		09600000		Auszahlungen Finanzhaushalt	2017-2019		0	0	0	50.000	100.000	150.000		300.000
				Saldo Finanzhaushalt = zahlungswirksam		0	0	0	0	-50.000	-50.000	-100.000	0	-200.000

Nr.	Produkt/ Leistung	Bilanz- konto	Inventar-/ Anlagen- Nummer	Investitionsmaßnahme	Zahlungs- wirksam in ...	Vorjahre (bei Fortset- zungsinv.)	Haushalts- jahr			Finanzplanungsjahre			Gesamt- summe	
							2014	2015 inkl. NT	2016	2017	2018	2019		Später 2020 ff.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15

24 Generalsanierung und Brandschutzmaßnahmen Förderschule Wörth

22131		23312000		Einzahlungen Finanzhaushalt	2017			0	0	75.000	0			75.000
22131		09600000		Auszahlungen Finanzhaushalt	2016 ff			0	25.000	500.000	500.000	1.140.000		2.165.000
22132				Saldo Finanzhaushalt = zahlungswirksam		0	0	0	-25.000	-425.000	-500.000	-1.140.000	0	-2.090.000
				Verpflichtungsermächtigung in 2016 für 2017					50.000					50.000

25 Sanierung Realschule Plus Kandel

21531		23312000		Einzahlungen Finanzhaushalt				0						0
21531		09600000		Auszahlungen Finanzhaushalt	2018 ff			0		1.200.000	2.500.000	3.300.000	3.300.000	7.000.000
				Saldo Finanzhaushalt = zahlungswirksam		0	0	0	0	-1.200.000	-2.500.000	-3.300.000	-3.300.000	-7.000.000

26 Sanierung Realschule Plus Bellheim

21511		23312000		Einzahlungen Finanzhaushalt				0						0
21511		09600000		Auszahlungen Finanzhaushalt	2019 ff			0				400.000	400.000	800.000
				Saldo Finanzhaushalt = zahlungswirksam		0	0	0	0	0	0	-400.000	-400.000	-800.000

27 Zusammenfassung lfd. Beschaffungen - ohne Fortsetzungsinvestitionen

21572		23142000		Einzahlungen Finanzhaushalt	laufend			2.891						2.900
21832		23143000		Zuw. IGS Rülzheim (bewegl. Vermögen)	laufend			0						0
21822		23312000		Zuw. IGS Rheinzabern	laufend			1.000						1.000
21522		08229000		Auszahlungen Finanzhaushalt	laufend									
21532		08229000		Bewegliches Vermögen für ...	laufend									
21512		08229000		Realschule Plus Gernersheim kooperativ (Richard-v.-Weizsäcker)	laufend			2.513	140.000	100.000	50.000	20.000	20.000	332.500
21562		08229000		Realschule Plus Bellheim	laufend			1.462	30.000	30.000	15.000	15.000	15.000	106.500
21572		08229000		Realschule Plus Gernersheim (Integrativ)	laufend			15.060	25.000	40.000	15.000	15.000	15.000	125.100
21712		08229000		Realschule Plus Lingenfeld	laufend			9.182	35.000	40.000	15.000	15.000	15.000	129.200
21712		08229000		Goethe-Gymnasium Gernersheim	laufend			52.418	15.000	10.000	10.000	10.000	10.000	107.400
21722		07190000		Goethe-Gymnasium Gernersheim, Sportplatz "Im Roth"	einmalig			8.689	180.000	250.000	150.000	60.000	20.000	668.700
21812		08229000		Europa-Gymnasium Wörth	laufend			38.342	80.000	140.000	120.000	60.000	20.000	458.300
21832		08229000		Integrierte Gesamtschule Kandel	laufend			6.149	30.000	30.000	30.000	20.000	20.000	136.100
21842		08229000		Integrierte Gesamtschule Rheinzabern	laufend			25.241	120.000	200.000	80.000	30.000	30.000	485.200
22112		08229000		Integrierte Gesamtschule Wörth	laufend			125.177	220.000	200.000	80.000	30.000	30.000	685.200
22122		08229000		Förderschule L Gernersheim	laufend			11.574	50.000	180.000	200.000	80.000	30.000	551.600
22132		08229000		Förderschule S Rülzheim	laufend			887	12.000	10.000	8.000	8.000	8.000	46.900
23112		08229000		Förderschule L Wörth	laufend			2.231	8.000	8.000	8.000	8.000	8.000	42.200
23114		08229000		Berufsbildende Schule Gernersheim/Wörth	laufend			84.548	150.000	200.000	100.000	100.000	100.000	734.500
24401		01200030		BBS GER/Wörth - Hauswirtsch.klasse	laufend			0	2.500	2.500	0	0	0	5.000
				Zuwendungen an Gemeinden und Gemeindeverb.	2015 ff			0	120.000	100.000	25.000	25.000	25.000	295.000

Nr.	Produkt/ Leistung	Bilanz- konto	Inventar-/ Anlagen- Nummer	Investitionsmaßnahme	Zahlungs- wirksam in ...	Vorjahre (bei Fortset- zungsinv.)	Haushalts- jahr		Finanzplanungsjahre				Gesamt- summe	
							2015 inkl. NT	2016	2017	2018	2019	Später 2020 ff.		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
					2014 ff		1.798	2.500	1.500	1.500	1.500	1.500		10.300
25231		08229000		Bewegliches Vermögen Kreismedienzentrum										
24301		01120000		Beschaffung Software Zentrale Schulverwaltung			0	0	0	0	0	0	0	0
24301		07110000		Beschaffung für Jugendverkehrsschule	2015 ff		0	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500		7.500
21511		03321000		Realschule Plus Bellheim			0	0	0	0	0	0	0	0
27101		08224000		Kreisvolkshochschule	2014 ff		-2.604	1.000	0	0	0	0	0	-1.600
21561		03321000		Realschule Plus Germersheim			0	0	0	0	0	0	0	0
21571		03330000		Realschule Plus Lingenfeld	2014		2.202	0	0	0	0	0	0	2.200
21721		03330000		Gymnasium Wörth	2014		2.729	0	0	0	0	0	0	2.700
				Saldo Finanzhaushalt = zahlungswirksam			-384.333	-1.279.500	-1.551.500	-917.000	-507.000	-377.000	0	-5.011.200
Gesamtsumme Teilhaushalt FB 24														
				Einzahlungen Finanzhaushalt	2011 ff	5.341.773	6.363.489	4.436.300	4.005.300	5.112.900	5.090.100	4.256.600	4.623.900	39.230.400
				Auszahlungen Finanzhaushalt	2011 ff	11.730.084	13.304.494	8.193.500	14.236.800	17.878.600	10.337.800	9.067.000	3.700.000	88.448.100
				Saldo Finanzhaushalt = anteilige Kreditaufnahme		-6.388.311	-6.941.005	-3.757.200	-10.231.500	-12.765.700	-5.247.700	-4.810.400	923.900	-49.217.700

12.785.000

4.635.000 8.150.000

Verpflichtungsvermächtnissen

Haushalt 2016

Erläuterungen FB 24

Lfd. Nr. 3 Sanierung / Modernisierung Sportgelände „Im Roth“

Es wird das Sanieren des Sanitärgebäudes vollzogen.

Lfd. Nr.4 Erweiterung IGS Rheinzabern (Sek.stufe I) –ohne Mensa

Die anstehende Sanierung im Bestand wird mit 1,2 Mio. EUR im Haushaltsjahr 2016 eingeplant. Entsprechend sind die Zuwendungen des Landes und der Verbandsgemeinde Jockgrim mit einer vorläufigen Festbetragsvereinbarung vorgesehen.

Lfd. Nr. 6 Erweiterung IGS Rheinzabern (Sek.stufe II)

Für anstehende Arbeiten im Rohbau, Rodung, anstehende Ausschreibungen und Vergaben wird ein Ansatz von 1,64 Mio. EUR vorgesehen. Zusätzlich wird eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 1 Mio. EUR bereit gestellt. Dabei werden anteilige Landeszuwendungen geplant.

Lfd. Nr. 7 Erweiterung IGS Rülzheim (Sek.stufe I)

Aufgrund des Baufortschritts wird ein Ansatz von 683,2 TEUR gebildet. Zusätzlich erfolgt das Bereit stellen einer Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 2,45 Mio. EUR für die Ausschreibung, Vergabe und Beauftragung der Sanierung im Bestand etc. Entsprechend sind die Zuwendungen des Landes und der Verbandsgemeinde Rülzheim mit einer vorläufigen Festbetragsvereinbarung vorgesehen.

Lfd. Nr. 8 Erweiterung IGS Rülzheim (Sek.stufe II)

Es sind die voraussichtlichen Gesamtkosten für die Sek II veranschlagt. Die vom Land erwarteten Zuwendungen sind eingeplant.

Lfd. Nr. 10 IGS Wörth (Ganztagsschule)

Die geplanten Mittel beinhalten Arbeiten nach Ausschreibungen hinsichtlich Dach, Fassade und Heizung. Für weitere Vergaben im Haushaltsjahr 2016 ist eine Verpflichtungsermächtigung von 1 Mio. EUR vorgesehen. Die anteiligen Landeszuwendungen sowie die gemäß Absichtserklärung mit der Stadt Wörth zu erwartenden Einzahlungen sind entsprechend eingeplant.

Lfd. Nr. 11 Erweiterung IGS Wörth (Sek.stufe I)

Für das Fortsetzen der Baumaßnahme sind 300 TEUR vorgesehen. Die Zuwendungen des Landes und der Stadt Wörth sind anteilig eingeplant.

Lfd. Nr. 12 Erweiterung IGS Wörth (Sek.stufe II)

Im Haushaltsjahr 2016 sind 310 TEUR für weitere Maßnahmen vorgesehen.

Lfd. Nr. 13 Sanierung / Neubau IGS Kandel

Das europaweite VOF-Verfahren und weitere Baumaßnahmen sind in 2016 geplant.

Lfd. Nr. 14 Brandschutzmaßnahmen Europa-Gymnasium Wörth

Die Planung beinhaltet weitere Baumaßnahmen und anteilige Landeszuwendungen.

Lfd. Nr. 15 b Energetische Sanierung Europa-Gymnasium Wörth (Fenster/Fassade)

Beginn der Baumaßnahme nach VOF-Verfahren. Den geplanten Auszahlungen von 2,7 Mio. EUR stehen Zuwendungen aus dem Kommunalinvestitionsförderungsgesetz von Bund und Land in Höhe von ca. 90 % (2,4 Mio. EUR) gegenüber.

Für weitere Ausschreibungen und Vergaben wird eine Verpflichtungsermächtigung über 1,0 Mio. EUR bereit gestellt.

Lfd. Nr. 15 c Energetische Sanierung Europa-Gymnasium Wörth (TGA)

Es erfolgen zusätzliche energetische Sanierungen im Bereich der Technischen Gebäude Ausrüstung in Höhe von 100 TEUR.

Für weitere Ausschreibungen und Vergaben wird eine Verpflichtungsermächtigung über 0,8 Mio. EUR bereit gestellt.

Lfd. Nr. 15 d Energetische Sanierung Europa-Gymnasium Wörth (Ertüchtigung von 10 Nawi Räumen)

Es werden Planungskosten in Höhe von 50 TEUR angesetzt.

Lfd. Nr. 16 Sanierung Berufsbildende Schule Wörth

Es sind Planungskosten für die Maßnahmen im Dach-, Fenster- und Fassadenbereich unter Beachtung von Brandschutz und Sicherheitstechnik vorgesehen.

Lfd. Nr. 17 Brandschutz Realschule plus Germersheim

Der Ansatz beinhaltet erste Planungskosten u. a. für die Ertüchtigung von Brandschutz und Sicherheitstechnik.

Lfd. Nr. 18 Sanierung Goethe-Gymnasium Germersheim

Maßnahmen der Sicherheitstechnik und Schadstoffsanierung sind in 2016 vorgesehen. Für den weiteren Bauverlauf hinsichtlich Ausschreibung und Vergabe wird eine Verpflichtungsermächtigung über 1 Mio. EUR bereit gestellt. Die vom Land erwarteten Zuwendungen sind anteilig ausgewiesen.

Lfd. Nr.19 Sanierung Richard-von-Weizsäcker-Realschule in Germersheim

Für die Erneuerung von Fachräumen und das Durchführen von Brandschutzmaßnahmen sind 25 TEUR vorgesehen. Die Verpflichtungsermächtigung dient der weiteren Ausschreibung und Vergabe.

Lfd. Nr. 20 Sanierung Berufsbildende Schule Germersheim

Es werden Planungskosten für Brandschutzmaßnahmen und Sanierung der Holzwerkstatt und Kreisaula angesetzt. Die Verpflichtungsermächtigung dient der weiteren Ausschreibung und Vergabe.

Lfd. Nr. 21 Brandschutzmaßnahmen Realschule plus Lingenfeld

Das Durchführen von Brandschutzmaßnahmen erfordert einen Ansatz von 25 TEUR. Die Verpflichtungsermächtigung dient der weiteren Ausschreibung und Vergabe.

Lfd. Nr. 22 Brandschutzmaßnahmen Förderschule Germersheim

Der Ansatz beinhaltet Planungskosten für das Durchführen von Brandschutzmaßnahmen.

Lfd. Nr. 24 Generalsanierung und Brandschutzmaßnahmen Förderschule Wörth

Es sind Planungskosten für das Durchführen von Brandschutzmaßnahmen und die Sanierung (Dach, Fenster, Fassade) in Höhe von 25 TEUR vorgesehen.

Die Verpflichtungsermächtigung dient der weiteren Ausschreibung und Vergabe.

Lfd. Nr. 27 Verschiedenes

Unabhängig vom Grundbedarf an beweglichen Vermögensgegenständen für die kreiseigenen Schulen, die auf der Grundlage der Schüler-/Klassenzahlen ermittelt werden, sind verschiedene Sonderbedarfe der Schulen im Haushaltsjahr 2016 vorgesehen. Teilweise wurden die Maßnahmen von 2015 in das neue Haushaltsjahr verschoben.

Es handelt sich vor allem um die Neuausstattung von Lehrküchen und Fachsälen.

Teilhaushalt ZB 13 Liegenschaften, Beschaffung

Dezernat 3: Michael Gauly

Produktverantwortliche: Marion Leiner

Produktbereich Bezeichnung	Produkte (Kostenträger) Aufgaben Produkte (intern/extern)		Haushaltsplan 2015 Ergebnishaushalt vor Leistungsumlage (Pos. 28)	Haushaltsplan 2016 Ergebnishaushalt vor Leistungsumlage (Pos. 28)	Veränderung Vorjahr Ergebnishaushalt vor Leistungsumlage (Pos. 28)
Innere Verwaltung PB 11	Zentrales Grundstücks- und Gebäude- management (I)* P 1141	Ertrag	183.100	233.000	49.900
		Aufwand	1.715.100	1.842.300	127.200
		Ergebnis	-1.532.000	-1.609.300	-77.300
	Sonstige zentrale Dienste III (I) P 1145	Ertrag	36.500	98.100	61.600
		Aufwand	150.400	217.200	66.800
		Ergebnis	-113.900	-119.100	-5.200
Gesamtsumme			-1.645.900	-1.728.400	-82.500

Im Rahmen von Leistungsumlagen werden alle internen Produkte auf alle externen Produkte verteilt. Als Bemessungsgrundlage wird derzeit der Personalschlüssel herangezogen.

Bewirtschaftungsregelungen (§ 4 Abs. 8 GemHVO)

Die Bewirtschaftungsregelungen befinden sich am Ende des Vorberichts.

*entspricht Topprodukten



Teilergebnishaushalt 2016

Gemeinde: 00 Kreisverwaltung Germersheim

ZB 13 innerhalb GB 1

1 GB 1: Zentraler Service und Steuerung

Pos.	Inhalt	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2014	2015	2016	2017	2018	2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
2.	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	6.800,00	41.200	8.800	10.900	14.900	16.900
5.	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	136.800,00	124.600	129.600	129.600	129.600	129.600
6.	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	17.100,00	53.700	133.400	133.600	133.800	136.000
9.	+ sonstige laufende Erträge	59.000,00	100	59.300	59.300	59.300	59.300
10.	= Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	219.700,00	219.600	331.100	333.400	337.600	341.800
11.	- Personalaufwendungen	711.100,00	726.200	915.100	933.100	951.800	970.900
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	417.000,00	415.900	454.600	540.900	485.100	439.600
14.	- Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	97.600,00	106.700	113.400	121.200	127.800	129.300
18.	sonstige laufenden Aufwendungen	520.700,00	616.700	576.400	578.200	581.500	592.000
19.	= Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	1.746.400,00	1.865.500	2.059.500	2.173.400	2.146.200	2.131.800
20.	= laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)	-1.526.700,00	-1.645.900	-1.728.400	-1.840.000	-1.808.600	-1.790.000
24.	= Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-1.526.700,00	-1.645.900	-1.728.400	-1.840.000	-1.808.600	-1.790.000
27.	= Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)	0,00	0	0	0	0	0
28.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-1.526.700,00	-1.645.900	-1.728.400	-1.840.000	-1.808.600	-1.790.000
29.	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	1.570.300,00	1.735.500	1.780.300	1.891.800	1.860.300	1.841.600
31.	= Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.570.300,00	1.735.500	1.780.300	1.891.800	1.860.300	1.841.600
32.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	43.600,00	89.600	51.900	51.800	51.700	51.600

*** Ende der Liste "Teilergebnishaushalt" ***

Personalhaushalt								26.11.15
Nr.	Zentralbereich 13 Liegenschaften, Beschaffung	Rechnungsergebnis 2014	Plan		Saldo	Finanzplanung		
			2015	2016		2017	2018	2019
A. Ergebnishaushalt (vor Leistungsumlagen)								
1.	Aufwand gesamt	662.097	726.200	915.100	188.900			
	davon							
	- Personalaufwendungen (KG 50)	662.097	726.200	915.100	188.900	933.100	951.800	970.900
	- Versorgungsaufwendungen (KG 51)	0	0	0	0	0	0	0
2.	Ertrag insgesamt	24.173	8.000	0	-8.000			
	davon							
	- Auflösung Personalrückstellungen (Konto 4661)	0	0	0	0	0	0	0
	- alles andere	24.173	8.000	0	-8.000	0	0	0
3.	Nettoergebnis	637.924	718.200	915.100	196.900			
4.	Stellenplan/Nachtragsstellenplan							
	mit Stellenentwicklung		13,050	16,050	3	16,050	16,050	15,050
	Nettoaufwand je Stelle		55.034	57.016	1.981			
	Stellen je 10.000 Einwohner		1,04		-1,04			
5.	Vollzeit-/Arbeitszeitäquivalente							
	Veränderungen gegenüber Vorjahr (= aktuelle Planung)		13,136	15,636	2,500			
	Nettoaufwand je VZÄ		54.674	58.525	3.851			
B. Finanzhaushalt					in A. enthalten			
C. Erläuterungen								
<p>Der Personalaufwand steigt im Rahmen der bekannten/geplanten Tarif-/Besoldungserhöhungen sowie im Rahmen der vorgesehenen Stellenmehrung (2,0 VZÄ). Die Erträge entfallen nach Ablauf einer Fördermaßnahme durch die Bundesagentur für Arbeit.</p>								
Allgemein:								
<p>Personalaufwendungen, Versorgungsaufwendungen und Auflösung Personalrückstellungen werden zentral berechnet und bewirtschaftet. Bei der unter Erträgen mit "alles andere" ausgewiesenen Rubrik wird auf die Erläuterungen zum Personalhaushalt "Zusammenstellung der Personalkosten - Erstattungen von 2016 bis 2019" verwiesen.</p>								



Teilergebnishaushalt 2016

Gemeinde: 00 Kreisverwaltung Germersheim

ZB 13 innerhalb GB 1 1 GB 1: Zentraler Service und Steuerung
Produkt 1141 Zentrales Grundstücks- und Gebäudemanagement

Art der Aufgabe Funktionsaufgabe u. freiwillige Leistung (BgA)
Auftraggeber Landkreis

Produktart Internes und externes Produkt
Produktverantwortlicher Frau Leiner

Beschreibung des Produktes Bestandserfassung, Planung, Neu-, Um- und Anbau inkl. Generalsanierungen, Unterhaltung, dauernder Werterhalt sowie Bewirtschaftung kreiseigener Grundstücke (bebaute und unbebaute) - ohne Straßen (siehe Produkt 5410) - ohne selbständige Radwege
Betrieb gewerblicher Art (BgA): Installation u. Betrieb eines Solarparks zur umweltgerechten Erzeugung von Strom in Eigenregie oder durch Verpachtung
Auftragsgrundlage Landkreisordnung (LKO); Schulgesetz (SchulG), Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG), Beschlüsse der Gremien

Zielgruppe Grundstücks- und Gebäudenutzer, Stromwirtschaft durch Verkauf von umweltgerecht erzeugtem Strom bzw. Verpachtung

Pos.	Inhalt	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2014	2015	2016	2017	2018	2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
2.	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	6.800,00	41.200	8.800	10.900	14.900	16.900
5.	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	136.800,00	124.600	129.600	129.600	129.600	129.600
6.	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	17.100,00	17.200	35.400	35.500	35.600	35.700
9.	+ sonstige laufende Erträge	59.000,00	100	59.200	59.200	59.200	59.200
10.	= Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	219.700,00	183.100	233.000	235.200	239.300	241.400
11.	- Personalaufwendungen	674.400,00	692.300	880.500	897.800	915.800	934.200
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	314.000,00	335.000	337.000	422.600	364.600	318.400
14.	- Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	96.100,00	103.100	109.100	116.500	122.600	122.600
18.	sonstige laufende Aufwendungen	469.700,00	584.700	515.700	516.900	519.400	529.600
19.	= Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	1.554.200,00	1.715.100	1.842.300	1.953.800	1.922.400	1.904.800
20.	= laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)	-1.334.500,00	-1.532.000	-1.609.300	-1.718.600	-1.683.100	-1.663.400
24.	= Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-1.334.500,00	-1.532.000	-1.609.300	-1.718.600	-1.683.100	-1.663.400
27.	= Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)	0,00	0	0	0	0	0
28.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-1.334.500,00	-1.532.000	-1.609.300	-1.718.600	-1.683.100	-1.663.400
29.	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	1.378.100,00	1.671.600	1.661.200	1.770.400	1.734.800	1.715.000
31.	= Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.378.100,00	1.671.600	1.661.200	1.770.400	1.734.800	1.715.000
32.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	43.600,00	139.600	51.900	51.800	51.700	51.600

Teilhaushalt ZB 13 Liegenschaften, Beschaffung
Produkt 1141 Zentrales Grundstücks- und Gebäudemanagement

Leistung	Bezeichnung	Beschreibung
11411	Kaufmännisches Gebäudemanagement	Buchhaltung, Budgetierung, Wirtschaftlichkeitsberechnungen, Controlling, Finanzierung von Maßnahmen/Vorhaben, Liegenschaftsverwaltung (Bedarfsplanung, Bewertung, Eigen- und Fremdnutzung, Kauf/Verkauf von Objekten, Vertrags- und Flächenmanagement, Zahlung von Grundsteuern, Abgaben, Gebäude- und Schlüsselversicherungen, zentrales Beschaffungsmanagement).
11412	Technisches Gebäudemanagement	Bauplanung, Neu- und An- und Umbauten inkl. Generalisierung, Projektsteuerung, Bestandserfassung und -pflege, Handwerksdienste, Inspektionen, Wartung, Instandsetzung und -haltung, Technisches Beschaffungsmanagement, Energiewirtschaft (inkl. Energiecontrolling), Arbeitssicherheit, Brandschutz (für kreiseigene Gebäude).
11413	Dienstleistungsmanagement	Raumbelegung und Umnutzung, Reinigungs- und Hausmeisterdienste (inkl. Kontroll- und Schließdienst), Umzüge Schlüsselverwaltung,, Entsorgung, Pflege der Außen- und Grünanlagen, Winterdienst.
11414	Zentrale Vergabestelle (fakultativ)	Fakultative Leistung. Wird nur ausgewiesen, wenn eine zentrale Vergabestelle eingerichtet ist.
11415	Photovoltaikanlage (BgA)	Installation und Betreiben eines Solarparks (Photovoltaikanlagen) als Betrieb gewerblicher Art in Eigenregie oder durch Verpachtung, Reduzierung Schadstoffausstoß, Nutzung von Photovoltaikanlagen zur umweltfreundlichen Energieerzeugung, Verkauf der erzeugten Energie, Möglichkeit der späteren Eigennutzung

Grundzahlen
11411 Kaufmännisches Gebäudemanagement

Grundzahl	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-11411-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-747.300	-662.300	85.000	-11,37%
LGZ-11411-02	Stellen	2,400	2,200	0,200	8,33%

11412 Technisches Gebäudemanagement

Grundzahl	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-11412-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-521.900	-663.300	-141.400	27,09%
LGZ-11412-02	Stellen	6,800	7,000	-0,200	-2,94%

11413 Dienstleistungsmanagement

Grundzahl	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-11413-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-296.400	-335.600	-39.200	13,23%
LGZ-11413-02	Stellen	3,416	4,416	-1,000	-29,27%

11415 Photovoltaikanlage

Grundzahl	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-11415-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	33.600	51.900	18.300	54,46%

Erläuterungen zu den Positionen des Ergebnishaushalts
Privatrechtliche Leistungsentgelte

U. a. Veranschlagung von Stromverkauf aus Photovoltaikanlagen.

Sonstige laufende Erträge

Ansatz, soweit Grundstück oder Gebäude über Restbuchwert veräußert werden sollten.

Personalaufwand

Aufgrund der anstehenden Sanierungs-, Neubau- und weiterer Projektmaßnahmen soll eine zusätzliche Stelle geschaffen werden; deswegen sind entsprechend höhere Personalaufwendungen einzuplanen.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

U. a. Aufwand in Bauunterhaltungsmaßnahmen in etwa gleicher Höhe wie im Vorjahr (2015: 114 TEUR, 2016: 115 TEUR)

Sonstige laufende Aufwendungen

In 2015 waren hier u.a. noch anteilige Kosten für das „Klimaschutzkonzept“ ausgewiesen; der Ansatz entfällt in 2016.



Teilergebnishaushalt 2016

Gemeinde: 00 Kreisverwaltung Germersheim

Seite :
Datum: 30.11.2015
Uhrzeit: 14:01:15

ZB 13 innerhalb GB 1 1 GB 1: Zentraler Service und Steuerung
Produkt 1145 Sonstige zentrale Dienste

Art der Aufgabe	Auftraggeber
Funktionsaufgabe	Landkreis
Produktart	Produktverantwortlicher
Internes Produkt	Herr Lehr (L 11451, L 11453, L 11454, L 11455), Frau Leiner (L 11452, 11456)
Beschreibung des Produktes	Auftragsgrundlage
Bereitstellung von zentralen Serviceleistungen: Beschaffung von Büroausstattung und -bedarf, Betreuung von Einwohnern im Rahmen des Info-Dienstes, Weiterleitung des Posteingangs, Versendung des Postausgangs, Hausdruckerei, Archivierung, Bereitstellung von und -geräten, Abschluss von Rahmenverträgen, etc.	Beschlüsse der Gremien, Dienstanweisungen, Aufträge der Verwaltungsführung und der Zentral- und Fachbereiche

Zielgruppe	Ziele
Verwaltungsführung, Mitarbeiter, Kunden der Kreisverwaltung	Zeitnahe (Angabe einer Frist) Erstellung von Druckerzeugnissen.

Pos.	Inhalt	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2014	2015	2016	2017	2018	2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
6.	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	36.500	98.000	98.100	98.200	100.300
9.	+ sonstige laufende Erträge	0,00	0	100	100	100	100
10.	= Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	0,00	36.500	98.100	98.200	98.300	100.400
11.	- Personalaufwendungen	36.700,00	33.900	34.600	35.300	36.000	36.700
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	103.000,00	80.900	117.600	118.300	120.500	121.200
14.	- Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	1.500,00	3.600	4.300	4.700	5.200	6.700
18.	sonstige laufende Aufwendungen	51.000,00	32.000	60.700	61.300	62.100	62.400
19.	= Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	192.200,00	150.400	217.200	219.600	223.800	227.000
20.	= laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)	-192.200,00	-113.900	-119.100	-121.400	-125.500	-126.600
24.	= Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-192.200,00	-113.900	-119.100	-121.400	-125.500	-126.600
28.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-192.200,00	-113.900	-119.100	-121.400	-125.500	-126.600
29.	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	192.200,00	63.900	119.100	121.400	125.500	126.600
31.	= Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	192.200,00	63.900	119.100	121.400	125.500	126.600
32.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	0,00	-50.000	0	0	0	0

*** Ende der Liste "Teilergebnishaushalt" ***

Teilhaushalt ZB 13 Liegenschaften, Beschaffung

Produkt 1145 Sonstige zentrale Dienste

Leistung	Bezeichnung	Beschreibung
11452	Beschaffung/Logistik	Zentrale Beschaffung von Bürobedarf, Mobiliar und sonstiger Ausstattung; Logistik; Pflege der Wartungsverträge, Inventarisierung, Verwaltung der Dienstsiegel; Mitgliedschaften, soweit nicht einem Produkt zuzuordnen
11456	Fuhrpark	Bereitstellung und Unterhaltung von Dienstfahrzeugen, Fahrdienst

Grundzahlen

11452 Beschaffung / Logistik

Grundzahl	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-11452-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-95.000	-146.400	-51.400	54,11%
LGZ-11452-02	Stellen	0,450	0,450	0,000	0,00%

11456 Fuhrpark

Grundzahl	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-11456-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-18.900	27.300	46.200	-244,44%
LGZ-11456-02	Stellen	0,070	0,070	0,000	0,00%

Erläuterungen zu den Positionen des Ergebnishaushalts

Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Ausweis von Verwaltungskostenbeiträgen für Dienstleistungen, die für das Jobcenter erbracht werden.

Künftiger Bruttoausweis der Erträge bzw. bei den „sonstigen laufenden Aufwendungen“ aus dem Betrieb des Fuhrparks, nach dem in der Vergangenheit die Inanspruchnahme der Dienstwagen als Aufwandskürzung ausgewiesen worden war.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen/sonstige laufende Aufwendungen

Nachdem sich in 2015 die Beschaffung beweglicher Vermögensgegenstände von 409 EUR plus Umsatzsteuer auf 1.000 EUR plus Umsatzsteuer geändert hat, stellen solche Erwerbe überwiegend keine Investitionen im Finanzhaushalt, sondern Beschaffungen im Ergebnishaushalt dar. Ab 2016 werden bei den Fachbereichen dezentral entsprechend pauschalierte Ansätze in Abhängigkeit vom vorhandenen Personal ausgewiesen.



Teilfinanzhaushalt 2016

Gemeinde: 00 Kreisverwaltung Germersheim

ZB 13 innerhalb GB 1

1 GB 1: Zentraler Service und Steuerung

Pos.	Inhalt	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2014	2015	2016	2017	2018	2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
1.	= Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	-1.429.100,00	-1.539.200	-1.616.000	-1.721.800	-1.687.800	-1.669.700
3.	= Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Summen 1 und 2)	-1.429.100,00	-1.539.200	-1.616.000	-1.721.800	-1.687.800	-1.669.700
4.	= Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
5.	= Summe der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe 3 und 4)	-1.429.100,00	-1.539.200	-1.616.000	-1.721.800	-1.687.800	-1.669.700
7.	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)	-1.429.100,00	-1.539.200	-1.616.000	-1.721.800	-1.687.800	-1.669.700
8.	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	40.000	100.000	140.000	120.000
16.	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe 8 bis 15)	0,00	0	40.000	100.000	140.000	120.000
17.	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	25.000,00	0	12.500	12.500	0	0
18.	- Auszahlungen für Sachanlagen	220.000,00	390.000	836.000	312.000	13.000	14.000
23.	- Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten (Summe 17 bis 22)	245.000,00	390.000	848.500	324.500	13.000	14.000
24.	= Saldo aus den Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 16 und 23)	-245.000,00	-390.000	-808.500	-224.500	127.000	106.000
25.	= Finanzmittelüberschuss / Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushalts (Summe 7 und 24)	-1.674.100,00	-1.929.200	-2.424.500	-1.946.300	-1.560.800	-1.563.700

*** Ende der Liste "Teilfinanzhaushalt" ***

Nr.	Produkt/ Leistung	Bilanz- konto	Inventar-/ Anlagen- Nummer	Investitionsmaßnahme	Zahlungs- wirksam in ...	Vorjahre (bei Fortset- zungsinv.)	Haushalts- jahr					Später 2020 ff.	Gesamt- summe	
							Finanzplanungsjahre							
1	2	3	4	5	6	7	vorl. RE 2014	2015 inkl. NT	2016	2017	2018	2019	14	15

Teilhaushalt ZB 13

Einzelmaßnahmen ab 100.000 EUR oder/und Fortsetzungsinvestitionen

1 Erweiterung Kreisverwaltung Germersheim

11411		23312000												0
11411		09600000			2014 ff		42.721	100.000	300.000	300.000				742.700
							-42.721	-100.000	-300.000	-300.000	0	0	0	-742.700
									300.000					300.000

2 Sanierung Kreisverwaltung Germersheim

11411		23142000							40.000	100.000	140.000	120.000		400.000
11411		03700000			2015 ff			275.000	525.000					800.000
							0	-275.000	-485.000	100.000	140.000	120.000	0	-400.000
								450.000						450.000

3 Zusammenfassung unter 100.000 EUR und ohne Fortsetzungsinvestitionen

11413		08229000			2015		0	5.000	0	0	0			5.000
11411		01120000			2016/2017		0	0	12.500	12.500				25.000
11452		08221000			laufend		24.912	10.000	11.000	12.000	13.000	14.000		84.900
11412		08130000					2.430							2.400
							0	-27.342	-15.000	-23.500	-13.000	-14.000	0	-117.300

Gesamtsumme Teilhaushalt ZB 13

					2014 ff		0	0	40.000	100.000	140.000	120.000	0	400.000
					2014 ff		0	70.063	390.000	848.500	324.500	13.000	14.000	1.660.000
							0	-70.063	-390.000	-808.500	-224.500	127.000	106.000	-1.260.000

Haushalt 2016

Erläuterungen ZB 13

Lfd. Nr. 1 Erweiterung Kreisverwaltung Germersheim

Mit den geplanten Mitteln soll u. a. das VOF Verfahren durchgeführt werden.

Lfd. Nr. 2 Sanierung Kreisverwaltung Germersheim

Im Haushaltsjahr 2016 werden Elektro- und Netzwerkinfrastrukturarbeiten sowie damit verbundene Arbeiten an Verteiler und der Peripherie realisiert.

Anteilig werden Landesmittel aus dem I-Stock veranschlagt.

Lfd. Nr. 3 Verschiedenes

Für eine effiziente Prozessabwicklung im kommunalen Gebäude- und Liegenschaftsmanagement ist die Implementierung einer Software geplant. Für erste Maßnahmen in 2016 werden 12,5 TEUR eingeplant. Weitere Mobiliar-Beschaffungen sind mit 11 TEUR geplant.

Teilhaushalt FB 31 "Bauen, Kreisentwicklung"

Dezernent 3: Michael Gauly
Produktverantwortlicher: Stefan Hesse

Produktbereich Bezeichnung	Produkte (Kostenträger) Aufgaben Produkte (intern/extern)		Haushaltsplan 2015 Ergebnishaushalt vor Leistungsumlage (Pos. 28)	Haushaltsplan 2016 Ergebnishaushalt vor Leistungsumlage (Pos. 28)	Veränderung Vorjahr Ergebnishaushalt vor Leistungsumlage (Pos. 28)
Sicherheit und Ordnung	Brandschutz II (e)	Ertrag	1.200	900	-300
PB 12	P 1260	Aufwand	54.900	56.000	1.100
		Ergebnis	-53.700	-55.100	-1.400
Räumliche Entwicklung/Planung	Raumordnung/Landesplanung (e)	Ertrag	1.000	1.000	0
PB 51	P 5111	Aufwand	29.800	30.500	700
		Ergebnis	-28.800	-29.500	-700
	Kreisentwicklung (e)	Ertrag	119.400	111.600	-7.800
	P 5112	Aufwand	509.700	494.200	-15.500
		Ergebnis	-390.300	-382.600	7.700
	Dorferneuerung/Städtebauförderung (e)	Ertrag	0	0	0
	P 5113	Aufwand	37.900	35.300	-2.600
		Ergebnis	-37.900	-35.300	2.600
	Bauleitplanung (e)	Ertrag	600	600	0
	P 5117	Aufwand	35.100	36.100	1.000
		Ergebnis	-34.500	-35.500	-1.000
Bauen und Wohnen	Baurechtliche Verfahren (e)	Ertrag	638.200	638.200	0
PB 52	P 5211	Aufwand	493.800	532.600	38.800
		Ergebnis	144.400	105.600	-38.800
	Bauaufsicht/Bauverwaltung (e)	Ertrag	56.200	55.700	-500
	P 5212	Aufwand	334.000	358.600	24.600
		Ergebnis	-277.800	-302.900	-25.100
	Wohnungsbauförderung (e)	Ertrag	9.000	9.000	0
	P 5220	Aufwand	45.600	37.500	-8.100
		Ergebnis	-36.600	-28.500	8.100
	Denkmalschutz und Denkmalpflege (e)	Ertrag	0	0	0
	P 5230	Aufwand	54.000	55.400	1.400
		Ergebnis	-54.000	-55.400	-1.400
Verkehrsflächen, -anlagen, ÖPNV	Kreisstraßen (i)*	Ertrag	1.600.300	1.463.400	-136.900
PB 54	P 5420	Aufwand	2.328.200	2.179.200	-149.000
		Ergebnis	-727.900	-715.800	12.100
	Öffentlicher Personen-/Nahverkehr (j)*	Ertrag	197.500	198.500	1.000
	P 5470	Aufwand	1.675.500	1.953.700	278.200
		Ergebnis	-1.478.000	-1.755.200	-277.200
Umweltschutz	Immissionen (e)	Ertrag	70.700	76.100	5.400
PB 56	P 5610	Aufwand	29.100	58.600	29.500
		Ergebnis	41.600	17.500	-24.100
	Gesamtsumme		-2.933.500	-3.272.700	-339.200

Im Rahmen von Leistungsumlagen werden alle internen Produkte auf alle externen Produkte verteilt. Als Bemessungsgrundlage wird derzeit der Personalschlüssel herangezogen.

Bewirtschaftungsregelungen (§ 4 Abs. 8 GemHVO)

Die Bewirtschaftungsregelungen befinden sich am Ende des Vorberichts.

*entspricht Topprodukten



Teilergebnishaushalt 2016

Gemeinde: 00 Kreisverwaltung Germersheim

3 GB 3: Bauen und Umwelt
31 FB 31: Bauen, Kreisentwicklung

Pos.	Inhalt	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2014	2015	2016	2017	2018	2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
2.	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	1.784.000,00	1.784.700	1.636.800	1.632.300	1.662.300	1.732.300
4.	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	707.100,00	742.100	747.500	747.500	747.500	747.500
6.	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	131.000,00	142.200	147.000	149.900	152.300	152.300
9.	+ sonstige laufende Erträge	27.000,00	25.100	23.700	23.700	23.700	23.700
10.	= Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	2.649.100,00	2.694.100	2.555.000	2.553.400	2.585.800	2.655.800
11.	- Personalaufwendungen	1.226.300,00	1.288.000	1.384.600	1.411.900	1.439.600	1.467.800
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.257.000,00	2.012.600	2.299.500	2.010.300	2.010.300	2.010.300
14.	- Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	1.998.500,00	2.013.100	1.872.300	1.871.500	1.877.900	1.934.800
16.	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	178.500,00	204.000	182.000	183.600	183.600	183.600
18.	sonstige laufenden Aufwendungen	102.000,00	109.900	89.300	92.300	93.300	90.300
19.	= Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	5.762.300,00	5.627.600	5.827.700	5.569.600	5.604.700	5.686.800
20.	= laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)	-3.113.200,00	-2.933.500	-3.272.700	-3.016.200	-3.018.900	-3.031.000
24.	= Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-3.113.200,00	-2.933.500	-3.272.700	-3.016.200	-3.018.900	-3.031.000
28.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-3.113.200,00	-2.933.500	-3.272.700	-3.016.200	-3.018.900	-3.031.000
30.	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	504.900,00	543.600	543.500	551.400	551.400	559.300
31.	= Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-504.900,00	-543.600	-543.500	-551.400	-551.400	-559.300
32.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	-3.618.100,00	-3.477.100	-3.816.200	-3.567.600	-3.570.300	-3.590.300

*** Ende der Liste "Teilergebnishaushalt" ***

Personalhaushalt								15.07.15
Nr.	FB 31 Bauen, Kreisentwicklung	Rechnungsergebnis 2014	Plan		Saldo	Finanzplanung		
			2015	2016		2017	2018	2019
A. Ergebnishaushalt (vor Leistungsumlagen)								
1.	Aufwand gesamt	1.151.765	1.288.000	1.384.600	96.600			
	davon							
	- Personalaufwendungen (KG 50)	1.151.765	1.288.000	1.384.600	96.600	1.411.900	1.439.600	1.467.800
	- Versorgungsaufwendungen (KG 51)	0	0	0	0	0	0	0
2.	Ertrag insgesamt	109.314	125.100	117.200	-7.900			
	davon							
	- Auflösung Personalrückstellungen (Konto 4661)	0	8.100	6.700	-1.400	6.700	6.700	6.700
	- alles andere	109.314	117.000	110.500	-6.500	112.900	115.300	115.300
3.	Nettoergebnis	1.042.451	1.162.900	1.267.400	104.500			
4.	Stellenplan/Nachtragsstellenplan							
	mit Stellenentwicklung		20,650	15,050	-6	15,050	15,050	20,650
	Nettoaufwand je Stelle		56.315	84.213	27.898			
	Stellen je 10.000 Einwohner		1,65		-1,65			
5.	Vollzeit-/Arbeitszeitäquivalente							
	Veränderungen gegenüber Vorjahr (= aktuelle Planung)		20,561	20,686	0,125			
	Nettoaufwand je VZÄ		56.559	61.268	4.709			
B. Finanzhaushalt					in A. enthalten			
C. Erläuterungen								
<p>Der Personalaufwand steigt im Rahmen der bekannten/geplanten Tarif-/Besoldungserhöhungen. Aufgrund reduzierter Erstattungen Dritter für Personalkosten sinken die Erträge.</p>								
Allgemein:								
<p>Personalaufwendungen, Versorgungsaufwendungen und Auflösung Personalrückstellungen werden zentral berechnet und bewirtschaftet. Bei der unter Erträgen mit "alles andere" ausgewiesenen Rubrik wird auf die Erläuterungen zum Personalhaushalt "Zusammenstellung der Personalkosten - Erstattungen von 2016 bis 2019" verwiesen.</p>								



Teilergebnishaushalt 2016

Gemeinde: 00 Kreisverwaltung Germersheim

	3	GB 3: Bauen und Umwelt
	31	FB 31: Bauen, Kreisentwicklung
Produkt	1260	Brandschutz

Art der Aufgabe	Auftraggeber
Pflichtaufgabe	Land

Produktart	Produktverantwortlicher
Externes Produkt	Herr Bolleyer (vorbeugend), (L 12602) Herr Wirth (nachsorgend), (L 12601, 12603)

Beschreibung des Produktes	Auftragsgrundlage
Die Landkreise sind Träger des überörtlichen Brandschutzes. Dazu gehören insbesondere die Bereitstellung von baulichen Anlagen, Einrichtungen und Ausrüstungen sowie die Aufstellung und Fortschreibung von Alarm- und Einsatzplänen und die Ausbildung von Feuerwehrangehörigen	Landesgesetz über den Brandschutz, die Allgemeine Hilfe und den Katastrophenschutz (Brand- und Katastrophenschutzgesetz -LBKG-); Feuerwehrverordnung des Landes Rheinland-Pfalz

Zielgruppe
Feuerwehren, Gemeinden.

Pos.	Inhalt	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2014	2015	2016	2017	2018	2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
9.	+ sonstige laufende Erträge	1.500,00	1.200	900	900	900	900
10.	= Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	1.500,00	1.200	900	900	900	900
11.	- Personalaufwendungen	49.400,00	54.900	56.000	57.100	58.300	59.500
19.	= Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	49.400,00	54.900	56.000	57.100	58.300	59.500
20.	= laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)	-47.900,00	-53.700	-55.100	-56.200	-57.400	-58.600
24.	= Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-47.900,00	-53.700	-55.100	-56.200	-57.400	-58.600
28.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-47.900,00	-53.700	-55.100	-56.200	-57.400	-58.600
30.	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	21.200,00	21.700	21.000	21.300	21.300	21.600
31.	= Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-21.200,00	-21.700	-21.000	-21.300	-21.300	-21.600
32.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	-69.100,00	-75.400	-76.100	-77.500	-78.700	-80.200

Teilhaushalt FB 31Bauen, Kreisentwicklung

Produkt 1260Brandschutz

Leistung	Bezeichnung	Beschreibung
12602	Gefahrenvorbeugung	Präventivmaßnahmen und Gefahrverhütungsmaßnahmen wie z.B. die Mängelüberprüfung an baulichen Anlagen.

Grundzahlen

12602 Gefahrenvorbeugung

Grundzahl	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-12602-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-53.700	-55.100	-1.400	2,61%
LGZ-12602-02	Stellen	0,800	0,800	0,000	0,00%
LGZ-12602-03	Anzahl Gefahrenverhütungs-schauen	30	25	5	16,67%



Produkt 3 GB 3: Bauen und Umwelt
31 FB 31: Bauen, Kreisentwicklung
5111 Raumordnung und Landesplanung

Art der Aufgabe **Auftraggeber**
Pflichtaufgabe Bund, Land

Produktart **Produktverantwortlicher**
Externes Produkt Herr Bolleyer

Beschreibung des Produktes **Auftragsgrundlage**
Mitwirkung an der Fortschreibung des Landesentwicklungsprogrammes und des Regionalen Raumordnungsplanes sowie Durchführung von und Mitwirkung an den verschiedenen Verfahren im Rahmen der nach dem Bundesrecht / Landesrecht zugeordneten Aufgaben einschließlich Stellungnahmen zu Planfeststellungsverfahren und anderen öffentlich-rechtlichen Verfahren. Raumordnungsgesetz (ROG), Landesplanungsgesetz (LPIG), Umweltverträglichkeitsprüfungsgesetz (UVG), Raumordnungsverordnung (ROV)

Zielgruppe
Planungsträger

Pos.	Inhalt	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2014	2015	2016	2017	2018	2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
4.	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.000,00	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
10.	= Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	1.000,00	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
11.	- Personalaufwendungen	32.600,00	29.800	30.500	31.000	31.500	32.000
19.	= Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	32.600,00	29.800	30.500	31.000	31.500	32.000
20.	= laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)	-31.600,00	-28.800	-29.500	-30.000	-30.500	-31.000
24.	= Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-31.600,00	-28.800	-29.500	-30.000	-30.500	-31.000
28.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-31.600,00	-28.800	-29.500	-30.000	-30.500	-31.000
30.	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	10.100,00	9.400	9.000	9.300	9.300	9.400
31.	= Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-10.100,00	-9.400	-9.000	-9.300	-9.300	-9.400
32.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	-41.700,00	-38.200	-38.500	-39.300	-39.800	-40.400

Teilhaushalt FB 31 Bauen, Kreisentwicklung

Produkt 5111 Raumordnung und Landesplanung

Leistung	Bezeichnung	Beschreibung
51111	Landesplanerische Verfahren	Überprüfung, ob Planungen und Einzelvorhaben mit den Zielen und Grundsätzen der Landes- und Regionalplanung übereinstimmen.
51112	Raumordnungsverfahren	Überprüfung, ob Planungen und Einzelvorhaben mit den Zielen und Grundsätzen der Raumordnung übereinstimmen.
51113	Stellungnahmen zu anderen Verfahren	Planfeststellungsverfahren, Flurbereinigungsverfahren, Verfahren nach Bergrecht, Wasserrecht und andere.

Grundzahlen

51111 Landesplanerische Verfahren

Grundzahl	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-51111-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-9.900	-10.100	-200	2,02%
LGZ-51111-02	Stellen	0,115	0,115	0,000	0,00%
LGZ-51111-03	Verfahren	20	20	0	0,00%

51112Raumordnungsverfahren

Grundzahl	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-51112-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-12.200	12.600	24.800	-203,28%
LGZ-51112-02	Stellen	0,154	0,154	0,000	0,00%
LGZ-51112-03	Anzahl Verfahren	10	10	0	0,00%

51113Stellungnahmen zu anderen Verfahren

Grundzahl	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-51113-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-6.700	-6.800	-100	1,49%
LGZ-51113-02	Stellen	0,077	0,077	0,000	0,00%
LGZ-51113-03	Verfahren	25	35	-10	-40,00%

Erläuterungen zu den Positionen des Ergebnishaushalts

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Die Untere Landesplanungsbehörde kann Raumordnungsverfahren für raumbedeutende Vorhaben innerhalb des Kreisgebietes durchführen.



Teilergebnishaushalt 2016

Gemeinde: 00 Kreisverwaltung Germersheim

	3	GB 3: Bauen und Umwelt
	31	FB 31: Bauen, Kreisentwicklung
Produkt	5112	Kreisentwicklung

Art der Aufgabe	Auftraggeber
Freiwillige Aufgabe	Landkreis

Produktart	Produktverantwortlicher
Externes Produkt	Herr Bolleyer

Beschreibung des Produktes	Auftragsgrundlage
Zentrale Koordination von Strategien, Planungen, Programmen und Maßnahmen in allen Feldern der Kreisentwicklung zur Sicherung einer ausgewogenen sozialen, ökonomischen und ökologischen Entwicklung des Kreises und gleichwertiger Lebensverhältnisse.	Beschlüsse der Kreisgremien

Zielgruppe
Einwohner, Kommunen, Institutionen, Unternehmen

Pos.	Inhalt	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2014	2015	2016	2017	2018	2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
6.	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	108.000,00	117.200	110.000	112.900	115.300	115.300
9.	+ sonstige laufende Erträge	2.500,00	2.200	1.600	1.600	1.600	1.600
10.	= Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	110.500,00	119.400	111.600	114.500	116.900	116.900
11.	- Personalaufwendungen	244.100,00	262.700	260.200	265.500	270.800	276.200
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	201.100,00	208.500	208.500	208.500	208.500	208.500
14.	- Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	3.700,00	3.800	3.500	3.100	2.700	2.700
18.	sonstige laufenden Aufwendungen	43.500,00	34.700	22.000	22.000	22.000	22.000
19.	= Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	492.400,00	509.700	494.200	499.100	504.000	509.400
20.	= laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)	-381.900,00	-390.300	-382.600	-384.600	-387.100	-392.500
24.	= Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-381.900,00	-390.300	-382.600	-384.600	-387.100	-392.500
28.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-381.900,00	-390.300	-382.600	-384.600	-387.100	-392.500
30.	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	98.500,00	102.800	99.800	101.200	101.200	102.500
31.	= Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-98.500,00	-102.800	-99.800	-101.200	-101.200	-102.500
32.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	-480.400,00	-493.100	-482.400	-485.800	-488.300	-495.000

Teilhaushalt FB 31 Bauen, Kreisentwicklung

Produkt 5112 Kreisentwicklung

Leistung	Bezeichnung	Beschreibung
51121	Kreisentwicklung	Analyse regionaler Entwicklungstrends; Prognosen, Modellrechnungen, Szenarien und Bedarfsberechnungen für unterschiedliche Aufgabenbereiche (Wohnen, Arbeitsplätze, Schülerzahlen); Ziel- und Handlungskonzepte zur Kreisentwicklung; Leitbilder der räumlich-funktionalen Kreisentwicklung; Strategien und Konzepte zur interkommunalen Zusammenarbeit in den Regionen und in den kommunalen Verbundnetzen; Strategien und Konzepte des Kreismarketings

Grundzahlen

51121 Kreisentwicklung

Grundzahl	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-51121-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-390.300	-382.600	7.700	-1,97%
LGZ-51121-02	Stellen	3,796	3,796	0,000	0,00%

Erläuterungen zu den Positionen des Ergebnishaushalts

Produkt 5112 Kreisentwicklung

Leistung 51121 Kreisentwicklung

Ansatz
in EUR

1.000 Gebühren für Raumordnungsverfahren (ROV)

Die Untere Landesplanungsbehörde kann ROV für raumbedeutsame Maßnahmen innerhalb des Kreisgebietes durchführen.

110.000 EurodistrictRegio PAMINA- Erstattung Personalkosten

Der Landkreis ist Mitglied im Eurodistrict und übernimmt für 2 Mitarbeiter die Personalkosten. Die Rückerstattung der Personalkosten erfolgt über Interreg V. Seit 2015 werden nicht mehr alle Personalkosten erstattet.

32.50 Zuweisung EurodistrictRegio PAMINA

Der Landkreis ist Mitglied des EurodistrictsRegio PAMINA und zahlt hierfür einen Mitgliedsbeitrag. Nach der Satzung vom 15.12.2003 hat der Landkreis 2 Sitze. Der Jahresbeitrag wird von der Verbandsversammlung beschlossen.

176.000 Zuweisung Verband Region Rhein-Neckar

Der Landkreis zahlt eine jährliche Verbandsumlage.

Zur grenzüberschreitenden Wahrnehmung von Aufgaben der Raumordnung, Regionalplanung und Regionalentwicklung wurde mit Wirkung vom 1. 1. 2006 der Verband Region Rhein-Neckar als Körperschaft des öffentlichen Rechts gegründet. Die Verbandsumlage wird in der Verbandsversammlung beschlossen.



Teilergebnishaushalt 2016

Gemeinde: 00 Kreisverwaltung Germersheim

	3	GB 3: Bauen und Umwelt
	31	FB 31: Bauen, Kreisentwicklung
Produkt	5113	Dorferneuerung / Städtebauförderung

Art der Aufgabe	Auftraggeber
Pflichtaufgabe	Land

Produktart	Produktverantwortlicher
Externes Produkt	Herr Bolleyer

Beschreibung des Produktes	Auftragsgrundlage
Aktive Strukturpolitik für den ländlichen Raum: Entwicklung und Umsetzung örtlicher und regionaler Konzepte zur Verbesserung und Stärkung des Dorfes als eigenständiger Wohn-, Arbeits- Sozial- und Kulturraum zur Erhaltung und Weiterentwicklung durch bauliche Maßnahmen, investive Vorhaben, initiativ Vorhaben und Maßnahmen zur Schaffung eines umweltverträglichen dörflichen Fremdenverkehrs.	Verwaltungsvorschrift Dorferneuerung

Zielgruppe
Private und kommunale Investoren, Immobilienbesitzer

Pos.	Inhalt	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2014	2015	2016	2017	2018	2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
10.	= Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	0,00	0	0	0	0	0
11.	- Personalaufwendungen	33.100,00	34.400	35.300	36.000	36.700	37.400
18.	sonstige laufende Aufwendungen	3.500,00	3.500	0	3.000	3.000	0
19.	= Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	36.600,00	37.900	35.300	39.000	39.700	37.400
20.	= laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)	-36.600,00	-37.900	-35.300	-39.000	-39.700	-37.400
24.	= Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-36.600,00	-37.900	-35.300	-39.000	-39.700	-37.400
28.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-36.600,00	-37.900	-35.300	-39.000	-39.700	-37.400
30.	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	13.500,00	14.100	13.600	13.900	13.900	14.100
31.	= Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-13.500,00	-14.100	-13.600	-13.900	-13.900	-14.100
32.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	-50.100,00	-52.000	-48.900	-52.900	-53.600	-51.500

Teilhaushalt FB 31Bauen, Kreisentwicklung

Produkt 5113Dorferneuerung / Städtebauförderung

Leistung	Bezeichnung	Beschreibung
51131	Förderung privater Maßnahmen	Beratung und Information, Bearbeitung von und Entscheidung über Anträge privater Bauherren
51132	Förderung öffentlicher Maßnahmen	Beratung und Information, Bearbeitung von und Entscheidung über Anträge kommunaler Bauherren; Dorferneuerungskonzepte; Landeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“

Grundzahlen

51131 Förderung privater Maßnahmen

Grundzahlen	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-51131-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-22.400	-22.800	-400	1,79%
LGZ-51131-02	Stellen	0,340	0,340	0,000	0,00%
LGZ-51131-03	Anträge	10	10	0	0,00%
LGZ-51131-05	Bewilligte Mittel	115.000	115.000	0	0,00%
LGZ-51131-07	Ausgezahlte Mittel	115.000	115.000	0	0,00%

51132Förderung öffentlicher Maßnahmen

Grundzahlen	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-51132-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-15.500	-12.500	3.000	-19,35%
LGZ-51132-02	Stellen	0,180	0,180	0,000	0,00%
LGZ-51132-03	Anträge	6	6	0	0,00%
LGZ-51132-05	Bewilligte Mittel	250.000	250.000	0	0,00%
LGZ-51132-07	Ausgezahlte Mittel	250.000	250.000	0	0,00%



Produkt 3 GB 3: Bauen und Umwelt
31 FB 31: Bauen, Kreisentwicklung
5117 Bauleitplanung

Art der Aufgabe **Auftraggeber**
Pflichtaufgabe Bund, Land

Produktart **Produktverantwortlicher**
Externes Produkt Herr Bolleyer

Beschreibung des Produktes **Auftragsgrundlage**
Aufsicht und Mitwirkung über / in Verfahren zur städtebaulichen Entwicklung einer Gemeinde mit einer vorbereitenden Bauleitplanung (Flächennutzungspläne) und verbindlicher Bauleitplanung (Bebauungspläne) sowie sonstiger Satzungen und Planungen. Baugesetzbuch (BauGB), Landesbauordnung (LBauO), Baunutzungsverordnung (BauNVO)

Zielgruppe
Kommunen

Pos.	Inhalt	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2014	2015	2016	2017	2018	2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
9.	+ sonstige laufende Erträge	800,00	600	600	600	600	600
10.	= Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	800,00	600	600	600	600	600
11.	- Personalaufwendungen	47.300,00	35.100	36.100	36.800	37.500	38.200
19.	= Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	47.300,00	35.100	36.100	36.800	37.500	38.200
20.	= laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)	-46.500,00	-34.500	-35.500	-36.200	-36.900	-37.600
24.	= Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-46.500,00	-34.500	-35.500	-36.200	-36.900	-37.600
28.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-46.500,00	-34.500	-35.500	-36.200	-36.900	-37.600
30.	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	21.200,00	13.600	13.100	13.400	13.400	13.600
31.	= Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-21.200,00	-13.600	-13.100	-13.400	-13.400	-13.600
32.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	-67.700,00	-48.100	-48.600	-49.600	-50.300	-51.200

Teilhaushalt FB 31Bauen, Kreisentwicklung
Produkt 5117Bauleitplanung

Leistung	Bezeichnung	Beschreibung
51171	Flächennutzungspläne	Beratung und Kontrolle der Kommunen bei der Flächennutzungsplanung, Genehmigung der Flächennutzungsplanung
51172	Bebauungspläne	Beratung und Kontrolle der Kommunen bei der Bebauungsplanung, Genehmigung bestimmter Bebauungspläne
51173	Satzungen	Beratung und Kontrolle der Kommunen bei den Satzungen nach §§ 34; 35 BauGB
51174	Sonstige Stellungnahmen	Stellungnahmen in sonstigen Verfahren

Grundzahlen
51171 Flächennutzungspläne

Grundzahlen	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-51171-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-7.000	-7.200	-200	2,86%
LGZ-51171-02	Stellen	0,100	0,100	0,000	0,00%
LGZ-51171-04	Anzahl erteilter FNP-Genehmig.	12	10	2	16,67%

51172 Bebauungspläne

Grundzahlen	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-51172-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-17.200	-17.700	-500	2,91%
LGZ-51172-02	Stellen	0,250	0,250	0,000	0,00%
LGZ-51172-03	Anzahl neu in Kraft getretener Bebauungspläne	26	26	0	0,00%

51173 Satzungen

Grundzahlen	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-51173-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-10.300	-10.600	-300	2,91%
LGZ-51173-02	Stellen	0,150	0,150	0,000	0,00%
LGZ-51173-03	Anzahl der neu in Kraft getretenen Satzungen	10	10	0	0,00%

51174 Sonstige Stellungnahmen

Grundzahlen	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-51174-03	Anzahl Stellungnahmen in anderen Verfahren	70	60	10	14,29%



Teilergebnishaushalt 2016

Gemeinde: 00 Kreisverwaltung Germersheim

	3	GB 3: Bauen und Umwelt
	31	FB 31: Bauen, Kreisentwicklung
Produkt	5211	Baurechtliche Verfahren

Art der Aufgabe	Auftraggeber
Pflichtaufgabe	Bund, Land

Produktart	Produktverantwortlicher
Externes Produkt	Herr Bolleyer

Beschreibung des Produktes	Auftragsgrundlage
Für den Neubau, Umbau, die Erweiterung und den Abbruch bestimmter baulicher Anlagen ist eine Genehmigung erforderlich. Vorab können Einzelfragen durch Bauvoranfragen geklärt werden. Der Bauherr stellt einen Antrag. Die Kreisverwaltung erteilt nach Prüfung aller baurechtlichen Voraussetzungen den Bescheid.	Baugesetzbuch (BauGB), Landesbauordnung (LBauO)

Zielgruppe
Bauherren, Architekten, Investoren

Pos.	Inhalt	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2014	2015	2016	2017	2018	2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
4.	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	635.000,00	635.000	635.000	635.000	635.000	635.000
6.	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.000,00	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
9.	+ sonstige laufende Erträge	300,00	200	200	200	200	200
10.	= Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	638.300,00	638.200	638.200	638.200	638.200	638.200
11.	- Personalaufwendungen	358.300,00	369.200	401.100	409.000	417.000	425.200
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	71.700,00	71.300	77.300	77.300	77.300	77.300
14.	- Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	1.100,00	500	400	400	200	100
18.	sonstige laufenden Aufwendungen	24.800,00	52.800	53.800	53.800	53.800	53.800
19.	= Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	455.900,00	493.800	532.600	540.500	548.300	556.400
20.	= laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)	182.400,00	144.400	105.600	97.700	89.900	81.800
24.	= Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	182.400,00	144.400	105.600	97.700	89.900	81.800
28.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	182.400,00	144.400	105.600	97.700	89.900	81.800
30.	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	147.200,00	155.300	154.100	156.200	156.200	158.300
31.	= Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-147.200,00	-155.300	-154.100	-156.200	-156.200	-158.300
32.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	35.200,00	-10.900	-48.500	-58.500	-66.300	-76.500

Teilhaushalt FB 31 Bauen, Kreisentwicklung
Produkt 5211 Baurechtliche Verfahren

Leistung	Bezeichnung	Beschreibung
52111	Bauvoranfrage / Bauvorbescheid	Beratung, Bearbeitung und Entscheidung von Bauvoranfragen
52112	Bauantrag / Baugenehmigung	Beratung, Bearbeitung und Entscheidung von Bauanträgen im normalen und vereinfachten Verfahren; Befreiungen, Abweichungen, Überwachung von Freistellungen. Sanierungsrechtliche Genehmigungen gem. § 145 BauGB.
52113	Sonstige Stellungnahmen	Abgabe von Stellungnahmen in anderen Verfahren nach Gewerbe-, Immissionsschutz-, Wasserrecht, etc..

Grundzahlen
52111 Bauvoranfrage/Bauvorbescheid

Grundzahlen	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-52111-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-34.300	-36.800	-2.500	7,29%
LGZ-52111-02	Stellen	0,688	0,688	0,000	0,00%
LGZ-52111-03	Anträge (Eingänge)	106	106	0	0,00%

52112 Bauantrag/Baugenehmigung

Grundzahlen	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-52112-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	145.700	118.000	-27.700	-19,01%
LGZ-52112-02	Stellen	4,443	4,443	0,000	0,00%
LGZ-52112-03	Anträge	968	968	0	0,00%
LGZ-52112-05	Ausgänge/Bescheide	1.045	1.045	0	0,00%
LGZ-52112-07	Widersprüche	50	50	0	0,00%

52113 Sonstige Stellungnahmen

Grundzahlen	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-52113-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	33.000	24.400	-8.600	-26,06%
LGZ-52113-02	Stellen	0,604	0,729	-0,125	-20,70%
LGZ-52113-03	Stellungnahme andere Verfahren	20	20	0	0,00%

Erläuterungen zu den Positionen des Ergebnishaushalts
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Der Ansatz für die Baugenehmigungsgebühren beträgt wie im Vorjahr 550 TEUR.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Entsprechend der Entwicklung bei den Gebühreneinnahmen sind auch die Gemeinden (Anteil 10 %) zu beteiligen. Der Ansatz beträgt 55 TEUR.



Teilergebnishaushalt 2016

Gemeinde: 00 Kreisverwaltung Germersheim

	3	GB 3: Bauen und Umwelt
	31	FB 31: Bauen, Kreisentwicklung
Produkt	5212	Bauaufsicht / Bauverwaltung

Art der Aufgabe	Auftraggeber
Pflichtaufgabe	Land

Produktart	Produktverantwortlicher
Externes Produkt	Herr Bolleyer

Beschreibung des Produktes	Auftragsgrundlage
Überwachung der ordnungsgemäßen Bauausführung auf Übereinstimmung mit den öffentlich-rechtlichen Bauvorschriften, Erteilung von Bescheinigungen über das Ergebnis der Bauzustandsbesichtigung, Durchführung wiederkehrender Prüfungen baulicher Anlagen.	Landesbauordnung (LBauO)

Zielgruppe
Einwohner, Bauherren

Pos.	Inhalt	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2014	2015	2016	2017	2018	2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
4.	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	36.100,00	36.100	36.500	36.500	36.500	36.500
6.	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	10.000,00	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
9.	+ sonstige laufende Erträge	11.800,00	10.100	9.200	9.200	9.200	9.200
10.	= Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	57.900,00	56.200	55.700	55.700	55.700	55.700
11.	- Personalaufwendungen	280.700,00	319.000	343.600	350.500	357.600	364.800
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	11.400,00	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
18.	sonstige laufende Aufwendungen	15.100,00	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
19.	= Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	307.200,00	334.000	358.600	365.500	372.600	379.800
20.	= laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)	-249.300,00	-277.800	-302.900	-309.800	-316.900	-324.100
24.	= Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-249.300,00	-277.800	-302.900	-309.800	-316.900	-324.100
28.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-249.300,00	-277.800	-302.900	-309.800	-316.900	-324.100
30.	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	119.000,00	153.200	148.600	150.800	150.800	152.900
31.	= Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-119.000,00	-153.200	-148.600	-150.800	-150.800	-152.900
32.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	-368.300,00	-431.000	-451.500	-460.600	-467.700	-477.000

Teilhaushalt FB 31 Bauen, Kreisentwicklung

Produkt 5212Bauaufsicht / Bauverwaltung

Leistung	Bezeichnung	Beschreibung
52121	Präventive Baukontrolle / Bauüberwachung	Bauüberwachung: Bauzustandsmeldung und technische Nachweise, Bauzustandsbesichtigungen, Überprüfungen der Bauausführung, Abnahme fliegender Bauten
52122	Abgeschlossenheitsbescheinigungen	Abgeschlossenheitsbescheinigungen
52123	Baulasten	Baulastenbuch: Eintragung, Auskünfte, Löschung, Fortschreibung
52124	Bauordnungsrechtliche Verfahren	Verfahren bei Bauen ohne Genehmigung: Schwarzbauten, Baueinstellungen, Nutzungsuntersagungen, Beseitigungsanordnungen.

Grundzahlen

52121 Präventive Baukontrolle/Bauüberwachung

Grundzahlen	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-52121-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-233.100	-216.100	17.000	-7,29%
LGZ-52121-02	Stellen	3,327	3,327	0,000	0,00%
LGZ-52121-03	Anzahl Baukontrollen (laufende Maßnahmen/Anzeigen)	2.000	2.000	0	0,00%

52122Abgeschlossenheitsbescheinigungen

Grundzahlen	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-52122-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	5.300	5.500	200	4%
LGZ-52122-03	Anträge	0,200	0,200	0,000	0%

52123Baulasten

Grundzahlen	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-52123-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	4.500	4.200	-300	-6,67%
LGZ-52123-02	Stellen	0,150	0,150	0,000	0,00%
LGZ-52123-03	Anzahl Baulasten (Eintragungen, Löschungen, Berichtigungen)	119	120	1	0,84%
LGZ-52123-06	Auskünfte	400	200	200	50,00%

52124Bauordnungsrechtliche Verfahren

Grundzahlen	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-52124-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-54.500	-96.500	-42.000	77,06%
LGZ-52124-02	Stellen	1,980	1,980	0,000	0,00%
LGZ-52124-03	Verfahren	400	400	0	0,00%



3 GB 3: Bauen und Umwelt
31 FB 31: Bauen, Kreisentwicklung
Produkt 5220 Wohnungsbauförderung

Art der Aufgabe **Auftraggeber**
Pflichtaufgabe Bund, Land

Produktart **Produktverantwortlicher**
Externes Produkt Herr Bolleyer

Beschreibung des Produktes **Auftragsgrundlage**
Zur Verbesserung der Wohnraumversorgung und des Wohnumfelds fördert die Kreisverwaltung mit Landesmitteln den Wohnungsbau und -ausbau sowie den Erwerb von Wohneigentum. Dies geschieht in Koordination mit Kommunal-, Landes- und Bundesbehörden, privaten Investoren und Wohnungsunternehmen.
Wohnraumförderungsgesetz (WoFG), II. Wohnungsbaugesetz (II. WoBauG), Modernisierungs- und Energieeinsparungsgesetz (ModEnG), Wohnungsbindungsgesetz (WoBindG)

Zielgruppe
Wohnungssuchende, Bauwillige, Wohnungsunternehmen, Immobilienbesitzer

Pos.	Inhalt	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2014	2015	2016	2017	2018	2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
6.	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	9.000,00	9.000	9.000	9.000	9.000	9.000
10.	= Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	9.000,00	9.000	9.000	9.000	9.000	9.000
11.	- Personalaufwendungen	40.400,00	36.600	37.500	38.200	38.900	39.600
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	9.000,00	9.000	0	0	0	0
19.	= Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	49.400,00	45.600	37.500	38.200	38.900	39.600
20.	= laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)	-40.400,00	-36.600	-28.500	-29.200	-29.900	-30.600
24.	= Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-40.400,00	-36.600	-28.500	-29.200	-29.900	-30.600
28.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-40.400,00	-36.600	-28.500	-29.200	-29.900	-30.600
30.	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	17.900,00	16.600	16.000	16.200	16.200	16.600
31.	= Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-17.900,00	-16.600	-16.000	-16.200	-16.200	-16.600
32.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	-58.300,00	-53.200	-44.500	-45.400	-46.100	-47.200

Teilhaushalt FB 31 Bauen, Kreisverwaltung

Produkt 5220 Wohnungsbauförderung

Leistung	Bezeichnung	Beschreibung
52201	Förderung Wohnraum	Beratung, Bearbeitung und Entscheidung von Anträgen zur Förderung des Wohnungseigentums im Behördenverfahren; Beratung und Ausstellen von Bescheinigungen zur Förderung des Wohneigentums im Hausbankenverfahren; Anmelde- und Antragsverfahren bei Mietwohnungsbau.
52202	Förderung Modernisierung	Beratung, Bearbeitung und Entscheidung von Anträgen für Modernisierungs- Schallschutz- und Energiesparmaßnahmen im Behörden- und Hausbankenverfahren,
52203	Überwachung Wohnungsbindung	Beratung, Bearbeitung und Entscheidung Anträge auf Freistellungen, sonstige Anträge, Verfahren Ausgleichsleistungen, Geldleistungen und Ordnungswidrigkeiten; Überwachung der Auflagen im Zusammenhang mit Fördermaßnahmen.

Grundzahlen

52201 Förderung Wohnraum

Grundzahlen	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-52201-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-22.300	-22.800	-500	2,24%
LGZ-52201-02	Stellen	0,350	0,350	0,000	0,00%
LGZ-52201-03	Anträge	35	40	5	14,29%
LGZ-52201-05	Anzahl Förderungen-Wohnraum	35	40	5	14,29%
LGZ-52201-06	Fördersumme	1.850.000	2.000.000	150.000	8,11%

52202 Förderung Modernisierung

Grundzahlen	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-52202-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-6.300	-6.400	-100	1,59%
LGZ-52202-02	Stellen	0,110	0,110	0	0,00%
LGZ-52202-03	Anträge	23	5	-18	-78,26%
LGZ-52202-05	Anzahl Förderungen-Modernisierung	33	5	-28	-84,85%
LGZ-52202-06	Fördersumme	335.208	300.000	-35.208	-10,50%

52203 Überwachung Wohnungsbindung

Grundzahlen	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-52203-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-8.000	700	8.700	-108,75%
LGZ-52203-02	Stellen	0,150	0,150	0,000	0,00%
LGZ-52203-03	Anträge	20	20	0	0,00%
LGZ-52203-05	Anzahl Förderungen-Wohnungsbindung	20	20	0	0,00%



Teilergebnishaushalt 2016

Gemeinde: 00 Kreisverwaltung Germersheim

	3	GB 3: Bauen und Umwelt
	31	FB 31: Bauen, Kreisentwicklung
Produkt	5230	Denkmalschutz und Denkmalpflege

Art der Aufgabe	Auftraggeber
Pflichtaufgabe	Bund, Land

Produktart	Produktverantwortlicher
Externes Produkt	Herr Bolleyer

Beschreibung des Produktes	Auftragsgrundlage
Aufgabe des Denkmalschutzes ist es, für die Nachwelt erhaltenswerte ortsfeste Einzeldenkmäler, Bauwerke, Anlagen und bewegliche Kulturdenkmäler zu erhalten und zu pflegen. Dazu werden die geschützten Kulturdenkmäler in das öffentlich geführte Denkmalbuch eingetragen. Veränderungen an Denkmälern bedürfen der Genehmigung durch die Kreisverwaltung. Instandsetzungen müssen vom Besitzer angezeigt werden.	Denkmalschutz- und -pflegegesetz (DSchPflG)

Zielgruppe
Eigentümer und Besitzer von Denkmälern

Pos.	Inhalt	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2014	2015	2016	2017	2018	2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
10.	= Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	0,00	0	0	0	0	0
11.	- Personalaufwendungen	44.200,00	46.000	47.400	48.400	49.400	50.400
18.	sonstige laufenden Aufwendungen	8.000,00	8.000	8.000	8.000	9.000	9.000
19.	= Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	52.200,00	54.000	55.400	56.400	58.400	59.400
20.	= laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)	-52.200,00	-54.000	-55.400	-56.400	-58.400	-59.400
24.	= Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-52.200,00	-54.000	-55.400	-56.400	-58.400	-59.400
28.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-52.200,00	-54.000	-55.400	-56.400	-58.400	-59.400
30.	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	18.200,00	19.000	18.400	18.600	18.600	19.000
31.	= Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-18.200,00	-19.000	-18.400	-18.600	-18.600	-19.000
32.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	-70.400,00	-73.000	-73.800	-75.000	-77.000	-78.400

Teilhaushalt FB 31 Bauen, Kreisentwicklung

Produkt 5230 Denkmalschutz und Denkmalpflege

Leistung	Bezeichnung	Beschreibung
52301	Unterschutzstellungen	Verfahren zur Unterschutzstellung; Denkmalbuch; denkmalrechtliche Genehmigungen; Förderungen; Anordnungen zur Wiederherstellung, zur Durchführung von Erhaltungsmaßnahmen, zu Ersatzvornahmen; Entscheidungen ergehen im Benehmen mit der Denkmalfachbehörde.
52302	Denkmalrechtliche Stellungnahmen	Erarbeitung von Stellungnahmen; Durchführung von Beratungen; Öffentlichkeitsarbeit.

Grundzahlen

52301 Unterschutzstellungen

Grundzahlen	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-52301-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-31.000	-31.700	-700	2,26%
LGZ-52301-02	Stellen	0,350	0,350	0,000	0,00%
LGZ-52301-03	Bestand geschützte Baudenkmäler	745	745	0	0,00%

52302 Denkmalrechtliche Stellungnahmen

Grundzahlen	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-52302-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-23.000	-23.700	-700	3,04%
LGZ-52302-02	Stellen	0,350	0,350	0,000	0,00%



Teilergebnishaushalt 2016

Gemeinde: 00 Kreisverwaltung Germersheim

	3	GB 3: Bauen und Umwelt
	31	FB 31: Bauen, Kreisentwicklung
Produkt	5420	Kreisstraßen

Art der Aufgabe	Auftraggeber
Pflichtaufgabe	Land

Produktart	Produktverantwortlicher
Externes Produkt	Herr Bolleyer

Beschreibung des Produktes	Auftragsgrundlage
Abwicklung des Baus, der Sanierung und der Unterhaltung von Fahrbahnen und Ingenieurbauwerken im Zuge von Kreisstraßen einschließlich Pflege von Begleit- und Ausgleichsflächen sowie Sicherstellung der ordnungsgemäßen Verkehrsausstattung, Beschilderung und Entwässerung, einschließlich der Beschilderung von Touristik-Radwegen	Landesstraßengesetz (LStrG)

Zielgruppe
Verkehrsteilnehmer

Pos.	Inhalt	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2014	2015	2016	2017	2018	2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
2.	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	1.588.500,00	1.587.200	1.438.300	1.438.300	1.468.300	1.538.300
6.	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.000,00	3.000	15.000	15.000	15.000	15.000
9.	+ sonstige laufende Erträge	10.100,00	10.100	10.100	10.100	10.100	10.100
10.	= Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	1.599.600,00	1.600.300	1.463.400	1.463.400	1.493.400	1.563.400
11.	- Personalaufwendungen	40.500,00	43.800	44.900	45.800	46.700	47.700
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	659.100,00	696.100	714.000	654.000	654.000	654.000
14.	- Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	1.581.100,00	1.587.800	1.419.800	1.420.800	1.421.800	1.472.800
18.	sonstige laufenden Aufwendungen	2.100,00	500	500	500	500	500
19.	= Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	2.282.800,00	2.328.200	2.179.200	2.121.100	2.123.000	2.175.000
20.	= laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)	-683.200,00	-727.900	-715.800	-657.700	-629.600	-611.600
24.	= Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-683.200,00	-727.900	-715.800	-657.700	-629.600	-611.600
28.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-683.200,00	-727.900	-715.800	-657.700	-629.600	-611.600
30.	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	18.100,00	19.000	18.400	18.700	18.700	18.900
31.	= Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-18.100,00	-19.000	-18.400	-18.700	-18.700	-18.900
32.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	-701.300,00	-746.900	-734.200	-676.400	-648.300	-630.500

Teilhaushalt FB 31 Bauen, Kreisentwicklung

Produkt 5420 Kreisstraßen

Leistung	Bezeichnung	Beschreibung
54201	Bau / Unterhaltung von Kreisstraßen	Abwicklung des Baus, der Sanierung und der Unterhaltung von Fahrbahnen und Ingenieurbauwerken im Zuge von Kreisstraßen einschließlich Pflege von Begleit- und Ausgleichsflächen sowie Sicherstellung der ordnungsgemäßen Verkehrsausstattung, Beschilderung und Entwässerung.

Grundzahlen

54201 Bau/Unterhaltung von Kreisstraßen

Grundzahlen	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-54201-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-727.900	-715.800	12.100	-1,66%
LGZ-54201-02	Stellen	0,700	0,700	0,000	0,00%
LGZ-54201-03	Länge Kreisstraßennetz	104,86	104,67	0	0,18%
LGZ-54201-07	sanierte Kreisstraßen im Haushaltsjahr	2.740	2.000	740	27,01%

Erläuterungen zu den Positionen des Ergebnishaushalts

Zuwendungen, allgemeine Umlagen, sonstige Transfererträge und Abschreibungen des Anlagevermögens ...

Die Ansätze für 2016 fallen niedriger aus.

Ausschlaggebend sind dafür geringere Abschreibungen bei den Kreisstraßen (2016 1.300.000 EUR, Vorjahr 1.450.000 EUR) sowie Erträge aus der Auflösung von Sonderposten (Landeszuweisungen)(2016 1.000.000 EUR, Vorjahr 1.150.000 EUR).

Eingeplant sind Allgemeine Straßenzuweisungen vom Land in Höhe von 438 TEUR (Vorjahr 437 TEUR).

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Für den Unterhalt an Kreisstraßen sind wie im Vorjahr 190.000 EUR vorgesehen. Bei den vom Land auch für die Landkreise wahrgenommenen gemeinschaftlichen Straßenunterhalt sind 450.000 EUR (Vorjahr 427.000 EUR) eingeplant. Weiter sind Erstattungsleistungen für die Oberflächenentwässerung an die kreisangehörigen Gemeinden von 70.000 EUR (Vorjahr 75.000 EUR) veranschlagt.



Teilergebnishaushalt 2016

Gemeinde: 00 Kreisverwaltung Germersheim

3 GB 3: Bauen und Umwelt
31 FB 31: Bauen, Kreisentwicklung
Produkt 5470 Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV/SPNV)

Art der Aufgabe
Pflichtaufgabe

Auftraggeber
Land

Produktart
Externes Produkt

Produktverantwortlicher
Herr Bolleyer

Beschreibung des Produktes
Ausreichende Bedienung der Bevölkerung mit Verkehrsleistungen, Gewährleistung einer Grundversorgung mit Verkehrsleistungen auch in dünn besiedelten Räumen und Verringerung des motorisierten Individualverkehrs.

Auftragsgrundlage
Landesgesetz über den öffentlichen Personennahverkehr (Nahverkehrsgesetz)

Zielgruppe
Fahrgäste ÖPNV/SPNV

Pos.	Inhalt	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2014	2015	2016	2017	2018	2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
2.	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	195.500,00	197.500	198.500	194.000	194.000	194.000
10.	= Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	195.500,00	197.500	198.500	194.000	194.000	194.000
11.	- Personalaufwendungen	35.500,00	32.600	33.400	34.000	34.600	35.200
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.304.700,00	1.017.700	1.289.700	1.060.500	1.060.500	1.060.500
14.	- Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	412.600,00	421.000	448.600	447.200	453.200	459.200
16.	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	178.500,00	204.000	182.000	183.600	183.600	183.600
18.	sonstige laufende Aufwendungen	0,00	200	0	0	0	0
19.	= Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	1.931.300,00	1.675.500	1.953.700	1.725.300	1.731.900	1.738.500
20.	= laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)	-1.735.800,00	-1.478.000	-1.755.200	-1.531.300	-1.537.900	-1.544.500
24.	= Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-1.735.800,00	-1.478.000	-1.755.200	-1.531.300	-1.537.900	-1.544.500
28.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-1.735.800,00	-1.478.000	-1.755.200	-1.531.300	-1.537.900	-1.544.500
30.	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	10.900,00	10.200	9.900	10.000	10.000	10.200
31.	= Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-10.900,00	-10.200	-9.900	-10.000	-10.000	-10.200
32.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	-1.746.700,00	-1.488.200	-1.765.100	-1.541.300	-1.547.900	-1.554.700

Teilhaushalt FB 31 Bauen, Kreisentwicklung
Produkt 5470 Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV/SPNV)

Leistung	Bezeichnung	Beschreibung
54701	Fortschreibung Nahverkehrsplan / Verkehrsverbund	Anpassung des Nahverkehrsplans des Kreises an den regionalen Nahverkehrsplan der Verkehrsverbände; Stellungnahmen zur / Mitwirkung bei der Fortschreibung der Nahverkehrspläne der Nachbargebietskörperschaften.
54702	Zuschüsse	Umlagen an Verkehrsverbände; Kreisanteil für den Verbundfahrplan; sonstige Kreisanteile.

Grundzahlen
54701 Fortschreibung Nahverkehrsplan/Verkehrsverbund

Grundzahlen	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-54701-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-44.400	-21.800	22.600	-50,90%
LGZ-54701-02	Stellen	0,223	0,223	0,000	0,00%
LGZ-54701-03	Stellungnahmen	20	20	0	0,00%

54702 Zuschüsse

Grundzahlen	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-54702-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-1.433.600	-1.733.400	-299.800	20,91%
LGZ-54702-02	Stellen	0,154	0,154	0,000	0,00%
LGZ-54702-03	Stellungnahmen	25	25	0	0,00%

Erläuterungen zu den Positionen des Ergebnishaushalts
Leistung 54701 Fortschreibung Nahverkehrsplan/Verkehrsverbund

Die Aufgabenträger sollen nach dem Nahverkehrsgesetz Nahverkehrspläne aufstellen. Sie sind nach Ablauf von 5 Jahren fortzuschreiben. Im Rahmen der Aufstellung des Nahverkehrsplans soll auch ein Haltestellenkataster erstellt werden (Information im Ausschuss für Wirtschaft und Verkehr am 27.04.2015). Es werden voraussichtlich Mittel i.H.v. 2.000 EUR benötigt.

Leistung 5702 Zuschüsse
Zweckgebundene Zuweisung des Landes nach § 10 Abs. 1 Nahverkehrsgesetz

Die geplante Zuweisung von 143.000 EUR erfolgt unter Zugrundelegung der Einwohnerzahlen im Landkreis und des Regionalisierungsgesetzes vom 12.12.2007. Für das Jahr 2014 erhielt der Landkreis 143.622,32 EUR.

Betriebskostenzuschuss an die Stadt Wörth für Stadtbahn Wörth-Karlsruhe

Es gab eine Vereinbarung zwischen dem Landkreis Germersheim und der Stadt Wörth über die Beteiligung des Landkreises am Betriebskostendefizit des Stadtbahnverkehrs zwischen den Haltepunkten Bahnhof und Badepark der Stadt Wörth vom 05.01.2009. Beschluss des Kreistages vom 15.12.2008. Der Betriebskostenzuschuss des Landkreises an die Stadt Wörth hängt mit dem Betriebskostenzuschuss für die Stadtbahn Wörth-Germersheim zusammen.

KVV Übernahme der verbundbedingten Lasten und Anteil am Verlustausgleich

Grundlage ist die ergänzende Vereinbarung zum Gesellschaftervertrag des KVV über die Finanzierung der Verbundorganisation sowie der verbundbedingten Lasten vom 15.11.2013. Es werden 600.000 EUR benötigt.

Betriebskostenzuschuss Stadtbahn-Wörth Germersheim Kreisanteil 33 %

Der ZSPNV-Süd hat beschlossen, in seiner Verbandsversammlung am 28.3.2014 unter Beibehaltung des Status-Quo-Fahrplans den bisherigen kommunalen Anteil von 760.000 Euro /Jahr an den Betriebsleistungen ab 12/2014 zu übernehmen.

Linienbündel Germersheim

Das Linienbündel Germersheim wurde 2012 in 3 Losen ausgeschrieben. Vergabestelle und Verrechnungsstelle ist der VRN. Es fallen 438.460 EUR an Aufwendungen an.

Kreistagsbeschluss 27.2.2012

Es werden auch die Anteile der umgewandelten Schülerverkehre verbucht. Mit der Ausschreibung des Linienbündel Germersheim wurden die Schülerverkehre bis auf wenige Ausnahmen in den ÖPNV integriert.

Verbundbeitrag einschl. Verwaltungsbeitrag an VRN

Der Landkreis gehört zum Verkehrsverbund Rhein-Neckar. Die Verbandsumlage 2014 beträgt 142.805 Euro. Für den Übergangstarif KVV/VRN werden jährlich 31.009 EUR bezahlt. Die Jahrespauschale für die Verrechnungsstelle VRN beträgt 2.000 EUR. Es werden voraussichtlich Mittel von 180.000 EUR benötigt.

Die AVG stellte dem Landkreis Germersheim 2011 einmalig 245.000,00 EUR als Anschubunterstützung für das Buskonzept zur Verfügung. Die Rückzahlung erfolgt bis spätestens 1.1.2017 zzgl. Zinsen in Höhe von 2,5 % über EZB-Basiszinssatz (s. Ergänzungsvereinbarung vom 22.12.2011). Es sind dazu 251.000 EUR vorgesehen.



Teilergebnishaushalt 2016
Gemeinde: 00 Kreisverwaltung Germersheim

Produkt 3 GB 3: Bauen und Umwelt
31 FB 31: Bauen, Kreisentwicklung
5610 Immissionen

Art der Aufgabe **Auftraggeber**
Pflichtaufgabe Bund

Produktart **Produktverantwortlicher**
Externes Produkt Herr Bolleyer

Beschreibung des Produktes **Auftragsgrundlage**
Erhaltung und Wiederherstellung rechtmäßiger immissionsrechtlicher Zustände,
Vermeidung und Eindämmung von schädlichen Umwelteinwirkungen auf Menschen,
Flora, Fauna und Schutzgüter Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG), Umweltverträglichkeitsprüfungsgesetz (UVPG).

Zielgruppe
Einwohner, Bauherren, Inhaber gewerblicher Betriebe

Pos.	Inhalt	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2014	2015	2016	2017	2018	2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
4.	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	35.000,00	70.000	75.000	75.000	75.000	75.000
9.	+ sonstige laufende Erträge	0,00	700	1.100	1.100	1.100	1.100
10.	= Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	35.000,00	70.700	76.100	76.100	76.100	76.100
11.	- Personalaufwendungen	20.200,00	23.900	58.600	59.600	60.600	61.600
18.	sonstige laufenden Aufwendungen	5.000,00	5.200	0	0	0	0
19.	= Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	25.200,00	29.100	58.600	59.600	60.600	61.600
20.	= laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)	9.800,00	41.600	17.500	16.500	15.500	14.500
24.	= Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	9.800,00	41.600	17.500	16.500	15.500	14.500
28.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	9.800,00	41.600	17.500	16.500	15.500	14.500
30.	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	9.100,00	8.700	21.600	21.800	21.800	22.200
31.	= Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-9.100,00	-8.700	-21.600	-21.800	-21.800	-22.200
32.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	700,00	32.900	-4.100	-5.300	-6.300	-7.700

*** Ende der Liste "Teilergebnishaushalt" ***

Teilhaushalt FB 31Bauen, Kreisverwaltung
Produkt 5610Immissionen

Leistung	Bezeichnung	Beschreibung
56101	Bearbeitung von Anträgen auf Genehmigungen	Beratungstätigkeiten für Bauherren und Betriebsinhaber bezüglich Genehmigungsbedürftigkeit und Genehmigungsverfahren; Entscheidung über den Antrag auf Genehmigung zur Errichtung und zum Betrieb oder zur wesentlichen Änderung einer genehmigungsbedürftigen Anlage nach der Verordnung über genehmigungsbedürftige Anlagen.
56102	Überwachung von Anlagen	Untersagung, Stilllegung und Beseitigung von genehmigungsbedürftigen Anlagen sowie Durchsetzung von vollziehbaren Auflagen einer Genehmigung;Widerruf einer Genehmigung.
56103	Stellungnahmen	Stellungnahmen zu immissionsschutzrechtlich relevanten Vorhaben, die von anderen Immissionsschutzbehörden oder nach anderen Rechtsgebieten (z. B. Baurecht) zugelassen werden

Grundzahlen
56101Bearbeitung von Anträgen auf Genehmigungen

Grundzahlen	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-56101-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	49.800	35.000	-14.800	-29,72%
LGZ-56101-02	Stellen	0,220	0,570	-0,350	-159,09%
LGZ-56101-03	Anzahl Anträge	20	20	0	0,00%
LGZ-56101-05	Anzahl Ausgänge (Erteilungen/Ablehnungen)	10	10	0	0,00%

56102Überwachung von Anlagen

Grundzahlen	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-56102-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-1.200	-3.700	-2.500	208,33%
LGZ-56102-02	Stellen	0,000	0,050	-0,050	#DIV/0!
LGZ-56102-03	Anzahl Verfügungen	5	5	0	0,00%
LGZ-56102-04	Anzahl Anlagen	323	323	0	0,00%

56103Stellungnahmen

Grundzahlen	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-56103-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-7.000	-13.800	-6.800	97,14%
LGZ-56103-02	Stellen	0,100	0,200	-0,100	-100,00%
LGZ-56103-03	Anzahl Stellungnahmen	4	4	0	0,00%

Erläuterungen zu Positionen des Ergebnishaushalts
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Anpassung der Verwaltungsgebühren auf 75.000 EUR (Vorjahr 70.000 EUR).



3 GB 3: Bauen und Umwelt
31 FB 31: Bauen, Kreisentwicklung

Pos.	Inhalt	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2014	2015	2016	2017	2018	2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
1.	= Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	-2.252.200,00	-2.039.700	-2.360.800	-2.098.700	-2.123.100	-2.146.400
3.	= Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Summen 1 und 2)	-2.252.200,00	-2.039.700	-2.360.800	-2.098.700	-2.123.100	-2.146.400
5.	= Summe der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe 3 und 4)	-2.252.200,00	-2.039.700	-2.360.800	-2.098.700	-2.123.100	-2.146.400
7.	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)	-2.252.200,00	-2.039.700	-2.360.800	-2.098.700	-2.123.100	-2.146.400
8.	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	640.700,00	634.000	390.000	532.200	3.700.500	162.500
13.	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	1.000,00	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
16.	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe 8 bis 15)	641.700,00	635.000	391.000	533.200	3.701.500	163.500
17.	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	236.000,00	60.000	60.000	60.000	60.000	60.000
18.	- Auszahlungen für Sachanlagen	1.299.000,00	684.300	640.000	696.000	3.830.000	310.000
23.	- Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten (Summe 17 bis 22)	1.535.000,00	744.300	700.000	756.000	3.890.000	370.000
24.	= Saldo aus den Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 16 und 23)	-893.300,00	-109.300	-309.000	-222.800	-188.500	-206.500
25.	= Finanzmittelüberschuss / Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushalts (Summe 7 und 24)	-3.145.500,00	-2.149.000	-2.669.800	-2.321.500	-2.311.600	-2.352.900

*** Ende der Liste "Teilfinanzhaushalt" ***

Nr.	Investitionsmaßnahme	Zahlungs- wirksam in ...	Vorjahre (bei Fortset- zungsinv.)	Haushalts- jahr				Finanzplanungsjahre				Später 2020 ff.	Gesamt- summe
				2014		2015	2016	2017	2018	2019			
				2014	inkl. NT	inkl. NT	2016	2017	2018	2019			
1	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15		

4 Radweg entlang der K 16 (Büchelberg/Minfeld)

		2020											
	Einzahlungen Finanzhaushalt												
	Land für Grundstück											65.000	65.000
	Land für Straßenkörper											910.000	910.000
	Stadt Wörth für Grundstück											15.500	15.500
	Ortsgemeinde Minfeld für Grundstück											7.800	7.800
	Stadt Wörth für Straßenkörper											217.800	217.800
	Ortsgemeinde Minfeld für Straßenkörper											108.900	108.900
	Auszahlungen Finanzhaushalt	2020										100.000	100.000
	Grundstück											1.400.000	1.400.000
	Straßenkörper												
	Saldo Finanzhaushalt = zahlungswirksam		0	0	0	0	0	0	0	0	0	-175.000	-175.000

5 Bestandsausbau K 3, OD Lustadt von der Kirchstraße bis zum westlichen Ortsausgang

		2012-2014											
	Einzahlungen Finanzhaushalt												
	Land		60.000	104.723	0								164.700
	Auszahlungen Finanzhaushalt	2012-2014											
	Straßenkörper		80.000	139.630	0								219.600
	Saldo Finanzhaushalt = zahlungswirksam		-20.000	-34.907	0	0	0	0	0	0	0	0	-54.900

6 Ausbau K 16, Holzgasse im Bereich der Ortsdurchfahrt Minfeld

		2014-2015											
	Einzahlungen Finanzhaushalt												
	Land		252.000	4.200									256.200
	Zuwendung OG Minfeld		9.000	0									9.000
	Zuwendung VG-Werke Kandel		36.000	13.000									49.000
	Auszahlungen Finanzhaushalt	2014											
	Straßenkörper		428.659	0									428.700
	Saldo Finanzhaushalt = zahlungswirksam		-131.659	17.200									-114.500

7 K 15 - Errichtung kombinierter Rad- u. Fußgängerweg zur Querung der Bahnlinie am nördlichen Ortsausgang von Schaidt

		2018											
	Einzahlungen Finanzhaushalt												
	Zuwendung Land			0	0								58.500
	Zuwendung Bund			0	0								90.000
	Zuwendung Deutsche Bahn			0	0								90.000
	Auszahlungen Finanzhaushalt	2018											
	Straßenkörper				0							270.000	270.000
	Saldo Finanzhaushalt = zahlungswirksam		0	0	0	0	0	0	0	0	0	-31.500	-31.500

Nr.	Investitionsmaßnahme	Zahlungs- wirksam in ...	Vorjahre (bei Fortset- zungsinv.)	Haushalts- jahr			Finanzplanungsjahre				Später 2020 ff.	Gesamt- summe
				2014	2015 inkl. NT	2016	2017	2018	2019			
				8	9	10	11	12	13	14		
1	5	6	7									15

8 K 10/K 11 - Ausbau des Kreuzungsbereiches Luitpoldstraße/Kirchstraße im Zuge der OD Hatzenbühl

Einzahlungen Finanzhaushalt	2014-2015											
Zuwendung Land		81.250		74.700								156.000
Auszahlungen Finanzhaushalt	2014											
Straßenkörper		210.816		0								240.000
Saldo Finanzhaushalt = zahlungswirksam		0		74.700								-84.000
Ermächtigungsübertrag von 2014 nach 2015				29.183								29.200

9 K 11 - Bestandsausbau OD Hatzenbühl Luitpold- und Maxstraße

Einzahlungen Finanzhaushalt	2012-2015											
Zuwendung Land		48.750		18.300								192.900
Auszahlungen Finanzhaushalt	2012-2015											
Straßenkörper		84.478		18.300								276.100
Saldo Finanzhaushalt = zahlungswirksam		-35.728		0								-83.200

10 K 12 - Bestandsausbau der Kreuzgasse in Steinweiler

Einzahlungen Finanzhaushalt	2014-2015											
Zuwendung Land		37.500		236.300								273.800
Zuwendung VG-Werke		0		47.000								47.000
Auszahlungen Finanzhaushalt	2014-2015											
Straßenkörper		46.813		296.000								412.000
Saldo-Finanzhaushalt = zahlungswirksam		0		-12.700								-91.200
Ermächtigungsübertrag von 2014 nach 2015				69.186								69.200

11 Bestandsausbau K16, Teilstück zwischen Scheibenhardt und Büchelberg, II Bauabschnitt

Einzahlungen Finanzhaushalt	2019											
Land		347		0						162.500		162.800
Auszahlungen Finanzhaushalt	2019											
Straßenkörper				0						250.000		250.000
Saldo Finanzhaushalt = zahlungswirksam		0		347						-87.500		-87.200

12 Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen an Gemeinden/Gemeindeverbände (Anteil an der Straßentwässerung)

Auszahlungen Finanzhaushalt	2014 ff											
Straßenkörper		60.280		60.000						60.000		420.300
Saldo Finanzhaushalt = zahlungswirksam		0		-60.280						-60.000		-420.300

Nr.	Investitionsmaßnahme	Zahlungs- wirksam in ...	Vorjahre (bei Fortset- zungsinv.)	Haushalts- jahr			Finanzplanungsjahre				Gesamt- summe	
				vorl. RE 2014	2015 inkl. NT	2016	2017	2018	2019	Später 2020 ff.		
												8
1	5	6	7									15

13 K 3 - Fahrbahnverbreiterung zwischen Zeiskam und Lustadt

	2017											
Einzahlungen Finanzhaushalt												
Land				0	0	52.000						52.000
Auszahlungen Finanzhaushalt												
Straßenkörper				0	0	80.000						80.000
Saldo Finanzhaushalt = zahlungswirksam			0	0	0	-28.000	0	0	0	0	0	-28.000

14 K 15 - Bestandsausbau zwischen Langenberg und der A 65

	2015											
Einzahlungen Finanzhaushalt												
Land				97.500	0							97.500
Auszahlungen Finanzhaushalt												
Straßenkörper				150.000	0							150.000
Saldo Finanzhaushalt = zahlungswirksam			0	-52.500	0	0	0	0	0	0	0	-52.500

15 K 11 - Bestandsausbau zwischen Hatzenbühl und der Landkreisgrenze

	2015											
Einzahlungen Finanzhaushalt												
Land				143.000	0							143.000
Auszahlungen Finanzhaushalt												
Straßenkörper				220.000	0							220.000
Saldo Finanzhaushalt = zahlungswirksam			0	-77.000	0	0	0	0	0	0	0	-77.000

16 K 15 - Bestandsausbau zwischen Langenberg und Schaldt

	2016											
Einzahlungen Finanzhaushalt												
Land					234.000							234.000
Auszahlungen Finanzhaushalt												
Straßenkörper					360.000							360.000
Saldo Finanzhaushalt = zahlungswirksam			0	0	-126.000	0	0	0	0	0	0	-126.000

17 K 10 - L 540 - Einrichtung einer abknickenden Vorfahrt

	2017											
Einzahlungen Finanzhaushalt												
Land					0	104.000						104.000
Auszahlungen Finanzhaushalt												
Straßenkörper					0	160.000						160.000
Saldo Finanzhaushalt = zahlungswirksam			0	0	0	-56.000	0	0	0	0	0	-56.000

Nr.	Investitionsmaßnahme	Zahlungs- wirksam in ...	Vorjahre (bei Fortset- zungsinv.)	Haushalts- jahr		Finanzplanungsjahre				Später 2020 ff.	Gesamt- summe
				2015		2016	2017	2018	2019		
				vorl. RE 2014	inkl. NT 9	10	11	12	13		
1	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15

24 Zusammenfassung unter 100.000 EUR und ohne Fortsetzungsinvestitionen

Einzahlungen Finanzhaushalt												
Auszahlungen Finanzhaushalt												
Ausbau Knoten Mannheim-Heidelberg	2011 ff	2.603	2.603	846	0	0						28.000
Saldo Finanzhaushalt = zahlungswirksam		-2.603	-2.603	-846	0	0	0	0	0	0	0	-28.000
Ermächtigungsübertrag von 2014 nach 2015				24.554								24.600

Gesamtsumme Teilhaushalt FB 31

Einzahlungen Finanzhaushalt	bis später	1.777.785	637.906	634.000	390.000	532.200	3.700.500	162.500	1.325.000	9.151.700
Auszahlungen Finanzhaushalt	bis später	8.606.381	1.524.300	744.300	700.000	756.000	3.890.000	370.000	1.560.000	18.342.700
Saldo Finanzhaushalt = anteilige Kreditaufnahme		-6.828.596	-886.394	-110.300	-310.000	-223.800	-189.500	-207.500	-235.000	-9.191.000

Haushalt 2016

Erläuterungen FB 31

Lfd. Nr. 1 K 8 – Straßenbegleitender Radweg zwischen Hördt und Bellheim

Von der Oberen Naturschutzbehörde wird die Errichtung des Radweges östlich der Straße nach wie vor abgelehnt. Für die Ortsgemeinde Hördt kommt wiederum der Bau auf der westlichen Seite nicht in Frage. Der Landkreis wird sich zusammen mit der Gemeinde um eine Realisierung der Maßnahme im Rahmen der Akzeptanzförderung zur Deichbaumaßnahme Hördter Rheinaue bemühen. Ein fester Zeitplan für das Umsetzen kann aktuell nicht festgelegt werden. Die für den Bau angesetzten Haushaltsmittel werden auf das Jahr 2018 verschoben.

Lfd. Nr. 4 K 16 – Radweg zwischen Büchelberg und Minfeld

Aufgrund der geringen Verkehrsbelastung auf der K 16 (DTV-Wert in 2013 von 837 Kfz) auf dem Abschnitt zwischen Büchelberg und der K 15, besteht keine dringende Notwendigkeit für das Errichten eines fahrbahnbegleitenden Radweges. Die Maßnahme wird auf die Haushaltsjahre 2020 ff. zurückgestellt.

Lfd. Nr. 7 K 15 – Kombiniertes Rad- und Fußgängerweg zur Querung der Bahnlinie am nördlichen Ortsausgang von Schaidt

Nach Abstimmen mit der DB Netz AG kann die Maßnahme frühestens 2018 realisiert werden.

Lfd. Nr. 11 K 16 – Bestandsausbau Teilstück zwischen Scheibenhardt und Büchelberg

Für den betreffenden Straßenabschnitt liegt aufgrund der Beschaffenheit der Fahrbahndecke, die aus einzelnen Betonplatten besteht, keine Gesamtnote aus der Zustandserfassung und -bewertung (ZEB) vor. Bereits 2010 und 2012 wurden Straßenbauarbeiten zur Erneuerung der Straßendecke durchgeführt. Mit weiteren Schäden in den kommenden Jahren ist zu rechnen. Da momentan kein akuter Handlungsbedarf gegeben ist, werden die Haushaltsmittel auf 2019 verschoben.

Lfd. Nr. 13 K 3 – Fahrbahnverbreiterung zwischen Zeiskam und Lustadt

Die Maßnahme wird frühestens 2017 umgesetzt.

Lfd. Nr. 16 K 15 – Bestandsausbau zwischen Langenberg und Schaidt

Der etwa 9 Km lange Streckenabschnitt weist eine Vielzahl von Schadstellen auf, die eine abschnittsweise Sanierung der Fahrbahn dringend notwendig macht.

Lfd. Nr. 17 K 10 / L 540 – Einrichtung einer abknickenden Vorfahrt

Entsprechend der Hauptverkehrsströme erfolgt am Knotenpunkt L 540 / K 10 seit September 2013 ein Verkehrsversuch mit abknickender Vorfahrtsregelung. Nachdem sich das Ändern der Vorfahrtsregelung bewährt hat, ist für 2017 der dauerhafte Umbau des zurzeit provisorisch umgestalteten Kreuzungsbereichs geplant.

Lfd. Nr. 18 K 29 / B 35 – Ausbau der Anschlussstelle durch Anlage einer Auffahrtsrampe

Um die Leistungsfähigkeit der Anschlussstelle B 35 / K 29 zu erhöhen, ist für Fahrzeuge die aus Richtung Norden/Insel Grün kommen, das Errichten einer zusätzlichen Auffahrtsrampe zur B 35 in Fahrtrichtung Speyer geplant.

Das Realisieren der Maßnahme soll 2017 erfolgen.

Lfd. Nr. 19 K 10 - Erneuerung der Rad- und Gehwegbrücke über den Feldlachgraben am südlichen Ortsausgang von Hatzenbühl

Gemäß der regelmäßigen Bauwerksprüfung weist die 1989 errichtete Holzbrücke über den Feldlachgraben am südlichen Ortsausgang von Hatzenbühl Mängel auf, die kurzfristig behoben werden sollten. Aufgrund der Defizite in der Dauerhaftigkeit der Holzträger schlägt der LBM vor, den Holzüberbau durch einen Stahlbetonüberbau und das Holzgeländer durch ein Alu- oder Stahlgeländer zu ersetzen. Es ist mit Kosten in Höhe von ca. 40.000 € zu rechnen. Die Maßnahme soll 2016 durchgeführt werden.

Lfd. Nr. 20 K 10 - Erneuerung der Rad- und Gehwegbrücke über den Otterbach nördlich von Jockgrim

Gemäß der regelmäßigen Bauwerksprüfung weist die 1989 errichtete Holzbrücke über den Otterbach nördlich von Jockgrim Mängel auf, die mittelfristig behoben werden sollten. Aufgrund der Defizite in der Dauerhaftigkeit der Holzträger schlägt der LBM vor, den Holzüberbau durch einen Stahlbetonüberbau und das Holzgeländer durch ein Alu- oder Stahlgeländer zu ersetzen. Es ist mit Kosten in Höhe von ca. 60.000 € zu rechnen. Die Maßnahme soll 2019 durchgeführt werden.

Teilhaushalt FB 32 "Umwelt, Landwirtschaft, Naturschutz-Großprojekt"

Dezernent 3: Michael Gaulty
 Produktverantwortlicher: Georg Roth

Produktbereich Bezeichnung	Produkte (Kostenträger) Aufgaben Produkte (intern/extern)		Haushaltsplan 2015 Ergebnishaushalt vor Leistungsumlage (Pos. 28)	Haushaltsplan 2016 Ergebnishaushalt vor Leistungsumlage (Pos. 28)	Veränderung Vorjahr Ergebnishaushalt vor Leistungsumlage (Pos. 28)
Sicherheit und Ordnung	Sicherheit und Ordnung III (e)	Ertrag	42.500	42.300	-200
PB 12	P 1221	Aufwand	81.700	89.900	8.200
		Ergebnis	-39.200	-47.600	-8.400
Natur- und Landschaftspflege	Gewässeraufsicht (e)	Ertrag	324.500	454.300	129.800
PB 55	P 5520	Aufwand	457.400	548.200	90.800
		Ergebnis	-132.900	-93.900	39.000
	Landschafts- und Artenschutz (e)	Ertrag	224.200	226.500	2.300
	P 5541	Aufwand	397.200	426.400	29.200
		Ergebnis	-173.000	-199.900	-26.900
	Eingriffe in Natur und Landschaft (e)	Ertrag	35.100	3.700	-31.400
	P 5545	Aufwand	158.800	165.000	6.200
		Ergebnis	-123.700	-161.300	-37.600
	Landwirtschaft und Weinbau (e)	Ertrag	200	200	0
	P 5553	Aufwand	10.200	14.900	4.700
		Ergebnis	-10.000	-14.700	-4.700
	Agrarfördermaßnahmen (e)	Ertrag	1.900	1.300	-600
	P 5558	Aufwand	221.900	223.600	1.700
		Ergebnis	-220.000	-222.300	-2.300
	Gesamtsumme		-698.800	-739.700	-40.900

Im Rahmen von Leistungsumlagen werden alle internen Produkte auf alle externen Produkte verteilt. Als Bemessungsgrundlage wird derzeit der Personalschlüssel herangezogen.

Bewirtschaftungsregelungen (§ 4 Abs. 8 GemHVO)

Die Bewirtschaftungsregelungen befinden sich am Ende des Vorberichts.

entspricht Topprodukten



Teilergebnishaushalt 2016

Gemeinde: 00 Kreisverwaltung Germersheim

3 GB 3: Bauen und Umwelt
32 FB 32: Umwelt, Landwirtschaft, Naturschutz-Großprojekt

Pos.	Inhalt	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2014	2015	2016	2017	2018	2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
2.	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	22.200,00	37.000	40.800	30.700	30.700	28.000
4.	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	68.400,00	75.900	75.900	75.900	75.900	75.900
5.	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	7.600,00	1.400	1.600	1.800	800	200
6.	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	556.500,00	343.000	438.000	38.000	19.100	10.400
8.	+ andere aktivierte Eigenleistungen	165.000,00	162.700	165.800	169.200	57.700	0
9.	+ sonstige laufende Erträge	9.700,00	8.400	6.200	6.200	6.100	6.000
10.	= Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	829.400,00	628.400	728.300	321.800	190.300	120.500
11.	- Personalaufwendungen	732.300,00	794.100	828.300	842.300	707.500	643.800
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	466.300,00	406.500	498.200	81.400	80.100	79.700
14.	- Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	23.000,00	35.800	40.000	41.000	41.000	38.100
16.	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	25.300,00	27.300	33.000	36.000	39.000	42.000
18.	sonstige laufenden Aufwendungen	51.400,00	63.500	68.500	68.500	49.500	40.600
19.	= Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	1.298.300,00	1.327.200	1.468.000	1.069.200	917.100	844.200
20.	= laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)	-468.900,00	-698.800	-739.700	-747.400	-726.800	-723.700
24.	= Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-468.900,00	-698.800	-739.700	-747.400	-726.800	-723.700
28.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-468.900,00	-698.800	-739.700	-747.400	-726.800	-723.700
30.	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	316.500,00	349.100	362.300	367.000	367.000	372.200
31.	= Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-316.500,00	-349.100	-362.300	-367.000	-367.000	-372.200
32.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	-785.400,00	-1.047.900	-1.102.000	-1.114.400	-1.093.800	-1.095.900

*** Ende der Liste "Teilergebnishaushalt" ***

Personalhaushalt								15.07.15
Nr.	FB 32 Umwelt, Landwirtschaft, NGP Bienwald	Rechnungsergebnis 2014	Plan		Saldo	Finanzplanung		
			2015	2016		2017	2018	2019
A. Ergebnishaushalt (vor Leistungsumlagen)								
1.	Aufwand gesamt	794.948	794.100	828.300	34.200			
	davon							
	- Personalaufwendungen (KG 50)	794.948	794.100	828.300	34.200	844.300	709.500	645.800
	- Versorgungsaufwendungen (KG 51)	0	0	0	0	0	0	0
2.	Ertrag insgesamt	157.971	187.500	188.000	500			
	davon							
	- Auflösung Personalrückstellungen (Konto 4661)	0	8.400	6.200	-2.200	6.200	6.100	6.000
	- alles andere	157.971	179.100	181.800	2.700	181.800	62.000	2.100
3.	Nettoergebnis	636.977	606.600	640.300	33.700			
4.	Stellenplan/Nachtragsstellenplan							
	mit Stellenentwicklung		13,900	15,050	1	15,050	15,050	14,400
	Nettoaufwand je Stelle		43.640	42.545	-1.095			
	Stellen je 10.000 Einwohner		1,11		-1,11			
5.	Vollzeit-/Arbeitszeitäquivalente							
	Veränderungen gegenüber Vorjahr (= aktuelle Planung)		14,000	14,570	0,570			
	Nettoaufwand je VZÄ		43.329	43.946	617			
B. Finanzhaushalt					in A. enthalten			
C. Erläuterungen								
Detail:								
Der Personalaufwand steigt im Rahmen der bekannten/geplanten Tarif-/Besoldungserhöhungen und der geplanten Stellenmehrungen (0,5 VZÄ).								
Allgemein:								
Personalaufwendungen, Versorgungsaufwendungen und Auflösung Personalrückstellungen werden zentral berechnet und bewirtschaftet.								
Bei der unter Erträgen mit "alles andere" ausgewiesenen Rubrik wird auf die Erläuterungen zum Personalhaushalt "Zusammenstellung der Personalkosten - Erstattungen von 2016 bis 2019" verwiesen.								



	3	GB 3: Bauen und Umwelt
	32	FB 32: Umwelt, Landwirtschaft, Naturschutz-Großprojekt
Produkt	1221	Sicherheit und Ordnung

Art der Aufgabe	Auftraggeber
Pflichtaufgabe	Bund, Land

Produktart	Produktverantwortlicher
Externes Produkt	Herr Wirth (L 12212, 12213, 12214) Herr G. Roth (L 12211)

Beschreibung des Produktes	Auftragsgrundlage
Der Landkreis als Kreisordnungsbehörde übt die Aufsicht über die örtlichen Ordnungsbehörden aus. Daneben obliegt ihm der Vollzug allgemeiner und besonderer ordnungsrechtlicher Bestimmungen.	Polizei- und Ordnungsbehördengesetz (POG), Gewerbeordnung (GewO), Landesfischereigesetz (LFischG), Waffengesetz (WaffG), Bundesjagdgesetz (BJG), Landesjagdgesetz (LJG), Schornsteinfegerhandwerksgesetz, sonstige Spezialgesetze

Zielgruppe
Gemeindliche Ordnungsbehörden, Gewerbetreibende, Gaststättenbetreiber, Bezirksschornsteinfeger, unterzubringende psychischkranke Personen, Fischer, Jäger, Waffenbesitzer

Pos.	Inhalt	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2014	2015	2016	2017	2018	2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
4.	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	31.500,00	39.500	39.500	39.500	39.500	39.500
6.	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.100,00	2.100	2.100	2.100	2.100	2.100
9.	+ sonstige laufende Erträge	1.000,00	900	700	700	700	700
10.	= Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	34.600,00	42.500	42.300	42.300	42.300	42.300
11.	- Personalaufwendungen	45.000,00	45.600	51.900	50.800	51.700	52.700
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	22.000,00	32.000	32.000	32.000	32.000	32.000
18.	sonstige laufenden Aufwendungen	0,00	4.100	6.000	6.000	6.000	6.000
19.	= Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	67.000,00	81.700	89.900	88.800	89.700	90.700
20.	= laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)	-32.400,00	-39.200	-47.600	-46.500	-47.400	-48.400
24.	= Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-32.400,00	-39.200	-47.600	-46.500	-47.400	-48.400
28.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-32.400,00	-39.200	-47.600	-46.500	-47.400	-48.400
30.	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	23.100,00	24.100	26.800	27.200	27.200	27.500
31.	= Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-23.100,00	-24.100	-26.800	-27.200	-27.200	-27.500
32.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	-55.500,00	-63.300	-74.400	-73.700	-74.600	-75.900

Teilhaushalt FB 32Umwelt, Landwirtschaft, Naturschutz-Großprojekt

Produkt 1221Sicherheit und Ordnung

Leistung	Bezeichnung	Beschreibung
12211	Jagd- und Fischereiwesen	Bearbeitung von Jagd- und Fischereiangelegenheiten (Erteilung von Jagdscheinen, Abschussplanung und -überwachung, Jäger- und Fischerprüfungen, Jagd- und Fischereigenossenschaften).

Grundzahlen

12211 Jagd- und Fischereiwesen

Grundzahl	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-12211-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-39.200	-47.600	-8.400	21,43%
LGZ-12211-02	Stellen	1,690	1,820	0,130	7,69%
LGZ-12211-03	ausgestellte Jagdscheine	200	180	-20	-10,00%
LGZ-12211-04	Jagdbezirke	70	70	0	0,00%
LGZ-12211-05	bestellte Fischereiaufseher	16	16	0	0,00%
LGZ-12211-06	Teilnehmer an der Fischereiprüfung	100	100	0	0,00%
LGZ-12211-07	Fischeripachtverträge (incl. Rheinstrom)	150	150	0	0,00%

Erläuterungen zu den Positionen des Ergebnishaushalts

1221 – Sicherheit und Ordnung

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte / Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Überwiegender Ausweis von Erträgen aus den Aufgabenbereich Jagd- und Fischereiwesen. Gebühren für Jagdscheine und Jagdabgabe an das Land.



Teilergebnishaushalt 2016

Gemeinde: 00 Kreisverwaltung Germersheim

	3	GB 3: Bauen und Umwelt
	32	FB 32: Umwelt, Landwirtschaft, Naturschutz-Großprojekt
Produkt	5520	Gewässeraufsicht

Art der Aufgabe	Auftraggeber
Pflichtaufgabe	Bund, Land

Produktart	Produktverantwortlicher
Externes Produkt	Herr G. Roth

Beschreibung des Produktes	Auftragsgrundlage
Schutz und Bewirtschaftung oberirdischer Gewässer und des Grundwassers durch Erteilung wasserrechtlicher Zulassungen, Erlass wasserbehördlicher Anordnungen, wasserbauliche und sonstige Pflegemaßnahmen an Gewässern, deren Unterhaltung den Landkreisen obliegt (Gewässer II. Ordnung), Schutz der natürlichen Bodenfunktionen.	Gesetz zur Ordnung des Wasserhaushalts (Wasserhaushaltsgesetz - WHG), Wassergesetz für das Land Rheinland-Pfalz (Landeswassergesetz - LWG), Bundes-Bodenschutzgesetz (BBodSchG), Gesetz über Wasser- und Bodenverbände (Wasserverbandsgesetz -WVG)

Zielgruppe
Einwohner

Pos.	Inhalt	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2014	2015	2016	2017	2018	2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
2.	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	13.300,00	15.300	20.900	10.900	10.900	10.900
4.	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	25.900,00	30.900	30.900	30.900	30.900	30.900
6.	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	250.300,00	275.300	400.300	300	300	300
9.	+ sonstige laufende Erträge	3.400,00	3.000	2.200	2.200	2.200	2.200
10.	= Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	292.900,00	324.500	454.300	44.300	44.300	44.300
11.	- Personalaufwendungen	121.800,00	125.100	125.200	127.600	130.000	132.400
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	281.000,00	318.000	400.000	0	0	0
14.	- Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	13.300,00	13.300	19.000	20.000	20.000	20.000
18.	sonstige laufenden Aufwendungen	0,00	1.000	4.000	4.000	4.000	4.000
19.	= Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	416.100,00	457.400	548.200	151.600	154.000	156.400
20.	= laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)	-123.200,00	-132.900	-93.900	-107.300	-109.700	-112.100
24.	= Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-123.200,00	-132.900	-93.900	-107.300	-109.700	-112.100
28.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-123.200,00	-132.900	-93.900	-107.300	-109.700	-112.100
30.	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	51.900,00	54.100	52.700	53.200	53.200	54.000
31.	= Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-51.900,00	-54.100	-52.700	-53.200	-53.200	-54.000
32.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	-175.100,00	-187.000	-146.600	-160.500	-162.900	-166.100

Teilhaushalt FB 32Umwelt, Landwirtschaft, Naturschutz-Großprojekt

Produkt 5520Gewässeraufsicht

Leistung	Bezeichnung	Beschreibung
55201	Gewässeraufsicht	Überwachung der Gewässer sowie der Anlagen zur Lagerung von oder dem Umgang mit wassergefährdenden Stoffen
55202	Gewässerunterhaltung /-ausbau	Sicherung des Wasserabflusses der Gewässer II. Ordnung – Hochwasserschutz; Erhaltung bzw. Verbesserung des ökologischen bzw. chemisch-physikalischen Zustandes der Gewässer durch Bau- und Pflegemaßnahmen.
55203	Wasserrechtliche Verfahren/ Stellungnahmen	Durchführung wasserrechtlicher Zulassungsverfahren für die Gewässerbenutzung (z. B. Einleitung in ein oder Entnahme von Wasser aus einem Gewässer oder dem Grundwasser, gewerbsmäßiges Gewinnen von Bodenbestandteilen); für die Errichtung von Anlagen in oder an einem Gewässer sowie für Gewässerausbaumaßnahmen (z. B. Verrohrungen); Stellungnahmen zu wasserwirtschaftlich relevanten Maßnahmen, die nach anderen Rechtsvorschriften zu genehmigen oder zu beurteilen sind.
55204	Aufsicht über Wasser- und Bodenverbände	Funktion der Aufsichtsbehörde; Prüfung des Haushaltsplanes.
55205	Bodenschutz	Beseitigung von Schäden durch Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen bzw. durch wassergefährdende Stoffe

Grundzahlen

55201 Gewässeraufsicht

Grundzahl	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-55201-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-12.900	-13.300	-400	3,10%
LGZ-55201-02	Stellen	0,200	0,200	0,000	0,00%
LGZ-55201-03	überprüfte Lageranlagen	50	50	0	0,00%
LGZ-55201-04	Lageranlagen insgesamt	1.590	1.550	40	2,52%

55202 Gewässerunterhaltung /-ausbau

Grundzahl	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-55202-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-52.600	-9.800	42.800	-81,37%
LGZ-55202-02	Stellen	0,200	0,200	0,000	0,00%
LGZ-55202-03	Gewässerstrecke Gewässer II. Ordnung	214,480	214,480	0	0,00%

55203 Wasserrechtliche Verfahren / Stellungnahmen

Grundzahl	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-55203-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-54.200	-54.400	-200	0,37%
LGZ-55203-02	Stellen	1,380	1,380	0,000	0,00%
LGZ-55203-03	wasserrechtliche Entscheidungen	160	160	0	0,00%
LGZ-55203-04	Bearbeitung wasserrechtliche Entscheidungen innerhalb von __ Wochen	20	20	0	0,00%
LGZ-55203-05	wasserrechtliche Stellungnahmen	280	280	0	0,00%
LGZ-55203-06	Bearbeitung wasserrechtliche Stellungnahmen innerhalb von __ Wochen	240	240	0	0,00%

55204 Aufsicht über Wasser- und Bodenverbände

Grundzahl	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-55204-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-1.300	-2.200	-900	69,23%
LGZ-55204-02	Stellen	0,020	0,020	0,000	0,00%
LGZ-55204-03	Verbände	3	3	0	0,00%

55205 Bodenschutz

Grundzahl	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-55205-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-11.900	-13.200	-1.300	10,92%
LGZ-55205-02	Stellen	0,200	0,200	0,000	0,00%
LGZ-55205-03	Durchgeführte Verfahren	20	20	0	0,00%

Erläuterungen zu den Positionen des Ergebnishaushalts

Produkt 5520 Gewässeraufsicht

Leistung 55205 Bodenschutz

Grundwasserverunreinigung US-Depot

Auf dem Gelände des US-Army Depots Gernersheim liegen Untergrund- und Grundwasserverunreinigungen durch Mineralölprodukte vor. Von Dezember 1995 bis Dezember 2003 wurde daher auf Veranlassung des Landkreises Gernersheim eine hydraulisch und pneumatisch unterstützte mikrobiologische „in-situ-Sanierung“ der Boden- und Grundwasserverunreinigungen durchgeführt.

Der Rückbau der außerhalb des US-Depots verbliebenen Sanierungsinfrastruktur soll nunmehr in 2016 begonnen und abgeschlossen werden.

Die Rückbaustufen 1 – 3 wurden bereits abgeschlossen. Für diesen letzten Rückbauabschnitt werden geschätzte finanzielle Mittel in Höhe von 400.000 EUR (Vorjahr 275.000 EUR) veranschlagt. Die erforderlichen Mittel werden auf der Grundlage bestehender Finanzierungsverträge durch den Bund sowie die US-Streitkräfte vollständig erstattet und über die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (Schadensregulierungsstellen – SRB - Koblenz) bereitgestellt.

Die Maßnahmen gestalten sich für den Landkreis Gernersheim dadurch kostenneutral.



Teilergebnishaushalt 2016

Gemeinde: 00 Kreisverwaltung Germersheim

	3	GB 3: Bauen und Umwelt
	32	FB 32: Umwelt, Landwirtschaft, Naturschutz-Großprojekt
Produkt	5541	Landschafts- und Artenschutz

Art der Aufgabe	Auftraggeber
Pflichtaufgabe	Bund, Land

Produktart	Produktverantwortlicher
Externes Produkt	Herr G. Roth

Beschreibung des Produktes	Auftragsgrundlage
Landschaftsschutz: Erhaltung der landschaftlichen Eigenart, der Schönheit und des Erholungswerts der nach Landespflegegesetz geschützten oder als schutzwürdig erklärten Flächen und Objekte. Artenschutz: Schutz von Tieren und Pflanzen und ihrer Lebensgemeinschaften vor Beeinträchtigung durch den Menschen.	Bundesnaturschutzgesetz (BnatschG), Landespflegegesetz (LPfIG)

Zielgruppe
Einwohner

Pos.	Inhalt	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2014	2015	2016	2017	2018	2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
2.	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	7.700,00	19.500	18.700	18.600	18.600	15.900
4.	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	4.500,00	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000
5.	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	7.600,00	1.400	1.600	1.800	800	200
6.	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	274.100,00	35.600	35.600	35.600	16.700	8.000
8.	+ andere aktivierte Eigenleistungen	165.000,00	162.700	165.800	169.200	57.700	0
9.	+ sonstige laufende Erträge	1.200,00	1.000	800	800	700	600
10.	= Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	460.100,00	224.200	226.500	230.000	98.500	28.700
11.	- Personalaufwendungen	261.500,00	284.300	299.700	305.600	160.500	86.200
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	135.700,00	29.400	35.900	35.900	34.600	34.200
14.	- Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	8.400,00	21.300	19.800	19.800	19.800	16.900
16.	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	25.300,00	27.300	33.000	36.000	39.000	42.000
18.	sonstige laufenden Aufwendungen	25.400,00	34.900	38.000	38.000	19.000	10.100
19.	= Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	456.300,00	397.200	426.400	435.300	272.900	189.400
20.	= laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)	3.800,00	-173.000	-199.900	-205.300	-174.400	-160.700
24.	= Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	3.800,00	-173.000	-199.900	-205.300	-174.400	-160.700
28.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	3.800,00	-173.000	-199.900	-205.300	-174.400	-160.700
30.	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	105.500,00	124.200	125.300	127.100	127.100	128.800
31.	= Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-105.500,00	-124.200	-125.300	-127.100	-127.100	-128.800
32.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	-101.700,00	-297.200	-325.200	-332.400	-301.500	-289.500

Teilhaushalt FB 32 Umwelt, Landwirtschaft, Naturschutz-Großprojekt
Produkt 5541 Landschafts- und Artenschutz

Leistung	Bezeichnung	Beschreibung
55411	Schutzgebiete	Aufzählung geschützter Flächen/Schutzgebiete; Schutz und Pflege von Flächen und Grünbeständen; Erlass von Rechtsverordnungen und Bescheiden; Überwachung von Ver- und Geboten der Rechtsverordnungen.
55412	Artenschutz	Schutz von Tieren und Pflanzen und ihrer Lebensgemeinschaften vor Beeinträchtigung durch den Menschen; Schutz, Pflege, Entwicklung und Wiederherstellung der Biotope wildlebender Tier- und Pflanzenarten und Gewährleistung ihrer sonstigen Lebensbedingungen. Die Einhaltung tierschutzrechtlicher Bestimmungen bei der Haltung artgeschützter Tiere wird vom Veterinäramt überwacht.
55413	Naturschutz Großprojekt Bienwald (fakultativ)	Naturschutzgroßprojekt Bienwald. Die Projektkosten werden durch Bund und Land mit insgesamt 90 % bzw. dem Landkreis Südliche Weinstraße mit 3,33 % gefördert.
55414	Projekt Sumpfschildkröten (fakultativ)	Artenschutzprojekt „Naturnahe Entwicklung des Auenlandes zur Förderung der Biodiversität in den Gemarkungen Neuburg und Berg“.

Grundzahlen
55411 Schutzgebiete

Grundzahl	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-55411-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-87.400	-109.500	-22.100	25,29%
LGZ-55411-02	Stellen	0,540	0,665	0,125	23,15%
LGZ-55411-03	Geschützte Kreisfläche	33.000	33.000	0	0,00%
LGZ-55411-04	Naturdenkmale	46	46	0	0,00%
LGZ-55411-05	Saniertere Standorte eines Naturdenkmals im Haushaltsjahr	3	1	-2	-66,67%

55412 Artenschutz

Grundzahl	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-55412-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-31.600	-34.500	-2.900	9,18%
LGZ-55412-02	Stellen	0,500	0,550	0,050	10,00%
LGZ-55412-03	Ermittelte Cites-Bescheinigungen	650	700	50	7,69%
LGZ-55412-04	Züchter	125	120	-5	-4,00%
LGZ-55412-05	Anzahl überprüfter Züchter im Haushaltsjahr	20	25	5	25,00%

55413 Naturschutz Großprojekt Bienwald (fakultativ)

Grundzahl	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-55413-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-53.200	-53.200	0	0,00%
LGZ-55413-02	Stellen	3,550	3,550	0,000	0,00%

55414 Projekt Sumpfschildkröten (fakultativ)

Grundzahl	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-55414-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-800	-2.700	-1.900	237,50%

Erläuterungen zu den Positionen des Ergebnishaushalts
5541 - Landschafts- und Artenschutz
Leistung 55413 - Naturschutzgroßprojekt Bienwald

Überwiegende Kostenerstattung durch den Bund, das Land sowie Gemeinden- und Gemeindeverbände (Landkreis Südliche Weinstraße) für das Naturschutzgroßprojekt Bienwald. Diese Kostenerstattungen erfolgen für die laufenden Aufwendungen, die nicht investiv ausfallen.

Der Personalaufwand für die Projektleitung des Naturschutzgroßprojektes Bienwald zählt zu den Investitionskosten (aktivierte Eigenleistungen). Am Jahresende erfolgt deswegen die Neutralisierung über eine Ertragsbuchung, sodass im Ergebnis bis zur Aktivierung der Maßnahme dies lediglich eine Auszahlung darstellt.

Leistung 55414 - Sumpfschildkrötenprojekt

Das Projekt wurde in 2014 abgeschlossen. Über die Laufzeit hinaus sind noch wiederkehrende Folgekosten (z.B. Öffentlichkeitsarbeit, Grundsteuer usw.) zu veranschlagen.



Teilergebnishaushalt 2016

Gemeinde: 00 Kreisverwaltung Germersheim

	3	GB 3: Bauen und Umwelt
	32	FB 32: Umwelt, Landwirtschaft, Naturschutz-Großprojekt
Produkt	5545	Eingriffe in Natur und Landschaft

Art der Aufgabe	Auftraggeber
Pflichtaufgabe	Bund, Land

Produktart	Produktverantwortlicher
Externes Produkt	Herr G. Roth

Beschreibung des Produktes	Auftragsgrundlage
Genehmigungen, Verfügungen, Stellungnahmen sowie Gutachten zu bereits vollzogenen bzw. beabsichtigten Veränderungen der Natur oder der Landschaft, die mit erheblichen Beeinträchtigungen einher gehen.	Bundesnaturschutzgesetz (BnatschG), Landespflegegesetz (LPfIG)

Zielgruppe
Einwohner

Pos.	Inhalt	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2014	2015	2016	2017	2018	2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
2.	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	1.200,00	2.200	1.200	1.200	1.200	1.200
4.	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	6.500,00	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
6.	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	30.000,00	30.000	0	0	0	0
9.	+ sonstige laufende Erträge	1.700,00	1.400	1.000	1.000	1.000	1.000
10.	= Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	39.400,00	35.100	3.700	3.700	3.700	3.700
11.	- Personalaufwendungen	104.500,00	130.100	136.700	139.400	142.200	145.100
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	26.500,00	26.000	25.000	10.000	10.000	10.000
14.	- Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	1.200,00	1.200	1.200	1.200	1.200	1.200
18.	sonstige laufenden Aufwendungen	0,00	1.500	2.100	2.100	2.100	2.100
19.	= Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	132.200,00	158.800	165.000	152.700	155.500	158.400
20.	= laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)	-92.800,00	-123.700	-161.300	-149.000	-151.800	-154.700
24.	= Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-92.800,00	-123.700	-161.300	-149.000	-151.800	-154.700
28.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-92.800,00	-123.700	-161.300	-149.000	-151.800	-154.700
30.	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	37.900,00	39.500	52.400	53.000	53.000	53.800
31.	= Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-37.900,00	-39.500	-52.400	-53.000	-53.000	-53.800
32.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	-130.700,00	-163.200	-213.700	-202.000	-204.800	-208.500

Teilhaushalt FB 32Umwelt, Landwirtschaft, Naturschutz-Großprojekt
Produkt 5545Eingriffe in Natur und Landschaft

Leistung	Bezeichnung	Beschreibung
55451	Genehmigungen / ordnungsrechtliche Maßnahmen	Genehmigungen nach dem Landespflegegesetz und nach Rechtsverordnungen. Einschreiten bei Eingriffen in Natur und Landschaft.
55452	Landschaftsplanung in der Bauleitplanung	Stellungnahmen und fachliche Beratung bei Maßnahmen der Bauleitplanung (Landschafts-/Flächennutzungs-/Bebauungspläne/Ökokonto)
55453	Sonstige Stellungnahmen	Stellungnahmen zu Eingriffen in Natur und Landschaft, die nach anderen Rechtsvorschriften genehmigt werden (z. B. Baugenehmigung, straßenrechtliche oder wasserrechtliche Zulassung). Fachliche Stellungnahmen zu Zuschussanträgen (z. B. Dorferneuerung, Investitions-Stock).

Grundzahlen
55451 Genehmigungen / ordnungsrechtliche Maßnahmen

Grundzahl	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-55451-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-74.300	-104.800	-30.500	41,05%
LGZ-55451-02	Stellen	0,790	1,220	0,430	54,43%
LGZ-55451-03	Erteilte Genehmigungen / Verfügungen	300	325	25	8,33%

55452 Landschaftsplanung in der Bauleitplanung

Grundzahl	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-55452-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-38.200	-45.100	-6.900	18,06%
LGZ-55452-02	Stellen	0,500	0,600	0,100	20,00%
LGZ-55452-03	Stellungnahmen	150	150	0	0,00%

55453 Sonstige Stellungnahmen

Grundzahl	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-55453-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-11.200	-11.400	-200	1,79%
LGZ-55453-02	Stellen	0,170	0,170	0,000	0,00%
LGZ-55453-03	Stellungnahme	400	450	50	12,50%

Erläuterungen zu den Positionen des Ergebnishaushalts
Produkt 5545 – Eingriffe in Natur und Landschaft
Leistung 55451 - Genehmigungen/ordnungsrechtliche Maßnahmen

Entsprechend den vorgesehenen Maßnahmen werden hier die in Zusammenhang mit Ausgleichsverpflichtungen bestehenden Kostenerstattungen Dritter bzw. anstehende Aufwendungen veranschlagt. Soweit dazu Grundstücke erworben werden sollen, sind diese als Investitionsmaßnahme im Finanzhaushalt dargestellt.



Produkt 3 GB 3: Bauen und Umwelt
32 FB 32: Umwelt, Landwirtschaft, Naturschutz-Großprojekt
5553 Landwirtschaft und Weinbau

Art der Aufgabe Pflichtaufgabe **Auftraggeber** Land

Produktart Externes Produkt **Produktverantwortlicher** Herr G. Roth

Beschreibung des Produktes Verbesserung der Agrarstruktur und Erhaltung der bäuerlichen Existenzgrundlage durch verschiedene Maßnahmen wie Genehmigungsvorbehalt bei rechtsgeschäftlicher Veräußerung landwirtschaftlicher Grundstücke, besondere erbrechtliche Regelungen und Handel von Milchquoten. **Auftragsgrundlage** Grundstücksverkehrsgesetz (GrdstVG), Höfeordnung (HöfeO), Milchabgabenverordnung (MilchAbgV)

Zielgruppe Landwirte

Pos.	Inhalt	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2014	2015	2016	2017	2018	2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
9.	+ sonstige laufende Erträge	300,00	200	200	200	200	200
10.	= Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	300,00	200	200	200	200	200
11.	- Personalaufwendungen	10.000,00	10.200	14.900	15.100	15.300	15.500
19.	= Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	10.000,00	10.200	14.900	15.100	15.300	15.500
20.	= laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)	-9.700,00	-10.000	-14.700	-14.900	-15.100	-15.300
24.	= Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-9.700,00	-10.000	-14.700	-14.900	-15.100	-15.300
28.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-9.700,00	-10.000	-14.700	-14.900	-15.100	-15.300
30.	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	4.200,00	4.400	6.900	6.900	6.900	7.100
31.	= Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-4.200,00	-4.400	-6.900	-6.900	-6.900	-7.100
32.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	-13.900,00	-14.400	-21.600	-21.800	-22.000	-22.400

Teilhaushalt FB 32Umwelt, Landwirtschaft, Naturschutz-Großprojekt
Produkt 5553Landwirtschaft und Weinbau

Leistung	Bezeichnung	Beschreibung
55531	Höfeordnung / Werteermittlungen	Höfe und Grundstücke werden in der Höferolle beim Amtsgericht geführt. Über Anträge auf Eintragung und Löschung von Höfen entscheidet das Landwirtschaftsgericht unter Beteiligung des Höfeausschusses bei der Kreisverwaltung, von einzelnen Grundstücken der Höfeausschuss.
55532	Grundstücksverkehrsgesetz	Verträge über den Verkauf landwirtschaftlicher Grundstücke ab 0,5 ha und weinbaulicher Grundstücke ab 0,1 ha werden der Kreisverwaltung zur Entscheidung nach dem Grundstücksverkehrsgesetz vorgelegt. Bei genehmigungsfreien Flächen wird ein Zeugnis erstellt. Bei Grundstücken ab einer Größe von 2 ha ist in Zusammenarbeit mit der Reichssiedlungsbehörde (DLR) ein mögliches Vorkaufsrecht zu prüfen.
55533	Milchabgabeverordnung	Nach der Milchabgabenverordnung überträgt die Kreisverwaltung Milchreferenzmengen. Beim Milchverkauf wird eine Bescheinigung über die Verkaufsmenge für die Börse erstellt. Bei Milchrückübertragung wird entweder eine Rückübertragung auf den Verpächter erstellt oder der Pächter nimmt sein Übernahmerecht wahr.
55534	Tierzuchtberatung	Beratung und Unterstützung von Landwirten in der Tierzucht; Geschäftsführung für Züchtervereinigungen

Grundzahlen
55531 Höfeordnung / Werteermittlungen

Grundzahl	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-55531-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-3.000	-3.000	0	0,00%
LGZ-55531-02	Stellen	0,050	0,050	0,000	0,00%
LGZ-55531-03	Höferollenbetriebe	27	25	-2	-7,41%

55532 Grundstücksverkehrsgesetz

Grundzahl	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-55532-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-6.400	-10.800	-4.400	68,75%
LGZ-55532-02	Stellen	0,100	0,200	0,100	100,00%
LGZ-55532-03	rechtsgeschäftl. Übertragungen (z.B. Kauf, Schenkung, Vermächtniserfüllung, et.c)	150	150	0	0,00%
LGZ-55532-04	Pachtverträge	10	10	0	0,00%

55533 Milchabgabeverordnung

Grundzahl	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-55533-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-600	-700	-100	16,67%
LGZ-55533-02	Stellen	0,010	0,010	0,000	0,00%



Teilergebnishaushalt 2016

Gemeinde: 00 Kreisverwaltung Germersheim

	3	GB 3: Bauen und Umwelt
	32	FB 32: Umwelt, Landwirtschaft, Naturschutz-Großprojekt
Produkt	5558	Agrarfördermaßnahmen

Art der Aufgabe	Auftraggeber
Pflichtaufgabe	EU, Land

Produktart	Produktverantwortlicher
Externes Produkt	Herr G. Roth

Beschreibung des Produktes	Auftragsgrundlage
Leistungen in Form von Direktzahlungen aufgrund der EU-Agrarreform 2004, Förderung der Landwirtschafts- und Weinbaubetriebe in von der Natur benachteiligten Gebieten, Leistungen zur Minderung von Wettbewerbsverzerrungen, Beihilfen für umweltgerechte und den natürlichen Lebensraum schützende landwirtschaftliche Produktionsverfahren.	Förderrichtlinien der EU und des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau

Zielgruppe
Bewirtschafter landwirtschaftlicher Nutzflächen

Pos.	Inhalt	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2014	2015	2016	2017	2018	2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
9.	+ sonstige laufende Erträge	2.100,00	1.900	1.300	1.300	1.300	1.300
10.	= Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	2.100,00	1.900	1.300	1.300	1.300	1.300
11.	- Personalaufwendungen	189.500,00	198.800	199.900	203.800	207.800	211.900
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.100,00	1.100	5.300	3.500	3.500	3.500
14.	- Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	100,00	0	0	0	0	0
18.	sonstige laufende Aufwendungen	26.000,00	22.000	18.400	18.400	18.400	18.400
19.	= Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	216.700,00	221.900	223.600	225.700	229.700	233.800
20.	= laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)	-214.600,00	-220.000	-222.300	-224.400	-228.400	-232.500
24.	= Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-214.600,00	-220.000	-222.300	-224.400	-228.400	-232.500
28.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-214.600,00	-220.000	-222.300	-224.400	-228.400	-232.500
30.	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	93.900,00	102.800	98.200	99.600	99.600	101.000
31.	= Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-93.900,00	-102.800	-98.200	-99.600	-99.600	-101.000
32.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	-308.500,00	-322.800	-320.500	-324.000	-328.000	-333.500

*** Ende der Liste "Teilergebnishaushalt" ***

Teilhaushalt FB 32 Umwelt, Landwirtschaft, Naturschutz-Großprojekt

Produkt 5558 Agrarfördermaßnahmen

Leistung	Bezeichnung	Beschreibung
55581	Ausgleichszulage in benachteiligten Gebieten	Bearbeitung und Entscheidung von Anträgen zu Ausgleichszulagen in benachteiligten Gebieten
55582	Gewährung von Betriebsprämien	Bearbeitung und Entscheidung von Anträgen zur Gewährung von Betriebsprämien
55583	Förderung umweltschonender Landbewirtschaftung	Bearbeitung und Entscheidung von Anträgen zur Förderung umweltschonender Landbewirtschaftung, Biotopsicherungsprogramm und zur Steillagenförderung im Weinbau
55584	Umstrukturierung im Weinbau	Bearbeitung und Entscheidung von Anträgen zur Umstrukturierung im Weinbau

Grundzahlen

55581 Ausgleichszulage in benachteiligten Gebieten

Grundzahl	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-55581-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-6.300	-6.900	-600	9,52%
LGZ-55581-02	Stellen	0,130	0,140	0,010	7,69%

55582 Gewährung von Betriebsprämien

Grundzahl	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-55582-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-162.200	-145.700	16.500	-10,17%
LGZ-55582-02	Stellen	2,690	2,190	-0,500	-18,59%
LGZ-55582-03	Anzahl Zuschussanträge	370	370	0	0,00%
LGZ-55582-04	Ausgezählte Fördermittel	3.800.000	3.800.000	0	0,00%

55583 Förderung umweltschonender Landbewirtschaftung

Grundzahl	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-55583-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-46.900	-64.900	-18.000	38,38%
LGZ-55583-02	Stellen	0,910	1,335	0,425	46,70%
LGZ-55583-03	Anzahl Zuschussanträge	150	150	0	0,00%
LGZ-55583-04	Ausgezählte Fördermittel	300.000	300.000	0	0,00%

55584 Umstrukturierung im Weinbau

Grundzahl	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-55584-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-4.600	-4.800	-200	4,35%
LGZ-55584-02	Stellen	0,070	0,070	0,000	0,00%
LGZ-55584-03	Anzahl Zuschussanträge	28	28	0	0,00%
LGZ-55584-04	Ausgezählte Fördermittel	120.000	120.000	0	0,00%



Teilfinanzhaushalt 2016

Gemeinde: 00 Kreisverwaltung Germersheim

3 GB 3: Bauen und Umwelt
32 FB 32: Umwelt, Landwirtschaft, Naturschutz-Großprojekt

Pos.	Inhalt	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2014	2015	2016	2017	2018	2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
1.	= Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	-394.100,00	-611.400	-651.000	-646.100	-625.600	-622.000
2.	= Saldo der Zins- und der sonstigen Finanzein- und -auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
3.	= Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Summen 1 und 2)	-394.100,00	-611.400	-651.000	-646.100	-625.600	-622.000
4.	= Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
5.	= Summe der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe 3 und 4)	-394.100,00	-611.400	-651.000	-646.100	-625.600	-622.000
6.	= Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
7.	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)	-394.100,00	-611.400	-651.000	-646.100	-625.600	-622.000
8.	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	638.100,00	1.133.700	1.122.100	876.000	213.100	0
9.	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	30.000,00	200.000	40.000	20.000	20.000	20.000
10.	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
11.	+ Einzahlung für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
12.	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
13.	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
14.	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
15.	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
16.	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe 8 bis 15)	668.100,00	1.333.700	1.162.100	896.000	233.100	20.000
17.	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	80.500	100.000	1.800	0	0
18.	- Auszahlungen für Sachanlagen	698.000,00	1.041.800	825.400	674.300	208.300	20.000
19.	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
20.	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
21.	- Auszahlungen für den Erwerb von Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
22.	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
23.	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten (Summe 17 bis 22)	698.000,00	1.122.300	925.400	676.100	208.300	20.000
24.	= Saldo aus den Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 16 und 23)	-29.900,00	211.400	236.700	219.900	24.800	0
25.	= Finanzmittelüberschuss / Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushalts (Summe 7 und 24)	-424.000,00	-400.000	-414.300	-426.200	-600.800	-622.000

*** Ende der Liste "Teilfinanzhaushalt" ***

Nr.	Produkt-/Leistung	Bilanzkonto	Inventar-/Anlagen-Nummer	Investitionsmaßnahme	Zahlungs-wirksam in ...	Vorjahre (bei Fortsetzungsinv.)	Haushalts-jahr					Gesamt-summe		
							Finanzplanungsjahre							
							vort. RE 2014	2015 inkl. NT	2016	2017	2018		2019	2020 ff.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15

Teilhaushalt FB 32

Einzelmaßnahmen ab 100.000 EUR oder/und Fortsetzungsinvestitionen

1

Durchführung Naturschutzgroßprojekt Bienwald

					2008 ff	2.808.179	287.140	524.500	822.900	657.000	159.800			5.259.500
55413	23311000				2008 ff	814.850	75.135	153.600	235.100	187.700	45.700			1.512.100
55413	23312000				2008 ff	117.876	38.960	25.000	39.100	31.300	7.600			259.800
					2009 ff	202.884	80.585	80.000	115.000	1.800	0			480.300
55413	01300030				2009 ff	244.415	20.058	80.500	100.000	1.800	0			446.800
55413	08220010				2009 ff	22.518	0	0	0	0	0			22.500
55413	07110000				2009 ff	28.400	0	0	0	0	0			28.400
55413	09600000				2009 ff	3.292.496	139.586	401.400	638.400	647.500	183.300			5.302.700
						-49.809	161.006	141.200	243.700	224.900	29.800	0	0	750.700

2

Artenschutzprojekt Sumpfschildkröte

					2008	560.700	0	0	0	0				560.700
55414	23312000				2009 ff	155.950	154.615	0	0	0	0			310.600
55414	23140000					21.073	19.232	0	0	0				40.300
					2008 ff	91.397	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000			121.400
55414	09600000				2009 ff	65.154	109.096	0	2.000	0	0			176.200
55414	08229000				2009 ff	58.413	0	0	0	0	0			58.400
55414	09600010				2009 ff	376.613	17.357	5.000	5.000	5.000	5.000			414.000
						146.146	47.394	-10.000	-12.000	-10.000	-5.000			141.600

3

Durchgängigkeitsprojekt an der Queich (Ottersheimer Teilungswehr)

					2014-2015	7.200	7.200	172.800	0	0				180.000
55202	23312020				2014-2015			20.000	0	0				20.000
55202	23313020				2014-2015			200.000	0	0				200.000
55202	09600020													0
						0	7.200	-7.200	0	0	0	0	0	0

4

Durchgängigkeitsprojekt an der Queich (Ludwigsmühle)

					2012-2015	8.200	63.000	207.000	0	0				278.200
55202	23312040				2012-2015	0	21.800	0	0	0				21.800
55202	9600040				2012-2015	0	29.649	270.400	0	0				300.000
						8.200	33.351	-41.600	0	0	0	0	0	0

Nr.	Produkt/ Leistung	Bilanz- konto	Inventar-/ Anlagen- Nummer	Investitionsmaßnahme	Zahlungs- wirksam in ...	Vorjahre (bei Fortset- zungsinv.)	Haushalts- jahr					Gesamt- summe		
							Finanzplanungsjahre							
							2014	2015	2016	2017	2018		2019	2020 ff.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
							vort. RE 2014	inkl. NT	2016	2017	2018	2019	2020 ff.	

Durchgängigkeitsprojekt am Erlenbach in Leimersheim

55202	23312050			Einzahlungen Finanzhaushalt	2016 ff									
55202	23313050			Landeszuschuss (Aktion Blau)		0		22.500						22.500
55202	09600050			Entnahme Ökokonto		0		2.500						2.500
				Auszahlungen Finanzhaushalt	2016 ff	0		25.000						25.000
				Inbeetr.n.: 07400050										
				Saldo Finanzhaushalt = zahlungswirksam		0		0		0	0	0	0	0

Zusammenfassung unter 100.000 EUR und ohne Fortsetzungsinvestitionen

55411	23920000			Einzahlungen Finanzhaushalt	2010 ff	30.000	10.000	0	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	90.000
55451	23920000			Zuwendungen - Ausgleichsmaßn. Schutzflächen (Gazeley)	2009 ff	305.496	5.000	0	30.000	10.000	10.000	10.000	10.000	580.500
55202	23312050			Kostenerst. Grundstücke Ökokonto - Anzahlungen	2015	9.000	0	0	0	0	0	0	0	9.000
				Landeszuschuss (Aktion Blau)										
				Auszahlungen Finanzhaushalt	2014 ff	0	18.659	50.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	118.700
55451	09600000			Grundstückserwerb im Rahmen des Ökokontos/Anzahlungen	2010 ff	90.276	5.442	20.000	25.000	5.000	5.000	5.000	5.000	160.700
55451	02410000			Maßnahmen auf Ökokontenflächen		9.905	0	0	0	0	0	0	0	10.000
55411				Baumpflanzungen (Gazeley)										
55202	02990000			Gründerwerb	2015	245.221	-19.006	129.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	390.100
				Saldo Finanzhaushalt = zahlungswirksam										

Gesamtsumme Teilhaushalt FB 32

				Einzahlungen Finanzhaushalt	bis später	4.822.324	660.283	1.333.700	1.162.100	896.000	233.100	20.000	20.000	9.147.500
				Auszahlungen Finanzhaushalt	bis später	4.472.566	432.215	1.122.300	925.400	676.100	208.300	20.000	20.000	7.865.100
				Saldo Finanzhaushalt = anteilige Kreditaufnahme		349.758	228.068	211.400	236.700	219.900	24.800	0	0	1.282.400

Haushalt 2016

Erläuterungen FB 32

Lfd. Nr. 1 Naturschutzgroßprojekt Bienwald

Abrechnungsmodalitäten der Zuwendungsgeber ändern sich, eine grundsätzliche Kostenzusage wie bisher erfolgt nicht mehr.

Lfd. Nr. 5 Durchgängigkeitsprojekt am Erlenbach in Leimersheim

Für das Haushaltsjahr 2016 werden Planungskosten eingestellt. Die Maßnahme wird voraussichtlich 2017 durchgeführt. Die anfallenden Kosten können noch nicht abgeschätzt werden.

Teilhaushalt FB 33 "Abfallrecht, Abfallwirtschaft"

Dezernent 3: Michael Gauly
 Produktverantwortlicher: Jüßen Stumpf

Produktbereich Bezeichnung	Produkte (Kostenträger) Aufgaben Produkte (intern/extern)		Haushaltsplan 2015 Ergebnishaushalt vor Leistungsumlage (Pos. 28)	Haushaltsplan 2016 Ergebnishaushalt vor Leistungsumlage (Pos. 28)	Veränderung Vorjahr Ergebnishaushalt vor Leistungsumlage (Pos. 28)
Ver- und Entsorgung PB 53	Abfallrecht (e)		Ertrag	0	0
	P 5374	Aufwand	50.000	50.000	0
		Ergebnis	-50.000	-50.000	0
	Regiebetrieb Abfallwirtschaft (e)		Ertrag	200.500	0
	P 5379	Aufwand	0	0	0
		Ergebnis	200.500	200.500	0
Gesamtsumme			150.500	150.500	0

Im Rahmen von Leistungsumlagen werden alle internen Produkte auf alle externen Produkte verteilt. Als Bemessungsgrundlage wird derzeit der Personalschlüssel herangezogen.

Bewirtschaftungsregelungen (§ 4 Abs. 8 GemHVO)

Die Bewirtschaftungsregelungen befinden sich am Ende des Vorberichts.

entspricht Topprodukten



Teilergebnishaushalt 2016

Gemeinde: 00 Kreisverwaltung Germersheim

3 GB 3: Bauen und Umwelt
33 FB 33: Abfallrecht, Abfallwirtschaft

Pos.	Inhalt	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2014	2015	2016	2017	2018	2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
6.	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	206.000,00	200.500	200.500	200.500	200.500	200.500
10.	= Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	206.000,00	200.500	200.500	200.500	200.500	200.500
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	50.000,00	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
19.	= Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	50.000,00	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
20.	= laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)	156.000,00	150.500	150.500	150.500	150.500	150.500
24.	= Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	156.000,00	150.500	150.500	150.500	150.500	150.500
28.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	156.000,00	150.500	150.500	150.500	150.500	150.500
32.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	156.000,00	150.500	150.500	150.500	150.500	150.500

*** Ende der Liste "Teilergebnishaushalt" ***

Personalhaushalt								15.07.15
Nr.	FB 33 Abfallrecht, Abfallwirtschaft	Rechnungsergebnis 2014	Plan		Saldo	Finanzplanung		
			2015	2016		2017	2018	2019
A. Ergebnishaushalt (vor Leistungsumlagen)								
1.	Aufwand gesamt davon - Personalaufwendungen (KG 50) - Versorgungsaufwendungen (KG 51)	0	0	0	0			
2.	Ertrag insgesamt davon - Auflösung Personalrückstellungen (Konto 4661) - alles andere	109.021	80.000	110.000	30.000	110.000	110.000	110.000
3.	Nettoergebnis	-109.021	-80.000	-110.000	-30.000			
4.	Stellenplan/Nachtragsstellenplan mit Stellenentwicklung Nettoaufwand je Stelle Stellen je 10.000 Einwohner		0	15,050 0	15 0	15,050	15,050	
5.	Vollzeit-/Arbeitszeitäquivalente Veränderungen gegenüber Vorjahr (= aktuelle Planung) Nettoaufwand je VZÄ		0	0	0,000			
B. Finanzhaushalt					in A. enthalten			
C. Erläuterungen								
Detail:								
Bei den Erträgen aus Verwaltungskostenerstattungen ergibt sich aufgrund der Hauptamtlichkeit des Dezernenten eine deutliche Erhöhung..								
Allgemein:								
Personalaufwendungen, Versorgungsaufwendungen und Auflösung Personalrückstellungen werden zentral berechnet und bewirtschaftet. Bei der unter Erträgen mit "alles andere" ausgewiesenen Rubrik wird auf die Erläuterungen zum Personalhaushalt "Zusammenstellung der Personalkosten - Erstattungen von 2016 bis 2019" verwiesen.								



Produkt 3 GB 3: Bauen und Umwelt
33 FB 33: Abfallrecht, Abfallwirtschaft
5374 Abfallrecht

Art der Aufgabe	Auftraggeber
Pflichtaufgabe	EU, Bund, Land
Produktart	Produktverantwortlicher
Externes Produkt	Herr Stumpf
Beschreibung des Produktes	Auftragsgrundlage
Ordnungsgemäße Entsorgung und Verwertung widerrechtlich gelagerter Abfälle. Erlass von Anordnungen zur Beseitigung von Verstößen. Überwachung derjenigen Pflichten, die sich unmittelbar aus den Rechtsverordnungen oder aufgrund der erlassenen Verwaltungsakte ergeben.	EU-Recht, Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz (KrW/AbfG), Landesabfallwirtschaftsgesetz (LabfWG), Rechtsverordnungen, Satzungen

Ausweis erfolgt nur zur Darstellung der Leistungsbeziehung zwischen Landkreis und Abfallwirtschaft

Zielgruppe	Ziele
Verursacher, Abfallbesitzer	Reduzierung der widerrechtlich gelagerten Abfälle

Pos.	Inhalt	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2014	2015	2016	2017	2018	2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	50.000,00	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
19.	= Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	50.000,00	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
20.	= laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)	-50.000,00	-50.000	-50.000	-50.000	-50.000	-50.000
24.	= Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-50.000,00	-50.000	-50.000	-50.000	-50.000	-50.000
28.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-50.000,00	-50.000	-50.000	-50.000	-50.000	-50.000
32.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	-50.000,00	-50.000	-50.000	-50.000	-50.000	-50.000

Teilhaushalt FB 33 Abfallrecht, Abfallwirtschaft

Produkt 5374 Abfallrecht

Leistung	Bezeichnung	Beschreibung
53741	Ahndungen von Ordnungswidrigkeiten	Erfassen der widerrechtlich gelagerten Abfälle; Feststellen der Verursacher; Ahndung der Ordnungswidrigkeit Verwertung der Abfälle
53742	Abfallrechtliche Überwachungen	Nachweis der ordnungsgemäßen Müllentsorgung durch die Verursacher

Grundzahlen

53741 Ahndungen von Ordnungswidrigkeiten

Grundzahl	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-53741-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-25.000	-25.000	0	0,00%

53742 Abfallrechtliche Überwachungen

Grundzahl	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-53742-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-25.000	-25.000	0	0,00%

Erläuterungen zu den Positionen des Ergebnishaushalts

Allgemein

Beim Produkt 5374 handelt es sich um das Wahrnehmen von Aufgaben der „Unteren Abfallbehörde“. Dagegen wird beim Produkt 5379 der Betrieb der Abfallwirtschaft allgemein angesprochen. Bei der Abfallwirtschaft des Landkreises Germersheim handelt es sich nicht um einen Regiebetrieb, sondern um ein eigenbetriebsähnlich verwaltetes Sondervermögen mit Sonderrechnung (Wirtschaftsplan).

Entsprechend der Aufgabenwahrnehmung erstattet die Kreisverwaltung der Abfallwirtschaft entsprechende Aufwendungen.

Es wird von gleichbleibenden Belastungen des Kreishaushalts ausgegangen



Teilergebnishaushalt 2016

Gemeinde: 00 Kreisverwaltung Germersheim

	3	GB 3: Bauen und Umwelt
	33	FB 33: Abfallrecht, Abfallwirtschaft
Produkt	5379	Regiebetrieb Abfallwirtschaft

Art der Aufgabe	Auftraggeber
Pflichtaufgabe	Bund, Land
Produktart	Produktverantwortlicher
Externes Produkt	Herr Stumpf
Beschreibung des Produktes	Auftragsgrundlage
Ordnungsgemäße und sichere Entsorgung sowie Aufbewahrung des Abfalls im Landkreis. Abfallberatung und Öffentlichkeitsarbeit.	Landesabfall- und Altlastengesetz (LabfAG), Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz (KrW/AbfG), Rechtsverordnungen; Satzungen

Ausweis erfolgt nur zur Darstellung der Leistungsbeziehung zwischen Landkreis und Abfallwirtschaft

Zielgruppe
Einwohner

Pos.	Inhalt	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2014	2015	2016	2017	2018	2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
6.	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	206.000,00	200.500	200.500	200.500	200.500	200.500
10.	= Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	206.000,00	200.500	200.500	200.500	200.500	200.500
20.	= laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)	206.000,00	200.500	200.500	200.500	200.500	200.500
24.	= Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	206.000,00	200.500	200.500	200.500	200.500	200.500
28.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	206.000,00	200.500	200.500	200.500	200.500	200.500
32.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	206.000,00	200.500	200.500	200.500	200.500	200.500

*** Ende der Liste "Teilergebnishaushalt" ***

Teilhaushalt FB 33 Abfallrecht, Abfallwirtschaft

Produkt 5379 Regiebetrieb Abfallwirtschaft

Leistung	Bezeichnung	Beschreibung
53790	Leitung des Regiebetriebes / Veranlagung / Buchhaltung	Abwicklung Schrift- und Zahlungsverkehr, Bescheiderstellung, Forderungsüberwachung, Führung der Personenkonten, Öffentlichkeitsarbeit (zentraler Ausweis der Leistungsbeziehungen zwischen Landkreis und Abfallwirtschaft)

Grundzahlen

53790 Leitung des Regiebetriebes / Veranlagung / Buchhaltung

Grundzahl	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-53790-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	200.500	200.500	0	0,00%

Erläuterungen zu den Positionen des Ergebnishaushalts

Allgemein

Beim Produkt 5379 wird der Betrieb der Abfallwirtschaft allgemein angesprochen. Bei der Abfallwirtschaft des Landkreises Germersheim handelt es sich nicht um einen Regiebetrieb, sondern um ein eigenbetriebsähnlich verwaltetes Sondervermögen mit Sonderrechnung (Wirtschaftsplan).

Entsprechend der Aufgabenwahrnehmung erstattet die Abfallwirtschaft der Kreisverwaltung entsprechende Aufwendungen (anteilige Personal- und Sachaufwendungen).

Ab 2015 ff. sind dafür 200,5 TEUR vorgesehen.



Teilfinanzhaushalt 2016

Gemeinde: 00 Kreisverwaltung Germersheim

3 GB 3: Bauen und Umwelt
33 FB 33: Abfallrecht, Abfallwirtschaft

Pos.	Inhalt	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2014	2015	2016	2017	2018	2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
1.	= Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	156.000,00	150.500	150.500	150.500	150.500	150.500
3.	= Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Summen 1 und 2)	156.000,00	150.500	150.500	150.500	150.500	150.500
5.	= Summe der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe 3 und 4)	156.000,00	150.500	150.500	150.500	150.500	150.500
7.	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)	156.000,00	150.500	150.500	150.500	150.500	150.500
25.	= Finanzmittelüberschuss / Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushalts (Summe 7 und 24)	156.000,00	150.500	150.500	150.500	150.500	150.500

*** Ende der Liste "Teilfinanzhaushalt" ***

Teilhaushalt FB 41 "Ordnung, Kommunalaufsicht, Katastrophenschutz"

Dezernentin 4: Tanja Koch

Produktverantwortlicher: Herbert Wirth

Produktbereich Bezeichnung	Produkte (Kostenträger) Aufgaben		Haushaltsplan 2015 Ergebnishaushalt	Haushaltsplan 2016 Ergebnishaushalt	Veränderung Vorjahr Ergebnishaushalt	
	Produkte (intern/extern)		vor Leistungsumlage (Pos. 28)	vor Leistungsumlage (Pos. 28)	vor Leistungsumlage (Pos. 28)	
Innere Verwaltung	Kommunalaufsicht (e)		Ertrag	1.700	1.300	-400
PB 11	P 1182	Aufwand	84.000	84.300	300	
		Ergebnis	-82.300	-83.000	-700	
Sicherheit und Ordnung	Wahlen (e)		Ertrag	400	100	-300
PB 12	P 1210	Aufwand	15.700	15.800	100	
		Ergebnis	-15.300	-15.700	-400	
	Sicherheit und Ordnung I (e)		Ertrag	43.800	43.700	-100
	P 1221	Aufwand	201.400	205.100	3.700	
		Ergebnis	-157.600	-161.400	-3.800	
	Zentrale Bußgeldstelle (e)		Ertrag	49.000	33.000	-16.000
	P 1222	Aufwand	48.800	42.100	-6.700	
		Ergebnis	200	-9.100	-9.300	
	Personenstandswesen/Staatsangehörigkeit		Ertrag	50.300	50.200	-100
	P 1223	Aufwand	139.100	130.800	-8.300	
		Ergebnis	-88.800	-80.600	8.200	
	Regelung des Aufenthalts von Ausländern		Ertrag	192.800	189.000	-3.800
	P 1225	Aufwand	724.200	1.272.100	547.900	
		Ergebnis	-531.400	-1.083.100	-551.700	
	Brandschutz II (e)		Ertrag	500	200	-300
	P 1260	Aufwand	95.200	97.400	2.200	
		Ergebnis	-94.700	-97.200	-2.500	
	Rettungsdienst (e)		Ertrag	0	0	0
	P 1270	Aufwand	72.700	73.500	800	
		Ergebnis	-72.700	-73.500	-800	
	Zivil- und Katastrophenschutz (e)		Ertrag	47.500	30.400	-17.100
	P 1280	Aufwand	438.700	406.000	-32.700	
		Ergebnis	-391.200	-375.600	15.600	
	Gesamtsumme			-1.433.800	-1.979.200	-545.400

Im Rahmen von Leistungsumlagen werden alle internen Produkte auf alle externen Produkte verteilt. Als Bemessungsgrundlage wird derzeit der Personalschlüssel herangezogen.

Bewirtschaftungsregelungen (§ 4 Abs. 8 GemHVO)

Die Bewirtschaftungsregelungen befinden sich am Ende des Vorberichts.

entspricht Topprodukten



Teilergebnishaushalt 2016

Gemeinde: 00 Kreisverwaltung Germersheim

4 GB 4: Ordnung und Verkehr
41 FB 41: Ordnung, Kommunalaufsicht, Katastrophenschutz

Pos.	Inhalt	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2014	2015	2016	2017	2018	2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
2.	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	50.500,00	91.900	91.000	95.000	95.000	95.000
4.	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	244.500,00	223.600	216.100	216.100	216.100	216.100
6.	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	6.100,00	18.100	34.100	34.100	34.100	34.100
9.	+ sonstige laufende Erträge	38.100,00	52.400	6.700	6.700	6.700	6.700
10.	= Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	339.200,00	386.000	347.900	351.900	351.900	351.900
11.	- Personalaufwendungen	969.800,00	1.018.500	1.247.700	1.271.900	1.296.400	1.296.400
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	507.700,00	501.100	823.200	855.900	503.500	502.800
14.	- Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	138.200,00	144.700	128.200	136.000	134.900	129.000
17.	- Aufwendungen der sozialen Sicherung	15.000,00	13.000	0	0	0	0
18.	sonstige laufenden Aufwendungen	130.700,00	142.500	128.000	130.200	130.300	130.400
19.	= Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	1.761.400,00	1.819.800	2.327.100	2.394.000	2.065.100	2.058.600
20.	= laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)	-1.422.200,00	-1.433.800	-1.979.200	-2.042.100	-1.713.200	-1.706.700
24.	= Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-1.422.200,00	-1.433.800	-1.979.200	-2.042.100	-1.713.200	-1.706.700
28.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-1.422.200,00	-1.433.800	-1.979.200	-2.042.100	-1.713.200	-1.706.700
30.	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	478.800,00	496.600	507.600	515.000	515.000	521.600
31.	= Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-478.800,00	-496.600	-507.600	-515.000	-515.000	-521.600
32.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	-1.901.000,00	-1.930.400	-2.486.800	-2.557.100	-2.228.200	-2.228.300

*** Ende der Liste "Teilergebnishaushalt" ***

Personalhaushalt								26.11.15
Nr.	FB 41 Ordnung, Kommunalaufsicht, Katastrophenschutz	Rechnungsergebnis 2014	Plan		Saldo	Finanzplanung		
			2015	2016		2017	2018	2019
A. Ergebnishaushalt (vor Leistungsumlagen)								
1.	Aufwand gesamt	999.748	1.018.500	1.247.700	229.200			
	davon							
	- Personalaufwendungen (KG 50)	999.748	1.018.500	1.247.700	229.200	1.271.900	1.296.400	1.296.400
	- Versorgungsaufwendungen (KG 51)	0	0	0	0	0	0	0
2.	Ertrag insgesamt	39.993	11.900	50.700	38.800			
	davon							
	- Auflösung Personalrückstellungen (Konto 4661)	0	9.400	6.700	-2.700	6.700	6.700	6.700
	- alles andere	39.993	2.500	44.000	41.500	44.000	44.000	44.000
3.	Nettoergebnis	959.755	1.006.600	1.197.000	190.400			
4.	Stellenplan/Nachtragsstellenplan							
	mit Stellenentwicklung		17,830	20,830	3	20,830	20,830	20,330
	Nettoaufwand je Stelle		56.455	57.465	1.010			
	Stellen je 10.000 Einwohner		1,42		-1,42			
5.	Vollzeit-/Arbeitszeitäquivalente							
	Veränderungen gegenüber Vorjahr (= aktuelle Planung)		21,535	26,308	4,773			
	Nettoaufwand je VZÄ		46.743	45.499	-1.244			
B. Finanzhaushalt					in A. enthalten			
C. Erläuterungen								
Detail:								
Der Personalaufwand steigt im Rahmen der bekannten/geplanten Tarif-/Besoldungserhöhungen und Stellenmehrungen (3,0 VZÄ). Aufgrund einer neuen Projektförderung (lvAF) steigt auch die Ertragsseite entsprechend.								
Allgemein:								
Personalaufwendungen, Versorgungsaufwendungen und Auflösung Personalrückstellungen werden zentral berechnet und bewirtschaftet.								
Bei der unter Erträgen mit "alles andere" ausgewiesenen Rubrik wird auf die Erläuterungen zum Personalhaushalt "Zusammenstellung der Personalkosten - Erstattungen von 2016 bis 2019" verwiesen.								



Produkt 4 GB 4: Ordnung und Verkehr
41 FB 41: Ordnung, Kommunalaufsicht, Katastrophenschutz
1182 Kommunalaufsicht

Art der Aufgabe Pflichtaufgabe
Auftraggeber Land

Produktart Externes Produkt
Produktverantwortlicher Herr Wirth

Beschreibung des Produktes Sicherstellung eines rechtmäßigen und wirtschaftlichen Verhaltens der Gemeinden und Gemeindeverbände sowie Zweckverbände durch: Beratung, Prüfung, Genehmigung von Satzungen, Beschlüssen, Verträgen; Wahrnehmung der Aufgaben als Nachprüfstelle gem. VOB/
Auftragsgrundlage Gemeindeordnung (GemO), Landkreisordnung (LKO), Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO), Zweckverbandsgesetz (ZweckVG).

Zielgruppe Gemeinden, Gemeindeverbände, Zweckverbände, Mandatsträger, Aufsichtsbehörden
Ziele Zeitnahe Bearbeitung der kommunalen Förderanträge und Abgabe kommunalrechtlicher Stellungnahmen zu den bestehenden Vorlageterminen bzw. unter Berücksichtigung der vorgegebenen Fristen, Erlass von Haushaltsgenehmigungen bzw. Unbedenklichkeitsbescheinigungen innerhalb der gesetzlichen Bearbeitungsfristen (von 1 bzw. 2 Monaten).

Pos.	Inhalt	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2014	2015	2016	2017	2018	2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
9.	+ sonstige laufende Erträge	1.800,00	1.700	1.300	1.300	1.300	1.300
10.	= Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	1.800,00	1.700	1.300	1.300	1.300	1.300
11.	- Personalaufwendungen	76.900,00	83.000	83.300	84.800	86.300	87.900
18.	sonstige laufenden Aufwendungen	0,00	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
19.	= Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	76.900,00	84.000	84.300	85.800	87.300	88.900
20.	= laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)	-75.100,00	-82.300	-83.000	-84.500	-86.000	-87.600
24.	= Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-75.100,00	-82.300	-83.000	-84.500	-86.000	-87.600
28.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-75.100,00	-82.300	-83.000	-84.500	-86.000	-87.600
30.	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	28.500,00	30.400	29.600	29.900	29.900	30.300
31.	= Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-28.500,00	-30.400	-29.600	-29.900	-29.900	-30.300
32.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	-103.600,00	-112.700	-112.600	-114.400	-115.900	-117.900

Teilhaushalt FB 41 Ordnung, Kommunalaufsicht, Katastrophenschutz
Produkt 1182Kommunalaufsicht

Leistung	Bezeichnung	Beschreibung
11821	Beratung und Genehmigungen	Rechtsaufsicht über die Ortsgemeinden und Verbandsgemeinden sowie Zweckverbände, Genehmigung bzw. Unbedenklichkeitsbescheinigung der Haushalts-satzungen/Haushaltspläne, Einzelgenehmigung von Krediten und ähnlichen Rechtsgeschäften, Genehmigung von Grenzänderungen, Namen, Wappen, Flaggen, Beratung in Fragen des kommunalen Dienstrechts, Erteilung von Rechtsauskünften und Beratungen aller Art mit kommunalrechtlichem Bezug
11822	Kommunalaufsichtliche Stellungnahmen	Kommunalaufsichtliche Stellungnahmen zu Investitionsstock- und öffentlichen Dorferneuerungsanträgen, Erstellung von Prioritätenlisten für Investitionsstock- und öffentliche Dorferneuerungsanträge sowie Weiterleitung an die Bewilligungsbehörden, kommunalaufsichtliche Stellungnahmen zu allen sonstigen Zuweisungsanträgen (an EU, Bund und Land) hinsichtlich der Finanzierung durch die Gemeinden/Gemeindeverbände
11823	Beschwerden/Anzeigen	Prüfung von allgemeinen und Dienstaufsichtsbeschwerden und Anzeigen gegen die kreisangehörigen Gemeinden bzw. (Orts-) Bürgermeister, sofern Verstöße auf andere Weise nicht ausgeräumt werden können, ggfs. Erlass von kommunalaufsichtlichen Verfügungen, Einleiten von dienstrechtlichen Maßnahmen; Wahrnehmung der Aufgaben als Nachprüfstelle gem. VOB/VOL bei Vergaben der kreisangehörigen Gemeinden
11824	Abwicklung von Prüfungsbeanstandungen	Entscheidungen zu den Prüfungsfeststellungen (im Beantwortungsverfahren) und ggfs. Durchsetzung mit Mitteln der Staatsaufsicht

Grundzahlen
11821 Beratung und Genehmigungen

Grundzahl	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-11821-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-41.000	-41.400	-400	0,98%
LGZ-11821-02	Stellen	0,560	0,560	0,000	0,00%
LGZ-11821-03	Genehmigungen	500	500	0	0,00%
LGZ-11821-04	Bearbeitungszeit ab Antragseingang bis zur Genehmigung	30	30	0	0,00%

11822 Kommunalaufsichtliche Stellungnahmen

Grundzahl	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-11822-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-25.400	-25.700	-300	1,18%
LGZ-11822-02	Stellen	0,345	0,345	0,000	0,00%
LGZ-11822-03	Stellungnahmen	60	60	0	0,00%
LGZ-11822-04	Bearbeitungszeit für eine Stellungnahme	15	15	0	0,00%

11823 Beschwerden / Anzeigen

Grundzahl	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-11823-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-14.400	-14.500	-100	0,69%
LGZ-11823-02	Stellen	0,200	0,200	0,000	0,00%
LGZ-11823-03	Beschwerden/Anzeigen	20	20	0	0,00%

11824 Abwicklung von Prüfungsbeanstandungen

Grundzahl	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-11824-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-1.500	-1.400	100	-6,67%
LGZ-11824-02	Stellen	0,020	0,020	0,000	0,00%
LGZ-11824-03	Prüfungsbeanstandungen	41	41	0	0,00%



	4	GB 4: Ordnung und Verkehr
	41	FB 41: Ordnung, Kommunalaufsicht, Katastrophenschutz
Produkt	1210	Wahlen und sonstige Abstimmungen

Art der Aufgabe	Auftraggeber
Pflichtaufgabe	EU, Bund, Land, Landkreis

Produktart	Produktverantwortlicher
Externes Produkt	Herr Wirth

Beschreibung des Produktes	Auftragsgrundlage
Die Kreisverwaltung stellt zu allen unten angegebenen Wahlen einen Wahlleiter. Dieser organisiert mit Unterstützung der Kreisverwaltung die Wahlen. Bei den Bundestagswahlen erfolgt dies im Wechsel mit der Stadt Landau bzw. dem Landkreis Südliche Weinstraße.	Europawahlgesetz (EuWG), Bundeswahlgesetz (BWahlG), Landeswahlgesetz (LWahlG), Kommunalwahlgesetz (KWG), Landwirtschaftskammerwahlordnung (LwKWO) und entsprechende Verordnungen.

*alternativ: Die Kreisverwaltung stellt zu allen Wahlen einen Wahlleiter

Zielgruppe
Wahlberechtigte

Pos.	Inhalt	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2014	2015	2016	2017	2018	2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
9.	+ sonstige laufende Erträge	500,00	400	100	100	100	100
10.	= Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	500,00	400	100	100	100	100
11.	- Personalaufwendungen	38.700,00	14.600	14.800	14.900	15.000	15.100
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	86.000,00	0	1.000	72.000	0	0
18.	sonstige laufenden Aufwendungen	1.100,00	1.100	0	1.100	1.100	1.100
19.	= Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	125.800,00	15.700	15.800	88.000	16.100	16.200
20.	= laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)	-125.300,00	-15.300	-15.700	-87.900	-16.000	-16.100
24.	= Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-125.300,00	-15.300	-15.700	-87.900	-16.000	-16.100
28.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-125.300,00	-15.300	-15.700	-87.900	-16.000	-16.100
30.	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	14.500,00	5.500	5.400	5.400	5.400	5.500
31.	= Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-14.500,00	-5.500	-5.400	-5.400	-5.400	-5.500
32.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	-139.800,00	-20.800	-21.100	-93.300	-21.400	-21.600

Teilhaushalt ZB 41 Ordnung, Kommunalaufsicht, Katastrophenschutz
Produkt 1210Wahlen und sonstige Abstimmungen

Leistung	Bezeichnung	Beschreibung
12101	Europawahlen	Durchführung der Europawahl.
12102	Bundestagswahlen	Durchführung der Bundestagswahl.
12103	Landtagswahlen	Durchführung der Landtagswahl.
12104	Kommunalwahlen	Durchführung von Kommunalwahlen.
12105	Bürgerbegehren	Durchführung von Bürgerbegehren nach § 11e LKO.
12106	Sonstige Wahlen	Durchführung der Wahl zur Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz und Schöffenwahl; Volksbegehren und Volkszählungen
12107	Statistiken	Erträge und Aufwendungen im Rahmen des von der EU für das Jahr 2011 vorgesehenen gemeinschaftsweiten Zensus (Erhebung wie viele Menschen in einem Land, in einer Stadt leben, wie sie wohnen und arbeiten) sind bei dieser Leistung auszuweisen

Grundzahlen
12103 Landtagswahlen

Grundzahl	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-12103-01	Landtagswahlen	0	1	1	100,00%

Ansätze – unabhängig von den Personalaufwendungen – in Abhängigkeit von den jeweiligen Wahlterminen.



Teilergebnishaushalt 2016

Gemeinde: 00 Kreisverwaltung Germersheim

	4	GB 4: Ordnung und Verkehr
	41	FB 41: Ordnung, Kommunalaufsicht, Katastrophenschutz
Produkt	1221	Sicherheit und Ordnung

Art der Aufgabe	Auftraggeber
Pflichtaufgabe	Bund, Land

Produktart	Produktverantwortlicher
Externes Produkt	Herr Wirth (L 12212, 12213, 12214) Herr G. Roth (L 12211)

Beschreibung des Produktes	Auftragsgrundlage
Der Landkreis als Kreisordnungsbehörde übt die Aufsicht über die örtlichen Ordnungsbehörden aus. Daneben obliegt ihm der Vollzug allgemeiner und besonderer ordnungsrechtlicher Bestimmungen.	Polizei- und Ordnungsbehördengesetz (POG), Gewerbeordnung (GewO), Landesfischereigesetz (LFischG), Waffengesetz (WaffG), Bundesjagdgesetz (BJG), Landesjagdgesetz (LJG), Schornsteinfegerhandwerksgesetz, sonstige Spezialgesetze

Zielgruppe
Gemeindliche Ordnungsbehörden, Gewerbetreibende, Gaststättenbetreiber, Bezirksschornsteinfeger, unterzubringende psychischkranke Personen, Fischer, Jäger, Waffenbesitzer

Pos.	Inhalt	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2014	2015	2016	2017	2018	2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
4.	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	45.500,00	41.500	42.000	42.000	42.000	42.000
9.	+ sonstige laufende Erträge	2.500,00	2.300	1.700	1.700	1.700	1.700
10.	= Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	48.000,00	43.800	43.700	43.700	43.700	43.700
11.	- Personalaufwendungen	183.000,00	185.900	189.500	193.300	197.100	201.000
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	200,00	600	700	700	700	700
18.	sonstige laufende Aufwendungen	10.500,00	14.900	14.900	14.900	14.900	14.900
19.	= Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	193.700,00	201.400	205.100	208.900	212.700	216.600
20.	= laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)	-145.700,00	-157.600	-161.400	-165.200	-169.000	-172.900
24.	= Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-145.700,00	-157.600	-161.400	-165.200	-169.000	-172.900
28.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-145.700,00	-157.600	-161.400	-165.200	-169.000	-172.900
30.	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	76.100,00	81.200	78.800	80.000	80.000	81.000
31.	= Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-76.100,00	-81.200	-78.800	-80.000	-80.000	-81.000
32.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	-221.800,00	-238.800	-240.200	-245.200	-249.000	-253.900

Teilhaushalt FB 41 Ordnung, Kommunalaufsicht, Katastrophenschutz
Produkt 1221 Sicherheit und Ordnung

Leistung	Bezeichnung	Beschreibung
12211	Jagd- und Fischereiwesen	Bearbeitung von Jagd- und Fischereiangelegenheiten (Erteilung von Jagdscheinen, Abschussplanung und -überwachung, Jäger- und Fischerprüfungen, Jagd- und Fischereigenossenschaften).
12212	Waffenangelegenheiten	Bearbeitung von Waffenangelegenheiten (Waffenbesitzkarten, waffenrechtliche Erlaubnisse, Überprüfung Schießstände), Vollzug Sprengstoffgesetz im nicht gewerblichen Bereich.
12213	Gewerbe	Bekämpfung der Schwarzarbeit, Versammlungsrecht, Geldwäschegesetz
12214	Sonstige Allgemeine Sicherheit und Ordnung	Bearbeitung von sonstigen Angelegenheiten der öffentlichen Sicherheit und Ordnung, wie: Vereinsrecht, Sammlungsrecht, Bestattungsrecht, Unterbringung psychisch kranker Personen, Schornsteinfegerwesen, Erlass von Gefahrenabwehrverordnungen, versammlungsrechtliche Aufgaben, Anordnung von Prostitutionsverboten.

Grundzahlen
12212 Waffenangelegenheiten

Grundzahl	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-12212-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-63.600	-66.500	-2.900	4,56%
LGZ-12212-02	Stellen	1.500	1.500	0,000	0,00%
LGZ-12212-03	Waffenbesitzkarteninhaber	2.400	2.400	0	0,00%
LGZ-12212-04	Schießstände	15	15	0	0,00%
LGZ-12212-05	Erteilung Schießlaubnisse	15	15	0	0,00%
LGZ-12212-06	Einzelvorgänge	1.600	1.600	0	0,00%

12213 Gewerbe

Grundzahl	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-12213-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	500	500	0	0,00%

12214 Sonstige Allgemeine Sicherheit und Ordnung

Grundzahl	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-12214-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-94.500	-95.400	-900	0,95%
LGZ-12214-02	Stellen	1.500	1.500	0,000	0,00%
LGZ-12214-03	Bezirksschornsteinfeger	13	13	0	0,00%
LGZ-12214-04	Fälle Beitreibung Gebühren	20	20	0	0,00%
LGZ-12214-05	zw angsw eise durchgesetzten Schornsteinfegerüberprüfungen und -kehrungen	40	40	0	0,00%



Teilergebnishaushalt 2016

Gemeinde: 00 Kreisverwaltung Germersheim

Produkt 4 GB 4: Ordnung und Verkehr
41 FB 41: Ordnung, Kommunalaufsicht, Katastrophenschutz
1222 Zentrale Bußgeldstelle

Art der Aufgabe **Auftraggeber**
Pflichtaufgabe Bund Land Landkreis

Produktart **Produktverantwortlicher**
Externes Produkt Herr Wirth

Beschreibung des Produktes **Auftragsgrundlage**
Bearbeitung von Ordnungswidrigkeiten, überwiegend aus dem Bereich Verkehrsrecht. Straßenverkehrsgesetz (StVG), Gesetz über Ordnungswidrigkeiten (OwiG), diverse
Daneben Bearbeitung aller bei der Kreisverwaltung anfallenden Ordnungswidrigkeiten. Spezialgesetze.

Zielgruppe
Personen, die Bußgeldtatbestände oder Ordnungswidrigkeiten begangen haben

Pos.	Inhalt	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2014	2015	2016	2017	2018	2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
4.	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	6.000,00	6.000	4.000	4.000	4.000	4.000
6.	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.000,00	0	29.000	29.000	29.000	29.000
9.	+ sonstige laufende Erträge	26.000,00	43.000	0	0	0	0
10.	= Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	33.000,00	49.000	33.000	33.000	33.000	33.000
11.	- Personalaufwendungen	6.600,00	35.000	36.100	36.800	37.500	38.200
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.800,00	3.800	2.000	2.000	2.000	2.000
18.	sonstige laufenden Aufwendungen	10.000,00	10.000	4.000	5.000	5.000	5.000
19.	= Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	20.400,00	48.800	42.100	43.800	44.500	45.200
20.	= laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)	12.600,00	200	-9.100	-10.800	-11.500	-12.200
24.	= Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	12.600,00	200	-9.100	-10.800	-11.500	-12.200
28.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	12.600,00	200	-9.100	-10.800	-11.500	-12.200
30.	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	7.800,00	13.500	13.100	13.300	13.300	13.500
31.	= Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-7.800,00	-13.500	-13.100	-13.300	-13.300	-13.500
32.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	4.800,00	-13.300	-22.200	-24.100	-24.800	-25.700

Teilhaushalt FB 41 Ordnung, Kommunalaufsicht, Katastrophenschutz

Produkt 1222 Zentrale Bußgeldstelle

Leistung	Bezeichnung	Beschreibung
12221	Verfahren nach Straßenverkehrsrecht (bis 2013)	Bearbeitung von Ordnungswidrigkeiten innerhalb des Straßenverkehrs
12222	Sonstige Verfahren	Bearbeitung von Ordnungswidrigkeiten innerhalb anderer Rechtsgebiete, wie: Handwerksrecht, Schulrecht, Waffenrecht, Lebensmittelrecht, Umweltschutz- und Abfallrecht, Baurecht und Straßenverkehrsrecht.

Grundzahlen

12222 Sonstige Verfahren

Grundzahl	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-12222-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	200	-9.100	-9.300	-4650,00%
LGZ-12222-02	Stellen	0,500	0,500	0,000	0,00%
LGZ-12222-03	Verfahren	300	300	0	0,00%

Erläuterungen zu den Positionen des Ergebnishaushalts

Sonstige laufende Erträge

Produkt 1222 - Zentrale Bußgeldstelle

Leistung 12222 – Sonstige Verfahren

Aufgrund des Rückgangs der Altfälle aus dem Straßenverkehrsrecht wird bei den Gebühren für die Erteilung von Bescheiden ein Ansatz von 4.000 EUR und bei den ordnungsrechtlichen Erträgen (Bußgelder, Verwarnungsgelder) ein Ansatz von 29.000 EUR erwartet.



Teilergebnishaushalt 2016

Gemeinde: 00 Kreisverwaltung Germersheim

	4	GB 4: Ordnung und Verkehr
	41	FB 41: Ordnung, Kommunalaufsicht, Katastrophenschutz
Produkt	1223	Personenstandswesen / Staatsangehörigkeit

Art der Aufgabe	Auftraggeber
Pflichtaufgabe	Bund

Produktart	Produktverantwortlicher
Externes Produkt	Herr Wirth

Beschreibung des Produktes	Auftragsgrundlage
Der Aufgabenbereich umfasst den Vollzug des Personenstandsgesetzes, insbesondere die Standesamtsaufsicht. Des Weiteren der Vollzug des Staatsangehörigkeitsrechtes, dazu gehören insbesondere Erwerb und Verlust der deutschen Staatsangehörigkeit, sowie Staatsangehörigkeitsfeststellungsverfahren.	Personenstandsgesetz (PSiG), Staatsangehörigkeitsgesetz (StAG),

Zielgruppe
Einwohner, alle Ausländer, die die Einbürgerung anstreben

Pos.	Inhalt	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2014	2015	2016	2017	2018	2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
4.	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	60.000,00	50.100	50.100	50.100	50.100	50.100
9.	+ sonstige laufende Erträge	200,00	200	100	100	100	100
10.	= Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	60.200,00	50.300	50.200	50.200	50.200	50.200
11.	- Personalaufwendungen	114.700,00	120.600	118.400	120.600	122.800	125.100
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.300,00	4.300	4.300	4.300	4.300	4.300
18.	sonstige laufende Aufwendungen	13.700,00	14.200	8.100	8.100	8.100	8.100
19.	= Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	131.700,00	139.100	130.800	133.000	135.200	137.500
20.	= laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)	-71.500,00	-88.800	-80.600	-82.800	-85.000	-87.300
24.	= Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-71.500,00	-88.800	-80.600	-82.800	-85.000	-87.300
28.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-71.500,00	-88.800	-80.600	-82.800	-85.000	-87.300
30.	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	59.800,00	62.600	60.700	61.600	61.600	62.400
31.	= Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-59.800,00	-62.600	-60.700	-61.600	-61.600	-62.400
32.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	-131.300,00	-151.400	-141.300	-144.400	-146.600	-149.700

Teilhaushalt FB 41 Ordnung, Kommunalaufsicht, Katastrophenschutz

Produkt 1223 Personenstandswesen / Staatsangehörigkeit

Leistung	Bezeichnung	Beschreibung
12231	Personenstandswesen	Führung der noch nicht abgegebenen Standesamtszweitbücher, Durchführung/Aufsicht über Personenstandsfälle, Prüfung, Anerkennung, Berichtigung
12232	Staatsangehörigkeit und Einbürgerungen	Bearbeitung von Anträgen auf Einbürgerungen, Staatsangehörigkeitsfeststellungsverfahren

Grundzahlen

12231 **Personenstandswesen**

Grundzahl	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-12231-01	Stellen	-9.500,000	-9.800,000	-300,000	3,16%
LGZ-12231-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	0,125	0,125	0,000	0,00%
LGZ-12231-02	rechtswirksame Prüfungen von Personenstandsfällen	15	15	0	0,00%

12232 **Staatsangehörigkeit und Einbürgerungen**

Grundzahl	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-12232-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-79.300	-70.800	8.500	-10,72%
LGZ-12232-02	Stellen	2,185	2,185	0,000	0,00%
LGZ-12232-03	Anträge auf Einbürgerungen	270	270	0	0,00%
LGZ-12232-04	Laufende Einbürgerungsverfahren	420	420	0	0,00%
LGZ-12232-05	Staatsangehörigkeits-feststellungsverfahren	7	7	0	0,00%
LGZ-12232-06	Einbürgerungen	250	250	0	0,00%
LGZ-12232-07	Ablehnungen	7	7	0	0,00%
LGZ-12232-08	Rücknahmen	40	40	0	0,00%



Teilergebnishaushalt 2016

Gemeinde: 00 Kreisverwaltung Germersheim

	4	GB 4: Ordnung und Verkehr
	41	FB 41: Ordnung, Kommunalaufsicht, Katastrophenschutz
Produkt	1225	Regelung des Aufenthalts von Ausländern

Art der Aufgabe	Auftraggeber
Pflichtaufgabe	Bund Land

Produktart	Produktverantwortlicher
Externes Produkt	Herr Wirth

Beschreibung des Produktes	Auftragsgrundlage
Zu den Aufgaben der Kreisverwaltung gehören aufenthaltsrechtliche und die Ausreise begründende Bestimmungen sowie die laufende Betreuung, Überwachung und Aufenthaltsgestattung.	Gesetz über den Aufenthalt, die Erwerbstätigkeit und die Integration von Ausländern im Bundesgebiet (Aufenthaltsgesetz -AufenthG-), Asylverfahrensgesetz (AsylVfG)

Zielgruppe
Ausländer, Freizügigkeitsberechtigte Unionsbürger und ihre Familienangehörigen, Ausländer die Schutz als politisch Verfolgte (etc.) beantragen

Pos.	Inhalt	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2014	2015	2016	2017	2018	2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
2.	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	18.000,00	63.000	66.000	66.000	66.000	66.000
4.	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	133.000,00	126.000	120.000	120.000	120.000	120.000
9.	+ sonstige laufende Erträge	6.200,00	3.800	3.000	3.000	3.000	3.000
10.	= Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	157.200,00	192.800	189.000	189.000	189.000	189.000
11.	- Personalaufwendungen	445.000,00	449.000	679.600	693.100	706.900	695.900
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	105.700,00	191.000	520.400	521.400	240.800	241.800
14.	- Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	800,00	800	700	200	100	100
17.	- Aufwendungen der sozialen Sicherung	15.000,00	13.000	0	0	0	0
18.	sonstige laufenden Aufwendungen	67.600,00	70.400	71.400	71.400	71.400	71.400
19.	= Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	634.100,00	724.200	1.272.100	1.286.100	1.019.200	1.009.200
20.	= laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)	-476.900,00	-531.400	-1.083.100	-1.097.100	-830.200	-820.200
24.	= Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-476.900,00	-531.400	-1.083.100	-1.097.100	-830.200	-820.200
28.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-476.900,00	-531.400	-1.083.100	-1.097.100	-830.200	-820.200
30.	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	231.400,00	235.700	254.100	257.900	257.900	261.200
31.	= Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-231.400,00	-235.700	-254.100	-257.900	-257.900	-261.200
32.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	-708.300,00	-767.100	-1.337.200	-1.355.000	-1.088.100	-1.081.400

Teilhaushalt FB 41 Ordnung, Kommunalaufsicht, Katastrophenschutz
Produkt 1225 Regelung des Aufenthalts von Ausländern

Leistung	Bezeichnung	Beschreibung
12251	Aufenthaltstitel	Asylverfahren, Verfahren nach dem Aufenthaltsgesetz, etc., Duldungen, Aufenthaltstitel (Aufenthaltserlaubnis, Niederlassungserlaubnis, Visa).
12252	Aufenthaltsbeendende Maßnahmen	Abschiebungen, Ausreiseüberwachung, Förderung der freiwilligen Rückkehr, Ablehnung/Rücknahme von Aufenthaltstiteln, Ausweisungen.
12253	Integrationsmaßnahmen	Betreuung von Ausländern mit Aufenthaltsstatus und -integration. Veranstaltungen und Initiativen des Ausländerbeirates des Landkreises Germersheim.

Grundzahlen
12251 Aufenthaltstitel

Grundzahl	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-12251-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-292.600	-306.800	-14.200	4,85%
LGZ-12251-02	Stellen	5,900	5,868	-0,032	-0,54%
LGZ-12251-03	laufend zu betreuende Ausländer	12.500	12.500	0	0,00%
LGZ-12251-04	aufenthaltsbegründende Maßnahmen	1.000	1.000	0	0,00%

12252 Aufenthaltsbeendende Maßnahmen

Grundzahl	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-12252-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-95.900	-259.100	-163.200	170,18%
LGZ-12252-02	Stellen	1,450	1,450	0	0,00%
LGZ-12252-03	aufenthaltsbeendende Maßnahmen	25	25	0	

12253 Integrationsmaßnahmen

Grundzahl	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-12253-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-142.900	-517.200	-374.300	261,93%
LGZ-12253-02	Stellen	1,350	2,350	-1,000	-74,07%

Erläuterungen zu den Positionen des Ergebnishaushalts
Produkt 1225 – Regelung des Aufenthalts von Ausländern

Beim Produkt 1225 „Regelung des Aufenthalts von Ausländern“ sind Aufwendungen in Höhe von insgesamt 381 TEUR vorgesehen. Nach Ablehnung des AMIF-Projekts WillKomm wird die Kreisverwaltung bei Bedarf bei den Verbandsgemeinden und verbandsfreien Gemeinden 8 Stellen für qualifiziertes Personal zu je 25 % für eine Dauer von maximal 3 Jahren bezuschussen (siehe Beschluss des Kreistags vom 09.03.2015).

Weiter ist vorgesehen in 2016 und 2017 bis zu 2 weitere Personen (also insgesamt 3) je Verbandsgemeinde finanziell zu unterstützen mit 25 bzw. 50 % der Personalkosten, wie folgt:

- Sozialpädagogische Betreuung von Asylbewerbern (25 %),
- Betreuung der Unterkünfte (Hausmeister o. ä.) (50 %)
- Sachbearbeiter im Sozialamt (25 %)

Aufgrund der Zunahme der Fallzahlen erfolgt auch eine Aufstockung/zusätzliche Stelle bei der Leitstelle für Integration, die zu höheren Personalaufwendungen führt.



Teilergebnishaushalt 2016

Gemeinde: 00 Kreisverwaltung Germersheim

Produkt 4 GB 4: Ordnung und Verkehr
41 FB 41: Ordnung, Kommunalaufsicht, Katastrophenschutz
1260 Brandschutz

Art der Aufgabe
Pflichtaufgabe

Auftraggeber
Land

Produktart
Externes Produkt

Produktverantwortlicher
Herr Bolleyer (vorbeugend), (L 12602)
Herr Wirth (nachsorgend), (L 12601, 12603)

Beschreibung des Produktes
Die Landkreise sind Träger des überörtlichen Brandschutzes. Dazu gehören insbesondere die Bereitstellung von baulichen Anlagen, Einrichtungen und Ausrüstungen sowie die Aufstellung und Fortschreibung von Alarm- und Einsatzplänen und die Ausbildung von Feuerwehrangehörigen

Auftragsgrundlage
Landesgesetz über den Brandschutz, die Allgemeine Hilfe und den Katastrophenschutz (Brand- und Katastrophenschutzgesetz -LBKG-); Feuerwehrverordnung des Landes Rheinland-Pfalz

Zielgruppe
Feuerwehren, Gemeinden.

Pos.	Inhalt	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2014	2015	2016	2017	2018	2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
9.	+ sonstige laufende Erträge	200,00	500	200	200	200	200
10.	= Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	200,00	500	200	200	200	200
11.	- Personalaufwendungen	47.500,00	45.600	39.500	40.200	40.900	41.600
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	12.500,00	43.700	51.800	51.900	52.000	50.200
18.	sonstige laufenden Aufwendungen	5.600,00	5.900	6.100	6.200	6.300	6.400
19.	= Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	65.600,00	95.200	97.400	98.300	99.200	98.200
20.	= laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)	-65.400,00	-94.700	-97.200	-98.100	-99.000	-98.000
24.	= Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-65.400,00	-94.700	-97.200	-98.100	-99.000	-98.000
28.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-65.400,00	-94.700	-97.200	-98.100	-99.000	-98.000
30.	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	38.900,00	36.500	35.500	36.000	36.000	36.400
31.	= Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-38.900,00	-36.500	-35.500	-36.000	-36.000	-36.400
32.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	-104.300,00	-131.200	-132.700	-134.100	-135.000	-134.400

Teilhaushalt FB 41 Ordnung, Kommunalaufsicht, Katastrophenschutz

Produkt 1260 Brandschutz

Leistung	Bezeichnung	Beschreibung
12601	Gefahrenabwehr	Laufende Gefahrenabwehrhandlungen.
12603	Dienstleistungen für Dritte	Ausbildung der Feuerwehrangehörigen und Bereitstellung der Ausrüstung.

Grundzahlen

12601 Gefahrenabwehr

Grundzahl	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-12601-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-63.800	-61.200	2.600	-4,08%
LGZ-12601-02	Stellen	4,390	5,190	0,800	18,22%

12603 Dienstleistungen für Dritte

Grundzahl	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-12603-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-30.900	-36.000	-5.100	16,50%
LGZ-12603-02	Stellen	0,160	0,160	0,000	0,00%

Produkt 1260 – Brandschutz

Leistung 12603 – Dienstleistungen für Dritte

Sonstige Aufwendungen für Dienstleistungen (KAB-Entschädigung)

Aufwendungen für Kreisausbilderentschädigung und Aufwendungen für Kreisausbildung werden zusammengelegt.
 Künftig ergibt sich ein erhöhter Ausbildungsbedarf im Bereich der Kreisausbildung i. H. v. 25.000 EUR im Zusammenhang z.B. mit Digitalfunk, Bootsführerausbildung, Grund- und Truppführerausbildung usw.



Produkt 4 GB 4: Ordnung und Verkehr
41 FB 41: Ordnung, Kommunalaufsicht, Katastrophenschutz
1270 Rettungsdienst

Art der Aufgabe Pflichtaufgabe **Auftraggeber** Land

Produktart Externes Produkt **Produktverantwortlicher** Herr Wirth

Beschreibung des Produktes Die Landkreise sind neben dem Land kommunaler Träger des Rettungsdienstes. Im Rahmen dieser Aufgabe hat der Träger eine bedarfsgerechte und flächendeckende Versorgung der Bevölkerung mit Leistungen des Notfall- und Krankentransportes als medizinisch-organisatorische Einheit der Gesundheitsvorsorge und Gefahrenabwehr sicherzustellen. Dazu gehört insbesondere die Genehmigung von Rettungsdienstbetrieben.

Auftragsgrundlage Landesgesetz über den Rettungsdienst sowie den Notfall- und Krankentransport (Rettungsdienstgesetz -RettDG-)

Zielgruppe Unmittelbar die Betreiber von Rettungsdiensten, mittelbar die Personen, die Rettungsdienste in Anspruch nehmen.

Pos.	Inhalt	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2014	2015	2016	2017	2018	2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
11.	- Personalaufwendungen	3.500,00	2.100	2.100	2.100	2.100	2.100
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	52.400,00	70.600	71.400	71.500	71.600	71.700
14.	- Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	2.800,00	0	0	0	0	0
19.	= Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	58.700,00	72.700	73.500	73.600	73.700	73.800
20.	= laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)	-58.700,00	-72.700	-73.500	-73.600	-73.700	-73.800
24.	= Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-58.700,00	-72.700	-73.500	-73.600	-73.700	-73.800
28.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-58.700,00	-72.700	-73.500	-73.600	-73.700	-73.800
30.	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.400,00	900	900	900	900	900
31.	= Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-1.400,00	-900	-900	-900	-900	-900
32.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	-60.100,00	-73.600	-74.400	-74.500	-74.600	-74.700

Teilhaushalt FB 41 Ordnung, Kommunalaufsicht, Katastrophenschutz
Produkt 1270 Rettungsdienst

Leistung	Bezeichnung	Beschreibung
12701	Rettungswesen	Flächendeckende Versorgung der Bevölkerung mit Leistungen des Notfall- und Krankentransportes als medizinisch-organisatorische Einheit der Gesundheitsvorsorge und Gefahrenabwehr sicherzustellen. Dazu gehört insbesondere die Genehmigung von Rettungsdienstbetrieben.
12702	Kostenbeteiligung	Kostenbeteiligung an Neu-, Um- oder Erweiterungsbauten von Rettungsleitstellen, sowie Kostenerstattung an den jeweiligen karitativen Betreiber der Leitstellen und Wachen.
12703	Aufsicht	Gewährleistung, dass an Rettungsdienste übertragene Aufgaben erfüllt werden.

Grundzahlen
12701 Rettungswesen

Grundzahl	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-12701-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-700	-700	0	0,00%
LGZ-12701-02	Stellen	0,010	0,010	0,000	0,00%

12702 Kostenbeteiligung

Grundzahl	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-12702-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-71.300	-72.100	-800	1,12%
LGZ-12702-02	Stellen	0,010	0,010	0,000	0,00%

12703 Aufsicht

Grundzahl	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-12703-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-700	-700	0	0,00%
LGZ-12703-02	Stellen	0,010	0,010	0,000	0,00%

Erläuterungen zu den Positionen des Ergebnishaushalts
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Aufstockung der anteiligen Kostenerstattung des Landkreises Germersheim an den Gesamtpersonalkosten der Rettungsleitstelle Südpfalz; der Anteil erhöht sich um 7,1 TEUR auf 53 TEUR in 2016.

Nach § 11 Abs. 1 des Rettungsdienstgesetzes trägt das Land die Kosten für die technische Einrichtung der Leitstelle und deren Unterhaltung. Die von den Trägern der Leitstellen auf der Grundlage einer sparsamen und wirtschaftlichen Betriebsführung im Benehmen mit den beteiligten kommunalen Arbeitgebern und Sanitätsorganisationen und im Einvernehmen mit den Kostenträgern ermittelten und von der Aufsicht- und Dienstleistungsdirektion geprüften Kosten für das Personal der Leitstellen tragen nach pauschalisierten Beträgen:

1. die Kostenträger des Rettungsdienstes zu 50 v.H. im Rahmen des Benutzungsentgelte,
2. das Land 40 v.H,
3. die dem jeweiligen Rettungsdienstbereich angehörigen Landkreise und kreisfreien Städte im Verhältnis der für den Finanzausgleich maßgebende Einwohnerzahl zu 10.v.H.

18.000 EUR Mietkosten Rettungswache Maximiliansau (3.100 EUR) und Rülzheim (14.500 EUR)

Erbbaupacht Rettungsleitstelle Landau (400 EUR)



Teilergebnishaushalt 2016

Gemeinde: 00 Kreisverwaltung Germersheim

	4	GB 4: Ordnung und Verkehr
	41	FB 41: Ordnung, Kommunalaufsicht, Katastrophenschutz
Produkt	1280	Zivil- und Katastrophenschutz

Art der Aufgabe	Auftraggeber
Pflichtaufgabe	Bund, Land

Produktart	Produktverantwortlicher
Externes Produkt	Herr Wirth

Beschreibung des Produktes	Auftragsgrundlage
Die Landkreise sind Träger des Katastrophenschutzes. Zu den Aufgaben gehören: Bereitstellung von Einheiten und Einrichtungen des Katastrophenschutzes mit erforderlichen baulichen Anlagen und Ausrüstungen, Bildung von Stabstellen, Aus- und Fortbildung der Angehörigen des Katastrophenschutzes und Aufstellung von Alarm- und Einsatzplänen. Der Bund ist Träger des Zivilschutzes. Die Landkreise wirken durch nichtmilitärische Maßnahmen mit, um die Bevölkerung, ihre Wohnungen und Arbeitsstätten, sowie das Kulturgut vor Kriegseinwirkungen zu schützen sowie Folgen zu beseitigen.	Landesgesetz über den Brandschutz, die Allgemeine Hilfe und den Katastrophenschutz (Brand- und Katastrophenschutzgesetz -LBKG-); Zivilschutzgesetz (ZSG)

Zielgruppe
Bevölkerung

Pos.	Inhalt	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2014	2015	2016	2017	2018	2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
2.	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	32.500,00	28.900	25.000	29.000	29.000	29.000
6.	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	5.100,00	18.100	5.100	5.100	5.100	5.100
9.	+ sonstige laufende Erträge	700,00	500	300	300	300	300
10.	= Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	38.300,00	47.500	30.400	34.400	34.400	34.400
11.	- Personalaufwendungen	53.900,00	82.700	84.400	86.100	87.800	89.500
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	243.800,00	187.100	171.600	132.100	132.100	132.100
14.	- Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	134.600,00	143.900	127.500	135.800	134.800	128.900
18.	sonstige laufende Aufwendungen	22.200,00	25.000	22.500	22.500	22.500	22.500
19.	= Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	454.500,00	438.700	406.000	376.500	377.200	373.000
20.	= laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)	-416.200,00	-391.200	-375.600	-342.100	-342.800	-338.600
24.	= Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-416.200,00	-391.200	-375.600	-342.100	-342.800	-338.600
28.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-416.200,00	-391.200	-375.600	-342.100	-342.800	-338.600
30.	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	20.400,00	30.300	29.500	30.000	30.000	30.400
31.	= Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-20.400,00	-30.300	-29.500	-30.000	-30.000	-30.400
32.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	-436.600,00	-421.500	-405.100	-372.100	-372.800	-369.000

*** Ende der Liste "Teilergebnishaushalt" ***

Teilhaushalt FB 41 Ordnung, Kommunalaufsicht, Katastrophenschutz
Produkt 1280 Zivil- und Katastrophenschutz

Leistung	Bezeichnung	Beschreibung
12801	Zivilschutz	Verteidigungsbezogene Maßnahmen, wie Selbstschutz, Warnung der Bevölkerung sowie die Errichtung von Schutzbauten, Ernährungsnotfallvorsorge und Wirtschaftssicherstellung.
12802	Katastrophenschutz	Friedensmäßige Maßnahmen, wie Aus- und Fortbildung der Angehörigen des Katastrophenschutzes und Aufstellung und Abstimmung von Alarm- und Einsatzplänen.

Grundzahlen
12801 Zivilschutz

Grundzahl	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-12801-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-26.400	-27.000	-600	2,27%
LGZ-12801-02	Stellen	0,380	0,385	0,005	1,32%

12802 Katastrophenschutz

Grundzahl	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-12802-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-364.800	-348.600	16.200	-4,44%
LGZ-12802-02	Stellen	0,740	0,740	0,000	0,00%

Erläuterungen zu den Positionen des Ergebnishaushalts
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen
Produkt 1280 – Zivil- und Katastrophenschutz
Leistung 12802 - Katastrophenschutz

52.500 EUR Kosten für die Wartung und Instandsetzung von KatS-Material,
 15.000 EUR für die Erstbeschaffung von Ex-geschütztem Schlauchmaterial und Kupplungen des Gefahrenstoffzuges des Landkreises Germersheim. Erstbeschaffung von Leckbandagen und Leckdichtkissen des Gefahrstoffzugs.
 Kosten für Wartung von Pflege des Sanitätsmaterials der SEG Sanität.
 Kosten für die Wartung und Pflege des kreiseigenen Materials.

55.000 EUR Beschaffung von KatS-Material, Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände
 30.000 Erstausrüstung Fernwirkempfänger Sirenen in der neuen Mittelzone des KKP (Kosten je Stck. ca. 950 EUR).
 7.500 Ergänzung der Digitalen Funkmeldeempfänger der KatS-Einheiten im Landkreis Germersheim.
 Beschaffung von Ausrüstungsgegenständen für den Katastrophenschutz bei dem die Wertgrenze z. B. Sandsäcke für HW-Schutz.
 Feldbetten mit Zubehör für den Betrieb einer Notunterkunft. Einmal Hygienesets zur Ausrüstung der Notunterkunft für 100 Personen usw. liegt



Teilfinanzhaushalt 2016

Gemeinde: 00 Kreisverwaltung Germersheim

4 GB 4: Ordnung und Verkehr
41 FB 41: Ordnung, Kommunalaufsicht, Katastrophenschutz

Pos.	Inhalt	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2014	2015	2016	2017	2018	2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
1.	= Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	-1.223.400,00	-1.219.000	-1.779.500	-1.836.800	-1.507.200	-1.504.800
3.	= Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Summen 1 und 2)	-1.223.400,00	-1.219.000	-1.779.500	-1.836.800	-1.507.200	-1.504.800
5.	= Summe der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe 3 und 4)	-1.223.400,00	-1.219.000	-1.779.500	-1.836.800	-1.507.200	-1.504.800
7.	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)	-1.223.400,00	-1.219.000	-1.779.500	-1.836.800	-1.507.200	-1.504.800
8.	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	43.400,00	63.400	220.000	0	0	0
16.	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe 8 bis 15)	43.400,00	63.400	220.000	0	0	0
17.	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	170.000,00	17.300	760.000	800.000	0	0
18.	- Auszahlungen für Sachanlagen	320.000,00	115.000	698.000	0	0	0
23.	- Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten (Summe 17 bis 22)	490.000,00	132.300	1.458.000	800.000	0	0
24.	= Saldo aus den Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 16 und 23)	-446.600,00	-68.900	-1.238.000	-800.000	0	0
25.	= Finanzmittelüberschuss / Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushalts (Summe 7 und 24)	-1.670.000,00	-1.287.900	-3.017.500	-2.636.800	-1.507.200	-1.504.800

*** Ende der Liste "Teilfinanzhaushalt" ***

Nr.	Produkt/ Leistung	Bilanz- konto	Inventar- Anlagen- Nummer	Investitionsmaßnahme	Zahlungs- wirksam in ...	Vorjahre (bei Fortset- zungsinv.)	Haushalts- jahr				Gesamt- summe		
							Finanzplanungsjahre						
1	2	3	4	5	6	7	2014 inkl. NT	2015	2016	2017	2018	2019	Später 2020 ff.
							8	9	10	11	12	13	14
													15

Teilhaushalt FB 41

Einzelmaßnahmen ab 100.000 EUR oder/und Fortsetzungsinvestitionen

Beschaffung Einsatzleitwagen Schnelleinsatzgruppe

1	12802	23142030			2014		32.000	0	0					32.000
	12802	07120030			2014	28	152.997	0	0					153.000
					Saldo Finanzhaushalt = zahlungswirksam	-28	-120.997	0	0					-121.000
					Ermächtigungsübertrag von 2013 nach 2014	150.000								

Beteiligung an den Kosten für die Beschaffung einer Drehleiter in Würth

2	12802	01300030			2014		60.000	0	0					60.000
					Saldo Finanzhaushalt = zahlungswirksam		-60.000	0	0					-60.000

Stationäre Atemschutzübungsanlage

3	12802	23142070			2015		0	43.400						43.400
	12802	07250050			2014		135.865	0						135.900
					Saldo Finanzhaushalt = zahlungswirksam		-135.865	43.400						-92.500

Beteiligung an den Kosten für die Räumlichkeiten der Atemschutzübungsanlage

4	12702	01300040			2014-2015		32.660	17.300						50.000
					Saldo Finanzhaushalt = zahlungswirksam		-32.660	-17.300						-50.000

Beteiligung an den Kosten für die Umrüstung des AB-Rüst

5	12802	01300050			2016		0		60.000					60.000
					Saldo Finanzhaushalt = zahlungswirksam		0							-60.000
					Verpflichtungsermächtigung in 2015 für 2016			60.000						60.000

Rollwagen für den Dekon Lkw

6	12802	07250060			2015		0	20.000						20.000
					Saldo Finanzhaushalt = zahlungswirksam		0	-20.000						-20.000

Beschaffung ELW und AB-Führung

7	12802	23142000			2016		0	120.000						120.000
	12802	07250070			2016		0	423.000						423.000
					Saldo Finanzhaushalt = zahlungswirksam		0	-303.000						-303.000
					Verpflichtungsermächtigung in 2014 für 2015		423.000							

Nr.	Produkt/ Leistung	Bilanz- konto	Inventar-/ Anlagen- Nummer	Investitionsmaßnahme	Zahlungs- wirksam in ...	Vorjahre (bei Fortset- zungsinv.)	Haushalts- jahr					Gesamt- summe	
							Finanzplanungsjahre						
1	2	3	4	5	6	7	vori. RE 2014	2015 inkl. NT	2016	2017	2018	2019	2020 ff.
							8	9	10	11	12	13	14
1													

8 Beteiligung an den Kosten zum Bau einer Rettungswache in Kandel

NEU

12701	019000000				2016 ff			0	700.000	800.000				1.500.000
								0	-700.000	-800.000				-1.500.000
								700.000						

9 Beschaffung eines Amphibienfahrzeugs

NEU

12802	23141020				2016				40.000					40.000
12802	23142080								40.000					40.000
12802	07120040				2016				120.000					120.000
									-40.000					-40.000

10 Verschiedene Beschaffungen im Bereich Brand- und Katastrophenschutz

12802	23142000				2014-2016			24.000	20.000					64.000
12802	23142080							40.000						40.000
12802	07120020				2008 ff			247.964	95.000	155.000				498.000
12802	07250010							21.057	-75.000	-135.000				-394.000
								2.943						

Gesamtsumme Teilhaushalt FB 41

					2011 ff			56.000	63.400	220.000	0	0	0	299.400
					2011 ff			402.579	132.300	1.458.000	800.000	0	0	2.895.900
								-346.579	-68.900	-1.238.000	-800.000	0	0	-2.600.500

Verpflichtungsermächtigungen 760.000 760.000

12802 07120020 Sonstige Beschaffungen (Beschaffung mobiles Rückhaltesystem, Ausstattung Stabsraum, Aufbau Warnsystems, etc.) 85.000

12802 07120020 Beschaffung Rettungswagen für SEG-Saniität (Landeszuschuss 20.000 €) 70.000

Summe 0 95.000 155.000

Haushalt 2016

Erläuterungen FB 41

Lfd. Nr. 5 Beteiligung an den Kosten für die Umrüstung des AB-Rüst

Maßnahme hat sich aus dem Vorjahr in das Haushaltsjahr 2016 verschoben.

Lfd. Nr. 7 Beschaffung ELW und AB-Führung

Maßnahme hat sich aus dem Vorjahr in das Haushaltsjahr 2016 verschoben.

Lfd. Nr. 8 Beteiligung an den Kosten zum Bau einer Rettungswache

Die Landkreise tragen nach § 11 Abs. 3 Rettungsdienstgesetz die Kosten für die bauliche Herstellung und Erneuerung oder für angemietete Räumlichkeiten der in ihrem Gebiet befindlichen Rettungswachen. In den Fällen des § 5 Abs. 1 Rettungsdienstgesetz gewähren sie den Sanitätsorganisationen 75 %.

Das Umsetzen der Maßnahme ist in 2016/2017 vorgesehen.

Lfd. Nr. 9 Beschaffung eines Amphibienfahrzeugs

Amphibienfahrzeuge sind in Gefahrensituationen geeignet Menschen, Tiere und Sachwerte an Land sowie im Wasser bei unterschiedlicher Wassertiefe aus größeren Gebäuden leicht zu evakuieren. Für die Beschaffung des Amphibienfahrzeuges werden Haushaltsmittel i. H. v. 120.000 € bereitgestellt. Davon gewähren Bund und Land eine Zuwendung von insgesamt 80.000 €

Teilhaushalt FB 42 "Straßenverkehr, Kfz-Zulassung"

Dezernentin 4: Tanja Koch
 Produktverantwortlicher: Bernd Pirron

Produktbereich Bezeichnung	Produkte (Kostenträger) Aufgaben Produkte (intern/extern)		Haushaltsplan 2015 Ergebnishaushalt vor Leistungsumlage (Pos. 28)	Haushaltsplan 2016 Ergebnishaushalt vor Leistungsumlage (Pos. 28)	Veränderung Vorjahr Ergebnishaushalt vor Leistungsumlage (Pos. 28)	
Sicherheit und Ordnung PB 12	Verkehrslenkung und -regelung, verkehrsrechtliche Genehmigungen (e) P 1231	Ertrag	43.900	43.600	-300	
		Aufwand	78.800	80.900	2.100	
		Ergebnis	-34.900	-37.300	-2.400	
	Fahrerlaubnisse (e) P 1233	Ertrag	262.200	261.700	-500	
		Aufwand	305.700	308.600	2.900	
		Ergebnis	-43.500	-46.900	-3.400	
	Zulassung und Abmeldung von Fahrzeugen P 1234	Ertrag	1.305.000	1.304.600	-400	
		Aufwand	788.200	776.700	-11.500	
		Ergebnis	516.800	527.900	11.100	
	Gesamtsumme			438.400	443.700	5.300

Im Rahmen von Leistungsumlagen werden alle internen Produkte auf alle externen Produkte verteilt. Als Bemessungsgrundlage wird derzeit der Personalschlüssel herangezogen.

Bewirtschaftungsregelungen (§ 4 Abs. 8 GemHVO)

Die Bewirtschaftungsregelungen befinden sich am Ende des Vorberichts.

entspricht Topprodukten



Teilergebnishaushalt 2016

Gemeinde: 00 Kreisverwaltung Germersheim

4 GB 4: Ordnung und Verkehr
42 FB 42: Straßenverkehr, Kfz-Zulassung

Pos.	Inhalt	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2014	2015	2016	2017	2018	2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
4.	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.644.000,00	1.597.600	1.597.600	1.610.800	1.610.800	1.615.800
5.	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	1.400,00	1.600	1.600	1.600	1.600	1.600
9.	+ sonstige laufende Erträge	11.100,00	11.900	10.700	10.800	10.800	10.800
10.	= Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	1.656.500,00	1.611.100	1.609.900	1.623.200	1.623.200	1.628.200
11.	- Personalaufwendungen	821.000,00	872.700	871.700	888.800	906.200	923.900
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	82.600,00	82.800	89.700	90.200	90.200	90.200
14.	- Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	4.600,00	7.400	6.500	4.900	4.900	3.300
18.	sonstige laufenden Aufwendungen	197.300,00	209.800	198.300	199.400	199.400	199.500
19.	= Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	1.105.500,00	1.172.700	1.166.200	1.183.300	1.200.700	1.216.900
20.	= laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)	551.000,00	438.400	443.700	439.900	422.500	411.300
24.	= Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	551.000,00	438.400	443.700	439.900	422.500	411.300
28.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	551.000,00	438.400	443.700	439.900	422.500	411.300
30.	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	438.700,00	461.800	443.100	449.600	449.500	455.400
31.	= Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-438.700,00	-461.800	-443.100	-449.600	-449.500	-455.400
32.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	112.300,00	-23.400	600	-9.700	-27.000	-44.100

*** Ende der Liste "Teilergebnishaushalt" ***

Personalhaushalt								15.07.15
Nr.	FB 42 Straßenverkehr, Kfz-Zulassung	Rechnungsergebnis 2014	Plan		Saldo	Finanzplanung		
			2015	2016		2017	2018	2019
A. Ergebnishaushalt (vor Leistungsumlagen)								
1.	Aufwand gesamt	839.057	872.700	871.700	-1.000			
	davon							
	- Personalaufwendungen (KG 50)	839.057	872.700	871.700	-1.000	888.800	906.200	923.900
	- Versorgungsaufwendungen (KG 51)	0	0	0	0	0	0	0
2.	Ertrag insgesamt	0	5.900	4.700	-1.200			
	davon							
	- Auflösung Personalrückstellungen (Konto 4661)	0	5.900	4.700	-1.200	4.700	4.700	4.700
	- alles andere	0	0	0	0	0	0	0
3.	Nettoergebnis	839.057	866.800	867.000	200			
4.	Stellenplan/Nachtragsstellenplan							
	mit Stellenentwicklung		17,520	15,050	-2	15,050	15,050	18,290
	Nettoaufwand je Stelle		49.475	57.608	8.133			
	Stellen je 10.000 Einwohner		1,40		-1,40			
5.	Vollzeit-/Arbeitszeitäquivalente							
	Veränderungen gegenüber Vorjahr (= aktuelle Planung)		17,057	16,858	-0,199			
	Nettoaufwand je VZÄ		50.818	51.430	612			
B. Finanzhaushalt					in A. enthalten			
C. Erläuterungen								
<p>Der Personalaufwand steigt im Rahmen der bekannten/geplanten Tarif-/Besoldungserhöhungen. Darüber führt eine zunächst nicht geplante Nachbesetzung im Haushalt 2016 zu Mehraufwand.</p>								
Allgemein:								
<p>Personalaufwendungen, Versorgungsaufwendungen und Auflösung Personalrückstellungen werden zentral berechnet und bewirtschaftet. Bei der unter Erträgen mit "alles andere" ausgewiesenen Rubrik wird auf die Erläuterungen zum Personalhaushalt "Zusammenstellung der Personalkosten - Erstattungen von 2016 bis 2019" verwiesen.</p>								



4 GB 4: Ordnung und Verkehr
42 FB 42: Straßenverkehr, Kfz-Zulassung
Produkt 1231 Verkehrslenkung und -regelung, verkehrsrechtliche Genehmigungen

Art der Aufgabe
Pflichtaufgabe

Auftraggeber
Bund

Produktart
Externes Produkt

Produktverantwortlicher
Herr B. Pirron

Beschreibung des Produktes
Der Landkreis übernimmt die Funktion der unteren Verkehrsbehörde bzw. unteren Verwaltungsbehörde nach dem Straßenverkehrsgesetz und der Straßenverkehrsordnung. Diese umfasst insbesondere Maßnahmen zur Verkehrssicherheit sowie Genehmigungen im Straßenverkehr und Betrieben.

Auftragsgrundlage
Straßenverkehrsgesetz (StVG), Straßenverkehrsordnung (StVO), Personenbeförderungsgesetz (PBefG), Verkehrssicherungsgesetz (VSG), Richtlinien über die Sicherung von Arbeitsstellen an Straßen, Gefahrgut-VO Straße, Fahrlehrergesetz (FahrIG)

Zielgruppe
Untere Verkehrsbehörden, Personenbeförderungsunternehmen, Transportunternehmen, Bauunternehmen, Veranstalter, Teilnehmer am öffentlichen Straßenverkehr, Fahrschulen, Fahrlehrer.

Pos.	Inhalt	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2014	2015	2016	2017	2018	2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
4.	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	42.500,00	43.000	43.000	44.000	44.000	44.000
9.	+ sonstige laufende Erträge	1.000,00	900	600	600	600	600
10.	= Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	43.500,00	43.900	43.600	44.600	44.600	44.600
11.	- Personalaufwendungen	68.000,00	76.900	79.000	80.400	81.800	83.200
18.	sonstige laufenden Aufwendungen	1.700,00	1.900	1.900	2.100	2.100	2.100
19.	= Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	69.700,00	78.800	80.900	82.500	83.900	85.300
20.	= laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)	-26.200,00	-34.900	-37.300	-37.900	-39.300	-40.700
24.	= Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-26.200,00	-34.900	-37.300	-37.900	-39.300	-40.700
28.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-26.200,00	-34.900	-37.300	-37.900	-39.300	-40.700
30.	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	29.800,00	33.800	32.900	33.400	33.400	33.800
31.	= Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-29.800,00	-33.800	-32.900	-33.400	-33.400	-33.800
32.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	-56.000,00	-68.700	-70.200	-71.300	-72.700	-74.500

Teilhaushalt FB 42 Straßenverkehr, Kfz-Zulassung

Produkt 1231 Verkehrslenkung und -regelung, verkehrsrechtliche Genehmigungen

Leistung	Bezeichnung	Beschreibung
12311	Verkehrssicherheit	Diese umfasst insbesondere: Anordnung von verkehrsregelnden Maßnahmen (dauerhaft und vorübergehend, z.B. bei Bauarbeiten und Veranstaltungen); Durchführung von Verkehrsschauen (regelmäßige Überprüfung der aufstehenden Beschilderung und der vorhandenen Fahrbahnmarkierung); Baustellenüberwachung; Aufsicht über die unteren Verkehrsbehörden; Genehmigung von Großraum- und Schwertransporten; Mitarbeit in der Unfallkommission (Überprüfung von Unfallhäufungspunkten und -strecken); Schulwegsicherung.
12312	Genehmigungen Straßenverkehr	Erteilung von: Ausnahmegenehmigungen vom Sonn- und Feiertagsfahrverbot sowie von der Ferienreise-VO; Verkehrsunterricht; Fahrwegbestimmungen für Schwer- und Gefahrguttransporte; Erlaubnissen zur übermäßigen Straßenbenutzung (Rallye's, Oldtimer-Rundfahrten).
12313	Genehmigungen Betriebe	Angelegenheiten der Personenbeförderung (Taxi, Mietwagen, Gelegenheitsverkehr mit KOM), der Verkehrssicherstellung.

Grundzahlen

12311 **Verkehrssicherheit**

Grundzahl	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-12311-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-19.400	-20.700	-1.300	6,70%
LGZ-12311-02	Stellen	0,766	0,766	0,000	0,00%
LGZ-12311-03	Maßnahmen	285	305	20	7,02%

12312 **Genehmigungen Straßenverkehr**

Grundzahl	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-12312-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-16.000	-16.800	-800	5,00%
LGZ-12312-02	Stellen	0,366	0,366	0,000	0,00%
LGZ-12312-03	Genehmigungen	100	128	28	28,00%

12313 **Genehmigungen Betriebe**

Grundzahl	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-12313-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	500	200	-300	-60,00%
LGZ-12313-02	Stellen	0,120	0,120	0,000	0,00%
LGZ-12313-03	Genehmigungen Betriebe	82	40	-42	-51,22%



Teilergebnishaushalt 2016

Gemeinde: 00 Kreisverwaltung Germersheim

Produkt 4 GB 4: Ordnung und Verkehr
42 FB 42: Straßenverkehr, Kfz-Zulassung
1233 Fahrerlaubnisse

Art der Aufgabe Pflichtaufgabe
Auftraggeber Bund

Produktart Externes Produkt
Produktverantwortlicher Herr B. Pirron

Beschreibung des Produktes Zu den Aufgaben gehören Erteilung, Entziehung und Wiedererteilung von Fahrerlaubnissen sowie Verlängerungen und Umtausch von Führerscheinen.
Auftragsgrundlage Straßenverkehrsgesetz (StVG), Fahrerlaubnisverordnung (FeV), Verordnung über den Internationalen Kraftfahrzeugverkehr (IntVO).

Zielgruppe Fahrerlaubnisbewerber und Fahrerlaubnisinhaber

Pos.	Inhalt	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2014	2015	2016	2017	2018	2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
4.	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	258.400,00	258.500	258.500	259.500	259.500	259.500
9.	+ sonstige laufende Erträge	4.000,00	3.700	3.200	3.300	3.300	3.300
10.	= Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	262.400,00	262.200	261.700	262.800	262.800	262.800
11.	- Personalaufwendungen	203.400,00	223.100	229.400	234.000	238.600	243.300
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	28.400,00	28.500	25.000	25.500	25.500	25.500
14.	- Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	2.000	1.900	1.900	1.900	600
18.	sonstige laufende Aufwendungen	49.000,00	52.100	52.300	52.400	52.400	52.400
19.	= Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	280.800,00	305.700	308.600	313.800	318.400	321.800
20.	= laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)	-18.400,00	-43.500	-46.900	-51.000	-55.600	-59.000
24.	= Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-18.400,00	-43.500	-46.900	-51.000	-55.600	-59.000
28.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-18.400,00	-43.500	-46.900	-51.000	-55.600	-59.000
30.	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	103.200,00	111.000	107.700	109.300	109.300	110.700
31.	= Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-103.200,00	-111.000	-107.700	-109.300	-109.300	-110.700
32.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	-121.600,00	-154.500	-154.600	-160.300	-164.900	-169.700

Teilhaushalt FB 42 Straßenverkehr, Kfz-Zulassung
Produkt 1233 Fahrerlaubnisse

Leistung	Bezeichnung	Beschreibung
12331	Erteilung von Fahrerlaubnissen	Erteilung von Fahrerlaubnissen; Verlängerungen der Klassen C1, C1E, C, CE, D, DE; Ausstellen und Umtausch von Führerscheinen; Prüfung von Anträgen auf vorzeitige Erteilung von Fahrerlaubnissen.
12332	Entzug und Wiedererteilung von Fahrerlaubnissen	Eignungsüberprüfungen bei Drogen- und Alkoholkonsum sowie bei körperlichen oder geistigen Mängeln; Anordnung von Aufbaueminaren; Verwarnungen und FS-Entzügen in der Probezeit; Maßnahmen gegen Mehrfachtäter.
12333	Kontrollgerätekarten	Ausgabe von Fahrer-, Unternehmens- und Werkstattkarten im Zusammenhang mit der Einführung von digitalen Kontrollgeräten in LKW.

Grundzahlen
12331 Erteilung von Fahrerlaubnissen

Grundzahl	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-12331-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	22.700	24.000	1.300	5,73%
LGZ-12331-02	Stellen	1,600	1,600	0,000	0,00%
LGZ-12331-03	Erteilung von Fahrerlaubnissen	6.230	6.245	15	0,24%

12332 Entzug und Wiedererteilung von Fahrerlaubnissen

Grundzahl	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-12332-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-62.500	-66.900	-4.400	7,04%
LGZ-12332-02	Stellen	2,288	2,288	0,000	0,00%
LGZ-12332-03	Entzug von Fahrerlaubnissen	210	280	70	33,33%
LGZ-12332-04	Wiedererteilung von Fahrerlaubnissen	350	234	-116	-33,14%
LGZ-12332-05	Eignungsprüfungen Drogen, Alkohol, geistige Mängel	680	800	120	17,65%
LGZ-12332-06	Aufbaueminare und Verwarnungen	480	478	-2	-0,42%

12333 Kontrollgerätekarten

Grundzahl	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-12333-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-3.700	-4.000	-300	8,11%
LGZ-12333-02	Stellen	0,210	0,210	0,000	0,00%
LGZ-12333-03	Kontrollgerätekarten	550	462	-88	-16,00%

Erläuterungen zu den Positionen des Ergebnishaushalts
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Es handelt sich hier überwiegend um Verwaltungsgebühren in Zusammenhang mit dem Bearbeiten von Fahrerlaubnissen. Teile der Gebührenerträge werden an das Kraffahrtbundesamt sowie an die kreisangehörigen Gemeinden weitergeleitet.

Sonstige laufende Aufwendungen

Vor allem Aufwendungen durch Vorhalten von u. a. Führerscheinkarten der Bundesdruckerei.



Teilergebnishaushalt 2016

Gemeinde: 00 Kreisverwaltung Germersheim

	4	GB 4: Ordnung und Verkehr
	42	FB 42: Straßenverkehr, Kfz-Zulassung
Produkt	1234	Zulassung, Um- und Abmeldung von Fahrzeugen

Art der Aufgabe	Auftraggeber
Pflichtaufgabe	Bund

Produktart	Produktverantwortlicher
Externes Produkt	Herr B. Pirron

Beschreibung des Produktes	Auftragsgrundlage
Der Landkreis führt als Zulassungsbehörde ein örtliches Fahrzeugregister. Dazu gehören insbesondere die damit zusammenhängenden Aufgaben der Zulassung, Umschreibung und Abmeldung von Kraftfahrzeugen und Anhängern sowie die zwangsweise Stilllegung von Fahrzeugen.	Straßenverkehrsgesetz (StVG), Straßenverkehrszulassungsordnung (StVZO), Altauto-VO,

Zielgruppe
Halter von Kraftfahrzeugen und Anhängern, Kfz.-Händler, Zulassungsdienste

Pos.	Inhalt	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2014	2015	2016	2017	2018	2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
4.	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.343.100,00	1.296.100	1.296.100	1.307.300	1.307.300	1.312.300
5.	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	1.400,00	1.600	1.600	1.600	1.600	1.600
9.	+ sonstige laufende Erträge	6.100,00	7.300	6.900	6.900	6.900	6.900
10.	= Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	1.350.600,00	1.305.000	1.304.600	1.315.800	1.315.800	1.320.800
11.	- Personalaufwendungen	549.600,00	572.700	563.300	574.400	585.800	597.400
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	54.200,00	54.300	64.700	64.700	64.700	64.700
14.	- Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	4.600,00	5.400	4.600	3.000	3.000	2.700
18.	sonstige laufende Aufwendungen	146.600,00	155.800	144.100	144.900	144.900	145.000
19.	= Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	755.000,00	788.200	776.700	787.000	798.400	809.800
20.	= laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)	595.600,00	516.800	527.900	528.800	517.400	511.000
24.	= Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	595.600,00	516.800	527.900	528.800	517.400	511.000
28.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	595.600,00	516.800	527.900	528.800	517.400	511.000
30.	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	305.700,00	317.000	302.500	306.900	306.800	310.900
31.	= Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-305.700,00	-317.000	-302.500	-306.900	-306.800	-310.900
32.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	289.900,00	199.800	225.400	221.900	210.600	200.100

*** Ende der Liste "Teilergebnishaushalt" ***

Teilhaushalt FB 42 Straßenverkehr, Kfz-Zulassung
Produkt 1234 Zulassung, Um- und Abmeldung von Fahrzeugen

Leistung	Bezeichnung	Beschreibung
12341	Zulassung, Um- und Abmeldung von Fahrzeugen	Zulassung, Umschreibung und Abmeldung von Kraftfahrzeugen und Anhängern, Zuteilung amtlicher Kennzeichen, Ausfertigung von Fahrzeugscheinen, Meldungen an das Kraftfahrtbundesamt, Erteilung von Wunschkennzeichen, Ausstellung von Fahrzeugbriefen (z.B. bei Importfahrzeugen)
12342	Ahndung bei Verstößen gegen Halterpflichten	Betriebsuntersagung und Mängeluntersuchung bei Fahrzeugen, Entgegennahme von Verbleiberklärungen und Verwertungsnachweisen nach der Altauto-VO, zwangsweise Stilllegung von Fahrzeugen bei fehlendem Versicherungsschutz, technischen Mängeln oder nicht gezahlter Kfz.-Steuer.
12343	Verwaltung Fahrzeugbestand	Verwaltung der vorhandenen Fahrzeuge im Landkreis, Erteilung von Auskünften aus dem örtlichen Fahrzeugregister.

Grund- und Kennzahlen
12341 Zulassung, Um- und Abmeldung von Fahrzeugen

Grundzahl	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-12341-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	508.700	527.900	19.200	3,77%
LGZ-12341-02	Stellen	9,392	8,803	-0,589	-6,27%
LGZ-12341-03	Zulassungen	20.340	16.500	-3.840	-18,88%
LGZ-12341-04	Ab- und Ummeldungen	38.400	30.000	-8.400	-21,88%

12342 Ahndung bei Verstößen gegen Halterpflichten

Grundzahl	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-12342-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	66.700	65.300	-1.400	-2,10%
LGZ-12342-02	Stellen	1,550	1,550	0,000	0,00%
LGZ-12342-03	Verstöße gegen Halterpflichten	3.245	5.460	2.215	68,26%

12343 Verwaltung Fahrzeugbestand

Grundzahl	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-12343-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-58.600	-65.300	-6.700	11,43%
LGZ-12343-02	Stellen	0,765	1,155	0,390	50,98%
LGZ-12343-03	Fahrzeugbestand im LK	104.000	105.000	1.000	0,96%
LGZ-12343-04	Auskünfte	3.500	800	-2.700	-77,14%

Erläuterungen zu den Positionen des Ergebnishaushalts
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Es wird mit Gebührenerträgen wie im Vorjahr gerechnet (Zulassungsstelle Germersheim 655.000 EUR, Außenstelle Kandel 475.000 EUR).



Teilfinanzhaushalt 2016

Gemeinde: 00 Kreisverwaltung Germersheim

4 GB 4: Ordnung und Verkehr
42 FB 42: Straßenverkehr, Kfz-Zulassung

Pos.	Inhalt	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2014	2015	2016	2017	2018	2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
1.	= Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	597.800,00	507.700	517.500	513.500	497.500	486.100
3.	= Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Summen 1 und 2)	597.800,00	507.700	517.500	513.500	497.500	486.100
5.	= Summe der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe 3 und 4)	597.800,00	507.700	517.500	513.500	497.500	486.100
7.	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)	597.800,00	507.700	517.500	513.500	497.500	486.100
17.	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	13.400,00	0	0	0	0	0
18.	- Auszahlungen für Sachanlagen	2.200,00	10.000	10.000	0	0	0
23.	- Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten (Summe 17 bis 22)	15.600,00	10.000	10.000	0	0	0
24.	= Saldo aus den Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 16 und 23)	-15.600,00	-10.000	-10.000	0	0	0
25.	= Finanzmittelüberschuss / Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushalts (Summe 7 und 24)	582.200,00	497.700	507.500	513.500	497.500	486.100

*** Ende der Liste "Teilfinanzhaushalt" ***

Nr.	Produkt/ Leistung	Bilanz- konto	Inventar-/ Anlagen- Nummer	Investitionsmaßnahme	Zahlungs- wirksam in ...	Vorjahre (bei Fortset- zungsinv.)	Haushalts- jahr				Finanzplanungsjahre			Gesamt- summe
							2014	2015 inkl. NT	2016	2017	2018	2019	2020 ff.	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15

Teilhaushalt FB 42

1

Zusammenfassung unter 100.000 EUR und ohne Fortsetzungsinvestitionen

12341	08224000			Auszahlungen Finanzhaushalt	2014 ff.		2.191	10.000	10.000						22.200
12341	01120000			Beschaffung von Scannern und Druckern	2014		3.808	0							3.800
12331	01120000			Beschaffung Software Zulassungsstelle	2014		9.435	0							9.400
				Saldo Finanzhaushalt = zahlungswirksam		0	-15.434	-10.000	-10.000	0	0	0	0	0	-35.400

Gesamtsumme Teilhaushalt FB 42

				Einzahlungen Finanzhaushalt		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
				Auszahlungen Finanzhaushalt	2014 ff.	0	15.434	10.000	10.000	0	0	0	0	0	35.400
				Saldo Finanzhaushalt = anteilige Kreditaufnahme		0	-15.434	-10.000	-10.000	0	0	0	0	0	-35.400

Teilhaushalt FB 43 "Gesundheit, Verbraucherschutz"

Dezernentin 4: Tanja Koch

Produktverantwortlicher: Dr. Christian Jestrabek

Produktbereich Bezeichnung	Produkte (Kostenträger) Aufgaben		Haushaltsplan 2015 Ergebnishaushalt	Haushaltsplan 2016 Ergebnishaushalt	Veränderung Vorjahr Ergebnishaushalt		
	Produkte (intern/extern)		vor Leistungsumlage (Pos. 28)	vor Leistungsumlage (Pos. 28)	vor Leistungsumlage (Pos. 28)		
Sicherheit und Ordnung PB 12	Lebensmittelüberwachung (e)		Ertrag	87.000	86.800	-200	
	P 1241	Aufwand	183.000	192.700	9.700		
		Ergebnis	-96.000	-105.900	-9.900		
	Fleischhygiene (e)		Ertrag	52.800	42.400	-10.400	
	P 1243	Aufwand	192.000	240.100	48.100		
		Ergebnis	-139.200	-197.700	-58.500		
	Tierschutz und Tierseuchen (e)		Ertrag	9.100	4.900	-4.200	
	P 1244	Aufwand	194.000	363.700	169.700		
		Ergebnis	-184.900	-358.800	-173.900		
	Gesundheitsdienste PB 41	Gesundheitsplanung und -förderung (e)		Ertrag	400	300	-100
		P 4141	Aufwand	82.700	81.400	-1.300	
			Ergebnis	-82.300	-81.100	1.200	
Kinder- und jugendärztlicher Gesundheitsdienst (e)		Ertrag	20.000	20.000	0		
P 4142		Aufwand	153.800	150.100	-3.700		
		Ergebnis	-133.800	-130.100	3.700		
Gesundheitsschutz, Infektionsschutz (e)		Ertrag	40.600	40.400	-200		
P 4143		Aufwand	411.300	483.700	72.400		
		Ergebnis	-370.700	-443.300	-72.600		
Stellungnahmen (e)		Ertrag	15.600	15.400	-200		
P 4144		Aufwand	299.800	343.900	44.100		
		Ergebnis	-284.200	-328.500	-44.300		
Beratung und Betreuung (e)		Ertrag	700	500	-200		
P 4145	Aufwand	231.500	235.600	4.100			
	Ergebnis	-230.800	-235.100	-4.300			
Gesamtsumme			-1.521.900	-1.880.500	-358.600		

Im Rahmen von Leistungsumlagen werden alle internen Produkte auf alle externen Produkte verteilt. Als Bemessungsgrundlage wird derzeit der Personalschlüssel herangezogen.

Bewirtschaftungsregelungen (§ 4 Abs. 8 GemHVO)

Die Bewirtschaftungsregelungen befinden sich am Ende des Vorberichts.

entspricht Topprodukten



Teilergebnishaushalt 2016

Gemeinde: 00 Kreisverwaltung Germersheim

4 GB 4: Ordnung und Verkehr
43 FB 43: Gesundheit, Verbraucherschutz

Pos.	Inhalt	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2014	2015	2016	2017	2018	2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
2.	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	98.000,00	95.500	95.500	95.500	95.500	95.500
4.	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	120.000,00	119.000	109.500	109.500	109.500	109.500
6.	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.300,00	1.300	1.300	1.300	1.300	1.300
9.	+ sonstige laufende Erträge	10.800,00	10.400	4.400	4.400	4.400	4.400
10.	= Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	230.100,00	226.200	210.700	210.700	210.700	210.700
11.	- Personalaufwendungen	1.499.300,00	1.522.500	1.654.400	1.686.900	1.719.600	1.752.600
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	73.400,00	74.400	91.600	91.600	91.600	91.600
14.	- Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	2.500,00	2.100	2.200	1.800	1.400	1.000
16.	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	25.000,00	31.000	210.000	80.000	80.000	80.000
18.	sonstige laufenden Aufwendungen	106.200,00	118.100	133.000	111.000	111.000	111.000
19.	= Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	1.706.400,00	1.748.100	2.091.200	1.971.300	2.003.600	2.036.200
20.	= laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)	-1.476.300,00	-1.521.900	-1.880.500	-1.760.600	-1.792.900	-1.825.500
24.	= Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-1.476.300,00	-1.521.900	-1.880.500	-1.760.600	-1.792.900	-1.825.500
28.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-1.476.300,00	-1.521.900	-1.880.500	-1.760.600	-1.792.900	-1.825.500
30.	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	636.200,00	704.500	700.500	710.800	710.800	720.100
31.	= Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-636.200,00	-704.500	-700.500	-710.800	-710.800	-720.100
32.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	-2.112.500,00	-2.226.400	-2.581.000	-2.471.400	-2.503.700	-2.545.600

*** Ende der Liste "Teilergebnishaushalt" ***

Personalhaushalt								26.11.15
Nr.	FB 43 Gesundheit, Verbraucherschutz	Rechnungsergebnis 2014	Plan		Saldo	Finanzplanung		
			2015	2016		2017	2018	2019
A. Ergebnishaushalt (vor Leistungumlagen)								
1.	Aufwand gesamt davon - Personalaufwendungen (KG 50) - Versorgungsaufwendungen (KG 51)	1.463.420 1.463.420 0	1.522.500 1.522.500 0	1.654.400 1.654.400 0	131.900 131.900 0	1.686.900 0	1.719.600 0	1.752.600 0
2.	Ertrag insgesamt davon - Auflösung Personalrückstellungen (Konto 4661) - alles andere	120.891 0 120.891	131.900 5.400 126.500	125.900 3.900 122.000	-6.000 -1.500 -4.500	3.900 122.000	3.900 122.000	3.900 122.000
3.	Nettoergebnis	1.342.529	1.390.600	1.528.500	137.900			
4.	Stellenplan/Nachtragsstellenplan mit Stellenentwicklung Nettoaufwand je Stelle Stellen je 10.000 Einwohner		25.100 55.402 2,00	26.600 57.462	2 2.060 -2,00	26.600	26.600	26.600
5.	Vollzeit-/Arbeitszeitäquivalente Veränderungen gegenüber Vorjahr (= aktuelle Planung) Nettoaufwand je VZÄ		26.018 53.448	27.153 56.292	1.135 2.844			
B. Finanzhaushalt					in A. enthalten			
C. Erläuterungen								
<p>Der Personalaufwand steigt im Rahmen der bekannten/geplanten Tarif-/Besoldungserhöhungen und einer Stellenmehrung (1,5 VZÄ).</p>								
Allgemein:								
<p>Personalaufwendungen, Versorgungsaufwendungen und Auflösung Personalrückstellungen werden zentral berechnet und bewirtschaftet. Bei der unter Erträgen mit "alles andere" ausgewiesenen Rubrik wird auf die Erläuterungen zum Personalhaushalt "Zusammenstellung der Personalkosten - Erstattungen von 2016 bis 2019" verwiesen.</p>								



Teilergebnishaushalt 2016

Gemeinde: 00 Kreisverwaltung Germersheim

	4	GB 4: Ordnung und Verkehr
	43	FB 43: Gesundheit, Verbraucherschutz
Produkt	1241	Lebensmittelüberwachung

Art der Aufgabe	Auftraggeber
Pflichtaufgabe	EU, Bund, Land

Produktart	Produktverantwortlicher
Externes Produkt	Herr Dr. Jestrabek

Beschreibung des Produktes	Auftragsgrundlage
Die Lebensmittelüberwachung kontrolliert sämtliche Stufen der Lebensmittelkette. Durch regelmäßige, stichprobenartige Betriebskontrollen sowie Probenentnahmen in den Betrieben soll sichergestellt werden, dass die geltenden Rechtsvorschriften von allen Beteiligten eingehalten werden. Da der vorbeugende Verbraucherschutz auf allen Ebenen zunehmend an Bedeutung gewinnt, informieren und beraten die Mitarbeiter Betriebe, Herstellervereinigungen sowie Innungen in Fragen der Hygiene, unterstützen die betriebliche Eigenkontrolle (HACCP) und halten Kontakte zu Verbraucherverbänden.	EG-Verordnungen, Lebensmittel- und Futtermittelgesetzbuch (LFGB).

Zielgruppe
Erzeuger, Verbraucher, Handel und Gewerbe, Gastronomie, landwirtschaftliche Betriebe

Pos.	Inhalt	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2014	2015	2016	2017	2018	2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
2.	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	75.500,00	75.500	75.500	75.500	75.500	75.500
4.	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	9.000,00	9.000	9.000	9.000	9.000	9.000
6.	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.300,00	1.300	1.300	1.300	1.300	1.300
9.	+ sonstige laufende Erträge	1.300,00	1.200	1.000	1.000	1.000	1.000
10.	= Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	87.100,00	87.000	86.800	86.800	86.800	86.800
11.	- Personalaufwendungen	151.900,00	159.600	169.300	172.700	176.100	179.600
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	17.000,00	17.000	17.000	17.000	17.000	17.000
14.	- Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	300,00	300	300	300	300	300
18.	sonstige laufende Aufwendungen	6.800,00	6.100	6.100	6.100	6.100	6.100
19.	= Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	176.000,00	183.000	192.700	196.100	199.500	203.000
20.	= laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)	-88.900,00	-96.000	-105.900	-109.300	-112.700	-116.200
24.	= Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-88.900,00	-96.000	-105.900	-109.300	-112.700	-116.200
28.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-88.900,00	-96.000	-105.900	-109.300	-112.700	-116.200
30.	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	75.700,00	79.100	76.700	77.900	77.900	78.900
31.	= Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-75.700,00	-79.100	-76.700	-77.900	-77.900	-78.900
32.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	-164.600,00	-175.100	-182.600	-187.200	-190.600	-195.100

Teilhaushalt FB 43Gesundheit und Verbraucherschutz

Produkt 1241Lebensmittelüberwachung

Leistung	Bezeichnung	Beschreibung
12411	Überwachung von Betrieben/Einrichtungen	Überwachung der Lebensmittelherstellenden, verarbeitenden sowie in Verkehr bringenden Betriebe sowie die Überwachung von Tabak, Kosmetik und Bedarfsgegenständen.
12412	Überwachung von Erzeugnissen	Überwachung der Erzeugnisse (Lebensmittel und Bedarfsgegenstände) der überwachungspflichtigen Betriebe und Einrichtungen. Überwachung des Handels mit frei verkäuflichen Tierarzneimitteln.
12413	Konzessionen / Stellungnahmen	Überprüfung von fertig gestellten gewerblichen Anlagen oder eines gewerblichen Betriebes vor Ort zum Zweck der Erlaubniserteilung einschließlich eventueller Gutachten. Prüfung und fachliche Stellungnahmen zu vorgelegten Bauplänen und Bauanträgen neu geplanter Einrichtungen oder Erweiterungen bzw. Änderungen bestehender Betriebe oder Einrichtungen einschließlich Erstellung der Gutachten. Beratung der Verbraucher und der Gewerbetreibenden zu lebensmittelrechtlichen Fragen.

Grundzahlen

12411 Überwachung von Betrieben / Einrichtungen

Grundzahl	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-12411-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-54.100	-60.500	-6.400	11,83%
LGZ-12411-02	Stellen	2,130	2,130	0,000	0,00%

12412 Überwachung von Erzeugnissen

Grundzahl	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-12412-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-24.000	-26.800	-2.800	11,67%
LGZ-12412-02	Stellen	0,450	0,450	0,000	0,00%

12413 Konzessionen / Stellungnahmen

Grundzahl	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-12413-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-17.900	-18.600	-700	3,91%
LGZ-12413-02	Stellen	0,340	0,340	0,000	0,00%

Erläuterungen zu den Positionen des Ergebnishaushalts

Zuwendungen, allgemeine Umlagen, sonstige Transfererträge

In Zusammenhang mit der Umsetzung des Konnexitätsausführungsgesetzes und der dadurch vom Land Rheinland-Pfalz an die Kommunen übertragenen Aufgabenergeben sich weitere Tätigkeiten im Bereich „Lebensmittelüberwachung“. Die Landesleistung beträgt wie im Vorjahr 75,5 TEUR.



Teilergebnishaushalt 2016

Gemeinde: 00 Kreisverwaltung Germersheim

Produkt 4 GB 4: Ordnung und Verkehr
43 FB 43: Gesundheit, Verbraucherschutz
1243 Fleischhygiene

Art der Aufgabe Pflichtaufgabe **Auftraggeber** EU, Bund, Land

Produktart Externes Produkt **Produktverantwortlicher** Herr Dr. Jestrabek

Beschreibung des Produktes Im Rahmen der Fleischhygiene wird die Aufzucht und Schlachtung von Tieren und deren Verarbeitung zu fleischlichen Lebensmitteln und Erzeugnissen durch Probeentnahmen und regelmäßige Kontrollen überwacht. **Auftragsgrundlage** EG-Verordnungen, Lebensmittel- und Futtermittelgesetzbuch (LFGB), Fleischhygieneverordnung (FIHV).

Zielgruppe Verbraucher, Handel und Gewerbe, Gastronomie, landwirtschaftliche Betriebe

Pos.	Inhalt	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2014	2015	2016	2017	2018	2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
4.	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	52.000,00	51.500	41.500	41.500	41.500	41.500
9.	+ sonstige laufende Erträge	1.500,00	1.300	900	900	900	900
10.	= Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	53.500,00	52.800	42.400	42.400	42.400	42.400
11.	- Personalaufwendungen	191.400,00	157.700	205.800	210.000	214.200	218.400
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	16.000,00	16.000	16.000	16.000	16.000	16.000
18.	sonstige laufenden Aufwendungen	18.300,00	18.300	18.300	18.300	18.300	18.300
19.	= Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	225.700,00	192.000	240.100	244.300	248.500	252.700
20.	= laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)	-172.200,00	-139.200	-197.700	-201.900	-206.100	-210.300
24.	= Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-172.200,00	-139.200	-197.700	-201.900	-206.100	-210.300
28.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-172.200,00	-139.200	-197.700	-201.900	-206.100	-210.300
30.	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	87.500,00	112.400	109.000	110.600	110.600	112.000
31.	= Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-87.500,00	-112.400	-109.000	-110.600	-110.600	-112.000
32.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	-259.700,00	-251.600	-306.700	-312.500	-316.700	-322.300

Teilhaushalt FB 43 Gesundheit und Verbraucherschutz
Produkt 1243 Fleischhygiene

Leistung	Bezeichnung	Beschreibung
12431	Überwachung von Betrieben und Einrichtungen	Überwachung der Betreiber von Schlacht-, Zerlege- und Verarbeitungsbetrieben und deren Einrichtungen, Abrechnung der Fleischbeschau.
12432	Überwachung von Erzeugnissen	Überwachung und Untersuchung der Erzeugnisse der Schlacht-, Zerlege- und Verarbeitungsbetriebe (z.B. Durchführung der obligatorischen Untersuchung aller Schlachttiere vor und nach dem Schlachten) zum Schutz des Menschen vor Tierkrankheiten, evtl. vorhandener Reste von Tierarzneimittel, bzw. verbotener Masthilfsmittel. Abrechnung der Fleischbeschau.

Grundzahlen
12431 Überwachung von Betrieben und Einrichtungen

Grundzahl	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-12431-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-100.400	-113.700	-13.300	13,25%
LGZ-12431-02	Stellen	1,782	1,782	0,000	0,00%

12432 Überwachung von Erzeugnissen

Grundzahl	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-12432-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-38.800	-84.000	-45.200	116,49%
LGZ-12432-02	Stellen	2,366	2,366	0,000	0,00%

Erläuterungen zu den Positionen des Ergebnishaushalts
Produkt 1243 – Fleischhygiene
Leistung 12432 - Überwachung von Erzeugnissen

Die Anzahl der Schlachtungen sind weiter rückläufig und führen im Ergebnis zu geringeren Verwaltungsgebühren (2016 40.000 EUR, 2015 50.000 EUR)



Teilergebnishaushalt 2016

Gemeinde: 00 Kreisverwaltung Germersheim

Produkt	4	GB 4: Ordnung und Verkehr
	43	FB 43: Gesundheit, Verbraucherschutz
	1244	Tierschutz und Tierseuchen

Art der Aufgabe	Auftraggeber
Pflichtaufgabe	EU, Bund, Land

Produktart	Produktverantwortlicher
Externes Produkt	Herr Dr. Jestrabek

Beschreibung des Produktes	Auftragsgrundlage
Zu den Hauptaufgaben gehören der Schutz des Lebens sowie das Wohlbefinden von Nutz- und Heimtieren sowie Verhütung von Tierleiden und Aufklärung über artgerechte Tierhaltung. Im Rahmen der Tierseuchenbekämpfung soll der Ausbruch von Tierseuchen verhindert bzw. auftretende Tierseuchen bekämpft werden. Darüber hinaus soll eine ordnungsgemäße Tierkörperbeseitigung gewährleistet werden.	Europäisches Übereinkommen über den Schutz von Tieren beim internationalen Transporten, Tierschutzgesetz (TierSchG), Tierseuchengesetz (TierSG), Tierische Nebenproduktebeseitigungsgesetz (TierNebG), Tierzuchtgesetz (TierzuG)

Zielgruppe
Tierhalter, Tierzüchter, Betreiber von Tierkörperbeseitigungsanlagen

Pos.	Inhalt	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2014	2015	2016	2017	2018	2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
4.	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	4.000,00	3.500	4.000	4.000	4.000	4.000
9.	+ sonstige laufende Erträge	5.700,00	5.600	900	900	900	900
10.	= Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	9.700,00	9.100	4.900	4.900	4.900	4.900
11.	- Personalaufwendungen	127.800,00	139.900	130.600	133.200	135.800	138.400
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	9.100,00	9.100	9.100	9.100	9.100	9.100
16.	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	25.000,00	31.000	210.000	80.000	80.000	80.000
18.	sonstige laufende Aufwendungen	12.200,00	14.000	14.000	14.000	14.000	14.000
19.	= Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	174.100,00	194.000	363.700	236.300	238.900	241.500
20.	= laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)	-164.400,00	-184.900	-358.800	-231.400	-234.000	-236.600
24.	= Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-164.400,00	-184.900	-358.800	-231.400	-234.000	-236.600
28.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-164.400,00	-184.900	-358.800	-231.400	-234.000	-236.600
30.	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	54.200,00	56.500	54.900	55.800	55.800	56.500
31.	= Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-54.200,00	-56.500	-54.900	-55.800	-55.800	-56.500
32.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	-218.600,00	-241.400	-413.700	-287.200	-289.800	-293.100

Teilhaushalt FB 43Gesundheit, Verbraucherschutz
Produkt 1244Tierschutz und Tierseuchen

Leistung	Bezeichnung	Beschreibung
12441	Tierschutz	Überwachung landwirtschaftlicher Tierhaltungen, Schlachthöfe, Tiertransporte, Zoohandlungen, Zirkusbetriebe; Erlaubniserteilung für den gewerblichen Umgang mit Tieren (Überprüfung der Haltungsbedingungen und der verantwortlichen Person); Ahndung von Verstößen gegen das Tierschutzgesetz; Beurteilung von gefährlichen Hunden; Begutachtung von Bauplänen für Tierstallungen oder Tierheime hinsichtlich tierschutzgerechter und gesunder Haltungsbedingungen.
12442	Tierseuchenbekämpfung	Bekämpfung von Tierseuchen (z.B. Tuberkulose, Brucellose, Tollwut, Geflügelpest, BSE), vor allem der vom Tier auf den Menschen übertragbaren Krankheiten (Zoonosen); regelmäßige Blut- und Milchuntersuchungen in allen Rinder- und Schweinebeständen; Sektion und Laboruntersuchung verdächtig verendeter Tiere zur Erkennung von Seuchengefahren und zum Schutz tierhaltender landwirtschaftlicher Betriebe vor wirtschaftlichen Schäden.
12443	Tierkörperbeseitigung	Gewährleistung der ordnungsgemäßen Beseitigung von nicht für den menschlichen Verzehr zugelassenen tierischen Nebenprodukten.

Grundzahlen
12441 Tierschutz

Grundzahl	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-12441-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-65.000	-65.400	-400	0,62%
LGZ-12441-02	Stellen	0,880	0,880	0	0,00%

12442 Tierseuchenbekämpfung

Grundzahl	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-12442-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-84.000	-79.000	5.000	-5,95%
LGZ-12442-02	Stellen	1,150	1,150	0	0,00%

12443 Tierkörperbeseitigung

Grundzahl	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-12443-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-35.900	-214.400	-178.500	497,21%
LGZ-12443-02	Stellen	0,060	0,060	0	0,00%

Erläuterungen zu den Positionen des Ergebnishaushalts
Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen
Aufwendungen für Tierkörperbeseitigung
Produkt1244 – Tierschutz und Tierseuchen
Leistung 12443 - Tierkörperbeseitigung

Erhöhung der Aufwendungen, da Gerichtsentscheidung auf EU- und Landesebene vorhanden ist.

Es wurden zwei neue Zweckverbände gegründet:

1. Altlastenzweckverband Tierische Nebenprodukte
2. Zweckverband Tierische Nebenprodukte Südwest in Rheinland-Pfalz

Zukünftig erfolgt eine Ausschreibung, wer die eigentlichen Aufgaben der Tierkörperbeseitigung übernimmt. Da dies voraussichtlich ein Privatunternehmen sein wird, ist davon auszugehen, dass sich die Kosten gegenüber dem vorherigen Betreiber = Zweckverband Tierkörperbeseitigung in Rivenich nicht verringern werden.

In Zusammenhang mit der Liquidation des Alt-Zweckverbands Tierkörperbeseitigung werden 2016 130.000 EUR bereitgestellt. Dies entspricht unserer Beteiligung am Zweckverband bzw. ist der Umlageschlüssel von 1,727 %; es wird von Liquidationskosten von 7,5 Mio. EUR ausgegangen.



Produkt	4	GB 4: Ordnung und Verkehr
	43	FB 43: Gesundheit, Verbraucherschutz
	4141	Gesundheitsplanung und -förderung

Art der Aufgabe	Auftraggeber
Pflichtaufgabe	Land

Produktart	Produktverantwortlicher
Externes Produkt	Herr Dr. Jestrabek

Beschreibung des Produktes	Auftragsgrundlage
-----------------------------------	--------------------------

Beratung der für die Gesundheitsversorgung zuständigen Stellen über den Bedarf an Angeboten zur Gesundheitsförderung. Koordination der Angebote auf regionaler Ebene, insbesondere in der Gesundheitskonferenz, mit dem Ziel

- der Beobachtung, Untersuchung und Bewertung der gesundheitlichen Verhältnisse und des Förderbedarfes,
- Koordination und Verbesserung der gesundheitlichen Versorgungsstruktur und Angebote.

Planungen für die Gefahrenabwehr bei gefährlichen Infektionskrankheiten. Durchführung aufklärender Gesundheitsberatung über Vorsorge und Krankheitsfrüherkennung sowie über Maßnahmen zur Versorgung und Rehabilitation chronisch Kranker. Aufsicht über die Ausübung der Heilkunde, der Beobachtung, Untersuchung.

Zielgruppe
Einwohner, Behörden und Institutionen, Selbsthilfegruppen und Anbieter gesundheitsfördernder Maßnahmen

Pos.	Inhalt	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2014	2015	2016	2017	2018	2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
2.	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	2.500,00	0	0	0	0	0
9.	+ sonstige laufende Erträge	400,00	400	300	300	300	300
10.	= Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	2.900,00	400	300	300	300	300
11.	- Personalaufwendungen	75.800,00	79.200	77.900	79.200	80.500	81.800
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.500,00	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
18.	sonstige laufende Aufwendungen	2.000,00	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
19.	= Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	79.300,00	82.700	81.400	82.700	84.000	85.300
20.	= laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)	-76.400,00	-82.300	-81.100	-82.400	-83.700	-85.000
24.	= Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-76.400,00	-82.300	-81.100	-82.400	-83.700	-85.000
28.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-76.400,00	-82.300	-81.100	-82.400	-83.700	-85.000
30.	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	28.300,00	28.800	26.400	26.700	26.700	27.100
31.	= Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-28.300,00	-28.800	-26.400	-26.700	-26.700	-27.100
32.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	-104.700,00	-111.100	-107.500	-109.100	-110.400	-112.100

Teilhaushalt FB 43Gesundheit, Verbraucherschutz

Produkt 4141Gesundheitsplanung und -förderung

Leistung	Bezeichnung	Beschreibung
41411	Öffentlichkeitsarbeit	Veranstaltungen, Vorträge, Informationsmaterial, aufklärende Gesundheitsberatung
41412	Mitarbeit in AG's, Gremien	Arbeitskreise, Arbeitsgruppen und andere Gremien
41413	Regionale Gesundheitskonferenz	Vorbereitung und Durchführung, Umsetzung der Vereinbarungen, Koordination der Angebote auf regionaler ebene
41414	Planung	Planung der Gesundheitsberatung, -versorgung, -förderung und Gefahrenabwehr
41415	Medizinalaufsicht	Aufsicht über Ärzte, medizinisches Personal und Heilkunde, Überwachung des Handels mit freiverkäuflichen Arzneimitteln

Grundzahlen

41411 Öffentlichkeitsarbeit

Grundzahl	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-41411-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-19.600	-17.800	1.800	-9,18%
LGZ-41411-02	Stellen	0,273	0,223	0,050	18,32%

41412 Mitarbeit in AG's, Gremien

Grundzahl	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-41412-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-43.600	-44.600	-1.000	2,29%
LGZ-41412-02	Stellen	0,555	0,555	0,000	0,00%

41414 Planung

Grundzahl	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-41414-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-19.100	-18.700	400	-2,09%
LGZ-41414-02	Stellen	0,238	0,225	0,013	5,46%



Teilergebnishaushalt 2016

Gemeinde: 00 Kreisverwaltung Germersheim

Produkt 4 GB 4: Ordnung und Verkehr
43 FB 43: Gesundheit, Verbraucherschutz
4142 Kinder- und Jugendärztlicher Gesundheitsdienst

Art der Aufgabe Pflichtaufgabe
Auftraggeber Land

Produktart Externes Produkt
Produktverantwortlicher Herr Dr. Jestrabek

Beschreibung des Produktes Feststellung der Schulfähigkeit, Förderschulfähigkeit und Feststellung eines Förderungsbedarfes der untersuchten Kinder in Zusammenarbeit mit der Schule, Förderung der Kindergesundheit, insbesondere durch die Steigerung der Inanspruchnahme der Früherkennungsuntersuchungen.
Auftragsgrundlage Landesgesetz über den öffentlichen Gesundheitsdienst (ÖGdG), Infektionsschutzgesetz (IfSG), Trinkwasserverordnung (TrinkwV), EG-Badegewässer-Richtlinie

Zielgruppe Einwohner, Öffentliche und private Einrichtungen

Pos.	Inhalt	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2014	2015	2016	2017	2018	2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
2.	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	20.000,00	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
10.	= Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	20.000,00	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
11.	- Personalaufwendungen	138.400,00	148.400	144.500	147.400	150.300	153.300
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.200,00	2.200	2.200	2.200	2.200	2.200
14.	- Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	100,00	100	300	300	300	300
18.	sonstige laufende Aufwendungen	3.600,00	3.100	3.100	3.100	3.100	3.100
19.	= Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	144.300,00	153.800	150.100	153.000	155.900	158.900
20.	= laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)	-124.300,00	-133.800	-130.100	-133.000	-135.900	-138.900
24.	= Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-124.300,00	-133.800	-130.100	-133.000	-135.900	-138.900
28.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-124.300,00	-133.800	-130.100	-133.000	-135.900	-138.900
30.	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	56.500,00	62.300	52.500	53.200	53.200	54.000
31.	= Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-56.500,00	-62.300	-52.500	-53.200	-53.200	-54.000
32.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	-180.800,00	-196.100	-182.600	-186.200	-189.100	-192.900

Teilhaushalt FB 43Gesundheit, Verbraucherschutz
Produkt 4142Kinder- und Jugendärztlicher Gesundheitsdienst

Leistung	Bezeichnung	Beschreibung
41421	Einschulungsuntersuchungen	Durchführung der Einschulungsuntersuchungen der 6-jährigen Kinder in Kindergärten oder Schulen
41422	Schulgutachten	Erstellung von Schulgutachten überwiegend für Förderschulen; Schuluntersuchungen in verschiedenen Klassenstufen
41423	Kinder- und Jugendärztlicher Dienst	Untersuchung von Kindern bei besonderen Anlässen, Hinwirken auf die Inanspruchnahme der Früherkennungsuntersuchungen, Zusammenarbeit mit Jugend- und Gesundheitshilfe.

Grundzahlen
41421 Einschulungsuntersuchungen

Grundzahl	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-41421-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-138.700	-135.000	3.700	-2,67%
LGZ-41421-02	Stellen	2,097	1,822	-0,275	-13,11%

41422 Schulgutachten

Grundzahl	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-41422-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-9.200	-10.100	-900	9,78%
LGZ-41422-02	Stellen	0,102	0,102	0,000	0,00%

41423 Kinder- und Jugendärztlicher Dienst

Grundzahl	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-41423-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	14.100	15.000	900	6,38%
LGZ-41423-02	Stellen	0,100	0,073	-0,027	-27,00%

Erläuterungen zu den Positionen des Ergebnishaushalts
Zuwendungen, Umlagen, sonstige Transfererträge

Es handelt sich hier um die Landeszuweisung nach dem Kinderschutzgesetz. Mit dieser Zuweisung wird der den Gesundheitsämtern entstehende Aufwand für die Teilnahme von Kindern an Früherkennungsuntersuchungen pauschal abgegolten.



Teilergebnishaushalt 2016

Gemeinde: 00 Kreisverwaltung Germersheim

	4	GB 4: Ordnung und Verkehr
	43	FB 43: Gesundheit, Verbraucherschutz
Produkt	4143	Gesundheitsschutz, Infektionsschutz

Art der Aufgabe	Auftraggeber
Pflichtaufgabe	Land

Produktart	Produktverantwortlicher
Externes Produkt	Herr Dr. Jestrabek

Beschreibung des Produktes	Auftragsgrundlage
Beratung und Maßnahmen zur Verhütung und Bekämpfung von Infektionskrankheiten, Ermittlung von Infektionsquellen, Tätigkeits- und Berufsverbote sowie Überwachung, Aufklärung und Beratung über die Bedeutung von Schutzimpfungen, Feststellen von Impflücken, Veranlassung von Schutzimpfungen, Durchführung von Impfterminen und Impfkationen, Überwachung der gesundheitlichen Bestimmungen und Einhaltung der hygienischen Anforderungen in Einrichtungen sowie Überwachung der Qualität von Trink- und Badewasser.	Landesgesetz über den öffentlichen Gesundheitsdienst (ÖGdG), Infektionsschutzgesetz (IfSG), Trinkwasserverordnung (TrinkwV), EG-Badegewässer-Richtlinie

Zielgruppe
Einwohner, Öffentliche und private Einrichtungen

Pos.	Inhalt	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2014	2015	2016	2017	2018	2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
4.	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	40.000,00	40.000	40.000	40.000	40.000	40.000
9.	+ sonstige laufende Erträge	300,00	600	400	400	400	400
10.	= Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	40.300,00	40.600	40.400	40.400	40.400	40.400
11.	- Personalaufwendungen	341.100,00	349.300	398.200	406.000	413.900	421.900
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	9.900,00	9.900	27.100	27.100	27.100	27.100
14.	- Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	2.000,00	1.600	1.500	1.100	700	400
18.	sonstige laufende Aufwendungen	50.200,00	50.500	56.900	34.900	34.900	34.900
19.	= Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	403.200,00	411.300	483.700	469.100	476.600	484.300
20.	= laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)	-362.900,00	-370.700	-443.300	-428.700	-436.200	-443.900
24.	= Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-362.900,00	-370.700	-443.300	-428.700	-436.200	-443.900
28.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-362.900,00	-370.700	-443.300	-428.700	-436.200	-443.900
30.	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	148.200,00	161.100	180.000	182.700	182.700	185.000
31.	= Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-148.200,00	-161.100	-180.000	-182.700	-182.700	-185.000
32.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	-511.100,00	-531.800	-623.300	-611.400	-618.900	-628.900

Teilhaushalt FB 43 Gesundheit, Verbraucherschutz
Produkt 4143 Gesundheitsschutz, Infektionsschutz

Leistung	Bezeichnung	Beschreibung
41431	Infektionsschutz	Aids, Tuberkulose und sonstige übertragbare Krankheiten
41432	Impfungen	Beratungen und Impfungen
41433	Hygieneüberwachung	Krankenhäuser, Alten- und Pflegeheime, Arztpraxen und sonstige Einrichtungen; Trinkwasserversorgungsanlagen, Schwimmbäder und natürliche Badegewässer

Grundzahlen
41431 Infektionsschutz

Grundzahl	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-41431-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-100.400	-120.100	-19.700	19,62%
LGZ-41431-02	Stellen	1,850	2,200	0,350	18,92%

41433 Hygieneüberwachung

Grundzahl	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-41433-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-270.300	-323.200	-52.900	19,57%
LGZ-41433-02	Stellen	4,100	4,650	0,550	13,41%

Erläuterungen zu den Positionen des Ergebnishaushalts
Produkt 4143 – Gesundheitsschutz, Infektionsschutz
Leistung 41431 - Infektionsschutz

Erhöhung des Ansatzes, da Schutzkleidung immer wieder gekauft werden muss, da sie nur zeitlich begrenzt eingesetzt werden kann (Haltbarkeit). Darüber hinaus muss bei Seuchen(verdacht) verstärkt Schutzkleidung zeitnah eingekauft werden (z.B. Ebola, MERS).

Labor- u. Werkstättenbedarf (Asyl)

Erstmaliger Ansatz, da aufgrund der großen Anzahl von Asylbewerbern vermehrt Kosten für Untersuchungen, etc. anfallen.

Sachverständigen-, Gerichts-, u.ä.K.

Erstmaliger Ansatz, da aufgrund der großen Anzahl von Asylbewerbern vermehrt Kosten für Untersuchungen, etc. anfallen.

Leistung 41433 - Hygieneüberwachung
Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung

Erhöhung der Personalkosten auf insgesamt 14.700 EUR.

(36 besetzte Stellen x 200 Euro pro Stelle: 7.200 €, Sonderbedarf 3 neue Stellen x 2.500 € pro Stelle: 7.500 EUR), laut HH-Planungsschreiben 2016 v. 20.05.2015.



Teilergebnishaushalt 2016

Gemeinde: 00 Kreisverwaltung Germersheim

	4	GB 4: Ordnung und Verkehr
	43	FB 43: Gesundheit, Verbraucherschutz
Produkt	4144	Stellungnahmen

Art der Aufgabe	Auftraggeber
Pflichtaufgabe	Land

Produktart	Produktverantwortlicher
Externes Produkt	Herr Dr. Jestrabek

Beschreibung des Produktes	Auftragsgrundlage
Abgabe von objekt- und personenbezogenen Gutachten, Verhütung gesundheitlicher Schäden und Verminderung von Beanstandungen sowie Beantwortung von Fragen zu medizinischen Sachverhalten.	Landesgesetz über den öffentlichen Gesundheitsdienst (ÖGdG), Spezialgesetze

Zielgruppe
Einzelpersonen, Behörden und Gerichte

Pos.	Inhalt	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2014	2015	2016	2017	2018	2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
4.	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	15.000,00	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
9.	+ sonstige laufende Erträge	800,00	600	400	400	400	400
10.	= Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	15.800,00	15.600	15.400	15.400	15.400	15.400
11.	- Personalaufwendungen	264.900,00	273.000	308.600	314.700	320.900	327.100
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	7.700,00	7.700	7.700	7.700	7.700	7.700
14.	- Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	100,00	100	100	100	100	0
18.	sonstige laufende Aufwendungen	9.500,00	19.000	27.500	27.500	27.500	27.500
19.	= Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	282.200,00	299.800	343.900	350.000	356.200	362.300
20.	= laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)	-266.400,00	-284.200	-328.500	-334.600	-340.800	-346.900
24.	= Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-266.400,00	-284.200	-328.500	-334.600	-340.800	-346.900
28.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-266.400,00	-284.200	-328.500	-334.600	-340.800	-346.900
30.	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	106.800,00	121.900	120.900	122.700	122.700	124.300
31.	= Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-106.800,00	-121.900	-120.900	-122.700	-122.700	-124.300
32.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	-373.200,00	-406.100	-449.400	-457.300	-463.500	-471.200

Teilhaushalt FB 43Gesundheit, Verbraucherschutz

Produkt 4144Stellungnahmen

Leistung	Bezeichnung	Beschreibung
41441	Objektbezogene Stellungnahmen	Bewertung der Auswirkungen von Planungen und Maßnahmen auf die Gesundheit der Menschen: z.B. Stellungnahmen im Bauleitverfahren und zu Gewerbeanlagen, Orts- und Wohnungshygiene
41442	Personenbezogene Stellungnahmen	Untersuchung von Beamten, Angestellten und Arbeitern im öffentlichen Dienst: z.B. Einstellungsuntersuchungen, Feststellung Dienst- und Arbeitsfähigkeit, Beihilferecht, Nebentätigkeit. Eignungsuntersuchungen bestimmter Personengruppen; Gutachten zur Beurteilung medizinischer Sachverhalte als Grundlage für behördliche Entscheidungen: z.B. Ausländerrecht, Betreuungsrecht, Heimunterbringung, Pflegebedürftigkeit, Sozialhilferecht, Straßenverkehr, Gerichtsärztliche, psychiatrische und sonstige Gutachten; amtsärztliche Leichenschau.

Grundzahlen

41441 Objektbezogene Stellungnahmen

Grundzahl	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-41441-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-34.300	-40.100	-5.800	16,91%
LGZ-41441-02	Stellen	0,450	0,550	0	-22,22%

41442 Personenbezogene Stellungnahmen

Grundzahl	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-41442-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-249.900	-288.400	-38.500	15,41%
LGZ-41442-02	Stellen	4,050	0,550	4	86,42%

Erläuterungen zu den Positionen des Ergebnishaushalts

Sonstige laufende Aufwendungen.

Verringerung des Ansatzes, da die Fort-/Weiterbildung einer Ärztin in 2015 beendet wird.

Aufgrund der großen Anzahl von Asylbewerbern fallen im Haushaltsjahr 2016 vermehrt Aufwendungen für Untersuchungen an. Die Mittel für Labor- und Werkstättenbedarf sowie Sachverständigen-, Gerichts-, und ähnliche Kosten sind daher zu erhöhen.



Produkt 4 GB 4: Ordnung und Verkehr
43 FB 43: Gesundheit, Verbraucherschutz
4145 Beratung und Betreuung

Art der Aufgabe Pflichtaufgabe **Auftraggeber** Land

Produktart Externes Produkt **Produktverantwortlicher** Herr Dr. Jestrabek

Beschreibung des Produktes Alle notwendigen Leistungen zur Verbesserung der Lebenssituation eines Klienten (z.B.: chronisch psychisch Kranke, Altersverwirrte, Suchtkranke, Personen in akuten, schweren Lebenskrisen von psychiatrischem Ausmaß), Motivation der Patienten, Stabilisierung der gesundheitlichen und sozialen Situation, Zusammenarbeit mit anderen Anbietern. **Auftragsgrundlage** Landesgesetz über den öffentlichen Gesundheitsdienst (ÖGdG), Landesgesetz für psychisch kranke Personen (PsychKG)

Zielgruppe Patienten

Pos.	Inhalt	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2014	2015	2016	2017	2018	2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
9.	+ sonstige laufende Erträge	800,00	700	500	500	500	500
10.	= Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	800,00	700	500	500	500	500
11.	- Personalaufwendungen	208.000,00	215.400	219.500	223.700	227.900	232.100
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	10.000,00	11.000	11.000	11.000	11.000	11.000
18.	sonstige laufenden Aufwendungen	3.600,00	5.100	5.100	5.100	5.100	5.100
19.	= Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	221.600,00	231.500	235.600	239.800	244.000	248.200
20.	= laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)	-220.800,00	-230.800	-235.100	-239.300	-243.500	-247.700
24.	= Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-220.800,00	-230.800	-235.100	-239.300	-243.500	-247.700
28.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-220.800,00	-230.800	-235.100	-239.300	-243.500	-247.700
30.	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	79.000,00	82.400	80.100	81.200	81.200	82.300
31.	= Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-79.000,00	-82.400	-80.100	-81.200	-81.200	-82.300
32.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	-299.800,00	-313.200	-315.200	-320.500	-324.700	-330.000

*** Ende der Liste "Teilergebnishaushalt" ***

Teilhaushalt FB 43 Gesundheit, Verbraucherschutz

Produkt 4145 Beratung und Betreuung

Leistung	Bezeichnung	Beschreibung
41451	Beratung	Beratung der Patienten und Angehörigen
41452	Einzelbetreuung	Langzeitbetreuung der Patienten (z.B. psychisch Kranker, Behinderte)
41453	Krisenintervention	Kurzzeitige Betreuung der Patienten; Krisenintervention nach PsychKG; Unterbringung psychisch kranker Personen

Grundzahlen

41451 **Beratung**

Grundzahl	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-41451-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-106.900	180.700	287.600	-269,04%
LGZ-41451-02	Stellen	1,300	1,300	0,000	0,00%

41452 **Einzelbetreuung**

Grundzahl	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-41452-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-45.800	-46.800	-1.000	2,18%
LGZ-41452-02	Stellen	0,680	0,680	0,000	0,00%

41453 **Krisenintervention**

Grundzahl	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-41453-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-78.100	-79.600	-1.500	1,92%
LGZ-41453-02	Stellen	1,065	1,065	0,000	0,00%



Teilfinanzhaushalt 2016

Gemeinde: 00 Kreisverwaltung Germersheim

4 GB 4: Ordnung und Verkehr
43 FB 43: Gesundheit, Verbraucherschutz

Pos.	Inhalt	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2014	2015	2016	2017	2018	2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
1.	= Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	-1.425.300,00	-1.462.500	-1.820.100	-1.699.700	-1.731.500	-1.763.600
3.	= Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Summen 1 und 2)	-1.425.300,00	-1.462.500	-1.820.100	-1.699.700	-1.731.500	-1.763.600
5.	= Summe der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe 3 und 4)	-1.425.300,00	-1.462.500	-1.820.100	-1.699.700	-1.731.500	-1.763.600
7.	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)	-1.425.300,00	-1.462.500	-1.820.100	-1.699.700	-1.731.500	-1.763.600
23.	- Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten (Summe 17 bis 22)	0,00	0	0	0	0	0
24.	= Saldo aus den Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 16 und 23)	0,00	0	0	0	0	0
25.	= Finanzmittelüberschuss / Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushalts (Summe 7 und 24)	-1.425.300,00	-1.462.500	-1.820.100	-1.699.700	-1.731.500	-1.763.600

*** Ende der Liste "Teilfinanzhaushalt" ***

Teilhaushalt S 2 "Rechnungsprüfungsamt"

Produktverantwortlicher: Günter Laveuve

Produktbereich Bezeichnung	Produkte (Kostenträger) Aufgaben Produkte (intern/extern)		Haushaltsplan 2015 Ergebnishaushalt vor Leistungsumlage (Pos. 28)	Haushaltsplan 2016 Ergebnishaushalt vor Leistungsumlage (Pos. 28)	Veränderung Vorjahr Ergebnishaushalt vor Leistungsumlage (Pos. 28)
Innere Verwaltung	Prüfung (internes u. externes Produkt)	Ertrag	5.200	5.000	-200
PB 11	P 1181	Aufwand	226.000	286.500	60.500
		Ergebnis	-220.800	-281.500	-60.700
Gesamtsumme			-220.800	-281.500	-60.700

Im Rahmen von Leistungsumlagen werden alle internen Produkte auf alle externen Produkte verteilt. Als Bemessungsgrundlage wird derzeit der Personalschlüssel herangezogen.

Bewirtschaftungsregelungen (§ 4 Abs. 8 GemHVO)

Die Bewirtschaftungsregelungen befinden sich am Ende des Vorberichts.

entspricht Topprodukten



Teilergebnishaushalt 2016

Gemeinde: 00 Kreisverwaltung Germersheim

5 Stabsstellen
52 S 2: Rechnungs- und Gemeindeprüfungsamt

Pos.	Inhalt	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2014	2015	2016	2017	2018	2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
6.	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	500,00	300	300	300	300	300
9.	+ sonstige laufende Erträge	7.000,00	4.900	4.700	4.800	4.900	5.000
10.	= Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	7.500,00	5.200	5.000	5.100	5.200	5.300
11.	- Personalaufwendungen	264.000,00	221.500	280.700	286.500	292.300	298.200
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	200,00	200	1.000	1.000	1.000	1.000
18.	sonstige laufende Aufwendungen	4.100,00	4.300	4.800	4.800	4.800	4.800
19.	= Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	268.300,00	226.000	286.500	292.300	298.100	304.000
20.	= laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)	-260.800,00	-220.800	-281.500	-287.200	-292.900	-298.700
24.	= Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-260.800,00	-220.800	-281.500	-287.200	-292.900	-298.700
28.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-260.800,00	-220.800	-281.500	-287.200	-292.900	-298.700
29.	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	153.200,00	146.100	166.000	169.300	172.600	176.000
30.	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	41.500,00	27.500	42.100	42.700	42.700	43.200
31.	= Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	111.700,00	118.600	123.900	126.600	129.900	132.800
32.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	-149.100,00	-102.200	-157.600	-160.600	-163.000	-165.900

*** Ende der Liste "Teilergebnishaushalt" ***

Personalhaushalt								15.07.15
Nr.	Stabsstelle 2 Rechnungs- und Gemeindeprüfungsamt	Rechnungsergebnis 2014	Plan		Saldo	Finanzplanung		
			2015	2016		2017	2018	2019
A. Ergebnishaushalt (vor Leistungumlagen)								
1.	Aufwand gesamt	350.967	221.500	280.700	59.200			
	davon							
	- Personalaufwendungen (KG 50)	350.967	221.500	280.700	59.200	286.500	292.300	298.200
	- Versorgungsaufwendungen (KG 51)	0	0	0	0	0	0	0
2.	Ertrag insgesamt	994	5.200	5.000	-200			
	davon							
	- Auflösung Personalrückstellungen (Konto 4661)	0	4.900	4.700	-200	4.800	4.900	5.000
	- alles andere	994	300	300	0	300	300	300
3.	Nettoergebnis	349.973	216.300	275.700	59.400			
4.	Stellenplan/Nachtragsstellenplan							
	mit Stellenentwicklung		4.000	15.050	11	15.050	15.050	4.000
	Nettoaufwand je Stelle		54.075	18.319	-35.756			
	Stellen je 10.000 Einwohner		0,32	1,20	0,88			
5.	Vollzeit-/Arbeitszeitäquivalente							
	Veränderungen gegenüber Vorjahr (= aktuelle Planung)		3,167	4,000	0,833			
	Nettoaufwand je VZÄ		68.298	68.925	627			
B. Finanzhaushalt					in A. enthalten			
C. Erläuterungen								
<p>Der Personalaufwand steigt im Rahmen der bekannten/geplanten Tarif-/Besoldungserhöhungen. Darüber führt eine zunächst nicht geplante Nachbesetzung im Haushalt 2016 zu Mehraufwand.</p>								
Allgemein:								
<p>Personalaufwendungen, Versorgungsaufwendungen und Auflösung Personalrückstellungen werden zentral berechnet und bewirtschaftet. Bei der unter Erträgen mit "alles andere" ausgewiesenen Rubrik wird auf die Erläuterungen zum Personalhaushalt "Zusammenstellung der Personalkosten - Erstattungen von 2016 bis 2019" verwiesen.</p>								



Teilergebnishaushalt 2016

Gemeinde: 00 Kreisverwaltung Germersheim

Seite :
Datum: 21.10.2015
Uhrzeit: 09:49:48

Produkt 5 Stabsstellen
52 S 2: Rechnungs- und Gemeindeprüfungsamt
1181 Prüfung

Art der Aufgabe **Auftraggeber**
Pflichtaufgabe Land, Landkreis

Produktart **Produktverantwortlicher**
Internes und externes Produkt Herr Laveuve

Beschreibung des Produktes **Auftragsgrundlage**
Prüfung der Haushalts- und Wirtschaftsführung des Landkreises und seiner Einrichtungen nach Rechtmäßigkeit, Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit der Verwaltung. Prüfung der Haushalts- und Wirtschaftsführung der kreisangehörigen Gemeinden, Gemeindeverbände, Zweckverbände und sonstiger juristischer Personen des öffentlichen Rechts. Ergebnisanalyse und Aufzeigen von Abweichungen, Vorschläge zur Optimierung der Zielerreichung
Gemeindeordnung (GemO), Landkreisordnung (LKO), Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO), Landeshaushaltsordnung (LHO), Rechnungshofgesetz (RHG)

Zielgruppe
Gremien, Kommunen, Zweckverbände, juristische Personen des öffentlichen Rechts

Pos.	Inhalt	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2014	2015	2016	2017	2018	2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
6.	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	500,00	300	300	300	300	300
9.	+ sonstige laufende Erträge	7.000,00	4.900	4.700	4.800	4.900	5.000
10.	= Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	7.500,00	5.200	5.000	5.100	5.200	5.300
11.	- Personalaufwendungen	264.000,00	221.500	280.700	286.500	292.300	298.200
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	200,00	200	1.000	1.000	1.000	1.000
18.	sonstige laufende Aufwendungen	4.100,00	4.300	4.800	4.800	4.800	4.800
19.	= Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	268.300,00	226.000	286.500	292.300	298.100	304.000
20.	= laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)	-260.800,00	-220.800	-281.500	-287.200	-292.900	-298.700
24.	= Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-260.800,00	-220.800	-281.500	-287.200	-292.900	-298.700
28.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-260.800,00	-220.800	-281.500	-287.200	-292.900	-298.700
29.	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	153.200,00	146.100	166.000	169.300	172.600	176.000
30.	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	41.500,00	27.500	42.100	42.700	42.700	43.200
31.	= Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	111.700,00	118.600	123.900	126.600	129.900	132.800
32.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	-149.100,00	-102.200	-157.600	-160.600	-163.000	-165.900

*** Ende der Liste "Teilergebnishaushalt" ***

Teilhaushalt S 2 Rechnungs- und Gemeindeprüfungsamt
Produkt 1181 Prüfung

Leistung	Bezeichnung	Beschreibung
11811	Örtliche Prüfung	Prüfung der Jahresrechnung des Landkreises; regelmäßige und unvermutete Kassenprüfung der Kreiskasse und ihrer Zahlstellen; Prüfung der Sonderkassen; Einzelaufträge Landrat; Prüfung von Auftragsvergaben; Prüfung von Verwendungsnachweisen und Abrechnungen; Prüfung der Eigenbetriebe, Organisations- und Wirtschaftlichkeitsprüfungen
11812	Überörtliche Prüfung	Prüfung der Haushalts- und Wirtschaftsführung sowie der sonstigen Verwaltungstätigkeit der kreisangehörigen Gemeinden, Gemeindeverbände, Zweckverbände und sonstigen juristischen Personen des öffentlichen Rechts und überörtliche Kassenprüfungen

Grundzahlen
11811 Örtliche Prüfung

Grundzahl	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-11811-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-146.100	-166.000	-19.900	13,62%
LGZ-11811-02	Stellen	2,150	2,400	0,250	11,63%
LGZ-11811-03	Geprüfte Verwendungsnachweise	2	2	0	0,00%
LGZ-11811-04	Kassenprüfungen	2	2	0	0,00%
LGZ-11811-05	Submissionen	1	1	0	0,00%

11812 Überörtliche Prüfung

Grundzahl	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-11812-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-74.700	-115.500	-40.800	54,62%
LGZ-11812-02	Stellen	1,017	1,600	0,583	57,33%
LGZ-11812-03	kreisangehörige Gemeinden, Gemeindeverbände, Zweckverbände und sonstige juristische P.	71	71	0	0,00%
LGZ-11812-04	überprüfte Kommunen	5	5	0	0,00%
LGZ-11812-05	überörtliche Kassenprüfungen	9	9	0	0,00%

Erläuterungen zu den Positionen des Ergebnishaushalts
Personalaufwendungen

Personalaufwendungen in Höhe des für 2016 vorgesehenen Bedarfs.



5 Stabsstellen
52 S 2: Rechnungs- und Gemeindeprüfungsamt

Pos.	Inhalt	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2014	2015	2016	2017	2018	2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
1.	= Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	-207.500,00	-170.500	-217.300	-221.600	-225.900	-230.300
3.	= Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Summen 1 und 2)	-207.500,00	-170.500	-217.300	-221.600	-225.900	-230.300
5.	= Summe der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe 3 und 4)	-207.500,00	-170.500	-217.300	-221.600	-225.900	-230.300
7.	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)	-207.500,00	-170.500	-217.300	-221.600	-225.900	-230.300
25.	= Finanzmittelüberschuss / Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushalts (Summe 7 und 24)	-207.500,00	-170.500	-217.300	-221.600	-225.900	-230.300

*** Ende der Liste "Teilfinanzhaushalt" ***

Teilhaushalt S 3 "Recht"

Produktverantwortlicher: Dietmar Seefeldt

Produktbereich Bezeichnung	Produkte (Kostenträger) Aufgaben Produkte (intern/extern)		Haushaltsplan 2015 Ergebnishaushalt vor Leistungsumlage (Pos. 28)	Haushaltsplan 2016 Ergebnishaushalt vor Leistungsumlage (Pos. 28)	Veränderung Vorjahr Ergebnishaushalt vor Leistungsumlage (Pos. 28)
Innere Verwaltung PB 11	Recht (e)	Ertrag	15.900	15.200	-700
	P 1190	Aufwand	168.000	167.600	-400
		Ergebnis	-152.100	-152.400	-300
Gesamtsumme			-152.100	-152.400	-300

Im Rahmen von Leistungsumlagen werden alle internen Produkte auf alle externen Produkte verteilt. Als Bemessungsgrundlage wird derzeit der Personalschlüssel herangezogen.

Bewirtschaftungsregelungen (§ 4 Abs. 8 GemHVO)

Die Bewirtschaftungsregelungen befinden sich am Ende des Vorberichts.

entspricht Topprodukten



Teilergebnishaushalt 2016

Gemeinde: 00 Kreisverwaltung Germersheim

5 Stabsstellen
53 S 3: Recht

Pos.	Inhalt	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2014	2015	2016	2017	2018	2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
4.	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	15.000,00	11.000	13.000	13.000	13.000	13.000
6.	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.000,00	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
9.	+ sonstige laufende Erträge	2.900,00	3.900	1.200	1.200	1.200	1.200
10.	= Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	18.900,00	15.900	15.200	15.200	15.200	15.200
11.	- Personalaufwendungen	148.700,00	160.500	159.300	162.200	165.200	168.400
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	500,00	500	1.200	1.200	1.200	1.200
14.	- Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	100,00	100	0	0	0	0
18.	sonstige laufenden Aufwendungen	8.100,00	6.900	7.100	7.100	7.100	7.100
19.	= Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	157.400,00	168.000	167.600	170.500	173.500	176.700
20.	= laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)	-138.500,00	-152.100	-152.400	-155.300	-158.300	-161.500
24.	= Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-138.500,00	-152.100	-152.400	-155.300	-158.300	-161.500
28.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-138.500,00	-152.100	-152.400	-155.300	-158.300	-161.500
30.	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	56.800,00	79.900	68.100	69.100	69.100	70.000
31.	= Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-56.800,00	-79.900	-68.100	-69.100	-69.100	-70.000
32.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	-195.300,00	-232.000	-220.500	-224.400	-227.400	-231.500

*** Ende der Liste "Teilergebnishaushalt" ***

Personalhaushalt								15.07.15
Nr.	Stabsstelle 3 Recht	Rechnungsergebnis 2014	Plan		Saldo	Finanzplanung		
			2015	2016		2017	2018	2019
A. Ergebnishaushalt (vor Leistungsumlagen)								
1.	Aufwand gesamt	172.170	160.500	159.300	-1.200			
	davon							
	- Personalaufwendungen (KG 50)	172.170	160.500	159.300	-1.200	162.200	165.200	168.400
	- Versorgungsaufwendungen (KG 51)	0	0	0	0	0	0	0
2.	Ertrag insgesamt	0	3.900	1.200	-2.700			
	davon							
	- Auflösung Personalrückstellungen (Konto 4661)	0	3.900	1.200	-2.700	1.200	1.200	1.200
	- alles andere	0	0	0	0	0	0	0
3.	Nettoergebnis	172.170	156.600	158.100	1.500			
4.	Stellenplan/Nachtragsstellenplan							
	mit Stellenentwicklung		3.190	15.050	12	15.050	15.050	3.590
	Nettoaufwand je Stelle		49.091	10.505	-38.586			
	Stellen je 10.000 Einwohner		0,25		-0,25			
5.	Vollzeit-/Arbeitszeitäquivalente							
	Veränderungen gegenüber Vorjahr (= aktuelle Planung)		2.949	2.592	-0,357			
	Nettoaufwand je VZÄ		53.103	60.995	7.892			
B. Finanzhaushalt					in A. enthalten			
C. Erläuterungen								
Allgemein:								
Personalaufwendungen, Versorgungsaufwendungen und Auflösung Personalrückstellungen werden zentral berechnet und bewirtschaftet.								
Bei der unter Erträgen mit "alles andere" ausgewiesenen Rubrik wird auf die Erläuterungen zum Personalhaushalt "Zusammenstellung der Personalkosten - Erstattungen von 2016 bis 2019" verwiesen.								



Teilergebnishaushalt 2016
Gemeinde: 00 Kreisverwaltung Germersheim

Produkt 5 Stabsstellen
53 S 3: Recht
1190 Recht

Art der Aufgabe **Auftraggeber**
Pflichtaufgabe Bund, Land

Produktart **Produktverantwortlicher**
Externes Produkt Herr Mahlein

Beschreibung des Produktes **Auftragsgrundlage**
Allgemeine und spezielle Rechtsberatung, Durchführung und Begleitung von Widerspruchsverfahren, Mitwirkung bei Prozessen. Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO), Ausführungsgesetz zur VwGO (AGVwGO),
Verwaltungsverfahrensgesetz (VwVfG), Landesverwaltungsverfahrensgesetz (LVwVfG).

Zielgruppe **Ziele**
Einwohner, juristische Personen, kreisangehörige Gebietskörperschaften, sonstige Widerspruchsführer, Fachabteilungen, sonstige Gerichtsbarkeiten Sicherstellung der Rechtmäßigkeit von Verwaltungsentscheidungen

Pos.	Inhalt	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2014	2015	2016	2017	2018	2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
4.	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	15.000,00	11.000	13.000	13.000	13.000	13.000
6.	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.000,00	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
9.	+ sonstige laufende Erträge	2.900,00	3.900	1.200	1.200	1.200	1.200
10.	= Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	18.900,00	15.900	15.200	15.200	15.200	15.200
11.	- Personalaufwendungen	148.700,00	160.500	159.300	162.200	165.200	168.400
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	500,00	500	1.200	1.200	1.200	1.200
14.	- Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	100,00	100	0	0	0	0
18.	sonstige laufende Aufwendungen	8.100,00	6.900	7.100	7.100	7.100	7.100
19.	= Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	157.400,00	168.000	167.600	170.500	173.500	176.700
20.	= laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)	-138.500,00	-152.100	-152.400	-155.300	-158.300	-161.500
24.	= Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-138.500,00	-152.100	-152.400	-155.300	-158.300	-161.500
28.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-138.500,00	-152.100	-152.400	-155.300	-158.300	-161.500
30.	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	56.800,00	79.900	68.100	69.100	69.100	70.000
31.	= Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-56.800,00	-79.900	-68.100	-69.100	-69.100	-70.000
32.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	-195.300,00	-232.000	-220.500	-224.400	-227.400	-231.500

*** Ende der Liste "Teilergebnishaushalt" ***

Teilhaushalt S 3 Recht

Produkt 1190Recht

Leistung	Bezeichnung	Beschreibung
11901	Rechtsauskunft	Telefonische und persönliche Auskünfte in allgemeinen Rechtsangelegenheiten für Einwohner, juristische Personen, Gebietskörperschaften, sonstige Interessierte, Beratungen zum speziellen Sachverhalt (soweit <u>kein</u> Widerspruchsverfahren anhängig ist)
11902	Widerspruchsverfahren	Beratungen der Widerspruchsführer/-gegner im Widerspruchsverfahren; Abwicklung des Schriftverkehrs zwischen den Verfahrensbeteiligten über die Geschäftsstelle; Erledigung des Widerspruchs durch: Rücknahme, Einzelentscheidung durch den Vorsitzenden, Schriftliche Entscheidung durch den Rechtsausschuss; Mündliche Verhandlung vor dem Rechtsausschuss; Erstellung Widerspruchsbescheid mit Kostenfestsetzungsentscheidung sowie Erstellung der Kostenbescheide; Vorbereitung Tagesordnungen der mündlichen Verhandlungen, Sitzungseinladungen sowie Abrechnung der Sitzungsgelder.
11903	Prozessvertretung	Teilnahme als Beklagter oder Beteiligter an Prozessen, Abwicklung Schriftverkehr (Aktenübersendung, Stellungnahmen usw.), Ausführung der Beschlüsse und Kostenfestsetzung

Grundzahlen

11901 Rechtsauskunft

Grundzahl	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-11901-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-12.900	-14.400	-1.500	11,63%
LGZ-11901-02	Stellen	0,479	0,230	-0,249	-51,98%

11902 Widerspruchsverfahren

Grundzahl	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-11902-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-131.200	-126.300	4.900	-3,73%
LGZ-11902-02	Stellen	2,161	2,153	-0,008	-0,37%
LGZ-11902-03	eingelegte Widersprüche	350	350	0	0,00%
LGZ-11902-04	erledigte Widersprüche	400	400	0	0,00%
LGZ-11902-05	laufende Widerspruchsverfahren	380	380	0	0,00%
LGZ-11902-06	zurückgenommene Widersprüche	250	250	0	0,00%
LGZ-11902-07	Einzelentscheidungen	60	60	0	0,00%
LGZ-11902-09	mündlich verhandelte Widersprüche	125	125	0	0,00%

11903 Prozessvertretung

Grundzahl	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-11903-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-8.000	-11.700	-3.700	46,25%
LGZ-11903-02	Stellen	0,309	0,209	-0,100	-32,36%
LGZ-11903-03	Verwaltungsprozesse als Beklagter	60	60	0	0,00%
LGZ-11903-04	Verwaltungsprozesse als Beteiligter	2	2	0	0,00%



Teilfinanzhaushalt 2016
Gemeinde: 00 Kreisverwaltung Germersheim

5 Stabsstellen
53 S 3: Recht

Pos.	Inhalt	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2014	2015	2016	2017	2018	2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
1.	= Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	-102.200,00	-110.600	-136.300	-138.900	-141.600	-144.500
3.	= Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Summen 1 und 2)	-102.200,00	-110.600	-136.300	-138.900	-141.600	-144.500
5.	= Summe der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe 3 und 4)	-102.200,00	-110.600	-136.300	-138.900	-141.600	-144.500
7.	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)	-102.200,00	-110.600	-136.300	-138.900	-141.600	-144.500
23.	- Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten (Summe 17 bis 22)	0,00	0	0	0	0	0
24.	= Saldo aus den Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 16 und 23)	0,00	0	0	0	0	0
25.	= Finanzmittelüberschuss / Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushalts (Summe 7 und 24)	-102.200,00	-110.600	-136.300	-138.900	-141.600	-144.500

*** Ende der Liste "Teilfinanzhaushalt" ***

Teilhaushalt S 4 "Wirtschaftsförderung und Tourismus"

Produktverantwortlicher: Maria Farrenkopf

Produktbereich Bezeichnung	Produkte (Kostenträger) Aufgaben		Haushaltsplan 2015 Ergebnishaushalt	Haushaltsplan 2016 Ergebnishaushalt	Veränderung Vorjahr Ergebnishaushalt
	Produkte (intern/extern)		vor Leistungsumlage (Pos. 28)	vor Leistungsumlage (Pos. 28)	vor Leistungsumlage (Pos. 28)
Wirtschaft und Tourismus PB 57	Wirtschaftsförderung (e)				
		Ertrag	22.900	49.000	26.100
	P 5710	Aufwand	144.200	141.400	-2.800
		Ergebnis	-121.300	-92.400	28.900
	Tourismusförderung (e)				
		Ertrag	5.000	5.700	700
P 5750	Aufwand	266.700	270.100	3.400	
	Ergebnis	-261.700	-264.400	-2.700	
Gesamtsumme			-383.000	-356.800	26.200

Im Rahmen von Leistungsumlagen werden alle internen Produkte auf alle externen Produkte verteilt. Als Bemessungsgrundlage wird derzeit der Personalschlüssel herangezogen.

Bewirtschaftungsregelungen (§ 4 Abs. 8 GemHVO)

Die Bewirtschaftungsregelungen befinden sich am Ende des Vorberichts.

entspricht Topprodukten



Teilergebnishaushalt 2016

Gemeinde: 00 Kreisverwaltung Germersheim

S 4 innerhalb Stabs. 5 Dez. 5: Stabsstellen
Stabsstellen 54 S 4: Wirtschaftsförderung und Tourismus

Pos.	Inhalt	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2014	2015	2016	2017	2018	2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
6.	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	25.000,00	25.900	52.700	54.100	55.600	57.100
9.	+ sonstige laufende Erträge	0,00	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
10.	= Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	25.000,00	27.900	54.700	56.100	57.600	59.100
11.	- Personalaufwendungen	195.800,00	207.100	211.400	215.500	219.700	224.000
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	16.600,00	16.400	16.300	16.300	16.300	16.300
14.	- Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	400,00	400	300	0	0	0
16.	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	121.000,00	121.000	121.000	121.000	121.000	121.000
18.	sonstige laufenden Aufwendungen	63.100,00	66.000	62.500	62.500	62.500	62.500
19.	= Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	396.900,00	410.900	411.500	415.300	419.500	423.800
20.	= laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)	-371.900,00	-383.000	-356.800	-359.200	-361.900	-364.700
24.	= Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-371.900,00	-383.000	-356.800	-359.200	-361.900	-364.700
28.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-371.900,00	-383.000	-356.800	-359.200	-361.900	-364.700
30.	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	95.000,00	99.700	93.000	94.400	94.400	95.600
31.	= Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-95.000,00	-99.700	-93.000	-94.400	-94.400	-95.600
32.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	-466.900,00	-482.700	-449.800	-453.600	-456.300	-460.300

*** Ende der Liste "Teilergebnishaushalt" ***

Personalhaushalt								15.07.15
Nr.	Stabsstelle 4 Wirtschaftsförderung, Tourismus	Rechnungsergebnis 2014	Plan		Saldo	Finanzplanung		
			2015	2016		2017	2018	2019
A. Ergebnishaushalt (vor Leistungsumlagen)								
1.	Aufwand gesamt	223.361	219.100	211.400	-7.700			
	davon							
	- Personalaufwendungen (KG 50)	223.361	219.100	211.400	-7.700	215.500	219.700	224.000
	- Versorgungsaufwendungen (KG 51)	0	0	0	0	0	0	0
2.	Ertrag insgesamt	44.508	19.000	46.500	27.500	47.400	48.500	49.500
	davon							
	- Auflösung Personalarückstellungen (Konto 4661)	0	0	0	0			
	- alles andere	44.508	19.000	46.500	27.500	47.400	48.500	49.500
3.	Nettoergebnis	178.853	200.100	164.900	-35.200			
4.	Stellenplan/Nachtragsstellenplan							
	mit Stellenentwicklung		3,740	15,050	11	15,050	15,050	3,740
	Nettoaufwand je Stelle		53,503	10,957	-42,546			
	Stellen je 10.000 Einwohner		0,30		-0,30			
5.	Vollzeit-/Arbeitszeitäquivalente							
	Veränderungen gegenüber Vorjahr (= aktuelle Planung)		3,665	3,539	-0,126			
	Nettoaufwand je VZÄ		54,598	46,595	-8,003			
B. Finanzaushalt					in A. enthalten			
C. Erläuterungen								
Der Personalaufwand sinkt geringfügig aufgrund der Minderung der Ansätze für Rückstellungen in THH.								
Allgemein:								
Personalaufwendungen, Versorgungsaufwendungen und Auflösung Personalarückstellungen werden zentral berechnet und bewirtschaftet.								
Bei der unter Erträgen mit "alles andere" ausgewiesenen Rubrik wird auf die Erläuterungen zum Personalhaushalt "Zusammenstellung der Personalkosten - Erstattungen von 2016 bis 2019" verwiesen.								



Teilergebnishaushalt 2016

Gemeinde: 00 Kreisverwaltung Germersheim

S 4 innerhalb Stabs. 5 Dez. 5: Stabsstellen
Stabsstellen 54 S 4: Wirtschaftsförderung und Tourismus
Produkt 5710 Wirtschaftsförderung

Art der Aufgabe **Auftraggeber**
Freiwillige Aufgabe Landkreis

Produktart **Produktverantwortlicher**
Externes Produkt Frau Farrenkopf

Beschreibung des Produktes **Auftragsgrundlage**
Förderung der sozialen und wirtschaftlichen Struktur des Kreises, insbesondere durch die Förderung der heimischen Wirtschaft. Beschlüsse der Gremien

Zielgruppe
Bestehende Unternehmen und Gründungswillige

Pos.	Inhalt	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2014	2015	2016	2017	2018	2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
6.	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	20.300,00	20.900	47.000	48.100	49.300	50.500
9.	+ sonstige laufende Erträge	0,00	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
10.	= Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	20.300,00	22.900	49.000	50.100	51.300	52.500
11.	- Personalaufwendungen	19.300,00	20.300	20.400	20.800	21.200	21.600
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	900,00	900	0	0	0	0
16.	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	121.000,00	121.000	121.000	121.000	121.000	121.000
18.	sonstige laufenden Aufwendungen	700,00	2.000	0	0	0	0
19.	= Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	141.900,00	144.200	141.400	141.800	142.200	142.600
20.	= laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)	-121.600,00	-121.300	-92.400	-91.700	-90.900	-90.100
24.	= Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-121.600,00	-121.300	-92.400	-91.700	-90.900	-90.100
28.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-121.600,00	-121.300	-92.400	-91.700	-90.900	-90.100
30.	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	10.600,00	11.400	7.400	7.500	7.500	7.600
31.	= Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-10.600,00	-11.400	-7.400	-7.500	-7.500	-7.600
32.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	-132.200,00	-132.700	-99.800	-99.200	-98.400	-97.700

Teilhaushalt S 4 Wirtschaftsförderung und Tourismus

Produkt 5710 Wirtschaftsförderung

Leistung	Bezeichnung	Beschreibung
57101	Einzelbetriebliche Betreuungsleistungen	Unterstützung von Betrieben und Gründungswilligen im Verkehr mit Behörden und in Verfahrens-, Förderungs- und Standortfragen, z.B. durch: Gesprächsrunden mit Banken oder Behördenvertretern; Informationen über Gewerbeflächen; Durchführung von bzw. Mitwirkung bei Veranstaltungen wie Wirtschaftsempfänge, Existenzgründungstage, Technologietage, Kreishandwerkertage, Firmenkontaktmessen; Finanzielle Unterstützung der Erstellung von Internetplattformen; Logistische und finanzielle Unterstützung von Stadtmarketing-Konzepten und -projekten.
57102	Beratung über Förderprogramme	Beratung anfragender Betriebe und Gründungswilliger über Fördermaßnahmen von Bund, Land, EU und Kreis; Information über Förderprogramme und -mittel.
57103	Zusammenarbeit mit / Förderung von Organisationen	Gemeinsame Durchführung von Veranstaltungen mit IHK, HWK, KHS, Banken etc. für Gründungswillige und bestehende Unternehmen. Förderung von Gewerbevereinen und Handwerks-Innungen durch Bezuschussung von Messen auf VG-Ebene und Publikationen auf Kreisebene (z.B. Kreishandwerkszeitung); Förderung von Direktvermarktern.

Grundzahlen

57101 Einzelbetriebliche Betreuungsleistungen

Grundzahl	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-57101-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-5.300	24.500	29.800	-562,26%
LGZ-57101-02	Stellen	0,214	0,200	-0,014	-6,54%

57102 Beratung über Förderprogramme

Grundzahl	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-57102-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	0	0	0	#DIV/0!
LGZ-57102-02	Stellen	0,014	0,000	-0,014	-100,00%

57103 Zusammenarbeit mit / Förderung von Organisationen

Grundzahl	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-57103-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-116.000	-116.900	-900	0,78%
LGZ-57103-02	Stellen	0,193	0,081	-0,112	-58,03%

Erläuterungen zu den Positionen des Ergebnishaushalts

Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Veranschlagung der Verwaltungskostenbeiträge durch die Wirtschaftsförderungsgesellschaft und den Industriepark Wörth. Aufgrund einer Neuberechnung der Kostenbeiträge wird für die Industriepark Wörth mit höheren Kostenbeiträgen gerechnet.

Aufwendungen, Umlagen, sonstige Transferaufwendungen

Es sind Haushaltsmittel in Vorjahreshöhe etatisiert:

Gesellschafter-Umlage TechnologieRegion Karlsruhe GbR	10 TEUR
Umlage des Landkreises an die Wifö GmbH	16 TEUR
Kostensersatz, zu Leisten an die Wifö GmbH (wird nach Bedarf abgerufen)	50 TEUR
Beitrag an die ARGE Wirtschaftsförderungsgesellschaft, (wird nach Bedarf von der ARGE Wifö Südpfalz abgerufen)	20 TEUR
Maßnahmen im Regionalmarketing (wird nach Bedarf von der Wifö GmbH abgerufen)	25 TEUR



Teilergebnishaushalt 2016

Gemeinde: 00 Kreisverwaltung Germersheim

Seite :
Datum: 21.10.2015
Uhrzeit: 10:47:07

S 4 innerhalb Stabs. 5 Dez. 5: Stabsstellen
Stabsstellen 54 S 4: Wirtschaftsförderung und Tourismus
Produkt 5750 Tourismusförderung

Art der Aufgabe	Auftraggeber
Freiwillige Aufgabe	Landkreis
Produktart	Produktverantwortlicher
Externes Produkt	Frau Farrenkopf
Beschreibung des Produktes	Auftragsgrundlage
Förderung der heimischen Tourismuswirtschaft	Beschlüsse der Kreisgremien
Zielgruppe	
Bestehende Unternehmen sowie Gründungswillige, Touristen	

Pos.	Inhalt	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2014	2015	2016	2017	2018	2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
6.	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4.700,00	5.000	5.700	6.000	6.300	6.600
10.	= Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	4.700,00	5.000	5.700	6.000	6.300	6.600
11.	- Personalaufwendungen	176.500,00	186.800	191.000	194.700	198.500	202.400
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	15.700,00	15.500	16.300	16.300	16.300	16.300
14.	- Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	400,00	400	300	0	0	0
18.	sonstige laufenden Aufwendungen	62.400,00	64.000	62.500	62.500	62.500	62.500
19.	= Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	255.000,00	266.700	270.100	273.500	277.300	281.200
20.	= laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)	-250.300,00	-261.700	-264.400	-267.500	-271.000	-274.600
24.	= Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-250.300,00	-261.700	-264.400	-267.500	-271.000	-274.600
28.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-250.300,00	-261.700	-264.400	-267.500	-271.000	-274.600
30.	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	84.400,00	88.300	85.600	86.900	86.900	88.000
31.	= Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-84.400,00	-88.300	-85.600	-86.900	-86.900	-88.000
32.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	-334.700,00	-350.000	-350.000	-354.400	-357.900	-362.600

*** Ende der Liste "Teilergebnishaushalt" ***

Teilhaushalt S 4 Wirtschaftsförderung und Tourismus**Produkt 5750 Tourismusförderung**

Leistung	Bezeichnung	Beschreibung
57501	Zusammenarbeit mit / Förderung von Organisationen	Übernahme von Mitgliedsbeiträgen für touristische Organisationen; Teilnahme an regelmäßigen Sitzungen und Versammlungen der touristischen Organisationen einschließlich Vor- und Nachbereitung; Zuarbeit und Zuschüsse zu touristischen Veranstaltungen.
57502	Erstellen von Konzepten	Erstellen von touristischen Konzepten und Leitlinien im Sinne der Verbesserung von touristischer Infrastruktur und Vermarktung; Herausgabe von touristischen Publikationen; Mitarbeit an externen touristischen Publikationen; Bezuschussung von touristischen Publikationen.

Grundzahlen**57501 Zusammenarbeit mit / Förderung von Organisationen**

Grundzahl	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-57501-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-212.000	-213.400	-1.400	0,66%
LGZ-57501-02	Stellen	2,558	2,558	0,000	0,00%

57502 Erstellen von Konzepten

Grundzahl	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-57502-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-49.700	-51.000	-1.300	2,62%
LGZ-57502-02	Stellen	0,700	0,700	0,000	0,00%

Erläuterungen zu den Positionen des Ergebnishaushalts**Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen**

U. a. Aufwendungen für eigene Veranstaltungen in Höhe von 10.000 EUR.

Sonstige laufende Aufwendungen

Wie im Vorjahr werden an Mitgliedsbeiträgen 35 TEUR eingeplant.



Teilfinanzhaushalt 2016

Gemeinde: 00 Kreisverwaltung Germersheim

S 4 innerhalb Stabs. 5 Dez. 5: Stabsstellen
Stabsstellen 54 S 4: Wirtschaftsförderung und Tourismus

Pos.	Inhalt	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2014	2015	2016	2017	2018	2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
1.	= Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	-371.500,00	-382.600	-356.500	-359.200	-361.900	-364.700
3.	= Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Summen 1 und 2)	-371.500,00	-382.600	-356.500	-359.200	-361.900	-364.700
5.	= Summe der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe 3 und 4)	-371.500,00	-382.600	-356.500	-359.200	-361.900	-364.700
7.	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)	-371.500,00	-382.600	-356.500	-359.200	-361.900	-364.700
8.	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	7.500	105.000	0	0	0
16.	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe 8 bis 15)	0,00	7.500	105.000	0	0	0
17.	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	15.000,00	20.000	105.000	0	0	0
18.	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
23.	- Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten (Summe 17 bis 22)	15.000,00	23.000	108.000	3.000	3.000	3.000
24.	= Saldo aus den Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 16 und 23)	-15.000,00	-15.500	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000
25.	= Finanzmittelüberschuss / Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushalts (Summe 7 und 24)	-386.500,00	-398.100	-359.500	-362.200	-364.900	-367.700

*** Ende der Liste "Teilfinanzhaushalt" ***

Nr.	Produkt/ Leistung	Bilanz- konto	Inventar-/ Anlagen- Nummer	Investitionsmaßnahme	Zahlungs- wirksam in ...	Vorjahre (bei Fortset- zungsinv.)	Haushalts- jahr					Gesamt- summe		
							2015 inkl. NT	2016	2017	2018	2019		2020 ff.	
1	2	3	4	5	6	7	8 vorl. RE 2014	9	10	11	12	13	14	15

Teilhaushalt Stabsstelle 4

1

Zusammenfassung unter 100.000 EUR

Einzahlungen Finanzhaushalt																
57501	23312010	Landesmittel Projekt Rheinauenweg 50 %		2015 ff.		0		27.500		0		0		0		27.500
57501	23313020	Zuw. von Gemeinden Projekt Rheinauenweg 50 %		0		0		27.500		0		0		0		27.500
57501	23312020	Landesmittel BLK Bw-Kataster Beschilderung 50 %		0		7.500		0		0		0		0		7.500
57501	23312030	Landesmittel BLK Bw-Beschilderung 50 %		0		0		25.000		0		0		0		25.000
57501	23313030	Zuw. von Gemeinden BLK Bw-Beschilderung 50 %		0		0		25.000		0		0		0		25.000
Auszahlungen Finanzhaushalt																
57501	01900010	Projekt Rheinauenweg		2015 ff.		0		55.000		0		0		0		60.000
57501	01900080	BLK Bw-Kataster Beschilderung		0		15.000		0		0		0		0		50.000
57501	01900020	BLK Bw-Beschilderung		0		0		50.000		0		0		0		50.000
57501	08290000	Touristische Informationsafeln / sonstige Ausstattung		0		3.000		3.000		3.000		3.000		3.000		18.000
Saldo Finanzhaushalt = zahlungswirksam				0		-15.500		-3.000		-3.000		-3.000		-3.000		-40.500

Gesamtsumme Teilhaushalt Stabsstelle 4

Einzahlungen Finanzhaushalt																
Auszahlungen Finanzhaushalt				2015 ff.		0		7.500		105.000		0		0		87.500
Saldo Finanzhaushalt = anteilige Kreditaufnahme				0		0		23.000		108.000		3.000		3.000		128.000
Saldo Finanzhaushalt = zahlungswirksam				0		-15.500		-3.000		-3.000		-3.000		-3.000		-40.500

Haushalt 2016

Erläuterungen S 4

Lfd. Nr. 1 Verschiedenes

Investition „Projekt Rheinauenweg“

Der Kreis Germersheim ist Träger des „Projekts Rheinauenweg“. Beteiligt sind weiterhin die Stadt Speyer und der Rhein-Pfalz-Kreis. Die Vorbereitung mit den Beteiligten läuft, Planungskosten entstehen dem Kreis Germersheim maximal in Höhe von 5.000 EUR.

Die Beantragung von Fördermitteln vom Land RLP in Höhe von 50 % der Gesamtinvestition (ohne Planungskosten) erfolgt 2016. Den restlichen Anteil an der Beschilderung im Kreis Germersheim übernehmen die beteiligten Kommunen. Die entsprechenden Zuwendungen der Kommunen werden für 2016 erwartet.

Der Saldo für den Finanzhaushalt beträgt für diese Investition maximal 5.000 EUR.

Investition „Projekt Besucherlenkungskonzept (BLK) Bienwald“

Der Kreis Germersheim ist Träger des Projektes „Besucherlenkungskonzept Bienwald“. Der Name des Projektes wurde von bisher „Wanderwegekonzept Bienwald“ in „Besucherlenkungskonzept Bienwald“ geändert.

Zur besseren Übersichtlichkeit ist das Projekt geteilt:

- BLK BW-Kataster-Beschilderung (Besucherlenkungskonzept Bienwald)
- BLK BW-Beschilderung (Besucherlenkungskonzept Bienwald)

Zu BLK BW-Kataster-Beschilderung

Das Beschilderungskataster wird in 2015 realisiert. Die Finanzierung erfolgt über Fördermittel des Landes RLP in Höhe von 7.500 EUR, weitere 7.500 EUR trägt der Kreis.

Zu BLK BW-Beschilderung

Die Beschilderung vor Ort erfolgt 2016. Die Höhe der Investition beläuft sich nach derzeitigem Stand auf 50.000 EUR.

Die Finanzierung erfolgt über Fördermittel des Landes RLP in Höhe von 25.000 EUR sowie einer Kostenbeteiligung der beteiligten Kommunen VG Bad Bergzabern, VG Kandel, Stadt Wörth und VG Hagenbach in Höhe von zusammen 25.000 EUR.

Teilhaushalt Hauptproduktbereich 6

Zentrale Finanzdienstleistungen

Produktverantwortlicher: Richard Fuchs

Produktbereich Bezeichnung	Produkte (Kostenträger) Aufgaben		Haushaltsplan 2015 Ergebnishaushalt	Haushaltsplan 2016 Ergebnishaushalt	Veränderung Vorjahr Ergebnishaushalt	
	Produkte (intern/extern)		vor Leistungsumlage (Pos. 28)	vor Leistungsumlage (Pos. 28)	vor Leistungsumlage (Pos. 28)	
Allgemeine Finanzwirtschaft PB 61	Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen (i)	Ertrag	84.642.700	95.968.100	11.325.400	
		Aufwand	2.119.300	2.318.000	198.700	
		Ergebnis	82.523.400	93.650.100	11.126.700	
	P 6110					
	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft (i)	Ertrag	3.310.500	3.283.000	-27.500	
		Aufwand	3.160.600	3.134.200	-26.400	
		Ergebnis	149.900	148.800	-1.100	
	P 6120					
Gesamtsumme			82.673.300	93.798.900	11.125.600	

Im Rahmen von Leistungsumlagen werden alle internen Produkte auf alle externen Produkte verteilt. Als Bemessungsgrundlage wird derzeit der Personalschlüssel herangezogen.

Bewirtschaftungsregelungen (§ 4 Abs. 8 GemHVO)

Die Bewirtschaftungsregelungen befinden sich am Ende des Vorberichts.

entspricht Topprodukten



Teilergebnishaushalt 2016

Gemeinde: 00 Kreisverwaltung Germersheim

6 HP 6: Zentrale Finanzleistungen
60 Hauptproduktbereich 6: Zentrale Finanzleistungen

Pos.	Inhalt	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2014	2015	2016	2017	2018	2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
1.	Steuern und ähnliche Abgaben	52.500,00	40.000	39.000	39.000	39.000	39.000
2.	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	76.914.700,00	84.602.700	95.929.100	97.043.400	100.077.800	102.434.800
6.	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.786.000,00	2.794.000	2.852.200	2.878.300	2.905.000	2.932.200
10.	= Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	79.753.200,00	87.436.700	98.820.300	99.960.700	103.021.800	105.406.000
16.	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	2.037.200,00	2.121.300	2.318.000	2.387.500	2.459.100	2.532.800
19.	= Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	2.037.200,00	2.121.300	2.318.000	2.387.500	2.459.100	2.532.800
20.	= laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)	77.716.000,00	85.315.400	96.502.300	97.573.200	100.562.700	102.873.200
21.	+ Zins- und sonstige Finanzerträge	590.500,00	516.500	430.800	435.800	435.800	435.800
22.	- Zins- und sonstige Finanzaufwendungen	3.053.400,00	3.158.600	3.134.200	3.229.200	3.459.200	3.510.200
23.	= Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)	-2.462.900,00	-2.642.100	-2.703.400	-2.793.400	-3.023.400	-3.074.400
24.	= Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	75.253.100,00	82.673.300	93.798.900	94.779.800	97.539.300	99.798.800
28.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	75.253.100,00	82.673.300	93.798.900	94.779.800	97.539.300	99.798.800
32.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	75.253.100,00	82.673.300	93.798.900	94.779.800	97.539.300	99.798.800

*** Ende der Liste "Teilergebnishaushalt" ***



	6	HP 6: Zentrale Finanzleistungen
	60	Hauptproduktbereich 6: Zentrale Finanzleistungen
Produkt	6110	Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen

Art der Aufgabe	Auftraggeber
Pflichtaufgabe	Land, Landkreis

Produktart	Produktverantwortlicher
Internes Produkt	Herr R. Fuchs

Beschreibung des Produktes	Auftragsgrundlage
Der Landkreis finanziert seine Produkte überwiegend aus Zuweisungen und allgemeinen Umlagen und zu einem geringen Teil aus Steuern. Steuern: Er erhebt ausschließlich die Jagdsteuer. Zuweisungen: Er erhält Schlüsselzuweisungen vom Land. Allgemeine Umlagen: Er erhebt die Kreisumlage von den kreisangehörigen Kommunen. Diese ist die bedeutsamste Einnahmequelle. Er führt die Umlage Fonds Deutsche Einheit an das Land und die Bezirksverbandsumlage an den Bezirksverband Pfalz ab. Mit Ausnahme der Jagdsteuer ergeben sich die allgemeinen Zuweisungen und Umlagen aus dem Kommunalen Finanzausgleich.	Finanzausgleichsgesetz (LFAG), Kommunalabgabengesetz (KAG), Haushaltssatzung

Zielgruppe
Land, Bezirksverband Pfalz, Verbandsgemeinden, Gemeinden, Jagdausübungsberechtigte im Landkreis

Pos.	Inhalt	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2014	2015	2016	2017	2018	2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
1.	Steuern und ähnliche Abgaben	52.500,00	40.000	39.000	39.000	39.000	39.000
2.	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	76.914.700,00	84.602.700	95.929.100	97.043.400	100.077.800	102.434.800
10.	= Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	76.967.200,00	84.642.700	95.968.100	97.082.400	100.116.800	102.473.800
16.	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	2.025.200,00	2.119.300	2.318.000	2.387.500	2.459.100	2.532.800
19.	= Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	2.025.200,00	2.119.300	2.318.000	2.387.500	2.459.100	2.532.800
20.	= laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)	74.942.000,00	82.523.400	93.650.100	94.694.900	97.657.700	99.941.000
24.	= Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	74.942.000,00	82.523.400	93.650.100	94.694.900	97.657.700	99.941.000
28.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	74.942.000,00	82.523.400	93.650.100	94.694.900	97.657.700	99.941.000
32.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	74.942.000,00	82.523.400	93.650.100	94.694.900	97.657.700	99.941.000

Teilhaushalt HB 6Zentrale Finanzleistungen
Produkt 6110Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen

Leistung	Bezeichnung	Beschreibung
61101	Jagd-/Schankerlaubnissteuer	Steuer auf die Ausübung des Jagdrechtes. Festsetzung des Steuersatzes durch den Kreistag. Steuer auf die Erteilung einer Schankerlaubnis. (Die Schankerlaubnissteuer wird beim Landkreis Germersheim nicht erhoben)
61102	Schlüsselzuweisungen	Vereinnahmung der Schlüsselzuweisungen vom Land.
61103	Kreisumlage	Jährliche Festsetzung des Hebesatzes durch den Kreistag; Berechnung und Vereinnahmung der von den kreisangehörigen Kommunen aufzubringenden Kreisumlage.
61104	Umlage Fonds Deutscher Einheit	Abführung der Umlage zur Finanzierung des "Fonds Deutsche Einheit" an das Land.
61105	Umlage Bezirksverband	Umlage zur Finanzierung des Bezirksverbandes Pfalz.
61107	Kommunaler Entschuldungsfonds	Reformagenda des Landes zur Verbesserung der kommunalen Finanzen, Reduzierung der Kredite zur Liquiditätssicherung

Grundzahlen
61101 Jagd-/ Schankerlaubnissteuer

Grundzahl	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-61101-01	Ergebnis	40.000	39.000	-1.000	-2,50%

61102 Schlüsselzuweisungen

Grundzahl	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-61102-01	Ergebnis	22.771.600	24.012.100	-1.240.500	-5,45%

61103 Kreisumlage

Grundzahl	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-61103-01	Ergebnis	60.380.000	69.720.000	9.340.000	15,47%

61104 Umlage Fonds Deutscher Einheit

Grundzahl	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-61104-01	Ergebnis	-567.300	-592.000	-24.700	4,35%

61105 Umlage Bezirksverband

Grundzahl	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-61105-01	Ergebnis	-1.552.000	-1.726.000	-174.000	11,21%

61107 Sonstige allgemeine Zuweisungen

Grundzahl	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-61107-01	Ergebnis	1.451.100	2.197.000	745.900	51,40%

Erläuterungen zu den Positionen des Ergebnishaushalts
Allgemein

Ab 2014 ist ein neues modifiziertes Landesfinanzausgleichsgesetz in Kraft getreten. Dadurch haben sich wesentliche – den Finanzausgleich bestimmende – Bezugsgrößen geändert. Aufgrund der gestiegenen Steuerkraft/Umlagegrundlagen ergeben sich teilweise massive Veränderungen gegenüber dem Vorjahr.

Diese Veränderungen sind im Vorbericht dargestellt. Wir verweisen auf die dortigen Ausführungen und Zusammenstellungen.



Teilergebnishaushalt 2016

Gemeinde: 00 Kreisverwaltung Germersheim

	6	HP 6: Zentrale Finanzleistungen
	60	Hauptproduktbereich 6: Zentrale Finanzleistungen
Produkt	6120	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

Art der Aufgabe	Auftraggeber
Funktionsaufgabe	Landkreis

Produktart	Produktverantwortlicher
Internes Produkt	Herr R. Fuchs

Beschreibung des Produktes	Auftragsgrundlage
Nachweis der Finanzmittel, die im Zusammenhang mit Finanzierungsvorgängen im weitesten Sinne stehen. Einnahmeseite: Erträge aus Beteiligungen (Dividenden, Gewinnausschüttungen usw.) des Umlaufvermögens , Erträge aus der Anlage nicht benötigter Betriebsmittel der Kreiskasse, Erstattungen für kommunalisierte Landesbedienstete, Ertrag aus der Verrechnung des Aufwandes für Landesbedienstete, Verwaltungskostenerstattungen (soweit nicht einem Produkt zuzuordnen)	Landkreisordnung, Gemeindeordnung
Ausgabeseite: Zinsaufwendungen für Investitions- und Liquiditätskredite, Anleihen.	

Ziele
Sicherstellung einer wirtschaftlichen Finanzierung der Investitionen.

Pos.	Inhalt	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2014	2015	2016	2017	2018	2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
6.	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.786.000,00	2.794.000	2.852.200	2.878.300	2.905.000	2.932.200
10.	= Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	2.786.000,00	2.794.000	2.852.200	2.878.300	2.905.000	2.932.200
16.	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	12.000,00	2.000	0	0	0	0
19.	= Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	12.000,00	2.000	0	0	0	0
20.	= laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)	2.774.000,00	2.792.000	2.852.200	2.878.300	2.905.000	2.932.200
21.	+ Zins- und sonstige Finanzerträge	590.500,00	516.500	430.800	435.800	435.800	435.800
22.	- Zins- und sonstige Finanzaufwendungen	3.053.400,00	3.158.600	3.134.200	3.229.200	3.459.200	3.510.200
23.	= Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)	-2.462.900,00	-2.642.100	-2.703.400	-2.793.400	-3.023.400	-3.074.400
24.	= Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	311.100,00	149.900	148.800	84.900	-118.400	-142.200
28.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	311.100,00	149.900	148.800	84.900	-118.400	-142.200
32.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	311.100,00	149.900	148.800	84.900	-118.400	-142.200

*** Ende der Liste "Teilergebnishaushalt" ***

Teilhaushalt HP 6 Zentrale Finanzleistungen

Produkt 6120 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

Leistung	Bezeichnung	Beschreibung
61201	Zins- und ähnliche Erträge	Erträge aus Beteiligungen (Dividenden, Gewinnausschüttungen usw.) des Umlaufvermögens, Erträge aus der Anlage nicht benötigter Betriebsmittel der Kreiskasse, Erstattungen für kommunalisierte Landesbedienstete, Ertrag aus der Verrechnung des Aufwandes für Landesbedienstete, Verwaltungskostenerstattungen (soweit nicht einem Produkt zuzuordnen).
61202	Zins- und ähnliche Aufwendungen	Zinsaufwendungen für Investitions- und Kassenkredite sowie Anleihen; Aufwendungen im Zusammenhang mit Beteiligungen
61203	Ein- und Auszahlungen aus der Aufnahme und Tilgung von Investitionskrediten	Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten, Auszahlungen aus der Tilgung von Investitionskrediten
61204	Ein- und Auszahlungen aus der Aufnahme und Tilgung von Liquiditätskrediten	Einzahlungen aus der Aufnahme von Liquiditätskrediten, Auszahlungen aus der Tilgung von Liquiditätskrediten

Grundzahlen

61201 Zins- und ähnliche Erträge

Grundzahl	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-61201-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	3.310.500	3.283.000	-27.500	-0,83%

61202 Zins- und ähnliche Aufwendungen

Grundzahl	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2016	Veränderung	v.H.
LGZ-61202-01	Ergebnis (vor Leist.umlage)	-3.160.600	-3.134.200	26.400	-0,84%

Erläuterungen zu den Positionen des Ergebnishaushalts

Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Anteiliger Ausweis der Landeserstattungen für das kommunalisierte Personal (1.545 TEUR) und das Personal des ehem. Gesundheitsamtes (1.307 TEUR).

Zins- und sonstige Finanzerträge

Gewinnabführung und Gewinnausschüttung Industriepark Wörth	25 TEUR
Gewinnausschüttung Sparkasse	400 TEUR
Zinsabsicherung Derivate Kommunaldarlehen	5 TEUR

Zins- und sonstige Finanzaufwendungen

Zinsaufwendungen für Kommunaldarlehen	1.191 TEUR
Zinsaufwendungen für Kredite zur Liquiditätssicherung	1.162 TEUR
Zinsabsicherung Derivate Kommunaldarlehen	220 TEUR
Zinsabsicherung Derivate Liquiditätskredite	550 TEUR



6 HP 6: Zentrale Finanzleistungen
60 Hauptproduktbereich 6: Zentrale Finanzleistungen

Pos.	Inhalt	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2014	2015	2016	2017	2018	2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
1.	= Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	77.607.400,00	85.206.800	96.425.300	97.504.200	100.493.700	102.805.200
2.	= Saldo der Zins- und der sonstigen Finanzein- und -auszahlungen	-2.462.900,00	-2.642.100	-2.703.400	-2.793.400	-3.023.400	-3.074.400
3.	= Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Summen 1 und 2)	75.144.500,00	82.564.700	93.721.900	94.710.800	97.470.300	99.730.800
5.	= Summe der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe 3 und 4)	75.144.500,00	82.564.700	93.721.900	94.710.800	97.470.300	99.730.800
7.	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)	75.144.500,00	82.564.700	93.721.900	94.710.800	97.470.300	99.730.800
25.	= Finanzmittelüberschuss / Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushalts (Summe 7 und 24)	75.144.500,00	82.564.700	93.721.900	94.710.800	97.470.300	99.730.800

*** Ende der Liste "Teilfinanzhaushalt" ***

Stellenplan 2016 Kreis Germersheim



Anwender: 158459171 / Teilnehmer: 1171: Kreisverwaltung Germersheim

Berichtsabrufparameter:

Haushaltsjahr: 2016; ADT-Bezeichnung: Ja; Teilhaushalte: Nein; Irrelevante Stellen: Auszubildende/Anwärter, Kreisbeigeordnete ehrenamtlich, Ehrenbeamte/ehrenamtl. Tätige, Fleischbeschauer/Tierärzte; Irrelevante Organisationseinheiten:

	Bes.- Gruppe / Entgelt - Gruppe	Zahl der Stellen für Haushaltsjahr: 2016	Zahl der Stellen für 2015		Stellenvermerke und Erläuterungen
			Soll	Ist (tatsächliche Besetzung) am 30.06.2015	
Kreisverwaltung					
Teilhaushalt: Zentralbereich 11					
Beamte					
Finanzen und Verwaltung					
Landrat/rätin	B 6	1,00	1,00	1,00	
Erste/r Kreisbeigeordnete/r	B 4	1,00	1,00	1,00 (1,00 x B 3)	
4. Einstiegsamt					
Finanzen und Verwaltung					
Kreisverwaltungsdirektor/in	A 15	1,00	1,40	1,00	Stelle Nr. 66 - wegfallend,
Kreisoberverwaltungsrat/rätin	A 14	0,00	0,00	1,00	Stelle Nr. 67 - Leitende/r staatl. Beamter/in, Stelle ist mit der Leitenden staatlichen Beamtin besetzt
3. Einstiegsamt					
Finanzen und Verwaltung					
Kreisverwaltungsrat/rätin 3. EA	A 13 nicht EA	1,50	1,50	1,50	Stelle Nr. 20 - ATZ-F, bis 30.06.2016, kw, 2017
Amtsrat/rätin	A 12	1,50	1,50	2,00	Stelle Nr. 29 - ATZ-F, bis 31.1.2016
Kreisamtmann/frau	A 11	3,00	3,00	3,00 (0,50 x E 8) (1,00 x A 10)	Stelle Nr. 530 - Freistellung LPersVG,
Kreisoberinspektor/in	A 10	2,00	2,00	1,00 (1,00 x A 9 +Zulage)	
Kreisinspektor/in 3. EA	A 9 EA	3,00	3,00	0,00	

Anwender: 158459171

Datenbank: 9.19.1.15 /GODDB-Echt

Datum: 30.11.2015 09:29:21

Benutzer: 1171REISS

Stellenplan 2016 Kreis Germersheim



Anwender: 158459171 / Teilnehmer: 1171: Kreisverwaltung Germersheim

Berichtsabrufparameter:

Haushaltsjahr: 2016; ADT-Bezeichnung: Ja; Teilhaushalte: Nein; Irrelevante Stellen: Auszubildende/Anwärter, Kreisbeigeordnete ehrenamtlich, Ehrenbeamte/ehrenamtl. Tätige, Fleischbeschauer/Tierärzte; Irrelevante Organisationseinheiten:

	Bes.- Gruppe / Entgelt - Gruppe	Zahl der Stellen für Haushaltsjahr: 2016	Zahl der Stellen für 2015		Stellenvermerke und Erläuterungen
			Soll	Ist (tatsächliche Besetzung) am 30.06.2015	
2. Einstiegsamt					
Finanzen und Verwaltung					
Kreisobersekretär/in	A 7	1,00	0,00	0,00	Stelle Nr. 523 - Leerstelle, zur Übernahme v. Anwärtern nach Laufbahnpr., bei Inanspruchnahme wird eine entspr.tarifi. Besch.-Stelle mit Besetzungssperre versehen!
Kreissekretär/in	A 6 EA	3,00	3,00	0,00	Stelle Nr. 524 - Leerstelle, zur Übernahme v. Anwärtern nach Laufbahnpr., bei Inanspruchnahme wird eine entspr.tarifi. Besch.-Stelle mit Besetzungssperre versehen! Stelle Nr. 525 - Leerstelle, zur Übernahme v. Anwärtern nach Laufbahnpr., bei Inanspruchnahme wird eine entspr.tarifi. Besch.-Stelle mit Besetzungssperre versehen!
					Stelle Nr. 571 - Umwandlung, von E 6 nach A 7, Arbeitszeiterhöhung, , ATZ-E., , kw, 2021
					Stelle Nr. 526 - Leerstelle, zur Übernahme v. Anwärtern nach Laufbahnpr., bei Inanspruchnahme wird eine entspr.tarifi. Besch.-Stelle mit Besetzungssperre versehen! Stelle Nr. 527 - Leerstelle, zur Übernahme v. Anwärtern nach Laufbahnpr., bei Inanspruchnahme wird eine entspr.tarifi. Besch.-Stelle mit Besetzungssperre versehen!
Summe Beamte - Teilhaushalt: Zentralbereich 11		18,00	17,40	11,50	
Beschäftigte					
Finanzen und Verwaltung					
Beschäftigte/r	E 14	0,00	0,50	0,00	Stelle Nr. 39 - ATZ-F, bis 31.05.2015, wegfallend,

Anwender: 158459171

Datenbank: 9.19.1.15 /GODDB-Echt

Datum: 30.11.2015 09:29:21

Benutzer: 1171REISS

Stellenplan 2016 Kreis Germersheim



Anwender: 158459171 / Teilnehmer: 1171: Kreisverwaltung Germersheim

Berichtsabrufparameter:

Haushaltsjahr: 2016; ADT-Bezeichnung: Ja; Teilhaushalte: Nein; Irrelevante Stellen: Auszubildende/Anwärter, Kreisbeigeordnete ehrenamtlich, Ehrenbeamte/ehrenamtl. Tätige, Fleischbeschauer/Tierärzte; Irrelevante Organisationseinheiten:

	Bes.- Gruppe / Entgelt - Gruppe	Zahl der Stellen für Haushaltsjahr: 2016	Zahl der Stellen für 2015		Stellenvermerke und Erläuterungen
			Soll	Ist (tatsächliche Besetzung) am 30.06.2015	
Beschäftigte/r	E 11	1,61	1,61	1,61 (0,78 x E 10) (0,72 x E 10) (0,11 x FIX-500)	
Beschäftigte/r	E 9	1,95	2,95	2,45 (0,50 x E 8)	Stelle Nr. 27 - ATZ-F, bis 30.11.2015, wegfallend, Stelle Nr. 31 - ATZ-F, bis 31.1.2015, wegfallend, Stelle Nr. 35 - ATZ-F, bis 30.09.2017
Beschäftigte/r	E 8	3,42	2,92	2,50 (0,50 x E 9)	Stelle Nr. 36 - ATZ-F, bis 30.04.2017 Stelle Nr. 500 - ATZ-F, vom 1.10.2015 bis 30.09.2017 Stelle Nr. 603 - Stellenneuschaffung,
Beschäftigte/r	E 6	2,82	3,20	4,20 (0,00 x FIX-500)	Stelle Nr. 32 - ATZ-F, bis 30.11.2015, wegfallend,
Beschäftigte/r	E 5	3,33	3,70	3,92 (1,00 x A 6 EA)	Stelle Nr. 59 - Stellenneuschaffung, Stelle Nr. 501 - ATZ-E, , kw, 2021, Umwandlung, von E 6 nach A 7, Arbeitszeiterhöhung, von 0,5 auf 1,0 Stelle Nr. 514 - ATZ-F, vom 16.1.2015 bis 29.02.2020
Beschäftigte/r	E 3	1,00	1,00	1,01 (0,00 x E 6) (0,52 x E 5)	Stelle Nr. 28 - ATZ-F, bis 30.11.2016 Stelle Nr. 33 - ATZ-F, bis 30.9.2018 Stelle Nr. 34 - ATZ-F, bis 30.04.2017 Stelle Nr. 38 - ATZ-F, bis 31.08.2019 Stelle Nr. 542 - Umsetzung, von ZB 11 zu FB 42 Stelle Nr. 554 - Freistellung SGB IX, Stelle Nr. 575 - Stellenneuschaffung, Stelle Nr. 62 - ATZ-E, 0,5 VZÄ, kw, 0,5 VZÄ 2018
Summe Beschäftigte - Teilhaushalt: Zentralbereich 11		14,13	15,88	15,69	
Summe Teilhaushalt: Zentralbereich 11		32,13	33,28	27,19	
Teilhaushalt: Zentralbereich 12					

Anwender: 158459171
Datenbank: 9.19.1.15 /GODDB-Echt

Datum: 30.11.2015 09:29:21
Benutzer: 1171REISS

Stellenplan 2016 Kreis Germersheim



Anwender: 158459171 / Teilnehmer: 1171: Kreisverwaltung Germersheim

Berichtsabrufparameter:

Haushaltsjahr: 2016; ADT-Bezeichnung: Ja; Teilhaushalte: Nein; Irrelevante Stellen: Auszubildende/Anwärter, Kreisbeigeordnete ehrenamtlich, Ehrenbeamte/ehrenamtl. Tätige, Fleischbeschauer/Tierärzte; Irrelevante Organisationseinheiten:

	Bes.- Gruppe / Entgelt - Gruppe	Zahl der Stellen für Haushaltsjahr: 2016	Zahl der Stellen für 2015		Stellenvermerke und Erläuterungen
			Soll	Ist (tatsächliche Besetzung) am 30.06.2015	
Beamte					
4. Einstiegsamt					
Finanzen und Verwaltung					
Kreisoberverwaltungsrat/ratIn	A 14	1,00	1,00	1,00	Stelle Nr. 70 - Verwendungsaufstieg gem. § 130 Abs. 3 LBG,
3. Einstiegsamt					
Finanzen und Verwaltung					
Kreisverwaltungsrat/ratIn 3. EA	A 13 nicht EA	1,00	1,00	1,00	Stelle Nr. 72 - Gestellungsvertrag, Vivento
Amtsrat/ratIn	A 12	1,00	1,00	1,00	Stelle Nr. 572 - Stellenneuschaffung,
Kreisamtmann/frau	A 11	2,00	1,00	1,00 (1,00 x A 9 EA)	
2. Einstiegsamt					
Finanzen und Verwaltung					
Kreisinspektor/in 2. EA	A 9 nicht EA	1,00	1,00	1,00	Stelle Nr. 573 - Umwandlung, von E 8 nach A 8
Kreishauptsekretär/in	EA 8	2,00	1,00	1,00 (1,00 x A 6 EA)	
Summe Beamte - Teilhaushalt: Zentralbereich 12		8,00	6,00	6,00	
Beschäftigte					
Finanzen und Verwaltung					
Beschäftigte/r	E 10	2,75	2,56	2,69	Stelle Nr. 82 - Arbeitszeiterhöhung,
Beschäftigte/r	E 9	2,00	2,00	2,00	Stelle Nr. 87 - Umwandlung, von E 8 nach A 8
Beschäftigte/r	E 8	6,00	6,00	4,87 (1,00 x E 9)	

Anwender: 158459171

Datenbank: 9.19.1.15 /GODDB-Echt

Datum: 30.11.2015 09:29:21

Benutzer: 1171REISS

Stellenplan 2016 Kreis Germersheim



Anwender: 158459171 / Teilnehmer: 1171: Kreisverwaltung Germersheim

Berichtsabrufrparameter:

Haushaltsjahr: 2016; ADT-Bezeichnung: Ja; Teilhaushalte: Nein; Irrelevante Stellen: Auszubildende/Anwärter, Kreisbeigeordnete ehrenamtlich, Ehrenbeamte/ehrenamtl. Tätige, Fleischbeschauer/Tierärzte; Irrelevante Organisationseinheiten:

	Bes.- Gruppe / Entgelt - Gruppe	Zahl der Stellen für Haushaltsjahr: 2016	Zahl der Stellen für 2015		Stellenvermerke und Erläuterungen
			Soll	Ist (tatsächliche Besetzung) am 30.06.2015	
Beschäftigte/r	E 6	3,50	2,50	2,27 (1,00 x E 9) (1,00 x E 9)	Stelle Nr. 574 - Stellenanhebung, von E 5 nach E 8
Beschäftigte/r	E 5	1,50	2,50	2,00 (1,00 x E 8)	Stelle Nr. 605 - Stellenneuschaffung,
Beschäftigte/r	E 15	0,08	0,08	0,09 (0,09 x E 13)	Stelle Nr. 97 - Stellenanhebung, von E 5 nach E 8
Summe Beschäftigte - Teilhaushalt: Zentralbereich 12		15,83	15,64	13,92	
Summe Teilhaushalt: Zentralbereich 12		23,83	21,64	19,92	
Teilhaushalt: Zentralbereich 13					
Beschäftigte					
Finanzen und Verwaltung					
Beschäftigte/r	E 12	1,00	1,00	1,00	
Beschäftigte/r	E 9	1,00	1,00	1,00	
Beschäftigte/r	E 6	1,00	1,00	1,00	
Beschäftigte/r	E 5	1,00	1,00	1,00	
Beschäftigte/r	E 2	2,05	2,05	2,05	
Beschäftigte/r	E 11	4,00	2,00	2,00	Stelle Nr. 103 - kw, Stelle Nr. 610 - Stellenneuschaffung, , kw, 2019 Stelle Nr. 614 - Stellenneuschaffung, , kw,
Beschäftigte/r	E 10	2,00	1,00	1,00 (1,00 x E 11)	Stelle Nr. 104 - kw, Stelle Nr. 613 - Stellenneuschaffung, , kw,
Beschäftigte/r	E 9	1,00	1,00	1,00 (1,00 x E 5)	

Anwender: 158459171

Datenbank: 9.19.1.15 /GODDB-Echt

Datum: 30.11.2015 09:29:21

Benutzer: 1171REISS

Seite 5 von 21

Stellenplan 2016 Kreis Germersheim



Anwender: 158459171 / Teilnehmer: 1171: Kreisverwaltung Germersheim

Berichtsabrufparameter:

Haushaltsjahr: 2016; ADT-Bezeichnung: Ja; Teilhaushalte: Nein; Irrelevante Stellen: Auszubildende/Anwärter, Kreisbeigeordnete ehrenamtlich, Ehrenbeamte/ehrenamtl. Tätige, Fleischbeschauer/Tierärzte; Irrelevante Organisationseinheiten:

	Bes.- Gruppe / Entgelt - Gruppe	Zahl der Stellen für Haushaltsjahr: 2016	Zahl der Stellen für 2015		Stellenvermerke und Erläuterungen
			Soll	Ist (tatsächliche Besetzung) am 30.06.2015	
Beschäftigte/r	E 8	3,00	3,00	3,00	
Summe Beschäftigte - Teilhaushalt: Zentralbereich 13		16,05	13,05	13,05	
Summe Teilhaushalt: Zentralbereich 13		16,05	13,05	13,05	
Teilhaushalt: Fachbereich 21					
Beamte					
3. Einstiegsamt					
Finanzen und Verwaltung					
Amtsrät/rätin	A 12	1,00	1,00	1,00	
Kreisamtmann/frau	A 11	2,30	2,30	0,80	
Kreisoberinspektor/in	A 10	5,50	3,50	3,50	(1,00 x A 9 EA)
Kreisinspektor/in 3. EA	A 9 EA	0,00	2,00	2,00	Stelle Nr. 593 - Stellenanhebung, von A 9 nach A 10 Stelle Nr. 594 - Stellenanhebung, von A 9 nach A 10
Gesundheit und Soziales - Sozialer Dienst					
Sozialoberinspektor/in	A 10	1,50	1,50	1,50	
2. Einstiegsamt					
Finanzen und Verwaltung					
Kreishauptsekretär/in	A 8	2,00	2,00	2,00	(1,00 x E 9)
Summe Beamte - Teilhaushalt: Fachbereich 21		12,30	12,30	10,80	(1,00 x E 8)
Beschäftigte					
Finanzen und Verwaltung					
Beschäftigte/r	E 14	1,00	1,00	1,00	
Beschäftigte/r	E 11	2,00	2,00	2,00	
Beschäftigte/r	E 10	1,50	1,50	1,50	

Anwender: 158459171

Datenbank: 9.19.1.15 /GODDB-Echt

Datum: 30.11.2015 09:29:21

Benutzer: 1171REISS

Stellenplan 2016 Kreis Germersheim



Anwender: 158459171 / Teilnehmer: 1171: Kreisverwaltung Germersheim

Berichtsabrufparameter:

Haushaltsjahr: 2016; ADT-Bezeichnung: Ja; Teilhaushalte: Nein; Irrelevante Stellen: Auszubildende/Anwärter, Kreisbeigeordnete ehrenamtlich, Ehrenbeamte/ehrenamtl. Tätige, Fleischbeschauer/Tierärzte; Irrelevante Organisationseinheiten:

	Bes.- Gruppe / Entgelt - Gruppe	Zahl der Stellen für Haushaltsjahr: 2016	Zahl der Stellen für 2015		Stellenvermerke und Erläuterungen
			Soll	Ist (tatsächliche Besetzung) am 30.06.2015	
Beschäftigte/r	E 9	13,02	7,02	6,28 (0,92 x E 8)	Stelle Nr. 223 - ATZ-E, , kw, 2018 Stelle Nr. 615 - Stellenneuschaffung, , kw, Stelle Nr. 616 - Stellenneuschaffung, , Sperrvermerk, Die Besetzung erfolgt nach Erreichen der vorgegebenen Fallzahlen und der Freigabe durch den Landrat, , kw, 2019 Stelle Nr. 617 - Stellenneuschaffung, , Sperrvermerk, Die Besetzung erfolgt nach Erreichen der vorgegebenen Fallzahlen und der Freigabe durch den Landrat, , kw, 2019 Stelle Nr. 621 - Stellenneuschaffung, , kw, Stelle Nr. 622 - Stellenneuschaffung, Stelle Nr. 623 - Stellenneuschaffung, , Sperrvermerk, Die Besetzung erfolgt nach Erreichen der vorgegebenen Fallzahlen und der Freigabe durch den Landrat, , kw, 2019 Stelle Nr. 624 - Stellenneuschaffung, , Sperrvermerk, Die Besetzung erfolgt nach Erreichen der vorgegebenen Fallzahlen und der Freigabe durch den Landrat, , kw, 2019
Beschäftigte/r	E 8	6,08	6,08	5,00 (0,58 x E 9) (0,50 x E 9) (0,00 x E 9)	Stelle Nr. 224 - ATZ-E, , kw, 2018 Stelle Nr. 506 - kw, 2017
Beschäftigte/r	E 5	2,13	2,13	2,13	
Beschäftigte/r	E 3	2,00	2,50	1,50 (0,00 x E 5) (0,50 x E 5)	
Beschäftigte/r	S 14	19,25	14,25	14,00 (0,00 x S 11Ü)	Stelle Nr. 237 - wegfallend, Stelle Nr. 558 - Stellenneuschaffung, Stelle Nr. 561 - Stellenneuschaffung, Stelle Nr. 562 - Stellenneuschaffung,

Anwender: 158459171

Datenbank: 9.19.1.15 /GODDB-Echt

Datum: 30.11.2015 09:29:21

Benutzer: 1171REISS

Seite 7 von 21

Stellenplan 2016 Kreis Germersheim



Anwender: 158459171 / Teilnehmer: 1171: Kreisverwaltung Germersheim

Berichtsabrufparameter:

Haushaltsjahr: 2016; ADT-Bezeichnung: Ja; Teilhaushalte: Nein; Irrelevante Stellen: Auszubildende/Anwärter, Kreisbeigeordnete ehrenamtlich, Ehrenbeamte/ehrenamtl. Tätige, Fleischbeschauer/Tierärzte; Irrelevante Organisationseinheiten:

	Bes.- Gruppe / Entgelt - Gruppe	Zahl der Stellen für Haushaltsjahr: 2016	Zahl der Stellen für 2015		Stellenvermerke und Erläuterungen
			Soll	Ist (tatsächliche Besetzung) am 30.06.2015	
Beschäftigte/r	S 12	1,00	1,50	0,88	Stelle Nr. 618 - Stellenneuschaffung, , kw, Stelle Nr. 619 - Stellenneuschaffung, , Sperrvermerk, Die Besetzung erfolgt nach Erreichen der vorgegebenen Fallzahlen und der Freigabe durch den Landrat. , kw, 2019 Stelle Nr. 620 - Stellenneuschaffung, , Sperrvermerk, Die Besetzung erfolgt nach Erreichen der vorgegebenen Fallzahlen und der Freigabe durch den Landrat. , kw, 2019
Beschäftigte/r	S 11	14,85	13,85	14,45	Stelle Nr. 261 - wegfallend, Stelle Nr. 259 - ATZ-TZ, , kw, 0,42 VZÄ 2017
					Stelle Nr. 274 - kw, Stelle Nr. 560 - Stellenneuschaffung,
Summe Beschäftigte - Teilhaushalt: Fachbereich 21		62,83	51,83	48,74	
Summe Teilhaushalt: Fachbereich 21		75,13	64,13	59,54	
Teilhaushalt: Fachbereich 23					
Beamte					
3. Einstiegsamt Finanzen und Verwaltung					
Kreisverwaltungsrat/ratIn 3. EA	A 13 nicht E	2,00	2,00	2,00	

Anwender: 158459171

Datenbank: 9.19.1.15 /GODDB-Echt

Datum: 30.11.2015 09:29:21

Benutzer: 1171REISSS

Stellenplan 2016 Kreis Germersheim



Anwender: 158459171 / Teilnehmer: 1171: Kreisverwaltung Germersheim

Berichtsabrufparameter:

Haushaltsjahr: 2016; ADT-Bezeichnung: Ja; Teilhaushalte: Nein; Irrelevante Stellen: Auszubildende/Anwärter, Kreisbeigeordnete ehrenamtlich, Ehrenbeamte/ehrenamtlich, Tätige, Fleischbeschauer/Tierärzte; Irrelevante Organisationseinheiten:

	Bes.- Gruppe / Entgelt - Gruppe	Zahl der Stellen für Haushaltsjahr: 2016	Zahl der Stellen für 2015		Stellenvermerke und Erläuterungen
			Soll	Ist (tatsächliche Besetzung) am 30.06.2015	
Amtsrat/rätin	A	2,00	2,00	2,00	Stelle Nr. 299 - GF Jobcenter,
Kreisamtmann/frau	A 12	2,50	3,00	2,43 (0,25 x A 10)	Stelle Nr. 300 - Jobcenter, , KU zum 01.01.2025 in BesGr A 10
Kreisoberinspektor/in	A 11	1,75	1,75	0,75	Stelle Nr. 280 - Umwandlung, von A 11 nach E 9 Stelle Nr. 301 - Jobcenter, , KU zum 01.01.2026 in BesGr A 10
2. Einstiegsamt	A 10	2,50	2,50	1,50	
Finanzen und Verwaltung	A 8	1,00	0,00	0,00	Stelle Nr. 302 - Jobcenter,
Kreishauptsekretär/in	A 7	0,00	1,00	0,00	Stelle Nr. 596 - Stellenanhebung, von A 6 nach A 7
Kreisobersekretär/in	A 6 EA	0,00	1,00	1,00	Stelle Nr. 509 - Stellenanhebung, von A 6 nach A 7
Summe Beamte - Teilhaushalt: Fachbereich 23		11,75	12,25	9,68	
Beschäftigte					
Finanzen und Verwaltung	E 10	5,50	4,00	4,00 (1,00 x E 9)	Stelle Nr. 303 - Jobcenter, Stelle Nr. 581 - Stellenneuschaffung, Stelle Nr. 612 - Stellenanhebung, von E 9 nach E 10, kw, 2018
Beschäftigte/r	E 9	22,32	20,82	16,63	Stelle Nr. 305 - Jobcenter, Stelle Nr. 306 - Jobcenter, Stelle Nr. 307 - Jobcenter, Stelle Nr. 308 - Jobcenter, , kw, 2017 Stelle Nr. 309 - Jobcenter,

Anwender: 158459171
Datenbank: 9.19.1.15 /GODDB-Echt

Datum: 30.11.2015 09:29:21
Benutzer: 1171REISS

Stellenplan 2016 Kreis Germersheim



Anwender: 158459171 / Teilnehmer: 1171: Kreisverwaltung Germersheim

Berichtsabrufparameter:

Haushaltsjahr: 2016; ADT-Bezeichnung: Ja; Teilhaushalte: Nein; Irrelevante Stellen: Auszubildende/Anwärter, Kreisbeigeordnete ehrenamtlich, Ehrenbeamte/ehrenamtl. Tätige, Fleischbeschauer/Tierärzte; Irrelevante Organisationseinheiten:

	Bes.- Gruppe / Entgelt - Gruppe	Zahl der Stellen für Haushaltsjahr: 2016	Zahl der Stellen für 2015		Stellenvermerke und Erläuterungen
			Soll	Ist (tatsächliche Besetzung) am 30.06.2015	
Beschäftigte/r	E 8	14,82	16,42	14,22 (0,13 x E 5) (0,87 x E 9) (1,00 x E 9)	Stelle Nr. 310 - Jobcenter, Stelle Nr. 311 - Jobcenter, Stelle Nr. 312 - Jobcenter, Stelle Nr. 313 - Jobcenter , kw, 2017 Stelle Nr. 314 - Jobcenter, Stelle Nr. 315 - Jobcenter, Stelle Nr. 325 - Jobcenter, Stelle Nr. 326 - Jobcenter, Stelle Nr. 332 - Jobcenter , KU zum 01.01.2027 in BesGr 5 Stelle Nr. 333 - Jobcenter, Stelle Nr. 513 - Jobcenter , , kw, 2017 Stelle Nr. 568 - Stellenanhebung, von E 9 nach E 10 Stelle Nr. 588 - Umwandlung, von A 11 nach E 9 Stelle Nr. 597 - Jobcenter , Stellenanhebung, von E 8 nach E9 Stelle Nr. 598 - Jobcenter , Stellenanhebung, von E 8 nach E9 Stelle Nr. 316 - Jobcenter, Stelle Nr. 317 - Jobcenter, Stelle Nr. 318 - Jobcenter, Stelle Nr. 319 - Jobcenter, Stelle Nr. 320 - Jobcenter , Stellenanhebung, von E 8 nach E9 Stelle Nr. 323 - Jobcenter, Stelle Nr. 324 - Jobcenter, Stelle Nr. 327 - Jobcenter, Stelle Nr. 328 - Jobcenter , Stellenanhebung, von E 8 nach E9 Stelle Nr. 329 - Jobcenter, Stelle Nr. 330 - Jobcenter, Stelle Nr. 511 - Arbeitszeiterhöhung, Stelle Nr. 322 - Jobcenter,
Beschäftigte/r	E 5	2,82	2,27	2,40 (0,42 x E 9)	

Anwender: 158459171
Datenbank: 9.19.1.15 /GODDB-Echt

Datum: 30.11.2015 09:29:21
Benutzer: 1171REISS

Stellenplan 2016 Kreis Germersheim



Anwender: 158459171 / Teilnehmer: 1171: Kreisverwaltung Germersheim

Berichtsabrufparameter:

Haushaltsjahr: 2016; ADT-Bezeichnung: Ja; Teilhaushalte: Nein; Irrelevante Stellen: Auszubildende/Anwärter, Kreisbeigeordnete ehrenamtlich, Ehrenbeamte/ehrenamtl. Tätige, Fleischbeschauer/Tierärzte; Irrelevante Organisationseinheiten:

	Bes.- Gruppe / Entgelt - Gruppe	Zahl der Stellen für Haushaltsjahr: 2016	Zahl der Stellen für 2015		Stellenvermerke und Erläuterungen
			Soll	Ist (tatsächliche Besetzung) am 30.06.2015	
Beschäftigte/r	E 5	18,14	17,41	17,18 (0,46 x E 6) (0,82 x E 6) (0,18 x E 8)	<p>Stelle Nr. 537 - Arbeitszeiterhöhung, entspr. Neuberechnung Wibera-Gutachten</p> <p>Stelle Nr. 538 - Arbeitszeitreduzierung, entspr. Neuberechnung Wibera-Gutachten</p> <p>Stelle Nr. 539 - Arbeitszeiterhöhung, entspr. Neuberechnung Wibera-Gutachten</p> <p>Stelle Nr. 543 - Arbeitszeiterhöhung, entspr. Neuberechnung Wibera-Gutachten</p> <p>Stelle Nr. 548 - Arbeitszeiterhöhung, entspr. Neuberechnung Wibera-Gutachten</p> <p>Stelle Nr. 550 - ATZ-E, , kw, 2020, Arbeitszeiterhöhung, entspr. Neuberechnung Wibera- Gutachten</p> <p>Stelle Nr. 152 - Arbeitszeiterhöhung, entspr. Neuberechnung Wibera-Gutachten</p> <p>Stelle Nr. 154 - Arbeitszeiterhöhung, entspr. Neuberechnung Wibera-Gutachten</p> <p>Stelle Nr. 157 - Arbeitszeiterhöhung, entspr. Neuberechnung Wibera-Gutachten</p> <p>Stelle Nr. 183 - Arbeitszeiterhöhung, entspr. Stellenbedarf</p> <p>Stelle Nr. 515 - Arbeitszeitreduzierung, entspr. Neuberechnung Wibera-Gutachten</p> <p>Stelle Nr. 516 - Arbeitszeiterhöhung, entspr. Neuberechnung Wibera-Gutachten</p> <p>Stelle Nr. 517 - Arbeitszeitreduzierung, entspr. Neuberechnung Wibera-Gutachten</p> <p>Stelle Nr. 536 - Arbeitszeiterhöhung, entspr. Neuberechnung Wibera-Gutachten</p> <p>Stelle Nr. 551 - Arbeitszeitreduzierung, entspr. Neuberechnung Wibera-Gutachten</p>

Anwender: 158459171
Datenbank: 9.19.1.15 /GODDB-Echt

Datum: 30.11.2015 09:29:21
Benutzer: 1171REISS

Stellenplan 2016 Kreis Germersheim



Anwender: 158459171 / Teilnehmer: 1171: Kreisverwaltung Germersheim

Berichtsabrufparameter:

Haushaltsjahr: 2016; ADT-Bezeichnung: Ja; Teilhaushalte: Nein; Irrelevante Stellen: Auszubildende/Anwärter, Kreisbeigeordnete ehrenamtlich, Ehrenbeamte/ehrenamtl. Tätige, Fleischbeschauer/Tierärzte; Irrelevante Organisationseinheiten:

	Bes.- Gruppe / Entgelt - Gruppe	Zahl der Stellen für Haushaltsjahr: 2016	Zahl der Stellen für 2015		Stellenvermerke und Erläuterungen
			Soll	Ist (tatsächliche Besetzung) am 30.06.2015	
Beschäftigte/r	E 4	0,50	0,50	0,50	
Beschäftigte/r	E 3	2,96	2,76	3,36	Stelle Nr. 191 - Arbeitszeiterhöhung, entsprechend Stellenbedarf Stelle Nr. 192 - Arbeitszeiterhöhung, entspr. Stellenbedarf
Beschäftigte/r	E 2U	3,00	3,00	4,00	(0,40 x E 6)
Beschäftigte/r	E 2	18,41	19,80	15,36	(1,00 x E 6) (0,50 x E 2) (0,50 x E 2) (0,50 x E 2)
					Stelle Nr. 167 - wegfallend, 0,39 VZÄ, kw, 0,39 VZÄ 2021 Stelle Nr. 169 - kw, 0,49 VZÄ 2020, kw, 0,49 VZÄ Stelle Nr. 170 - kw, 0,96 VZÄ 2020, kw, 0,48 VZÄ Stelle Nr. 171 - kw, 0,49 VZÄ 2022, kw, 0,49 VZÄ Stelle Nr. 172 - kw, 0,49 VZÄ 2020, kw, 0,49 VZÄ 2022, kw, 0,49 VZÄ 2023 Stelle Nr. 173 - kw, 0,44 VZÄ 2017, kw, 0,29 VZÄ Stelle Nr. 175 - kw, 0,49 VZÄ 2025, kw, 0,49 VZÄ Stelle Nr. 549 - wegfallend, 1,0 VZÄ
Beschäftigte/r	E 1	0,76	0,76	0,76	
Beschäftigte/r	S 11	0,71	0,71	0,71	
Summe Beschäftigte - Teilhaushalt: Fachbereich 24		69,55	69,87	63,43	
Summe Teilhaushalt: Fachbereich 24		71,55	71,87	65,43	
Teilhaushalt: Fachbereich 31					
					Stelle Nr. 140 - kw, Stelle Nr. 141 - kw,

Anwender: 158459171
Datenbank: 9.19.1.15 /GODDB-Echt

Datum: 30.11.2015 09:29:21
Benutzer: 1171REISS

Stellenplan 2016 Kreis Germersheim



Anwender: 158459171 / Teilnehmer: 1171: Kreisverwaltung Germersheim

Berichtsabrufparameter:

Haushaltsjahr: 2016; ADT-Bezeichnung: Ja; Teilhaushalte: Nein; Irrelevante Stellen: Auszubildende/Anwärter, Kreisbeigeordnete ehrenamtlich, Ehrenbeamte/ehrenamtl. Tätige, Fleischbeschauer/Tierärzte; Irrelevante Organisationseinheiten:

	Bes.- Gruppe / Entgelt - Gruppe	Zahl der Stellen für Haushaltsjahr: 2016	Zahl der Stellen für 2015		Stellenvermerke und Erläuterungen
			Soll	Ist (tatsächliche Besetzung) am 30.06.2015	
Beamte					
4. Einstiegsamt					
Naturwissenschaft und Technik - Bautechnischer Dienst					
Baudirektor/in	A 15	0,00	1,00	1,00 (1,00 x E 13)	Stelle Nr. 334 - KU zum 01.01.2039 in BesGr A 14, Stellenabsenkung, von A 15 nach A 14 gem. Prüfbericht LRH/HHVerfg. ADD
Oberbaurat/ratIn	A 14	1,00	0,00	0,00	Stelle Nr. 601 - Stellenabsenkung, von A 15 nach A 14 gem. Prüfbericht LRH/HHVerfg. ADD
Baurat/ratIn	A 13 EA	1,00	1,00	1,00	
3. Einstiegsamt					
Finanzen und Verwaltung					
Kreisamtmann/frau	A 11	2,50	2,50	1,50 (1,00 x A 9 EA)	Stelle Nr. 337 - ATZ-E, , kw, 2017
Polizei und Feuerwehr - Feuerwehertechnischer Dienst					
Brandamtsrat/ratIn	A 12	1,00	1,00	1,00	
Summe Beamte - Teilhaushalt: Fachbereich 31					
Beschäftigte					
Finanzen und Verwaltung					
Beschäftigte/r	E 13	0,77	0,77	0,77	
Beschäftigte/r	E 12	1,00	1,00	1,00	Stelle Nr. 340 - Regio Pamina,
Beschäftigte/r	E 10	2,00	2,00	2,00	
Beschäftigte/r	E 6	1,90	1,90	1,90	
Beschäftigte/r	E 3	1,48	1,48	1,48 (0,68 x E 5) (0,80 x E 5)	Stelle Nr. 341 - Regio Pamina,
Naturwissenschaft und Technik - Bautechnischer Dienst					

Anwender: 158459171

Datenbank: 9.19.1.15 /GODDB-Echt

Datum: 30.11.2015 09:29:21

Benutzer: 1171REISS

Stellenplan 2016 Kreis Germersheim



Anwender: 158459171 / Teilnehmer: 1171: Kreisverwaltung Germersheim

Berichtsabrufparameter:

Haushaltsjahr: 2016; ADT-Bezeichnung: Ja; Teilhaushalte: Nein; Irrelevante Stellen: Auszubildende/Anwärter, Kreisbeigeordnete ehrenamtlich, Ehrenbeamte/ehrenamtl. Tätige, Fleischbeschauer/Tierärzte; Irrelevante Organisationseinheiten:

	Bes.- Gruppe / Entgelt - Gruppe	Zahl der Stellen für Haushaltsjahr: 2016	Zahl der Stellen für 2015		Stellenvermerke und Erläuterungen
			Soll	Ist (tatsächliche Besetzung) am 30.06.2015	
Beschäftigte/r	E 13	1,00	1,00	0,00	Stelle Nr. 346 - KU zum 01.01.2020 in BesGr 11
Beschäftigte/r	E 11	5,00	5,00	5,00	
Beschäftigte/r	E 9	2,00	2,00	2,00	Stelle Nr. 355 - ATZ-E, , kw, 2016
Summe Beschäftigte - Teilhaushalt: Fachbereich 31		15,15	15,15	14,15	
Summe Teilhaushalt: Fachbereich 31		20,65	20,65	18,65	
Teilhaushalt: Fachbereich 32					
Beamte					
3. Einstiegsamt					
Finanzen und Verwaltung					
Amtsrat/rätin	A 12	1,00	1,00	1,00	
Kreisamtmann/frau	A 11	3,00	3,00	3,00	
Kreisoberinspektor/in	A 10	1,00	1,00	1,00	
Naturwissenschaft und Technik - Bautechnischer Dienst					
Baurat/rätin	A 13 nicht EA	1,00	1,00	1,00	
Summe Beamte - Teilhaushalt: Fachbereich 32		6,00	6,00	6,00	
Beschäftigte					
Finanzen und Verwaltung					
Beschäftigte/r	E 13	1,00	1,00	1,00	Stelle Nr. 363 - kw, 2019
Beschäftigte/r	E 11	1,00	1,00	1,00	
Beschäftigte/r	E 10	2,40	1,90	1,50	Stelle Nr. 366 - kw, 2019 Stelle Nr. 541 - kw, 2019 Stelle Nr. 589 - Stellenneuschaffung,
Beschäftigte/r	E 8	0,50	0,50	0,50	

Anwender: 158459171

Datenbank: 9.19.1.15 /GODDB-Echt

Datum: 30.11.2015 09:29:21

Benutzer: 1171REISS

Seite 15 von 21

Stellenplan 2016 Kreis Germersheim



Anwender: 158459171 / Teilnehmer: 1171: Kreisverwaltung Germersheim

Berichtsabrufparameter:

Haushaltsjahr: 2016; ADT-Bezeichnung: Ja; Teilhaushalte: Nein; Irrelevante Stellen: Auszubildende/Anwärter, Kreisbeigeordnete ehrenamtlich, Ehrenbeamte/ehrenamtl. Tätige, Fleischbeschauer/Tierärzte; Irrelevante Organisationseinheiten:

	Bes.- Gruppe / Entgelt - Gruppe	Zahl der Stellen für Haushaltsjahr: 2016	Zahl der Stellen für 2015		Stellenvermerke und Erläuterungen
			Soll	Ist (tatsächliche Besetzung) am 30.06.2015	
Beschäftigte/r	E 6	1,00	1,00	(0,50 x E 10)	Stelle Nr. 372 - kw, 2019
Beschäftigte/r	E 5	2,50	2,50	(1,00 x E 6)	Stelle Nr. 368 - ATZ-E, , kw, 2015
Summe Beschäftigte - Teilhaushalt: Fachbereich 32		8,40	7,90		
Summe Teilhaushalt: Fachbereich 32		14,40	13,90		
Teilhaushalt: Fachbereich 41					
Beamte					
3. Einstiegsamt					
Finanzen und Verwaltung					
Kreisverwaltungsrat/rätin 3. EA	A 13 nicht EA	1,00	1,00		
Amtsrat/rätin	A 12	1,00	1,00		
Kreisamtmann/frau	A 11	0,50	0,40		Stelle Nr. 388 - KU zum 01.01.2025 in BesGr A 11
Kreisoberinspektor/in	A 10	4,00	4,00	(1,00 x E 9) (1,00 x A 9 EA) (1,00 x A 9 nicht EA)	
Summe Beamte - Teilhaushalt: Fachbereich 41		6,50	6,50		
Beschäftigte					
Finanzen und Verwaltung					
Beschäftigte/r	E 11	1,00	1,00		
Beschäftigte/r	E 10	1,30	1,30		
Beschäftigte/r	E 9	6,70	4,70	(0,70 x E 10)	Stelle Nr. 398 - kw, 2020

Anwender: 158459171

Datenbank: 9.19.1.15 /GODDB-Echt

Datum: 30.11.2015 09:29:21

Benutzer: 1171REISS

Seite 16 von 21

Stellenplan 2016 Kreis Germersheim



Anwender: 158459171 / Teilnehmer: 1171: Kreisverwaltung Germersheim

Berichtsabrufparameter:

Haushaltsjahr: 2016; ADT-Bezeichnung: Ja; Teilhaushalte: Nein; Irrelevante Stellen: Auszubildende/Anwärter, Kreisbeigeordnete ehrenamtlich, Ehrenbeamte/ehrenamtl. Tätige, Fleischbeschauer/Tierärzte; Irrelevante Organisationseinheiten:

	Bes.- Gruppe / Entgelt - Gruppe	Zahl der Stellen für Haushaltsjahr: 2016	Zahl der Stellen für 2015		Stellenvermerke und Erläuterungen
			Soll	Ist (tatsächliche Besetzung) am 30.06.2015	
Beschäftigte/r	E 8	2,00	1,00	1,00	Stelle Nr. 569 - kw, 2019 Stelle Nr. 570 - kw, 2019
Beschäftigte/r	E 5	2,58	2,58	1,58	Stelle Nr. 625 - Stellenneuschaffung, , kw, Stelle Nr. 626 - Stellenneuschaffung, , kw,
Beschäftigte/r	E 3	0,75	0,75	0,72	Stelle Nr. 609 - Stellenneuschaffung,
Summe Beschäftigte - Teilhaushalt: Fachbereich 41		14,33	11,33	8,30	
Summe Teilhaushalt: Fachbereich 41		20,83	17,83	14,70	
Teilhaushalt: Fachbereich 42					
Beamte					
3. Einstiegsamt					
Finanzen und Verwaltung	A 12	1,00	1,00	1,00	
Amtsrat/rätin					
2. Einstiegsamt					
Finanzen und Verwaltung	A 9 nicht FA	1,00	1,00	1,00	
Kreisinspektor/in 2. EA		2,00	1,00	1,00	Stelle Nr. 414 - KU zum 01.01.2041 in BesGr A 7 Stelle Nr. 599 - Umwandlung, von E 9 nach A 8
Kreishauptsekretär/in					
Summe Beamte - Teilhaushalt: Fachbereich 42		4,00	3,00	3,00	
Beschäftigte					
Finanzen und Verwaltung	E 10	1,00	1,00	1,00	
Beschäftigte/r	E 9	0,00	1,00	0,00	Stelle Nr. 416 - Umwandlung, von E 9 nach A 8
Beschäftigte/r					

Anwender: 158459171

Datenbank: 9.19.1.15 /GODDB-Echt

Datum: 30.11.2015 09:29:21

Benutzer: 1171REISS

Seite 17 von 21

Stellenplan 2016 Kreis Germersheim



Anwender: 158459171 / Teilnehmer: 1171: Kreisverwaltung Germersheim

Berichtsabrufparameter:

Haushaltsjahr: 2016; ADT-Bezeichnung: Ja; Teilhaushalte: Nein; Irrelevante Stellen: Auszubildende/Anwärter, Kreisbeigeordnete ehrenamtlich, Ehrenbeamte/ehrenamtl. Tätige, Fleischbeschauer/Tierärzte; Irrelevante Organisationseinheiten:

	Bes.- Gruppe / Entgelt - Gruppe	Zahl der Stellen für Haushaltsjahr: 2016	Zahl der Stellen für 2015		Stellenvermerke und Erläuterungen
			Soll	Ist (tatsächliche Besetzung) am 30.06.2015	
Beschäftigte/r	E 8	1,00	1,00	1,00	
Beschäftigte/r	E 6	0,72	0,72	0,50	
Beschäftigte/r	E 5	11,57	10,80	10,90	
				(0,54 x E 6) (0,62 x E 6) (0,73 x E 6) (1,00 x E 6)	Stelle Nr. 427 - ATZ-E, , kw, 2019 Stelle Nr. 429 - ATZ-E, , kw, 2017 Stelle Nr. 611 - Umsetzung, von ZB 11 zu FB 42
Summe Beschäftigte - Teilhaushalt: Fachbereich 42		14,29	14,52	13,40	
Summe Teilhaushalt: Fachbereich 42		18,29	17,52	16,40	
Teilhaushalt: Fachbereich 43					
Beamte					
4. Einstiegsamt					
Gesundheit und Soziales - Medizinischer Dienst					
Ltd. Medizinaldirektor/in	A 16	1,00	1,00	1,00	
Obermedizinalrat/ratIn	A 14	1,00	1,00	1,00	(1,00 x A 15) (1,00 x FIX-500)
Gesundheit und Soziales - Veterinärdienst					
Oberveterinarrat/ratIn	A 14	1,00	1,00	1,00	
3. Einstiegsamt					
Finanzen und Verwaltung					
Kreisamtmann/frau	A 11	1,00	1,00	1,00	
Gesundheit und Soziales - Sozialer Dienst					
Sozialamtmann/frau	A 11	0,60	0,60	0,60	
Summe Beamte - Teilhaushalt: Fachbereich 43		4,60	4,60	4,60	
Beschäftigte					

Anwender: 158459171

Datenbank: 9.19.1.15 /GODDB-Echt

Datum: 30.11.2015 09:29:21

Benutzer: 1171REISS

Stellenplan 2016 Kreis Germersheim



Anwender: 158459171 / Teilnehmer: 1171: Kreisverwaltung Germersheim

Berichtsabrufparameter:

Haushaltsjahr: 2016; ADT-Bezeichnung: Ja; Teilhaushalte: Nein; Irrelevante Stellen: Auszubildende/Anwärter, Kreisbeigeordnete ehrenamtlich, Ehrenbeamte/ehrenamtl. Tätige, Fleischbeschauer/Tierärzte; Irrelevante Organisationseinheiten:

	Bes.- Gruppe / Entgelt - Gruppe	Zahl der Stellen für Haushaltsjahr: 2016	Zahl der Stellen für 2015		Stellenvermerke und Erläuterungen
			Soll	Ist (tatsächliche Besetzung) am 30.06.2015	
Finanzen und Verwaltung					
Beschäftigte/r	E 15	1,50	1,50	1,60 (0,60 x E 13)	
Beschäftigte/r	E 13	1,50	1,50	1,38 (0,00 x E 14) (0,38 x E 15)	
Beschäftigte/r	E 8	6,00	6,00	5,50 (0,50 x E 9) (1,00 x E 9)	
Beschäftigte/r	E 6	3,50	4,00	3,99 (1,00 x E 8) (0,49 x E 5)	Stelle Nr. 521 - Stellenabsenkung, von E 6 nach E 5
Beschäftigte/r	E 5	6,00	4,50	4,50 (0,50 x E 3)	Stelle Nr. 590 - Stellenabsenkung, von E 6 nach E 5 Stelle Nr. 602 - Stellenneuschaffung, Ausbildung Hygieneinspektor, KW
Beschäftigte/r	E 3	1,00	0,50	0,50	Stelle Nr. 627 - Stellenneuschaffung, , kw,
Beschäftigte/r	S 14	2,50	2,50	2,50	
Summe Beschäftigte - Teilhaushalt: Fachbereich 43		22,00	20,50	19,97	
Summe Teilhaushalt: Fachbereich 43		26,60	25,10	24,57	
Teilhaushalt: Stabsstelle 2					
Beamte					
3. Einstiegsamt					
Finanzen und Verwaltung					
Kreisverwaltungsrat/rätin 3. EA	A 13 nicht EA	1,00	1,00	1,00	
Amtsrat/rätin	A 12	2,00	2,00	1,00	
Kreisamtmann/frau	A 11	1,00	1,00	1,00	

Anwender: 158459171

Datenbank: 9.19.1.15 /GODDB-Echt

Datum: 30.11.2015 09:29:21

Benutzer: 1171REISS

Stellenplan 2016 Kreis Germersheim



Anwender: 158459171 / Teilnehmer: 1171: Kreisverwaltung Germersheim

Berichtsabrufparameter:

Haushaltsjahr: 2016; ADT-Bezeichnung: Ja; Teilhaushalte: Nein; Irrelevante Stellen: Auszubildende/Anwärter, Kreisbeigeordnete ehrenamtlich, Ehrenbeamte/ehrenamtlich, Tätige, Fleischbeschauer/Tierärzte; Irrelevante Organisationseinheiten:

	Bes.- Gruppe / Entgelt - Gruppe	Zahl der Stellen für Haushaltsjahr: 2016	Zahl der Stellen für 2015		Stellenvermerke und Erläuterungen
			Soll	Ist (tatsächliche Besetzung) am 30.06.2015	
Summe Beamte - Teilhaushalt: Stabsstelle 2		4,00	4,00	3,00	
Summe Teilhaushalt: Stabsstelle 2		4,00	4,00	3,00	
Teilhaushalt: Stabsstelle 3					
Beamte					
4. Einstiegsamt					
Finanzen und Verwaltung					
Kreisverwaltungsdirektor/in	A 15	1,00	0,60	1,00	Stelle Nr. 474 - staatl. Beamter/in, , Arbeitszeiterhöhung, auf 1,0 VZA
Kreisoberverwaltungsrat/rätin	A 14	0,00	1,00	1,00	(1,00 x E 14)
Kreisverwaltungsrat/rätin 4. EA	A 13 EA	1,00	0,00	0,00	Stelle Nr. 475 - Stellenabsenkung, von A 14 nach A 13
3. Einstiegsamt					
Finanzen und Verwaltung					
Kreisamtmann/frau	A 11	1,00	1,00	0,90	Stelle Nr. 591 - Verwendungsaufstieg gem. § 130 Abs. 3 LBG, , KU zum 01.01.2021 in BesGr A 10
Kreisoberinspektor/in	A 10	0,00	0,00	0,00	Stelle Nr. 476 - Verwendungsaufstieg gem. § 130 Abs. 3 LBG, , Stellenanhebung, von A 10 nach A 11 im Nachtrag 2015
Summe Beamte - Teilhaushalt: Stabsstelle 3		3,00	2,60	2,90	
Beschäftigte					
Finanzen und Verwaltung					
Beschäftigte/r	E 5	0,59	0,59	0,69	
Summe Beschäftigte - Teilhaushalt: Stabsstelle 3		0,59	0,59	0,69	
Summe Teilhaushalt: Stabsstelle 3		3,59	3,19	3,59	

Anwender: 158459171

Datenbank: 9.19.1.15 /GODDB-Echt

Datum: 30.11.2015 09:29:21

Benutzer: 1171REISS

Stellenplan 2016 Kreis Germersheim



Anwender: 158459171 / Teilnehmer: 1171: Kreisverwaltung Germersheim

Berichtsabrufparameter:

Haushaltsjahr: 2016; ADT-Bezeichnung: Ja; Teilhaushalte: Nein; Irrelevante Stellen: Auszubildende/Anwärter, Kreisbeigeordnete ehrenamtlich, Ehrenbeamte/ehrenamtl. Tätige, Fleischbeschauer/Tierärzte; Irrelevante Organisationseinheiten:

	Bes.- Gruppe / Entgelt - Gruppe	Zahl der Stellen für Haushaltsjahr: 2016	Zahl der Stellen für 2015		Stellenvermerke und Erläuterungen
			Soll	Ist (tatsächliche Besetzung) am 30.06.2015	
Teilhaushalt: Stabsstelle 4					
Beamte					
4. Einstiegsamt					
Finanzen und Verwaltung	A 14	0,00	0,00	0,00	
Kreisoberverwaltungsrat/ratIn					
Summe Beamte - Teilhaushalt: Stabsstelle 4		0,00	0,00	0,00	Stelle Nr. 483 - Leerstelle, für die Dauer der Beurlaubung
Beschäftigte					
Finanzen und Verwaltung	E 14	0,20	0,00	0,00	Stelle Nr. 604 - Gestellungsvertrag, mit Wifö LK GER, Stellenanhebung, von E 13 nach E 14
Beschäftigte/r	E 13	0,00	0,20	0,14	Stelle Nr. 478 - Stellenanhebung, von E 13 nach E 14
Beschäftigte/r	E 12	1,00	1,00	1,00	
Beschäftigte/r	E 8	2,00	2,00	1,82	
Beschäftigte/r	E 5	0,54	0,54	0,54	
Summe Beschäftigte - Teilhaushalt: Stabsstelle 4		3,74	3,74	3,50	
Summe Teilhaushalt: Stabsstelle 4		3,74	3,74	3,50	
Summe Beamte gesamt		85,65	82,15	70,38	
Summe Arbeitnehmer gesamt		303,13	284,84	260,09	
Summe Kreisverwaltung gesamt		388,78	366,99	330,47	

Anwender: 158459171

Datenbank: 9.19.1.15 /GODDB-Echt

Datum: 30.11.2015 09:29:21

Benutzer: 1171REISSS

Landkreis Germersheim, Stellenplan 2016

Stellenübersicht

Besoldungs-/Entgeltgruppe		Stellen	
		2015	2016
Beamte			
B 6	Landrat/rätin	1	1
B 4	Erste/r Kreisbeigeordnete/r	1	1
A 16	Ltd. Medizinaldirektor/in	1	1
A 15	Kreisverwaltungsdirektor/in	3	2
A 14	Kreisoberverwaltungsrat/rätin	4	4
A 13 EA	Kreisverwaltungsrat/rätin EA	1	2
A 13 nicht EA	Kreisverwaltungsrat/rätin nicht EA	8,5	8,5
A 12	Amtsrat/rätin	11,5	11,5
A 11	Kreisamtmann/frau	18,9	19,4
A 10	Kreisoberinspektor/in	14,75	16,75
A 9 EA	Kreisinspektor/in EA	5	3
A 9 nicht EA	Kreisinspektor/in nicht EA	2	2
A 8	Kreishauptsekretär/in	6,5	8,5
A 7	Kreisobersekretär/in	0	2
A 6 EA	Kreissekretär/in EA	4	3
Summe Beamte		82,15	85,65

Beschäftigte			
15	Beschäftigte/r	1,58	1,58
14	Beschäftigte/r	1,5	1,2
13	Beschäftigte/r	4,47	4,27
12	Beschäftigte/r	3	3
11	Beschäftigte/r	12,61	14,61
10	Beschäftigte/r	16,26	19,45
9	Beschäftigte/r	42,49	49,99
8	Beschäftigte/r	45,28	45,18
6	Beschäftigte/r	37,89	38,15
5	Beschäftigte/r	50,52	52,7
4	Beschäftigte/r	0,5	0,5
3	Beschäftigte/r	9,54	9,19
2Ü	Beschäftigte/r	3	3
2	Beschäftigte/r	22,63	21,24
1	Beschäftigte/r	0,76	0,76
S 14	Beschäftigte/r	16,75	21,75
S 12	Beschäftigte/r	1,5	1
S 11	Beschäftigte/r	14,56	15,56
Summe Beschäftigte		284,84	303,13

Gesamtzahl der Stellen	366,99	388,78
Differenz		21,79

Erläuterungen zum Stellenplan 2016

Zusammenstellung:

(ohne tarifl. Beschäftigte der Abfallbeseitigung)

Beamte	Tarifl. Beschäftigte	Gesamt
--------	----------------------	--------

Zahl der Stellen 2015	284,840	366,990
Veränderungen	18,290	21,790
Ergibt Gesamtsumme des Stellenplanes 2016	303,130	388,780

davon Stellen bei Jobcenter 2015	28,870	32,870
Veränderungen	-	-
davon Stellen bei Jobcenter 2016	28,870	32,870

Die Veränderungen beinhalten
Stellenmehrungen i.H.v.
Stellenreduzierungen i.H.v.

26,460
-4,670

nachrichtlich: Beamten im Vorbereitungsdienst, Auszubildende

	Zahl der Stellen	
	2015	2016
Beamten im Vorbereitungsdienst	12	12
Auszubildende	9	9
Summe:	21	21

Landkreis Germersheim, Stellenplan 2016

Einhaltung der Obergrenzen

Tz.:	viertes Einstiegsamt						drittes Einstiegsamt						zweites Einstiegsamt						ges.:				
	A 16	A 15	A 14	A 13	ges.:	A 13+Z	A 13	A 12	A 11	A 10	A 9	ges.:	A 9+Z	A 9	A 8	A 7	A 6	ges.:					
1	Gesamtzahl der Stellen (ohne Wahlbeamte)																						
1.1	2	4	2	2	9	0	8,5	12,5	18,4	16,75	3	59,15	0	2	8,5	2	3	15,5					
1.3					0			-2	-1	3		0			-1	1		0					
1.4	2	4	2	2	9	0	8,5	10,5	17,4	19,75	3	59,15	0	2	7,5	3	3	15,5					
2	Bei Anwendung der Obergrenzen bleiben unberücksichtigt																						
2.1	nach § 28 Abs. 4 LBesG																						
2.2	Beamte/Beschäftigte bei der Abfallbeseitigung insgesamt:																						
3	Bei Anwendung der Obergrenzen sind zu berücksichtigen																						
3	1	2	4	2	9	0	8,5	10,5	17,4	19,75	3	59,15	0	2	7,5	3	3	15,5					
4	Obergrenzenberechnung																						
4.1	1	2	4	2	9	0	8,5	10,5	17,4	19,75	3	59,15	0	2	7,5	3	3	15,5					
4.2	0,10	0,30					0,06	0,16	0,30						0,08								
4.3	1,00	3,00					4,00	9,00	18,00						1,24								
4.4	1,00	9,00					keine Obergrenzen											keine Obergrenzen					
4.5	0,00	-7,00													0,60								
4.6							0,00								-0,60								

Bei Anwendung der Obergrenzen bleiben unberücksichtigt

nach § 28 Abs. 4 LBesG

Beamte/Beschäftigte bei der Abfallbeseitigung

insgesamt:

Bei Anwendung der Obergrenzen sind zu berücksichtigen

(Tz.1.4./Tz. 2.2)

Obergrenzenberechnung

vorhandene Stellen

v.H.-Satz nach § 27 Abs. 1. 2 LBesG

zulässige Stellen nach § 27 Abs. 1. 2 LBesG oder

zulässige Stellen nach § 28 LBesG

Zulässige Stellen nach den betr. Fußnoten

Überhang (+) / Unterschreitung (-)

Landkreis Garmersheim Stellenplan 2016
Stellenentwicklung der Fachbereiche

FB	2015		2016		2017		2018		2019		2020		2021	
	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4
S2														
S3	3,19	3,59	3,59	3,59	3,59	3,59	3,59	3,59	3,59	3,59	3,59	3,59	3,59	3,59
S4	3,74	3,74	3,74	3,74	3,74	3,74	3,74	3,74	3,74	3,74	3,74	3,74	3,74	3,74
ZB 11	33,28	32,13	30,63	29,01	28,75	28,38	28,38	28,38	28,38	28,38	28,38	28,38	28,38	28,06
ZB 12	21,64	23,83	23,83	23,83	23,83	23,83	23,83	23,83	23,83	23,83	23,83	23,83	23,83	23,83
ZB 13	13,05	16,05	16,05	16,05	16,05	16,05	16,05	16,05	15,05	15,05	15,05	15,05	15,05	15,05
FB 21	64,13	75,13	74,71	74,71	74,71	74,71	74,71	74,71	69,21	69,21	69,21	69,21	69,21	69,21
FB 23	57,09	57,99	57,99	57,99	57,99	57,99	56,99	56,99	56,99	56,99	56,99	56,99	56,99	56,99
FB 24	71,87	71,55	71,11	70,11	70,11	70,11	70,11	70,11	70,11	70,11	68,17	68,17	67,78	67,78
FB 31	20,65	20,65	20,65	20,65	20,65	20,65	20,65	20,65	20,65	20,65	20,65	20,65	20,65	20,65
FB 32	13,9	14,4	14,4	14,4	14,4	14,4	14,4	14,4	11	11	11	11	11	11
FB 41	17,83	20,83	20,83	20,83	20,83	20,83	20,83	20,83	20,33	20,33	19,33	19,33	19,33	19,33
FB 42	17,52	18,29	18,29	18,29	18,29	18,29	18,29	18,29	18,29	18,29	18,29	18,29	18,29	18,29
FB 43	25,1	26,6	26,6	26,6	26,6	26,6	26,6	26,6	26,6	26,6	26,6	26,6	26,6	26,6
Summe	366,99	388,78	386,42	382,80	372,14	368,83	368,83	368,83	372,14	368,83	368,83	368,83	368,12	368,12

Gesamtübersicht

Investitionsprogramm 2015 bis 2019

(die einzelnen Investitionsmaßnahmen werden in den Teilhaushalten ausgewiesen)

Investitionsprogramm mit Liquiditätsplanung 2015 bis 2019

Investitionsmaßnahme	Dauer	Vorjahre (bei Fortset- zungsinv.) EUR	Haushalts- jahr					Finanzplanungsjahre				Später 2020 ff. EUR	Gesamt- summe EUR
			vorl. RE 2014	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR	2020 ff. EUR	2021 EUR	2022 EUR		
1	2	3	4	5	6	10	11	12	13	14			
A. Investitionsprogramm - Zusammenfassung													
ZB 11 - Personal, Zentrale Dienste, Bürgerservice, Büro LR													
Einzahlungen		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Auszahlungen		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Saldo		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
ZB 12 - Finanzen, Neue Steuerung													
Einzahlungen		68.536	976	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	0	74.500	
Auszahlungen		494.162	51.245	203.000	100.000	35.000	195.000	15.000	15.000	15.000	0	1.093.400	
Saldo		-425.626	-50.269	-202.000	-99.000	-34.000	-194.000	-14.000	0	0	0	-1.018.900	
ZB 13 - Liegenschaften, Beschaffung													
Einzahlungen		0	0	0	40.000	100.000	140.000	120.000	120.000	120.000	0	400.000	
Auszahlungen		0	70.063	390.000	848.500	324.500	13.000	14.000	14.000	14.000	0	1.660.000	
Saldo		0	-70.063	-390.000	-808.500	-224.500	127.000	106.000	0	0	0	-1.260.000	
<i>Verpflichtungsermächtigung</i>													
				450.000	300.000								
GB 1													
Einzahlungen		68.536	976	1.000	41.000	101.000	141.000	121.000	121.000	121.000	0	474.500	
Auszahlungen		494.162	121.307	593.000	948.500	359.500	208.000	29.000	29.000	29.000	0	2.753.400	
Saldo		-425.626	-120.331	-592.000	-907.500	-258.500	-67.000	92.000	0	0	0	-2.278.900	
FB 21 - Jugendamt													
Einzahlungen		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Auszahlungen		254.306	286.206	330.900	387.000	205.000	147.000	39.000	39.000	39.000	0	1.649.500	
Saldo		-254.306	-286.206	-330.900	-387.000	-205.000	-147.000	-39.000	0	0	0	-1.649.500	
<i>Verpflichtungsermächtigung</i>													
			0	160.000	200.000								
FB 23 - Soziale Hilfen													
Einzahlungen		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Auszahlungen		0	11.900	0	0	0	0	0	0	0	0	11.900	
Saldo		0	-11.900	0	0	0	0	0	0	0	0	-11.900	
FB 24 - Schulen und Bildung													
Einzahlungen		5.341.773	6.363.489	4.436.300	4.005.300	5.112.900	5.090.100	4.256.600	4.256.600	4.256.600	4.623.900	39.230.400	
Auszahlungen		11.730.084	13.304.494	8.193.500	14.236.800	17.878.600	10.337.800	9.067.000	9.067.000	9.067.000	3.700.000	88.448.100	
Saldo		-6.388.311	-6.941.005	-3.757.200	-10.231.500	-12.765.700	-5.247.700	-4.810.400	-4.810.400	-4.810.400	923.900	-49.217.700	
<i>Verpflichtungsermächtigung</i>													
				4.635.000	8.150.000								
GB 2													
Einzahlungen		5.341.773	6.363.489	4.436.300	4.005.300	5.112.900	5.090.100	4.256.600	4.256.600	4.256.600	4.623.900	39.230.400	
Auszahlungen		11.984.390	13.602.600	8.524.400	14.623.800	18.083.600	10.484.800	9.106.000	9.106.000	9.106.000	3.700.000	90.109.500	
Saldo		-6.642.617	-7.239.111	-4.088.100	-10.618.500	-12.970.700	-5.394.700	-4.849.400	-4.849.400	-4.849.400	923.900	-50.879.100	

08.12.2015

Übersicht zur Beurteilung der dauernden Leistungsfähigkeit							
lfd. Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Finanzplan	Finanzplan	Finanzplan
		inkl. 1. NT	inkl. 1. NT		2017	2018	2019
in TEUR							
1	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (§ 3 Abs. 1 Nr. 26 GemHVO)	-354,7	-2.463,0	-3.676,4	-4.387,4	-2.466,7	-2.567,4
2	abzüglich Auszahlungen zur planmäßigen Tilgung von bereits genehmigten Investitionskrediten (§ 3 Abs. 1 Satz 1 Nr. 46 GemHVO *)	-4.251,9	-4.359,9	-4.434,0	-4.567,0	-4.839,0	-5.042,0
3	= " freie Finanzspitze "	-4.606,6	-6.822,9	-8.110,4	-8.954,4	-7.305,7	-7.609,4
4	abzüglich Auszahlungen zur planmäßigen Tilgung von geplanten, aber noch nicht genehmigten Investitionskrediten (§ 3 Abs. 1 Nr. 46 GemHVO)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
5	verbleibende Finanzspitze (Ziel in allen Jahren: 0)	-4.606,6	-6.822,9	-8.110,4	-8.954,4	-7.305,7	-7.609,4

*) Einschließlich der mit der Teilnahme am Kommunalen Entschuldungsfonds Rheinland-Pfalz verbundene Mindesttilgung von Liquiditätskrediten (ab 2012 mit jeweils 1.741 TEUR jährlich).

Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen				
Verpflichtungsermächtigungen (gem. § 1 Abs. 1 Nr. 4 GemHVO)	Planung Haushaltsjahr 2017	Planung Haushaltsjahr 2018	Planung Haushaltsjahr 2019	Planung Haushaltsjahre danach
	in TEUR			
im Haushaltsjahr 2014	0	0	0	0
im Haushaltsjahr 2015	0	0	0	0
im Haushaltsjahr 2016	8.650	0	0	0
Summe	8.650	0	0	0
Gesamtbetrag der vorgesehenen Investitionskredite	14.036	5.629	4.968	0
Vorgesehene Investitionskredite aus Verpflichtungsermächtigungen des Haushaltsjahres	5.212	0	0	0

Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten zum Ende des Haushaltsjahres 2016				
lfd. Nr.	Art (gem. § 47 Abs. 5 Nr. 4 GemHVO)	Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten zum Ende des Haushaltsjahres 31.12.2014 (Ist)	Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten zu Beginn des Haushaltsjahres 01.01.2016 (Plan)	Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten zum Ende des Haushaltsjahres 31.12.2016 (Plan)
		in TEUR		
1	Anleihen	0	0	0
2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	110.381	117.517	134.043
<u>davon:</u>				
3	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen	50.815	52.869	63.027
4	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Liquiditätssicherung	59.566	64.648	71.016
5	Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen (z.B. Leasing)	0	0	0
6	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0	0	0
7	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	0	0
8	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	0	0	0
9	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0	0	0
10	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0	0
11	Verbindlichkeiten gegenüber Sondervermögen, Zweckverbänden, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähigen kommunalen Stiftungen	0	0	0
12	Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	0	0	0
13	Sonstige Verbindlichkeiten	0	0	0
14	Summe der Verbindlichkeiten	110.381	117.517	134.043

nachrichtlich:

Zunahme der Verbindlichkeiten ggü. Vorjahr
prozentual

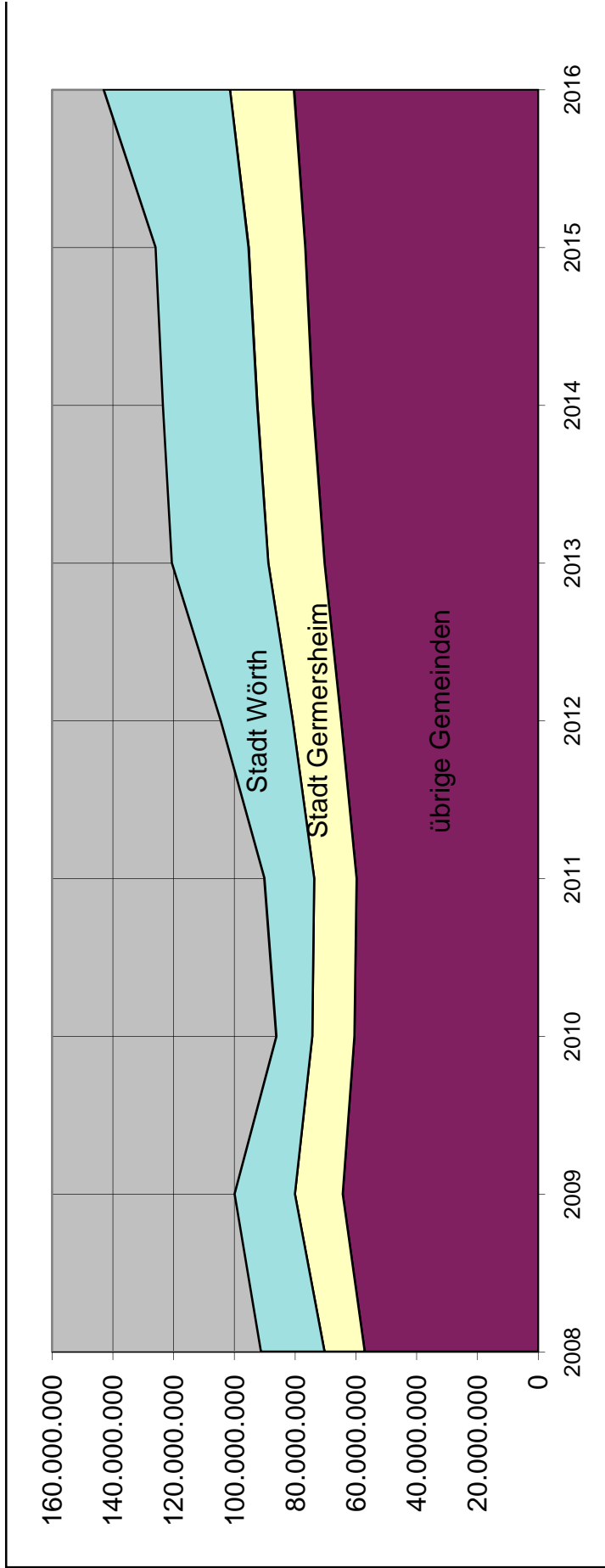
7.136	16.526
6,46%	14,06%

Kommunaler Finanzausgleich Berechnungen zur Kreisumlage-Gestaltung 2016

Stand: 22.10.2015

Tabelle Entwicklung der Umlagegrundlagen ab 2007

22.10.2014



Jahr	Gemeinden		Summe	Anstieg ggü. Vorjahr	Bemerkungen
	übrige Gemeinden	Stadt Wörth			
2008	57.139.263	20.891.980	78.031.243		
2009	64.384.899	19.854.837	84.239.736	7,1%	
2010	60.545.450	11.823.462	72.368.912	-14,1%	
2011	59.846.736	16.397.838	76.244.574	5,3%	
2012	64.933.466	23.702.824	88.636.290	15,7%	Änderung LFAG: Erhöhung landesdurchschnittliche Hebesätze bei der Grundsteuer, Korrektur Bedarfs-/Finanzkraftmeßzahl
2013	70.395.793	31.700.075	102.095.868	15,2%	Änderung Schlüsselzuweisung A auf 75,0 v. H. des Landesdurchschn. ohne "Zensus-Erträge"
2014	74.177.641	31.044.515	105.222.156	3,1%	Reform LFAG, Erhöhung Nivellierungssätze Grundsteuer A, Grundsteuer B, Erhöhung Schwellenwert (SZ A) von 75 auf 83 v. H.
2015	76.752.379	30.624.113	107.376.492	2,0%	Reduzierung Schwellenwert von 83 auf 77 v. H.

22.10.2014

Entwicklung der Umlagegrundlagen für den kommunalen Finanzausgleich

- entsprechend den vorläufigen Festsetzungen und eigenen Berechnungen für 2014 -

Umlagegrundlagen	2016	2015	Differenz	%	2014	2013	2012	2011	2010	2009	2008
	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
ohne Zensus											
LFAG*)						LFAG*)					
geändert						geändert					
Realsteuern											
Grundsteuer A	457.055	470.394	-13.339	-2,84%	452.445	426.116	456.539	442.339	420.909	416.748	419.559
Grundsteuer B	13.994.814	14.105.065	-110.251	-0,78%	13.644.205	12.837.280	12.638.969	12.584.907	11.915.748	10.891.511	11.108.963
Gewerbesteuer	49.941.629	38.954.892	10.986.737	28,20%	37.609.020	40.909.758	29.463.622	17.780.374	10.205.980	26.890.798	22.579.844
Zwischensumme Realsteuern	64.393.498	53.530.351	10.863.147	20,29%	51.705.670	54.173.154	42.559.130	30.807.620	22.542.637	38.199.057	34.108.366
Steueranteile											
Gemeindeanteil an d. Einkommensteuer	55.558.291	51.431.631	4.126.660	8,02%	50.607.220	46.943.682	43.090.599	40.451.202	41.496.818	43.376.506	37.266.164
Ausgleichsleistungen nach § 21 LFAG	5.658.747	5.359.231	299.516	5,59%	5.013.282	5.011.060	4.727.596	4.349.118	4.159.639	4.201.037	3.534.643
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	5.401.278	4.567.949	833.329	18,24%	4.479.264	4.346.070	4.025.065	3.827.306	3.705.038	3.569.791	3.371.422
Zwischensumme Steueranteile	66.618.316	61.358.811	5.259.505	8,57%	60.099.766	56.300.812	51.843.260	48.627.626	49.361.495	51.147.334	44.172.229
Summe Steuerkraftmaßzahl	131.011.814	114.889.162	16.122.652	14,03%	111.805.436	110.473.966	94.402.390	79.435.246	71.904.132	89.346.391	78.280.595
Schlüsselzuweisungen											
SZ A = Sockelung auf 83/77 75% Landesd.	748.918	1.171.141	-422.223	-36,05%	2.760.799	1.418.875	1.387.751	595.824	3.688.918	1.890.849	4.392.253
SZ B 2 = Landeszuw. abhängig von eig. Steuerkraft(meßzahl)	11.312.728	9.953.007	1.359.721	13,66%	9.011.278	8.723.011	8.761.212	10.154.086	10.658.129	8.750.565	8.616.459
Zwischensumme Schlüsselzuweisungen	12.061.646	11.124.148	937.498	8,43%	11.772.077	10.141.886	10.148.963	10.749.910	14.347.047	10.641.414	13.008.712
Gesamtsumme	143.073.460	126.013.310	17.060.150	13,54%	123.577.513	120.615.852	104.551.353	90.185.156	86.251.179	99.987.805	91.289.307

*) LFAG (Landesfinanzausgleichsgesetz) - "Nivellierungssätze" - geändert gemäß § 13 Abs. 2 LFAG :

Gewichtung landesdurchschnittliche Hebesätze

Grundsteuer A	300%	285%	269%
Grundsteuer B	365%	338%	317%
Gewerbesteuer	365%	352%	352%
Bedarfsmaßzahl kreisangeh. Gem. Hauptansatz (einwohnerbezogen)	34%	34%	36%
Finanzkraftmaßzahl kreisangeh. Gem.	34%	34%	36%
Schlüsselzuweisung A	75%	75%	76,24%

Kreisumlageberechnung 2016

22.10.2015

Kreisumlageberechnungen

Der Haushaltsplan-Entwurf 2016 beinhaltet die Festsetzung eines progressiven Hebesatzes mit einem Eingangsumlagesatz von 47,0 + 2,5 v. H.

- Haushaltsrundschriften vom 15.10.2015 -

Zusammenfassung der Berechnungsergebnisse

Alternative	Hebesatz		gew. Hebesatz	Umlageaufkommen	Mehr-/Minderaufkommen ggü. 2. "bish. Hebesatz" EUR
	progressiver Hebesatz	2			
1.	47,00 % einheitlich		47,00 %	67.244.507	-2.474.756
2. bisheriger Hebesatz	47,00 % einh. + 2,5 % Progression		48,73%	69.719.263	0
3.	47,00 % einh. + 5,0 % Progression		49,97%	71.492.348	1.773.085
4.	48,00 % einh. + 2,5 % Progression		49,77%	71.202.651	1.483.388

nachrichtlich:

einheitlich progressiv (2,5 %)

1,0 Punkt Kreisumlage entspricht

1.430.734 1.483.389

0,5 Punkt Kreisumlage entspricht

715.367 741.694

Vorläufige Berechnung der Kreisumlage 2016 Gegenüberstellung Kreisumlageaufkommen

= Gemeinden, die der Progression unterliegen

Gemeinde/ Verbandsgem.	Haushaltsjahr 2015 Kreisumlageaufkommen bei ... 47,00 v. H.		Haushaltsjahr 2016 Kreisumlageaufkommen bei ... 47,00 v. H.		Haushaltsjahr 2016 Kreisumlageaufkommen bei ... 47,00 v. H.		Haushaltsjahr 2015 Kreisumlageaufkommen bei ... 48,00 v. H.		Saldo gegenüber Vorjahr		Gemeinde/ Verbandsgem.
	einheitlich	progressiv + 2,5 v.H. bish. Hebesatz	einheitlich	progressiv + 2,5 v.H. bish. Hebesatz	einheitlich	progressiv + 5,0 v.H. bish. Hebesatz	einheitlich	progressiv + 2,5 v.H. bish. Hebesatz	nachr.: einheitl. Sp. 4 ./. Sp. 3	progressiv Sp. 5 ./. Sp. 3	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Gernersheim	8.759.304	8.759.304	9.913.343	9.915.012	9.913.343	9.916.681	10.124.265	10.125.969	1.154.039	1.155.708	Gernersheim
Wörth	14.393.333	15.415.776	19.526.210	21.989.532	19.526.210	23.751.183	19.941.662	22.457.395	4.110.434	6.573.756	Wörth
Bellheim	3.232.868	3.232.868	3.252.882	3.252.882	3.252.882	3.252.882	3.322.092	3.322.092	20.014	20.014	Bellheim
Knittelsheim	343.869	343.869	344.036	344.036	344.036	344.036	351.356	351.356	167	167	Knittelsheim
Ottersheim	607.177	607.177	631.273	631.273	631.273	631.273	644.705	644.705	24.096	24.096	Ottersheim
Zeiskam	733.919	733.919	747.783	747.783	747.783	747.783	763.693	763.693	13.864	13.864	Zeiskam
VG Bellheim	484.593	484.593	594.008	594.008	594.008	594.008	606.646	606.646	109.415	109.415	VG Bellheim
Berg	764.801	764.801	718.086	718.086	718.086	718.086	733.365	733.365	-46.715	-46.715	Berg
Hagenbach	2.014.314	2.014.314	2.151.315	2.151.315	2.151.315	2.151.315	2.197.088	2.197.088	137.001	137.001	Hagenbach
Neuburg	864.957	864.957	915.213	915.213	915.213	915.213	934.686	934.686	50.256	50.256	Neuburg
Scheibenhardt	216.803	216.803	215.066	215.066	215.066	215.066	219.642	219.642	-1.737	-1.737	Scheibenhardt
VG Hagenbach	379.042	379.042	447.256	447.256	447.256	447.256	456.773	456.773	68.214	68.214	VG Hagenbach
Hatzenbühl	1.118.913	1.118.913	1.202.486	1.202.486	1.202.486	1.202.486	1.228.071	1.228.071	83.573	83.573	Hatzenbühl
Jockgrim	2.851.520	2.851.520	2.842.297	2.842.297	2.842.297	2.842.297	2.902.771	2.902.771	-9.223	-9.223	Jockgrim
Neupotz	627.157	627.157	769.211	769.211	769.211	769.211	785.577	785.577	142.054	142.054	Neupotz
Rheinzaubern	1.849.430	1.849.430	2.007.334	2.007.334	2.007.334	2.007.334	2.050.043	2.050.043	157.904	157.904	Rheinzaubern
VG Jockgrim	566.353	566.353	637.011	637.011	637.011	637.011	650.564	650.564	70.658	70.658	VG Jockgrim
Erlenbach	246.603	246.603	247.060	247.060	247.060	247.060	252.317	252.317	457	457	Erlenbach
Freckenfeld	510.569	510.569	518.834	518.834	518.834	518.834	529.873	529.873	8.265	8.265	Freckenfeld
Kandel	4.306.378	4.330.538	4.327.781	4.337.546	4.327.781	4.347.311	4.419.862	4.429.834	-2.757	7.008	Kandel
Minfeld	517.772	517.772	543.287	543.287	543.287	543.287	554.846	554.846	25.515	25.515	Minfeld
Steinweiler	638.616	638.616	675.487	675.487	675.487	675.487	689.859	689.859	36.871	36.871	Steinweiler
Vollmersweiler	74.992	74.992	77.448	77.448	77.448	77.448	79.096	79.096	2.456	2.456	Vollmersweiler
Winden	344.524	344.524	356.412	356.412	356.412	356.412	363.995	363.995	11.888	11.888	Winden

Gemeinde/ Verbandsgem.	Haushaltsjahr 2015 Kreisumlageaufkommen bei ...		Haushaltsjahr 2016 Kreisumlageaufkommen bei ...		Haushaltsjahr 2016 Kreisumlageaufkommen bei ...		Haushaltsjahr 2015 Kreisumlageaufkommen bei ...		Saldo gegenüber Vorjahr		Gemeinde/ Verbandsgem.	
	einheitlich	progressiv + 2,5 v.H. bish. Hebesatz	einheitlich	progressiv + 5,0 v.H. bish. Hebesatz	einheitlich	progressiv + 2,5 v.H. bish. Hebesatz	einheitlich	progressiv + 2,5 v.H. bish. Hebesatz	nachr.: einheitl.	progressiv		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	Sp. 4 ./.	Sp. 5 ./.	11	12
VG Kandel	438.318	438.318	567.402	567.402	567.402	567.402	579.474	579.474	129.084	129.084	129.084	VG Kandel
Freisbach	347.896	347.896	398.905	398.905	398.905	398.905	407.392	407.392	51.009	51.009	51.009	Freisbach
Lingenfeld	1.954.711	1.954.711	2.120.413	2.120.413	2.120.413	2.120.413	2.165.528	2.165.528	165.702	165.702	165.702	Lingenfeld
Lustadt	1.079.758	1.079.758	1.096.444	1.096.444	1.096.444	1.096.444	1.119.772	1.119.772	16.686	16.686	16.686	Lustadt
Schwegenheim	1.153.781	1.153.781	1.198.751	1.198.751	1.198.751	1.198.751	1.224.256	1.224.256	44.970	44.970	44.970	Schwegenheim
Weingarten	579.504	579.504	594.071	594.071	594.071	594.071	606.711	606.711	14.567	14.567	14.567	Weingarten
Westheim	573.116	573.116	573.615	573.615	573.615	573.615	585.820	585.820	499	499	499	Westheim
VG Lingenfeld	624.045	624.045	719.899	719.899	719.899	719.899	735.216	735.216	95.854	95.854	95.854	VG Lingenfeld
Hördt	811.537	811.537	837.620	837.620	837.620	837.620	855.442	855.442	26.083	26.083	26.083	Hördt
Kuhardt	653.922	653.922	716.594	716.594	716.594	716.594	731.841	731.841	62.672	62.672	62.672	Kuhardt
Leimersheim	965.969	965.969	991.101	991.101	991.101	991.101	1.012.188	1.012.188	25.132	25.132	25.132	Leimersheim
Rülzheim	3.105.447	3.105.447	3.195.650	3.195.650	3.195.650	3.195.650	3.263.642	3.263.642	90.203	90.203	90.203	Rülzheim
VG Rülzheim	490.423	490.423	572.923	572.923	572.923	572.923	585.113	585.113	82.500	82.500	82.500	VG Rülzheim
Gesamtsumme	59.226.235	60.272.837	67.244.507	69.719.263	67.244.507	71.492.348	68.675.242	71.202.651	6.971.670	6.971.670	9.446.426	
gerundet	59.226.000	60.273.000	67.245.000	69.720.000	67.245.000	71.492.000	68.675.000	71.203.000				

Hebesatzalternativen - Umlageaufkommen

Anlage 2

= Gemeinden, die der Progression unterliegen

Gemeinde	Kreisumlageaufkommen bei ...										Gemeinde
	einheitlich 47 v.H.	progressiv 47,000% + 2,5 %	Differenz Sp. 3 ./ Sp. 2	progressiv 47,000% + 5,0 %	Differenz Sp. 5 ./ Sp. 3	progressiv 47,000% + 2,5 %	Differenz Sp. 7 ./ Sp. 3	progressiv 48,000% + 2,5 %	Differenz Sp. 11 ./ Sp. 3		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
Germersheim	9.913.343	9.915.012	1.669	9.916.681	1.669	9.916.681	1.669	10.125.969	210.957	Germersheim	
Wörth	19.526.210	21.989.532	2.463.322	23.751.183	1.761.651	23.751.183	1.761.651	22.457.395	467.863	Wörth	
Bellheim	3.252.882	3.252.882	0	3.252.882	0	3.252.882	0	3.322.092	69.210	Bellheim	
Knittelsheim	344.036	344.036	0	344.036	0	344.036	0	351.356	7.320	Knittelsheim	
Ottersheim	631.273	631.273	0	631.273	0	631.273	0	644.705	13.432	Ottersheim	
Zeiskam	747.783	747.783	0	747.783	0	747.783	0	763.693	15.910	Zeiskam	
VG Bellheim	594.008	594.008	0	594.008	0	594.008	0	606.646	12.638	VG Bellheim	
Berg	718.086	718.086	0	718.086	0	718.086	0	733.365	15.279	Berg	
Hagenbach	2.151.315	2.151.315	0	2.151.315	0	2.151.315	0	2.197.088	45.773	Hagenbach	
Neuburg	915.213	915.213	0	915.213	0	915.213	0	934.686	19.473	Neuburg	
Scheibenhardt	215.066	215.066	0	215.066	0	215.066	0	219.642	4.576	Scheibenhardt	
VG Hagenbach	447.256	447.256	0	447.256	0	447.256	0	456.773	9.517	VG Hagenbach	
Hatzenbühl	1.202.486	1.202.486	0	1.202.486	0	1.202.486	0	1.228.071	25.585	Hatzenbühl	
Jockgrim	2.842.297	2.842.297	0	2.842.297	0	2.842.297	0	2.902.771	60.474	Jockgrim	
Neupotz	769.211	769.211	0	769.211	0	769.211	0	785.577	16.366	Neupotz	
Rheinzaubern	2.007.334	2.007.334	0	2.007.334	0	2.007.334	0	2.050.043	42.709	Rheinzaubern	
VG Jockgrim	637.011	637.011	0	637.011	0	637.011	0	650.564	13.553	VG Jockgrim	
Erlenbach	247.060	247.060	0	247.060	0	247.060	0	252.317	5.257	Erlenbach	
Freckenfeld	518.834	518.834	0	518.834	0	518.834	0	529.873	11.039	Freckenfeld	
Kandel	4.327.781	4.337.546	9.765	4.347.311	9.765	4.347.311	9.765	4.429.834	92.288	Kandel	

Gemeinde	Kreisumlageaufkommen bei ...				Gemeinde					
	einheitlich 47 v.H.	progressiv 47,000% + 2,5 %	Differenz Sp. 3 ./ Sp. 2	progressiv 47,000% + 5,0 %		Differenz Sp. 5 ./ Sp. 3	progressiv 47,000% + 2,5 %	Differenz Sp. 7 ./ Sp. 3	progressiv 48,000% + 2,5 %	Differenz Sp. 11 ./ Sp. 3
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Minfeld	543.287	543.287	0	543.287	0	543.287	0	554.846	11.559	Minfeld
Steinweiler	675.487	675.487	0	675.487	0	675.487	0	689.859	14.372	Steinweiler
Vollmersweiler	77.448	77.448	0	77.448	0	77.448	0	79.096	1.648	Vollmersweiler
Winden	356.412	356.412	0	356.412	0	356.412	0	363.995	7.583	Winden
VG Kandel	567.402	567.402	0	567.402	0	567.402	0	579.474	12.072	VG Kandel
Freisbach	398.905	398.905	0	398.905	0	398.905	0	407.392	8.487	Freisbach
Lingenfeld	2.120.413	2.120.413	0	2.120.413	0	2.120.413	0	2.165.528	45.115	Lingenfeld
Lustadt	1.096.444	1.096.444	0	1.096.444	0	1.096.444	0	1.119.772	23.328	Lustadt
Schwegenheim	1.198.751	1.198.751	0	1.198.751	0	1.198.751	0	1.224.256	25.505	Schwegenheim
Weingarten	594.071	594.071	0	594.071	0	594.071	0	606.711	12.640	Weingarten
Westheim	573.615	573.615	0	573.615	0	573.615	0	585.820	12.205	Westheim
VG Lingenfeld	719.899	719.899	0	719.899	0	719.899	0	735.216	15.317	VG Lingenfeld
Hördt	837.620	837.620	0	837.620	0	837.620	0	855.442	17.822	Hördt
Kuhardt	716.594	716.594	0	716.594	0	716.594	0	731.841	15.247	Kuhardt
Leimersheim	991.101	991.101	0	991.101	0	991.101	0	1.012.188	21.087	Leimersheim
Rülzheim	3.195.650	3.195.650	0	3.195.650	0	3.195.650	0	3.263.642	67.992	Rülzheim
VG Rülzheim	572.923	572.923	0	572.923	0	572.923	0	585.113	12.190	VG Rülzheim
Gesamtsumme	67.244.507	69.719.263	2.474.756	71.492.348	1.773.085	71.492.348	1.773.085	71.202.651	1.483.388	Gesamtsumme
gerundet	67.245.000	69.720.000		71.492.000		71.492.000		71.203.000		

22.10.2015

Tabelle
Vorläufige Berechnung der Kreisumlage 2016

Gemeinde/ Gem. verb.	Umlagegrundlagen für 2016						Kreisumlage													
	Steuerkraft- messzahlen ohne Gewerbesteuer	Gewerbe- steuer	Schlüssel- zuweisungen A + B 2	Gesamt- summe	2016 vori.	2015	2014	2013	2012	2011	2010	2009	2008							
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14							
					47,00 + 2,5 % = 48,730 %	47,00 + 2,5 % = 47,831 %	45,00 + 2,5 % = 45,826 %	45,00 + 2,5 % = 46,133 %	45,00 + 2,5 % P = 45,548 % einh.	43,50 + 2,5 % P = 43,604 %	41,50 + 2,5 % P = 41,52 % einh.	40,00 + 2,5 % P = 40,23 % einh.	40,00 + 2,5 % P = 40,44 % einh.							
					ohne Zensus															
Germersheim	8.617.045	10.291.843	2.183.332	21.092.220	9.915.012	8.759.304	8.259.910	8.342.614	7.161.778	6.064.153	5.761.140	6.299.227	5.303.225							
Wörth	27.427.935	14.117.194	0	41.545.129	21.989.532	15.415.776	14.968.562	15.589.696	11.211.163	7.208.754	4.906.736	8.143.550	8.747.081							
Bellheim	1.651.649	5.037.638	231.739	6.921.026	3.252.882	3.232.868	2.824.307	2.875.966	2.440.739	2.159.727	2.084.289	2.136.266	1.940.356							
Knitelsheim	32.486	615.932	83.575	731.993	344.036	343.869	332.175	307.220	279.837	245.804	239.816	251.225	229.044							
Ottersheim	234.571	1.108.565	0	1.343.136	631.273	607.177	597.399	546.511	500.095	431.975	422.396	446.836	409.354							
Zeiskam	162.020	1.205.097	223.911	1.591.028	747.783	733.919	726.110	653.212	597.666	513.251	507.385	546.463	489.674							
VG Bellheim	0	0	1.263.847	1.263.847	594.008	484.593	434.257	406.195	437.404	427.066	396.430	379.324	367.419							
Berg	221.700	1.306.144	0	1.527.844	718.086	764.801	666.630	612.842	566.528	566.918	506.610	515.026	470.632							
Hagenbach	779.973	3.616.030	181.266	4.577.268	2.151.315	2.014.314	1.869.071	1.958.250	1.678.524	1.598.200	1.422.777	1.645.441	1.244.373							
Neuburg	269.810	1.677.453	0	1.947.263	915.213	864.957	838.565	760.945	704.340	621.567	622.377	624.656	565.677							
Scheibhardt	31.355	419.076	7.158	457.589	215.066	216.803	209.642	197.414	181.852	159.274	157.487	162.969	150.497							
VG Hagenbach	0	0	951.611	951.611	447.256	379.042	330.629	309.006	326.558	293.781	295.132	250.509	290.142							
Hatzenbühl	725.425	1.833.057	0	2.558.482	1.202.486	1.118.913	961.787	903.550	791.197	681.677	732.576	694.502	607.152							
Jockgrim	1.043.345	4.830.292	173.804	6.047.441	2.842.297	2.851.520	2.567.866	2.273.127	2.255.899	1.933.229	1.863.494	1.878.950	1.607.160							
Neupotz	368.586	1.268.034	0	1.636.620	769.211	627.157	610.075	549.624	502.942	455.387	461.074	452.399	403.741							
Rheinzabern	651.695	3.504.237	114.992	4.270.924	2.007.334	1.849.430	1.709.662	1.584.474	1.511.090	1.338.753	1.324.257	1.195.742	1.093.244							
VG Jockgrim	0	0	1.355.344	1.355.344	637.011	566.353	503.511	540.381	480.280	497.934	413.843	454.769	432.384							
Erlenbach	48.329	447.470	29.862	525.661	247.060	246.603	246.368	218.429	203.812	183.391	175.984	181.460	166.117							
Freckendorf	80.890	1.023.012	0	1.103.902	518.834	510.569	503.790	464.677	430.438	382.029	380.421	405.248	363.481							
Kandel	2.717.050	6.121.004	369.993	9.208.046	4.337.546	4.330.538	4.147.987	3.992.207	3.631.758	3.050.817	2.981.814	3.160.514	2.692.403							
Mintfeld	108.100	1.047.830	0	1.155.930	543.287	517.772	503.462	447.217	414.189	391.907	355.952	388.822	350.280							
Steinweiler	182.182	1.255.025	0	1.437.207	675.487	638.616	637.375	580.239	512.440	449.519	431.531	468.551	404.184							
Vollmersweiler	9.370	155.415	0	164.785	77.448	74.992	68.076	66.383	67.877	60.471	54.587	51.260	48.844							
Winden	80.879	677.446	0	758.325	356.412	344.524	346.153	318.762	284.176	250.524	241.666	251.953	230.364							
VG Kandel	0	0	1.207.240	1.207.240	567.402	438.318	328.258	330.017	329.598	351.805	307.914	264.262	297.424							
Freisbach	122.499	726.236	0	848.735	398.905	347.896	355.915	332.319	348.903	342.279	308.143	257.913	231.023							
Lingenfeld	852.341	3.379.597	279.579	4.511.517	2.120.413	1.954.711	1.936.260	1.764.012	1.609.018	1.379.098	1.352.064	1.414.128	1.280.406							
Lustadt	291.625	1.766.440	274.795	2.332.860	1.096.444	1.079.758	1.066.734	968.427	884.019	758.375	760.148	847.751	735.546							
Schwegenheim	685.727	1.864.808	0	2.550.535	1.198.751	1.153.781	1.009.002	995.177	849.888	848.335	791.251	733.304	641.373							
Weingarten	173.374	991.787	98.820	1.263.981	594.071	579.504	550.564	501.087	457.891	399.715	390.598	409.362	362.381							
Westheim	167.116	1.022.546	30.797	1.220.459	573.615	573.116	565.546	512.627	470.376	404.637	398.460	421.211	386.801							
VG Lingenfeld	0	0	1.531.702	1.531.702	719.899	624.045	512.758	529.124	524.365	521.131	480.140	457.709	444.220							

Haushaltsjahr 2016

Berechnungen Hauptproduktbereich 6

neues LFAG ab 2014

Leistung	Bezeichnung	Haushaltsplan		Saldo		Rechnungsergebnisse							Durchschnitt 2008 - 2016 = 9 Jahre
		2016	2015 inkl. NT	nominal	v. H.	vorr. 2014	2013	2012	2011	2010	2009	2008	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	

Erträge (E)

61101	Jagdsteuer	39.000	40.000	-1.000	-2,50%	38.835	41.003	53.811	53.830	55.065	57.606	60.598	48.861
61102	Schlüsselzuweisung B 1	4.313.500	4.059.700	253.800	6,25%	3.881.910	3.576.254	3.385.395	3.385.503	3.392.739	3.409.155	2.899.743	3.589.322
61102	Ausgleichszahlung Wegfall Straßen-OWIG's	62.600	125.300	-62.700	-50,04%	187.907							125.269
61102	Schlüsselzuweisung B 2	12.740.000	13.667.000	-927.000	-6,78%	11.131.482	11.638.270	12.561.013	15.198.934	15.238.720	11.645.016	10.832.982	12.739.269
61102	Investitionsschlüsselzuweisung	942.000	890.000	52.000	5,84%	974.326	926.268	922.992	654.232	637.322	681.392	667.352	810.654
61102	Schlüsselzuweisung C 1	1.670.000	1.327.000	343.000	25,85%	1.112.704							1.369.901
61102	Schlüsselzuweisung C 2	4.207.000	2.594.000	1.613.000	62,18%	1.638.665							2.813.222
61103	Kreisumlage 2016 (47,0 % EUS + 2,5 % Prog.)	69.720.000	60.380.000	9.340.000	15,47%	56.630.920	55.964.843	47.621.269	39.324.436	35.832.100	40.220.864	36.918.222	49.179.184
61107	Kommunaler Entschuldungsfonds (ab 2012)	1.451.100	1.451.100	0	0,00%	1.451.132	1.451.132	1.451.132					906.950
	Zwischensumme	95.145.200	84.534.100	10.611.100	12,55%	77.047.881	73.597.770	65.995.612	58.616.935	55.155.946	56.014.033	51.378.897	71.582.631

Aufwendungen (A)

61104	Umlage Fonds "Dt. Einheit"	592.000	567.300	24.700	4,35%	553.189	580.458	594.434	570.725	502.879	559.042	542.798	562.536
61105	Bezirksverbandsumlage	1.726.000	1.552.000	174.000	11,21%	1.492.543	1.473.268	1.297.605	1.167.655	1.125.000	1.236.891	1.071.634	1.349.177
	Zwischensumme	2.318.000	2.119.300	198.700	9,38%	2.045.732	2.053.726	1.892.039	1.738.380	1.627.879	1.795.933	1.614.432	1.911.713
	Saldo (E ./. A)	92.827.200	82.414.800	10.412.400	12,63%	75.002.149	71.544.044	64.103.573	56.878.555	53.528.067	54.218.100	49.764.465	69.670.917

nachrichtlich:

54201	Allgemeine Straßenzuweisungen	438.300	437.200	1.100	0,25%	438.351	437.187	438.151	438.637	437.777	437.242	415.239	435.343
24101	Zuweisungen Schülerbeförderung	2.685.000	2.706.000	-21.000	-0,78%	2.323.230	2.277.854	2.061.230	1.896.134	1.851.125	1.732.842	1.622.250	2.128.407
	Summe	3.123.300	3.143.200	-19.900	-0,63%	2.761.581	2.715.041	2.499.381	2.334.771	2.288.902	2.170.084	2.037.489	2.539.021

Der Beteiligungsbericht

Mit dem Einführen eines neuen **doppischen** Haushaltsrechts hat die Verwaltung nach § 57 Landkreisordnung (LKO) i. V. m. § 90 Abs. 2 Gemeindeordnung (GemO) dem Kreistag künftig künftig zusammen **mit dem geprüften Jahresabschluss** einen Bericht über die Beteiligungen des Landkreises an Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an denen sie mit mindestens 5 v. H. beteiligt ist, vorzulegen.

Für das Haushaltsjahr 2016 wird der Beteiligungsbericht (Stand 31.12.2014) des Landkreises Garmersheim nach dem bisherigen Verfahren erstellt und dem Kreistag **zur Information** - als Anlage des Haushaltsplanes 2016 - zur Verfügung gestellt.

Der Beteiligungsbericht soll Angaben enthalten über:

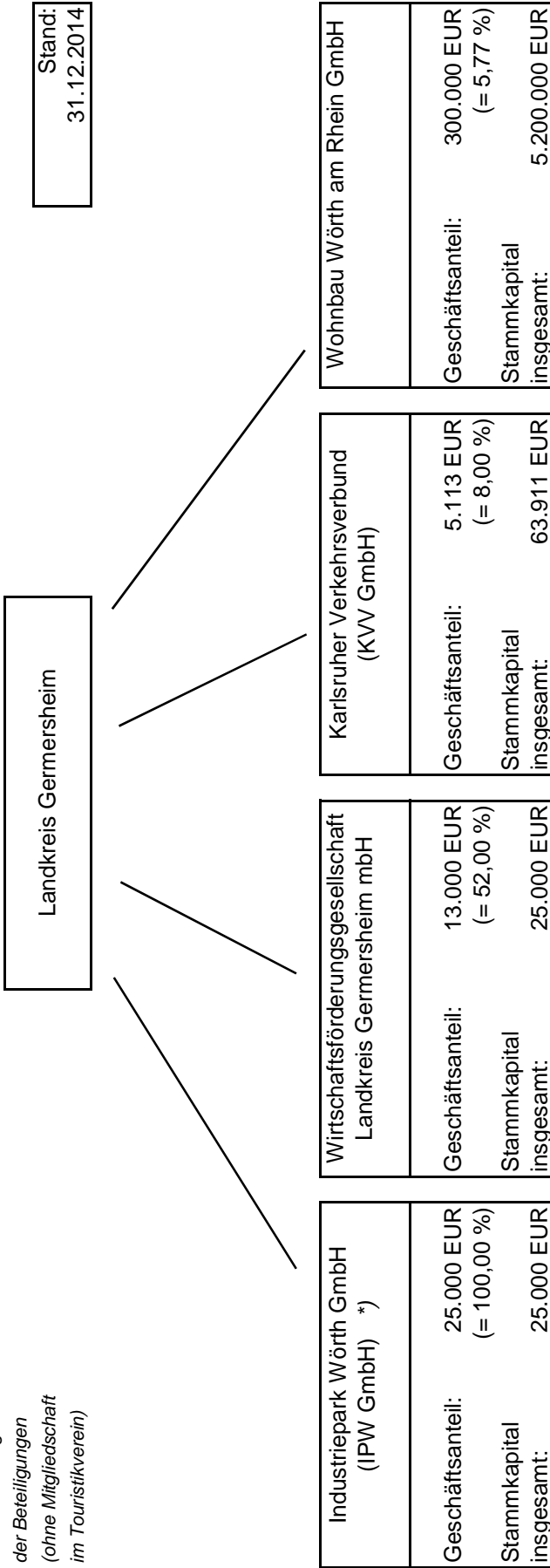
1. den Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse, die Besetzung der Organe und die Beteiligungen des Unternehmens,
2. den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen,
3. die Grundzüge des Geschäftsverlaufes, die Lage des Unternehmens, die Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Gemeinde u. die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft und die gewährten Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates oder der entsprechenden Organe des Unternehmens für jede Personengruppe sowie
4. das Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das Unternehmen.

Gemäß § 85 Abs. 1 GemO darf die Gemeinde wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn

1. der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt,
2. das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und dem voraussichtlichen Bedarf steht und
3. der öffentliche Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.

Kurzdarstellung
der Beteiligungen
(ohne Mitgliedschaft
im Touristikverein)

Stand:
31.12.2014



*)

Des weiteren hält der Landkreis Gersmersheim an der IPW eine stille Beteiligung i. H. v. 1.022.584 EUR. Diese Beteiligung ist seit April 2001 gegeben.

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Firma: Wirtschaftsförderungsgesellschaft Landkreis Germersheim mbH

Sitz: Germersheim

Gegenstand des Unternehmens:

Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Landkreis Germersheim mbH verfolgt den Zweck, die Wirtschaftskraft und somit die wirtschaftliche und soziale Struktur des Wirtschaftsraumes zu verbessern und zu stärken sowie vorhandene Arbeitsplätze zu sichern und neue zu schaffen. Dies soll insbesondere erreicht werden durch:

- die Beratung und Betreuung ansässiger Wirtschaft
- Gewerbe- und Industriensiedlung
- Standortmarketing im In- und Ausland

Stammkapital

	TEUR	proz. Anteil
Gesamtsumme	25	100%
<u>Anteil</u>		
Landkreis Germersheim	13	52,00%
Stadt Wörth	1,5	6,00%
Stadt Germersheim	1,5	6,00%
Verbandsgemeinde Bellheim	1,5	6,00%
Verbandsgemeinde Hagenbach	1,5	6,00%
Verbandsgemeinde Jockgrim	1,5	6,00%
Verbandsgemeinde Kandel	1,5	6,00%
Verbandsgemeinde Lingenfeld	1,5	6,00%
Verbandsgemeinde Rülzheim	1,5	6,00%

Einstufung:

Es handelt sich um eine wirtschaftliche Betätigung nach § 85 Abs. 1 GemO.

Unternehmensdaten

Aus der Bilanz	2013 TEUR	2014 TEUR	Veränderung ggü. Vorjahr nominal	%
Bilanzsumme	147	134	-13	-8,84%
Anlagevermögen	30	22	-8	-26,67%
Umlaufvermögen	117	112	-5	-4,27%
Eigenkapital	104	104	0	0,00%
Rückstellungen	3	4	1	33,33%
Verbindlichkeiten	40	26	-14	-35,00%

Aus der G & V

Umsatzerlöse	6	5	-1	100,00%
Personalaufwand	48	60	12	25,00%
sonstige betriebliche Erträge	97	107	10	10,31%
sonstige betriebliche Aufwendungen	47	45	-2	-4,26%
Jahresfehlbetrag/Ausgleich	0	0	0	0,00%

Sonstige Angaben

Beschäftigte	1	1
--------------	---	---

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Geschäftsverlauf 2014

Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Landkreis Germersheim mbH hat vom 01.01.2014 bis zum 31.12.2014 ihr zehntes vollständiges Geschäftsjahr absolviert.

Im Jahr 2014 setzte die Wirtschaftsförderung ihre erfolgreich aufgebaute Kontaktarbeit der Jahre seit Gründung

fort. Insbesondere betrifft dies die Ansprechpartnerfunktion für Unternehmen/Gewerbevereine/Gewerbekreise, Mitglied der ARGE Wifö Südpfalz und Commercial Vehicle Cluster sowie Kontakte zur Metropolregion Rhein-Neckar, TechnologieRegion Karlsruhe und zum Eurodistrict PAMINA.

Ausrichtung/Prognose:

Den Landkreis Germersheim als Wirtschaftsstandort vertrat die Geschäftsführerin auf der größten Gewerbeimmobilienmesse Europas, der Expo Real in München. Im Club der Wirtschaftsförderer hat die Geschäftsführerin die Präsidentschaft für den Zeitraum 2013/2014 inne.

Gemeinsam mit den Netzwerkpartnern wurden Veranstaltungen für unterschiedliche Zielgruppen der regionalen Wirtschaft durchgeführt. Die Geschäftsführerin nahm des Weiteren ihre Arbeit als Jurymitglied im Berufswahlsiegel Südpfalz wahr.

Für das kommende Geschäftsjahr setzte sich die Wirtschaftsförderung die Ziele: Bestandsentwicklung, Netzwerkausbau, Unternehmens-Akquisition und Beschäftigungsentwicklung.

Die Personalausstattung liegt nach wie vor bei einer Mitarbeiterin (Geschäftsführerin).

Das Geschäftsjahr 2014 schloss mit einem ausgeglichenerem Jahresergebnis ab.

Organe/Gremien und ihre Mitglieder

Organ	Name	Beruf/Amt	Gremienrolle
Geschäftsführung	Farrenkopf, Maria		Geschäftsführerin
Gesellschafterversammlung			
Landkreis Germersheim	Brechtel, Fritz Dr.	Landrat	Vorsitzender
Stadt Wörth	Seiter, Harald	Bgm	
Stadt Germersheim	Schaille, Marcus	Bgm	
Verbandsgemeinde Bellheim	Adam, Dieter	Bgm	
Verbandsgemeinde Hagenbach	Scherrer, Reinhard	Bgm	
Verbandsgemeinde Jockgrim	Schwind, Uwe	Bgm	
Verbandsgemeinde Kandel	Poß, Volker	Bgm	
Verbandsgemeinde Lingenfeld	Leibeck, Frank	Bgm	
Verbandsgemeinde Rülzheim	Schardt, Matthias	Bgm	

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Firma: Wohnbau Wörth am Rhein GmbH

Sitz: Wörth

Gegenstand des Unternehmens:

Zweck der Gesellschaft ist die Bereitstellung von Wohnraum für breite Bevölkerungsschichten zu wirtschaftlich vertretbaren Bedingungen unter Berücksichtigung der Interessen der Gesellschafter. Die Gesellschaft errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen.

Stammkapital

	TEUR	proz. Anteil
Gesamtsumme	5.200	100,00%
<u>Anteil</u>		
Landkreis Germersheim	300	5,77%
Stadt Wörth	2.300	44,23%
Volkswohnung GmbH *)	2.600	50,00%

*) Abschluss Geschäftsbesorgungsvertrag zum 01.01.2010 zwischen der Wohnbau Wörth GmbH und der Volkswohnung GmbH

Einstufung:

Es handelt sich hier um eine Förderung des Wohn- und Siedlungswesens und ist eine nicht wirtschaftliche Betätigung nach § 85 Abs. 3 GemO.

Unternehmensdaten

Aus der Bilanz	2013 TEUR	2014 TEUR	Veränderung ggü. Vorjahr nominal	Veränderung ggü. Vorjahr %
Bilanzsumme	20.708	29.747	9.039	43,65%
Anlagevermögen	15.412	22.622	7.210	46,78%
Umlaufvermögen	5.295	7.124	1.829	34,54%
Eigenkapital	13.024	13.778	754	5,79%
Rückstellungen	512	605	93	18,16%
Verbindlichkeiten	7.173	15.365	8.192	114,21%
Aus der G & V				
Umsatzerlöse	5.257	5.590	333	6,33%
Personalaufwand	827	884	57	6,89%
Aufwendungen für Hausbewirtschaftung/Verkaufsgroßstck.	3.125	3.338	213	6,82%
Abschreibungen	492	708	216	43,90%
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	829	754	-75	-9,05%
Sonstige Angaben				
Beschäftigte	27	26	-1	-3,70%

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Geschäftsverlauf 2014

Zum Jahresende 2014 bewirtschaftete die Wohnbau Würth GmbH 824 eigene Wohnungen und 5 Gewerbeeinheiten. Hinzu kommen 642 Garagen und vermietbare Abstellplätze. Des Weiteren bestanden 4 Antennenmietverträge und 2 Mietverträge für Kleidercontainer-Stellplätze.

Nach dem Wohnungseigentumsgesetz werden derzeit 111 Wohnungen, 9 Gewerbeeinheiten und 131 Tiefgaragenstellplätze verwaltet.

2014 wurden nach erfolgreichem Abschluss des Pilotprojekts 2 weitere Gebäude in der Keitlenstraße mit 40 Wohnungen

saniert. Die Maßnahmen sind zwischenzeitlich abgeschlossen. Die im Wirtschaftsplan vorgesehenen Kosten in Höhe von 4,4 Mio. EUR konnten dabei leicht unterschritten werden.

Das Geschäftsjahr 2014 schloss mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 754 TEUR ab.

Künftige Entwicklung:

Im Dezember 2014 wurden die beiden Hochhäuser in der Dorschbergstraße mit insgesamt 212 Wohnungen energetisch saniert. Bis Ende Februar werden die Lüftungselemente in den Wohnungen noch ausgetauscht. In einem zweiten Bauabschnitt sollen die Eingangsbereiche barrierefrei umgebaut, das Foyer neu gestaltet und die Dachdämmung auf einem Haus erneuert werden.

Organe/Gremien und ihre Mitglieder

Organ	Name	Beruf/Amt	Gremienrolle
Geschäftsführung	Pfeiffer, Petra	Geschäftsführerin	
Aufsichtsrat			
Landkreis Germersheim	Brechtel, Fritz Dr.	Landrat	
Stadt Wörth am Rhein	Seiter, Harald	Bürgermeister	stellvertr. Aufsichtsratsvorsitzender
Volkswohnung GmbH	Rösner, Mario	Abt. Bauen und Planen	ab 09.07.2014
Volkswohnung GmbH	Kuklinski, Dipl.Ing. Reiner	Geschäftsführer	Vorsitzender
Volkswohnung GmbH	Emmerich, Werner	Abt. Bauen und Planen	bis 31.01.2014

Jahresvergütungen/Sitzungsgelder für Mandante von Kommunalbediensteten

Organ	Funktion im Organ	Jahresvergütung	Sitzungsgeld
Aufsichtsrat		keine Entschädigungen	

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Firma: Karlsruher Verkehrsverbund (KVV) GmbH

Sitz: Karlsruhe

Gegenstand des Unternehmens:

Die Gesellschaft dient Zwecken des Öffentlichen Personennahverkehrs. Sie nimmt im Rahmen eines Verkehrsverbundes vor allem Aufgaben der Verkehrsplanung, der Abstimmung des verkehrlichen und betrieblichen Leistungsangebotes sowie des Vertriebssystems, der Erstellung und Weiterentwicklung eines Gemeinschaftstarifes (Verbundtarif) und die Beförderungsbedingungen, des Marketings und der Aufteilung von Einnahmen wahr. Sie betreibt Öffentlichkeitsarbeit und Werbung für den Verbundverkehr.

Die Tätigkeit der Gesellschaft erstreckt sich im wesentlichen auf die Region Mittlerer Oberrhein und die Südpfalz. Die Zuweisungen d. Landkreises an den KVV beliefen sich 2014 auf 522.000 EUR (Vorjahr: 833.114,30 EUR, darin enthalten Abrechnung von verbundbedingte Lasten aus Vorjahren).

Stammkapital	TEUR	proz. Anteil
Gesamtsumme	63	100,00%
<u>Anteil</u>		
Landkreis Germersheim	5	7,94%
Landkreis Karlsruhe	13	20,63%
Stadt Karlsruhe	33	52,38%
Landkreis Rastatt	5	7,94%
Stadt Baden-Baden	5	7,94%
Landkreis Südliche Weinstraße	1	1,59%
Stadt Landau	1	1,59%

Einstufung:

Bei der Gesellschaft handelt es sich um eine nichtwirtschaftliche Betätigung gemäß § 85 Abs. 3 GemO.

Unternehmensdaten

	2013		2014		Veränderung ggü. Vorjahr	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	nominal	%
Aus der Bilanz						
Bilanzsumme	15.333	13.340	-1.993	-13,00%		
Anlagevermögen	114	161	47	41,23%		
Umlaufvermögen	15.205	13.167	-2.038	-13,40%		
Eigenkapital	64	64	0	0,00%		
Rückstellungen	151	341	190	125,83%		
Verbindlichkeiten	15.118	12.936	-2.182	-14,43%		
Aus der GuV						
Umsatzerlöse	2.599	2.058	-541	-20,82%		
Sonstige betriebliche Erträge	10.342	11.034	692	6,69%		
davon						
Landeszuschüsse zur Verbund- organisation	1.280	1.280	0	0,00%		
Landeszuschüsse zur Weiter- leitung	3.232	3.325	93	2,88%		
Gesellschafterzuschüsse zur Weiterleitung	4.926	4.926	0	0,00%		
übrige Erträge	714	1.321	607	85,01%		
Personalaufwand	1.911	2.090	179	9,37%		
Abschreibungen	22	43	21	95,45%		
Sonst. betriebl. Aufwendungen	13.418	13.392	-26	-0,19%		
davon						

	2013 TEUR	2014 TEUR	Veränderung ggü. Vorjahr nominal %
weitergel. Landeszusweisungen	3.232	3.325	93
weitergel. Gesellschafterzuw.	4.926	4.926	0
Vertriebskostenübernahmen	1.255	1.233	-22
sonstige Zinsen und ähnl. Ertr.	14	9	-5
Zuschüsse d. Gesellschafter	2.396	2.424	28
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0

Sonstige Angaben	Beschäftigte	29 Angestellte in Vollzeit und 24 Angestellte in Teilzeit, Aushilfskräfte nach Bedarf
	48	53

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Geschäftsverlauf 2014

Die Zahl der beförderten Personen sank im Geschäftsjahr 2014, verglichen mit 2013, um 1,7 Prozent auf 173,7 Mio. Durch eine Tarifänderung bei den 24 Std. Karten in 2013 kam es zum Rückgang bei Verkauf dieser Karten, dessen Nachwirkungen auch 2014 noch spürbar waren. Dazu kommt der 2014 erstmalig anzutreffende, demographisch bedingte starke Rückgang der Schülerzahlen. In dieser Zahl sind die ohne Entgelt beförderten schwerbehinderten Fahrgäste enthalten.

Der KVV erhielt auch 2014 für die Durchtarifierungs- und Harmonisierungsverluste sowie die Verbundorganisation Zuschüsse von den Ländern Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz. Der deutliche Rückgang der Umsatzerlöse ist Folge des neuen Vertriebskostenmodells, welches erstmalig ab dem 01.01.2014 angewandt wurde. Die im Rahmen der Verbundabrechnung auf die Verkehrsunternehmen des Verbunds zuzuschreibenden Fahrgeldeinnahmen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 1,77 % auf 135,3 Mio. EUR.

Bei den Aufwendungen sind die Personalkosten sowie die Abschreibungen auf Sachanlagen gestiegen.

Ausblick

Der KVV rechnet mit 12,8 Mio. EUR Erträgen gegenüber 16,1 Mio. EUR Aufwendungen für 2015.

Organe/Gremien und ihre Mitglieder

Organ	Name	Beruf/Amt	Gremienrolle
Geschäftsführung	Haaks, Stefanie Pischon, Dr. Alexander	Geschäftsführerin Geschäftsführer	bis 30.06.2014 ab 01.07.2014
Aufsichtsrat			
Stadt Karlsruhe	Mentrup, Frank Dr.	OBM	Aufs.ratsvors.
Landkreis Germersheim	Brechtel, Fritz Dr.	Landrat	stellv. Aufs.ratsvors.
Landkreis Karlsruhe	Schnaudigel, Christoph Dr.	Landrat	stellv. Aufs.ratsvors.

und weitere 25 Aufsichtsratsmitglieder der Mitgesellschafter.

Jahresvergütungen/Sitzungsgelder für Mandante von Kommunalbediensteten

Organ	Funktion im Organ	Jahresvergütung	Sitzungsgeld
Aufsichtsrat			
	Die Vergütungen und Sitzungsgelder für den Aufsichtsrat belaufen sich 2013 auf 14.925 EUR.		

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Firma: Industriepark Wörth GmbH

Sitz: Germersheim

Gegenstand des Unternehmens

Der Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb des Industrieparks Wörth sowie die in diesem Zusammenhang zu erbringenden Dienstleistungen. Hierzu gehören auch die Erschließungsmaßnahmen auf dem Gelände des Industrieparks. Geschäfte und Maßnahmen, die den Gesellschaftszweck fördern, Erwerb von Beteiligungen an anderen Unternehmen sowie deren Errichtung oder Pacht. Die Industriepark Wörth wurde im Jahr 2000 gegründet.

	TEUR	proz. Anteil
Stammkapital		
Gesamtsumme	25	100,00%
<u>Anteil</u>		
Landkreis Germersheim	25	100%

Einstufung:

Es handelt sich um eine wirtschaftliche Betätigung nach § 85 Abs. 1 GemO.

Unternehmensdaten

	2013 TEUR	2014 TEUR	Veränderung ggü. Vorjahr nominal %
Bilanz			
Bilanzsumme	6.342	6.209	-2,10%
Anlagevermögen	5.843	5.507	-5,75%
Umlaufvermögen	466	666	42,92%
Nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag	0	0	0,00%
Beteiligungen stiller Gesellschafter	1.023	1.023	0,00%
Rückstellungen	42	62	47,62%
Verbindlichkeiten	4.990	4.769	-4,43%

Gewinn- und Verlustrechnung	Umsatzerlöse	1.087	1.100	13	1,20%
	Personalaufwand	102	140	38	37,25%
	Abschreibungen	368	368	0	0,00%
	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	64	68	4	6,25%
	Verlust-/Gewinnvortrag	176	240	64	36,36%

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Die Gesellschaft ist gem. § 264 Abs. 1 mit § 267 Abs. 1 HGB als kleine Kapitalgesellschaft einzuordnen. Die Gesellschaft hat zulässigerweise auf die Erstellung eines Lageberichts verzichtet.

Im Jahre 2003 wurde mit der dritten Baustufe des Industrieparks Wörth begonnen, welche auch im Dezember 2003 abgeschlossen werden konnte. Seit 01.01.2004 sind alle 3 Hallen des Industrieparks vermietet.

Die Investitionskosten des 3. Bauabschnittes beliefen sich auf 2,7 Mio. EUR. Sie sind je zur Hälfte mit Bürgschaften des Landkreises Germersheim und der Stadt Wörth abgesichert.

Die vermaßte Fläche beträgt insgesamt 11.942 m² und steht der IPW GmbH im Rahmen eines erweiterten Erbbaurechts zur Verfügung.

Mit notariellem Vertrag vom 11. Februar 2004 wurden die Anteile (Kapitalanteil von 5 TEUR) der Strukturentwicklungsgesellschaft für das Gebiet des Landkreises Germersheim mbH (StreG mbH) an den Landkreis Germersheim veräußert, sodass der Landkreis Germersheim nun einen Kapitalanteil in Höhe von 25 TEUR (= 100 %) hält.

Die Industriepark Wörth GmbH (IPW GmbH) erwirtschaftete 2014 einen Überschuss von 68 TEUR (Vorjahr: Überschuss 64 TEUR). Im Rahmen des Jahresabschlusses erfolgte ein Gewinnvortrag in Höhe von 240 TEUR.

Zum Ende des Geschäftsjahres 2013 endete die stille Beteiligung der RIM (Rheinland-Pfälzische Gesellschaft für Immobilien und Projektmanagement mbH). Der Landkreis Germersheim hält weiterhin eine stille Beteiligung an der IPW in Höhe von 1.022.584 EUR. Diese Beteiligung ist seit April 2001 gegeben.

Organe/Gremien und ihre Mitglieder

Organ	Name	Beruf/Amt	Gremium - Position
Geschäftsführung	Jung, Andrea	IPW GmbH	Geschäftsführerin
Gesellschafterversammlung			
Landkreis Germersheim	Dr. Brechtel, Fritz	Landrat	Gesellschafter

Allgemeine Angaben zum Verein

Firma: Südpfalz-Tourismus Landkreis Germersheim e. V.

Sitz: Germersheim

Gegenstand des Vereins

Ziel des Vereins ist die Förderung des Fremdenverkehrs und dessen umweltverträglicher Ausbau. Dazu zählen u.a. Tourismusmarketing, planmäßige Förderung des Tourismus und Koordinierung aller der Erholung dienenden Maßnahmen und Einrichtungen im Kreisgebiet.

Der Landkreis Germersheim hat den Verein Südpfalz-Tourismus 1996 mitgegründet. In der Zwischenzeit wurden unter dem Dach des SÜD sechs weitere Tourismusvereine auf Verbandsgemeinde-/Stadtebene gegründet.

Finanzierung in 2014:

Mitgliedsbeitrag Landkreis Germersheim/Kommunen	116.164,65 EUR
Sonstige Mitgliedsbeiträge:	26.152,06 EUR

Von den kommunalen und sonstigen Mitgliedsbeiträgen werden 85 % an die bestehenden SÜD-Vereine zurückerstattet. 15 % verbleiben beim SÜD Landkreis Germersheim.

Der Landkreis ist als ordentliches Mitglied in der Vollversammlung stimmberechtigt. Der Landrat ist Vorsitzender des Vereins kraft seines Amtes.

Die Ausgaben des Vereins richten sich nach den zur Verfügung stehenden Einnahmen.

Mitglieder	300
davon Gebietskörperschaften	32
Höhe des Haushaltsvolumens	
Erträge	263.087 EUR
davon Beiträge	142.317 EUR
Aufwendungen	252.249 EUR
Gewinn	10.838 EUR

Kassenstand 72.580 EUR

Die Beiträge werden vom Dachverband eingezogen u. anteilig an die lokalen Vereine zurückerstattet.

Beitragrückerstattung an lokale Vereine 98.248 EUR

Veranstaltungen in 2014 7
davon Messen 5

Einstufung

Für den Landkreis handelt es sich um eine wirtschaftliche Betätigung nach § 85 Abs. 1 GemO.

Organe/Gremien und ihre Mitglieder

Der Verein wird vom Vorstand (Landrat und zwei stellvertretenden Vorsitzenden) vertreten. Der Verein hat eine Geschäftsführerin bestellt.

Die Geschäftsführerin und eine Mitarbeiterin des Vereins sind Mitarbeiter der Kreisverwaltung Germersheim in der Stabsstelle S 4 Wirtschaftsförderung/Tourismus.

Jahresvergütungen/Sitzungsgelder für Mandate von Kommunalbediensteten

Geschäftsführung Wiedrig, Silke

Mitarbeiterin Stolzenberger, Carmen
Schopfer, Stefanie
Bayer, Christina

Der Vorstand nimmt seine Aufgaben ehrenamtlich und unentgeltlich wahr.

D. Weitere Mitgliedschaften des Landkreises bei Gesellschaften, Zweckverbänden und Vereinen, bei denen die Beteiligung unter 5 % liegt

Stand: 08.09.2015

D.1 Mitgliedschaften in Gesellschaften/Zweckverbänden

Nr.	Gesellschaft/Zweckverband	Stammkapital in EUR
1	2	3
1	Neue Messe Karlsruhe GmbH & Co. KG (Gründung im Jahr 2000)	20.451,68 (= 0,0245 % des Stammkapitals)
2	TechnologieRegion Karlsruhe GbR	10.000,00 (Umlage)
3	Zweckverband Tierkörperbeseitigung Auflösung des Zweckverbandes nach § 6 AGTierNebG im August 2014, daher Abschreibung in Höhe von 37.898,72 EUR auf Erinnerungswert	1,00
4	VR Energiegenossenschaft Südpfalz eG	1.000,00 (Geschäftsanteil)

D.2 Mitgliedschaft in Zweckverbänden

Nr.	Zweckverband	Umlage/jährlich EUR
1	2	3
1	Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Neckar (ZRN)	142.805,00
2	Zweckverband Abfallverwertung (ZAS) - Verwaltungskostenbeitrag	177.248,97
3	Verband Region Rhein-Neckar	175.666,48
4	Tierkörperbeseitigung in Rheinland-Pfalz (nur Drittelösung)	0,00
5	Zweckverband Schienennahverkehr Rheinland-Pfalz Süd (NVG) (*)	keine Umlage
6	Zweckverband Regio Pamina	32.473,00

Summe

528.193,45

(*) Mitgliedschaft kraft Gesetzes

D.3 Mitgliedschaft in weiteren Vereinen und Verbänden

Nr.	Verein/Vverband	Umlage/jährlich
1	2	3
1	Landkreistag Rheinland-Pfalz	56.808,00
2	Kommunaler Arbeitgeberverband (KAV)	3.230,00
3	Pfalz-Touristik e.V.	13.767,93
4	Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement (KGSt)	3.276,00

Summe

77.081,93

Begriffsdefinitionen

Nachfolgend finden sich einige Definitionen und Erläuterungen rund um das Thema „kommende Doppik“. Es wird versucht, die Problematik mit einfachen und verständlichen Worten zu erklären. Ein Anspruch auf Vollständigkeit besteht nicht.

Abschreibung, auch AfA (Absetzung für Abnutzung)

Werteverzehr eines abnutzbaren Wirtschaftsgutes innerhalb einer Periode (z.B. Monat oder Jahr) wird durch die Verteilung der Anschaffungskosten auf die Nutzungsdauer ermittelt.

Anlagevermögen

Im Unterschied zum Umlaufvermögen werden als Anlagevermögen die Vermögensgegenstände bezeichnet und in der Bilanz ausgewiesen, die dazu bestimmt sind, der Verwaltung langfristig zu dienen. Innerhalb des Anlagevermögens werden das Sachanlagevermögen, zu dem vor allem die Grundstücke, technische Anlagen, Maschinen und Fahrzeuge gehören, das Finanzanlagevermögen, zu dem vor allem die Beteiligungen gehören, und die immateriellen Vermögensgegenstände unterschieden.

Aufwand

In Geld ausgedrückter, aber nicht unbedingt zahlungswirksamer Werteverzehr einer Organisationseinheit in einem Zeitabschnitt, der in der Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) den Erträgen gegenübergestellt wird; Instrument des strategischen Controllings.

Auszahlung

Weggabe von flüssigen Mitteln; siehe auch Einzahlung.

Bilanz

Gegenüberstellung des gesamten Vermögens und der Schulden, also einerseits der Kapitalverwendung und andererseits der Kapitalherkunft; siehe auch Vermögensrechnung.

Budget

Zusammenfassung von Erträgen und Aufwendungen unter verbindlichen Gesamtkriterien. Innerhalb des Budgets herrscht weitgehende Freiheit bei der Verwendung der Budgetmittel. Fachbereich bzw. Fachämtern werden bestimmte Ressourcen zur eigenverantwortlichen Bewirtschaftung übertragen. Ein Budget unterteilt sich in mehrere Teilbudgets, dem Teilbudget ist in der Regel ein Produkt oder auch mehrere Produkte zugeordnet (Produktbudget).

Budgetierung

System der dezentralen Verantwortung einer Organisationseinheit für ihren Finanzrahmen bei festgelegtem Leistungsumfang mit bedarfsgerechtem, in zeitlicher und sachlicher Hinsicht selbstbestimmten Mitteleinsatz bei grundsätzlichem Ausschluss der Überschreitung des Finanzrahmens (Budgetierung im materiellen Sinn). Bereitstellung von Finanzmitteln in Form von vorab verhandelten Budgets zur eigenverantwortlichen Bewirtschaftung „vor Ort“. Zuweisung eines bestimmten Budgets für bestimmte Aufgaben, Produkte und Projekte zur flexiblen Bewirtschaftung (Budgetierung im formellen Sinne). Budgetierung umfasst das Budgetvolumen auf der Basis von tatsächlichen und beabsichtigten Produktergebnissen (Erträge/Einzahlungen,

Aufwendungen/Auszahlungen, Quantitäten/Qualitäten) für das jeweilige Haushaltsjahr. Sie wird durch Ergebnis-/Finanzrechnung dargestellt.

Dezentrale Ressourcenverantwortung

Verlagerung der Verantwortung für Personal, Organisation, Finanz- und Sachmittel auf Dienststellen vor Ort.

Doppelte Buchführung in Konten (Doppik)

Buchführung ist die planmäßige und lückenlose Aufzeichnung aller Geschäftsvorfälle in zweifacher Reihenfolge und sachlicher Ordnung mit dem Ziel, jederzeit einen Überblick über die Vermögenslage und den Stand der Schulden zu ermöglichen. Bei der doppelten Buchführung werden die Geschäftsvorfälle in zweifacher Reihenfolge und sachlicher Ordnung mit Auswirkung auf das Vermögen gebucht. Die Buchung erfolgt auf mindestens zwei Konten. Die doppelte Erfolgsermittlung geschieht durch Vermögensvergleich und durch die Gewinn- und Verlustrechnung.

Einzahlung

Einzahlung von flüssigen Mitteln, siehe auch Auszahlung

Ergebnisrechnung

Ein Bestandteil des Drei-Komponenten-Systems; in der zeitraumbezogenen Ergebnisrechnung werden wie in der Gewinn- und Verlustrechnung Erträge und Aufwendungen einer Kommunalverwaltung für eine Rechnungsperiode gegenübergestellt. Der Saldo ergibt den Jahresüberschuss /-fehlbetrag erhöht/ vermindert das Eigenkapital.

Ertrag

In Geld bewertete verkaufte Güter/ Dienstleistung (Produkte, Leistungen).

Gewinn- und Verlustrechnung (GuV)

Gegenüberstellung der Erträge und Aufwendungen einer Organisationseinheit in einer Periode; ausgehend von den Umsatzerlösen wird das Jahresergebnis als Gewinn und Verlust ermittelt.

Immaterielle Vermögensgegenstände

Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens, z.B. Lizenzen und Patente. Bei Kommunen werden hier aber auch gezahlte Investitionszuschüsse bilanziert.

Inventar

Verzeichnis, das alle Vermögensteile und Schulden nach Art, Menge und Wert ausweist (auch Anlagenspiegel genannt)

Inventur

Regelmäßige, i.d.R. jährliche körperliche Bestandsaufnahme aller Vermögensgegenstände (des Sachanlagevermögens und der geringwertigen Wirtschaftsgüter) und der Schulden.

Jahresabschluss

Der Jahresabschluss ist die jährliche Zusammenfassung des externen Rechnungswesens und dokumentiert das Ergebnis der Verwaltungstätigkeit bzw. der Ausführung des Haushaltsplanes. Hauptbestandteile des Jahresabschlusses sind Vermögensrechnung, Ergebnisrechnung und Finanzrechnung. Der Jahresabschluss hat im Wesentlichen folgende Funktionen: Kontrolle, Information und Rechenschaftsregelung, Dokumentation und Erfolgsermittlung.

Jahresfehlbetrag

Falls in der Ergebnisrechnung die Aufwendungen höher sind als die Erträge, ergibt sich ein Verlust, der als Jahresfehlbetrag bezeichnet wird; ein Jahresfehlbetrag vermindert das Eigenkapital.

Jahresüberschuss

Wenn in der Ergebnisrechnung die Erträge höher sind als die Aufwendungen, ergibt sich ein Gewinn, der als Jahresüberschuss bezeichnet wird; ein Jahresüberschuss erhöht das Eigenkapital.

Kennzahlen

Relation/Indizierungen und andere mit Formeln ausgedrückte quantitative Zusammenhänge/ Sachverhalte, die in konzentrierter Form Tendenzen und Planerreichungen aufzeigen sowie Periodenvergleiche und Abweichungsanalysen auch zwischen Organisationseinheiten ermöglichen. In einem Kennzahlensystem sind die Werte organisch und der spezifischen Fragestellung entsprechend zusammengestellt und aufgebaut. Ein Kennzahlensystem kombiniert also zwei oder mehrere Grundzahlen, die in einem sachlichen Zusammenhang stehen, miteinander.

Kostenrahmenplan

Organisationspläne für die Buchführung der Betriebe/Organisationseinheiten einer bestimmten Branche. Sie sollen Ordnung und Übersicht in die Vielzahl der Konten bringen. Sie sind Modelle für den jeweiligen Wirtschaftszweig. Ihr Zweck besteht in der einheitlichen Ausrichtung der Buchführungsorganisation. Durch sie wird die gleichmäßige Buchung der Geschäftsvorfälle in den verschiedenen Betrieben/ Organisationseinheiten gewährleistet.

Kostenstelle

Ort, an dem die Kosten entstehen. Um wirksame Wirtschaftlichkeitskontrollen durchführen zu können, sollte eine Identität von Kostenstelle und Verantwortungsbereich angestrebt werden. Kostenstellen sind nach funktionalen, organisatorischen oder räumlichen Aspekten abgegrenzter Leistungs- und Verantwortungsbereiche, denen die von ihnen verursachten Kosten(arten) zugerechnet/ zugewiesen (z.B. Fachbereiche, Abteilungen, Referate).

Kostenträger

In der Regel an die Struktur der Produkte orientierte Kostenzurechnungsobjekte, die zuordnen und verdeutlichen, wofür Kosten entstanden sind.

Kosten- und Leistungs-Rechnung (KLR)

Teilgebiet des kaufmännischen Rechnungswesens, in dem Kosten und Leistungen erfasst und für die verschiedenen Zwecke ausgewertet werden können. Die KLR gliedert sich in die Kostenartenrechnung (WAS?), Kostenstellenrechnung (WO?) und die Kostenträgerrechnung (WOFÜR?).

Leistung

Leistungen, auch Teilprodukte genannt, sind in Geld bewertet, im Arbeitsprozess entstandene Güter und Dienstleistungen (=Arbeitsergebnis). Die Darstellung erfolgt in der Kosten- und Leistungsrechnung. Siehe auch Produkte.

Output-orientierte Haushaltsdarstellung

Nach Produkten gegliederte Darstellung des Haushaltsplanes und der Haushaltsrechnung, ergänzt um leistungsorientierte Kennzahlen; beinhaltet auch die Formulierung der mit einem Produkt/ Programm verfolgten Zielsetzung.

Periodengerecht

Zuordnung von Aufwendungen und Erträgen zum Zeitraum ihrer Entstehung bzw. wirtschaftlichen Zugehörigkeit in der tatsächlichen oder erwarteten Höhe unabhängig vom Zeitpunkt des

tatsächlichen Geldflusses; entscheidender Unterschied von kameralem, zahlungsorientiertem und betriebswirtschaftlichem, ergebnisorientiertem Rechnungswesenansatz; antizipiert z.B. in Form von Rückstellungen die zukünftigen kostenmäßigen Auswirkungen heutiger Entscheidungen, evtl. abgezinst auf den Barwert (z.B. Pensionsrückstellungen), wenn größere Zeiträume betroffen sind.

Produkt

Abgrenzbare, beschreibbare Leistung oder Gruppe von Leistungen einer Organisationseinheit, die Dritte (Bürger) außerhalb der betrachteten Verwaltung benötigen und nachfragen (= externe Produkte); innerhalb der Verwaltung verbleibende Leistungen könnten als „internes Produkt“ (Leistung verbleibt vollständig im Verwaltungskreis und dient nur mittelbar externen Produkten) bezeichnet werden.

In der Regel steht das Produkt auf für einen von der Verwaltung wahrgenommenen Aufgabenbereich.

Rechnungsabgrenzungsposten (RAP)

Rechnungsabgrenzungsposten dienen der zutreffenden Ermittlung des Periodengewinns, indem Aufwendungen und Erträge dem Wirtschaftsjahr zugeordnet werden, durch das sie – wirtschaftlich betrachtet – verursacht sind. RAP auf der Aktivseite der Bilanz weisen Ausgaben vor dem Abschlussstichtag aus, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. RAP auf der Passivseite sind Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, die Erträge für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Typische Geschäftsvorfälle, die zur Bildung von Rechnungsabgrenzungen führen, sind Vorauszahlungen für Miete und Versicherungen.

Ressource/Ressourcenverbrauch

Zur Verfügung gestellte Geld-, Sach- oder Personalmittel für die Erfüllung einer Aufgabe/Erstellung eines Produktes/einer Leistung.

Ressourcenverbrauchskonzept

Das Geldverbrauchskonzept wird dadurch erweitert, dass auch der Verbrauch der übrigen Ressourcen mit in die kaufmännische Betrachtung der Verwaltung mit einbezogen wird und zwar begrenzt auf eine Periode. Insbesondere werden einbezogen:

- Abschreibungen auf Vermögensgegenstände
- Kalkulatorische Zinsen auf das gebundene Kapital
- Rückstellung für eine andere Periode „verschobene“ Ausgabe

Sonderposten

Vergleichbar den Sonderrücklagen ist unter „Sonderposten“ Kapital auszuweisen, das mit besonderen Auflagen belegt ist. Insoweit sind Zuwendungen zu passivieren, die der Gemeinde etwa für investive Maßnahmen gezahlt werden, von der Gemeinde jedoch nicht frei verwendet werden dürfen. Die Auflösung erfolgt ertragswirksam entsprechend der Abschreibung des betreffenden Vermögensgegenstandes. Vergleichbares gilt für Beiträge und ähnliche Entgelte oder aber den Gebührenaussgleich. Auch hier handelt es sich um Mittel, die Beschränkungen unterliegen und insofern vom Kapital getrennt ausgewiesen werden müssen.

Umlaufvermögen

Zum Umlaufvermögen gehören die Vermögensgegenstände, die nicht dazu bestimmt sind, dauernd dem Geschäfts- oder Verwaltungsbetrieb zu dienen und keine Rechnungsabgrenzungsposten sind. Umlaufvermögen sind z.B. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Vorräte und Forderungen.

Vermögensrechnung

Gegenüberstellung aller Vermögenspositionen und Schulden einer Organisationseinheit zu einem bestimmten Stichtag; siehe auch Bilanz.

Auswirkungen aus dem Beitritt des Landkreises zum Kommunalen Entschuldungsfonds Rheinland-Pfalz (KEF-RP) auf die Entwicklung der Verschuldung beim Landkreis Germersheim

Aus dem in 2012 vollzogenen Beitritt des Landkreises zum KEF-RP sollen die bis zum 31.12.2009 aufgelaufenen Liquiditätskredite von 41,7 Mio. EUR bis Ende 2026 auf 15,6 Mio. EUR reduziert werden. Wir verweisen auf die entsprechenden Erläuterungen bei Nr. 4.3 im Vorbericht.

Als primäre Konsolidierungsmaßnahme dient nach § 3 Abs. 1 des Konsolidierungsvertrags vom 30.07.2012 die in 2011 um einen Prozentpunkt angehobene Kreisumlage. Dabei muss als Konsolidierungsbeitrag vom Landkreis Germersheim mindestens 725.566 EUR jährlich erbracht werden.

Unter Berücksichtigung der bis zum Ende des Finanzplanungszeitraumes 2018 geschätzten und fortgeschriebenen Umlagegrundlagen ergibt sich derzeit folgendes Bild:

Bezeichnung	Jahr							
	RE 2012	RE 2013	RE 2014	RE 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
1 Punkt Kreisumlage bei 45,0%/47,0% Eingangsumlagesatz plus 2,5 % Prog. (vorauss.)	1.058.250	1.236.540	1.258.465	1.339.396	1.483.390	1.453.463	1.496.499	1.522.137
Mindestbeitrag	725.566	725.566	725.566	725.566	725.566	725.566	725.566	725.566
Verbesserung um ...	332.684	510.974	532.899	613.830	757.824	727.897	770.933	796.571

Entwicklung der Verschuldung

Trotz Rekordeinnahmen, vor allem bei der Kreisumlage (2016 +9,1 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr) und der damit verbundenen Verbesserung der Liquidität bleibt der Finanzhaushalt auch im Finanzplanungszeitraum bis 2019 unausgeglichen.

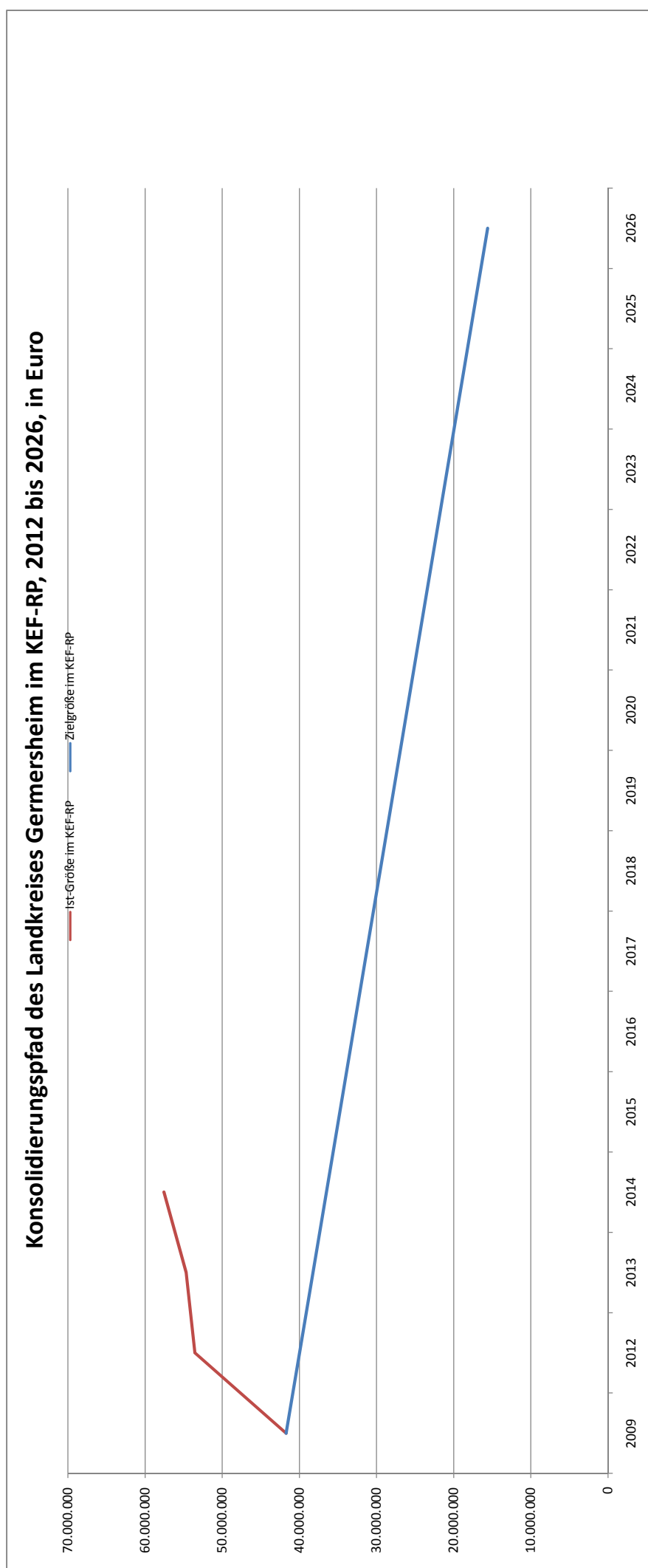
Die voraussichtliche Entwicklung bei den Soziallasten insbesondere bei den mit der Unterbringung und Betreuung von Flüchtlingen verbundenen Aufwendungen belastet den Kreishaushalt massiv. Eine spürbare Verbesserung seitens des Landes – auch vor dem Hintergrund des Urteils des Verfassungsgerichtshofes Rheinland Pfalz von 2012 – ist bisher ausgeblieben.

In der Folge ist die Aufnahme neuer Liquiditätskredite zur Finanzierung der laufenden Belastungen unumgänglich. Dadurch erfolgt kein Abbau der (Alt-) Verschuldung, d. h. eine Tilgung bestehender Liquiditätskredite wird nicht möglich sein, lediglich die Aufnahme neuer Kredite ist reduziert.

Zusammenfassung

Dem Landkreis Germersheim wird es zwar möglich sein, seinen Konsolidierungsbeitrag zu erwirtschaften, nicht aber eine Tilgung der Altlasten vorzunehmen. Die voraussichtliche Schuldenentwicklung – auch unter Berücksichtigung des KEF-RP – zeigt **Anlage 1** (Konsolidierungspfad).

	31.12.2009	31.12.2012	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2025	31.12.2026
Zielgröße	41.720.500	39.979.142	38.237.784	36.496.426	34.755.068	33.013.710	31.272.352	29.530.994	27.789.636	26.048.278	24.306.920	22.565.562	20.824.203	19.082.845	17.341.487	15.600.129
Ist-Größe	41.720.500	53.523.700	54.678.000	57.543.600												



Wirtschaftsplan

2 0 1 6

Für die Abfallwirtschaft
des Landkreises Germersheim

Beschluss

Der Kreistag hat aufgrund der §§ 17 und 57 der Landkreisordnung für Rheinland-Pfalz in der Fassung der Bekanntmachung vom 31. Januar 1994 (GVBl. S. 188ff), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 15. Juni 2015 (GVBl. S. 90), in Verbindung mit § 2 Abs. 2, Ziffer 1 der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung vom 05. Oktober 1999 in seiner Sitzung am _____ beschlossen:

- | | |
|--|---------------|
| 1. Der Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2016 wird | |
| <u>im Erfolgsplan</u> | € |
| in den Erträgen auf | 10.822.000,00 |
| in den Aufwendungen auf | 11.417.800,00 |
| festgesetzt, so dass sich ein Jahresverlust | |
| ergibt, der in voller Höhe aus dem Gewinnvortrag | -595.800,00 |
| der Vorjahre abgedeckt wird | |
| <u>im Vermögensplan</u> | |
| in Einnahmen auf | 1.536.100,00 |
| in Ausgaben auf | 1.536.100,00 |
| | |
| 2. Die Darlehensaufnahme wird im Wirtschaftsjahr 2016 auf | 0,00 |
| festgesetzt. | |
| | |
| 3. Der Höchstbetrag der Kassenkredite, der im Wirtschaftsjahr 2016 | |
| zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch | |
| genommen werden darf, wird auf | 2.000.000,00 |
| festgesetzt. | |
| Germersheim, den _____ | |
| Kreisverwaltung | |

Vorbericht

Nach § 85 Abs. 2 Gemeindeordnung für Rheinland-Pfalz in der Fassung der Bekanntmachung vom 31. Januar 1994 (GVBl. S. 153 ff.), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 15. Juni 2015 (GVBl. S. 90) ist die Abfallbeseitigungseinrichtung ab dem Januar 1988 nach den Bestimmungen der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung für Rheinland-Pfalz (EigAnVO) vom 05. Oktober 1999 zu verwalten.

Aufgrund des § 15 Abs. 1 EigAnVO ist für jedes Wirtschaftsjahr ein Wirtschaftsplan aufzustellen, der gemäß § 1 Abs. 1 Nr. 6 der Gemeindehaushaltsverordnung vom 18. Mai 2006 (GVBl. S.203) zuletzt geändert durch Verordnung vom 06. April 2010 (GVBl. S. 64) dem Haushaltsplan des Landkreises als Anlage beizufügen ist. Demgemäß wird nachfolgend für das Wirtschaftsjahr 2016 ein Wirtschaftsplan aufgestellt, der aus

1. dem Erfolgsplan
2. dem Vermögensplan und
3. der Stellenübersicht
4. der Finanzplan

besteht und dem als Anlage beigelegt ist.

Der für das Jahr 2014 geplante Jahresüberschuss (T€27) ist nach dem Abschlussergebnis des Wirtschaftsjahres 2014 (T€245) übertroffen worden.

Aufgrund des Zahlenwerkes aus dem Zwischenbericht 2015 (Stand: 30. Juni 2015) wird in 2015 mit einem voraussichtlichen Jahresüberschuss von rund T€ 252 gerechnet. Das geplante Jahresergebnis (T€66) wird nach dieser Hochrechnung mit T€ 186 übertroffen.

Ausblickend auf das Wirtschaftsjahr 2016 ist zunächst festzustellen, dass die Gebühren in unveränderter Höhe beibehalten werden. Dies ergibt sich bei gesteigerter Kostenstruktur durch die Verrechnung von Kostenüberdeckungen der Vorjahre. Im Ergebnis ist für das Jahr 2016 mit einem Jahresverlust in Höhe von T€596 zu rechnen, der in voller Höhe aus dem Gewinnvortrag der Vorjahre abgedeckt wird.

Erfolgsplan 2015

Konto	Erträge Bezeichnung	Ansatz		Jahresabschluss 2014 Euro	Erläuterungen
		Plan 2016 Euro	Plan 2015 Euro		
4500	1. Umsatzerlöse Hausmüll, hausmüllähnlicher Gewerbemüll und gemischt genutzte Grundstücke	8.920.000,00	8.950.000,00	8.916.673,24	S. 13
4520	Industrie- und Gewerbe- müll	340.000,00	368.000,00	446.987,61	S. 13
4526	Dienstleistungen US -Depot	70.000,00	78.000,00	112.552,96	S. 13
4530	Abfälle von Selbstanlieferern	190.000,00	182.000,00	272.556,26	
4534	Belastetes Erdmaterial	0,00	0,00	118.055,16	S. 13
4535	Altreifen	5.000,00	5.000,00	4.913,00	
4540	Gebühren aus der Abgabe von Restmüllsäcken	46.000,00	45.000,00	46.258,90	
4545	Gebühren aus der Abgabe von Biomüllsäcken	5.000,00	5.000,00	5.186,40	
4550	Problemabfälle	9.000,00	15.000,00	10.646,55	
4555	Sonstige Ersätze und Erlöse	15.000,00	15.000,00	16.922,39	S. 13
4601	2. Sonstige betriebliche Erträge Verwaltungsgebühren	1.000,00	1.000,00	300,00	
	Übertrag	9.601.000,00	9.664.000,00	9.951.052,47	

Erträge		Ansatz		Jahresabschluss 2014	Erläuterungen
		Plan 2016	Plan 2015		
Konto	Bezeichnung	Euro	Euro	Euro	
	Übertrag	9.601.000,00	9.664.000,00	9.951.052,47	
4610	Mahngebühren	30.000,00	20.000,00	21.536,78	
4620	Andere betriebliche Erträge	943.000,00	1.028.500,00	1.273.894,00	S. 14
4624	Stromerlöse Photovoltaik	150.000,00	150.000,00	147.100,65	
4625	Erstattungen durch den Kreishaushalt	50.000,00	60.000,00	68.140,21	S. 14
4630	Kostenerstattung für Öffentlichkeitsarbeit (DSD)	33.000,00	33.000,00	32.469,34	
	3. Zinsen und ähnliche Erträge				
4700	Zinserträge	15.000,00	50.000,00	18.883,66	S. 14
	Summe Erträge insgesamt	10.822.000,00	11.005.500,00	11.513.077,11	

- 5 -

Aufwendungen		Ansatz		Ansatz		Jahresabschluss 2014	Erläuterungen
Konto	Bezeichnung	Plan	Plan	Plan	2014		
		2016	2015	Euro	Euro	Euro	
	4. Materialaufwand						
5400	Energie- und Wasserbezug	16.000,00	9.000,00	12.911,30	S. 15		
5410	Brenn- und Treibstoffe	2.000,00	7.000,00	4.657,29	S. 15		
5420	Analysekosten (Sickerwasserbehandlungsanlage)	0,00	0,00	0,00	S. 15		
5431	Betriebsführung Sickerwasserkläranlage	0,00	0,00	0,00	S. 15		
5432	Wartung Gasmotoren	0,00	0,00	0,00	S. 15		
5439	Betrieb und Unterhaltung Photovoltaik	15.000,00	15.000,00	0,00			
5441	Entsorgungskosten Wertstoffhöfe	290.000,00	190.000,00	306.813,56	S. 16		
5442	Bewirtschaftung Wertstoffhöfe	160.000,00	160.000,00	151.526,03			
5450	Umlage und Entgelt an den ZAS	5.000.000,00	4.830.000,00	5.060.813,29	S. 16		
5467	Dienstleistungen US-Depot	60.000,00	65.000,00	102.096,13	S. 16		
5470	Deponieunterhaltung (DA III)	0,00	0,00	0,00	S. 16		
5471	Deponieunterhaltung (Altabschnitte)	0,00	0,00	0,00	S. 17		
5472	Hausmüllsammlung	1.000.000,00	980.000,00	950.594,14			
5473	Sperrmüllsammlung	430.000,00	450.000,00	377.680,41	S. 17		
5475	Industrie- u. Gewerbemüllsamml.	40.000,00	45.000,00	46.814,73			
5477	Beseitigung unerlaubte Ablagerungen	30.000,00	30.000,00	20.495,73			
5478	Grundwasseruntersuchungen Berg und Westheim	1.000,00	1.000,00	1.021,77	S. 17		
5483	Sicherungsanlage Deponie Berg	9.500,00	9.400,00	0,00	S. 18		
	Übertrag	7.053.500,00	6.791.400,00	7.035.424,38			

- 6 -

Aufwendungen		Ansatz		Ansatz Plan 2015 Euro	Jahres- abschluss 2014 Euro	Erläute- rungen
		Plan 2016 Euro	Plan 2015 Euro			
Konto	Bezeichnung					
	Übertrag	7.053.500,00	6.791.400,00	7.035.424,38		
5484	Wartung / Reparaturen	2.000,00	2.000,00	1.098,84	S. 18	
5486	Biomüllsammlung und -verwertung	1.500.000,00	1.400.000,00	1.468.414,40		
5487	Papiersammlung	740.000,00	710.000,00	720.844,38	S. 18	
5489	Entsorgung Stoffgleiche Nichtverpackungen	0,00	30.000,00	0,00		
5490	Häckselkosten Grünabfälle	160.000,00	140.000,00	162.724,13		
5491	Elektro-Schrott Sammlung Sperrmüll	0,00	43.000,00	0,00	S. 18	
5492	Problemmüll	130.000,00	140.000,00	122.069,46		
5498	Gefäßtausch	40.000,00	40.000,00	31.776,57		
	5. Personalbedarf					
5500	Sonstige Personalkosten	0,00	0,00	0,00		
5510	Gehälter Angestellte	554.400,00	548.700,00	508.979,57	S. 18	
5511	Beamtenbezüge	0,00	0,00	0,00		
5520	Arbeitgeberanteil gesetzliche Sozialversicherung f. Angestellte und Arbeiter					
	Übertrag	110.100,00	107.000,00	98.272,37	S. 19	
		10.290.000,00	9.952.100,00	10.149.604,10		

- 7 -

Aufwendungen		Ansatz		Jahresabschluss 2014	Erläuterungen
		Plan 2016	Plan 2015		
Konto	Bezeichnung	Euro	Euro	Euro	
	Übertrag	10.290.000,00	9.952.100,00	10.149.604,10	
5525	Zuweisung zu anderen Versorgungseinrichtungen für Vergütungsempfänger	43.300,00	42.500,00	46.852,71	S. 19
5530	dto. für Gehaltsempfänger	0,00	0,00	0,00	
5535	Beamte	0,00	0,00	0,00	
5540	Unterstützungen (Beihilfen)	5.000,00	5.000,00	2.556,93	
5610	6. Abschreibungen Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Verm.gegenstände	140.000,00	120.000,00	126.007,56	S. 19
	7. Sonstige betriebliche Aufwendungen				
5700	Nebenkosten des Geldverkehrs	5.000,00	6.000,00	3.934,37	
5710	Sonstige Kosten	2.000,00	1.000,00	4.199,11	
5720	Aktion Saubere Landschaft	10.000,00	10.000,00	8.971,66	
5725	Werkzeuge, Kleinteile	2.000,00	2.000,00	952,60	
5730	Fortbildung	4.000,00	4.000,00	1.499,40	
5740	EDV-Programmierung und Beratung	40.000,00	20.000,00	18.379,74	
5745	Betriebs- und Geschäftsausst.	3.000,00	5.000,00	0,00	
	Übertrag	10.544.300,00	10.167.600,00	10.362.958,18	

Aufwendungen		Ansatz		Ansatz		Jahresabschluss 2014	Erläuterungen
Konto	Bezeichnung	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014	Euro		
	Übertrag	10.544.300,00	10.167.600,00		10.362.958,18		
5755	Verwaltungskostenbeitrag	250.000,00	230.000,00		256.387,72		
5760	Gebühren	1.000,00	1.000,00		2.620,39		
5765	Steuern	500,00	500,00		0,00		
5770	Transport Verbrennungsmüll nach PS	45.000,00	45.000,00		59.802,99		
5780	Versicherungen	35.000,00	35.000,00		29.066,01		
5785	Bürobedarf, Drucksachen und Zeitschriften		20.000,00		16.712,79		
5790	Postaufwand, Frachten und ähnliche Aufwendungen	25.000,00	25.000,00		18.219,26		
5795	Abfallkalender / Öffentlichkeitsarbeit	50.000,00	45.000,00		53.668,19		S. 19
5800	Reiseaufwendungen	1.000,00	1.000,00		171,50		
5805	Prüfungs- und Beratungskosten	90.000,00	85.000,00		105.274,55		S. 20
5810	Aufwendungen EDV Rechenzentrum	1.000,00	1.000,00		853,39		
5815	Gerichtsgebühren, Notariatskosten	5.000,00	5.000,00		0,00		
5825	Zuführung zur Rückstellung für Folgekosten der Deponie Berg	0,00	0,00		0,00		
5995	Zuführung sonstige Rückstellungen	0,00	0,00		0,00		
6610	Außerordentliche Aufwendungen (Brechen teerhaltiger Splitt)	0,00	0,00		84.187,55		
	Übertrag	11.067.800,00	10.661.100,00		10.989.922,52		

- 9 -

Aufwendungen		Ansatz		Jahresabschluss 2014 Euro	Erläuterungen
		Plan 2016 Euro	Plan 2015 Euro		
Konto	Bezeichnung				
	Übertrag	11.067.800,00	10.661.100,00	10.989.922,52	
	8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen				
5900	Zinsen für aufgenommene Kredite	0,00	0,00	0,00	
5901	Zinsen aus Bewertung BilMoG	350.000,00	280.000,00	278.476,20	S. 20
5905	Zinsen für Kassenkredite	0,00	0,00	0,00	
	Summe der Aufwendungen	11.417.800,00	10.941.100,00	11.268.398,72	
	Summe Erträge insgesamt	10.822.000,00	11.005.500,00	11.513.077,11	
	Jahresüberschuß/-fehlbetrag	-595.800,00	64.400,00	244.678,39	

Vermögensplan 2016

Einnahmen

Konto	Bezeichnung	Ansatz			Jahresabschluss 2014 Euro	Erläute- rungen
		Plan 2016 Euro	Plan 2015 Euro	Plan 2014 Euro		
5610	Abschreibungen	140.000,00	120.000,00	126.000,00	S. 21	
5825	Zuführung zur Rückstellung für Entgelt ZAS 2013	0,00	0,00	334.000,00		
5901	Zinsen aus Bewertung BiMoG	350.000,00	280.000,00	267.000,00	S.21	
	Jahresgewinn	0,00	65.900,00	245.000,00		
	Darlehensaufnahme	0,00	0,00	0,00		
	Eigenmittel	1.046.100,00	1.670.900,00	2.078.000,00	S. 21	
	Gesamteinnahmen	1.536.100,00	2.136.800,00	3.050.000,00		

Vermögensplan 2016

Ausgaben

Konto	Bezeichnung	Ansatz		Jahresabschluss 2014 Euro	Erläute- rungen
		Plan 2016 Euro	Plan 2015 Euro		
0713	Verbesserung und Ergänzung vorhandener Software	15.000,00	15.000,00	10.000,00	
0710	Investitionen				
	- Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.000,00	8.000,00	17.000,00	
	- Wertstoffhof Z0 Lagerfläche	0,00	0,00	0,00	
	- Erweiterung Photovoltaikanlage	0,00	0,00	0,00	
	- Beschädigung Wertstoffhöfe	0,00	0,00	0,00	
	- Überwachungsanlage Deponie Berg	5.000,00	5.000,00		S. 21
	- Erweiterung Wertstoffhof Westheim				
	Grund und Boden	5.000,00	5.000,00	0,00	
	Bau - und Errichtung	300.000,00	754.500,00	24.000,00	
2100	Tilgung von Krediten	0,00	0,00	0,00	
5450	Sonderumlage ZAS 2013 (Entnahme aus Rückstellung)	0,00	370.000,00	0,00	S. 21
	Bau- und Unterhaltungskosten Berg (Entnahme aus den Rückstellungen)	607.300,00	979.300,00	2.999.000,00	S. 21
	Jahresfehlbetrag	595.800,00	0,00	0,00	
	Zuführung sonstige Aktiva (liquide Mittel)	0,00	0,00	0,00	
	Gesamtausgaben	1.536.100,00	2.136.800,00	3.050.000,00	

Finanzplan Abfallwirtschaft 2016

Finanzplan 2015 bis 2019

Einnahmen

Plan	2015	2016	2017	2018	2019
	T€	T€	T€	T€	T€
Abschreibungen Rückstellungen	120	140	223	225	200
- Folgekosten Berg	280	350	200	230	250
Jahresgewinn	66	0	42	39	45
Eigenmittel	1.671	1.046	388	109	55
Summe	2.137	1.536	853	603	550

Ausgaben

Plan	2015	2016	2017	2018	2019
	T€	T€	T€	T€	T€
Investitionen Tilgung Darlehen	788	333	50	10	50
- Darlehen	0	0	0	0	0
Sonderumlage ZAS 2013	370	0	0	0	0
Bau und Unterhaltungskosten Berg (Entnahme aus den Rückstellungen)	979	607	603	363	500
Jahresfeibetrag	0	596	0	0	0
Zuführung sonstige Aktiva (liquide Mittel)	0	0	200	230	0
Summe	2.137	1.536	853	603	550

Erläuterungen zum Wirtschaftsplan

A. Erfolgsplan

1. Erträge

4500 Hausmüll, hausmüllähnlicher Gewerbemüll und gemischt genutzte Grundstücke

Erwartete Gebühreneinnahmen aufgrund unveränderter Gebührensätze für das Jahr 2016 und unter Berücksichtigung des voraussichtlichen Mengengerüstes.

4520 Industrie- und Gewerbemüll

Erwartete Gebühreneinnahmen aufgrund unveränderter Gebührensätze für das Jahr 2016 und unter Berücksichtigung des voraussichtlichen Mengengerüstes.

4526 Dienstleistung US - Depot

Die Ausgaben zu dieser Position wurden auf Konto 5467 im Wirtschaftsplan eingestellt.

4534 Belastetes Erdmaterial

Die Position beinhaltet die steuerpflichtige Anlieferung von belastetem Erdmaterial zur Deponie Berg. Ab 2015 kann kein Material mehr angenommen werden, da die Deponieoberfläche endgültig abgedichtet wurde.

4555 Sonstige Ersätze und Erlöse

Überwiegend Erstattung von Transportkosten durch den ZAS.

	<u>2016</u>	<u>2015</u>	<u>2014</u>
	€	€	€
<u>4620 Andere betriebliche Erträge</u>			
Zusammensetzung:			
Schrotterlöse	44.000,00	50.000,00	34.198,52
Erträge aus Stromverkauf (Gasmotor)	10.000,00	9.000,00	1.294,60
Erträge aus Papierverkauf	800.000,00	912.500,00	1.125.212,97
Stromgestellung Haase	5.000,00	5.000,00	6.226,35
Gasgestellung Haase	2.000,00	2.000,00	0,00
Periodenfremde Erträge	0,00	0,00	81.427,36
Sonstige Erstattungen (E-Schrott, Pacht SITA)	81.500,00	50.000,00	25.534,20
	<u>942.500,00</u>	<u>1.028.500,00</u>	<u>1.273.894,00</u>

4625 Erstattung durch den Kreishaushalt

Erstattung nicht gebührenfähiger Belastungen durch untere Abfallbehörde.

4700 Zinserträge

Die Zinserträge setzen sich zusammen aus Guthabenzinsen und der Verzinsung der Forderung an den Landkreis aufgrund der Gebührenrückzahlungen aus den Jahren 1999 und 2000.

	<u>2016</u>	<u>2015</u>	<u>2014</u>
	€	€	€
Zusammensetzung:			
Zinsen Landkreis	10.000,00	10.000,00	2.530,00
Zinsen Guthaben und sonstiges	5.000,00	40.000,00	16.353,66
	<u>15.000,00</u>	<u>50.000,00</u>	<u>18.883,66</u>

2. Aufwendungen

5400 <u>Energie- und Wasserbezug</u>			
Gesamtaufwand	2016	2015	2014
Aufwand über Rückstellungen gedeckt	€	€	€
laufender Aufwand	22.000,00	18.000,00	25.822,60
	6.000,00	9.000,00	12.911,30
	16.000,00	9.000,00	12.911,30
5410 <u>Brenn- und Treibstoffe</u>	2016	2015	2014
Gesamtaufwand	€	€	€
Aufwand über Rückstellungen gedeckt	5.000,00	14.000,00	13.205,74
laufender Aufwand	3.000,00	7.000,00	4.657,29
	2.000,00	7.000,00	8.548,45
5420 <u>Analysekosten (Sickerwasserbehandlungsanlage)</u>	2016	2015	2014
Gesamtaufwand	€	€	€
Aufwand über Rückstellungen gedeckt	1.000,00	1.000,00	0,00
laufender Aufwand	1.000,00	1.000,00	0,00
	0,00	0,00	0,00
5431 <u>Betriebsführung Sickerwasserkläranlage</u>	2016	2015	2014
Gesamtaufwand	€	€	€
Aufwand über Rückstellungen gedeckt	185.000,00	225.000,00	257.806,96
laufender Aufwand	185.000,00	225.000,00	257.806,96
	0,00	0,00	0,00
5432 <u>Wartung Gasmotoren</u>	2016	2015	2014
Gesamtaufwand	€	€	€
Aufwand über Rückstellungen gedeckt	12.000,00	12.000,00	0,00
laufender Aufwand	12.000,00	12.000,00	0,00
	0,00	0,00	0,00

5441 Entsorgungskosten Wertstoffhöfe

Die Abfuhr und Entsorgungskosten aus den Wertstoffhöfen setzen sich wie folgt zusammen:

	<u>2016</u>	<u>2014</u>
	€	€
Abfuhr nicht brennbare Stoffe/ etc.	70.000,00	70.879,74
Altholzerfassung und -verwertung	35.000,00	37.116,33
Metallentsorgung	10.000,00	9.186,99
Reifenentsorgung	10.000,00	11.159,58
Bauschuttabfuhr und -verwertung	30.000,00	30.215,61
Altfenster Sammlung und Entsorgung	30.000,00	38.629,58
E Schrott	45.000,00	47.144,57
Abfuhr inerte Abfälle / Dämmstoffe	<u>60.000,00</u>	<u>62.481,16</u>
	<u>290.000,00</u>	<u>306.813,56</u>

5450 Umlage und Entgelt an den ZAS

Im Jahr 2016 wird mit einer Anlieferungsmenge von ca. 17.200 Mg an das MHKW Pirmasens gerechnet. Der ZAS hat in einer Vorkalkulation einen vorausschichlichen Verbrennungspreis von 290,46€/t mitgeteilt. (17.200t x 290,46 € = 4.995.912,00 €, gerundet 5.000.000,00 €)

5467 Dienstleistungen US-Depot

Die Einnahmen zu dieser Position wurden auf Konto 4526 im Wirtschaftplan eingestellt.

5470 Deponieunterhaltung (DAIII)

Die Ausgaben für die Deponieunterhaltung sind durch Rückstellungen abgedeckt.

	<u>2016</u>	<u>2014</u>
	€	€
Gesamtaufwand	143.500,00	2.688.587,18
Aufwand über Rückstellungen gedeckt	<u>143.500,00</u>	<u>2.688.587,18</u>
laufender Aufwand	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

5471 Deponieunterhaltung Altabschnitte

Die Ausgaben für den Altbereich und Unterhaltung DA I / II sind durch Rückstellungen abgedeckt, diese ergeben sich größtenteils aus Unterhaltungsmaßnahmen.

	<u>2016</u>	<u>2014</u>
	€	€
Zusammensetzung:		
Altbereich	203.500,00	8.998,34
Unterhaltung DA I/II	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
Aufwand über Rückstellungen gedeckt	203.500,00	8.998,34
laufender Aufwand	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

5473 Sperrmüllsammmlung

Die Sperrmüllkosten setzen sich wie folgt zusammen:

	<u>2016</u>	<u>2015</u>	<u>2014</u>
	€	€	€
Altholzerfassung und -verwertung	200.000,00	210.000,00	136.941,96
Restabfall	190.000,00	192.000,00	101.745,30
Metal	5.000,00	6.000,00	6.707,21
Grünabfälle	25.000,00	24.000,00	122.815,92
Altfenster Sammlung und Entsorgung	0,00	0,00	0,00
Container für Sperrmüll	10.000,00	18.000,00	9.470,02
Expressabfuhr ab 01. Juli 2013	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
	<u>430.000,00</u>	<u>450.000,00</u>	<u>377.680,41</u>

5478 Grundwasseruntersuchungen Berg und Westheim

	<u>2016</u>	<u>2015</u>	<u>2014</u>
	€	€	€
Untersuchungen Deponie Berg	3.500,00	9.000,00	15.865,23
Untersuchungen Kompostwerk Westheim	<u>1.000,00</u>	<u>1.000,00</u>	<u>1.762,80</u>
Aufwand über Rückstellungen gedeckt	4.500,00	10.000,00	17.628,03
laufender Aufwand	3.500,00	9.000,00	15.865,23
	<u>1.000,00</u>	<u>1.000,00</u>	<u>1.762,80</u>

	<u>2016</u>	<u>2015</u>	<u>2014</u>
	€	€	€
<u>5483 Sicherungsanlage Deponie Berg</u>			
Aufwendungen Deponie Berg	4.500,00	3.000,00	13.673,60
Aufwendungen Restbetrieb	9.500,00	9.400,00	0,00
	<u>14.000,00</u>	<u>12.400,00</u>	<u>13.673,60</u>
Aufwand über Rückstellungen gedeckt	4.500,00	3.000,00	0,00
laufender Aufwand	<u>9.500,00</u>	<u>9.400,00</u>	<u>0,00</u>
<u>5484 Wartung / Reparaturen</u>	<u>2016</u>	<u>2015</u>	<u>2014</u>
	€	€	€
Aufwendungen Deponie Berg	15.000,00	20.000,00	11.110,47
Aufwendungen Restbetrieb	2.000,00	2.000,00	1.098,84
	<u>17.000,00</u>	<u>22.000,00</u>	<u>12.209,31</u>
Aufwand über Rückstellungen gedeckt	15.000,00	20.000,00	11.110,47
laufender Aufwand	<u>2.000,00</u>	<u>2.000,00</u>	<u>1.098,84</u>

5487 Papiersammlung

Planzahlen 2016 sind an den neuen Entsorgungsvertrag und das aktuelle Mengengerüst angepasst.

5491 Elektro-Schrott Sammlung Sperrmüll

Die Kühlergeräte und Fernseher werden ab dem 2. Halbjahr 2013 über Sperrmüll entsorgt.

	<u>2016</u>	<u>2015</u>
	€	€
<u>5510 Gehälter Angestellte und Arbeiter</u>		
Personalaufwendungen Deponie Berg	21.300,00	40.604,47
Personalaufwendungen Restbetrieb	554.343,00	508.979,57
	<u>575.643,00</u>	<u>549.584,04</u>
Aufwand über Rückstellungen gedeckt	21.300,00	40.604,47
laufender Aufwand	<u>554.343,00</u>	<u>508.979,57</u>

	<u>2016</u>	<u>2015</u>
	€	€
5520 <u>Arbeitgeberanteil gesetzliche Sozialversicherung f. Angestellte und Arbeiter</u>		
Personalaufwendungen Deponie Berg	6.000,00	10.151,12
Personalaufwendungen Restbetrieb	110.101,79	147.682,01
	<u>116.101,79</u>	<u>157.833,13</u>
Aufwand über Rückstellungen gedeckt	6.000,00	10.151,12
laufender Aufwand	<u>110.101,79</u>	<u>147.682,01</u>
5525 <u>Zuweisung zu anderen Versorgungseinrichtungen für Vergütungsempfänger</u>		
	€	€
Personalaufwendungen Deponie Berg	3.000,00	0,00
Personalaufwendungen Restbetrieb	43.240,57	46.852,71
	<u>46.240,57</u>	<u>46.852,71</u>
Aufwand über Rückstellungen gedeckt	3.000,00	0,00
laufender Aufwand	<u>43.240,57</u>	<u>46.852,71</u>

5610 Abschreibungen auf Sachanlagen und Immaterielle Vermögensgegenstände

Weiterentwicklung der linearen AfA auf der Grundlage des Jahresabschlusses zum 31.12.2014.

	<u>2016</u>	<u>2015</u>	<u>2014</u>
	T€	T€	T€
Zusammensetzung:			
Sickerwasserkläranlage (Gebäude und Technik)	0	0	0
Deponie, Bauabschnitt III	0	0	0
Photovoltaikanlage	77	78	79
Sonstige Betriebsvorrichtungen der Abfallverarbeitungsanlagen	17	17	17
Sonstiges Anlagevermögen	<u>46</u>	<u>25</u>	<u>30</u>
	<u>140</u>	<u>120</u>	<u>126</u>

5795 Abfallkalendar / Öffentlichkeitsarbeit

Im Jahr 2014 wurde der Abfallratgeber neu aufgelegt und an alle Haushalte verteilt.

- 20 -

5805 Prüfungs- und Beratungskosten

Der Planansatz sieht folgende Kosten vor:

	<u>2016</u>	<u>2015</u>
	€	€
Jahresabschlussprüfung	18.500,00	18.500,00
Erstellung Jahresabschluss sowie steuerlicher Jahresabschluss und Steuererklärungen	14.000,00	14.000,00
Wirtschaftsplan	0,00	0,00
Gebührenkalkulation (Zwischenbericht)	10.000,00	10.000,00
Beratungskosten und Ausschreibungen	33.000,00	23.000,00
Sonstige Beratung einschließlich Rechtsberatung	14.500,00	19.500,00
	<u>90.000,00</u>	<u>85.000,00</u>

5901 Zinsen aus der Bewertung BilMoG

Zinsaufwand aus der Bewertung der Rückstellungen für Abschluss- und Nachsorgemaßnahmen der Deponie Berg zum Bilanzstichtag. Rückstellungen mit einer Laufzeit von über einem Jahr sind gemäß § 253 Absatz 2 HGB mit Barwerten zu erfassen.

Zu Vermögensplan 2016

Zu Einnahmen

Abschreibungen

Die Zusammensetzung der Abschreibungen ist aus den Erläuterungen der Aufwendungen zu entnehmen. (Siehe Seite 20 Konto 5610)

Zu Eigenmittel

Restfinanzierung der Ausgaben durch Abbau der liquiden Mittel.

Zu Ausgaben

Investitionen

Erweiterung Wertstoffhof Westheim

Durch die ständig steigenden Anlieferung von Bürgern beim Wertstoffhof Westheim und den sehr beengten Platzverhältnissen ist eine Erweiterung vorgesehen.

Bau- und Unterhaltungskosten Berg
(Entnahme aus den Rückstellungen)

Zusammensetzung:

Energie- und Wasserbezug (Kto. 5400)	6.000,00	9.000,00
Brenn- und Treibstoffe (Kto. 5410)	3.000,00	7.000,00
Analysekosten Sickerwasserbehandlungsanlage (Kto. 5420)	1.000,00	1.000,00
Betriebsführung Sickerwasserkläranlage und Gasverwertungsanlage (Kto. 5431)	185.000,00	190.000,00
Wartung Gasmotoren (Kto. 5432)	12.000,00	12.000,00
Oberflächenabdichtung DA III (Kto. 5470)	143.500,00	487.000,00
Oberflächenabdichtung DA I/II (Kto. 5471)	203.500,00	211.000,00
Grundwasseruntersuchungen Berg (Kto. 5478)	3.500,00	9.000,00
Sicherungsanlage Deponie Berg (Kto. 5483)	4.500,00	3.000,00
Wartung DA III (Kto. 5484)	15.000,00	20.000,00
Personalaufwendungen (Kto. 5510, 5520, 5525)	30.300,00	30.300,00
	<u>607.300,00</u>	<u>979.300,00</u>

Stellenplan 2016 Kreis Germersheim



Anwender: 158459171 / Teilnehmer: 1171: Kreisverwaltung Germersheim

Berichtsabrufparameter:

Haushaltsjahr: 2016; ADT-Bezeichnung: Ja; Teilhaushalte: Nein; Irrelevante Stellen: ; Irrelevante Organisationseinheiten: ; Haushaltsjahr: 2017

	Bes. - Gruppe / Entgelt - Gruppe	Zahl der Stellen für Haushaltsjahr: 2016	Zahl der Stellen für 2015		Stellenvermerke und Erläuterungen
			Soll	Ist (tatsächliche Besetzung) am 30.06.2015	
Wirtschaftsplan					
Teilhaushalt: Fachbereich 33					
Beschäftigte					
Finanzen und Verwaltung					
Beschäftigte/r	E 13	1,00	1,00	1,00	
Beschäftigte/r	E 10	3,50	3,50	3,27	
Beschäftigte/r	E 9	1,00	1,00	1,00	
Beschäftigte/r	E 8	3,00	3,00	3,00	
Beschäftigte/r	E 6	2,50	2,50	2,62	
Beschäftigte/r	E 5	0,50	0,50	0,50	
Summe Beschäftigte - Teilhaushalt: Fachbereich 33		11,50	11,50	11,39	
Summe Teilhaushalt: Fachbereich 33		11,50	11,50	11,39	
Summe Beamte gesamt		0,00	0,00	0,00	
Summe Arbeitnehmer gesamt		11,50	11,50	11,39	
Summe Wirtschaftsplan gesamt		11,50	11,50	11,39	

Anwender: 158459171

Datenbank: 9.17.1.69 / GODDB-Echt

Benutzer: 1171REISSS